

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Band 125

**DAS EINKOMMEN DER EINKOMMEN-
UND KÖRPERSCHAFTSTEUERPFLICHTIGEN
UND SEINE BESTEUERUNG**

(Ergebnisse der Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik 1950)



Herausgeber: Statistisches Bundesamt . Wiesbaden

65. 6029

W. Kohlhammer-Verlag . Stuttgart-Köln

(C 13-02070)

Inhalt

	Seite
Vorwort	7
Erster Teil: Einkommensteuerstatistik 1950	
I. Einführung	
A. Steuerrechtliche Grundlagen und Grundbegriffe	9
1. Gesetzesgrundlagen	9
2. Das Einkommensteuerrecht im Kalenderjahr 1950	9
a) Die Steuerpflichtigen	9
b) Einkünfte, Gesamtbetrag der Einkünfte und Einkommen	9
c) Steuerfreie Einkünfte	10
d) Die Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG	10
e) Sonderausgaben	11
f) Steuervergünstigungen, die nur tarifliche Bedeutung haben	11
Der landwirtschaftliche Freibetrag	11
Außergewöhnliche Belastungen	12
Freibeträge für besondere Fälle	12
g) Besteuerung nach dem Verbrauch	12
h) Steuerklasse	12
i) Steuerschuld	12
j) Steuererleichterungen	12
k) Nachsteuer	13
l) Anzurechnende Steuerabzugsbeträge	13
Der Steuerabzug vom Arbeitslohn — Lohnsteuer —	13
Der Steuerabzug vom Kapitalertrag — Kapitalertragsteuer —	13
Der Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen — Aufsichtsratssteuer —	13
3. Abgabe „Notopfer Berlin“	13
B. Die Durchführung der Erhebung	14
1. Der von der Statistik erfaßte Personenkreis	14
2. Die Arbeiten bei den Finanzämtern	14
3. Die Aufbereitung des Materials bei den Statistischen Landesämtern	17
a) Die Gliederung der Steuerpflichtigen	17
b) Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld	18
c) Umfang der Ergebnisse	18
II. Ergebnisse	
A. Gesamtergebnis	20
B. Die unbeschränkt Steuerpflichtigen (ohne die nach dem Verbrauch Besteuerten)	22
1. Die Einkünfte aus den einzelnen Einkunftsarten	22
a) Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	23
b) Einkünfte aus Gewerbebetrieb	25
c) Einkünfte aus selbständiger Arbeit	27
Die Einkünfte im allgemeinen	27
Einkünfte in einigen freien Berufen	28
d) Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	30
e) Einkünfte aus Kapitalvermögen	32
f) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	33
g) Sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG	34
2. Die Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG	35
3. Die Verluste aus den einzelnen Einkunftsarten	37
4. Die Sonderausgaben	38
5. Das Einkommen	39
6. Steuerklassen und Kinderzahl	40
7. Die steuerfreien Abzugsbeträge	41
8. Sonderausgliederung der Heimatvertriebenen und Totalgeschädigten	42
9. Die Besteuerung nach dem Verbrauch	45
C. Die beschränkt Steuerpflichtigen	45

	Seite
D. Die Steuerschuld	46
1. Gesamtüberblick	46
2. Anteil der Steuerschuld am veranlagten Einkommen	46
3. Anzurechnende Steuerabzugsbeträge	49
E. Abgabe „Notopfer Berlin“	49
 Zweiter Teil: Körperschaftsteuerstatistik 1950	
I. Einführung	
A. Steuerrechtliche Grundlagen und Grundbegriffe	50
1. Gesetzesgrundlagen	50
2. Steuerpflicht	50
3. Einkommen	51
4. Die Steuerschuld	52
B. Die Durchführung der Erhebung	52
1. Die Arbeiten bei den Finanzämtern	52
2. Die Aufbereitung des Materials	52
a) Die Gliederung der Steuerpflichtigen	52
b) Einkünfte aus Gewerbebetrieb	57
c) Der Bilanzgewinn	57
d) Einkommen, Mindesteinkommen, Verluste und Verlustabzug nach § 10 Abs. 1 Ziff. 4 EStG	57
e) Die Steuerschuld und die Vergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG	57
3. Umfang der Ergebnisse	57
II. Ergebnisse	
A. Gesamtergebnis	58
B. Die unbeschränkt Steuerpflichtigen	59
1. Nach dem Einkommen Besteuerte	59
a) Bilanzgewinn (-verlust) und die Zuschläge und Abschläge	59
b) Einkommen und Einkommensschichtung	61
c) Die Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG	66
d) Die Steuerschuld	67
2. Nach dem Mindesteinkommen Besteuerte und Pauschbetragsfälle	68
3. Verluste und Verlustabzug nach § 10 Abs. 4 EStG	69
C. Die beschränkt Steuerpflichtigen	69
 Dritter Teil: Zusammenfassende Darstellung der Gliederung der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb nach Wirtschaftsbereichen	
A. Einführung	
B. Ergebnisse	
Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb der mit Einkommen veranlagten steuerbelasteten unbeschränkt Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen nach wirtschaftlicher Gliederung	70
1. Gesamtüberblick	70
2. Wirtschaftshauptbereich herstellendes und verarbeitendes Gewerbe: Industrie und Handwerk	73
3. Wirtschaftshauptbereich Großhandel	78
4. Wirtschaftshauptbereich Einzelhandel	80
5. Sonstige Wirtschaftsbereiche	80
 Vierter Teil: Zusammenfassung der Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1950 und der Einkommensteuerstatistik 1950 für die Arbeitnehmer	
	82
Quellenangabe über die Veröffentlichung von Ergebnissen der Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik 1950 durch die Länder	84
Tabellenteil	
1. Einkommensteuerstatistik 1950	85
2. Körperschaftsteuerstatistik 1950	140

Tabellarische Übersichten zum Text

	Seite
1. Einkommensteuerverpflichtige, Einkommen und Steuerschuld 1950	20
2. Die Einkünfte der mit Einkommen veranlagten unbeschränkt Steuerpflichtigen in den Jahren 1950 und 1938 nach Einkunftsarten	22
3. Die Anteile der einzelnen Einkunftsarten an der Summe der Einkünfte in den Einkommensgruppen im Jahre 1950 (Nur unbeschränkt Steuerpflichtige)	23
4. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft der steuerbelasteten unbeschränkt Einkommensteuerverpflichtigen nach Einkunfts- und Einkommensgruppen	24
5. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Einkommen und Steuerschuld der nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die nach § 10 Abs. 1 VOL für mehrere Jahre veranlagt worden sind, nach Einkommensgruppen	25
6. Durchschnittseinkünfte der steuerbelasteten unbeschränkt Einkommensteuerverpflichtigen nach Einkunftsarten und Einkommensgruppen	26
7. Einkünfte aus Gewerbebetrieb der steuerbelasteten unbeschränkt Einkommensteuerverpflichtigen nach Einkunfts- und Einkommensgruppen	27
8. Einkünfte aus selbständiger Arbeit der steuerbelasteten unbeschränkt Einkommensteuerverpflichtigen nach Einkunfts- und Einkommensgruppen	27
9. Anteil der erfaßten Steuerpflichtigen aus einigen freien Berufen an den Erwerbspersonen der jeweiligen Berufsgruppe	28
10. Einkünfte aus selbständiger Arbeit, Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten unbeschränkt Einkommensteuerverpflichtigen in einigen freien Berufen, gegliedert nach der Höhe der Einkünfte aus selbständiger Arbeit	28
11. Durchschnittsbeträge in einigen freien Berufen in den Einkunftsgruppen (Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)	29
12. Veranlagte Lohnsteuerverpflichtige mit mehreren Lohnsteuerkarten im Bundesgebiet ohne Bremen	30
13. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit der steuerbelasteten unbeschränkt Einkommensteuerverpflichtigen nach Einkunfts- und Einkommensgruppen	31
14. Bruttolohn und Lohnsteuer der steuerbelasteten unbeschränkt einkommensteuerverpflichtigen veranlagten Arbeitnehmer nach Bruttolohngruppen und Steuerklassen in Hundertteilen	32
15. Einkünfte aus Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und sonstige Einkünfte i. S. d. § 22 EStG der Steuerbelasteten nach Einkommensgruppen	33
16. Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG 1950 der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt Steuerpflichtigen	35
17. Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt Steuerpflichtigen im Bundesgebiet	36
18. Verluste aus den einzelnen Einkunftsarten	37
19. Ausgeglichene Verluste nach Einkunftsarten in DM je Fall	38
20. Sonderausgaben der unbeschränkt Steuerpflichtigen im Verhältnis zum Gesamtbetrag der Einkünfte und im Durchschnitt je Steuerpflichtigen	38
21. Gliederung der abzugsfähigen Sonderausgaben	39
22. Zahl und Einkommen der mit Einkommen veranlagten unbeschränkt Steuerpflichtigen nach Einkommensgruppen	39
23. Unbeschränkt Steuerpflichtige nach Einkommensgruppen und Steuerklassen	40
24. Steuerfreie Abzugsbeträge der unbeschränkt Steuerpflichtigen ohne die für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte	41
25. Einkünfte der Heimatvertriebenen und der übrigen unbeschränkt Steuerpflichtigen aus den einzelnen Einkunftsarten	42
26. Heimatvertriebene in vH der unbeschränkt Steuerpflichtigen in den einzelnen Einkunftsarten	43
27. Anteile der einzelnen Einkunftsarten an der Summe der Einkünfte bei den Heimatvertriebenen und den übrigen unbeschränkt Steuerpflichtigen	43
28. Gliederung der Heimatvertriebenen und der übrigen unbeschränkt Steuerpflichtigen nach Einkommensgruppen und Steuerklassen	44
29. Gliederung der Totalgeschädigten und der übrigen Steuerpflichtigen (ohne Heimatvertriebene) nach Einkommensgruppen	45
30. Einkünfte der beschränkt Steuerpflichtigen nach Einkunftsarten	45
31. Zahl, Einkommen und Steuerschuld der beschränkt Steuerpflichtigen nach Einkommensgruppen	46

	Seite
32. Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen nach Einkommensgruppen und Steuerklassen	46
33. Steuerschuld in vH des Einkommens der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen nach Steuerklassen und Einkommensgruppen	47
34. Anteil der Steuerschuld am Einkommen der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen in den Einkommensgruppen	48
35. Einkommen, Einkommensteuer und „Notopfer Berlin“ der steuerbelasteten unbeschränkt Einkommensteuerepflichtigen nach Einkommensgruppen	49
36. Körperschaftsteuerpflichtige, Einkommen und Steuerschuld 1950	58
37. Bilanzgewinn (-verlust), Zuschläge und Abschläge nach Körperschaftsarten (nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige ohne Mindestbesteuerungsfälle)	59
38. Zuschläge zum Bilanzgewinn (Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)	60
39. Abschläge vom Bilanzgewinn (Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)	60
40. Einkommen und Steuerschuld der Körperschaftsteuerpflichtigen nach Einkommensgruppen (Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)	61
41. Anteile der einzelnen Arten von Kapitalgesellschaften an ihrer Summe in den Einkommensgruppen (Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)	62
42. Einkommen und Steuerschuld der Kapitalgesellschaften und ihrer Unterarten nach Einkommensgruppen (Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)	62
43. Einkommen und Steuerschuld der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften nach Einkommensgruppen (Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)	63
44. Anteile der einzelnen Arten von Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts an ihrer Summe in den Einkommensgruppen (Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)	64
45. Einkommen und Steuerschuld der Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts nach Einkommensgruppen	64
46. Einkommen und Steuerschuld der sonstigen Körperschaftsteuerpflichtigen nach Einkommensgruppen	65
47. Körperschaftsteuerpflichtige nach den einzelnen Körperschaftsarten	65
48. Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG in den Jahren 1949 und 1950	66
49. Die Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG	67
50. Steuerschuld in vH des Einkommens der Körperschaftsteuerpflichtigen	68
51. Verluste und Verlustabzug nach § 10 Abs. 4 EStG	68
52. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen nach Wirtschaftshauptbereichen	71
53. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb im Wirtschaftshauptbereich herstellendes und verarbeitendes Gewerbe: Industrie und Handwerk	72
54. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb je Steuerpflichtigen der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen im Wirtschaftshauptbereich herstellendes und verarbeitendes Gewerbe: Industrie und Handwerk	74
55. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen in den Wirtschaftshauptbereichen: Großhandel, Einzelhandel, Sonstige Wirtschaftsbereiche	76
56. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb je Steuerpflichtigen der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen in den Wirtschaftshauptbereichen: Großhandel, Einzelhandel, Sonstige Wirtschaftsbereiche	79
57. Zahl und Bruttolohn der nicht veranlagten und der veranlagten Arbeitnehmer nach Bruttolohngruppen	82
58. Zahl und Bruttolohn der steuerbelasteten nicht veranlagten und veranlagten Arbeitnehmer nach Bruttolohngruppen und Steuerklassen	83

Vorwort

Eine Statistik der Einkommen- und Körperschaftsteuerveranlagung ist seit 1925, abgesehen von den Jahren 1930 und 1931, alljährlich im Deutschen Reich durchgeführt worden. Nach der nur in beschränktem Umfange aufgestellten Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik für 1949, deren Bearbeitung in der Hauptsache der Finanzverwaltung oblag, ist für das Bundesgebiet eine umfassende Erhebung erstmalig für das Kalenderjahr 1950 angeordnet worden. Die Ergebnisse dieser Erhebung werden in dem vorliegenden Band veröffentlicht; zusammen mit dem Band 107 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland über die Lohnsteuerstatistik 1950 ergibt sich ein geschlossenes Bild der Einkommensbesteuerung im Kalenderjahr 1950. Da die nächste Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik sich auf das Jahr 1954, die nächste Lohnsteuerstatistik auf das Jahr 1955 beziehen wird, wird man von den in den genannten Bänden veröffentlichten Ergebnissen noch für einige Zeit ausgehen müssen.

Die wichtigsten Ergebnisse der Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik 1950 sind bereits in „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlicht, und zwar für die Einkommensteuer im Jahrgang 1954, Heft 6, und für die Körperschaftsteuer im gleichen Jahrgang, Heft 8.

Entsprechend der Organisation der amtlichen Statistik ist die Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik in den Statistischen Landesämtern aufbereitet worden. Die Vorbereitung der Erhebung, die in enger Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern und dem Fachauschuß Finanz- und Steuerstatistik geschah, und die Zusammenfassung der Länderergebnisse zum Bundesergebnis war Aufgabe des Statistischen Bundesamtes. Hier sind die Arbeiten in der von dem Leitenden Regierungsdirektor Dr. Herrmann geleiteten Abteilung „Finanz- und Steuerstatistik“ im Hauptreferat des Oberregierungsrats Dr. Heine durchgeführt worden. Mit der Bearbeitung des Bandes war der Referent Dr. Konrad betraut.

Wiesbaden, im Januar 1956.

Dr. Gerhard Fürst
Präsident des Statistischen Bundesamtes

Abkürzungen

AZ	Arbeitsstätten-Zählung
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BStBl.	Bundessteuerblatt
ESTDV	Einkommensteuer-Durchführungsverordnung in der Fassung v. 28. 12. 1950
ESTG 1950	Einkommensteuergesetz vom 10. 8. 1949 in der Fassung vom 28. 12. 1950
ESTR 1950	Einkommensteuer-Richtlinien für das Kalenderjahr 1950
HGB	Handelsgesetzbuch
KartStV	Verordnung über Körperschaftsteuer, Vermögensteuer und Gewerbesteuer der Kartelle und Syndikate vom 20. 12. 1941
KStDV 1950	Verordnung zur Durchführung des Körperschaftsteuergesetzes in der Fassung vom 28. 12. 1950
KStG 1950	Körperschaftsteuergesetz in der Fassung vom 28. 12. 1950
KStR 1950	Körperschaftsteuer-Richtlinien für das Kalenderjahr 1950
LandwBuchfVO	Verordnung über landwirtschaftliche Buchführung
MinBlFin.	Ministerialblatt des Bundesministers der Finanzen
„nv“-Fall	„nicht veranlagt“-Fall
RdErl.	Runderlaß
RdF	Reichsminister der Finanzen
RGBI.	Reichsgesetzblatt
RStBl.	Reichssteuerblatt
VOL	Verordnung über die Aufstellung von Durchschnittssätzen für die Ermittlung des Gewinns aus Land- und Forstwirtschaft vom 2. 6. 1949
WiGBI.	Gesetzblatt der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Erster Teil: Einkommensteuerstatistik 1950

I. Einführung

A. Steuerrechtliche Grundlagen und Grundbegriffe

1. Gesetzesgrundlagen

Die Durchführung einer Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik für das Kalenderjahr 1950 ist durch die Verwaltungsanordnung vom 6. Februar 1952 (BStBl. 1952 I S. 103) angeordnet worden.

Gegenstand der Statistik sind die Veranlagungen zur Einkommensteuer für das Kalenderjahr 1950, die auf der Grundlage des Einkommensteuerrechts von 1950 erfolgt sind. Maßgebend für die Veranlagung waren:

Einkommensteuergesetz vom 10. 8. 1949 in der Fassung vom 28. 12. 1950 (BStBl. 1951 I S. 5)

Einkommensteuer-Durchführungsverordnung 1950 — EStDV 1950 — in der Fassung vom 28. 12. 1950 (BStBl. 1951 I S. 22)

Einkommensteuer-Richtlinien für das Kalenderjahr 1950 (EStR 1950 — BStBl. 1951 I S. 287)

Verordnung betreffend Jahrestabellen für die Einkommensteuer und Lohnsteuer vom 15. 5. 1950 (MinBlFin. 1949/50 S. 230)

Verordnung über die Bemessung des Nutzungswerts der Wohnung im eigenen Einfamilienhaus vom 26. 1. 1937 (RGBl. I S. 99)

Verordnung über die Aufstellung von Durchschnittssätzen für die Ermittlung des Gewinns aus Land- und Forstwirtschaft vom 2. 6. 1949 (WiGBl. S. 95)

Verordnung über Steuervergünstigungen zur Förderung des Baues von Landarbeiterwohnungen vom 7. 11. 1950 (MinBlFin. S. 646)

Verordnung zur Durchführung des Steuerabzugs vom Kapitalertrag (Kapitalertragsteuer) vom 2. 6. 1949 (WiGBl. S. 92)

Verordnung über den Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen vom 31. 3. 1939 (RGBl. I S. 691) in der Fassung der Verordnung zur Abänderung der Verordnung über den Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen vom 16. 10. 1948 (WiGBl. S. 181)

In der Einkommensteuerstatistik 1950 ist auch die Abgabe „Notopfer Berlin“ erfaßt worden. Gesetzliche Grundlage dieser Steuer ist das Gesetz zur Erhebung einer Abgabe „Notopfer Berlin“ in der Fassung vom 20. 6. 1950 (MinBlFin. S. 477, BGBl. 1950 S. 340) in Verbindung mit § 26 Abs. 2 der Fassung vom 10. 3. 1952 (BStBl. 1952 I S. 203).

2. Das Einkommensteuerrecht im Kalenderjahr 1950

a) Die Steuerpflichtigen

Das Einkommensteuerrecht unterscheidet zwischen der unbeschränkten und der beschränkten Steuerpflicht. Unbeschränkt steuerpflichtig sind natürliche Personen, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Beschränkt steuerpflichtig, und zwar mit ihren inländischen Einkünften im Sinne des § 49 EStG, sind natürliche Personen, die im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Beschränkt steuerpflichtig sind auch natürliche Personen, die weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Bundesgebiet, aber einen Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt in einem zum Inland gehörenden Gebiet haben, in dem Personen mit Wohnsitz oder persönlichem Aufenthalt im Bundesgebiet als beschränkt einkommensteuerpflichtig behandelt werden. Diese Vorschrift ist erstmals für 1950 in das Einkommensteuergesetz eingefügt worden. Sie bezieht sich auf Steuerpflichtige mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in der sowjetischen Besatzungszone, dem sowjetischen Sektor Berlins oder im Saargebiet. Sie wurde erforderlich, weil Steuerpflichtige mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Bundesgebiet in den vorstehend genannten Gebieten mit ihren Einkünften im Sinne des § 49 EStG als beschränkt einkommensteuerpflichtig behandelt werden (vgl. Abschn. 5 und 6 EStR).

b) Einkünfte, Gesamtbetrag der Einkünfte und Einkommen

Die Steuerpflichtigen werden nach ihrem Einkommen (§ 2 EStG) oder — ausnahmsweise — nach dem Verbrauch besteuert. Einkommen ist der Gesamtbetrag der Einkünfte aus den sieben Einkunftsarten nach Ausgleich mit Verlusten, die sich aus den einzelnen Einkunftsarten ergeben, und nach Abzug der Sonderausgaben. Bei der Ermittlung des Einkommens bleiben die in § 49 EStG genannten Einkünfte, die in zum Inland gehörenden Gebieten außerhalb des Bundesgebietes bezogen worden sind, außer Ansatz, wenn in diesen Gebieten Personen, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Bundesgebiet haben, als beschränkt einkommensteuerpflichtig behandelt werden. Die Einkommensteuer bemißt sich nach dem Einkommen, das im Kalenderjahr bezogen worden ist.

Der Einkommensteuer unterliegen nur:

1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft,
2. Einkünfte aus Gewerbebetrieb,
3. Einkünfte aus selbständiger Arbeit,
4. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit,
5. Einkünfte aus Kapitalvermögen,
6. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung,
7. sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG.

Einkünfte der Ehegatten sind zusammenzurechnen, wenn die Ehegatten zusammen veranlagt werden. Sie werden zusammen veranlagt, solange beide unbeschränkt steuerpflichtig sind und nicht dauernd getrennt leben (§ 26 EStG). Diese Voraussetzungen müssen im Veranlagungszeitraum mindestens vier Monate bestanden haben. Bei der Zusammenveranlagung scheiden Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit der Ehefrau in einem dem Ehemann fremden Betrieb aus (§ 43 EStDV 1950). Entsprechendes gilt hinsichtlich der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit der Kinder, mit denen der Haushaltungsvorstand zusammen veranlagt wird (§ 27 EStG). Bei Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit sind Einkünfte der Gewinn. Gewinn ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Betriebsvermögen am Schluß des Wirtschaftsjahres und dem Betriebsvermögen am Schluß des vorangegangenen Wirtschaftsjahres, vermehrt um den Wert der Entnahmen und vermindert um den Wert der Einlagen. Weicht das Betriebsvermögen am Schluß des einzelnen Wirtschaftsjahres vom Betriebsvermögen am Schluß des vorangegangenen Wirtschaftsjahres in der Regel nicht wesentlich ab, so kann als Gewinn der Überschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben angesetzt werden. Bei den Einkünften aus selbständiger Arbeit im Sinn des § 18 Abs. 1 Ziff. 1 EStG kann auf Antrag nach § 38 EStDV 1950 zur Abgeltung von Betriebsausgaben, die ihrer Natur nach nicht oder nur unvollkommen nachgewiesen werden können, ein Pauschbetrag von 5 vH der Betriebseinnahmen, höchstens jedoch von 1200 DM abgezogen werden. Bei Gewerbetreibenden, deren Firma im Handelsregister eingetragen ist, ist für den Schluß des Wirtschaftsjahres das Betriebsvermögen anzusetzen, das nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung auszuweisen ist. Der Gewinn kann auch nach aufgestellten Durchschnittssätzen ermittelt werden, wenn

- a) der Umsatz die durch Rechtsverordnung bestimmte Grenze nicht übersteigt,
- b) ordnungsmäßige Bücher nicht geführt werden oder diese Bücher sachliche Unrichtigkeit vermuten lassen.

Durchschnittssätze können aufgestellt werden:

1. für die Ermittlung des Gewinns aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb oder aus selbständiger Arbeit;
2. für die Ermittlung des Überschusses über die Werbungskosten bei Vermietung und Verpachtung. Bei Einkünften aus Vermietung und Verpachtung ist von dieser Möglichkeit lediglich in der Verordnung über die Bemessung des Nutzungswertes

der Wohnung im eigenen Einfamilienhaus vom 26. 1. 1937 (RGBl. 1937 I S. 99, RStBl. 1937 S. 161) Gebrauch gemacht worden.

Der Steuerpflichtige kann nicht einwenden, daß die Durchschnittsätze zu hoch festgesetzt seien.

Bei Land- und Forstwirten gilt als Gewinn des Kalenderjahres 1950 der nach dem zeitlichen Anteil auf das Kalenderjahr 1950 entfallende Gewinn aus den Wirtschaftsjahren 1949/50 und 1950/51. Demgegenüber ist bei den Gewerbetreibenden mit einem vom Kalenderjahr abweichenden Wirtschaftsjahr zwar auch der Gewinn des Wirtschaftsjahres 1949/50 nach dem zeitlichen Anteil aufzuteilen, der Gewinn des Wirtschaftsjahres 1950/51 dagegen im Verhältnis der auf die Kalenderjahre 1950 und 1951 entfallenden Umsätze zum Gesamtumsatz des Wirtschaftsjahres.

Bei den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und bei den sonstigen Einkünften im Sinne des § 22 EStG sind Einkünfte der Überschuß der Einnahmen über die Werbungskosten. Einnahmen sind alle Güter, die in Geld oder Geldeswert bestehen und dem Steuerpflichtigen im Rahmen der obengenannten Einkunftsarten zufließen. Werbungskosten sind Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen. Sie sind bei der Einkunftsart abzuziehen, bei der sie erwachsen sind. Für Werbungskosten sind bei der Veranlagung mindestens die folgenden Pauschbeträge abzusetzen:

1. bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit ein Pauschbetrag von 312 DM;
2. bei Einkünften aus Kapitalvermögen, wenn die Einnahmen aus Kapitalvermögen 1500 DM nicht übersteigen und das Einkommen nach Abzug des Pauschbetrages 3000 DM nicht übersteigt: ein Pauschbetrag von 200 DM;
3. bei wiederkehrenden Bezügen im Sinne des § 22 Ziff. 1 EStG einschließlich der im § 3 Ziffer 4 des Gesetzes genannten Renten: ein Pauschbetrag von 200 DM. Sind in dem Einkommen Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit nicht enthalten, so erhöht sich der Pauschbetrag auf 312 DM.

Hat die Steuerpflicht nicht während des vollen Kalenderjahres bestanden, so ermäßigen sich die Pauschbeträge von 312 DM auf je 26 DM, die Pauschbeträge von 200 DM auf je 15 DM für jeden vollen Kalendermonat, in dem die Steuerpflicht bestanden hat.

c) Steuerfreie Einkünfte

Der Steuerpflichtige wird nicht mit allen Einkünften veranlagt. Steuerfrei gem. § 3 EStG sind:

1. Leistungen aus einer Krankenversicherung und aus der gesetzlichen Unfallversicherung sowie Sachleistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten und aus der Knappschaftsversicherung;
2. die gesetzliche versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung, die gesetzliche Arbeitslosenfürsorge und die gesetzliche Kurzarbeiterunterstützung;
3. Kapitalabfindungen auf Grund der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, aus der Knappschaftsversicherung und auf Grund der Beamten- (pensions-) Gesetze;
4. Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, Renten aus der Knappschaftsversicherung und Renten, die auf Grund eines Versicherungsvertrags oder aus Unterstützungskassen gezahlt werden, bis zu einem Betrag von insgesamt 600 DM jährlich. Soweit diese Renten insgesamt 600 DM jährlich übersteigen, sind sie steuerpflichtig. Die Steuerbefreiung für Renten aus Versicherungsverträgen oder aus Unterstützungskassen gilt nur für Renten bis zu einem Höchstbetrag von insgesamt 3600 DM. Dieser steuerfrei bleibende Betrag mindert sich um den Betrag, um den Renten aus Versicherungsverträgen oder Unterstützungskassen den für sie bestimmten Höchstbetrag von insgesamt 3600 DM im Jahr übersteigen (§ 3 Abs. 2 EStDV);

5. Bezüge, die auf Grund gesetzlicher Vorschriften aus öffentlichen Mitteln versorgungshalber an Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen gezahlt werden, soweit es sich nicht um Bezüge handelt, die auf Grund der Dienstzeit gewährt werden;
6. Bezüge im Rahmen der Soforthilfe nach dem Soforthilfegesetz;
7. Geldrenten, Kapitalentschädigungen und Leistungen im Heilverfahren, die auf Grund gesetzlicher Vorschriften zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts für Schaden an Leben, Körper, Gesundheit und durch Freiheitsentzug gewährt werden;
8. Entschädigungen auf Grund arbeitsrechtlicher Vorschriften wegen Entlassung aus einem Dienstverhältnis;
9. Übergangsgelder und Übergangsbeihilfen auf Grund gesetzlicher Vorschriften wegen Entlassung aus einem Dienstverhältnis;
10. Bezüge aus öffentlichen Mitteln und aus Mitteln einer öffentlichen Stiftung, die wegen Hilfsbedürftigkeit oder als Beihilfe zu dem Zweck bewilligt werden, die Erziehung oder Ausbildung, die Wissenschaft oder Kunst unmittelbar zu fördern. Darunter fallen nicht Kinderzuschläge und Kinderbeihilfen, die auf Grund der Besoldungsgesetze, besonderer Tarife oder ähnlicher Vorschriften gewährt werden;
11. die aus öffentlichen Kassen gezahlten Aufwandsentschädigungen und Reisekosten. Dagegen sind Entschädigungen, die für Verdienstausschlag und Zeitverlust gezahlt werden, steuerpflichtig;
12. Vorzugsrenten auf Grund des Gesetzes über die Ablösung öffentlicher Anleihen;
13. Heiratsbeihilfen und Geburtsbeihilfen, die an Arbeitnehmer von dem Arbeitgeber gezahlt werden. Übersteigt die Heiratsbeihilfe den Betrag von 500 DM, die Geburtsbeihilfe den Betrag von 300 DM, so ist der übersteigende Betrag steuerpflichtig;
14. andere besondere Zuwendungen des Arbeitgebers an den Arbeitnehmer, z. B. Jubiläumsgeschenke, nach näherer Maßgabe einer Rechtsverordnung, soweit es aus sozialen Gründen geboten erscheint, die Zuwendungen ganz oder teilweise steuerfrei zu belassen.

d) Die Sondervergünstigungen nach

§§ 7a bis 7e EStG

Nicht in den Einkünften enthalten sind die als Sondervergünstigung in Anspruch genommenen Beträge nach

§ 7a: Bewertungsfreiheit für Ersatzbeschaffung beweglicher Wirtschaftsgüter,

§ 7b: Erhöhte Absetzungen für Wohngebäude,

§ 7c: Förderung des Wohnungsbaues,

§ 7d: Bewertungsfreiheit für Schiffe,

§ 7e: Bewertungsfreiheit für Fabrikgebäude, Lagerhäuser und landwirtschaftliche Betriebsgebäude,

die als Absetzung für Abnutzung, Betriebsausgaben oder Werbungskosten bei der Ermittlung der Einkünfte abgesetzt worden sind.

Die Vorschriften über die Steuervergünstigungen nach den §§ 7a bis 7e EStG sind gegenüber 1949 teilweise etwas geändert worden. Dabei hat die Hereinnahme der Bedingung in § 7a Abs. 2 EStG, daß eine Ersatzbeschaffung nur vorliegt, wenn das ersetzte Wirtschaftsgut vor dem 21. Juni 1948 angeschafft oder hergestellt worden ist, nur den Zweck, Mißbräuche auszuschließen. Der Kreis der Steuerpflichtigen, die in den Genuß der Vergünstigung des § 7c EStG kommen, ist erweitert worden. Nach § 7c EStG können auch „sonstige“ Steuerpflichtige, d. h. Steuerpflichtige, die den Gewinn nicht auf Grund ordnungsmäßiger Buchführung ermitteln, und insbesondere auch Arbeitnehmer Zuschüsse zur Förderung des Wohnungsbaues im Jahr der Hingabe als Betriebsausgabe oder Werbungskosten unter den üblichen Bedingungen absetzen. Die Vorschriften über die Bewertungsfreiheit für Schiffe (§ 7d EStG) sind durch Hinzufügung eines zweiten Absatzes erweitert worden. Danach können Steuer-

pflichtige, die den Gewinn auf Grund ordnungsmäßiger Buchführung ermitteln, Zuschüsse oder unverzinsliche Darlehen zur Förderung des Schiffbaues im Jahr der Hingabe als Betriebsausgabe oder Werbungskosten absetzen, wenn die Zuschüsse oder Darlehen einem Unternehmen für den Bau eines von ihm bei einer Werft im Bundesgebiet in Auftrag gegebenen, zum Erwerb durch die Schifffahrt dienenden Schiffs gegeben werden und dieses Schiff nach Fertigstellung in sein Eigentum übergeht. Die Bewertungsfreiheit nach § 7e EStG ist insoweit erweitert, als sie 1950 auch auf Lagerhäuser (Gebäude, die im eigenen gewerblichen Betrieb unmittelbar und ausschließlich der Lagerung von Waren dienen, die zum Absatz an Wiederverkäufer bestimmt sind oder für fremde Rechnung gelagert werden) ausgedehnt worden ist.

e) Sonderausgaben

Sonderausgaben, die zur Ermittlung des Einkommens vom Gesamtbetrag der Einkünfte abzuziehen sind, sind nach § 10 Abs. 1 EStG die folgenden:

1. Schuldzinsen und auf besonderen Verpflichtungsgründen beruhende Renten und dauernde Lasten, die weder Betriebsausgaben oder Werbungskosten sind noch mit Einkünften in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, die bei der Veranlagung außer Betracht bleiben (§ 10 Abs. 1 Ziff. 1 EStG);
2. die folgenden Aufwendungen zu steuerbegünstigten Zwecken (§ 10 Abs. 1 Ziff. 2 EStG):
 - a) Beiträge und Versicherungsprämien zu Kranken-, Unfall-, Haftpflicht-, Angestellten-, Invaliden- und Erwerbslosenversicherungen, zu Versicherungen auf den Lebens- oder Todesfall und zu Witwen-, Waisen-, Versorgungs- und Sterbekassen;
 - b) Beiträge an Bausparkassen zur Erlangung von Baudarlehen;
 - c) Aufwendungen für den ersten Erwerb von Anteilen an Bau- und Wohnungsgenossenschaften und an Verbraucher-genossenschaften;
 - d) Beiträge auf Grund anderer Kapitalansamlungsverträge, wenn der Zweck des Kapitalansamlungsvertrages als steuerbegünstigt anerkannt worden ist;
 - e) Ausgaben zur Förderung gemeinnütziger, mildtätiger, kirchlicher, religiöser und wissenschaftlicher Zwecke, wenn diese Zwecke als steuerbegünstigt anerkannt worden sind.

Die unter 2. genannten Sonderausgaben können nur innerhalb bestimmter Grenzen abgezogen werden. Bis zu einem Jahresbetrag von 800 DM sind die unter 2. a) bis d) bezeichneten Sonderausgaben in voller Höhe abzugsfähig. Dieser Betrag erhöht sich um je 400 DM im Jahr für die Ehefrau und für jedes Kind, für das dem Steuerpflichtigen Kinderermäßigung zusteht oder gewährt wird (§ 10 Abs. 2 Ziff. 3. a) EStG). Für Steuerpflichtige, die mindestens vier Monate vor dem Ende des Veranlagungszeitraums das 50. Lebensjahr vollendet haben und in deren Einkommen überwiegend Einkünfte aus selbständiger Arbeit oder aus nichtselbständiger Arbeit enthalten sind, verdoppeln sich diese Beträge (§ 10 Abs. 2 Ziff. 3. d) EStG). Der Betrag, bis zu dem die Ausgaben zur Förderung besonders anerkannter wissenschaftlicher und mildtätiger Einrichtungen in jedem Fall auch neben den Höchstbeträgen als Sonderausgaben voll abzugsfähig sind, ist von 5 vH im Jahre 1949 auf 10 vH des Gesamtbetrages der Einkünfte im Jahre 1950 erhöht worden. Außerdem sind als neue obere Grenze der Abzugsfähigkeit 2 vT eines Betrages eingeführt worden, der sich aus den im Kalenderjahr getätigten Aufwendungen für Löhne und Gehälter und dem steuerbaren Umsatz zusammensetzt (§ 10 Abs. 2 Ziff. 3. b) EStG).

Aufwendungen zu steuerbegünstigten Zwecken, die über die in § 10 Abs. 2 Ziff. 3 Buchstaben a) und b) EStG genannten Beträge hinausgehen, sind nur zur Hälfte abzugsfähig, und zwar höchstens bis zu 15 vH (gegenüber 7,5 vH im Jahre 1949) des Gesamtbetrages der Einkünfte, jedoch nicht mehr als 15000 DM gegenüber 7500 DM im Jahre 1949. Wird von den Vorschriften des § 10a oder des § 32a EStG Gebrauch gemacht, so sind die Einkünfte aus den Einkunftsarten, für die die Vergünstigung in Anspruch genommen wird, bei der Berechnung des Gesamtbetrages der Einkünfte auszuschneiden (§ 10 Abs. 2 Ziff. 3. c) EStG);

3. bei Steuerpflichtigen, die den Gewinn nach § 4 Abs. 1 oder nach § 5 EStG auf Grund ordnungsmäßiger Buchführung ermitteln, die in den drei vorangegangenen Wirtschaftsjahren entstandenen Verluste aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb und aus selbständiger Arbeit, soweit sie nicht bei der Veranlagung für die vorangegangenen Kalenderjahre ausgeglichen oder abgezogen worden sind (§ 10 Abs. 1 Ziff. 4 EStG);

4. bezahlte Kirchensteuern (§ 10 Abs. 1 Ziff. 5 EStG);

5. bezahlte Vermögensteuer (§ 10 Abs. 1 Ziff. 6 EStG).

Für Sonderausgaben im Sinne des § 10 Abs. 1 Ziffern 1, 2, 5 und 6 EStG ist bei der Veranlagung mindestens ein Pauschbetrag von 200 DM abzusetzen. In den Fällen, in denen für Werbungskosten ein Pauschbetrag von 312 DM abzusetzen ist, erhöht sich der Pauschbetrag auf 468 DM. Hat die Steuerpflicht nicht während des vollen Kalenderjahres bestanden, so ermäßigt sich der Pauschbetrag von 200 DM auf 15 DM, der Pauschbetrag von 468 DM auf 39 DM für jeden vollen Kalendermonat, in dem die Steuerpflicht bestanden hat. Der Pauschbetrag für Sonderausgaben ist von 312 DM im Jahre 1949 auf 468 DM im Jahre 1950 erhöht worden.

Nach § 10a EStG können bei Steuerpflichtigen, die ihre Gewinne aus Land- und Forstwirtschaft und aus Gewerbebetrieb auf Grund ordnungsmäßiger Buchführung ermitteln, auf Antrag bis zu 50 vom Hundert der Summe der nicht entnommenen Gewinne, höchstens aber 15 vH der Summe der Gewinne vom Gesamtbetrag der Einkünfte als Sonderausgaben abgezogen werden. Die Vorschriften gelten entsprechend auch für den Gewinn aus selbständiger Arbeit mit der Maßgabe, daß dieser Gewinn hinsichtlich der Steuerbegünstigung und der Nachversteuerung für sich zu behandeln ist. Die Vorschriften über die Steuerbegünstigung des nicht entnommenen Gewinns sind 1950 in § 10a EStG enthalten gegenüber § 10 Abs. 1 Ziff. 3 EStG im Jahre 1949. Dabei ist die Vergünstigung auch auf den Gewinn aus selbständiger Arbeit ausgedehnt worden.

Körperbeschädigten Personen sind auf Antrag wegen der Aufwendungen, die unmittelbar mit der Körperbeschädigung zusammenhängen, an Stelle der tatsächlich erwachsenen Beträge Pauschbeträge zu gewähren. Die Höhe der Pauschbeträge richtet sich nach dem Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit. Von den Pauschbeträgen entfallen bestimmte Teile auf Sonderausgaben, Werbungskosten und außergewöhnliche Belastung (vgl. Abschnitt 213 EStR 1950). Die Pauschbeträge für Werbungskosten und für Sonderausgaben werden bei erwerbstätigen Arbeitnehmern neben den Pauschbeträgen von 312 DM und von 468 DM und neben den tatsächlich höheren Werbungskosten und Sonderausgaben, die nicht unmittelbar mit der Körperbeschädigung zusammenhängen, gewährt.

Aufwendungen für die Wiederbeschaffung von Hausrat und Kleidung, die infolge von Kriegseinwirkung oder von Verfolgung verloren wurden, und die entsprechenden Aufwendungen der Flüchtlinge und Vertriebenen gelten 1950 nicht mehr als Sonderausgaben. Ihre Abzugsfähigkeit ist durch die §§ 33 Abs. 2 und 33a EStG 1950 besonders geregelt worden.

f) Steuervergünstigungen, die nur tarifliche Bedeutung haben

Vor der Berechnung der Einkommensteuer werden in bestimmten Fällen die folgenden Steuervergünstigungen gewährt, die nur tarifliche Bedeutung haben.

Der landwirtschaftliche Freibetrag (§ 13 Abs. 3 bis 5 EStG)

Bei nichtbuchführenden Land- und Forstwirten, deren Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft nach Durchschnittssätzen ermittelt werden, werden diese Einkünfte, wenn das Einkommen 6000 DM jährlich nicht übersteigt, zur Einkommensteuer nur herangezogen, soweit sie den Betrag von 1000 DM übersteigen. Übersteigt das Einkommen 6000 DM, werden die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft im vollen Umfang zur Einkommensteuer herangezogen. Verluste aus Land- und Forstwirtschaft bis zu 1000 DM dürfen bei nichtbuchführenden Land- und Forst-

wirten, soweit deren Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft nach Durchschnittssätzen ermittelt werden, bei der Ermittlung des Einkommens nicht ausgeglichen werden. Einwanderern, welche die seit dem 8. 5. 1945 bestehenden Grenzen Deutschlands überschritten haben und Land- und Forstwirtschaft betreiben und Personen, die sich nach dem 8. 5. 1945 als Landwirte niedergelassen haben, wird auf die Dauer von 5 Jahren unter bestimmten Voraussetzungen ein Freibetrag von 2000 DM gewährt, wenn ihr Einkommen 6000 DM nicht übersteigt.

Außergewöhnliche Belastungen (§ 33 EStG)

Bei der Veranlagung werden auf Antrag außergewöhnliche Belastungen, die dem Steuerpflichtigen zwangsläufig erwachsen und seine steuerliche Leistungsfähigkeit wesentlich beeinträchtigen, durch Ermäßigung der Einkommensteuer berücksichtigt. Als zwangsläufig erwachsene außergewöhnliche Belastungen werden auch die Aufwendungen für die Wiederbeschaffung notwendigen Hausrats und notwendiger Kleidung behandelt, soweit diese durch Kriegseinwirkung oder Aufgabe des Wohnsitzes in einem zum Inland gehörenden Gebiet außerhalb des Bundesgebietes verloren wurden und Ersatz aus öffentlichen Mitteln nicht geleistet worden ist. Der vom Einkommen abzuziehende Betrag darf die in § 33a EStG aufgeführten Freibeträge nicht überschreiten. Gegenüber 1949 ist innerhalb der Bestimmungen über außergewöhnliche Belastungen (§ 51 EStDV) die zumutbare Mehrbelastung insofern gesenkt worden, als das Einkommen noch um die nach § 33a EStG in Betracht kommenden Freibeträge vermindert wird.

Freibeträge für besondere Fälle (§ 33a EStG)

Bei Flüchtlingen, Vertriebenen und politisch Verfolgten, Personen, die nach dem 1. Januar 1949 aus Kriegsgefangenschaft heimgekehrt sind (Spätheimkehrer), sowie bei Personen, die den Hausrat und die Kleidung infolge Kriegseinwirkung verloren haben (Totalschaden) und dafür höchstens eine Entschädigung von 50 vom Hundert dieses Kriegssachschadens erhalten haben, wird auf Antrag vom Einkommen ein Freibetrag abgezogen, und zwar von

- 480 DM bei Personen der Steuerklasse I,
- 600 DM bei Personen der Steuerklasse II,
- 720 DM bei Personen der Steuerklasse III.

Der Betrag von 720 DM erhöht sich für das dritte und jedes weitere Kind, für das dem Steuerpflichtigen Kinderermäßigung zusteht oder gewährt wird, um je 60 DM. Übersteigen die Aufwendungen die genannten Freibeträge, so sind sie bei Nachweis der gesamten Aufwendungen bis zur nochmaligen Höhe der genannten Freibeträge abzugsfähig. Diese Freibeträge werden auch gewährt, wenn die Voraussetzung nicht bei dem Steuerpflichtigen selbst, sondern bei der mit ihm zusammen zu veranlagenden Ehefrau vorliegt.

g) Besteuerung nach dem Verbrauch (§ 48 EStG)

Der Steuerpflichtige kann nach dem Verbrauch besteuert werden, wenn der Verbrauch im Kalenderjahr 10 000 DM überstiegen hat und um mindestens die Hälfte höher ist als das Einkommen. Der Betrag von 10 000 DM erhöht sich um je 2000 DM für jedes Kind, für das dem Steuerpflichtigen Kinderermäßigung nach § 32 Abs. 4 EStG zusteht oder gewährt wird. Zum Verbrauch gehören alle Aufwendungen des Steuerpflichtigen für seinen Haushalt und für seine Lebensführung und die Lebensführung seiner Angehörigen.

h) Steuerklasse

Die zu veranlagende Steuer bemisst sich nach der Einkommensteuertabelle. Bei gleichem Einkommen hängt ihre Höhe von der Steuerklasse ab. Die Zugehörigkeit zu den einzelnen Steuerklassen ist in § 32 EStG geregelt. Danach ergibt sich folgendes: In die Steuerklasse I

fallen die Personen, die weder zu Beginn des Veranlagungszeitraums noch mindestens 4 Monate in diesem Veranlagungszeitraum verheiratet waren. In die Steuerklasse I gehören nicht die Personen, die in eine der unten aufgezählten Steuerklassen II und III fallen. Zur

Steuerklasse II

gehören folgende Personen, soweit sie nicht zur Steuerklasse III gehören:

1. Personen, die zu Beginn des Veranlagungszeitraums oder mehr als vier Monate in diesem Veranlagungszeitraum verheiratet waren;
2. unverheiratete Personen, die mindestens vier Monate vor dem Ende des Veranlagungszeitraums das 60. Lebensjahr oder, wenn sie verwitwet sind, das 50. Lebensjahr vollendet haben. Eine Änderung gegenüber 1949 ist insoweit eingetreten, als bei der Steuerklasse II das Alter der unverheirateten Steuerpflichtigen von 65 auf 60 Jahre herabgesetzt und für Verwitwete eine neue Altersgrenze von 50 Jahren eingeführt worden ist. Nach der Steuerklasse II bemisst sich auch die Steuer bei den beschränkt Steuerpflichtigen. In die

Steuerklasse III

fallen die Personen, denen Kinderermäßigung zusteht oder auf Antrag gewährt wird. Kinderermäßigung steht dem Steuerpflichtigen für Kinder zu, die im Veranlagungszeitraum mindestens vier Monate das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. Kinderermäßigung wird dem Steuerpflichtigen auf Antrag gewährt für Kinder, die im Veranlagungszeitraum mindestens vier Monate das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten und während dieser Zeit auf Kosten des Steuerpflichtigen unterhalten und für einen Beruf ausgebildet worden sind. Kinder im Sinne dieser Ausführungen sind

- a) eheliche Kinder,
- b) eheliche Stiefkinder,
- c) für ehelich erklärte Kinder,
- d) Adoptivkinder,
- e) uneheliche Kinder (jedoch nur im Verhältnis zur leiblichen Mutter),
- f) Pflegekinder.

i) Steuerschuld

Die Höhe der Steuerschuld bemisst sich nach der Einkommensteuertabelle.

Die Einkommensteuer nach dem Verbrauch beträgt nur die Hälfte der Steuer, die sich aus der Einkommensteuertabelle ergibt. Wenn der sich danach ergebende Steuerbetrag geringer ist als der Steuerbetrag, der sich bei Zugrundelegung des Einkommens ergeben würde, so ist der Besteuerung nicht der Verbrauch, sondern das Einkommen zugrunde zu legen (§ 48 Abs. 4 EStG).

Bei Personen, die durch Zuzug aus dem Ausland unbeschränkt steuerpflichtig werden, können die obersten Finanzbehörden der Länder mit Zustimmung des Bundesministers der Finanzen die Einkommensteuer bis zur Dauer von 10 Jahren seit Begründung der unbeschränkten Steuerpflicht in einem Pauschbetrag festsetzen (§ 31 EStG).

j) Steuererleichterungen

Die Steuer wird nicht immer nach der Tabelle errechnet, das Gesetz kennt auch Steuererleichterungen. Die wichtigste ist die Steuererleichterung für buchführende Land- und Forstwirte und buchführende Gewerbetreibende gemäß § 32a EStG. Unter bestimmten Voraussetzungen wird auf Antrag die Summe der Gewinne eines Steuerpflichtigen aus Land- und Forstwirtschaft und aus Gewerbebetrieb mit einem Steuersatz von 50 vom Hundert zur Einkommensteuer herangezogen. Auf den Teil des Einkommens, der nach Abzug der steuerbegünstigten Summe der Gewinne verbleibt, ist der durchschnittliche Steuersatz anzuwenden, der sich ohne Inanspruchnahme der Vergünstigung bei der Veranlagung des Einkommens ergeben würde. Die Gewährung von Steuererleichterungen für buchführende Land- und Forstwirte und buchführende Gewerbetreibende gemäß § 32a EStG 1950 ist 1950 an andere Voraussetzungen geknüpft als 1949. Die Bedingung, daß das Einkommen 30 000 DM übersteigen muß, ist gefallen. Die Summe der Gewinne, die nach Ausgleich mit den übrigen Einkünften die Verluste übersteigen muß, ist auf 60 000 DM erhöht worden. Das war notwendig, wenn die Bestimmung nach der Tarifsenkung im Jahr 1950 noch einen Sinn haben sollte. Die Entnahmegrenze nach § 32a Abs. 1 Ziff. 3 EStG ist von 15 000 DM auf 18 000 DM

zuzüglich 2000 DM für jedes Kind, für das dem Steuerpflichtigen Kinderermäßigung zusteht oder gewährt wird, erhöht worden. Der Steuerpflichtige hat ferner die Wahl, an Stelle dieser festen Beträge bis zu 5 vH der Summe der Gewinne steuerbegünstigt zu entnehmen. Der sogenannte Anlagezwang ist weggefallen. Der Steuerpflichtige braucht nicht mehr einen Teil des nicht entnommenen Gewinns zum Erwerb von bestimmten, auf 3 Jahre gesperrten, Schuldverschreibungen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes oder der Kreditanstalt für den Wiederaufbau oder zu steuerbegünstigten Zwecken im Sinne des § 10 Abs. 1 Ziff. 2 Buchstabe d 1949 zu verwenden.

Nach den Vorschriften des § 34 EStG findet die Einkommensteuertabelle unter bestimmten Voraussetzungen keine Anwendung bei außerordentlichen Einkünften. Übersteigt das Einkommen 6000 DM und sind darin außerordentliche Einkünfte, wie insbesondere Veräußerungsgewinne, enthalten, so ist auf Antrag die Einkommensteuer für die außerordentlichen Einkünfte auf 10 bis 40 vom Hundert der außerordentlichen Einkünfte zu bemessen. Auf die anderen Einkünfte ist die Einkommensteuertabelle anzuwenden. Die gleichen ermäßigten Steuersätze sind auch auf Einkünfte aus außerordentlichen Waldnutzungen und auf Nebeneinkünfte aus wissenschaftlicher, künstlerischer oder schriftstellerischer Tätigkeit anzuwenden. Einkünfte, die die Entlohnung für eine Tätigkeit darstellen, die sich über mehrere Jahre erstreckt, unterliegen der Einkommensteuer zu den gewöhnlichen Steuersätzen. Zum Zweck der Einkommensteueranlagung können diese Einkünfte auf die Jahre verteilt werden, in deren Verlauf sie erzielt wurden, und als Einkünfte eines jeden dieser Jahre angesehen werden, vorausgesetzt, daß die Gesamtverteilung drei Jahre nicht überschreitet.

Sind gesetzlich oder in Tarifverträgen für Dienste, die über die Dauer der regelmäßigen gesetzlichen oder tariflichen Arbeitszeit, mindestens jedoch über 48 Stunden in der Woche hinaus, geleistet wurden (Mehrarbeit), besondere Entlohnungen (Mehrarbeitslohn) vorgesehen, so beträgt die Einkommensteuer nach den Vorschriften des § 34a EStG von dem für die einzelnen Mehrarbeitsstunden gezahlten Arbeitslohn ohne die Mehrarbeitszuschläge 5 vH, wenn dieser Arbeitslohn für die Mehrarbeit nach der gleichen Berechnungsgrundlage ermittelt wird wie der für die regelmäßige gesetzliche oder tarifmäßige Arbeitszeit gezahlte Arbeitslohn. Bei Arbeitnehmern mit einem Jahreslohn über 7200 DM finden diese Vorschriften keine Anwendung. Diese Begrenzung hat es 1949 nicht gegeben. Die gesetzlichen oder tariflichen Zuschläge für Mehrarbeitslohn und für Sonntags- und Feiertags- und Nacharbeit gehören nicht zum steuerpflichtigen Arbeitslohn.

k) Nachsteuer

Außer der Versteuerung des Einkommens 1950 mußte im Kalenderjahr 1950 auf Grund des § 10 Abs. 1 Ziffer 3 EStG 1949 eine Nachversteuerung des nicht entnommenen Gewinns 1949 erfolgen, wenn im Veranlagungszeitraum 1949 die Steuerbegünstigung des nichtentnommenen Gewinns in Anspruch genommen und im Veranlagungszeitraum 1950 mehr als der lfd. Jahresgewinn entnommen worden ist. Die in diesem Fall für 1950 zu veranlagende Nachsteuer errechnet sich nach § 31 EStDV 1949 aus dem Unterschiedsbetrag zwischen der für 1949 tatsächlich festgesetzten Steuer und der Steuer, die festzusetzen gewesen wäre, wenn die Mehrentnahme im Veranlagungszeitraum 1949 gemacht worden wäre.

l) Anzurechnende Steuerabzugsbeträge

Auf die Einkommensteuerschuld werden die durch Steuerabzug einbehaltenen Beträge, soweit sie auf die im Veranlagungszeitraum bezogenen Einkünfte entfallen, angerechnet. Zu den anzurechnenden Steuerabzugsbeträgen gehören:

Der Steuerabzug vom Arbeitslohn —

Lohnsteuer (§ 38 EStG)

Bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit wird die Einkommensteuer durch Abzug vom Arbeitslohn erhoben (Lohnsteuer). Der Arbeitgeber hat die Lohnsteuer für den Arbeit-

nehmer bei jeder Lohnzahlung einzubehalten und an das Finanzamt abzuführen. Die Lohnsteuer bemißt sich nach der Lohnsteuertabelle.

Der Steuerabzug vom Kapitalertrag — Kapitalertragsteuer (§ 43 EStG)

Bei Gewinnanteilen (Dividenden), Zinsen, Ausbeuten und sonstigen Bezügen aus Aktien, Kuxen, Genußscheinen, Anteilen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung, an Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Kolonialgesellschaften, aus Anteilen an der Reichsbank und an bergbautreibenden Vereinigungen, die die Rechte einer juristischen Person haben, und bei Einkünften aus der Beteiligung an einem Handelsgewerbe als stiller Gesellschafter wird die Einkommensteuer durch Abzug vom Kapitalertrag erhoben. Steuerabzugspflichtige Kapitalerträge sind auch besondere Entgelte oder Vorteile, die neben den vorstehend bezeichneten Kapitalerträgen oder an deren Stellen gewährt werden. Der Schuldner hat die Kapitalertragsteuer mit 25 vom Hundert der Kapitalerträge für den Gläubiger einzubehalten und an das Finanzamt abzuführen. Der Steuerabzug ist auch dann vorzunehmen, wenn die Kapitalerträge beim Gläubiger zu den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb, aus selbständiger Arbeit oder aus Vermietung und Verpachtung gehören.

Der Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen — Aufsichtsratssteuer (§ 45 EStG)

Bei Mitgliedern des Aufsichtsrats (Verwaltungsrats) von Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Bergwerkschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und sonstigen Kapitalgesellschaften, Genossenschaften und Personenvereinigungen des privaten und des öffentlichen Rechts, bei denen die Gesellschafter nicht als Unternehmer (Mitunternehmer) anzusehen sind, unterliegen die Vergütungen jeder Art, die ihnen von den genannten Unternehmungen für die Überwachung der Geschäftsführung gewährt werden, dem Steuerabzug. Das Unternehmen hat die Aufsichtsratssteuer mit 50 vom Hundert der Aufsichtsratsvergütung für das Aufsichtsratsmitglied einzubehalten und an das Finanzamt abzuführen.

3. Abgabe „Notopfer Berlin“

Das „Notopfer Berlin“ wird erhoben:

1. von natürlichen Personen
 - a) als Abgabe der Arbeitnehmer
 - b) als Abgabe der Veranlagten
2. von allen Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen als Abgabe der Körperschaften und
3. als Abgabe auf Postsendungen.

Im Rahmen dieser Untersuchungen interessieren nur die steuerrechtlichen Vorschriften der Abgabe der Veranlagten.

Die Abgabe der Veranlagten wird von jeder natürlichen Person erhoben, für die bei der Veranlagung zur Einkommensteuer eine Steuer für den Erhebungszeitraum festgesetzt wird. Die Abgabe wird nach Ablauf des Erhebungszeitraums nach dem Einkommen veranlagt, das der Abgabepflichtige in diesem Erhebungszeitraum bezogen hat. Einkommen ist das Einkommen im Sinn des § 2 des Einkommensteuergesetzes. Hat die Abgabepflicht nicht während des vollen Erhebungszeitraums bestanden, so wird das während der Dauer der Abgabepflicht bezogene Einkommen zugrunde gelegt. Die Veranlagung unterbleibt, wenn der Abgabepflichtige im Laufe des Erhebungszeitraums nur Arbeitslohn bezogen hat, der der Abgabe der Arbeitnehmer unterlegen hat. Das „Notopfer Berlin“ beträgt als Abgabe der Veranlagten

- a) bis zu einem Einkommen von 6000 DM:
0,60 DM,
- b) für das 6000 DM übersteigende Einkommen:
1,00 DM
für jede angefangenen, im Erhebungszeitraum bezogenen 100 DM Einkommen,
mindestens jedoch
7,20 DM.

B. Die Durchführung der Erhebung

1. Der von der Statistik erfaßte Personenkreis

Gegenstand der Statistik sind alle Einkommensteuerveranlagungen für das Kalenderjahr 1950. Dabei mußte jeder Veranlagungsfall als ein Steuerpflichtiger gezählt werden, da Fälle einer Zusammenveranlagung von Ehegatten und des Haushaltsvorstandes und seiner Kinder aus den statistischen Unterlagen nicht erkennbar waren. Zu den für das Kalenderjahr 1950 Veranlagten gehören auch die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind, und die veranlagten Arbeitnehmer. Eine Veranlagung für mehrere Jahre wird bei nichtbuchführenden Land- und Forstwirten, deren Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft nach Durchschnittssätzen ermittelt werden, vorgenommen, wenn diese Steuerpflichtigen nur Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft oder neben diesen Einkünften solche von nicht mehr als 600 DM beziehen (§ 10 Abs. 1 VOL). Bei gleichbleibendem Gewinn werden diese Steuerpflichtigen dann neu veranlagt, wenn Umstände eintreten, die eine höhere oder niedrigere Festsetzung der Steuer auch für die folgenden Jahre begründen, wie insbesondere Änderungen im Familienstand. Arbeitnehmer sind nach den Vorschriften des § 46 EStG mit ihrem Einkommen zu veranlagten, wenn

1. das Einkommen 24000 DM oder mehr beträgt oder
2. die Einkünfte, von denen der Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht vorgenommen worden ist, mehr als 600 DM betragen oder
3. der Steuerpflichtige Einkünfte aus mehreren Dienstverhältnissen bezogen hat, die dem Steuerabzug vom Arbeitslohn unterlegen haben und der Gesamtbetrag dieser Einkünfte 3600 DM übersteigt oder
4. der Steuerpflichtige die Veranlagung beantragt und ein berechtigtes Interesse nachweist.

Lediglich ihrer Zahl nach werden von der Statistik diejenigen Steuerpflichtigen erfaßt, die zwar eine Einkommensteuererklärung abzugeben hatten, die aber nach den Bestimmungen nicht zu veranlagten waren („nv“-Fälle).

Eine Veranlagung zur Einkommensteuer wurde nicht vorgenommen,

- a) wenn sich ohne besondere Prüfung ergab, daß das Einkommen in 1950 bei Steuerpflichtigen
der Steuerklasse I unter 751 DM
der Steuerklasse II „ 901 DM und
der Steuerklasse III „ 1301 DM
geblieben ist.

Eine besondere Prüfung wird immer dann vorliegen, wenn

- aa) das Einkommen ganz oder zum Teil aus Einkünften besteht, die in Form des Gewinns (§ 4 Abs. 1 oder 3, 5 EStG) ermittelt wurden;
- bb) zur Aufklärung des Tatbestandes Rückfragen an den Steuerpflichtigen oder sonstige Ermittlungen erforderlich geworden sind;
- cc) die Feststellung der abzugsfähigen Sonderausgaben Schwierigkeiten bereitet hat;
- b) wenn der nach Durchschnittssätzen auf Grund der Verordnung vom 2. 6. 1949 (VOL) ermittelte Gewinn aus Land- und Forstwirtschaft 1000 DM (bei Einwanderern der Gewinn aus Land- und Forstwirtschaft 2000 DM) nicht überstiegen hat und andere Einkünfte nicht vorhanden waren;
- c) wenn das Einkommen 24000 DM nicht überstiegen hat und die darin enthaltenen Einkünfte, von denen der Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht vorgenommen worden ist, nicht mehr als 600 DM betragen haben;
- d) wenn die Einkünfte bei beschränkt Steuerpflichtigen weniger als 20 DM betragen haben.

Überhaupt nicht erfaßt werden von der Einkommensteuerstatistik außer den nach den oben genannten Vorschriften nicht

zu veranlagenden Arbeitnehmern, die in der Lohnsteuerstatistik nachgewiesen werden, alle Steuerpflichtigen, deren steuerpflichtiges Einkommen 600 DM im Jahr nicht überstiegen hat und die deshalb auch eine Einkommensteuererklärung nicht abzugeben hatten, es sei denn, daß sie dazu vom Finanzamt besonders aufgefordert worden sind. Soweit sie auf Anforderung des Finanzamts eine Steuererklärung abgegeben haben, erscheinen sie unter den „nv“-Fällen.

2. Die Arbeiten bei den Finanzämtern

Das Erhebungsmaterial erhielten die Statistischen Landesämter, die für die Aufbereitung zuständig sind, von der Finanzverwaltung.

Im Gegensatz zur Einkommensteuerstatistik 1949¹⁾, bei der von den Finanzämtern auf Grund der Berechnungsbogen angefertigte Anschreibelisten die Grundlage der Statistik bildeten, dienten 1950 Durchschriften der Steuerbescheide der Statistik als Erhebungsmaterial. Derartige Durchschriften standen aber nicht für alle Steuerpflichtigen zur Verfügung, so insbesondere nicht für die für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte in jenen Ländern, in denen dieser Personenkreis bereits für 1949 nach den neuen Vorschriften der Verordnung über die Aufstellung von Durchschnittssätzen für die Ermittlung des Gewinns aus Land- und Forstwirtschaft vom 2. 6. 1949 (VOL) veranlagt worden war. Trotzdem sind aber auch diese Steuerpflichtigen von der Statistik erfaßt worden, und zwar an Hand der für die Einkommensteuerstatistik 1949 von den Finanzämtern aufgestellten besonderen Anschreibelisten für die Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft. Es war allerdings nicht möglich, die für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte in alle Übersichten der Statistik einzugliedern, da die Anschreibelisten für 1949 nicht alle Merkmale enthielten, die dazu erforderlich gewesen wären. So fehlte in der Regel die Angabe der Steuerklasse. Auch der Tatbestand der Heimatvertreibung und des Totalschadens war nicht ersichtlich.

Im Gegensatz zur Lohnsteuerstatistik²⁾ waren die besonderen Aufgaben der Finanzämter für die Statistik verhältnismäßig gering. Sie beschränkten sich im wesentlichen auf die Ausstellung der Statistischen Blätter, die im Durchschreibeverfahren bei der Ausschreibung der Steuerbescheide gewonnen wurden. Ferner hatten sie für Lohnsteuerpflichtige mit Einkünften aus mehreren Dienstverhältnissen, die nach § 46 Abs. 1 Ziffer 3 EStG veranlagt werden, entsprechend der Handhabung bei der Lohnsteuerstatistik die Eintragungen aus der Lohnsteuerkarte zusätzlich in ein Zählblatt zu übertragen.

Die Statistischen Blätter waren laufend jeweils am Monatsende, nach Gemeinden geordnet, dem zuständigen Statistischen Landesamt einzusenden. Sobald die Einsendung der Statistischen Blätter an das Statistische Landesamt für den Finanzamtsbezirk beendet war, hatte das Finanzamt dem Statistischen Landesamt in einem gesonderten Schreiben die Gesamtzahl der für die einzelnen Gemeinden übersandten Statistischen Blätter zu melden und die Vollständigkeit des eingesandten Materials zu bestätigen. Im gleichen Schreiben war die Zahl der „nv“-Fälle, für die keine Statistischen Blätter anzulegen waren, nach Gemeinden gegliedert, zu melden. Wurde bis zum 31. 10. 1952 eine endgültige oder vorläufige Veranlagung durch Berichtigung, Rechtsmittelentscheidung usw. geändert, so war dem zuständigen Statistischen Landesamt ein neues als „Berichtigung“ gekennzeichnetes Statistisches Blatt nur einzureichen, wenn es sich um einen Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von mehr als 100000 DM handelte.

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“ 5. Jg. N. F., Heft 4, April 1953, S. 179. —

²⁾ Vgl. Bd. 107 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland, S. 15.

1950 Nicht vom Finanzamt auszufüllen!						
1. Blatt-Nr.	2. Gebietsschlüssel	3. Steuerpfl.	4. Steuerkl.	5. Kdz.	6. Gewerbenummer	7.

- Flüchtling -
- Vertriebener -
- Totalgeschädigter -

Nicht zu durchf.

Art der gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit:

Gewinn aus

Land- und Forstwirtschaft

Gewerbebetrieb

selbständiger Arbeit

Überschuß der Einnahmen über die Werbungskosten aus

nichtselbständiger Arbeit — Bruttolohn DM

abzügl. Werbungskosten (mindest. Pauschbetrag von 312 DM) DM

Kapitalvermögen

Vermietung und Verpachtung

sonstigen Einkünften

Gesamtbetrag der Einkünfte

Sonderausgaben

1. Schuldzinsen, Renten und dauernde Lasten

2. Aufwendungen zu steuerbegünstigten Zwecken (§ 10 Abs. 1 Ziff. 2 a—c EStG)

3. Bezahlte Kirchensteuern

4. Bezahlte Vermögensteuer

5. Steuerbegünstigter nicht entnommener Gewinn

6. Verlustabzug aus II/1948 = DM, 1949 = DM

Einkommen

Davon ab

1. Überbelastungsbetrag (§ 33 EStG, § 51 EStDV)

darunter Teilkriegsschaden nach § 33 Abs. 2 EStG DM

2. Freibetrag für Flüchtlinge usw. (§ 33 a EStG)

3. Landwirtschaftlicher Freibetrag

Zu versteuern

Davon unterliegen einem ermäßigten Steuersatz nach Zeile 44

Nach der Tabelle zu versteuern

An die Stelle des Einkommens tritt nach § 48 EStG der Verbrauch

Der Stpfl. fällt in Steuerklasse I—II (— verheiratet — verwitwet über 50 Jahre — unverheiratet über 60 Jahre —) — III mit Kindern¹⁾

Der Stpfl. fällt als beschränkt Steuerpflichtiger in Steuerklasse II¹⁾

Steuer lt. Tabelle (bei beschränkt Steuerpflichtigen mindestens 25 v. H. der auf volle 20 DM nach unten abgerundeten Einkünfte abzüglich der abzugfähigen Sonderausgaben)

Dazu: 1. Steuer lt. Sonderberechnung (Zeile 45)

2. Nachsteuer für 1949 (s. besondere Anlage)

Steuer nach dem Verbrauch (Zeile 22): die Hälfte der tabellenmäßigen Steuer

Steuerschuld

Anrechnung der einbehaltenen Steuerabzugsbeträge auf die Steuerschuld
(Summe abgerundet auf volle DM nach oben)

a) vom Arbeitslohn

b) vom Kapitalertrag

c) von Aufsichtsratsvergütungen

Verbleibende Steuerschuld

Verspätungszuschlag wegen — verspäteter Abgabe — Nichtabgabe — der

a) Vierteljahreserklärung I/1950 (rechtskräftig)

b) Jahreserklärung (..... v. H. des Betrags aus Zeile 29)

Zusammen (Erhebungssoll)

¹⁾ Das Zutreffende ist unterstrichen.

Finanzamt

Gemeinde

Steuernummer

Kreis

Steuer zum ermäßigten Steuersatz (Zeilen 20 und 26)

Von dem Einkommen unterliegen der Besteuerung nach	ein Betrag von DM	zu versteuern mit v. H.	Steuer DM	
1	2	3	4	Zeile
a) § 32 a EStG		50		38
b) § 34 Abs. 2 EStG (Abschn. 215 Abs. 1 und 2 EStR)				39
c) § 34 Abs. 3 EStG (Abschn. 215 EStR)				
aa) Kalamitätsnutzungen				40a
bb) Überhieb auf Grund behördlichen Zwanges				40b
cc) Überhieb aus privatwirtschaftlichen Gründen				40c
d) § 34 Abs. 4 EStG (Abschn. 221 EStR)				41
e) § 34 Abs. 5 EStG (Abschn. 223 Abs. 4 EStR)				42
f) § 34 a EStG		5		43
Zusammen (Zeile 20)				44
Auf Zeile 26 (Vorspalte) übertragen				45

Nachrichtliche Anschreibungen für statistische Zwecke.

Der Steuerpflichtige hat im Kalenderjahr 1950 von folgenden Sondervergünstigungen des EStG Gebrauch gemacht:

Einkunftsart	Sondervergünstigung nach					
	§ 7 a (ohne AfA nach § 7)	§ 7 b (Gesamtbetrag der AfA)	§ 7 c	§ 7 d Abs. 1 (ohne AfA nach §§ 7 u. 7 a)	§ 7 d Abs. 2	§ 7 e (ohne AfA nach § 7)
	DM	DM	DM	DM	DM	DM
Land- und Forstwirtschaft						
Gewerbebetrieb						
Selbständige Arbeit						
Nichtselbständige Arbeit						
Kapitalvermögen						
Vermietung und Verp.						
Sonstige Einkünfte						

Abgabe „Notopfer Berlin“

Bemessungsgrundlage: Einkommen aus Zeile 15, abgerundet auf volle 100 DM nach oben

Abgabeschuld:

a) wenn die Bemessungsgrundlage 6000 DM nicht übersteigt, 0,6 v. H. der Bemessungsgrundlage

b) wenn die Bemessungsgrundlage 6000 DM übersteigt, 1 v. H. der Bemessungsgrundlage = DM

abzüglich eines Betrages von 24 DM

c) Mindestabgabe 7,20 DM :

Anzurechnende Abgabe der Arbeitnehmer

Verbleibende Abgabeschuld (Erhebungssoll)

DM	Pf	
		55
		56a
		56b
		56c
		57
		58

3. Die Aufbereitung des Materials bei den Statistischen Landesämtern

a) Die Gliederung der Steuerpflichtigen

Die Statistik unterscheidet entsprechend dem Einkommensteuerrecht zwischen unbeschränkt und beschränkt Steuerpflichtigen. In der Statistik wurden bei den unbeschränkt Steuerpflichtigen folgende Gruppen unterschieden:

Die mit einem Einkommen veranlagten unbeschränkt Steuerpflichtigen sind getrennt nach Steuerbelasteten und Steuerbefreiten aufbereitet worden. Als Steuerbelastete wurden alle Veranlagten bezeichnet, für die eine Steuerschuld festgesetzt worden war, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob nach Abzug der auf die Steuerschuld anzurechnenden einbehaltenen Steuerabzugsbeträge vom Arbeitslohn, vom Kapitalertrag und von Aufsichtsratsvergütungen noch eine Steuerschuld verbleibt oder nicht. Maßgebend für die Höhe der Steuerschuld ist die Eintragung in der Zeile 29 des Statistischen Blattes gewesen. Demgegenüber werden als Steuerbefreite alle diejenigen angesehen, die zwar mit einem Einkommen veranlagt worden sind, für die aber eine Steuerschuld, insbesondere wegen ihres Familienstandes und der ihnen gewährten Freibeträge, nicht festgesetzt worden ist. Als Steuerbefreite wurden also diejenigen unbeschränkt Steuerpflichtigen nachgewiesen, auf deren Steuerbescheid zwar ein Einkommensbetrag in Zeile 15, aber keine Steuerschuld in Zeile 29 eingetragen war.

Außer den mit einem Einkommen veranlagten Steuerpflichtigen sind noch die sogenannten Null-Fälle und die „nv“-Fälle, die beide nur ihrer Zahl nach festgehalten wurden, sowie die Verlustfälle und die nach dem Verbrauch Besteuernten besonders erfaßt worden.

Als Null-Fälle sind diejenigen Fälle ausgezählt worden, bei denen auf dem Statistischen Blatt als Einkommen „0 DM“ angegeben war. Zu den Verlustfällen rechnen alle Veranlagungsfälle, bei denen die Veranlagung kein Einkommen, sondern einen Verlust ergab. Bei diesen Steuerbescheiden war kein Einkommen, sondern ein Verlust in Zeile 15 oder bereits in Zeile 8 (rot) eingetragen. Es handelt sich dabei um unbeschränkt Steuerpflichtige, die entweder nur Verluste hatten oder bei denen die positiven Einkünfte durch Verluste aus anderen Einkunftsarten (rote Zahl in Zeile 8) oder erst durch die Sonderausgaben (rote Zahl in Zeile 15 des Statistischen Blattes) überdeckt worden sind. Die nach dem Verbrauch Besteuernten waren auf dem Statistischen Blatt kenntlich durch entsprechende Eintragungen in den Zeilen 22 und 28.

Die Notwendigkeit, die Flüchtlinge und Vertriebenen, hier als Heimatvertriebene zusammengefaßt, und die Totalgeschädigten in den Wirtschaftsprozess der Bundesrepublik einzugliedern, ließ es erwünscht erscheinen, für diesen Personenkreis konkrete Unterlagen über ihre Wirtschaftslage durch die Einkommensteuerstatistik zu gewinnen. In der Statistik sind daher auch die Heimatvertriebenen und die Totalgeschädigten besonders ausgegliedert worden. Beiden Personengruppen ist gemeinsam, daß sie zu dem Kreis derjenigen Steuerpflichtigen gehören, die Anspruch auf einen besonderen Freibetrag nach § 33a EStG haben. War auf dem Statistischen Blatt ein Freibetrag nach § 33a EStG eingetragen, hatte das Finanzamt im Kopf des Statistischen Blattes kenntlich zu machen, ob es sich dabei entweder um einen Flüchtling oder Vertriebenen oder um einen Totalgeschädigten handelte. Die übrigen Personengruppen, für die gleichfalls ein Freibetrag nach § 33a in Betracht kommt, sind nicht besonders erfaßt worden. Unter den für mehrere Jahre veranlagten Land- und Forstwirten konnten die Heimatvertriebenen und die Totalgeschädigten nicht ermittelt werden, da die entsprechenden Angaben auf den Unterlagen fehlten.

Wegen der Verschiedenartigkeit der Unterlagen in den einzelnen Ländern sind die für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte gesondert für sich aufbereitet und nicht mit den anderen Veranlagten zusammengefaßt. In denjenigen Ländern, in denen die für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte bereits für 1949 nach den Vorschriften der Verordnung über die Aufstellung von Durchschnittssätzen für die Ermittlung des Gewinns aus Land- und Forstwirtschaft vom 2. 6. 1949 veranlagt

worden sind, wurden Statistische Blätter für diesen Personenkreis nicht ausgeschrieben, sondern die erforderlichen Angaben gem. Ziff. 3 Abs. 2 der Verwaltungsanordnung über die Durchführung einer Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik für das Kalenderjahr 1950 vom 6. 2. 1952 den Statistischen Landesämtern in Form von Listen mitgeteilt. Dies geschah meistens in Form der Anschreibelisten L für die Einkommensteuerstatistik 1949. In den Ländern, in denen die Veranlagungen nach § 10 Abs. 1 der Verordnung vom 2. 6. 1949 erstmalig für 1950 durchgeführt wurden, wurde auch ein Statistisches Blatt ausgefertigt mit dem Hinweis, daß es sich um eine Veranlagung nach § 10 Abs. 1 der genannten Verordnung gehandelt hat.

Die steuerbelasteten unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb wurden nach Wirtschaftszweigen aufgegliedert. Für die gewerbliche Gliederung der Ergebnisse ist dem Grundsatz nach die für die Arbeitsstättenzählung von 1950 geschaffene Systematik der Arbeitsstätten verwendet worden, und zwar auf dem Wege über die Umsatzsteuerstatistik 1950, die zeitlich zuerst aufbereitet wurde. Um die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik mit denen der Arbeitsstättenzählung vergleichbar zu machen, sind die durch die Umsatzsteuerstatistik erfaßten Unternehmen, soweit möglich, gewerblich ebenso zugeordnet worden wie in der Arbeitsstättenzählung. Die Gleichheit dieser Zuordnung wurde dadurch sichergestellt, daß bei der Aufbereitung der Statistik die Zählblätter der Umsatzsteuerstatistik mit den Erhebungsbogen der Arbeitsstättenzählung zusammengebracht wurden. Bei Aufrechterhaltung der vollen Identität zwischen AZ und Umsatzsteuerstatistik in den einzelnen Wirtschaftsgruppen wurden für die Umsatzsteuerstatistik besondere übergeordnete Zusammenfassungen zu Wirtschaftshauptbereichen durchgeführt. Hierbei wurden insbesondere die bedeutsamen Wirtschaftsgruppen Großhandel und Einzelhandel als besondere Wirtschaftshauptbereiche herausgestellt, dagegen die Wirtschaftsabteilungen der Dienstleistungen, des Verkehrs und des sonstigen Handelsgewerbes zu einem als „Sonstige Wirtschaftsbereiche“ benannten Wirtschaftshauptbereich zusammengefaßt. Hierbei sind

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

mit der Wirtschaftsabteilung 0

Industrie und Handwerk

mit den Wirtschaftsabteilungen 1 bis 5

Großhandel

mit den Gruppen 61 und 62/63 (ohne 637, 638)

Einzelhandel

mit der Gruppe 64

Sonstige Wirtschaftsbereiche

mit den Gruppen 67 bis 69 zuzüglich 637 und 638 und den Wirtschaftsabteilungen 7, 8, 9

der Arbeitsstättensystematik identisch. Die gewerbliche Signierung der Umsatzsteuerstatistik wurde dann für denselben Steuerpflichtigen für die Einkommensteuerstatistik übernommen. Zu diesem Zweck erfolgte eine Zusammenführung des statistischen Materials der Umsatzsteuer mit dem der Einkommensteuer nach der Steuernummer. In den Fällen, in denen eine Zusammenführung nicht möglich war, erfolgte die Signierung nach den Angaben über die Art des Gewerbebetriebs auf dem Statistischen Blatt der Einkommensteuer. Abweichend von der Umsatzsteuerstatistik werden von der Einkommensteuerstatistik aus dem Wirtschaftshauptbereich 0 (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) nur die Gruppen 06 bis 09 nachgewiesen und unter der Bezeichnung „Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht, Fischerei“ veröffentlicht. Bei den Einkünften aus den Gruppen 01, 02 und 04 handelt es sich nämlich steuerrechtlich nicht um Einkünfte aus Gewerbebetrieb, sondern um solche aus Land- und Forstwirtschaft.

Schließlich sind auch noch die steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen aus bestimmten freien Berufen (1. Rechtsanwälte und Notare, 2. Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und dgl., 3. Ärzte, 4. Heilpraktiker, 5. Zahnärzte und Dentisten, 6. Tierärzte) statistisch besonders erfaßt worden. Ausschlaggebend für die Zuordnung zu einer dieser Gruppen war das Vorhandensein von Einkünften aus selbständiger Arbeit. Angehörige der genannten Berufe, die in einem Dienstverhältnis standen, wie z. B. angestellte Ärzte, und über keine Einkünfte aus selbständiger Arbeit verfügten, sind nicht einbezogen worden.

Hatten die erfaßten Angehörigen der freien Berufe neben ihren Einkünften aus selbständiger Arbeit noch Einkünfte aus Gewerbebetrieb, wobei es sich auch um Einkünfte der Ehefrau handeln konnte, erscheinen sie außerdem in der besonderen Übersicht über die Gliederung der Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb nach Wirtschaftszweigen.

b) Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld

Als Einkommen wurde in der Einkommensteuerstatistik das Einkommen im steuerrechtlichen Sinne (§ 2 Abs. 2 EStG) erfaßt, d. h. der Gesamtbetrag der Einkünfte aus den im Gesetz bezeichneten 7 Einkunftsarten nach Ausgleich mit Verlusten, die sich aus einzelnen Einkunftsarten ergeben, und nach Abzug der Sonderausgaben (Zeile 15 des Statistischen Blattes).

Für die statistische Aufbereitung der Einkünfte kamen folgende Angaben auf dem Statistischen Blatt in Betracht:

Einkünfte aus	Zeile des Statistischen Blattes
Land- und Forstwirtschaft	1
Gewerbebetrieb	2
Selbständiger Arbeit	3
Nichtselbständiger Arbeit	Hauptspalte 4b
Kapitalvermögen, zu dem auch die Einkünfte aus Beteiligungen an Kapitalgesellschaften gehören	5
Vermietung und Verpachtung	6
Sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG	7
Gesamtbetrag der Einkünfte	8

Die Angaben über die Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG sind aus dem Abschnitt „nachrichtliche Anschreibung für statistische Zwecke“ auf der Rückseite des Statistischen Blattes entnommen.

Außer den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit ist auch noch der Bruttolohn der veranlagten Arbeitnehmer erfaßt. Die Angaben über die Höhe des Bruttolohnes sind der Vorspalte zu Zeile 4a entnommen.

Aus der Zusammenrechnung der Einkünfte aus den einzelnen Einkunftsarten ergibt sich die Summe der Einkünfte, durch Abzug der ausgeglichenen Verluste von der Summe der Einkünfte der Gesamtbetrag der Einkünfte und durch Abzug der Sonderausgaben vom Gesamtbetrag der Einkünfte das Einkommen.

Die ausgeglichenen Verluste aus den einzelnen Einkunftsarten wurden denselben Zeilen des Statistischen Blattes entnommen wie die Einkünfte. Die Eintragungen waren als Verluste an den roten Zahlen erkennbar.

Bei den Sonderausgaben wurden getrennt ausgliedert:

	Zeile des Statistischen Blattes
Schuldzinsen, Renten und dauernde Lasten	9
Aufwendungen zu steuerbegünstigten Zwecken (§ 10 Abs. 1 Ziff. 2a bis e EStG)	10
Bezahlte Kirchensteuer	11
Bezahlte Vermögensteuer	12
Steuerbegünstigter nicht entnommener Gewinn. Verlustabzug aus 11/1948 und 1949 in einer Summe	13
	Vorspalte zu 14

Wurde für Sonderausgaben im Sinne des § 10 Abs. 1 Ziff. 1, 2, 5 und 6 EStG ein Pauschbetrag (200 DM oder 468 DM) gewährt, so war er mit Rotstift in Zeile 9 einzutragen oder rot zu unterstreichen. Der Gesamtbetrag der Sonderausgaben war Zeile 14 des Statistischen Blattes zu entnehmen.

In dem von der Statistik ausgewiesenen Einkommen im steuerrechtlichen Sinne sind die Freibeträge für außergewöhnliche Belastungen (§ 33 EStG), die Freibeträge für Flüchtlinge, Vertriebene, Totalgeschädigte usw. (§ 33a EStG) sowie der landwirtschaftliche Freibetrag noch enthalten. Erst nach Abzug der genannten Freibeträge vom Einkommen ergibt sich dann das zu versteuernde Einkommen, das aber von der Statistik nicht erfaßt worden ist.

Der Überbelastungsbetrag nach § 33 EStG und § 51 EStDV ist der Zeile 16a des Statistischen Blattes entnommen, der Vorspalte zu Zeile 16b die Einzelangabe über den Teilkriegsschaden nach § 33 Abs. 2 EStG, der in dem Betrag der Zeile 16a enthalten ist. Der Freibetrag für Flüchtlinge usw. (§ 33a EStG) stand in Zeile 17, der landwirtschaftliche Freibetrag in der Vorspalte zu Zeile 18. Die Hauptspalte der Zeile 18 gab die Summe dieser Abzugsbeträge wieder.

Die Höhe der Steuer hängt außer von der Höhe des zu versteuernden Einkommens noch von der Steuerklasse ab. Die Steuerklasse der unbeschränkt Steuerpflichtigen ist nach den Angaben zu Zeile 23, die Steuerklasse II für beschränkt Steuerpflichtige nach den Angaben zu Zeile 24 nachgewiesen.

Die Steuerschuld ist der Zeile 29 des Statistischen Blattes entnommen. In diesem Betrag ist außer der Steuer laut Tabelle und der Steuer laut Sonderberechnung auch noch die Nachsteuer für 1949 enthalten. Durch die Nachsteuer ist die Relation zwischen Einkommen und Steuerschuld etwas verschoben. Fälle dieser Art sind aber nur verhältnismäßig selten aufgetreten.

Von dem Einkommen, das mit einem ermäßigten Steuersatz besteuert ist, ist nur das erfaßt, das der Besteuerung nach § 32a EStG — Steuererleichterung für buchführende Land- und Forstwirte und buchführende Gewerbetreibende — unterlegen hat (Zeile 38).

Die Steuer nach dem Verbrauch, die die Hälfte der tabellenmäßigen Steuer beträgt, ist der Zeile 28 des Statistischen Blattes entnommen.

Als Beträge, die auf die Steuerschuld anzurechnen waren, wurden von der Statistik erfaßt:

Die anzurechnenden Steuerabzugsbeträge vom Arbeitslohn (Zeile 30 des Statistischen Blattes)

Die anzurechnenden Steuerabzugsbeträge vom Kapitalertrag (Zeile 31 des Statistischen Blattes)

Die anzurechnenden Steuerabzugsbeträge von Aufsichtsratsvergütungen (Vorspalte zu Zeile 32 des Statistischen Blattes).

c) Umfang der Ergebnisse

Die statistische Bearbeitung des Materials führte, soweit nichts anderes gesagt wird, für Bund und Länder zu folgenden Ergebnissen:

I. Veranlagte Einkommensteuerpflichtige ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind, und ohne die nach dem Verbrauch Besteuereten.

A. Unbeschränkt Steuerpflichtige

1. Einkünfte, ausgeglichene Verluste, Gesamtbetrag der Einkünfte, Sonderausgaben, Einkommen und Steuerschuld der Steuerbelasteten und Steuerbefreiten. Diese Ergebnisse liegen, beschränkt auf die Steuerbelasteten, auch für kreisfreie Städte und Kreise sowie für kreisangehörige Gemeinden mit 25000 und mehr Einwohnern vor.

2. Wie zu 1., jedoch beschränkt auf die Steuerbelasteten und gegliedert nach den folgenden Einkommensgruppen:

	unter	1 500 DM
1 500 bis	3 000	3 000
3 000	5 000	5 000
5 000	8 000	8 000
8 000	12 000	12 000
12 000	16 000	16 000
16 000	25 000	25 000
25 000	50 000	50 000
50 000	100 000	100 000
100 000 DM und mehr.		

3. Die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb, aus selbständiger Arbeit und aus nichtselbständiger Arbeit (soweit veranlagt) der Steuerbelasteten gegliedert nach folgenden Einkunftsgruppen:

	unter	1 500 DM
1 500 bis	3 000	3 000
3 000	5 000	5 000
5 000	8 000	8 000
8 000	12 000	12 000
12 000	16 000	16 000
16 000	25 000	25 000
25 000	50 000	50 000
50 000	100 000	100 000
100 000 DM und mehr.		

4. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, nebst Gesamtbetrag der Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der Steuerbelasteten mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft.

5. Einkünfte aus Gewerbebetrieb, Einkommen und Steuerschuld der Steuerbelasteten mit Einkünften aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung unter besonderer Hervorhebung des Handwerks.

6. Einkünfte aus selbständiger Arbeit, Einkommen und Steuerschuld der Steuerbelasteten in einigen freien Berufen (Rechtsanwälte und Notare, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und dgl., Ärzte, Heilpraktiker, Zahnärzte und Dentisten, Tierärzte), gegliedert nach der Höhe der Einkünfte aus selbständiger Arbeit nach folgenden Einkunftsgruppen:

	unter 3 000 DM
3 000 bis "	8 000 "
8 000 " "	16 000 "
16 000 " "	50 000 "
50 000 DM und mehr.	

7. Bruttolohn und einbehaltene Lohnsteuer der veranlagten steuerbelasteten Arbeitnehmer nach Bruttolohngruppen und Steuerklassen. Dabei wurden folgende Bruttolohngruppen unterschieden:

	unter 1 500 DM
1 500 bis "	2 400 "
2 400 " "	3 000 "
3 000 " "	3 600 "
3 600 " "	4 800 "
4 800 " "	9 000 "
9 000 " "	12 000 "
12 000 " "	25 000 "
25 000 " "	100 000 "
100 000 DM und mehr.	

Für die kreisfreien Städte liegen diese Ergebnisse nur in der Gliederung nach Bruttolohngruppen (ohne Steuerklassen) und in der Gliederung nach Steuerklassen (ohne Bruttolohngruppen) vor.

8. Einkommen und Steuerschuld der Steuerbelasteten und Steuerbefreiten nach Einkommensgruppen und Steuerklassen. Bei den Steuerbelasteten wurden folgende Einkommensgruppen unterschieden:

	unter 1 500 DM
1 500 bis "	2 000 "
2 000 " "	2 400 "
2 400 " "	3 000 "
3 000 " "	3 600 "
3 600 " "	4 000 "
4 000 " "	5 000 "
5 000 " "	6 000 "
6 000 " "	7 000 "
7 000 " "	8 000 "
8 000 " "	10 000 "
10 000 " "	12 000 "
12 000 " "	16 000 "
16 000 " "	25 000 "
25 000 " "	50 000 "
50 000 " "	100 000 "
100 000 " "	250 000 "
250 000 " "	500 000 "
500 000 " "	1 000 000 "
1 000 000 DM und mehr.	

Die Steuerbefreiten wurden nach den Einkommensgruppen

	unter 1 000 DM
1 000 bis "	1 500 "
1 500 " "	2 000 "
2 000 " "	3 000 "
3 000 " "	4 000 "
4 000 " "	5 000 "
5 000 DM und mehr	

gegliedert.

Diese Ergebnisse liegen für die Steuerbelasteten, und zwar ohne die Gliederung nach Einkommensgruppen, auch für die kreisfreien Städte und für die Steuerbefreiten, und zwar ohne die Gliederung nach Steuerklassen, auch für die kreisfreien Städte und die Kreise vor.

9. Die ausgeglichenen Verluste der Steuerbelasteten und Steuerbefreiten nach Einkunftsarten.
10. Gliederung der abzugsfähigen Sonderausgaben der Steuerbelasteten und Steuerbefreiten nach den folgenden Arten:
- Schuldzinsen, Renten usw.,
 - abzugsfähige Aufwendungen zu steuerbegünstigten Zwecken,
 - bezahlte Kirchensteuer,
 - bezahlte Vermögensteuer,
 - Pauschbetrag,
 - steuerbegünstigter nicht entnommener Gewinn,
 - Verlustabzug.
11. Überbelastung nach § 33 EStG, Freibeträge nach § 33a EStG und landwirtschaftlicher Freibetrag der Steuerbelasteten und Steuerbefreiten.

12. Die Steuererleichterung nach § 32a EStG und die anzurechnenden Steuerabzugsbeträge vom Kapitalertrag und Aufsichtsratsvergütungen der Steuerbelasteten.

13. Die Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG der Steuerbelasteten und Steuerbefreiten.

14. Reine Verlustfälle nach Einkunftsarten und Zahl der Null-Fälle.

Sonderausgliederung der Heimatvertriebenen

15. Einkünfte, ausgeglichene Verluste, Gesamtbetrag der Einkünfte, Sonderausgaben, Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten und steuerbefreiten Heimatvertriebenen.

16. Wie zu 15., jedoch gegliedert nach Einkommensgruppen und beschränkt auf die Steuerbelasteten. Einkommensgruppen wie zu 2.

17. Einkommen der steuerbefreiten Heimatvertriebenen, gegliedert nach den folgenden Einkommensgruppen:

	unter 1 000 DM
1 000 bis "	1 500 "
1 500 " "	2 000 "
2 000 " "	3 000 "
3 000 " "	4 000 "
4 000 " "	5 000 "
5 000 DM und mehr.	

18. Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten und steuerbefreiten Heimatvertriebenen nach den Steuerklassen.

Sonderausgliederung der Totalgeschädigten

19. Einkünfte, ausgeglichene Verluste, Gesamtbetrag der Einkünfte, Sonderausgaben, Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten Totalgeschädigten.

20. Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten und steuerbefreiten Totalgeschädigten nach Einkommensgruppen. Einkommensgruppen der Steuerbelasteten wie zu 2., der Steuerbefreiten wie zu 17.

B. Beschränkt Steuerpflichtige

21. Einkünfte, ausgeglichene Verluste, Gesamtbetrag der Einkünfte, Sonderausgaben, Einkommen und Steuerschuld der Steuerbelasteten.

22. Einkommen und Steuerschuld der Steuerbelasteten nach Einkommensgruppen wie zu 2.

II. Nichtbuchführende Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Einkommen und Steuerschuld der Steuerbelasteten und Steuerbefreiten nach Einkommensgruppen, und zwar für die Steuerbelasteten

	unter 1 500 DM
1 500 bis "	2 000 "
2 000 " "	2 400 "
2 400 " "	3 000 "
3 000 " "	3 600 "
3 600 " "	4 000 "
4 000 " "	5 000 "
5 000 DM und mehr	

und für Steuerbefreite

	unter 1 000 DM
1 000 bis "	1 500 "
1 500 " "	2 000 "
2 000 " "	3 000 "
3 000 " "	4 000 "
4 000 " "	5 000 "
5 000 DM und mehr.	

2. Die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft der Steuerbelasteten und Steuerbefreiten nach Einkunftsgruppen, und zwar für die Steuerbelasteten

	unter 1 500 DM
1 500 bis "	3 000 "
3 000 " "	5 000 "
5 000 DM und mehr	

und für die Steuerbefreiten wie unter 1.

III. Nach dem Verbrauch Besteuerte.

Verbrauch und Steuerschuld der nach dem Verbrauch Besteueren.

II. Ergebnisse

A. Gesamtergebnis

Nach den Ergebnissen der Statistik sind für das Kalenderjahr 1950 im Bundesgebiet insgesamt 2839897 Steuerpflichtige — es konnten nur die Veranlagungsfälle und nicht auch die gegebenenfalls mitveranlagten Ehefrauen und Kinder als Steuerpflichtige gezählt werden — mit einem Einkommen veranlagt worden. Von diesen waren 2815068 oder 99,1 vH unbeschränkt und 24829 oder 0,9 vH beschränkt steuerpflichtig. Die unbeschränkt Steuerpflichtigen gliederten sich nach 2419491 (85,9 vH) Steuerbelasteten und 395577 (14,1 vH) Steuerbefreiten. Unter diesen befanden sich 405113 für mehrere Jahre veranlagte nichtbuchführende Land- und Forstwirte, von denen 259108 (64,0 vH) steuerbelastet und 146005 (36,0 vH) steuerbefreit waren. Außer diesen mit einem Einkommen veranlagten Steuerpflichtigen sind noch 43 Steuerpflichtige, die nicht nach ihrem Einkommen, sondern nach ihrem Verbrauch besteuert worden sind, 4216 sogenannte Null-Fälle, 35472 Steuerpflichtige, die mit einem Verlust abgeschlossen haben, und 626584 „nv“-Fälle ermittelt worden, so daß sich eine Gesamtzahl von rund 3,5 Mill. Einkommensteuerpflichtigen ergibt.

Im Vergleich zu 1949 hat die Zahl der mit einem Einkommen veranlagten Steuerpflichtigen um 176207 oder 6,6 vH zugenommen. Auf Tausend der Bevölkerung entfielen 1950 60 Steuerpflichtige dieser Art gegen 59 im Vorjahre. Die Zahl der mit einem Einkommen veranlagten Steuerpflichtigen ist somit verhältnismäßig stärker gestiegen als die Bevölkerung.

Die 2,815 Mill. unbeschränkt Steuerpflichtigen sind mit einem Einkommen im steuerrechtlichen Sinne von 15238 Mill. DM veranlagt worden. Durch Hinzurechnung der Sonderausgaben, also der vom Gesetzgeber als abzugsfähig zugelassenen Aufwendungen, die in keinem wirtschaftlichen Zusammenhang mit einer bestimmten Einkunftsart stehen, in Höhe von 1890 Mill. DM und der auf Grund der Vergünstigungen der §§ 7a bis 7e EStG abgesetzten Beträge in Höhe von 459 Mill. DM ergeben sich für

1. Einkommensteuerpflichtige, Einkommen und Steuerschuld 1950

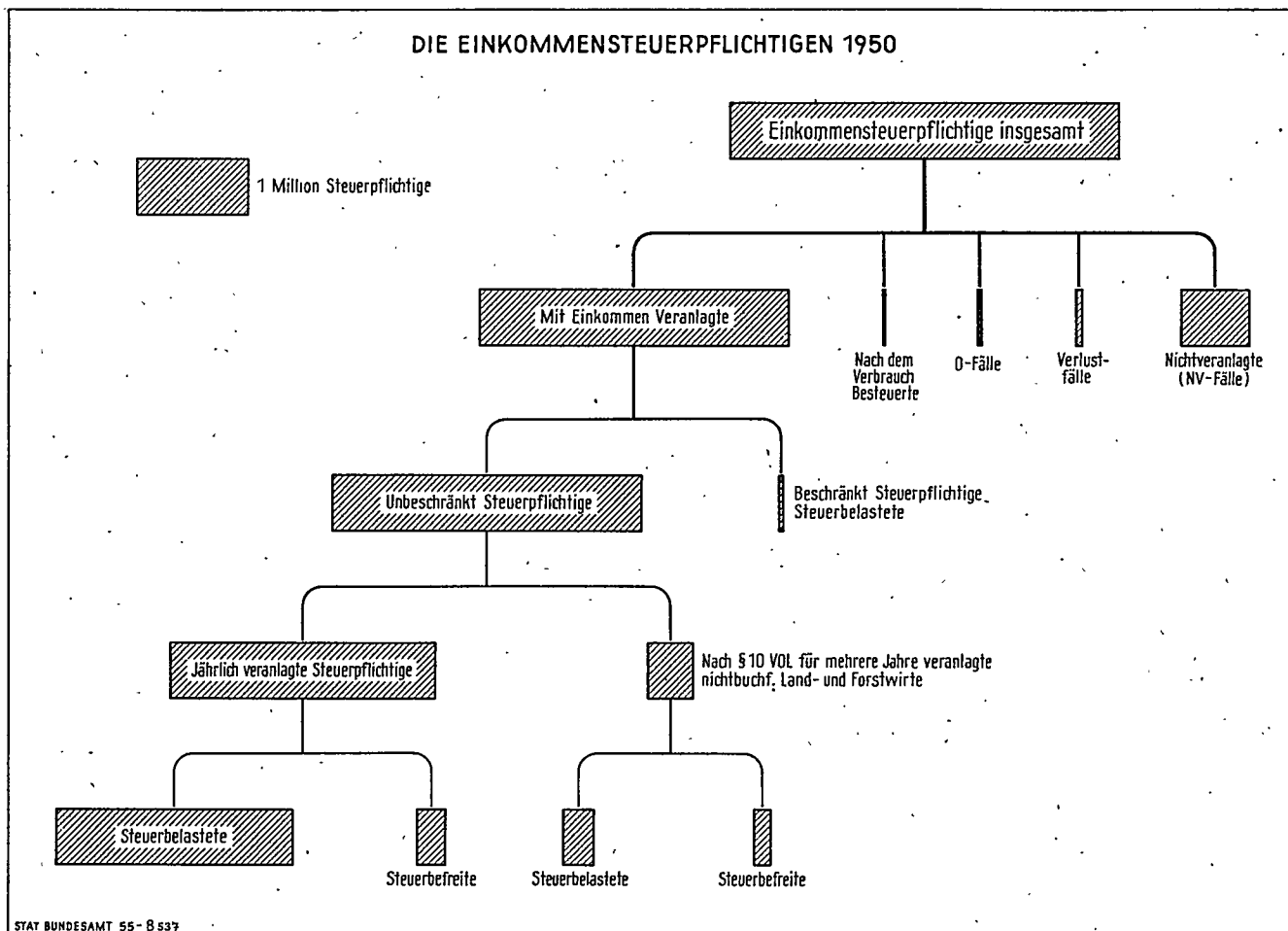
	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld
	Anzahl	1000 DM	
Mit Einkommen Veranlagte			
Unbeschränkt Steuerpflichtige			
Nur für 1950 veranlagt:			
Steuerbelastete	2 160 383	13 703 337	3 081 939
Steuerbefreite	249 572	381 739	—
Für mehrere Jahre veranlagte nichtbuchführende Land- und Forstwirte:			
Steuerbelastete	259 108	851 771	29 736
Steuerbefreite	146 005	300 924	—
Unbeschränkt Steuerpflichtige zusammen	2 815 068	15 237 771	3 111 675
Beschränkt Steuerpflichtige			
Steuerbelastete	24 829	58 004	21 514
Mit Einkommen Veranlagte zusammen	2 839 897	15 295 775	3 133 189
Sonstige Veranlagte			
Nach dem Verbrauch Besteuerte	43	915 ¹⁾	187
Null-Fälle	4 216	—	—
Verlustfälle	35 472	294 247 ²⁾	—
Nichtveranlagte („nv“-Fälle)	626 584	—	—

¹⁾ Verbrauch. — ²⁾ Verlust.

die unbeschränkt Steuerpflichtigen als erkennbare Einkünfte des Kalenderjahres 1950, soweit sie von der Veranlagung erfaßt worden sind, und zwar nach Abzug der ausgeglichenen Verluste, insgesamt 17587 Mill. DM. Durch Einbeziehung der beschränkt Steuerpflichtigen erhöht sich dieser Betrag auf 17649 Mill. DM. Dieses Ergebnis lag um 2879 Mill. DM oder 19,5 vH über dem des Vorjahres.

Eine Einkommensteuer hatten 2,419 Mill. unbeschränkt Steuerpflichtige in Höhe von 3111,7 Mill. DM und rund 25000

DIE EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGEN 1950



DER AUFBAU DES EINKOMMENS 1950



= 1 Mrd. DM



Abzugsbeträge

Einkünfte aus:

Land- und Forstwirtschaft

Gewerbebetrieb

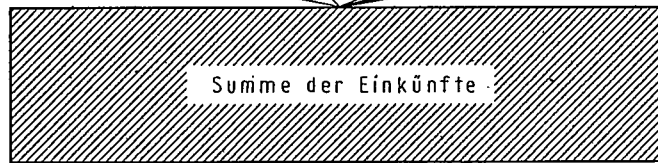
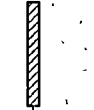
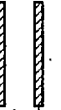
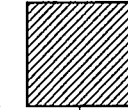
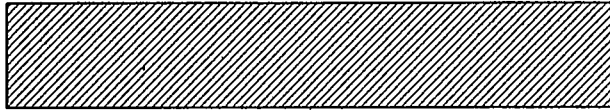
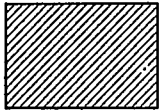
Selbst.
Arbeit

Nichtselbständiger
Arbeit

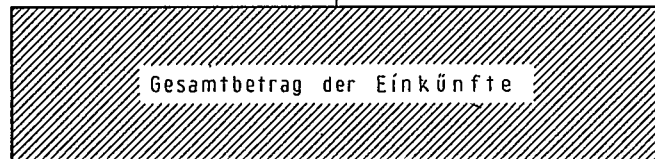
Kap.
Vermög.
u. Verp.

Vermiög.
u. Verp.

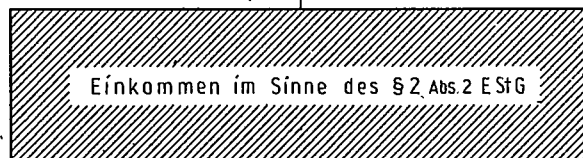
Sonstigen
Einkünften



Ausgeglichene Verluste



Sonderausgaben



Außergew. Belastung

Freibeträge für
Land- u. Forstwirte

Freibeträge für
besondere Fälle

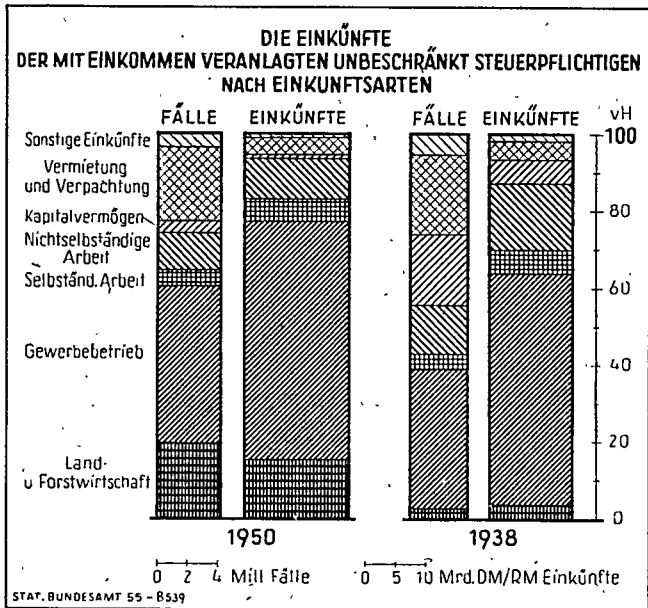


beschränkt Steuerpflichtige in Höhe von 21,5 Mill. DM zu zahlen. Der Gesamtbetrag an veranlagter Einkommensteuer war um 265,3 Mill. DM oder 9,3 vH höher als 1949. Bei den Vergleichen mit 1949 muß allerdings beachtet werden, daß der Einkommensteuertarif mit Wirkung vom 1. Januar 1950 herabgesetzt worden ist.

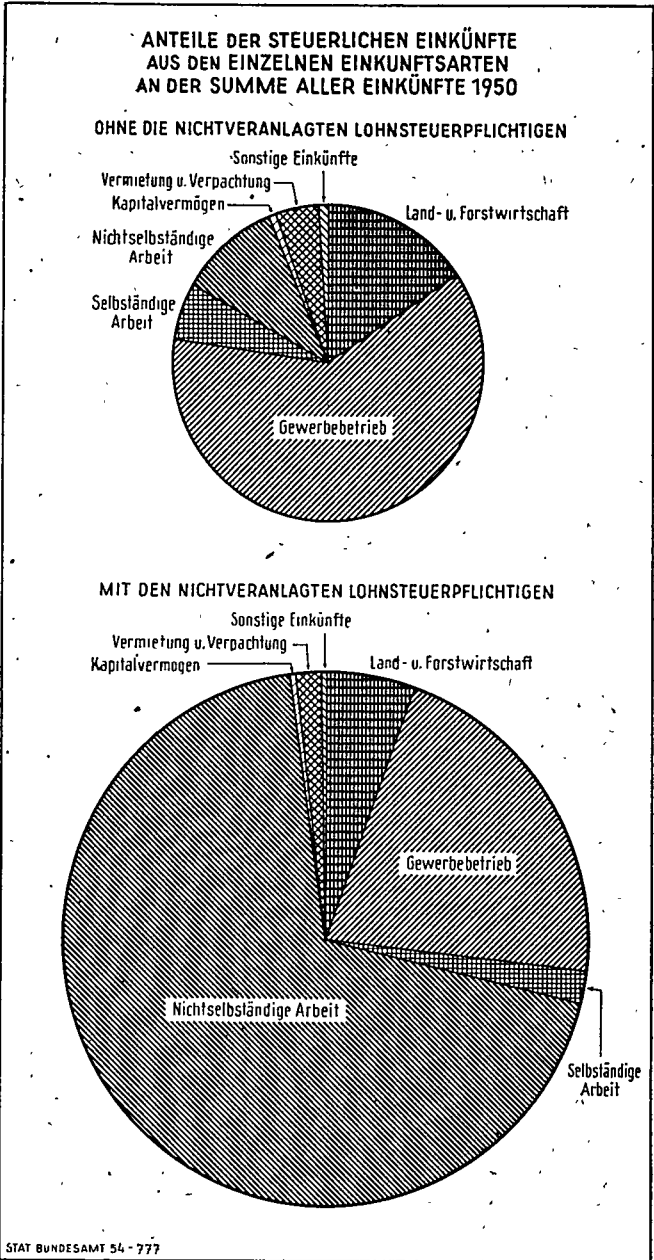
B. Die unbeschränkt Steuerpflichtigen (ohne die nach dem Verbrauch Besteuerten)

1. Die Einkünfte aus den einzelnen Einkunftsarten

Ausgangspunkt für die Ermittlung des Einkommens im steuerrechtlichen Sinne sind die Einkünfte aus den einzelnen Einkunftsarten. Bei der Darstellung der Einkünfte der mit einem Einkommen veranlagten unbeschränkt Steuerpflichtigen sind die Steuerpflichtigen mit Einkünften aus mehreren Einkunftsarten bei jeder für sie in Betracht kommenden Einkunftsart als Fall besonders gezählt worden, so daß die Gesamtzahl der Fälle mit Einkünften höher ist als die Zahl der Steuerpflichtigen. Im Durchschnitt entfielen auf jeden Steuerpflichtigen 1,5 Einkunftsarten. Von den für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirten sind nach den vorhandenen Unterlagen nur die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, das Einkommen und, soweit es sich um Steuerbelastete handelte, die Steuerschuld erfaßt worden. In die Übersicht über die einzelnen Einkunftsarten konnten diese Steuerpflichtigen daher auch nur mit ihren Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft aufgenommen werden. Andere Einkünfte, die sie bis zu einem Gesamtbetrag von 600 DM noch gehabt haben können, mußten unberücksichtigt bleiben, was aber praktisch kaum von Bedeutung ist.



Es sind insgesamt 4,2 Mill. Bezieher von Einkünften mit Einkünften im Gesamtbetrage von 17256 Mill. DM festgestellt worden. Als weitaus wichtigste Einkunftsart erwiesen sich die Einkünfte aus Gewerbebetrieb, auf die vom Gesamtergebnis 40,6 vH der Fälle und 61,9 vH des Betrages entfielen. Es folgten die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft mit 19,8 vH der Fälle und 15,4 vH der Einkünfte. Auch Bezieher von Einkünften aus Vermietung und Verpachtung waren noch verhältnismäßig



zahlreich (19,5 vH der Fälle) vertreten, an den Einkünften aber nur mit 4,5 vH beteiligt. Ein ganz anderes Bild ergibt sich, wie das Schaubild zeigt, wenn man auch die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit der nicht veranlagten steuerbelasteten und steuerbefreiten Lohn-

2. Die Einkünfte der mit Einkommen veranlagten unbeschränkt Steuerpflichtigen in den Jahren 1950 und 1938 nach Einkunftsarten

Einkunftsart	1950					1938				
	Fälle		Einkünfte			Fälle		Einkünfte		
	Anzahl	vH	Mill. DM	vH	DM je Fall	Anzahl	vH	Mill. RM	vH	RM je Fall
Land- und Forstwirtschaft ¹⁾	832 929	19,8	2 606,2	15,4	3 201	100 760	2,7	479,3	3,6	4 757
Gewerbebetrieb	1 707 871	40,6	10 674,3	61,9	6 250	1 363 245	36,3	8 162,2	60,4	5 987
Selbständige Arbeit	174 482	4,2	1 017,0	5,9	5 829	148 716	4,0	813,7	6,0	5 472
Nichtselbständige Arbeit (soweit veranlagt)	398 385	9,5	1 841,7	10,7	4 623	485 701	12,9	2 343,6	17,3	4 825
Kapitalvermögen (soweit veranlagt)	128 171	3,1	116,2	0,7	906	680 118	18,1	826,0	6,1	1 215
Vermietung und Verpachtung	821 003	19,5	783,9	4,5	955	777 502	20,7	657,1	4,9	845
Sonstige Einkünfte i. S. d. § 22 EStG	139 205	3,3	150,7	0,9	1 126	198 128	5,3	233,2	1,7	1 177
Einkünfte insgesamt	4 202 046	100	17 256,0	100	4 107	3 754 170	100	13 515,1	100	3 600

¹⁾ Einschließlich der nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt sind.

steuerpflichtigen einbezieht, die sich nach den Ergebnissen der Lohnsteuerstatistik 1950 durch Abzug des Pauschbetrages für Werbungskosten vom Bruttolohn mit hinreichender Genauigkeit errechnen lassen. Durch die Hinzurechnung dieser Einkünfte erhöht sich die Summe der steuerlich erfaßten Einkünfte auf rund 50 Mrd. DM. Von diesem Betrage entfielen mehr als zwei Drittel (69,1 vH) auf Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, rund ein Fünftel (21,4 vH) auf Einkünfte aus Gewerbebetrieb und 5,4 vH auf solche aus Land- und Forstwirtschaft. Für die übrigen Einkunftsarten zusammen verblieb dann nur noch ein Anteil von 4,1 vH.

Bei einem Vergleich mit der Vorkriegszeit — in der nur in beschränktem Umfang aufgestellten Statistik für 1949 sind lediglich die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit besonders erfaßt worden — zeigt sich, daß gegenüber 1938 die Einkünfte aus Gewerbebetrieb, aus selbständiger Arbeit, aus Vermietung und Verpachtung und schließlich auch die sonstigen Einkünfte im Sinne des § 22 EStG im großen und ganzen mit nur wenig veränderten Anteilen erscheinen. Dagegen hat im Rahmen der zur Einkommensteuer herangezogenen Einkünfte die Bedeutung der Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, auf die früher nur 2,7 vH der Fälle und 3,6 vH der Einkünfte entfielen, wegen der Herabsetzung des landwirtschaftlichen Freibetrages (1938: 3000 RM bis zu einem Einkommen von 8000 RM, 1950: 1000 DM bis zu einem Einkommen von 6000 DM) stark zugenommen (1950: 19,8 vH der Fälle und 15,4 vH der Einkünfte) und die der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit wegen der Heraussetzung der Veranlagungsgrenze von 8000 auf 24000 DM nicht unbedeutend abgenommen (12,9 vH der Fälle und 17,3 vH der Einkünfte im Jahre 1938 gegen 9,5 vH und 10,7 vH im Jahre 1950). Im Jahre 1949 lagen die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit noch weiter zurück. Im Vergleich zu diesem Jahr haben 1950 die veranlagten Arbeitnehmer um 28,1 vH und ihre Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit sogar um 46,8 vH zugenommen. Eine besonders schwere Einbuße haben aber die Einkünfte aus Kapitalvermögen erfahren. Im Jahre 1938 verfügten nicht weniger als 18,1 vH aller Einkunftsbezieher über Einkünfte aus dieser Einkunftsart in Höhe von 6,1 vH der Summe aller Einkünfte. Demgegenüber waren die entsprechenden Anteile 1950 auf 3,1 vH und 0,7 vH zusammengeschrumpft. Zu diesem starken Rückgang hat mit beigetragen, daß nur verhältnismäßig wenige Aktiengesellschaften für das Geschäftsjahr 1949 einen Gewinn ausgeschüttet haben und die relativen Dividenden durchweg erheblich niedriger waren als vor dem Kriege.

Nach dem Ergebnis der Veranlagung waren die Durchschnittsbeträge lediglich bei den Einkünften aus Gewerbebetrieb, aus selbständiger Arbeit und aus Vermietung und Verpachtung, und

zwar auch hier nur wenig, höher als 1938. Bei den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft erklärt sich der Rückgang aus der Herabsetzung des landwirtschaftlichen Freibetrages. Bei den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit ist er auf die veränderte Einkommensschichtung der mit derartigen Einkünften Veranlagten zurückzuführen. Gegenüber der Vorkriegszeit hat sich nämlich das Gewicht der unteren Einkommensgruppen einmal zunächst nicht unerheblich dadurch verstärkt, daß die hohen Arbeitseinkünfte stark zurückgegangen sind. Außerdem kommt in Betracht, daß Arbeitnehmer mit einem Einkommen zwischen 8000 und 24000 DM früher ausnahmslos, heute aber nur dann zu veranlagten waren, wenn sie Einkünfte von mehr als 600 DM gehabt haben, die dem Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht unterlegen haben.

Aus der in der Statistik durchgeführten Gliederung der Einkünfte nach der Höhe des Einkommens, die allerdings nur für die steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen vorgenommen worden ist, läßt sich eine Vorstellung darüber gewinnen, welche Bedeutung die einzelnen Einkunftsarten für den Aufbau des Einkommens in den einzelnen Einkommensgruppen gehabt haben, wobei unterstellt worden ist, daß der Anteil der einzelnen Einkunftsarten an der Summe der Einkünfte ungefähr ihrem Anteil am Einkommen entspricht. Der dem Einkommen näherliegende Gesamtbetrag der Einkünfte (Summe der Einkünfte nach Abzug der ausgeglichenen Verluste) konnte nicht als Ausgangspunkt gewählt werden, da die ausgeglichenen Verluste innerhalb der Einkommensgruppen nur nach ihrem Gesamtbetrag, nicht aber auch in ihrer Aufteilung nach Einkunftsarten ermittelt worden sind. Inwieweit bei den Steuerbelasteten die in den Einkommensgruppen von der Summe der Einkünfte auf die verschiedenen Einkunftsarten entfallenden Anteile vom Gesamtdurchschnitt abweichen, wird bei der Darstellung der einzelnen Einkunftsarten ausgeführt.

a) Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

Zu den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft gehören in der Hauptsache:

1. Einkünfte aus dem Betrieb von Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Weinbau, Gartenbau, Obstbau, Gemüsebau, Baumschulen und aus allen Betrieben, die Pflanzen und Pflanzenteile mit Hilfe der Naturkräfte gewinnen;
2. Einkünfte aus Tierzucht, Viehmästereien, Abmelkstätten, Geflügelfarmen und ähnlichen Betrieben, wenn zur Tierzucht oder Tierhaltung überwiegend Erzeugnisse verwendet werden, die im eigenen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb gewonnen sind;

3. Die Anteile der einzelnen Einkunftsarten an der Summe der Einkünfte in den Einkommensgruppen im Jahre 1950 (Nur unbeschränkt Steuerpflichtige¹⁾)

Einkommensgruppe in DM	Einkünfte																
	davon entfallen auf Einkünfte aus																
	insgesamt		Land- und Forst- wirtschaft		Gewerbe- betrieb		selbständiger Arbeit		nicht- selbständiger Arbeit (soweit veranlagt)		Kapital- vermögen (soweit veranlagt)		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünfte i. S. d. § 22 EStG		
	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	
	Anzahl	Mill. DM	vH														
Steuerbelastete																	
unter 1 500	238 545	260,7	3,2	3,2	47,7	58,0	3,8	4,2	6,3	5,3	1,1	0,6	27,6	20,0	10,3	8,7	
1 500 bis 3 000	994 983	1 887,6	21,4	27,1	43,4	51,6	2,9	3,1	8,1	7,5	0,9	0,3	19,0	8,1	4,3	2,3	
3 000 " 5 000	1 103 341	3 142,8	22,7	26,8	39,4	50,3	3,3	3,8	11,5	12,6	2,1	0,3	18,5	5,3	2,5	0,9	
5 000 " 8 000	695 178	2 942,7	13,6	14,8	41,0	59,1	5,2	6,5	11,7	13,5	4,2	0,4	22,1	5,0	2,2	0,7	
8 000 " 12 000	325 793	2 070,3	8,5	9,1	40,9	63,6	7,8	9,9	10,3	11,9	6,9	0,6	23,6	4,4	2,0	0,5	
12 000 " 16 000	127 911	1 139,8	6,1	6,2	41,1	67,1	8,8	11,3	9,3	10,4	9,1	0,7	23,7	3,9	1,9	0,4	
16 000 " 25 000	110 229	1 367,9	4,3	4,0	41,1	70,1	8,2	10,0	9,9	11,4	11,0	0,9	23,5	3,2	2,0	0,4	
25 000 " 50 000	72 434	1 490,0	2,8	2,3	40,1	72,4	6,6	7,0	12,2	14,3	13,7	1,4	23,0	2,3	1,6	0,3	
50 000 " 100 000	23 118	873,2	2,3	1,7	41,0	80,7	5,2	3,6	10,5	10,2	15,6	1,9	23,9	1,7	1,5	0,2	
100 000 und mehr	10 090	1 273,1	2,5	3,0	41,8	91,3	4,2	0,9	8,0	2,5	17,4	1,5	25,0	0,7	1,1	0,1	
Insgesamt	3 701 622	16 448,1	16,5	13,3	41,6	63,4	4,4	6,1	10,0	11,0	3,4	0,7	20,8	4,6	3,3	0,9	
Steuerbefreite																	
Insgesamt	500 424	807,8	44,8	58,1	33,6	30,1	2,4	2,3	5,3	4,5	0,5	0,1	10,1	3,4	3,3	1,5	
Zusammen																	
Insgesamt	4 202 046	17 256,0	19,8	15,4	40,6	61,9	4,2	5,9	9,5	10,7	3,1	0,7	19,5	4,5	3,3	0,9	

¹⁾ Einschl. der nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

3. Einkünfte aus Binnenfischerei, Fischzucht und Teichwirtschaft;
4. Einkünfte aus Jagd, wenn diese mit dem Betrieb einer Landwirtschaft oder einer Forstwirtschaft im Zusammenhang steht.

Zu den Einkünften im Sinne der Ziffern 1 bis 4 gehören auch

1. Einkünfte aus einem land- und forstwirtschaftlichen Nebenbetrieb, Als Nebenbetrieb gilt ein Betrieb, der dem land- und forstwirtschaftlichen Hauptbetrieb zu dienen bestimmt ist;
2. der Nutzungswert der Wohnung des Steuerpflichtigen, wenn die Wohnung die bei Betrieben gleicher Art übliche Größe nicht überschreitet.

Die Steuerstatistik weist 832 929 Steuerpflichtige mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft nach. Rechnet man zu dieser Zahl noch 1767 Steuerpflichtige mit ausgeglichenen Verlusten und 1144 reine Verlustfälle in der Landwirtschaft, so kommt man auf 835 840 veranlagte Steuerpflichtige in der Land- und Forstwirtschaft. Verlustfälle sind in Land- und Forstwirtschaft im Verhältnis zu den übrigen Einkunftsarten nur selten (0,3 vH), da die Mehrzahl der Landwirte nach Durchschnittssätzen besteuert wird und Verluste von nicht mehr als 1000 DM nur von buchführenden Landwirten ausgeglichen werden dürfen. Die positiven Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft betrugen bei Einbeziehung der schon abgesetzten Beträge nach den §§ 7a bis 7e EStG 2679 Mill. DM.

Von den Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft waren 608 945 oder 73,1 vH steuerbelastet und 223 984 oder 26,9 vH steuerbefreit. An den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft waren die Steuerbelasteten mit 2197,3 Mill. DM oder 82,4 vH und die Steuerbefreiten mit 468,9 Mill. DM oder 17,6 vH beteiligt. Gegenüber dem Gesamtdurchschnitt von 3201 DM betrugen die durchschnittlichen Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft bei den Steuerbelasteten 3608 DM und bei den Steuerbefreiten 2094 DM.

Von der Summe aller Einkünfte entfielen auf Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft 19,8 vH der Fälle und 15,4 vH der Beträge. Für die Steuerbelasteten allein stellen sich die Anteile auf 16,5 vH und 13,3 vH. Im einzelnen zeigt sich, daß die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft nur in den Einkommensgruppen von 1500 bis unter 8000 DM stärker als im Gesamtdurchschnitt an der Summe der Einkünfte beteiligt waren. In den höheren Einkommensgruppen verlieren sie stark an Gewicht. Der nur sehr niedrige Anteil in der Einkommensgruppe unter 1500 DM erklärt sich dadurch, daß im Hinblick auf den landwirtschaftlichen Freibetrag von 1000 DM, der nichtbuchführenden Land- und Forstwirten mit einem Einkommen bis zu 6000 DM gewährt wird, in dieser Einkommensgruppe nur buchführende und solche nichtbuchführende Landwirte auftreten können, die außer geringen land- und forstwirtschaftlichen Einkünften noch andere Einkünfte, und zwar insbesondere wohl solche aus Gewerbebetrieb, gehabt haben.

Für die steuerbelasteten Bezieher von Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft ist außer einer Gliederung nach der Höhe ihres Einkommens auch eine solche nach der Höhe ihrer Ein-

künfte aus Land- und Forstwirtschaft durchgeführt worden. Die Unterschiede, die sich bei diesen beiden Gliederungen ergeben, kommen in der Tabelle 4 zum Ausdruck. Soweit Steuerpflichtige nur Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft gehabt haben, war ihr Einkommen wegen des Abzugs der Sonderausgaben geringer als ihre Einkünfte, was unter Umständen dazu führen konnte, daß sie bei der Gliederung nach der Höhe ihres Einkommens in eine niedrigere Gruppe kamen als bei der Gliederung nach der Höhe ihrer Einkünfte. Verfügt sie dagegen neben ihren Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft noch über andere Einkünfte, konnte sich je nach der Höhe dieser anderen Einkünfte bei der Gliederung nach dem Einkommen eine höhere Gruppe ergeben als bei der Gliederung nach den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft. Bei einem Vergleich der beiden Gliederungen ergibt sich, daß die Gruppe unter 1500 DM bei der Gliederung nach den Einkünften erheblich stärker besetzt ist als bei der Gliederung nach dem Einkommen (12,5 vH der Fälle gegen 1,2 vH). Hier müssen also in besonders großem Umfang zu den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft noch andere Einkünfte hinzugekommen sein und bei der Gliederung nach dem Einkommen ein Aufsteigen in höhere Einkommensgruppen bewirkt haben. Das gilt nicht in dem gleichen Maße für die Gruppe 1500 bis unter 3000 DM, in der die Zahl der Fälle bei der Gliederung nach dem Einkommen nur wenig niedriger, und für die Gruppe 3000 bis unter 5000 DM, in der sie etwas höher war als bei der Gliederung nach den Einkünften. Diese beiden Gruppen sind dadurch gekennzeichnet, daß in ihnen der Hauptteil (rd. 240 000 Steuerpflichtige) der für mehrere Jahre veranlagten Land- und Forstwirte liegt, die in der Regel andere Einkünfte als solche aus Land- und Forstwirtschaft nicht gehabt haben. In den folgenden Gruppen ist in zunehmendem Maße bei der Gliederung nach dem Einkommen die Zahl der Fälle höher als bei der Gliederung nach den Einkünften, da in diesen Gruppen die zu den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft hinzutretenden anderen Einkünfte wieder mehr an Bedeutung gewinnen. Das zeigt sich auch deutlich darin, daß die durchschnittlichen Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft in den einzelnen Einkommensgruppen von einem Einkommen über 5000 DM ab mit Ausnahme der obersten Einkommensgruppe (100 000 DM und mehr) durchweg unter der Untergrenze der jeweiligen Einkommensgruppe bleiben (vgl. Tabelle 6).

Der Gewinn aus landwirtschaftlichen Betrieben ist bei Land- und Forstwirten nach der Verordnung über die Aufstellung von Durchschnittssätzen für die Ermittlung des Gewinns aus Land- und Forstwirtschaft (VOL) zu ermitteln, wenn

- a) der steuerpflichtige Umsatz in dem Kalenderjahr, in dem das landwirtschaftliche Wirtschaftsjahr beginnt, die durch die Oberfinanzdirektionen bestimmte Grenze, höchstens aber 40 000 DM, nicht übersteigt und
- b) der Gewinn nach der letzten vor Beginn des Wirtschaftsjahrs getroffenen finanzamtlichen Feststellung den Betrag von 6000 DM nicht übersteigt und
- c) das land- und forstwirtschaftliche Vermögen nach der letzten vor Beginn des Wirtschaftsjahrs getroffenen finanzamtlichen Feststellung den Betrag von 100 000 DM nicht übersteigt und

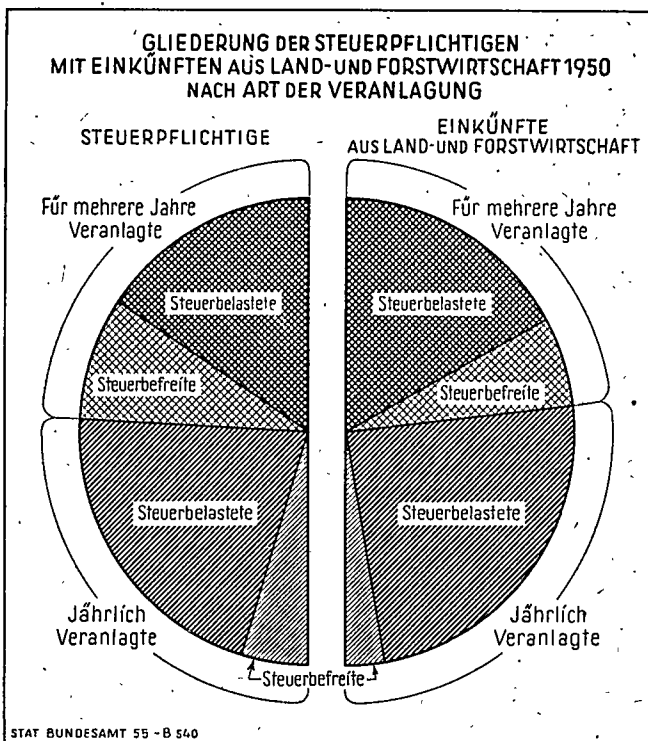
4. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft der steuerbelasteten unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen¹⁾ nach Einkunfts- und nach Einkommensgruppen

Einkunfts- und Einkommensgruppe in DM	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft							
	nach Einkunftsgruppen				nach Einkommensgruppen			
	Fälle		Betrag		Fälle		Betrag	
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	Anzahl	vH	1000 DM	vH
unter 1 500	76 446	12,5	68 915	3,1	7 603	1,2	8 427	0,4
1 500 bis 3 000	224 004	36,8	532 511	24,2	213 320	35,0	511 341	23,3
3 000 " 5 000	215 094	35,3	813 939	37,0	250 256	41,1	841 350	38,3
5 000 " 8 000	65 784	10,8	398 489	18,1	94 680	15,6	436 750	19,9
8 000 " 12 000	18 121	3,0	172 969	7,9	27 777	4,6	187 376	8,5
12 000 " 16 000	5 257	0,9	71 513	3,3	7 789	1,3	71 006	3,2
16 000 " 25 000	2 899	0,5	55 476	2,5	4 687	0,8	54 526	2,5
25 000 " 50 000	1 009	0,2	32 847	1,5	2 048	0,3	33 858	1,5
50 000 " 100 000	212	0,0	14 039	0,6	530	0,1	14 861	0,7
100 000 und mehr	119	0,0	38 545	1,8	255	0,0	37 747	1,7
Insgesamt.....	608 945	100	2 197 243	100	608 945	100	2 197 243	100

¹⁾ Einschl. der nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

d) ordnungsmäßige Bücher im Sinne der LandwBuchfVO nicht geführt werden oder die Bücher sachliche Unrichtigkeit vermuten lassen.

Ist eine dieser Voraussetzungen nicht erfüllt, so ist die VOL nicht anzuwenden. Soweit Steuerpflichtige, auf die die Vorschriften der VOL anzuwenden sind, neben ihren Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft keine anderen Einkünfte von mehr als 600 DM gehabt haben, gilt die Veranlagung auch für die folgenden Jahre, solange keine Umstände eintreten, die auf die Steuerfestsetzung von Einfluß sind.



Von den Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft sind 405 113 oder 48,6 vH nach § 10 Abs. 1 VOL für mehrere Jahre veranlagt worden, und zwar mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft in Höhe von 1233,7 Mill. DM (46,3 vH). Von ihnen entfielen 259 108 oder 64,0 vH auf Steuer-

belastete und 146 005 oder 36,0 vH auf Steuerbefreite. An den Einkünften waren die Steuerbelasteten mit 902,9 Mill. DM oder 73,2 vH und die Steuerbefreiten mit 330,8 Mill. DM oder 26,8 vH beteiligt. Da die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft der für mehrere Jahre Veranlagten im Höchstfalle 6000 DM betragen haben können, blieben ihre Durchschnittseinkünfte (3045 DM) hinter denen der jährlich veranlagten Land- und Forstwirte (3348 DM) zurück. Bei den Steuerbelasteten beliefen sie sich auf 3485 DM gegen 3700 DM, bei den Steuerbefreiten auf 2266 DM gegen 1771 DM. Wenn die Durchschnittseinkünfte der für mehrere Jahre veranlagten Steuerbefreiten nicht unerheblich die der jährlich veranlagten Steuerbefreiten überstiegen, so erklärt sich das in der Hauptsache wohl dadurch, daß unter den für mehrere Jahre veranlagten Steuerbefreiten Heimatvertriebene eine besondere Rolle gespielt haben. Diesen Steuerpflichtigen stand neben dem höheren landwirtschaftlichen Freibetrag (2000 DM statt 1000 DM) noch der besondere Freibetrag nach § 33a EStG zu, so daß sie auch dann, wenn ihre Einkünfte höher waren als die der übrigen Steuerpflichtigen, in vielen Fällen eine Einkommensteuer nicht zu zahlen hatten.

Bei den für mehrere Jahre veranlagten Land- und Forstwirten ist sowohl für die Steuerbelasteten als auch für die Steuerbefreiten eine Gliederung nach Einkommensgruppen vorgenommen worden (vgl. Tabelle 5). Wegen des landwirtschaftlichen Freibetrags können unter den für mehrere Jahre veranlagten Land- und Forstwirten in der Einkommensgruppe unter 1500 DM keine Steuerbelasteten erscheinen. Bei einer Zusammenfassung von Steuerbelasteten und Steuerbefreiten ergibt sich, daß rund $\frac{1}{5}$ der Steuerpflichtigen in den Einkommensgruppen unter 2000 DM lag, fast $\frac{2}{3}$ ein Einkommen unter 3000 DM hatten und für nur 4,7 vH der Steuerpflichtigen ein Einkommen von mehr als 5000 DM nachgewiesen wurde.

b) Einkünfte aus Gewerbebetrieb

Als weitaus wichtigste Einkunftsart erwiesen sich die Einkünfte aus Gewerbebetrieb. Zu ihnen zählen

1. Einkünfte aus gewerblichen Unternehmen. Dazu gehören auch Einkünfte aus gewerblicher Bodenbewirtschaftung, z. B. aus Bergbauunternehmen und aus Betrieben zur Gewinnung von Torf, Steinen und Erden, soweit sie nicht land- oder forstwirtschaftliche Nebenbetriebe sind;
2. Gewinnanteile der Gesellschafter einer offenen Handelsgesellschaft, einer Kommanditgesellschaft und einer anderen Gesellschaft, bei der der Gesellschafter als Unternehmer (Mitunter-

5. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Einkommen und Steuerschuld der nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die nach § 10 Abs. 1 VOL für mehrere Jahre veranlagt worden sind, nach Einkommensgruppen

Einkommensgruppe in DM	Steuerpflichtige		Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft		Einkommen		Steuerschuld	
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH
Steuerbelastete								
unter 1 500	—	—	—	—	—	—	—	—
1 500 bis „ 2 000	9 042	3,7	20 410	2,3	18 349	2,1	171	0,6
2 000 „ „ 2 400	37 878	14,5	90 732	10,0	83 272	9,8	1 046	3,5
2 400 „ „ 3 000	75 096	29,0	216 979	24,0	202 161	23,7	3 647	12,3
3 000 „ „ 3 600	54 883	21,2	190 987	21,2	180 187	21,2	4 836	16,2
3 600 „ „ 4 000	25 884	10,0	103 188	11,4	98 110	11,5	3 567	12,0
4 000 „ „ 5 000	37 404	14,4	173 543	19,2	165 940	19,5	8 050	27,1
5 000 und mehr	18 521	7,2	107 062	11,9	103 752	12,2	8 420	28,3
Insgesamt	259 108	100	902 902	100	851 771	100	29 736	100
Steuerbefreite								
unter 1 000	4 444	3,1	4 810	1,5	3 441	1,1	—	—
1 000 bis „ 1 500	22 781	15,6	34 347	10,4	29 660	9,9	—	—
1 500 „ „ 2 000	49 043	33,6	95 098	28,9	85 871	28,5	—	—
2 000 „ „ 3 000	55 794	38,2	143 320	43,3	132 102	43,9	—	—
3 000 „ „ 4 000	11 417	7,8	40 575	12,3	38 270	12,7	—	—
4 000 „ „ 5 000	2 101	1,4	9 709	2,9	9 277	3,1	—	—
5 000 und mehr	425	0,3	2 377	0,7	2 304	0,8	—	—
Insgesamt	146 005	100	330 845	100	300 924	100	—	—
Steuerbelastete und Steuerbefreite								
unter 1 500	27 225	6,7	39 166	3,2	33 101	2,9	—	—
1 500 bis „ 2 000	58 685	14,5	116 108	9,4	104 220	9,0	—	—
2 000 „ „ 3 000	168 568	41,6	451 031	36,6	417 535	36,2	—	—
3 000 „ „ 4 000	92 184	22,8	334 750	27,1	316 567	27,5	—	—
4 000 „ „ 5 000	39 505	9,7	183 252	14,8	175 217	15,2	—	—
5 000 und mehr	18 946	4,7	109 439	8,9	106 056	9,2	—	—
Insgesamt	405 113	100	1 233 747	100	1 152 695	100	—	—

nehmer) anzusehen ist, und die Vergütungen, die der Gesellschafter von der Gesellschaft für seine Tätigkeit im Dienst der Gesellschaft oder für die Hingabe von Darlehen oder für die Überlassung von Wirtschaftsgütern bezogen hat;

3. die Gewinnanteile der persönlich haftenden Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft auf Aktien, soweit sie nicht auf Anteile am Grundkapital entfallen, und die Vergütungen, die der persönlich haftende Gesellschafter von der Gesellschaft für seine Tätigkeit im Dienst der Gesellschaft oder für die Hingabe von Darlehen oder für die Überlassung von Wirtschaftsgütern bezogen hat.

Zu den Einkünften aus Gewerbebetrieb gehören auch Gewinne, die erzielt werden bei der Veräußerung

1. des ganzen Gewerbebetriebs oder eines Teilbetriebs;
2. des Anteils eines Gesellschafters, der als Unternehmer (Mitunternehmer) des Betriebs anzusehen ist;
3. des Anteils eines persönlich haftenden Gesellschafters einer Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Zu den Einkünften aus Gewerbebetrieb gehört auch der Gewinn aus der Veräußerung eines Anteils an einer Kapitalgesellschaft, wenn der Veräußerer am Kapital der Gesellschaft wesentlich beteiligt war und der veräußerte Anteil 1 vH des Grund- oder Stammkapitals der Gesellschaft übersteigt.

Die Gesamtzahl der Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb betrug 1707871, der Gesamtbetrag der Einkünfte aus dieser Einkunftsart 10674,3 Mill. DM. Bei Einbeziehung der Beträge nach §§ 7a bis 7c EStG lassen sich aus der Statistik Einkünfte aus Gewerbebetrieb in Höhe von 11069 Mill. DM nachweisen. Rechnet man zur Zahl der Fälle noch die 24160 reinen Verlustfälle und die 9430 Fälle hinzu, bei denen die Verluste aus Gewerbebetrieb mit Einkünften aus anderen Einkunftsarten ausgeglichen worden sind, so erhöht sich die Zahl auf 1741461 Steuerpflichtige, die als Selbständige in einem Gewerbebetrieb tätig waren.

Von den 1707871 Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb waren 9,9 vH steuerbefreit, während 1539463 als Steuerbelastete Steuer zu zahlen hatten. Die Steuerbelasteten vereinigten mit 10431 Mill. DM 97,7 vH der Einkünfte aus Gewerbebetrieb auf sich. Gegenüber 6250 DM im Gesamtdurchschnitt betrugen die durchschnittlichen Einkünfte aus Gewerbebetrieb für die Steuerbelasteten mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 6776 DM und für die Steuerbefreiten 1444 DM.

An der Summe aller Einkünfte waren die Einkünfte aus Gewerbebetrieb mit 40,6 vH der Fälle und 61,9 vH der Beträge beteiligt. Trennt man nach Steuerbelasteten und Steuerbefreiten, beliefen sich die Anteile der Steuerbelasteten an den für sie in Betracht kommenden Gesamtzahlen auf 41,6 vH und 63,4 vH und die der Steuerbefreiten an dem Gesamtergebnis für diese auf 33,6 vH und 30,1 vH. Unter den Steuerbefreiten bleiben die Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb, die unter den Steuerbelasteten weitaus an erster Stelle stehen, mit ihren Anteilen hinter den Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft erheblich zurück. Die hohen Anteile der

Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft bei den Steuerbefreiten erklären sich in der Hauptsache wohl durch den landwirtschaftlichen Freibetrag und die in Ansehung ihrer höheren Kinderzahl stärker ins Gewicht fallenden Kinderermäßigungen. Bei der nur für die Steuerbelasteten durchgeführten Gliederung nach Einkommensgruppen (vgl. Tabelle 3) ergibt sich, daß der Anteil der Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb an der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen mit Einkünften nur in der untersten Einkommensgruppe (47,7 vH) den Gesamtdurchschnitt (41,6 vH) etwas stärker übersteigt und in allen übrigen Gruppen nur wenig von ihm abweicht, dagegen der Anteil der Beträge an den Gesamteinkünften zwar in den Einkommensgruppen unter 8000 DM den Gesamtdurchschnitt nicht erreicht, dann aber von Gruppe zu Gruppe stark ansteigt und bei den Einkommen von 100000 DM und mehr nicht weniger als 91,3 vH aller Einkünfte ausmacht. Demgegenüber traten die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft im Rahmen der Gesamteinkünfte in den Einkommensgruppen 1500 bis unter 5000 DM besonders hervor, verloren aber in den höheren Einkommensgruppen stark an Bedeutung.

Die Unterschiede, die sich für die steuerbelasteten Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb bei einer Gliederung nach der Höhe ihres Einkommens und bei einer solchen nach der Höhe ihrer Einkünfte aus Gewerbebetrieb ergeben, gehen aus der Tabelle 7 hervor. Ähnlich wie bei den Steuerbelasteten mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, wenn auch nicht in demselben Maße, zeigt sich bei den Steuerbelasteten mit Einkünften aus Gewerbebetrieb, daß die Zahl der Fälle in der Gruppe unter 1500 DM bei der Gliederung nach der Höhe des Einkommens erheblich niedriger ist als bei der Gliederung nach der Höhe der Einkünfte, also auch hier zusätzliche Einkünfte aus anderen Einkunftsarten eine Rolle gespielt haben. Bereits in der Gruppe 1500 bis unter 3000 DM — bei den Landwirten erst in der Gruppe 3000 bis unter 5000 DM — ist bei den Gewerbetreibenden die Zahl der Fälle bei der Gliederung nach dem Einkommen höher als bei der Gliederung nach den Einkünften. Dieses Ergebnis, nämlich eine höhere Zahl von Steuerpflichtigen bei der Gliederung nach dem Einkommen als bei der Gliederung nach den Einkünften, ist bei den Landwirten auch in den folgenden Gruppen festzustellen, und zwar in zunehmendem Maße mit dem Steigen des Einkommens. Dagegen bleibt bei den Gewerbetreibenden von der Gruppe 12000 bis unter 16000 DM ab die Zahl der Fälle bei der Gliederung nach dem Einkommen stets hinter der Zahl der Fälle bei der Gliederung nach den Einkünften zurück. Das bedeutet, daß in diesen Gruppen bei den Gewerbetreibenden im Gegensatz zu den Landwirten die Sonderausgaben zum Teil höher gewesen sein müssen als etwa hinzutretende Einkünfte aus anderen Einkunftsarten und in vielen Fällen ein Absinken in eine niedrigere Einkommensgruppe als Einkunftsgruppe verursacht haben müssen. Anders als bei den Steuerbelasteten mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft liegen auch bei den Steuerbelasteten mit Einkünften aus Gewerbebetrieb in allen Einkommensgruppen die durchschnittlichen Einkünfte aus Gewerbebetrieb durchweg erheblich über der Untergrenze der jeweiligen Einkommensgruppe.

6. Durchschnittseinkünfte der steuerbelasteten unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen nach Einkunftsarten und Einkommensgruppen

Einkommensgruppe in DM	Durchschnittsbeträge in DM je Fall bei den Einkünften aus						
	Land- und Forstwirtschaft ¹⁾	Gewerbebetrieb	selbständiger Arbeit	nicht-selbständiger Arbeit (soweit veranlagt)	Kapitalvermögen (soweit veranlagt)	Vermietung und Verpachtung	sonstigen Einkünften i. S. d. § 22 EStG
unter 1 500	1 108	1 328	1 226	918	550	790	927
1 500 bis 3 000	2 397	2 255	2 035	1 754	605	804	1 053
3 000 „ 5 000	3 362	3 033	3 307	3 124	360	818	1 066
5 000 „ 8 000	4 613	6 104	5 295	4 888	382	962	1 293
8 000 „ 12 000	6 746	9 896	8 033	7 366	521	1 196	1 634
12 000 „ 16 000	9 116	14 518	11 371	10 029	725	1 449	2 114
16 000 „ 25 000	11 633	21 141	14 992	14 356	1 070	1 694	2 357
25 000 „ 50 000	16 532	37 194	21 933	24 220	2 046	2 060	3 636
50 000 „ 100 000	28 040	74 244	26 253	36 967	4 531	2 643	5 205
100 000 und mehr	148 027	275 936	27 360	39 969	10 626	3 535	11 453
Insgesamt	3 608	6 776	6 133	4 855	914	982	1 183

¹⁾ Einschl. der nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

7. Einkünfte aus Gewerbebetrieb der steuerbelasteten unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen nach Einkunfts- und Einkommensgruppen

Einkunfts- und Einkommensgruppe in DM	Steuerpflichtige mit Einkünften aus Gewerbebetrieb nach							
	Einkunftsgruppen				Einkommensgruppen			
	Fälle		Betrag		Fälle		Betrag	
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	Anzahl	vH	1000 DM	vH
unter 1 500	192 355	12,5	190 320	1,8	113 890	7,4	151 223	1,5
1 500 bis 3 000	420 051	27,3	934 130	9,0	431 805	28,1	973 902	9,3
3 000 " 5 000	379 948	24,7	1 407 584	14,1	434 957	28,3	1 580 313	15,2
5 000 " 8 000	258 146	16,8	1 612 735	15,5	284 974	18,5	1 739 377	16,7
8 000 " 12 000	132 810	8,6	1 281 295	12,3	133 149	8,6	1 317 698	12,6
12 000 " 16 000	56 274	3,7	772 848	7,4	52 641	3,4	764 245	7,3
16 000 " 25 000	49 548	3,2	973 063	9,3	45 335	2,9	958 434	9,2
25 000 " 50 000	33 044	2,2	1 140 417	10,9	29 014	1,9	1 079 152	10,3
50 000 " 100 000	11 589	0,7	784 714	7,5	9 486	0,6	704 279	6,8
100 000 und mehr	5 098	0,3	1 273 969	12,2	4 212	0,3	1 162 452	11,1
Insgesamt	1 539 463	100	10 431 075	100	1 539 463	100	10 431 075	100

c) Einkünfte aus selbständiger Arbeit

Die Einkünfte im allgemeinen

1. Einkünfte aus freien Berufen. Zu den freien Berufen gehören insbesondere die wissenschaftliche, künstlerische, schriftstellerische, unterrichtende oder erzieherische Tätigkeit, die Berufstätigkeit der Ärzte, Rechtsanwälte und Notare, der Ingenieure, der Architekten, der Handelschemiker, der Heilpraktiker, der Dentisten, der Landmesser, der Wirtschaftsprüfer, der Steuerberater, der Buchsachverständigen und ähnlicher Berufe;
2. Einkünfte der Einnahmer einer staatlichen Lotterie, wenn sie nicht Einkünfte aus Gewerbebetrieb sind;
3. Einkünfte aus sonstiger selbständiger Arbeit.

Die genannten Einkünfte sind auch dann steuerpflichtig, wenn es sich nur um eine vorübergehende Tätigkeit handelt. Zu den Einkünften aus selbständiger Arbeit gehören auch Gewinne, die bei Veräußerung des der selbständigen Arbeit dienenden Vermögens oder bei Aufgabe der Tätigkeit erzielt werden. Einkünfte aus selbständiger Arbeit wurden in 174482 Fällen im Gesamtbetrag von 1017 Mill. DM nachgewiesen, das sind 4,2 vH der Fälle und 5,9 vH des Betrages der Summe der Einkünfte der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen. Dazu kommen noch 2082 Fälle mit ausgeglichenen Verlusten aus selbständiger Arbeit und 481 reine Verlustfälle, so daß sich eine Gesamtzahl von 177045 Steuerpflichtigen ergibt, die zu dieser Einkunftsart gehören. An den Verlusten sind die Einkünfte aus selbständiger Arbeit noch weniger beteiligt als an den Einkünften, beträgt doch der Anteil an den ausgeglichenen Verlustfällen nur 2 vH und an den reinen Verlustfällen sogar nur 1,4 vH. Die positiven Einkünfte aus selbständiger Arbeit betrugen bei Einbeziehung der bereits abgesetzten Beträge nach §§ 7a bis 7e EStG 1032 Mill. DM.

Von den 174482 Steuerpflichtigen mit Einkünften aus selbständiger Arbeit entfielen 162614 oder 93,2 vH auf Steuerbelastete und 11868 oder 6,8 vH auf Steuerbefreite. An den Einkünften aus dieser Einkunftsart im Betrage von 1017 Mill. DM waren die Steuerbelasteten mit 998 Mill. DM oder 98,1 vH und die Steuerbefreiten mit 19 Mill. DM oder 1,9 vH beteiligt. Die Durchschnittseinkünfte je Steuerpflichtigen beliefen sich gegenüber dem Gesamtdurchschnitt von 5829 DM auf 6138 DM für die Steuerbelasteten und 1593 DM für die Steuerbefreiten.

Für die Steuerbelasteten und Steuerbefreiten zusammen ergaben sich als Anteile an der Summe aller Einkünfte 4,2 vH für die Fälle und 5,9 vH für die Beträge. Betrachtet man jede dieser beiden Gruppen von Steuerpflichtigen für sich, stellen sich die Anteile dieser Einkunftsart bei den Steuerbelasteten auf 4,4 vH und 6,1 vH und bei den Steuerbefreiten auf 2,4 vH und 2,3 vH. Bei der nur für die Steuerbelasteten durchgeführten Gliederung der Einkünfte nach Einkommensgruppen zeigt sich, daß die Einkünfte aus selbständiger Arbeit in den Einkommensgruppen von 5000 bis unter 50000 DM, und zwar insbesondere bei den Einkommen zwischen 8000 DM und 25000 DM, im Rahmen der Einkünfte von größerer Bedeutung waren, als ihrem Gesamtdurchschnitt entspricht.

Auch für die Steuerbelasteten mit Einkünften aus selbständiger Arbeit liegt außer einer Gliederung nach der Höhe ihres Einkommens eine solche nach der Höhe ihrer Einkünfte vor (vgl. Tabelle 8). Auch hier zeigt sich, ähnlich wie bei den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft und denen aus Gewerbebetrieb, daß die Zahl der auf die untersten Gruppen (unter 1500 DM) entfallenden Steuerpflichtigen bei der Gliederung nach der Höhe des Einkommens erheblich geringer ist als bei der Gliederung nach der Höhe der Einkünfte (5,5 vH gegen 22,3 vH). Daraus ergibt sich, daß Einkünfte aus selbständiger Arbeit in dieser Höhe vornehmlich als zusätzliche Einkünfte, etwa als Einkünfte von Arbeitnehmern aus schriftstellerischer Tätigkeit, als Aufsichtsratsvergütungen und dgl., und nicht als einzige Einkünfte aufgetreten sein müssen.

8. Einkünfte aus selbständiger Arbeit der steuerbelasteten unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen nach Einkunfts- und Einkommensgruppen

Einkunfts- und Einkommensgruppe in DM	Einkünfte aus selbständiger Arbeit nach							
	Einkunftsgruppen				Einkommensgruppen			
	Fälle		Betrag		Fälle		Betrag	
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	Anzahl	vH	1000 DM	vH
unter 1 500	36 348	22,3	27 217	2,7	8 062	5,5	10 987	1,1
1 500 bis 3 000	30 498	18,8	67 259	6,8	29 159	17,9	59 334	5,9
3 000 " 5 000	27 922	17,2	109 026	10,9	36 085	22,2	119 327	12,0
5 000 " 8 000	26 509	16,3	168 706	16,9	36 234	22,3	191 846	19,2
8 000 " 12 000	19 980	12,3	194 931	19,5	25 393	15,6	203 974	20,4
12 000 " 16 000	9 561	5,9	131 101	13,1	11 293	6,9	128 411	12,9
16 000 " 25 000	7 870	4,8	152 811	15,3	9 087	5,6	136 232	13,6
25 000 " 50 000	3 398	2,1	109 626	11,0	4 758	2,9	104 357	10,5
50 000 " 100 000	470	0,3	29 470	3,0	1 215	0,8	31 904	3,2
100 000 und mehr	58	0,0	7 934	0,8	428	0,3	11 710	1,2
Insgesamt	162 614	100	998 082	100	162 614	100	998 082	100

In der Gruppe 1500 bis unter 3000 DM bleibt die Zahl der Fälle bei der Gliederung nach dem Einkommen nur noch wenig hinter derjenigen bei der Gliederung nach den Einkünften zurück, ist in den folgenden Gruppen aber durchweg höher. Besonders groß war der Unterschied in den Gruppen über 25000 DM. Hier müssen andere Einkünfte als die aus selbständiger Arbeit eine besonders große Rolle gespielt haben, was durch die nur verhältnismäßig niedrigen Durchschnittseinkünfte aus selbständiger Arbeit in diesen Einkommensgruppen (vgl. Tabelle 6) bestätigt wird.

Einkünfte in einigen freien Berufen

Bei den steuerbelasteten Einkommensteuerpflichtigen mit Einkünften aus selbständiger Arbeit sind von den Angehörigen freier Berufe die Rechtsanwälte und Notare, die Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und dgl., die Ärzte, die Heilpraktiker, die Zahnärzte und Dentisten sowie die Tierärzte besonders ausgliedert. Erfaßt sind dabei 79 792 Steuerpflichtige mit Einkünften aus selbständiger Arbeit in Höhe von 704 Mill. DM und einem Einkommen von 721 Mill. DM. Sie vereinigen 49,1 vH der Fälle und 70,5 vH des Betrages der Einkünfte aus selbständiger Arbeit auf sich. Mit Durchschnittseinkünften in Höhe von 8 823 DM überschritten diese besonders erfaßten freien Berufe den Durchschnittsbetrag je Fall der Einkünfte aus selbständiger Arbeit von 6138 DM um 2 685 DM. Für die übrigen Steuerpflichtigen ergab sich nach Abzug der erfaßten freien Berufe ein Durchschnittsbetrag der Einkünfte aus selbständiger Arbeit von 3551 DM.

In der Tabelle 9 wird dargestellt, in welchem Umfange in der Einkommensteuerstatistik die besonders ausgliederten freien Berufe erfaßt worden sind, und zwar gemessen an der Zahl der Erwerbspersonen, die nach den Ergebnissen der Berufszählung vom 13. 9. 1950 auf diese Berufsgruppen entfielen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß in der Einkommensteuerstatistik nur diejenigen Steuerpflichtigen aus den genannten freien Berufen nachgewiesen werden, die Einkünfte aus selbständiger Arbeit gehabt haben, nicht also auch beispielsweise veranlagte Ärzte, die nur Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit oder daneben andere mit Ausnahme von solchen aus selbständiger Arbeit bezogen haben. Die Erfassungsquote war daher auch bei den Berufs-

gruppen am höchsten, bei denen Abhängige weniger stark hervortreten, nämlich den Rechtsanwälten und Notaren, den Zahnärzten und Dentisten sowie den Tierärzten.

9. Anteil der erfaßten Steuerpflichtigen aus einigen freien Berufen an den Erwerbspersonen der jeweiligen Berufsgruppe

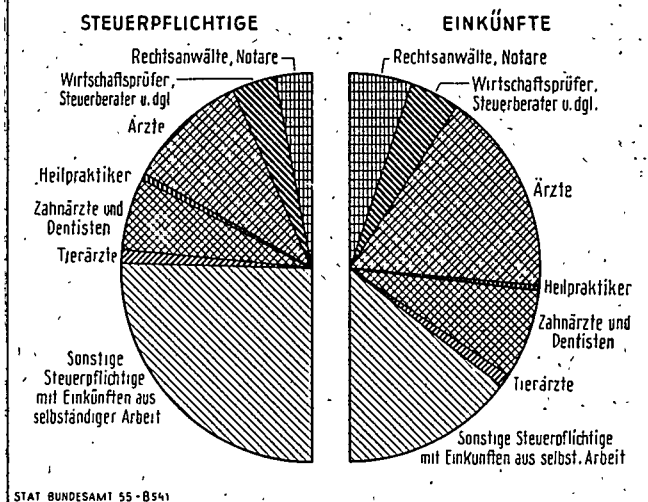
Berufsgruppe	Erwerbspersonen nach der Berufszählung vom 13. 9. 1950			Mit Einkünften aus selbständiger Arbeit von der Einkommen- steuerstatistik 1950 erfaßt	
	Selb- ständige	Ab- hängige	Zu- sammen		
	Anzahl				vH
Rechtsanwälte, Notare	11 437	1 872	13 309	10 129	76,1
Wirtschaftsprüfer, Steuer- berater u. dgl.	18 153	15 100	33 253	11 855	35,7
Ärzte	36 446	26 945	63 391	33 505	52,9
Zahnärzte, Dentisten	22 479	7 242	29 721	19 320	65,0
Tierärzte	4 222	1 447	5 669	3 631	64,1

Unter den besonders erfaßten freien Berufen befanden sich 10 129 Rechtsanwälte und Notare, die Einkünfte aus selbständiger Arbeit in Höhe von 105 Mill. DM und ein Einkommen von 111 Mill. DM hatten. Bei ihnen wurden die höchsten Einkünfte aus selbständiger Arbeit je Steuerpflichtigen unter den freien Berufen festgestellt (10 351 DM). Aus der Tatsache, daß ihr Einkommen je Steuerpflichtigen noch um 619 DM höher lag als die Einkünfte aus selbständiger Arbeit, geht hervor, daß sie ebenso wie die später behandelten Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Ärzte und Tierärzte noch aus anderen Einkunftsarten Einkünfte bezogen haben, die höher waren als die abzugsfähigen Sonderausgaben. Mehr als die Hälfte (53,3 vH) der Rechtsanwälte und Notare hatte Einkünfte aus selbständiger Arbeit von weniger als 8000 DM. Dabei war die Einkunftsgruppe 3000 DM bis unter 8000 DM mit 35,7 vH am stärksten besetzt. Einkünfte aus selbständiger Arbeit in Höhe von 8000 bis unter 16000 DM hatten 28,4 vH der Steuerpflichtigen. Mit 1743 (oder 17,2 vH) Rechtsanwälten und Notaren war die Einkunftsgruppe 16000

10. Einkünfte aus selbständiger Arbeit, Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen in einigen freien Berufen, gegliedert nach der Höhe der Einkünfte aus selbständiger Arbeit

	Maßeinheit	Insgesamt Zahl bzw. Betrag	Anteil der Einkunftsgruppen in vH				
			unter 3 000 DM	3 000 bis unter 8 000 DM	8 000 bis unter 16 000 DM	16 000 bis unter 50 000 DM	50 000 DM und mehr
Rechtsanwälte, Notare							
Steuerpflichtige	Anzahl	10 129	17,6	35,7	28,4	17,2	1,1
Einkünfte aus selbständiger Arbeit	1 000 DM	104 843	2,9	18,5	31,1	40,0	7,5
Einkommen	"	111 111	10,4	19,5	28,9	34,8	6,4
Steuerschuld	"	28 708	8,1	10,1	24,4	45,1	12,3
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater u. dgl.							
Steuerpflichtige	Anzahl	11 855	26,6	45,7	20,3	6,9	0,5
Einkünfte aus selbständiger Arbeit	1 000 DM	83 544	6,5	33,7	31,3	23,5	5,0
Einkommen	"	86 754	16,8	32,6	26,9	19,4	4,3
Steuerschuld	"	17 104	10,7	19,1	27,7	31,8	10,7
Ärzte							
Steuerpflichtige	Anzahl	33 505	14,2	34,7	35,2	15,3	0,6
Einkünfte aus selbständiger Arbeit	1 000 DM	337 936	2,4	19,1	39,2	35,4	3,9
Einkommen	"	356 287	9,1	21,3	35,6	30,8	3,2
Steuerschuld	"	83 413	6,4	13,0	31,0	42,9	6,7
Heilpraktiker							
Steuerpflichtige	Anzahl	1 352	46,0	41,9	8,8	3,3	—
Einkünfte aus selbständiger Arbeit	1 000 DM	6 269	19,5	43,3	20,7	16,5	—
Einkommen	"	6 134	22,6	42,7	19,4	15,3	—
Steuerschuld	"	886	7,6	29,1	28,3	35,0	—
Zahnärzte und Dentisten							
Steuerpflichtige	Anzahl	19 320	12,6	48,7	31,3	7,3	0,1
Einkünfte aus selbständiger Arbeit	1 000 DM	152 578	3,3	33,3	43,5	19,5	0,4
Einkommen	"	139 688	5,1	34,3	42,2	18,1	0,3
Steuerschuld	"	24 436	2,1	19,6	46,2	31,2	0,9
Tierärzte							
Steuerpflichtige	Anzahl	3 631	28,1	54,3	16,2	1,4	—
Einkünfte aus selbständiger Arbeit	1 000 DM	18 869	9,9	52,5	32,3	5,3	—
Einkommen	"	20 640	22,6	47,9	25,3	4,2	—
Steuerschuld	"	2 827	23,4	36,4	32,1	8,1	—

EINKÜNFTE AUS SELBSTÄNDIGER ARBEIT DER STEUERBELASTETEN UNBESCHRÄNKT-STEUERPFLICHTIGEN 1950 NACH BERUFEN



bis unter 50 000 DM noch fast genau so stark besetzt wie die Einkunftsgruppe unter 3000 DM. Einkünfte über 50 000 DM hatten nur 109 (1,1 vH) Rechtsanwälte und Notare. Bei den Rechtsanwälten und Notaren mit Einkünften unter 3000 DM kamen noch andere bedeutende Einkünfte hinzu, so daß das Einkommen den Betrag der Einkünfte noch um 8490 000 DM oder 4767 DM je Fall überstieg. Auch bei den 3 621 Steuerpflichtigen in der Einkommensgruppe 3000 bis unter 8000 DM überstieg noch der Einkommens- den Einkunftsbeitrag. In den darüberliegenden Einkunftsgruppen kamen kaum noch Einkünfte aus anderen Einkunftsarten hinzu, so daß der Einkommensbetrag unter dem der Einkünfte aus selbständiger Arbeit lag.

Von den Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und dgl. sind 11 855 steuerbelastete Einkommensteuerpflichtige mit Einkünften aus selbständiger Arbeit in Höhe von 84 Mill. DM und einem Einkommen von 87 Mill. DM erfaßt. Die Einkünfte aus selbständiger Arbeit je Steuerpflichtigen lagen mit 7047 DM, das Einkommen je Steuerpflichtigen mit 7318 DM um mehr als 3000 DM unter dem der Rechtsanwälte und Notare. Die Durchschnittsbeträge bewegten sich bei ihnen auf derselben Höhe wie bei den Zahnärzten und Dentisten. Bei den Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und dgl. in den beiden untersten Einkunftsgruppen kamen ebenso wie bei den Rechtsanwälten und Notaren noch andere Einkünfte zu denen aus selbständiger Arbeit hinzu. Sie bewirkten, daß, im ganzen gesehen, bei dieser Berufsgruppe der Durchschnittsbetrag des Einkommens um 271 DM höher lag als der der Einkünfte aus selbständiger Arbeit.

Die Schichtung der Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und dgl. und ihrer Einkünfte aus selbständiger Arbeit war anders als die der Rechtsanwälte und Notare. Rund ein Viertel (26,6 vH) der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater erzielte aus dieser Tätigkeit nur Einkünfte von weniger als 3000 DM, bei fast der Hälfte der Steuerpflichtigen (45,7 vH) lagen die Einkünfte aus selbständiger Arbeit zwischen 3000 und 8000 DM. Damit waren die Einkunftsgruppen unter 8000 DM um 19 vH stärker besetzt als bei den Rechtsanwälten und Notaren. Steuerpflichtige mit hohen Ein-

künften waren bei den Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und dgl. schwächer vertreten als bei den Rechtsanwälten und Notaren, von denen 18,3 vH Einkünfte aus selbständiger Arbeit über 16 000 DM hatten gegenüber 7,4 vH bei den Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern.

Die wichtigste Gruppe innerhalb der erfaßten freien Berufe waren die Ärzte mit 33 505 Steuerpflichtigen, Einkünften aus selbständiger Arbeit in Höhe von 338 Mill. DM und einem Einkommen von 356 Mill. DM. Einkünfte aus selbständiger Arbeit und Einkommen je Steuerpflichtigen lagen bei ihnen mit 10086 DM und 10634 DM etwa auf der Höhe der Beträge bei den Rechtsanwälten und Notaren. Diese beiden Durchschnittsbeträge zeigen schon, daß neben den Einkünften aus selbständiger Arbeit noch andere Einkünfte zur Verfügung gestanden hatten. In erheblichem Ausmaß traf das wieder für die Angehörigen der untersten Einkunftsgruppe zu, wo der um 24 Mill. DM höhere Einkommensbetrag einen um 5104 DM höheren Durchschnittsbetrag beim Einkommen als bei den Einkünften aus selbständiger Arbeit nach sich zog. Bei den in dieser Gruppe liegenden Steuerpflichtigen wird es sich zum Teil um angestellte Ärzte gehandelt haben, die noch Einkünfte aus ihrer Privatpraxis hatten. In der nächsten Einkunftsgruppe spielten die übrigen Einkunftsarten bei den Ärzten bei weitem nicht mehr diese Rolle, da der Durchschnittsbetrag beim Einkommen nur noch um 971 DM höher ist als bei den Einkünften aus selbständiger Arbeit. In den übrigen Einkunftsgruppen lagen die Beträge beim Einkommen unter denjenigen bei den Einkünften aus selbständiger Arbeit, was als Zeichen dafür angesehen werden kann, daß bei den Ärzten mit höheren Einkünften aus dieser freiberuflichen Tätigkeit andere Einkünfte nicht zur Erhöhung ihres Einkommens beigetragen haben.

Trotz des fast gleichen Durchschnittsbetrages war die Verteilung der Steuerpflichtigen auf die Einkunftsgruppen bei den Rechtsanwälten und Notaren doch etwas anders als bei den Ärzten. So war die Einkunftsgruppe 8000 bis unter 16 000 DM bei den Ärzten (35,2 vH) verhältnismäßig stärker mit Steuerpflichtigen besetzt als bei den Rechtsanwälten und Notaren (28,4 vH). In den übrigen Einkunftsgruppen hatten sie dafür geringere Anteile als diese.

Die wenigsten Steuerpflichtigen (1352) innerhalb der erfaßten freien Berufe wurden bei den Heilpraktikern gezählt. Bei ihnen betrugen die Einkünfte aus selbständiger Arbeit 6,3 Mill. DM und das Einkommen 6,1 Mill. DM. Die Tatsache, daß das Einkommen je Steuerpflichtigen mit 4 537 DM um 100 DM unter dem Durchschnittsbetrag der Einkünfte lag, läßt den Schluß zu, daß im allgemeinen andere Einkünfte zu den Einkünften aus der Tätigkeit als Heilpraktiker in größerem Umfange nicht hinzukamen. Da der Unterschiedsbetrag unter der Höhe des Pauschbetrages für Sonderausgaben lag, müssen bei einigen Steuerpflichtigen noch andere Einkünfte angefallen sein. Das gilt insbesondere für die unterste Einkunftsgruppe (unter 3000 DM), da hier der Durchschnittsbetrag der Einkommen um 270 DM über dem der Einkünfte aus selbständiger Arbeit gelegen hat.

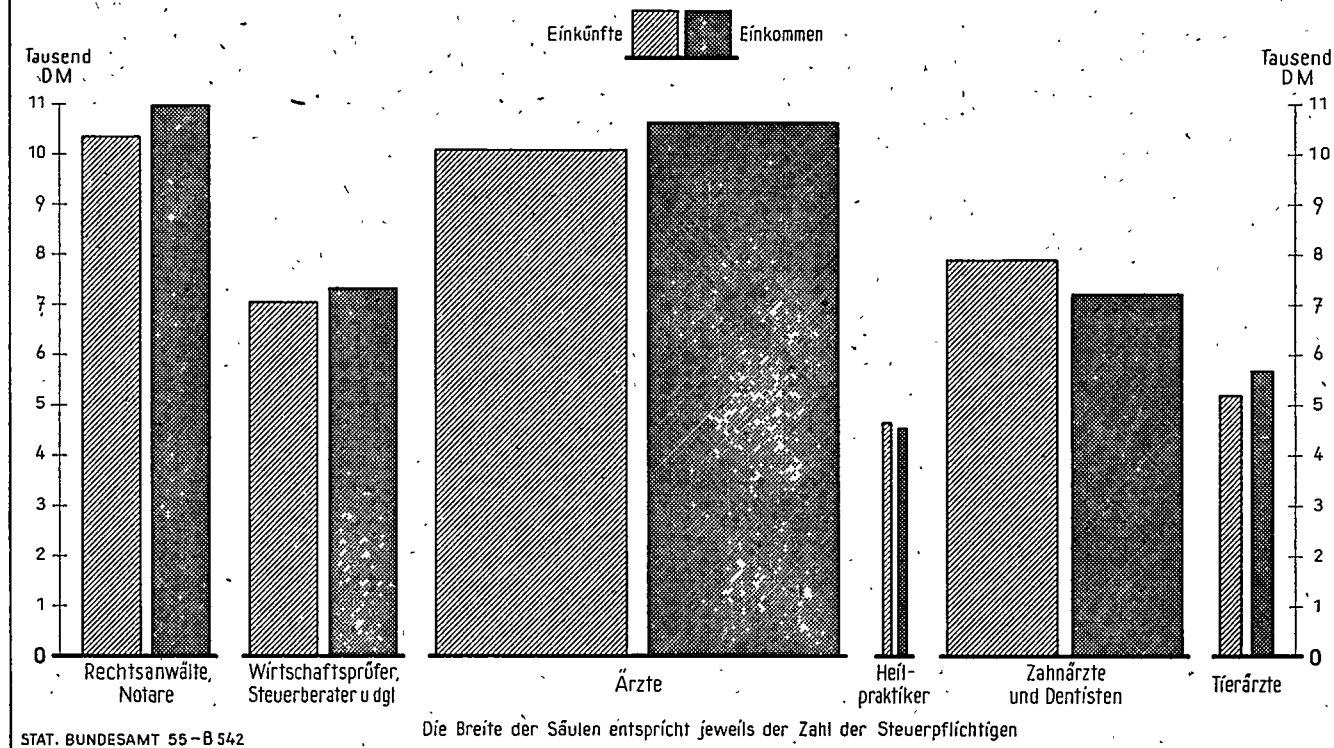
Fast die Hälfte (46,0 vH) der Heilpraktiker hatte Einkünfte aus dieser Tätigkeit von weniger als 3000 DM und 41,9 vH gehörten der Einkunftsgruppe 3000 bis unter 8000 DM an, so daß im ganzen 87,9 vH der steuerbelasteten Heilpraktiker Einkünfte aus selbständiger Arbeit von weniger als 8000 DM erzielten. 45 Heilpraktiker (3,3 vH) hatten Einkünfte zwischen 16 000 und 50 000 DM. Einkünfte aus selbständiger Arbeit über 50 000 DM kamen bei den Heilpraktikern nicht vor.

11. Durchschnittsbeträge in einigen freien Berufen in den Einkunftsgruppen

(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)
in DM je Fall

Einkunftsgruppe in DM	Rechtsanwälte, Notare		Wirtschaftsprüfer, Steuerberater u. dgl.		Ärzte		Heilpraktiker		Zahnärzte und Dentisten		Tierärzte	
	Einkünfte aus selbständiger Arbeit	Einkommen	Einkünfte aus selbständiger Arbeit	Einkommen	Einkünfte aus selbständiger Arbeit	Einkommen	Einkünfte aus selbständiger Arbeit	Einkommen	Einkünfte aus selbständiger Arbeit	Einkommen	Einkünfte aus selbständiger Arbeit	Einkommen
unter 3 000	1 738	6 505	1 726	4 638	1 735	6 839	1 963	2 233	2 102	2 915	1 827	4 589
3 000 bis 8 000	5 356	5 983	5 192	5 217	5 554	6 525	4 799	4 624	5 409	5 095	5 027	5 011
8 000 " 16 000	11 324	11 156	10 850	9 695	11 230	10 724	10 908	10 000	10 960	9 729	10 406	8 915
16 000 " 50 000	24 073	22 215	23 884	20 465	23 266	21 374	22 978	20 844	20 932	17 840	19 077	18 731
50 000 und mehr	71 890	64 844	72 741	64 172	66 662	59 154	—	—	61 667	50 667	—	—
Insgesamt	10 351	10 970	7 047	7 318	10 086	10 634	4 637	4 537	7 897	7 229	5 197	5 684

EINKÜNFTE UND EINKOMMEN JE STEUERPFLICHTIGEN IN EINIGEN FREIEN BERUFEN 1950 (Steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)



Nach den Ärzten waren die Zahnärzte und Dentisten unter den erfaßten freien Berufen der Zahl nach (19320) am stärksten vertreten. Ihre Einkünfte aus selbständiger Arbeit beliefen sich auf 153 Mill. DM, ihr Einkommen auf 140 Mill. DM. Neben den Heilpraktikern waren sie die einzige Gruppe unter den erfaßten freien Berufen, bei der zusätzliche Einkünfte aus anderen Einkunftsarten keine besondere Rolle gespielt haben. Das gilt auch hier nicht für diejenigen unter ihnen, deren Einkünfte aus selbständiger Arbeit unter 3000 DM gelegen haben. In dieser Gruppe betrugen die Einkünfte aus selbständiger Arbeit 5,1 Mill. DM, das Einkommen aber 7,1 Mill. DM. Im Durchschnitt kamen auf einen Steuerpflichtigen in dieser Berufsgruppe 7897 DM an Einkünften aus selbständiger Arbeit und 7229 DM an Einkommen. Einkünfte unter 8000 DM hatten 61,3 vH und solche zwischen 8000 DM und 16000 DM 31,3 vH der Steuerpflichtigen. Bei 9 Steuerpflichtigen waren die Einkünfte aus ihrer Berufstätigkeit höher als 50000 DM.

Von den Tierärzten sind 3631 mit Einkünften aus selbständiger Arbeit in Höhe von 19 Mill. DM und einem Einkommen von 21 Mill. DM als steuerbelastete Einkommensteuerpflichtige veranlagt worden. Von ihnen hatten 28,1 vH Einkünfte aus selbständiger Arbeit unter 3000 DM und 82,4 vH unter 8000 DM. Einkünfte von 16000 DM bis unter 50000 DM erzielten 1,4 vH der Tierärzte, Einkünfte von 50000 DM und mehr kamen bei ihnen nicht vor. Infolge der Zusammenballung der Steuerpflichtigen in den beiden untersten Einkunftsgruppen waren die Durchschnittsbeträge an Einkünften (5197 DM) und Einkommen (5684 DM) nur verhältnismäßig niedrig. Auch bei den Tierärzten war, wie bei allen besonders erfaßten freien Berufen, in der untersten Einkunftsgruppe das Einkommen im Durchschnitt (4569 DM) höher als die Einkünfte aus selbständiger Arbeit (1827 DM). Die in dieser Einkunftsgruppe liegenden Einkünfte aus selbständiger Arbeit werden daher zu einem erheblichen Teil wohl Einkünfte aus der Privatpraxis von angestellten Tierärzten gewesen sein.

d) Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit

Zu den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit gehören:

1. Gehälter, Löhne, Gratifikationen, Tantiemen und andere Bezüge und Vorteile, die für eine Beschäftigung im öffentlichen oder privaten Dienst gewährt werden;

2. Wartegelder, Ruhegelder, Witwen- und Waisengelder und andere Bezüge und Vorteile aus früheren Dienstleistungen. Es ist gleichgültig, ob es sich um laufende oder um einmalige Bezüge handelt und ob ein Rechtsanspruch auf sie besteht.

Bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit wird die Einkommensteuer im allgemeinen durch Abzug vom Arbeitslohn erhoben (Lohnsteuer). In diesem Fall sind die Steuerpflichtigen durch die Lohnsteuerstatistik 1950 erfaßt. Besteht das Einkommen ganz oder teilweise aus Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit, von denen ein Steuerabzug vorgenommen worden ist, so wird der Steuerpflichtige mit dem Einkommen veranlagt, wenn

1. das Einkommen 24000 DM oder mehr beträgt oder
2. die Einkünfte, von denen der Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht vorgenommen worden ist, mehr als 600 DM betragen oder
3. der Steuerpflichtige Einkünfte aus mehreren Dienstverhältnissen bezogen hat, die dem Steuerabzug vom Arbeitslohn unterlegen haben, und der Gesamtbetrag dieser Einkünfte 3600 DM übersteigt oder
4. der Steuerpflichtige die Veranlagung beantragt und ein berechtigtes Interesse nachweist.

Im Falle der Veranlagung sind die Steuerpflichtigen mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit von der Einkommensteuerstatistik erfaßt.

12. Veranlagte Lohnsteuerpflichtige mit mehreren Lohnsteuerkarten im Bundesgebiet ohne Bremen

Zahl der Lohnsteuerkarten	Steuerbelastete und Steuerbefreite		Bruttoarbeitslohn		Lohnsteuer	
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH
2	13 234	90,1	92 517	89,4	7 032	88,6
3	995	6,8	7 710	7,4	646	8,1
4	230	1,6	1 668	1,6	116	1,5
5	107	0,7	715	0,7	41	0,5
6	45	0,3	306	0,3	17	0,2
7	80 ¹⁾	0,5	604	0,6	88	1,1
8	1	0,0	9	0,0	0	0,0
Insgesamt	14 692	100	103 529	100	7 940	100

¹⁾ In Nordrhein-Westfalen Lohnsteuerpflichtige mit 7 und mehr Lohnsteuerkarten.

Mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit wurden 398 385 Steuerpflichtige veranlagt. Ihre Einkünfte erreichten die Höhe von 1842 Mill. DM. Von diesen Steuerpflichtigen sind mindestens 12048, nämlich die in den Einkommensgruppen über 25000 DM liegenden, deshalb veranlagt, weil ihr Einkommen den Betrag von 24000 DM überstiegen hat. Für weitere 14692 Steuerpflichtige war der Grund zur Veranlagung der, daß sie Einkünfte aus mehreren Dienstverhältnissen hatten, deren Gesamtbetrag 3600 DM überstieg.

Bei den restlichen Steuerpflichtigen handelt es sich in der Hauptsache um solche, deren Einkünfte, von denen der Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht vorgenommen worden ist, mehr als 600 DM betragen haben.

Von den Steuerpflichtigen mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit waren 371866 oder 93,3 vH mit 1805 Mill. DM (98,0 vH) Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit zu einer Einkommensteuer veranlagt, 26519 (6,7 vH) Steuerpflichtige mit 36 Mill. DM (2,0 vH) Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit brauchten keine Steuer zu zahlen. Die Durchschnittseinkünfte aus nichtselbständiger Arbeit betrugen gegenüber dem Gesamtdurchschnitt von 4623 DM bei den Steuerbelasteten 4855 DM und bei den Steuerbefreiten 1366 DM.

An der Summe aller Einkünfte waren die mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit Veranlagten mit 9,5 vH an den Fällen und mit 10,7 vH an den Beträgen beteiligt. Im einzelnen stellten sich diese Anteile für die Steuerbelasteten unter ihnen auf 10,0 vH und 11,0 vH, für die Steuerbefreiten auf 5,3 vH und 4,5 vH. Eine erheblich geringere Rolle als im Gesamtdurchschnitt spielten die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit bei den Steuerbelasteten — für die Steuerbefreiten liegt eine entsprechende Gliederung nicht vor — in den Einkommensgruppen unter 3000 DM und bei den Einkommen von mehr als 100000 DM (vgl. Tabelle 3). Größer ist ihre Bedeutung dagegen in den Einkommensgruppen von 3000 bis unter 8000 DM, in denen wohl die Hauptmasse derjenigen Arbeitnehmer liegt, die neben ihren Arbeitseinkünften noch andere Einkünfte von mehr als 600 DM gehabt haben, sowie insbesondere in der Einkommensgruppe von 25000 DM bis unter 50000 DM, in der der Hauptteil der wegen Überschreitens der Veranlagungsgrenze von 24000 DM veranlagten Arbeitnehmer liegt.

Bei den Steuerbelasteten mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit liegt neben der Gliederung nach der Höhe ihres Einkommens auch eine solche nach der Höhe ihrer Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit vor (vgl. Tabelle 13).

Bei einem Vergleich dieser beiden Gliederungen ergibt sich, daß die unterste Gruppe (unter 1500 DM) bei der Gliederung nach den Einkünften mit 21,1 vH, bei der Gliederung nach dem Einkommen aber mit nur 4,0 vH der Steuerbelasteten mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit besetzt ist. Es zeigt sich also das gleiche Bild wie bei den bisher behandelten Einkunftsarten, daß die auf die unterste Einkunftsgruppe entfallenden Steuerpflichtigen in erheblichem Umfange noch über zusätzliche andere Einkünfte verfügt haben müssen. Im Rahmen der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit ist dabei zu denken an die Fälle, in denen Eigentümer kleinerer landwirtschaftlicher Betriebe sich zeitweise noch als Arbeitnehmer, z. B. als Waldarbeiter, betätigt haben. Ferner gehören die Fälle einer Zusammenveranlagung

hierher, in denen der Ehemann nur verhältnismäßig geringe Arbeitseinkünfte bezogen hat und die Ehefrau selbständig tätig war. In Betracht kommen weiter auch die Fälle, in denen ein bisher Unselbständiger im Laufe des Jahres eine selbständige Tätigkeit aufgenommen hat, da seine Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit bei der Veranlagung mit berücksichtigt werden mußten. Auch in den Gruppen von 1500 bis unter 3000 DM ist die Zahl der Fälle bei der Gliederung nach dem Einkommen noch etwas geringer als bei der Gliederung nach den Einkünften, in den folgenden Gruppen aber durchweg höher. Das gilt insbesondere für die Einkommensgruppen über 50000 DM, in denen hohe zusätzliche Einkünfte aus anderen Einkunftsarten hinzugekommen sein müssen, was durch die verhältnismäßig niedrigen Durchschnittseinkünfte aus nichtselbständiger Arbeit in diesen beiden Einkommensgruppen bestätigt wird (vgl. Tabelle 6).

Als Ergänzung zu den Ergebnissen der Lohnsteuerstatistik 1950, von der nur die nichtveranlagten Arbeitnehmer erfaßt wurden, sind in der Einkommensteuerstatistik die steuerbelasteten veranlagten Arbeitnehmer auch nach Bruttolohngruppen und Steuerklassen gegliedert worden. Der Bruttolohn ergibt sich durch Hinzurechnung der Werbungskosten zu den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit. Er ist auf dem Statistischen Blatt besonders vermerkt worden.

Mit ihrem Bruttolohn sind 373614 Steuerbelastete erfaßt, das sind 1748 mehr als bei den Steuerbelasteten mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit. Der Grund dafür lag in der Tatsache, daß bei einem Teil der Steuerpflichtigen der Bruttolohn unter der Höhe des Pauschbetrages der Werbungskosten von 312 DM lag und somit keine Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit erzielt worden sind. Der Bruttolohn der steuerbelasteten unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen betrug 1960 Mill. DM. Er war um 154 Mill. DM höher als die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit. Dieser Betrag entsprach der Höhe der Werbungskosten. An Lohnsteuer sind insgesamt 255 Mill. DM einbehalten worden. Es fällt auf, daß eine Lohnsteuer auch in Lohngruppen nachgewiesen wird, in denen nach der Höhe des Bruttolohns und nach der in Betracht kommenden Steuerklasse eine Lohnsteuer nicht zu zahlen ist. Es muß sich hier durchweg um Steuerpflichtige gehandelt haben, die an sich zu veranlagten waren und nicht das ganze Jahr über Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gehabt haben, wie etwa die bereits erwähnten Fälle eines Übergangs aus einer unselbständigen in eine selbständige Tätigkeit oder eines zeitweisen Dienstverhältnisses von Selbständigen.

Die große Masse (47,0 vH) dieser steuerbelasteten Steuerpflichtigen gehörte der Steuerklasse II an. Fast der gleiche Hundertsatz (45,3 vH) entfiel auf die Steuerklasse III und der Rest von 7,7 vH auf die Steuerklasse I. Demgegenüber kamen von den nichtveranlagten Arbeitnehmern 32,5 vH auf die Steuerklasse I, 29,6 vH auf die Steuerklasse II und 37,9 vH auf die Steuerklasse III. Unter den veranlagten Arbeitnehmern waren also Unverheiratete verhältnismäßig selten. Infolge der mit den Steuerklassen wachsenden Durchschnittsbeträge war der Anteil der Steuerklasse III am Bruttolohn höher, der der Steuerklasse I und II niedriger als an den Steuerpflichtigen.

Von den 373614 veranlagten steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen hatte fast die Hälfte der Steuerpflichtigen (49,4 vH) einen Bruttolohn unter 3600 DM. Für einen Vergleich

13. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit der steuerbelasteten unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen nach Einkunfts- und Einkommensgruppen

Einkunfts- und Einkommensgruppe in DM	Steuerpflichtige mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit nach							
	Einkunftsgruppen				Einkommensgruppen			
	Fälle		Betrag		Fälle		Betrag	
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	Anzahl	vH	1000 DM	vH
unter 1 500	78 305	21,1	60 129	3,3	15 025	4,0	13 789	0,8
1 500 bis 3 000	88 930	23,9	203 992	11,3	80 351	21,6	140 975	7,8
3 000 " 5 000	97 696	26,3	378 774	21,0	127 252	34,2	397 508	22,0
5 000 " 8 000	58 920	15,9	367 236	20,4	80 941	21,8	395 612	21,9
8 000 " 12 000	25 745	6,9	247 879	13,7	33 491	9,0	246 701	13,7
12 000 " 16 000	7 786	2,1	107 088	5,9	11 842	3,2	118 769	6,6
16 000 " 25 000	7 083	1,9	139 780	7,7	10 916	2,9	156 713	8,7
25 000 " 50 000	6 020	1,6	202 368	11,2	8 820	2,4	213 620	11,8
50 000 " 100 000	1 276	0,3	82 869	4,6	2 419	0,7	89 424	4,9
100 000 und mehr	105	0,0	15 281	0,9	809	0,2	32 335	1,8
Insgesamt	371 866	100	1 805 446	100	371 866	100	1 805 446	100

14. Bruttolohn und Lohnsteuer der steuerbelasteten unbeschränkt einkommensteuerverpflichtigten veranlagten Arbeitnehmer nach Bruttolohngruppen und Steuerklassen in Hundertteilen

Bruttolohngruppe in DM	Steuerklasse I			Steuerklasse II			Steuerklasse III						
	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Einbe- haltene Lohn- steuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Einbe- haltene Lohn- steuer	1 Kind			2 Kinder			
							Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Einbe- haltene Lohn- steuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Einbe- haltene Lohn- steuer	
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		
nach Bruttolohngruppen													
unter 1 500	28,6	6,4	1,5	16,5	3,1	0,4	15,2	2,6	0,4	14,3	2,1	0,2	
1 500 bis 2 400	15,0	8,0	2,4	14,9	5,9	0,9	12,0	4,5	0,6	11,1	3,7	0,4	
2 400 " 3 000	8,8	6,2	2,4	11,1	6,1	1,3	10,1	5,3	0,9	9,0	4,1	0,5	
3 000 " 3 600	8,0	6,9	3,1	10,1	6,8	1,9	11,3	7,1	1,5	10,0	5,6	0,9	
3 600 " 4 800	14,9	16,4	9,4	16,3	13,9	5,8	17,4	13,9	4,3	16,7	11,8	2,6	
4 800 " 9 000	18,6	29,9	27,0	21,4	27,7	19,7	23,0	28,1	17,0	24,5	26,9	12,6	
9 000 " 12 000	2,3	6,3	9,0	4,0	8,4	10,5	4,7	9,2	10,8	6,1	10,6	10,3	
12 000 " 25 000	2,0	8,3	16,6	4,0	13,5	22,9	4,3	13,6	23,0	5,6	15,7	24,0	
25 000 " 100 000	0,9	9,8	25,3	1,7	13,6	33,9	2,0	14,8	39,0	2,7	18,3	45,4	
100 000 und mehr	0,0	1,8	3,3	0,0	1,0	2,7	0,0	0,9	2,5	0,0	1,2	3,1	
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
nach Steuerklassen													
unter 1 500	13,6	13,0	22,0	47,5	49,5	45,4	20,2	19,8	20,0	13,3	12,8	10,3	
1 500 bis 2 400	9,3	9,2	10,8	53,3	53,3	54,6	19,8	19,9	17,2	12,8	12,8	9,0	
2 400 " 3 000	6,8	6,7	12,2	52,2	52,2	59,6	22,0	22,1	18,4	13,6	13,6	8,1	
3 000 " 3 600	6,2	6,1	10,7	47,5	47,5	57,7	24,4	24,5	19,9	15,1	15,1	9,6	
3 600 " 4 800	7,0	7,0	10,9	46,8	46,7	58,5	23,1	23,1	18,9	15,4	15,5	9,1	
4 800 " 9 000	6,4	6,1	8,4	44,6	44,3	53,8	22,2	22,2	20,3	16,5	16,7	12,2	
9 000 " 12 000	3,7	3,7	4,6	38,2	38,1	45,9	20,6	20,5	20,7	18,7	18,7	16,0	
12 000 " 25 000	3,3	3,2	3,8	40,8	40,9	45,6	20,1	20,3	20,1	18,5	18,5	16,9	
25 000 " 100 000	3,5	3,5	3,5	38,5	38,5	40,4	20,7	20,5	20,4	20,0	20,0	19,2	
100 000 und mehr	5,4	9,2	6,3	40,9	39,1	45,2	20,1	18,4	18,1	18,8	19,3	18,4	
Durchschnitt	7,7	5,6	5,3	47,0	43,7	46,0	21,7	21,5	20,1	15,2	17,0	16,3	

Bruttolohngruppe in DM	Steuerklasse III						Insgesamt			Kinder, für die Kinder- ermäßigung gewährt worden ist
	3 Kinder			4 und mehr Kinder			Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Einbe- haltene Lohn- steuer	
	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Einbe- haltene Lohn- steuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Einbe- haltene Lohn- steuer				
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		
nach Bruttolohngruppen										
unter 1 500	11,2	1,3	0,1	9,0	0,8	0,0	16,3	2,8	0,4	13,2
1 500 bis 2 400	8,4	2,3	0,2	5,5	1,2	0,1	13,1	4,9	0,7	9,9
2 400 " 3 000	7,3	2,8	0,2	4,5	1,4	0,1	10,0	5,1	1,0	8,2
3 000 " 3 600	8,8	4,1	0,4	6,7	2,5	0,1	10,0	6,3	1,5	9,5
3 600 " 4 800	15,9	9,4	1,3	13,0	6,2	0,4	16,5	13,0	4,5	16,1
4 800 " 9 000	26,8	24,8	8,7	29,3	22,5	5,1	22,5	27,3	16,9	25,3
9 000 " 12 000	9,5	13,9	11,2	14,3	17,2	10,5	4,9	9,6	10,5	7,7
12 000 " 25 000	8,2	18,9	25,5	12,3	22,7	25,4	4,6	14,4	23,1	6,9
25 000 " 100 000	3,8	21,0	49,1	5,3	24,7	56,7	2,1	15,5	38,6	3,1
100 000 und mehr	0,1	1,5	3,3	0,1	0,8	1,6	0,0	1,1	2,8	0,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
nach Steuerklassen										
unter 1 500	3,9	3,6	1,9	1,5	1,3	0,4	100	100	100	100
1 500 bis 2 400	3,6	3,6	1,9	1,2	1,2	0,5	100	100	100	100
2 400 " 3 000	4,1	4,1	1,4	1,3	1,3	0,3	100	100	100	100
3 000 " 3 600	5,0	5,0	1,7	1,8	1,8	0,4	100	100	100	100
3 600 " 4 800	5,5	5,5	2,2	2,2	2,2	0,4	100	100	100	100
4 800 " 9 000	6,7	6,9	3,9	3,6	3,8	1,4	100	100	100	100
9 000 " 12 000	10,9	10,9	8,1	7,9	8,1	4,7	100	100	100	100
12 000 " 25 000	10,0	10,0	8,4	7,3	7,2	5,2	100	100	100	100
25 000 " 100 000	10,3	10,3	9,6	7,0	7,2	6,9	100	100	100	100
100 000 und mehr	10,8	10,8	9,2	4,0	3,2	2,8	100	100	100	100
Durchschnitt	5,6	7,6	7,6	2,8	4,6	4,7	100	100	100	100

mit den nichtveranlagten Arbeitnehmern, beschränkt auf die Bruttolohngruppen unter 25 000 DM, betrug der Anteil der Steuerbelasteten mit einem Bruttolohn unter 3 600 DM bei den Veranlagten 50,5 vH, bei den Nichtveranlagten aber 68,2 vH. Dieser erhebliche Unterschied erklärt sich zum Teil daraus, daß Arbeitnehmer mit einem Bruttolohn unter 3 600 DM nicht allzu oft noch zusätzliche Einkünfte, wie etwa solche aus Vermietung und Verpachtung, gehabt haben werden. Am stärksten waren die beiden folgenden Bruttolohngruppen (3 600 DM bis unter 4 800 DM: 16,5 vH und 4 800 DM bis unter 9 000 DM: 22,5 vH) mit Steuerpflichtigen besetzt. Einen Bruttolohn über 9 000 DM empfingen nur 11,6 vH der Steuerpflichtigen. Innerhalb der Steuerklassen wich die Besetzung der Bruttolohngruppen mit Steuerpflichtigen insofern von diesen Anteilen ab, als in den Steuerklassen I und II die unteren, in den Steuerklassen III/2 bis III/4 und mehr Kinder die oberen Bruttolohngruppen stärker

besetzt waren, was zum Teil darauf beruht, daß mit wachsender Kinderzahl die Grenze, von der ab die Besteuerung einsetzt, sich erhöht. Dementsprechend stieg auch der durchschnittliche Bruttolohn je Steuerpflichtigen von 3 784 DM in der Steuerklasse I auf 8 701 DM in der Steuerklasse III mit Kinderermäßigung für 4 und mehr Kinder von Steuerklasse zu Steuerklasse. Die einbehaltene Lohnsteuer betrug 13,0 vH des Bruttolohns.

e) Einkünfte aus Kapitalvermögen

Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören:

1. Gewinnanteile (Dividenden), Zinsen, Ausbeuten und sonstige Bezüge aus Aktien, Kuxen, Genußscheinen, Anteilen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung, an Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Kolonialgesellschaften, aus Anteilen an der Reichsbank, der Bank deutscher Länder, den

- Landeszentralbanken und bergbautreibenden Vereinigungen, die das Recht einer juristischen Person haben;
2. Einkünfte aus der Beteiligung an einem Handelsgewerbe als stiller Gesellschafter;
 3. Zinsen aus Hypotheken und Grundschulden und Renten aus Rentenschulden. Bei Tilgungshypotheken und Tilgungsgrundschulden ist nur der Teil der Zahlung steuerpflichtig, der als Zins auf den jeweiligen Kapitalrest entfällt;
 4. Zinsen aus sonstigen Kapitalforderungen jeder Art, z. B. aus Darlehen, Anleihen, Einlagen und Guthaben bei Sparkassen, Banken und anderen Kreditanstalten;
 5. Diskontbeträge von Wechseln und Anweisungen einschließlich der Schatzwechsel.

Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch:

1. Besondere Entgelte oder Vorteile, die neben den oben bezeichneten Einkünften oder an deren Stelle gewährt werden;
2. Einkünfte aus der Veräußerung von Dividendenscheinen, Zinsscheinen und sonstigen Ansprüchen, wenn die dazugehörigen Aktien, Schuldverschreibungen oder sonstigen Anteile nicht mitveräußert werden.

Soweit diese Einkünfte zu den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb, aus selbständiger Arbeit oder aus Vermietung und Verpachtung gehören, d. h. in einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb, in einem Gewerbebetrieb oder im Rahmen einer selbständigen Arbeitstätigkeit oder einer Vermietung oder Verpachtung angefallen sind, was nach der Verkehrsauffassung zu beurteilen ist, sind sie diesen Einkünften zuzurechnen.

Es sind insgesamt 128171 Steuerpflichtige mit Einkünften aus Kapitalvermögen in Höhe von 116 Mill. DM veranlagt worden. Von ihnen waren 125827 oder 98,2 vH steuerbelastet und 2344 oder 1,8 vH steuerbefreit. Von den Einkünften aus Kapitalvermögen entfielen 115 Mill. DM oder 99 vH auf die Steuerbelasteten und 1 Mill. DM oder 1 vH auf die Steuerbefreiten. Die Durchschnittseinkünfte aus Kapitalvermögen waren mit 906 DM am niedrigsten von allen Einkunftsarten. Für die Steuerbelasteten beliefen sie sich auf 914 DM, für die Steuerbefreiten auf 497 DM.

Wegen der starken Schrumpfung des Kapitalvermögens war auch die Bedeutung der Einkünfte aus Kapitalvermögen im Rahmen der Einkunftsarten nur recht gering. Vom Gesamtergebnis für alle Einkunftsarten entfielen auf Einkünfte aus Kapitalvermögen 3,1 vH der Fälle und 0,7 vH der Beträge. Bedingt durch die nur verhältnismäßig kleine Zahl der Steuerbefreiten mit Einkünften aus Kapitalvermögen ergeben sich, wenn man die Steuerbelasteten als Gruppe für sich betrachtet, für diese fast gleich hohe Anteile (3,4 vH und 0,7 vH). Für die Steuerbefreiten allein betrugen sie 0,5 vH und 0,1 vH. Bei der nur für die Steuerbelasteten durchgeführten Gliederung nach Einkommensgruppen zeigt sich, daß, wie nicht anders zu erwarten, unter den Steuerpflichtigen mit einem nur geringen Einkommen solche mit Einkünften aus Kapitalvermögen verhältnismäßig selten sind und dementsprechend auch die auf diese Einkunftsart entfallenden Anteile in den Einkommensgruppen unter 5000 DM unter

dem Durchschnitt bleiben. In den folgenden Einkommensgruppen nimmt dann der Anteil der Steuerpflichtigen mit Kapitaleinkünften an den Steuerpflichtigen von Einkommensgruppe zu Einkommensgruppe stark zu und steigt bis auf 17,4 vH bei den Einkommen über 100000 DM. Der Anteil der Einkünfte selbst erhöht sich aber nur schwach und überschreitet in keiner Einkommensgruppe 2 vH der Summe aller Einkünfte.

Die Durchschnittseinkünfte aus Kapitalvermögen waren ers von der Einkommensgruppe 16000 bis unter 25000 DM ab höher als im Gesamtdurchschnitt (vgl. Tabelle 6). Von den Steuerbelasteten entfiel die Hauptmasse (59,8 vH) auf die Einkommensgruppen 3000 bis unter 12000 DM, die an den Beträgen aber nur mit 27,3 vH beteiligt war. Das Schwergewicht der Beträge lag in den Einkommensgruppen über 16000 DM, auf die 59,4 vH der Einkünfte bei einem Anteil an den Steuerpflichtigen von 21,8 vH entfielen.

f) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sind gem. § 21 EStG:

1. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von unbeweglichem Vermögen, insbesondere von Grundstücken, Gebäuden, Gebäudeteilen, Schiffen, die in ein Schiffsregister eingetragen sind und Rechten, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen (z. B. Erbbaurecht, Erbpachtrecht, Mineralgewinnungsrecht);
2. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von Sachinbegriffen, insbesondere von beweglichem Betriebsvermögen;
3. Einkünfte aus zeitlich begrenzter Überlassung von Rechten, insbesondere von schriftstellerischen, künstlerischen und gewerblichen Urheberrechten, von gewerblichen Erfahrungen und von Gerechtigkeiten und Gefällen;
4. Einkünfte aus der Veräußerung von Miet- und Pachtzinsforderungen, auch dann, wenn die Einkünfte im Veräußerungspreis von Grundstücken enthalten sind und die Miet- oder Pachtzinsen sich auf einen Zeitraum beziehen, in dem der Veräußerer noch Besitzer war.

Zu den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung gehört auch der Nutzungswert der Wohnung im eigenen Haus oder der Nutzungswert einer dem Steuerpflichtigen ganz oder teilweise unentgeltlich überlassenen Wohnung einschließlich der zugehörigen sonstigen Räume und Gärten. Soweit Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung zu anderen Einkunftsarten gehören, sind sie diesen zuzurechnen.

Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sind in 821003 Fällen in Höhe von 784 Mill. DM nachgewiesen. Das sind rd. 900 DM je Fall. Der „Nutzungswert der eigenen Wohnung“ scheint also den Hauptteil der Fälle darzustellen, vor allem bei den Einkommensgruppen unter 8000 DM. Außerdem hatten 90776 Steuerpflichtige Verluste aus Vermietung und Verpachtung, von denen 85967 die Verluste mit Einkünften aus anderen Einkunftsarten ausgeglichen haben. Im ganzen sind also 911779

15. Einkünfte aus Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und Sonstige Einkünfte i. S. d. § 22 EStG der Steuerbelasteten nach Einkommensgruppen

Einkommensgruppe in DM	Einkünfte aus den Einkunftsarten											
	Kapitalvermögen (soweit veranlagt)				Vermietung und Verpachtung				Sonstige Einkünfte i. S. d. § 22 EStG			
	Fälle		Betrag		Fälle		Betrag		Fälle		Betrag	
	Anzahl	vH	1 000 DM	vH	Anzahl	vH	1 000 DM	vH	Anzahl	vH	1 000 DM	vH
unter 1 500	2 722	2,1	1 496	1,3	65 799	8,5	51 904	6,9	24 544	20,0	22 741	15,7
1 500 bis 3 000	8 798	7,0	5 321	4,6	189 286	24,6	152 198	20,1	42 284	34,5	44 495	30,7
3 000 „ 5 000	23 765	18,9	8 552	7,4	203 803	26,5	166 775	22,1	27 223	22,2	29 012	20,0
5 000 „ 8 000	29 033	23,1	11 105	9,7	153 739	20,0	147 895	19,6	15 577	12,7	20 145	13,9
8 000 „ 12 000	22 412	17,8	11 683	10,2	76 829	10,0	91 872	12,1	6 742	5,5	11 014	7,6
12 000 „ 16 000	11 673	9,3	8 465	7,4	30 261	3,9	43 859	5,8	2 412	2,0	5 100	3,5
16 000 „ 25 000	12 098	9,6	12 939	11,2	25 866	3,3	43 824	5,8	2 240	1,8	5 279	3,6
25 000 „ 50 000	9 953	7,9	20 365	17,7	16 667	2,2	34 337	4,5	1 174	0,9	4 269	2,9
50 000 „ 100 000	3 613	2,9	16 369	14,2	5 518	0,7	14 611	1,9	337	0,3	1 754	1,2
100 000 und mehr	1 760	1,4	18 702	16,3	2 519	0,3	8 904	1,2	107	0,1	1 226	0,9
Insgesamt	125 827	100	114 997	100	770 287	100	756 269	100	122 620	100	145 035	100

Fälle mit Einkünften oder Verlusten aus Vermietung und Verpachtung gezählt worden.

Die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung machten 19,5 vH der Fälle und 4,5 vH des Betrages der Summe der Einkünfte aus. Für die Höhe dieser Anteile waren die Steuerbelasteten ausschlaggebend, die 93,8 vH der Fälle und 96,5 vH des Betrages der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung auf sich vereinigten. Bei ihnen betrug der Anteil der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung an der Summe der Einkünfte 20,8 vH der Fälle und 4,6 vH des Betrages gegenüber nur 10,1 vH und 3,4 vH bei den Steuerbefreiten.

Der Anteil der Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung war bei den Steuerbelasteten, und nur für diese liegt die entsprechende Gliederung vor, in den einzelnen Einkommensgruppen verhältnismäßig konstant. Die Einkünfte selbst verloren dagegen im Rahmen der Gesamteinkünfte von Einkommensgruppe zu Einkommensgruppe an Bedeutung. In der untersten Einkommensgruppe machten sie noch 20 vH, in der obersten aber nur noch 0,7 vH aller Einkünfte aus. In den in allen Einkommensgruppen nur niedrigen Durchschnittsbeträgen je Fall für die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung kommt zum Ausdruck, daß die Einkünfte aus dieser Einkunftsart in der Regel nicht die einzigen oder überwiegenden Einkünfte eines Steuerpflichtigen darstellen, sondern als zusätzliche zu anderen auftreten (vgl. Tabelle 6). Die durchschnittlichen Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung betrugen bei den Steuerbelasteten 982 DM und bei den Steuerbefreiten 545 DM gegenüber einem Durchschnittsbetrag von 955 DM für beide Gruppen von Steuerpflichtigen zusammen. Gliedert man die Steuerbelasteten mit Einkünften aus dieser Einkunftsart nach der Höhe ihres Einkommens, ergibt sich, daß die Einkommensgruppen von 1500 bis unter 8000 DM verhältnismäßig am stärksten besetzt waren. Auf diese Gruppen zusammen entfielen 71,1 vH der Steuerpflichtigen und 61,8 vH der Einkünfte. Obwohl die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung in der allerdings nur verhältnismäßig schwach besetzten Einkommensgruppe unter 1500 DM unter den Einkünften besonders stark hervortraten (27,6 vH der Fälle und 20,0 vH der Summe aller Einkünfte gegenüber 20,8 vH und 4,6 vH im Gesamtdurchschnitt), lagen in dieser Gruppe doch nur 8,5 vH der Steuerbelasteten mit Einkünften dieser Art und 6,9 vH der Einkünfte (vgl. Tabelle 15).

g) Sonstige Einkünfte im Sinn des § 22 EStG

Sonstige Einkünfte sind:

1. wiederkehrende Bezüge, soweit sie nicht zu anderen Einkunftsarten (§ 2 Abs. 3 Ziff. 1 bis 6 EStG) gehören, insbesondere
 - a) vererbliche Renten,
 - b) Leibrenten, Leibgedinge, Zeitrenten und andere unvererbliche Renten,
 - c) Zuschüsse und sonstige Vorteile, die als wiederkehrende Bezüge gewährt werden. Ist die Zuwendung freiwillig oder an eine gesetzlich unterhaltsberechtigte Person gewährt, so ist sie nicht dem Empfänger zuzurechnen, wenn der Geber unbeschränkt steuerpflichtig ist;
2. Einkünfte aus Spekulationsgeschäften im Sinne des § 23 EStG;
3. Einkünfte aus Leistungen, soweit sie weder zu anderen Einkunftsarten (§ 2 Abs. 3 Ziffern 1 bis 6 EStG) noch zu den Einkünften im Sinne der Ziffer 1 oder Ziffer 2 gehören, z. B. Einkünfte aus gelegentlichen Vermittlungen und aus der Vermietung beweglicher Gegenstände. Solche Einkünfte sind nicht steuerpflichtig, wenn sie weniger als 300 DM im Kalenderjahr betragen haben. Übersteigen die Werbungskosten die Einnahmen, so darf der übersteigende Betrag bei Ermittlung des Einkommens nicht ausgeglichen (§ 2 Abs. 2 EStG) werden.

Den größten Teil der Steuerpflichtigen mit sonstigen Einkünften stellen die Rentenempfänger. Es werden dies vor allen Dingen solche Steuerpflichtige sein, bei denen es sich bei ihren Bezügen um Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, Renten aus der Knappschaftsversicherung und Renten, die auf Grund eines Versicherungsvertrages oder aus Unterstützungskassen gezahlt werden,

handelt (§ 3 Ziffer 4 EStG). Renten dieser Art bis zu einem Betrag von insgesamt 600 DM jährlich bleiben steuerfrei. Übersteigen sie diesen Betrag, sind sie steuerpflichtig. Es wird jedoch ein Freibetrag von 600 DM gewährt, der aber für Renten aus Versicherungsverträgen oder aus Unterstützungskassen von mehr als 3600 DM um den 3600 DM übersteigenden Betrag gekürzt wird, so daß für Renten von mehr als 4200 DM ein Freibetrag nicht mehr in Betracht kommt (§ 3 Ziffer 4 EStG in Verbindung mit § 3 EStDV).

Von einer Veranlagung war abzusehen, wenn das nach Abzug des genannten Freibetrages und der Pauschbeträge für Werbungskosten (312 DM) und Sonderausgaben (468 DM) von der Rente verbleibende Einkommen unter der Besteuerungsgrenze für die in Betracht kommende Steuerklasse (I: 751 DM, II: unter 901 DM, III: unter 1301 DM) blieb. Betrug das sich ergebende Einkommen weniger als 600 DM, entfiel die Verpflichtung zur Abgabe einer Steuererklärung. Diese Fälle sind der statistischen Erfassung überhaupt entgangen. Dagegen erschienen die aus den genannten Gründen nicht veranlagten Rentenempfänger ununterschieden in der Zahl der „nv“-Fälle (Nichtveranlagungsfälle), die von den Finanzämtern den Statistischen Landesämtern mitzuteilen war.

Diese Regelung bedeutet, daß reine Rentenempfänger eine Steuererklärung nur dann abzugeben hatten, wenn ihre Rente 1980 DM überstieg, und im übrigen zu den „nv“-Fällen gehörten, wenn sie als Angehörige der Steuerklasse I eine Rente zwischen 1980 und 2131 DM, der Steuerklasse II zwischen 1980 und 2281 DM sowie der Steuerklasse III zwischen 1980 und 2681 DM hatten.

Abgesehen von den in § 22 Ziffer 1 EStG genannten vererblichen und unvererblichen (Leibrente, Altenteil usw.) Renten sind die in § 3 EStG aufgeführten sonstigen Renten (z. B. Kriegsbeschädigtenrenten, Kriegshinterbliebenenrenten usw.) steuerfrei. Personen, die lediglich derartige Renten beziehen, erscheinen daher in der Einkommensteuerstatistik nicht.

Soweit Rentenempfänger veranlagt worden sind, ist in dem ausgewiesenen Rentenbetrag der Freibetrag nicht mehr enthalten.

Zu den sonstigen Einkünften gehörten insgesamt 139 591 Fälle. Davon waren 14 reine und 372 ausgeglichene Verlustfälle. In 139 205 Fällen sind positive sonstige Einkünfte in Höhe von 157 Mill. DM bezogen worden, wobei 88,1 vH der Fälle und 92,5 vH des Betrages auf die Steuerbelasteten entfielen. Im Rahmen der veranlagten Einkünfte spielten die sonstigen Einkünfte nur eine geringe Rolle. Ihre Anteile an den Fällen (3,3 vH) und an der Summe der Einkünfte (0,9 vH) waren nur wenig höher als die der Einkünfte aus Kapitalvermögen. Trennt man nach Steuerbelasteten und Steuerbefreiten, ergibt sich, daß unter den Steuerbefreiten Steuerpflichtige mit sonstigen Einkünften mit einem gleich hohen Anteil vertreten waren wie unter den Belasteten (3,3 vH), der Anteil der Einkünfte an der Summe der Einkünfte aber höher war als bei diesen (1,5 vH gegen 0,9 vH).

Bei den Steuerbelasteten nahm der Anteil der sonstigen Einkünfte an der Summe der Einkünfte ständig von Einkommensgruppe zu Einkommensgruppe ab (vgl. Tabelle 3). Er war in der untersten Einkommensgruppe wegen des Übergewichts der niedrigeren Renten besonders groß (10,3 vH der Fälle und 8,7 vH des Betrages der Summe der Einkünfte) und lag über dem der Land- und Forstwirtschaft, selbständigen Arbeit, nichtselbständigen Arbeit und des Kapitalvermögens. In der Einkommensgruppe 100 000 DM und mehr war er so tief gesunken, daß er mit 1,1 vH der Fälle und 0,1 vH des Betrages der niedrigste von allen Einkunftsarten war. Aus den bei den Steuerbelasteten in allen Einkommensgruppen nur verhältnismäßig niedrigen Durchschnittsbeträgen je Fall (vgl. Tabelle 6) ist zu erschen, daß abgesehen von der untersten Einkommensgruppe die sonstigen Einkünfte im allgemeinen nicht die einzige oder die überwiegende Einkunftsart gewesen sein dürften.

Die durchschnittlichen Einkünfte aus dieser Einkunftsart betrugen bei den Steuerbelasteten 1183 DM und bei den Steuerbefreiten 707 DM gegenüber 1126 DM für beide Gruppen von Steuerpflichtigen zusammen. Die Steuerbelasteten mit sonstigen Einkünften gehörten in der Hauptsache den unteren Einkommensgruppen an (vgl. Tabelle 15). Von ihnen hatten 76,7 vH ein

Einkommen unter 5 000 DM. Auf die gleichen Gruppen entfielen 66,4 vH der sonstigen Einkünfte. Bei den Einkünften dieser Art in den oberen Einkommensgruppen wird es sich weniger um Renten als um Einkünfte aus Spekulationsgeschäften gehandelt haben.

2. Die Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG

In den für 1950 insgesamt ausgewiesenen Einkünften der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt Steuerpflichtigen im Gesamtbetrage von 17 256 Mill. DM sind die auf Grund der §§ 7a bis 7e EStG in Anspruch genommenen Beträge nicht enthalten. Diese aus wirtschaftspolitischen Gründen gewährten

16. Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG 1950 der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt Steuerpflichtigen

Art	Fälle		Betrag			Fälle	Betrag
	Anzahl	vH	Mill. DM	vH	DM je Fall		
1949 = 100							
§ 7a Bewertungsfreiheit für Ersatzbeschaffung beweglicher Wirtschaftsgüter	57 971	68,2	231,3	50,4	3 990	75,7	76,8
§ 7b Erhöhte Absetzungen für Wohngebäude	17 014	17,1	50,9	11,1	2 992	133,4	170,8
§ 7c Zuschüsse und unverzinsliche Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues	13 614	13,7	132,3	28,8	9 718	129,2	184,1
§ 7d Bewertungsfreiheit für Schiffe	588	0,6	17,1	3,7	29 150	168,0	425,4
§ 7e Bewertungsfreiheit für Fabrikgebäude, Lagerhäuser und landwirtschaftliche Betriebsgebäude	10 316	10,4	27,7	6,0	2 682	133,9	151,7
Insgesamt	99 503	100	459,3	100	4 616	92,2	108,1

Vergünstigungen sind besonders statistisch erfaßt. Die Zahl ihrer Fälle betrug 1950 99 503 und war damit um 7,8 vH geringer als im Vorjahr. Dagegen haben die in Anspruch genommenen Beträge um 8,1 vH auf 459,3 Mill. DM zugenommen. Der Betrag der in Anspruch genommenen Sondervergünstigungen ist damit gegenüber 1949 um 34,3 Mill. DM angewachsen. Wie dieser Betrag sich auf die Steuerpflichtigen in den einzelnen Einkommensgruppen verteilt, ist im Gegensatz zur Einkommensteuerstatistik 1949 nicht untersucht, dafür wurde aber die Verteilung auf die einzelnen Einkunftsarten festgestellt. Von den 459,3 Mill. DM entfallen auf Einkünfte aus

Land- und Forstwirtschaft	12,5	Mill. DM oder	2,7	vH
Gewerbebetrieb	395,0	"	86,0	"
Selbständiger Arbeit	15,4	"	3,4	"
Nichtselbständiger Arbeit	3,3	"	0,7	"
Kapitalvermögen	0,7	"	0,1	"
Vermietung und Verpachtung	32,1	"	7,0	"
und auf die sonstigen Einkünfte	0,3	"	0,1	"

Die unterschiedliche Bedeutung der Vergünstigungen für die einzelnen Einkunftsarten ist in der Hauptsache auf steuerrechtliche Bestimmungen zurückzuführen, auf Grund deren einzelne Vergünstigungen bei manchen Einkunftsarten nicht vorkommen oder bei einer vom Steuerpflichtigen zu bestimmenden Einkunftsart abgezogen werden können.

Einschließlich der vorstehend aufgeführten Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG, jedoch vor Abzug der ausgeglichenen Verluste, ergeben sich für die einzelnen Einkunftsarten folgende Beträge und Anteile der Sondervergünstigungen an diesen Beträgen:

Einkunftsarten	Betrag	Anteil der Sondervergünstigungen
	Mill. DM	vH
Land- und Forstwirtschaft	2 678,7	0,6
Gewerbebetrieb	11 069,3	3,6
Selbständige Arbeit	1 032,4	1,5
Nichtselbständige Arbeit	1 845,0	0,2
Kapitalvermögen	116,8	0,6
Vermietung und Verpachtung	816,1	3,9
Sonstige Einkünfte	157,0	0,2
Einkünfte insgesamt	17 715,3	2,6

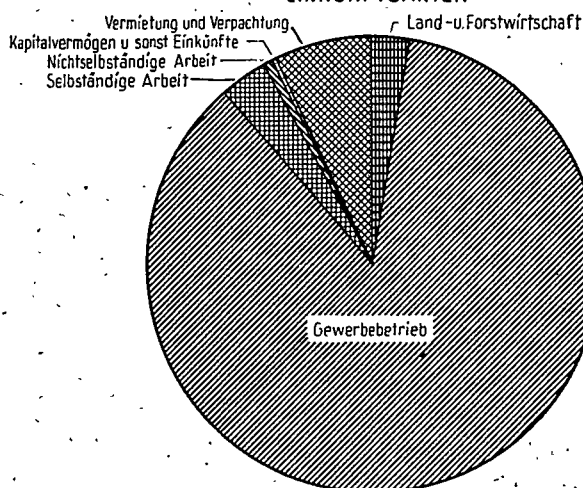
Am höchsten war demnach der Anteil der Sondervergünstigungen bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung und denen aus Gewerbebetrieb.

Von dem in Anspruch genommenen Betrag entfallen 98,0 vH auf die steuerbelasteten Einkommensteuerpflichtigen.

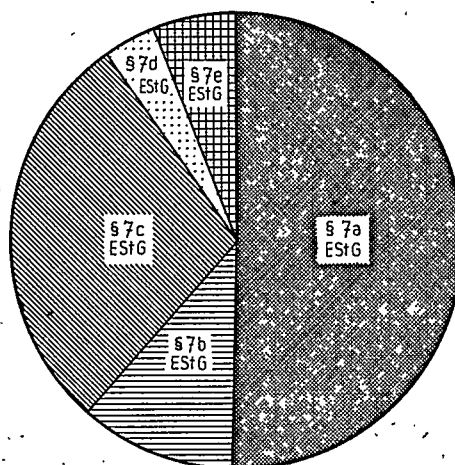
Die Bewertungsfreiheit für Ersatzbeschaffung beweglicher Wirtschaftsgüter nach § 7a EStG wurde in 57 971 Fällen in Anspruch genommen, das sind 18 631 oder 24,3 vH weniger als im Vorjahr. Auch die Höhe des Betrages ist gegenüber 1949 gesunken, und zwar von 301 Mill. DM um 69,8 Mill. DM oder 23,2 vH auf 231 Mill. DM. Die starke Abnahme der Zahl der Fälle dürfte zum Teil dadurch zu erklären sein, daß ein Teil der Steuerpflichtigen — und zwar diejenigen mit kleineren Betrieben — seine Ersatzbeschaffungen schon im Vorjahr durchgeführt hatte. Dadurch dürfte auch die kleine Steigerung der Durchschnittsbeträge von 3 930 DM auf 3 990 DM zu erklären gewesen sein.

DIE SONDERVERGÜNSTIGUNGEN NACH §§ 7a - 7e EStG DER STEUERBELASTETEN UND STEUERBEFREITEN UNBESCHRÄNKT STEUERPFLLICHTIGEN 1950 NACH EINKUNFTSARTEN UND ART DER VERGÜNSTIGUNG

EINKUNFTSARTEN



ART DER VERGÜNSTIGUNG



17. Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt Steuerpflichtigen im Bundesgebiet

Einkunftsart	§ 7a EStG					§ 7b EStG					§ 7c EStG				
	Fälle		Betrag			Fälle		Betrag			Fälle		Betrag		
	Anzahl	vH	1000DM	vH	DM je Fall	Anzahl	vH	1000DM	vH	DM je Fall	Anzahl	vH	1000DM	vH	DM je Fall
Land- und Forstwirtschaft	3 563	6,1	8 715	3,8	2 440	125	0,7	341	0,7	2 728	308	2,3	1 899	1,4	6 166
Gewerbebetrieb	50 726	87,5	213 720	92,4	4 213	3 887	22,9	18 347	36,0	4 720	11 459	84,2	119 775	90,5	10 452
Selbständige Arbeit	3 682	6,4	8 843	3,8	2 402	296	1,7	888	1,7	3 000	1 043	7,6	5 607	4,3	5 376
Nichtselbständige Arbeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	451	3,3	3 296	2,5	7 308
Kapitalvermögen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	0,4	665	0,5	13 300
Vermietung und Verpachtung	—	—	—	—	—	12 706	74,7	31 334	61,6	2 466	273	2,0	789	0,6	2 890
Sonstige Einkünfte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	0,2	275	0,2	9 167
Insgesamt	57 971	100	231 284	100	3 990	17 014	100	50 910	100	2 992	13 614	100	132 306	100	9 718

Einkunftsart	§ 7d EStG					§ 7e EStG					Insgesamt				
	Fälle		Betrag			Fälle		Betrag			Fälle		Betrag		
	Anzahl	vH	1000DM	vH	DM je Fall	Anzahl	vH	1000DM	vH	DM je Fall	Anzahl	vH	1000DM	vH	DM je Fall
Land- und Forstwirtschaft	12	2,0	38	0,2	3 167	756	7,3	1 546	5,6	2 045	4 764	4,8	12 539	2,7	2 632
Gewerbebetrieb	558	94,9	17 046	99,5	30 548	9 500	92,7	26 121	94,4	2 732	70 190	76,6	395 015	86,0	5 185
Selbständige Arbeit	18	3,1	56	0,3	3 111	—	—	—	—	—	5 039	5,1	15 394	3,4	3 055
Nichtselbständige Arbeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	451	0,5	3 296	0,7	7 308
Kapitalvermögen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	0,0	665	0,1	13 300
Vermietung und Verpachtung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 979	13,0	32 123	7,0	2 475
Sonstige Einkünfte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	0,0	275	0,1	9 167
Insgesamt	588	100	17 140	100	29 150	10 316	100	27 067	100	2 682	99 503	100	459 307	100	4 616

Die Bewertungsfreiheit für Ersatzbeschaffung beweglicher Wirtschaftsgüter konnte nur von Steuerpflichtigen in Anspruch genommen werden, die den Gewinn auf Grund ordnungsmäßiger Buchführung ermitteln. Die Vergünstigung trat infolgedessen nur bei den ersten drei Einkunftsarten auf. Die meisten Fälle (87,5 vH) traten bei den Einkünften aus Gewerbebetrieb auf. Bei den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft und denen aus selbständiger Arbeit war die Zahl der Fälle nahezu gleich. Bei den Einkünften aus Gewerbebetrieb lag der Durchschnittsbetrag je Fall mit 4 213 DM bedeutend höher als der bei der Landwirtschaft (2 446 DM) und der selbständigen Arbeit (2 402 DM), so daß der Anteil der Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb an dem Betrag mit 92,4 vH um 4,9 vH höher war als an der Zahl der Fälle. Bei den Flüchtlingen und Heimatvertriebenen, auf die rund 9 vH der Fälle des § 7a EStG und rund 8 vH ihres Betrages entfielen, war die Bedeutung der 7a-Beträge bei den Einkünften aus selbständiger Arbeit bedeutend höher (11,6 vH des Betrages) als bei den übrigen Steuerpflichtigen.

Eine erhebliche Steigerung (um 70,8 vH) haben die erhöhten Abschreibungen für Wohngebäude nach § 7b EStG erfahren, die von 29,8 Mill. DM im Vorjahr auf 50,9 Mill. DM angestiegen sind. Demgegenüber hat die Zahl der Fälle nur um 33,4 vH von 12 751 auf 17 014 zugenommen. Die Höhe der Durchschnittsbeträge ist von 2 337 DM auf 2 992 DM gestiegen. Am meisten (74,7 vH) wurde die Vergünstigung des § 7b EStG von Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung in Anspruch genommen. Auf sie entfielen aber nur 61,6 vH des Betrages, weil bei ihnen die erhöhten Absetzungen für Wohngebäude je Fall mit 2 466 DM am niedrigsten waren. Bei den Gewerbetreibenden, die 22,9 vH der Fälle und 36,0 vH des Betrages der erhöhten Absetzungen für Wohngebäude nach § 7b EStG auf sich vereinigten, waren sie mit 4 720 DM fast doppelt so groß. Bei den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft und bei denen aus selbständiger Arbeit waren die Sondervergünstigungen nach § 7b EStG nur von geringer Bedeutung. Bei den übrigen Einkunftsarten können erhöhte Absetzungen für Wohngebäude nicht vorkommen.

Im Gegensatz dazu kamen die Vergünstigungen nach § 7c EStG bei allen Einkunftsarten vor. Die Zuschüsse und unverzinslichen Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues, die 1950 in 13 614 Fällen als Betriebsausgabe oder Werbungskosten abgesetzt werden konnten, erreichten die Höhe von 132,3 Mill. DM. Die Zahl der Fälle lag damit um 29,2 vH, die Höhe des Betrages um 84,1 vH über den Ergebnissen für 1949. Die Steigerung gegenüber 1949 ist zum Teil auf die Änderung der Rechtsgrundlage zurückzuführen, die eine Erweite-

rung des Personenkreises mit sich brachte, der die Vergünstigung in Anspruch nehmen konnte. Auch wenn man von den rund 800 Fällen mit einem Betrage von 5 Mill. DM absieht, die auf die nunmehr für die Vergünstigungen nach § 7c EStG gleichfalls in Betracht kommenden Einkunftsarten (nichtselbständige Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung, sonstige Einkünfte im Sinn des § 22 EStG) entfielen, bleibt die Zunahme der Fälle und des Betrages noch wesentlich. Die Höhe des Durchschnittsbetrages ist ebenfalls, wie schon aus den vorangehenden Relativzahlen ersichtlich, gestiegen, und zwar von 6 818 DM auf 9 718 DM, also um 42,5 vH.

Die Gewerbetreibenden haben am meisten Zuschüsse oder unverzinslichen Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues als Betriebsausgabe abgesetzt (11 459 oder 84,2 vH der Fälle und 119,8 Mill. DM oder 90,5 vH der Beträge). Die im Durchschnitt je Fall in Anspruch genommene Vergünstigung betrug bei ihnen 10 452 DM. Bei den übrigen Einkunftsarten waren die 7c-Beträge nicht von erheblicher Bedeutung. Der größte Betrag je Fall wurde mit 13 300 DM bei den 50 Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Kapitalvermögen nachgewiesen. Wegen der geringen Zahl der Fälle schlagen diese Beträge aber nicht zu Buch. Zu bemerken wäre, daß auch bei den Steuerpflichtigen mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit, die 1950 zum ersten Male den § 7c EStG in Anspruch nehmen konnten, die 7c-Beträge mit 7 308 DM im Durchschnitt sehr hoch waren.

Am wenigsten (588 Fälle oder 0,6 vH der Fälle) von allen Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG wurde die Bewertungsfreiheit für Schiffe nach § 7d EStG in Anspruch genommen. Die Bedeutung des Betrages war in diesem Rahmen mit 17,1 Mill. DM (3,7 vH) auch nur sehr gering. Gegenüber 1949 war die Zunahme des Betrages der Vergünstigungen nach § 7d EStG verhältnismäßig am stärksten. Dementsprechend ist auch der Durchschnittsbetrag je Fall der in Anspruch genommenen Bewertungsfreiheit von 11 511 DM auf 29 150 DM um 153,2 vH angewachsen. Bei den Gewerbetreibenden, von denen wegen des hohen Anteils an der Zahl der Fälle (94,9 vH) die Höhe des Durchschnitts wesentlich beeinflußt wurde, lag die in Anspruch genommene Bewertungsfreiheit nach § 7d EStG im Durchschnitt je Fall mit 30 548 DM um 1 398 DM höher als der Gesamtdurchschnitt. Bei den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft und selbständiger Arbeit spielen die 7d-Beträge keine große Rolle, da auf sie nur 0,2 vH des Gesamtbetrages entfielen. Die Zunahme der Zahl der Fälle gegenüber 1949 ist wohl zum Teil auch darauf zurückzuführen, daß der 1950 neu eingefügte Absatz 2 Steuerpflichtigen, die den Gewinn auf Grund ordnungsmäßiger Buchführung ermitteln, die Möglichkeit gibt, Zuschüsse

oder unverzinsliche Darlehen zur Förderung des Schiffbaues als Betriebsausgabe abzusetzen.

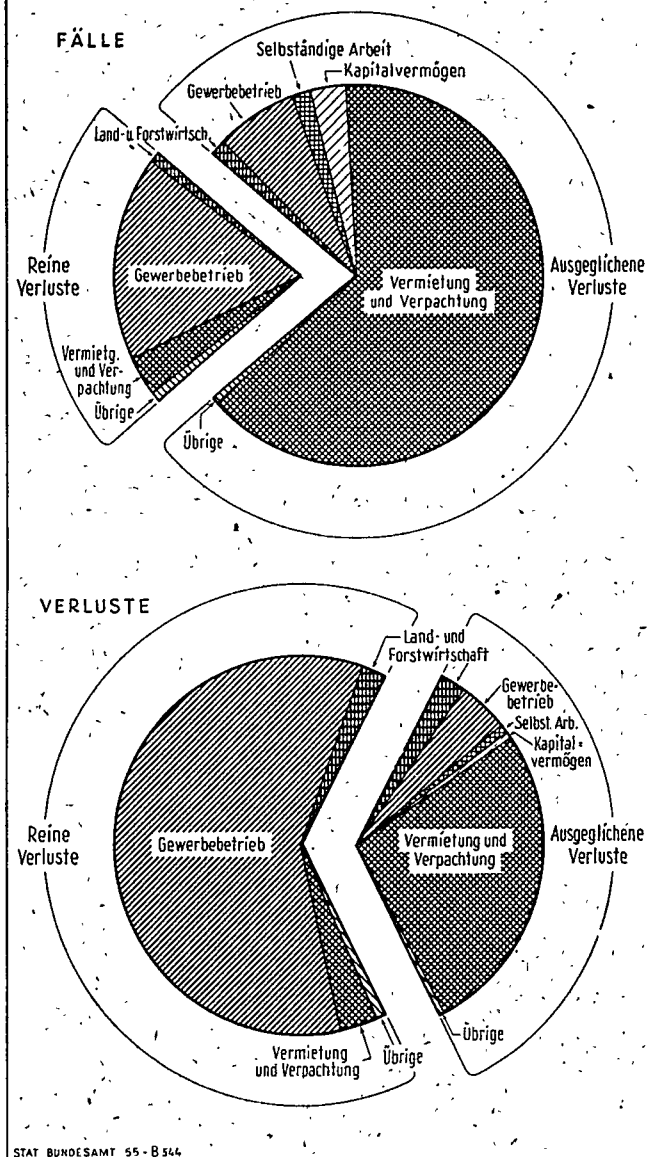
Die Bewertungsfreiheit für Fabrikgebäude, Lagerhäuser und landwirtschaftliche Betriebsgebäude gemäß § 7e EStG konnte nur von Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft und Einkünften aus Gewerbebetrieb in Anspruch genommen werden. In der Hauptsache ist die Vergünstigung von den Gewerbetreibenden wahrgenommen, die von den 10316 Fällen 9560 oder 92,7 vH auf sich vereinigten. Noch größer als an der Zahl der Fälle ist ihr Anteil am Betrag (26,1 Mill. DM oder 94,4 vH). Der Durchschnittsbetrag je Fall beträgt bei ihnen 2732 DM gegenüber 2045 DM bei den Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft. Die 7e-Beträge sind von 18,2 Mill. DM im Jahre 1949 auf 27,7 Mill. DM, also um 51,7 vH gestiegen, gegenüber nur 33,9 vH bei den Fällen. Das Ansteigen der Fälle dürfte zu einem Teil darauf zurückzuführen sein, daß 1950 Gewerbetreibende auch bei Gebäuden, die im eigenen gewerblichen Betrieb unmittelbar ausschließlich der Lagerung von Waren, die zum Absatz an Wiederverkäufer bestimmt sind oder für fremde Rechnung gelagert werden, dienen und nach dem 31. 12. 1948 hergestellt worden sind, die Vergünstigung des § 7e Absatz 1 in Anspruch nehmen konnten. Der Durchschnittsbetrag je Fall der 7e-Beträge ist von 2368 DM im Jahre 1949 auf 2682 DM im Jahre 1950 verhältnismäßig wenig (um 13,3 vH) gestiegen.

3. Die Verluste aus den einzelnen Einkunftsarten

In 103893 Fällen haben unbeschränkt Steuerpflichtige Verluste bei einzelnen Einkunftsarten nachgewiesen, die durch höhere Einkünfte aus anderen Einkunftsarten ausgeglichen werden konnten, so daß sich auch nach Abzug der Sonderausgaben noch ein Einkommen ergab. Der Gesamtbetrag der ausgeglichenen Verluste belief sich auf 128 Mill. DM. An den ausgeglichenen Verlusten waren die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sowohl nach der Zahl der Fälle (82,7 vH) als auch nach der Höhe des Betrages (77,0 vH) weitaus am stärksten beteiligt. Auf Einkünfte aus Gewerbebetrieb entfielen 13,1 vH und auf solche aus Land- und Forstwirtschaft 6,1 vH der ausgeglichenen Verluste. Von den 103893 Fällen mit ausgeglichenen Verlusten kamen 94333 oder 90,8 vH auf Steuerbelastete und 9560 oder 9,2 vH auf Steuerbefreite. Der Anteil der Steuerbelasteten an den Verlusten betrug 115 Mill. DM oder 90,0 vH, der der Steuerbefreiten 13 Mill. DM oder 10,0 vH. Die ausgeglichenen Verluste je Fall waren bei den Steuerbelasteten im Gesamtdurchschnitt und bei den Einkünften aus Kapitalvermögen und denen aus Vermietung und Verpachtung niedriger, sonst aber höher als bei den Steuerbefreiten.

Unbeschränkt Steuerpflichtige, bei denen die Veranlagung statt eines Einkommens einen Verlust ergab (Verlustfälle) haben in 30769 Fällen Verluste aus einzelnen Einkunftsarten im Gesamtbetrag von 247,6 Mill. DM nachgewiesen. Die Gesamtzahl der reinen Verlustfälle und der Betrag der reinen Verluste aus den einzelnen Einkunftsarten blieb hinter der von der Statistik ermittelten Zahl der Steuerpflichtigen mit Verlusten (35472) und ihren Verlusten (294,2 Mill. DM) zurück, da ein Teil dieser Steuerpflichtigen erst durch den Abzug der Sonderausgaben zu

DIE VERLUSTE AUS DEN EINZELNEN EINKUNFTSARTEN 1950



einem Verlust gekommen ist, ohne auch nur bei einer Einkunftsart einen Verlust gehabt zu haben. In welchem Umfange von den Steuerpflichtigen mit einem Verlust noch Einkünfte aus einzelnen Einkunftsarten bezogen worden sind, ist durch die Statistik nicht festgestellt worden. Anders als bei den ausgeglichenen Verlusten der mit einem Einkommen Veranlagten standen bei den reinen Verlustfällen die Verluste aus Gewerbebetrieb mit 78,5 vH der Fälle und 90,9 vH der Verluste im Vordergrund. Auf die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung entfielen 15,6 vH

18. Verluste aus den einzelnen Einkunftsarten

Einkunftsart	Ausgegichene Verluste der mit Einkommen veranlagten unbeschränkt Steuerpflichtigen					Verluste der unbeschränkt Steuerpflichtigen, die mit einem Verlust abgeschlossen haben					Zusammen				
	Fälle		Verluste			Fälle		Verluste			Fälle		Verluste		
	Anzahl	vH	1000DM	vH	DM je Fall	Anzahl	vH	1000DM	vH	DM je Fall	Anzahl	vH	1000DM	vH	DM je Fall
Land- und Forstwirtschaft	1 767	1,7	7 802	6,1	4 415	1 144	3,7	7 518	3,0	6 572	2 911	2,2	15 320	4,1	5 268
Gewerbebetrieb	9 430	9,1	16 739	13,1	1 775	24 160	78,5	224 092	90,9	9 313	33 590	24,9	241 731	64,4	7 197
Selbständige Arbeit	2 082	2,0	2 543	2,0	1 221	481	1,6	1 337	0,6	2 780	2 563	1,9	3 880	1,0	1 514
Nichtselbständige Arbeit (soweit veranlagt)	33	0,0	33	0,0	1 000	6	0,0	27	0,0	5 400	38	0,0	60	0,0	1 579
Kapitalvermögen (soweit veranlagt)	4 242	4,1	1 882	1,5	444	156	0,5	580	0,2	3 718	4 398	3,3	2 462	0,7	560
Vermietung und Verpachtung	85 967	82,7	98 609	77,0	1 147	4 809	15,6	13 061	5,3	2 716	90 776	67,4	111 070	29,7	1 230
Sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG	372	0,4	355	0,3	954	14	0,1	60	0,0	4 029	386	0,3	424	0,1	1 098
Insgesamt	103 893	100	127 963	100	1 232	30 769	100	247 584	100	8 047	134 082	100	375 547	100	2 789

19. Ausgeglichenere Verluste nach Einkunftsarten
in DM je Fall

Einkunftsart	Ausgeglichenere Verluste je Fall		
	Steuerbelastete	Steuerbefreite	zusammen
Land- und Forstwirtschaft	4 653	2 209	4 415
Gewerbebetrieb	1 945	1 253	1 775
Selbständige Arbeit	1 249	1 000	1 221
Nichtselbständige Arbeit (soweit veranlagt)	1 036	800	1 000
Kapitalvermögen (soweit veranlagt)	430	845	444
Vermietung und Verpachtung	1 128	1 375	1 147
Sonstige Einkünfte	982	686	954
Verluste insgesamt	1 221	1 340	1 232

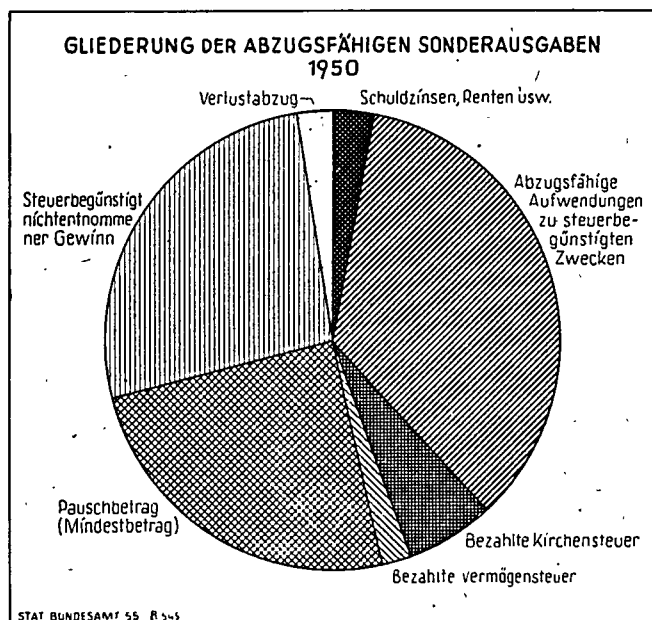
der Fälle und 5,3 vH der Verluste, so daß auch bei den reinen Verlustfällen die Verluste aus den übrigen Einkunftsarten nur von geringer Bedeutung waren.

Die Gesamtverluste (ausgeglichenere Verluste und reine Verlustfälle) in den einzelnen Einkunftsarten betragen demnach 375,5 Mill. DM. Die meisten Verluste sind in den Gewerbebetrieben entstanden, die mit 241,7 Mill. DM fast zwei Drittel der gesamten Verluste auf sich vereinigten. Die Verluste aus Gewerbebetrieb je Fall waren mit 7 197 DM die höchsten von allen Einkunftsarten. Es folgten dann nach ihrer Höhe die Verluste aus Vermietung und Verpachtung (111,7 Mill. DM oder 29,7 vH), deren große Bedeutung bei einem niedrigen Durchschnittsbetrag (1 230 DM) auf der überaus großen Zahl der Fälle (90 776 oder 67,4 vH) beruhte. Außer bei den Verlusten aus Gewerbebetrieb lag nur noch bei den Verlusten aus Land- und Forstwirtschaft der Betrag je Fall (5 263 DM) über dem Bundesdurchschnitt von 2 789 DM. Die verhältnismäßig geringe Zahl der Fälle mit Verlusten aus Land- und Forstwirtschaft erklärt sich in der Hauptsache dadurch, daß bei weitaus der Mehrzahl der Land- und Forstwirte die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft nach Durchschnittssätzen auf Grund der VOL ermittelt werden, wobei Verluste, soweit sie überhaupt auftreten, nur ausgeglichen werden dürfen, wenn sie 1 000 DM übersteigen. Die Verluste aus den übrigen Einkunftsarten spielten kaum noch eine Rolle.

4. Die Sonderausgaben

Nach Abzug der ausgeglichenere Verluste von der Summe der Einkünfte ergab sich für die unbeschränkt Steuerpflichtigen ein Gesamtbetrag der Einkünfte von 17 128 Mill. DM.

Zur Errechnung des Einkommens werden von dem Gesamtbetrag der Einkünfte die Sonderausgaben abgezogen. Sie erreichten im Jahre 1950 bei den unbeschränkt Steuerpflichtigen die Höhe von 1 890 Mill. DM. Bei der Feststellung dieses Gesamtbetrages der Sonderausgaben mußte als Sonderausgaben der für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forst-



wirte der Differenzbetrag zwischen den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft und dem Einkommen angenommen werden, da für diesen Personenkreis weder die Sonderausgaben selbst noch der Gesamtbetrag der Einkünfte, mit dessen Hilfe sie hätten errechnet werden können, vorlagen. Ein derartiges Vorgehen erschien gerechtfertigt, da Land- und Forstwirte dieser Art andere Einkünfte als land- und forstwirtschaftliche in der Regel kaum gehabt haben werden und wenn ja, diese anderen Einkünfte 600 DM nicht übersteigen durften. Der genannte Differenzbetrag zwischen den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft und dem Einkommen belief sich im Durchschnitt je Steuerpflichtigen auf fast genau 200 DM. Es wurde daher auch als vertretbar angesehen, bei der Aufgliederung der Sonderausgaben nach ihren einzelnen Arten die wie vorstehend errechneten Sonderausgaben der für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte den Fällen zuzurechnen, bei denen für die Sonderausgaben im Sinne des § 10 Abs. 1 Ziffern 1, 2, 5 und 6 EStG der Pauschbetrag von 200 DM in Betracht kam.

Im Gesamtdurchschnitt machten die Sonderausgaben 11,0 vH des Gesamtbetrages der Einkünfte aus, und zwar im einzelnen 10,9 vH bei den Steuerbelasteten und 14,1 vH bei den Steuerbefreiten. Im Durchschnitt je Steuerpflichtigen betrugen sie 735 DM bei den Steuerbelasteten, 284 DM bei den Steuerbefreiten und 671 DM für beide Gruppen von Steuerpflichtigen zusammen. Wie die allerdings nur für die Steuerbelasteten vorgenommene Gliederung nach Einkommensgruppen zeigt (vgl. Tabelle 20), haben die durchschnittlichen Sonderausgaben je Steuerbelasteten von Einkommensgruppe zu Einkommensgruppe stark zugenommen, und zwar von 298 DM bei den Einkommen unter 1 500 DM bis auf 17 356 DM bei den Einkommen von 100 000 DM und mehr. Demgegenüber war der Anteil der Sonderausgaben am Gesamtbetrag der Einkünfte in der untersten Einkommensgruppe am höchsten (20,1 vH) und in der obersten am niedrigsten (6,1 vH). Bis zur Einkommensgruppe 3 000 bis unter 5 000 DM ging er auf 9,6 vH zurück und stieg dann wieder an bis auf 14,1 vH in der Einkommensgruppe 50 000 bis unter 100 000 DM.

20. Sonderausgaben der unbeschränkt Steuerpflichtigen im Verhältnis zum Gesamtbetrag der Einkünfte und im Durchschnitt je Steuerpflichtigen

Einkommensgruppe in DM	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Sonderausgaben		
	Anzahl	1000 DM	1000 DM	vH des Gesamtbetrages der Einkünfte	DM je Steuerpflichtigen	
Steuerbelastete						
unter 1 500	173 852	257 320	51 803	20,1	298	
1 500 bis 3 000	714 862	1 875 408	225 364	12,0	315	
3 000 „ 5 000	729 418	3 125 516	298 855	9,6	410	
5 000 „ 8 000	423 936	2 024 485	284 181	9,7	670	
8 000 „ 12 000	190 534	2 055 570	218 594	10,6	1 147	
12 000 „ 16 000	72 770	1 130 954	131 179	11,6	1 803	
16 000 „ 25 000	60 470	1 356 166	169 659	12,5	2 806	
25 000 „ 50 000	38 017	1 477 414	198 182	13,4	5 213	
50 000 „ 100 000	11 152	866 410	122 319	14,1	10 968	
100 000 und mehr	4 480	1 265 755	77 754	6,1	17 356	
Insgesamt	2 419 491	16 332 998	1 777 890	10,9	735	
Steuerbefreite						
Insgesamt	395 577	795 027	112 364	14,1	284	
Steuerbelastete und Steuerbefreite						
Insgesamt	2 815 068	17 128 026	1 890 254	11,0	671	

Unter den einzelnen Arten von Sonderausgaben traten ihrer Zahl nach am stärksten hervor (1799 193 oder 47,0 vH aller Fälle) die Fälle, in denen für Sonderausgaben im Sinne des § 10 Abs. 1 Ziffern 1, 2, 5 und 6 EStG (Schuldzinsen und Renten, Aufwendungen zu steuerbegünstigten Zwecken, bezahlte Kirchensteuer, bezahlte Vermögensteuer) gemäß § 15 EStDV ein Pauschbetrag anzusetzen war (vgl. S. 11). Dieser Gruppe von Sonderausgaben sind auch die zusätzlichen Pauschbeträge für Sonderausgaben zugerechnet worden, die körperbeschädigten veranlagten Arbeitnehmern gewährt worden sind. Soweit ein

derartiger Pauschbetrag mit dem Pauschbetrag nach § 15 EStDV zusammenfiel, sind beide Pauschbeträge zusammengezogen und als ein Pauschbetrag gezählt worden. Auf die Pauschbeträge entfielen 465 Mill. DM oder 24,6 vH der Sonderausgaben. Sie betragen im Durchschnitt je Fall 259 DM.

Nach der Höhe des auf sie entfallenden Betrages (670 Mill. DM oder 35,4 vH) waren die Aufwendungen zu steuerbegünstigten Zwecken, zu denen insbesondere Beiträge und Versicherungsprämien zu Kranken-, Unfall-, Haftpflicht-, Angestellten-, Invaliden- und Erwerbslosenversicherungen, zu Versicherungen auf den Lebens- oder Todesfall und zu Witwen-, Waisen-, Versorgungs- und Sterbekassen gehören, an den Sonderausgaben am stärksten beteiligt. Nach der Zahl der Fälle (24,7 vH) standen sie an zweiter Stelle. Der Durchschnittsbetrag je Fall belief sich auf 707 DM.

21. Gliederung der abzugsfähigen Sonderausgaben

Arten der abzugsfähigen Sonderausgaben	Fälle		Betrag		
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	DM je Fall
Schuldzinsen, Renten usw. Abzugsfähige Aufwendungen zu steuerbegünstigten Zwecken	66 606	1,7	53 412	2,8	802
Bezahlte Kirchensteuer	947 353	24,7	669 032	35,4	707
Bezahlte Vermögensteuer	669 913	17,5	116 944	6,2	175
Pauschbetrag (Mindestbetrag)	101 308	2,6	38 323	2,0	378
Steuerbegünstigter nicht entnommener Gewinn	1 799 193	47,0	465 365	24,6	259
Verlustabzug	236 890	6,2	500 295	26,5	2 112
	9 873	0,3	46 284	2,5	4 785
Sonderausgaben insgesamt	3 830 936	100	1 890 255	100	493

Schuldzinsen und auf besonderen Verpflichtungsgründen beruhende Renten und dauernde Lasten sind in 66606 Fällen (1,7 vH) in Höhe von 53 Mill. DM (2,8 vH) als Sonderausgaben geltend gemacht worden, das sind 802 DM je Fall. Die Schuldzinsen und Renten gehören ebenso wie die abzugsfähigen Aufwendungen zu steuerbegünstigten Zwecken zu denjenigen Sonderausgaben, die durch den Pauschbetrag als abgegolten gelten, wenn nicht höhere Beträge nachgewiesen werden.

Auf die bezahlte Kirchensteuer entfielen 669913 oder 17,5 vH der Fälle und 117 Mill. DM oder 6,2 vH der Sonderausgaben. Wenn die Zahl dieser Fälle wesentlich von der Zahl der Einkommensteuerpflichtigen abweicht, so liegt das zum größten Teil auch hier daran, daß die Kirchensteuer in den meisten Fällen durch den Pauschbetrag für Sonderausgaben mit gedeckt ist und dann nicht mehr besonders ausgewiesen wird. Im Durchschnitt je Fall belief sich die bezahlte Kirchensteuer auf 175 DM.

Ebenso wie bei der bezahlten Kirchensteuer handelt es sich bei der bezahlten Vermögensteuer auch nur um die Beträge, die besonders nachgewiesen wurden und nicht im Pauschbetrag

untergegangen sind. Das waren 38 Mill. DM oder 2,0 vH der Sonderausgaben, die sich auf 101308 oder 2,6 vH der Fälle verteilen.

In 236890 Fällen (6,2 vH) ist von der Möglichkeit der Steuerbegünstigung des nicht entnommenen Gewinns nach § 10a EStG Gebrauch gemacht worden. Der dafür abgesetzte Betrag überschritt knapp 500 Mill. DM und stellte 26,5 vH der gesamten Sonderausgaben dar. Im Vergleich mit dem Vorjahr haben die Fälle um 42836 oder 22,1 vH und die Beträge um 168 Mill. DM oder 50,5 vH zugenommen. Der nicht entnommene Gewinn je Fall betrug 2112 DM gegen 1713 DM im Jahre 1949.

9673 Steuerpflichtige oder 0,3 vH der Fälle mit Sonderausgaben, die den Gewinn nach § 4 Abs. 1 oder nach § 5 EStG auf Grund ordnungsmäßiger Buchführung ermittelten, hatten die in den vorangegangenen Wirtschaftsjahren entstandenen Verluste aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb und aus selbständiger Arbeit, soweit sie nicht bei der Veranlagung für die vorangegangenen Kalenderjahre ausgeglichen oder abgezogen worden sind, als Sonderausgaben in Höhe von 46 Mill. DM vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen. Der Verlustabzug machte nur 2,5 vH des Betrages der Sonderausgaben aus. Im Einzelfall war er jedoch von größerer Bedeutung, wie sich aus der Höhe des Verlustabzugs je Fall (4785 DM) ergibt.

5. Das Einkommen

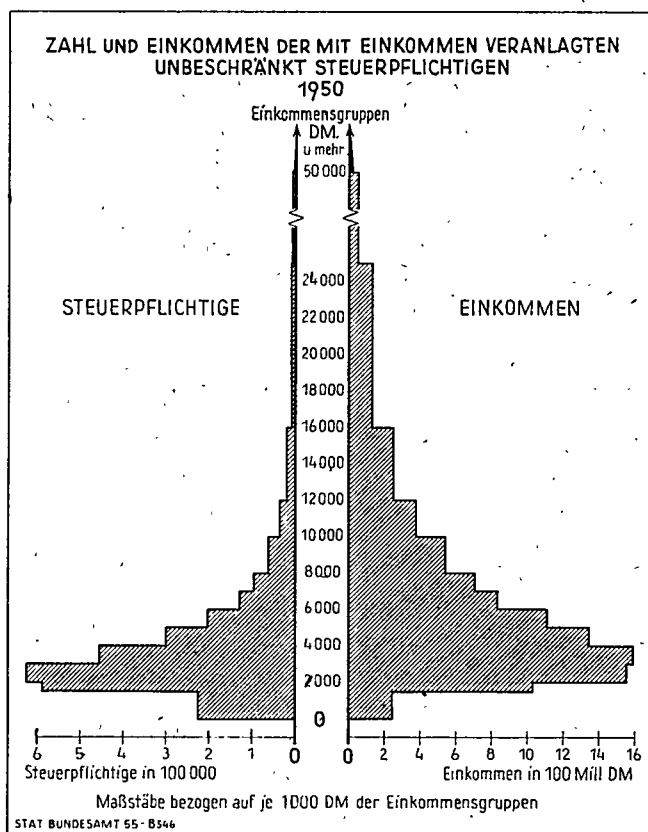
Nach Abzug der Sonderausgaben von dem Gesamtbetrag der Einkünfte ergab sich für die 2815068 unbeschränkt Steuerpflichtigen ein Einkommen von 15238 Mill. DM. Für einen Vergleich mit dem Vorjahr müssen zu dieser Zahl noch die 24829 beschränkt Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von 58 Mill. DM hinzugezählt werden, die 1949 in den Ergebnissen mit enthalten sind und sich nicht aussondern lassen. Danach war das veranlagte Einkommen um 20,1 vH höher als 1949 und hat damit verhältnismäßig stärker zugenommen als die Zahl der Steuerpflichtigen, die nur um 6,6 vH gestiegen ist. Ein Vergleich der Einkommensschichtung 1950 mit der von 1949 ist wegen der veränderten Einkommensgruppen schlecht möglich. Eine Übereinstimmung ergibt sich nur für die Gruppen über 50000 DM, auf die 1949 0,3 vH der Steuerpflichtigen und 8,3 vH des Einkommens entfielen. Demgegenüber lagen 1950 in den gleichen Gruppen 0,6 vH der Steuerpflichtigen und 12,6 vH des Einkommens. Der Anteil der Bezieher von Einkommen in dieser Höhe hat sich daher nicht unbeträchtlich erhöht. Das Durchschnittseinkommen je Steuerpflichtigen hat sich von 4781 DM im Jahre 1949 auf 5386 DM im Jahre 1950 erhöht. Für die unbeschränkt Steuerpflichtigen allein betrug es im Jahre 1950 5413 DM.

Die Einkommensschichtung der 2815068 unbeschränkt Steuerpflichtigen ist dadurch gekennzeichnet, daß auf die unteren Einkommensgruppen zwar verhältnismäßig hohe Anteile an

22. Zahl und Einkommen der mit Einkommen veranlagten unbeschränkt Steuerpflichtigen nach Einkommensgruppen

Einkommensgruppe in DM	Steuerbelastete				Steuerbefreite				Zusammen			
	Steuerpflichtige		Einkommen		Steuerpflichtige		Einkommen		Steuerpflichtige		Einkommen	
	Anzahl	vH	1 000 DM	vH	Anzahl	vH	1 000 DM	vH	Anzahl	vH	1 000 DM	vH
unter 1 500	173 852	7,2	205 518	1,4	162 904	41,2	157 381	23,1	336 816	12,0	362 899	2,4
1 500 bis 2 000	193 031	8,0	339 919	2,3	100 921	25,5	175 895	25,8	293 952	10,4	515 814	3,4
2 000 " 3 000	521 831	21,5	1 308 124	9,0	102 715	26,0	243 740	35,7	624 546	22,2	1 551 864	10,2
3 000 " 4 000	433 941	17,9	1 506 827	10,3	22 865	5,8	77 137	11,3	456 806	16,2	1 583 964	10,4
4 000 " 5 000	295 477	12,2	1 819 833	9,1	4 826	1,2	21 330	3,1	300 303	10,7	1 341 163	8,8
5 000 " 6 000 ¹⁾	200 718	8,3	1 101 596	7,6	1 286	0,3	7 181	1,0	202 004	7,2	1 108 777	7,3
6 000 " 7 000	129 233	5,3	836 485	5,7	—	—	—	—	129 233	4,6	836 485	5,5
7 000 " 8 000	93 985	3,9	702 242	4,8	—	—	—	—	93 985	3,3	702 242	4,6
8 000 " 10 000	121 112	5,0	1 079 138	7,4	—	—	—	—	121 112	4,3	1 079 138	7,1
10 000 " 12 000	69 422	2,9	757 838	5,2	—	—	—	—	69 422	2,5	757 838	4,9
12 000 " 16 000	72 770	3,0	999 775	6,9	—	—	—	—	72 770	2,6	999 775	6,5
16 000 " 25 000	60 470	2,5	1 186 506	8,2	—	—	—	—	60 470	2,1	1 186 506	7,8
25 000 " 50 000	38 017	1,6	1 279 233	8,8	—	—	—	—	38 017	1,3	1 279 233	8,4
50 000 " 100 000	11 152	0,5	744 092	5,1	—	—	—	—	11 152	0,4	744 092	4,9
100 000 " 250 000	3 280	—	486 273	—	—	—	—	—	3 280	—	486 273	—
250 000 " 500 000	789	—	269 759	—	—	—	—	—	789	—	269 759	—
500 000 " 1 Mill.	285	0,2	191 576	8,2	—	—	—	—	285	0,2	191 576	7,8
1 Mill. und mehr	126	—	240 394	—	—	—	—	—	126	—	240 394	—
Insgesamt	2 419 491	100	14 555 108	100	395 577	100	682 663	100	2 815 068	100	15 237 771	100

¹⁾ Bei den Steuerbefreiten 5000 DM und mehr.



Steuerpflichtigen, aber nur geringere am Einkommen entfielen. Am stärksten war die Einkommensgruppe 2000 bis unter 3000 DM mit Steuerpflichtigen besetzt (22,2 vH der Steuerpflichtigen). Am Einkommen war diese Gruppe aber nur mit 10,2 vH beteiligt. Ein Einkommen unter 5000 DM hatten 71,5 vH aller Veranlagten, auf die 35,2 vH des Einkommens entfielen. Über ein Einkommen von mehr als 50000 DM verfügten 0,6 vH der Steuerpflichtigen mit einem Einkommensanteil von 12,7 vH.

6. Steuerklassen und Kinderzahl

In die bisher genannten Zahlen konnten die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind, zum Teil nur mit den jeweils dargelegten Einschränkungen einbezogen werden. Ebenso ließ sich auch nicht für alle von ihnen eine genaue Gliederung nach Steuerklassen durchführen. Es handelt sich dabei um 154886 Steuerpflichtige in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-

Westfalen, die aus den Anschreibelisten für 1949 in die Statistik übernommen werden mußten und für die diese Angabe fehlte. Diese 154886 Steuerpflichtigen konnten daher nur schätzungsweise unter Zugrundelegung der Ergebnisse für die übrigen für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte auf die Steuerklassen verteilt werden, wodurch aber die Genauigkeit des Gesamtergebnisses kaum wesentlich beeinträchtigt sein dürfte.

Von den unbeschränkt Steuerpflichtigen gehörten 8,9 vH der Steuerklasse I an, waren also Unverheiratete unter 60 Jahren oder, wenn sie verwitwet waren, unter 50 Jahren und hatten keinen Anspruch auf Kinderermäßigung. Auf die Steuerklasse II, in der Verheiratete und Unverheiratete ohne Anspruch auf Kinderermäßigung erscheinen, soweit sie nicht zur Steuerklasse I zählen, entfielen 44,1 vH der Steuerpflichtigen. Eine Kinderermäßigung ist 47,0 vH aller Steuerpflichtigen gewährt worden, und zwar 20,6 vH für ein Kind, 15,5 vH für zwei Kinder, 6,7 vH für drei Kinder und 4,2 vH für vier und mehr Kinder. Steuerpflichtige der Steuerklassen I und II sind insbesondere in den Einkommensgruppen unter 3000 DM verhältnismäßig stark vertreten. In den folgenden Einkommensgruppen bleiben sie mit ihrem Anteil in der Regel unter dem Durchschnitt. Für die Steuerpflichtigen mit Kinderermäßigung gilt, daß deren Anteil von der Einkommensgruppe 3000 bis unter 5000 DM ab durchweg über dem Durchschnitt liegt. Er stieg bis zur Einkommensgruppe 12000 bis unter 16000 DM (56,7 vH) und ging dann wieder zurück. Dieser Rückgang ist aber nur auf das Absinken der Anteile der Steuerpflichtigen mit Kinderermäßigung für ein Kind und für zwei Kinder zurückzuführen, denn der Anteil der Steuerpflichtigen mit Kinderermäßigung für drei und mehr Kinder ist von Einkommensgruppe zu Einkommensgruppe gestiegen. Für Kinder, die sich in der Berufsausbildung befinden, wird bis zum vollendeten 25. statt, wie im Regelfall, bis zum vollendeten 18. Jahre eine Kinderermäßigung gewährt. Diese Voraussetzung für einen längeren Bezug der Kinderermäßigung wird aber bei Kindern von Steuerpflichtigen in den höheren Einkommensgruppen in besonders hohem Maße gegeben sein. Es wird daher zum Teil wohl auf diese Vorschrift des Gesetzes zurückzuführen sein, daß der Anteil der Steuerpflichtigen mit drei und mehr Kindern in diesen Gruppen nicht zurückgegangen ist.

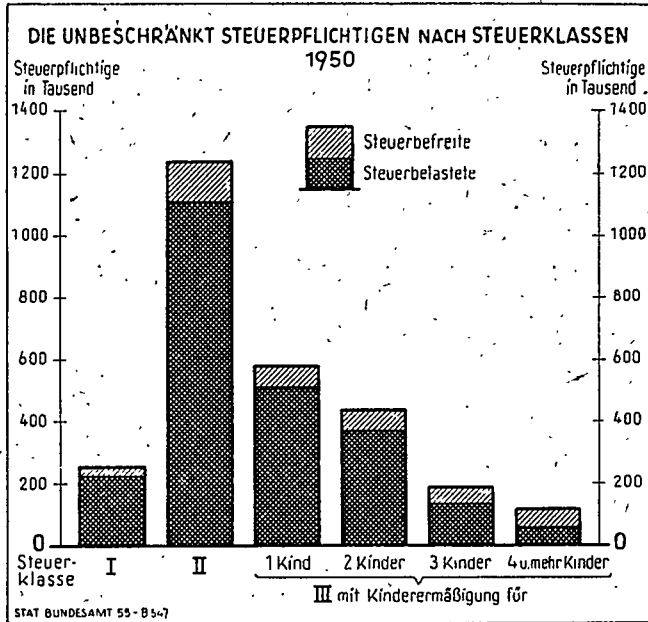
Gegenüber 1949 hatte sich die Verteilung der Steuerpflichtigen auf die Steuerklassen nur wenig geändert, wie überhaupt das Verhältnis der auf die einzelnen Steuerklassen entfallenden Anteile von Steuerpflichtigen im Laufe der Jahre ziemlich konstant geblieben war.

Vom Einkommen aller unbeschränkt Steuerpflichtigen entfiel der größte Teil (41,4 vH) auf die Steuerklasse II. Es folgten mit 21,0 vH die Steuerpflichtigen mit Kinderermäßigung für ein Kind und mit 17,4 vH die mit einer solchen für zwei Kinder. Die

23. Unbeschränkt Steuerpflichtige nach Einkommensgruppen und Steuerklassen¹⁾

Einkommensgruppe in DM	Steuerpflichtige								Kinder, für die Kinderermäßigung gewährt worden ist		
	insgesamt		davon entfallen auf die Steuerklassen								
			III mit Kinderermäßigung für								
			I	II							
			1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 u. mehr Kinder					
Anzahl	vH							Anzahl	auf 100 Steuer- pflichtige	auf 100 Steuer- pflichtige mit Kinder- ermäßigung	
unter 1 500	336 816	12,0	23,2	56,6	10,6	6,2	2,2	1,2	118 310	35	174
1 500 bis 3 000	918 498	32,6	9,1	46,2	21,0	14,6	5,7	3,4	763 688	83	186
3 000 „ „ 5 000	757 109	26,9	6,1	41,0	23,0	17,3	7,7	4,9	782 689	103	196
5 000 „ „ 8 000	425 222	15,1	5,3	39,7	22,9	18,6	8,2	5,3	465 069	109	199
8 000 „ „ 12 000	190 534	6,8	4,9	38,4	22,2	19,5	9,2	5,8	220 255	116	204
12 000 „ „ 16 000	72 770	2,6	5,1	38,2	21,6	19,5	9,5	6,1	85 164	117	206
16 000 „ „ 25 000	60 470	2,1	5,3	39,0	20,9	19,1	9,7	6,0	69 988	116	208
25 000 „ „ 50 000	38 017	1,3	5,5	40,1	20,1	18,5	9,5	6,3	43 453	114	210
50 000 „ „ 100 000	11 152	0,4	5,7	42,6	18,4	17,3	9,6	6,4	12 448	112	216
100 000 und mehr	4 480	0,2	6,9	45,4	16,1	15,4	9,7	6,5	4 786	106	222
Insgesamt	2 815 068	100	8,9	44,1	20,6	15,5	6,7	4,2	2 565 780	91	194
davon Steuerbelastete	2 419 491	85,9	9,2	46,2	21,2	15,3	5,6	2,5	1 928 967	80	179
Steuerbefreite	395 577	14,1	6,8	31,0	17,4	17,0	13,4	14,4	636 813	161	259

¹⁾ Für die für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte teilweise geschätzt.



Steuerklasse I war am Einkommen mit 6,5 vH beteiligt. In den Rest teilten sich die Steuerpflichtigen mit Kinderermäßigung für drei Kinder (8,3 vH) und für vier und mehr Kinder (5,4 vH). Das Durchschnittseinkommen je Steuerpflichtigen stieg von Steuerklasse zu Steuerklasse, woraus geschlossen werden kann, daß Familienstand und Kinderzahl immerhin in gewissem Umfange von der Höhe des Einkommens abhängig sind. In den Steuerklassen I und II blieb es unter dem Gesamtdurchschnitt (5413 DM), in den übrigen lag es über ihm. Es betrug im einzelnen in der Steuerklasse

I	3 029 DM
II	5 090 DM
III mit Kinderermäßigung für 1 Kind	5 521 DM
III mit Kinderermäßigung für 2 Kinder	6 056 DM
III mit Kinderermäßigung für 3 Kinder	6 717 DM
III mit Kinderermäßigung für 4 und mehr Kinder	6 963 DM

Im Durchschnitt kamen auf 100 Steuerpflichtige 91 und auf 100 Steuerpflichtige mit Kinderermäßigung 194 Kinder, für die eine Kinderermäßigung gewährt worden ist. Bei der ersten Gruppe stieg die durchschnittliche Kinderzahl bis zur Einkommensgruppe 12000 bis unter 16000 DM und ging danach im Zusammenhang mit dem dann einsetzenden Rückgang des Anteils der Ermäßigungsberechtigten zurück. Bei der zweiten hat sie unter dem Einfluß des steigenden Anteils der Steuerpflichtigen mit drei und mehr Kindern von Einkommensgruppe zu Einkommensgruppe zugenommen.

Da die Zahl der Kinder ein wesentlicher Grund für eine Steuerbefreiung ist, war auch der Anteil der Steuerpflichtigen mit Kinderermäßigung bei den Steuerbefreiten (62,2 vH) erheblich höher als bei den Steuerbelasteten (44,6 vH). Das gilt insbeson-

dere für die Anteile der Steuerpflichtigen mit drei (13,4 vH gegen 5,6 vH) und mit vier und mehr Kindern (14,4 vH gegen 2,5 vH). So entfielen auch von allen Kindern, für die eine Kinderermäßigung gewährt worden ist, rund ein Viertel (24,8 vH) auf die Steuerbefreiten, die an den Veranlagten nur mit 14,1 vH beteiligt waren. Dementsprechend war auch die durchschnittliche Kinderzahl bei den Steuerbefreiten erheblich höher als bei den Steuerbelasteten.

7. Die steuerfreien Abzugsbeträge

Vor Anwendung der Einkommensteuertabelle sind vom Einkommen noch die sogenannten steuerfreien Abzugsbeträge abzusetzen. Hierzu gehören die nach § 33 EStG wegen außergewöhnlicher Belastungen steuerfrei gebliebenen Einkommensteile, die Freibeträge für besondere Fälle nach § 33a EStG und der landwirtschaftliche Freibetrag nach § 13 Abs. 3 bis 5 EStG. Für Fälle dieser Art sind insgesamt 732,6 Mill. DM vom veranlagten Einkommen der unbeschränkt Steuerpflichtigen abgezogen worden. Dieses Ergebnis der Statistik ist aber unvollständig. Es fehlen bei jeder der drei unterschiedlichen Abzugsarten die Beträge für die für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, da für diesen Personenkreis die entsprechenden Angaben in den zur Verfügung stehenden statistischen Unterlagen nicht enthalten waren. Dieser Mangel wirkt sich bei den Abzugsbeträgen nach §§ 33 und 33a EStG nicht allzu stark aus, dagegen sehr erheblich beim landwirtschaftlichen Freibetrag.

Außergewöhnliche Belastungen, die zwangsläufig erwachsen waren und die steuerliche Leistungsfähigkeit wesentlich beeinträchtigten, sind bei 348 288 oder 12,4 vH aller Steuerpflichtigen in Höhe von 186 Mill. DM durch Abzug vom Einkommen berücksichtigt worden. 88,1 vH des Betrages kamen auf die Steuerbelasteten und 11,9 vH auf die Steuerbefreiten. Der Durchschnittsbetrag je Fall betrug 533 DM, und zwar 535 DM bei den Steuerbelasteten und 514 DM bei den Steuerbefreiten. Unter den genannten 348 288 Steuerpflichtigen befanden sich 11 399 Personen, die als nicht Totalgeschädigte für Aufwendungen zur Wiederbeschaffung notwendigen Hausrats und notwendiger Kleidung, die gemäß § 33 Abs. 2 EStG als außergewöhnliche Belastungen behandelt werden, von ihrem Einkommen insgesamt 8,2 Mill. DM absetzen konnten. Daß unter den für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirten Fälle, auf die die Vorschriften des § 33 EStG anzuwenden gewesen wären, eine besondere Rolle gespielt haben, ist nicht anzunehmen.

Freibeträge für besondere Fälle werden gemäß § 33a EStG Flüchtlingen, Vertriebenen und politisch Verfolgten, Personen, die nach dem 1. Januar 1949 aus Kriegsgefangenschaft heimgekehrt sind (Spätheimkehrer), sowie Personen, die den Hausrat und die Kleidung infolge Kriegseinwirkung verloren haben (Totalschaden) und dafür höchstens eine Entschädigung von 50 vom Hundert dieses Kriegssachschadens erhalten haben, gewährt. Gehört ein Steuerpflichtiger mehreren der begünstigten

24. Steuerfreie Abzugsbeträge der unbeschränkt Steuerpflichtigen ohne die für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte

Art der steuerfreien Abzugsbeträge	Steuerbelastete			Steuerbefreite			Zusammen		
	Fälle	Betrag		Fälle	Betrag		Fälle	Betrag	
	Anzahl	1000 DM	DM je Fall	Anzahl	1000 DM	DM je Fall	Anzahl	1000 DM	DM je Fall
Überbelastung nach § 33 EStG									
Insgesamt	306 746	164 250	535	41 542	21 348	514	348 288	185 598	533
darunter									
Teilkriegsschaden nach § 33 Abs. 2 EStG	10 841	7 708	710	558	380	681	11 399	8 178	717
Freibeträge nach § 33a EStG									
Insgesamt	297 722	245 477	825	55 498	38 424	692	353 220	283 901	804
darunter für									
Flüchtlinge und Vertriebene	96 960	80 402	829	30 573	20 829	681	127 533	101 231	794
Totalgeschädigte	177 573	145 839	821	20 947	14 094	673	198 520	159 933	806
Freibetrag für Land- und Forstwirtschaft ¹⁾	211 340	196 572	930	70 984	66 498	937	282 324	263 070	932
Insgesamt	815 808	606 299	743	168 024	126 270	751	983 832	732 569	745

¹⁾ Der landwirtschaftliche Freibetrag der in den Zahlen nicht enthaltenen 405 113 nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind, ist mit mindestens 405 Mill. DM zu veranschlagen.

Personengruppen an, steht ihm ein Freibetrag auf Grund dieser Vorschrift jährlich nur einmal zu. Insgesamt haben 353 220 oder 12,5 vH aller Steuerpflichtigen einen Freibetrag nach § 33a EStG erhalten, und zwar 198 520 oder 56,2 vH von ihnen als Totalgeschädigte und 127 533 oder 36,1 vH als Flüchtlinge und Vertriebene. Auf Grund der Vergünstigung des § 33a EStG ist das veranlagte Einkommen um insgesamt 284 Mill. DM gemindert worden. Von diesem Betrage entfielen 160 Mill. DM oder 56,3 vH auf Totalgeschädigte, 101 Mill. DM oder 35,7 vH auf Flüchtlinge und Vertriebene und 23 Mill. DM oder 8,0 vH auf politisch Verfolgte und Spätheimkehrer. Die Vergünstigung betrug im Durchschnitt je Fall 804 DM. Die sich für die einzelnen Personengruppen ergebenden Durchschnittsbeträge wichen vom Gesamtdurchschnitt nur wenig ab. Auch bei den Freibeträgen nach § 33a EStG wird sich das Fehlen der Angaben für die für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte nicht allzu sehr ausgewirkt haben. Unter ihnen werden infolge Kriegseinwirkung an Hausrat und Kleidung Totalgeschädigte verhältnismäßig selten gewesen sein. Die Zahl der Flüchtlinge und Vertriebenen, die 1950 als Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft tätig waren, betrug rund 14 000, von denen immerhin 3029 als jährlich Veranlagte erfaßt sind. Von den restlichen rund 11 000 wird zweifellos ein nicht unbedeutender Teil wegen eines zu geringen Einkommens überhaupt nicht veranlagt worden sein.

Der landwirtschaftliche Freibetrag in Höhe von 1000 DM wird allen nichtbuchführenden Land- und Forstwirten gewährt, deren Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft nach Durchschnittssätzen ermittelt werden, wenn ihr Einkommen 6000 DM nicht übersteigt (§ 13 Abs. 3 EStG). In besonderen Fällen (§ 13 Abs. 4 und 5 EStG) beträgt er 2000 DM und steht dann auch buchführenden Land- und Forstwirten zu.

Von der Statistik werden nur 282 324 Steuerpflichtige mit einem landwirtschaftlichen Freibetrag von insgesamt 263 Mill. DM oder 932 DM je Fall nachgewiesen. Wenn der Durchschnittsbetrag je Fall unter 1000 DM blieb, so ist das darauf zurückzuführen, daß in den Fällen, in denen die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft unter 1000 DM liegen, der Freibetrag nur bis zu ihrer tatsächlichen Höhe gewährt wird. Wie bereits ausgeführt worden ist, sind die für den landwirtschaftlichen Freibetrag angegebenen Zahlen unvollständig, da für die für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte die entsprechenden Angaben nicht vorlagen. Es handelt sich dabei um 405 113

Steuerpflichtige, für die im Durchschnitt je Fall ein landwirtschaftlicher Freibetrag von mindestens 1000 DM — Steuerpflichtige mit land- und forstwirtschaftlichen Einkünften unter 1000 DM können unter ihnen nur ganz ausnahmsweise vorkommen — anzusetzen ist. Insgesamt haben demnach 687 437 Land- und Forstwirte oder 82,5 vH aller Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft einen landwirtschaftlichen Freibetrag in einer Gesamthöhe von mindestens 668 Mill. DM erhalten.

8. Sonderausgliederung der Heimatvertriebenen und Totalgeschädigten

Von den 2815 068 mit Einkommen veranlagten unbeschränkt Steuerpflichtigen entfielen nach den Ergebnissen der Statistik 127 533 oder 4,5 vH auf Heimatvertriebene (Fluchtlinge oder Vertriebene im Sinne des § 9 Abs. 4 EStDV). Wie bereits ausgeführt worden ist, konnten die Heimatvertriebenen unter den für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirten nicht erfaßt werden, da sie aus den für diesen Personenkreis zur Verfügung stehenden Unterlagen als solche nicht erkennbar waren. Angesichts der überhaupt nur verhältnismäßig geringen Zahl von Heimatvertriebenen, die bereits 1950 wieder als Selbständige in der Landwirtschaft tätig sein konnten, fällt dieser Mangel aber nicht allzu schwer ins Gewicht.

An der Gesamtzahl der Fälle mit Einkünften waren die Heimatvertriebenen etwas schwächer (3,9 vH) beteiligt als an der Gesamtzahl der mit Einkommen veranlagten Steuerpflichtigen. Das bedeutet, daß unter ihnen Steuerpflichtige mit Einkünften aus mehreren Einkunftsarten verhältnismäßig seltener waren als unter den übrigen Steuerpflichtigen. So waren Heimatvertriebene im Durchschnitt bei 1,3 Einkunftsarten, die übrigen Steuerpflichtigen aber bei 1,5 Einkunftsarten vertreten. Wesentlich höher als an der Gesamtzahl der Fälle mit Einkünften war der Anteil der Heimatvertriebenen an den Fällen mit Einkünften aus selbständiger Arbeit (12,7 vH). Zu dieser Einkunftsart gehören insbesondere die freien Berufe. Der hohe Anteil der Heimatvertriebenen an dieser Einkunftsart läßt daher wohl den Schluß zu, daß freiberuflich tätige Heimatvertriebene in besonders hohem Maße wieder ihren alten Beruf ausüben konnten. Mit höheren Anteilen als im Gesamtdurchschnitt aller Einkunftsarten treten Heimatvertriebene außerdem noch unter den Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb (5,5 vH) und unter den veranlagten

25. Einkünfte der Heimatvertriebenen¹⁾ und der übrigen unbeschränkt Steuerpflichtigen aus den einzelnen Einkunftsarten

Einkunftsart	Steuerbelastete						Steuerbefreite		
	Heimatvertriebene			Übrige			Heimatvertriebene		
	Fälle	Einkünfte		Fälle	Einkünfte		Fälle	Einkünfte	
	Anzahl	1000 DM	DM je Fall	Anzahl	1000 DM	DM je Fall	Anzahl	1000 DM	DM je Fall
Land- und Forstwirtschaft	1 795	8 045	4 482	607 150	2 189 198	3 606	1 234	2 388	1 935
Gewerbebetrieb	67 588	388 976	5 755	1 471 875	10 042 099	6 823	25 570	44 417	1 737
Selbständige Arbeit	19 365	121 116	6 254	143 249	876 966	6 122	2 821	5 578	1 977
Nichtselbständige Arbeit (soweit veranlagt)	23 327	122 709	5 260	348 539	1 682 737	4 828	4 015	5 620	1 400
Kapitalvermögen (soweit veranlagt) ..	3 668	3 850	1 050	122 159	111 147	910	161	109	677
Vermietung und Verpachtung	9 471	9 731	1 027	760 816	746 538	981	1 456	979	672
Sonstige Einkünfte i. S. d. § 22 EStG ..	2 833	4 558	1 609	119 787	140 477	1 173	1 281	1 231	961
Einkünfte insgesamt	128 047	658 985	5 146	3 573 575	15 789 162	4 418	36 538	60 322	1 651
Einkunftsart	Steuerbefreite			Zusammen					
	Übrige			Heimatvertriebene			Übrige		
	Fälle	Einkünfte		Fälle	Einkünfte		Fälle	Einkünfte	
	Anzahl	1000 DM	DM je Fall	Anzahl	1000 DM	DM je Fall	Anzahl	1000 DM	DM je Fall
Land- und Forstwirtschaft	222 750	466 527	2 094	3 020	10 433	3 444	829 900	2 655 725	3 200
Gewerbebetrieb	142 838	198 827	1 392	93 158	433 393	4 652	1 614 713	10 240 926	6 342
Selbständige Arbeit	9 047	13 322	1 473	22 186	126 694	5 711	152 206	890 288	5 846
Nichtselbständige Arbeit (soweit veranlagt)	22 504	30 613	1 360	27 342	128 329	4 693	371 043	1 713 350	4 618
Kapitalvermögen (soweit veranlagt) ..	2 183	1 057	484	3 829	3 950	1 034	124 342	112 204	902
Vermietung und Verpachtung	49 280	26 684	542	10 927	10 710	980	810 076	773 222	955
Sonstige Einkünfte i. S. d. § 22 EStG ..	15 304	10 490	685	4 114	5 780	1 407	135 091	150 967	1 118
Einkünfte insgesamt	463 886	747 520	1 611	164 585	719 307	4 370	4 037 481	16 536 682	4 096

¹⁾ Ohne die Heimatvertriebenen, die als nichtbuchführende Land- und Forstwirte für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

26. Heimatvertriebene¹⁾ in vH der unbeschränkt Steuerpflichtigen in den einzelnen Einkunftsarten

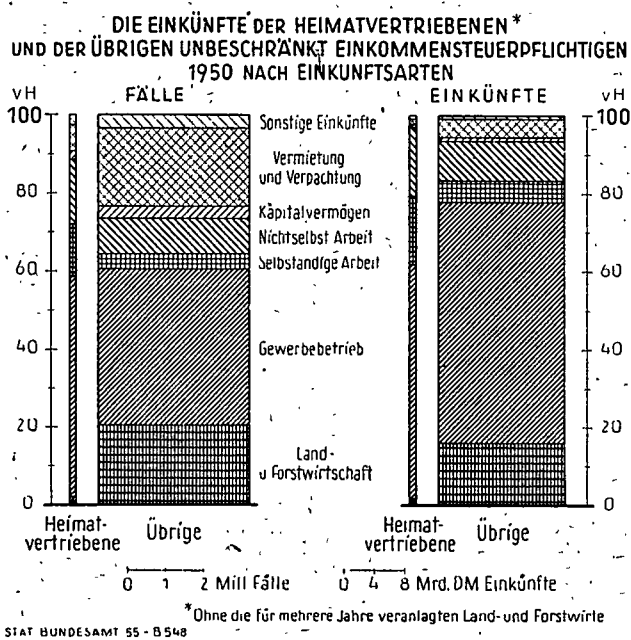
Einkunftsart	Steuerbelastete		Steuerbefreite		Zusammen	
	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag
Land- und Forstwirtschaft	0,3	0,4	0,6	0,5	0,4	0,4
Gewerbebetrieb	4,4	3,7	15,2	18,3	5,5	4,1
Selbständige Arbeit	11,9	12,1	23,8	29,5	12,7	12,5
Nichtselbständige Arbeit (soweit veranlagt)	6,3	6,8	15,1	15,5	6,9	7,0
Kapitalvermögen (soweit veranlagt)	2,9	3,3	6,9	9,3	3,0	3,4
Vermietung und Verpachtung	1,2	1,3	2,9	3,5	1,3	1,4
Sonstige Einkünfte i. S. des § 22 EStG	2,3	3,1	7,7	10,5	3,0	3,7
Einkünfte insgesamt	3,5	4,0	7,3	7,5	3,9	4,2

¹⁾ Ohne die Heimatvertriebenen, die als nichtbuchführende Land- und Forstwirte für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

Arbeitnehmern (6,9 vH) auf. Der verhältnismäßig hohe Anteil der Heimatvertriebenen unter den veranlagten Arbeitnehmern ist in der Hauptsache wohl bedingt durch Veranlagungen wegen besonderen Interesses nach § 46 Abs. 1 Ziff. 4 EStG. Veranlagungen wegen zusätzlicher Einkünfte aus anderen Einkunftsarten von mehr als 600 DM werden dazu weniger beigetragen haben. So war auch unter den Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung die Zahl der Heimatvertriebenen nur recht gering (1,3 vH). Nur wenige Heimatvertriebene werden schon 1950 wieder über Grundvermögen verfügt haben. Besonders niedrig war der Anteil der Heimatvertriebenen an den Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft (0,4 vH). Er wäre auch nicht wesentlich höher, wenn es möglich gewesen wäre, die Heimatvertriebenen unter den für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirten zu erfassen. In dem außerordentlich niedrigen Anteil kommt deutlich zum Ausdruck, welche Schwierigkeiten sich bei der Knappheit an Boden für die Eingliederung der heimatvertriebenen Landwirte ergeben.

Im Zusammenhang damit, daß die Anteile der Heimatvertriebenen an den Steuerpflichtigen mit Einkünften aus den einzelnen Einkunftsarten zum Teil recht erheblich von dem Gesamtdurchschnitt abwichen, mit dem die Heimatvertriebenen an der Summe aller Einkünfte beteiligt waren, ergibt sich für sie auch ein anderes Bild als für die übrigen Steuerpflichtigen hinsichtlich der Anteile, die von der Summe aller Einkünfte, und zwar sowohl der Fälle als auch der Beträge, auf die einzelnen Einkunftsarten entfielen.

Aus den bereits dargelegten Gründen treten die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft im Rahmen der Gesamteinkünfte bei den Heimatvertriebenen stark zurück (1,9 vH der Fälle und



1,5 vH der Beträge gegenüber 20,5 vH und 16,0 vH bei den übrigen Steuerpflichtigen). Das gleiche gilt für die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, denen bei den Heimatvertriebenen 6,6 vH der Fälle und 1,5 vH der Beträge gegen 20,1 vH und 4,7 vH bei den übrigen Steuerpflichtigen zufielen. Bei den Einkünften aus Gewerbebetrieb ergab sich für die Heimatvertriebenen zwar ein erheblich größerer Anteil an den Fällen mit Einkünften (56,6 vH) als für die übrigen Steuerpflichtigen (40,0 vH), aber ein geringerer an den Beträgen (60,3 vH gegen 61,9 vH). Dagegen waren bei den Einkünften aus selbständiger und bei denen aus nichtselbständiger Arbeit die Anteile der Heimatvertriebenen wesentlich höher als die der übrigen Steuerpflichtigen. So entfielen von der Summe der Einkünfte bei den Heimatvertriebenen 13,5 vH der Fälle und 17,6 vH der Beträge gegen 3,8 vH und 5,4 vH bei den übrigen Steuerpflichtigen auf Einkünfte aus selbständiger Arbeit und 16,6 vH der Fälle und 17,8 vH der Beträge gegenüber 9,2 vH und 10,4 vH bei den übrigen Steuerpflichtigen auf Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit.

Bei der wichtigsten Einkunftsart, nämlich den Einkünften aus Gewerbebetrieb, war der Durchschnittsbetrag je Fall bei den Heimatvertriebenen (4 652 DM) wesentlich niedriger als bei den übrigen Steuerpflichtigen (6 342 DM). Bei den Einkünften aus selbständiger Arbeit (5 711 DM) blieb er nur wenig hinter dem

27. Anteile der einzelnen Einkunftsarten an der Summe der Einkünfte bei den Heimatvertriebenen¹⁾ und den übrigen unbeschränkt Steuerpflichtigen

Steuerpflichtige	Einkünfte															
	insgesamt		davon entfallen auf die Einkunftsarten													
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		Selbständige Arbeit		Nicht-selbständige Arbeit (soweit veranlagt)		Kapitalvermögen (soweit veranlagt)		Vermietung und Verpachtung		Sonstige Einkünfte i. S. d. § 22 EStG	
			Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag
	Anzahl	1000 DM	vH													
Steuerbelastete																
Heimatvertriebene	128 047	658 985	1,4	1,2	52,8	59,0	15,1	18,4	18,2	18,0	2,9	0,6	7,4	1,5	2,2	0,7
Übrige	3 573 575	15 789 162	17,0	13,9	41,2	63,6	4,0	5,5	9,8	10,7	3,4	0,7	21,3	4,7	3,3	0,9
Steuerbefreite																
Heimatvertriebene	36 538	60 322	3,4	4,0	70,0	73,6	7,7	9,3	11,0	9,3	0,4	0,2	4,0	1,6	3,5	2,0
Übrige	403 886	747 520	48,0	62,4	30,8	26,6	1,9	1,8	4,9	4,1	0,5	0,1	10,6	3,6	3,3	1,4
Steuerbelastete und Steuerbefreite																
Heimatvertriebene	164 585	719 307	1,9	1,5	56,6	60,3	13,5	17,6	16,6	17,8	2,3	0,5	6,6	1,5	2,5	0,8
Übrige	4 037 461	16 536 682	20,5	16,0	40,0	61,9	3,8	5,4	9,2	10,4	3,1	0,7	20,1	4,7	3,3	0,9

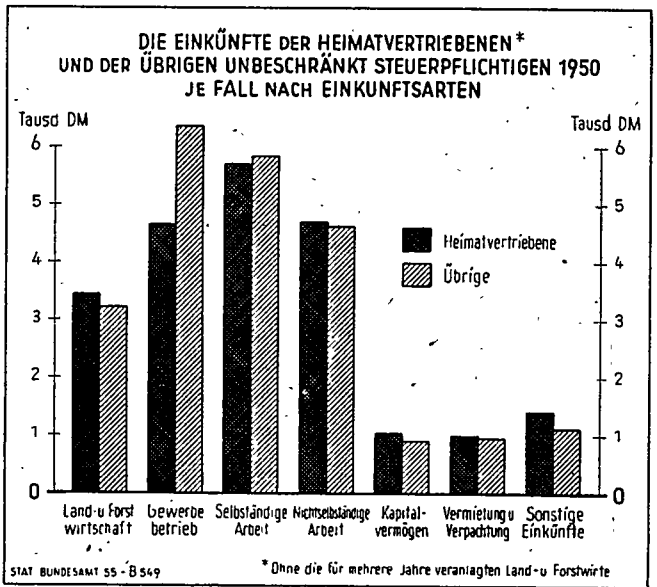
¹⁾ Ohne die Heimatvertriebenen, die als nichtbuchführende Land- und Forstwirte für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

28. Gliederung der Heimatvertriebenen und der übrigen unbeschränkt Steuerpflichtigen nach Einkommensgruppen und Steuerklassen

Einkommensgruppe in DM Steuerklasse	Heimatvertriebene ¹⁾				Übrige Steuerpflichtige				Zusammen			
	Steuerpflichtige		Einkommen		Steuerpflichtige		Einkommen		Steuerpflichtige		Einkommen	
	Anzahl	vH	1 000 DM	vH	Anzahl	vH	1 000 DM	vH	Anzahl	vH	1 000 DM	vH
unter 1 500	16 920	13,3	18 486	2,9	319 896	11,9	341 412	2,4	336 816	12,0	362 898	2,4
1 500 bis 3 000	40 149	31,5	88 900	14,1	878 349	32,7	1 978 779	13,5	918 498	32,6	2 067 679	13,6
3 000 „ 5 000	32 982	25,8	127 900	20,3	724 147	26,9	2 797 228	19,2	757 109	26,9	2 925 128	19,2
5 000 „ 8 000 ²⁾	20 606	16,1	128 740	20,4	404 616	15,0	2 518 745	17,2	425 222	15,1	3 647 485	17,4
8 000 „ 12 000	9 414	7,4	90 544	14,4	181 120	6,7	1 746 432	12,0	190 534	6,8	1 836 976	12,0
12 000 „ 16 000	3 295	2,6	45 113	7,2	69 475	2,6	954 662	6,5	72 770	2,6	990 775	6,5
16 000 „ 25 000	2 378	1,9	46 614	7,4	58 094	2,2	1 139 893	7,8	60 470	2,1	1 186 507	7,8
25 000 „ 50 000	1 413	1,1	46 770	7,4	36 604	1,4	1 232 462	8,4	38 017	1,3	1 279 232	8,4
50 000 „ 100 000	312	0,2	20 299	3,2	10 840	0,4	723 792	5,0	11 152	0,4	744 091	4,9
100 000 und mehr	86	0,1	17 015	2,7	4 394	0,2	1 170 986	8,0	4 480	0,2	1 188 001	7,8
Insgesamt	127 533	100	630 381	100	2 087 535	100	14 607 390	100	2 815 068	100	15 237 771	100
davon entfallen auf Steuerklasse ³⁾												
I	12 793	10,0	40 986	6,5	237 462	8,8	942 295	6,5	250 255	8,9	983 261	6,5
II	42 444	33,3	191 854	30,4	1 198 430	44,6	6 124 043	41,9	1 240 874	44,1	6 315 897	41,4
III mit 1 Kind	31 306	24,6	152 563	24,2	548 975	20,4	3 051 164	20,9	580 281	20,6	3 203 727	21,0
III mit 2 Kindern	25 051	19,6	138 603	22,0	412 418	15,4	2 510 745	17,2	437 469	15,5	2 649 348	17,4
III mit 3 Kindern	10 468	8,2	66 519	10,6	178 247	6,6	1 201 017	8,2	188 715	6,7	1 267 536	8,3
III mit 4 und mehr Kindern	5 471	4,3	39 876	6,3	112 003	4,2	778 126	5,3	117 474	4,2	818 002	5,4

¹⁾ Ohne die Heimatvertriebenen, die als nichtbuchführende Land- und Forstwirte für mehrere Jahre veranlagt worden sind. — ²⁾ Bei den Steuerbefreiten 5000 DM und mehr. — ³⁾ Für die für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte unter den übrigen Steuerpflichtigen teilweise geschätzt.

der übrigen Steuerpflichtigen (5 846 DM) zurück, war aber bei den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit (4 693 DM gegen 4 618 DM) und bei den restlichen weniger bedeutsamen Einkunftsarten höher als bei diesen. Der höhere Durchschnittsbetrag bei den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft erklärt sich zum Teil dadurch, daß bei den Heimatvertriebenen diejenigen nicht erfaßt werden konnten, die als nichtbuchführende Land- und Forstwirte für mehrere Jahre veranlagt worden sind.



Am veranlagten Einkommen waren die Heimatvertriebenen etwas schwächer beteiligt (4,1 vH) als an der Zahl der mit Einkommen veranlagten unbeschränkt Steuerpflichtigen (4,5 vH). Ihr durchschnittliches Einkommen je Steuerpflichtigen (4 943 DM) blieb daher auch hinter dem der übrigen Steuerpflichtigen (5 435 DM) zurück. Die auf Steuerbelastete entfallenden Anteile waren bei den Heimatvertriebenen (76,0 vH der Steuerpflichtigen und 92,2 vH des Einkommens) geringer als bei den übrigen Steuerpflichtigen (86,4 vH und 95,7 vH). Der höhere Anteil an Steuerbefreiten unter den Heimatvertriebenen ist wesentlich dadurch bedingt, daß sich die Besteuerungsgrenze, von der ab eine Einkommensteuer zu zahlen ist, bei den Heimatvertriebenen in den einzelnen Steuerklassen um den nach § 33a EStG jeweils in Betracht kommenden Freibetrag erhöht.

Die Einkommensschichtung der Heimatvertriebenen ist insbesondere dadurch gekennzeichnet, daß bei ihnen die Einkommensgruppen über 16 000 DM verhältnismäßig schwächer (3,3 vH der Steuerpflichtigen und 20,7 vH des Einkommens) besetzt waren als bei den übrigen Steuerpflichtigen (4,2 vH und

29,2 vH). Das Schwergewicht lag bei beiden Personengruppen in den Einkommensgruppen von 1500 bis unter 8 000 DM, auf die bei den Heimatvertriebenen 73,4 vH der Steuerpflichtigen und 54,8 vH des Einkommens gegen 74,6 vH und 49,9 vH bei den übrigen Steuerpflichtigen entfielen. Steuerpflichtige mit einem Einkommen unter 1500 DM waren unter den Heimatvertriebenen (13,3 vH) verhältnismäßig zahlreicher vertreten als unter den übrigen Steuerpflichtigen (11,9 vH).

Bei der Gliederung der Steuerpflichtigen nach Steuerklassen ergibt sich, daß bei den Heimatvertriebenen der Anteil derer, die eine Kinderermäßigung erhalten haben (56,7 vH), wesentlich höher war als bei den übrigen Steuerpflichtigen (46,6 vH), und zwar auf Kosten des Anteils der Steuerklasse II (33,3 vH gegen 44,6 vH). Die Steuerklasse I war bei den Heimatvertriebenen nur wenig stärker besetzt (10,0 vH) als bei den übrigen Steuerpflichtigen (8,8 vH). Bei der Berechnung dieser Anteilziffern mußte die Gliederung der für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die geschlossen unter den übrigen Steuerpflichtigen erscheinen, teilweise geschätzt werden.

Den von der Statistik erfaßten 127 533 Heimatvertriebenen ist für 137 249 Kinder eine Kinderermäßigung gewährt worden. Bei ihnen kamen auf 100 Steuerpflichtige 108 und auf 100 Steuerpflichtige mit Kinderermäßigung 190 Kinder.

Die von den Heimatvertriebenen gezahlte Einkommensteuer wird im Rahmen des Abschnitts, der die Steuerschuld zum Gegenstand hat, behandelt.

Außer den Heimatvertriebenen sind in der Statistik, wenn auch nicht in dem gleichen Umfange, die Totalgeschädigten besonders ausgegliedert worden. Wie von den Heimatvertriebenen konnten auch von den Totalgeschädigten diejenigen nicht erfaßt werden, die als nichtbuchführende Land- und Forstwirte für mehrere Jahre veranlagt worden sind, da für diesen Personenkreis die entsprechenden Angaben auf den statistischen Unterlagen fehlten. Die Zahl dieser Totalgeschädigten dürfte aber nicht sehr groß gewesen sein. Im Gegensatz zu den Heimatvertriebenen, die Heimat und Existenz verloren haben, handelt es sich bei den Totalgeschädigten um Personen, denen lediglich deshalb ein Freibetrag nach § 33a EStG gewährt wird, weil sie den Hausrat und die Kleidung infolge Kriegseinwirkung verloren haben (Totalschaden) und dafür höchstens eine Entschädigung von 50 vH dieses Kriegssachschadens erhalten haben. Von der Statistik sind insgesamt 198 520 Personen oder 7,1 vH aller mit Einkommen veranlagten unbeschränkt Steuerpflichtigen als Totalgeschädigte erfaßt worden. Am veranlagten Einkommen waren sie mit 1532 Mill. DM oder 10,1 vH beteiligt. Von den Totalgeschädigten waren 177 573 oder 89,4 vH Steuerbelastete mit einem Anteil am Einkommen von 1499 Mill. DM oder 97,8 vH. Eine Gliederung der Zahl der Fälle mit Einkünften und der Summe der Einkünfte nach Einkunftsarten liegt nur für die steuerbelasteten Totalgeschädigten vor. Sie ist dadurch gekenn-

29. Gliederung der Totalgeschädigten und der übrigen Steuerpflichtigen (ohne Heimatvertriebene) nach Einkommensgruppen

Einkommensgruppe in DM	Totalgeschädigte ¹⁾				Übrige Steuerpflichtige ohne Heimatvertriebene			
	Steuerpflichtige		Einkommen		Steuerpflichtige		Einkommen	
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	Anzahl	vH	1000 DM	vH
unter 1 500	13 008	6,6	14 622	1,0	306 888	12,3	329 790	2,5
1 500 bis 3 000	41 303	20,8	93 543	6,1	837 046	33,6	1 885 236	14,4
3 000 " 5 000	50 251	25,3	197 736	12,9	673 896	27,1	2 599 492	19,9
5 000 " 8 000 ²⁾	42 252	21,3	266 830	17,4	362 364	14,6	2 251 915	17,2
8 000 " 12 000	24 037	12,1	232 951	15,2	157 083	6,3	1 513 481	11,6
12 000 " 16 000	10 374	5,2	142 590	9,3	59 101	2,4	812 072	6,2
16 000 " 25 000	9 182	4,6	180 430	11,8	48 912	2,0	959 463	7,4
25 000 " 50 000	6 042	3,1	202 954	13,2	30 562	1,2	1 029 508	7,9
50 000 " 100 000	1 593	0,8	105 292	6,9	9 247	0,4	618 500	4,7
100 000 und mehr	478	0,2	95 150	6,2	3 916	0,1	1 075 836	8,2
Insgesamt	198 520	100	1 532 098	100	2 480 015	100	13 075 292	100

¹⁾ Ohne die Totalgeschädigten, die als nichtbuchführende Land- und Forstwirte für mehrere Jahre veranlagt worden sind. — ²⁾ Bei den Steuerbefreiten 5 000 DM und mehr.

zeichnet, daß unter den steuerbelasteten Totalgeschädigten Steuerpflichtige mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft nur recht schwach vertreten sind. Ihre Zahl betrug nicht mehr als 2908.

In der Tabelle 29 ist die Einkommensschichtung der Totalgeschädigten mit der der übrigen bodenständigen Steuerpflichtigen, also ohne die Heimatvertriebenen, einander gegenübergestellt worden. Bei einem Vergleich ergibt sich, daß bei den Totalgeschädigten weit geringere Anteile an Steuerpflichtigen und Einkommen auf die unteren und höhere auf die oberen Einkommensgruppen entfielen als bei den übrigen Steuerpflichtigen. So lagen nur 52,7 vH der Totalgeschädigten gegen 73,0 vH der übrigen Steuerpflichtigen in den Einkommensgruppen unter 5 000 DM. Die entsprechenden Einkommensanteile beliefen sich auf 20,0 vH und 36,8 vH. Ein Einkommen über 25 000 DM hatten 4,1 vH der Totalgeschädigten mit einem Einkommensanteil von 26,3 vH, dagegen nur 1,7 vH der übrigen Steuerpflichtigen mit einem Anteil am Einkommen von 20,8 vH. Das Durchschnittseinkommen der Totalgeschädigten (7 718 DM) war erheblich höher als das der übrigen Steuerpflichtigen (5 253 DM). Das für die Totalgeschädigten günstige Ergebnis ist zum Teil allerdings darauf zurückzuführen, daß unter ihnen Steuerpflichtige mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft nur verhält-

nismäßig selten vorkommen. Es läßt aber doch wohl auch den Schluß zu, daß die Schäden, die Totalgeschädigte etwa außer dem Verlust von Hausrat und Kleidung noch an ihrer Existenzgrundlage, wie z. B. an ihrem gewerblichen Betrieb, infolge Kriegseinwirkung erlitten haben, 1950 weitgehend behoben waren.

9. Die Besteuerung nach dem Verbrauch

Unter bestimmten Voraussetzungen kann statt des Einkommens der Verbrauch der Besteuerung zugrunde gelegt werden (vgl. S. 12). Die Einkommensteuer nach dem Verbrauch beträgt nur die Hälfte der Steuer, die sich aus der Einkommensteuertabelle ergibt.

Wie die Einkommensteuerstatistik 1950 zeigt, spielt die Besteuerung nach dem Verbrauch innerhalb der Einkommensbesteuerung keine Rolle. Im Bundesgebiet wurden nur 43 Steuerpflichtige nach dem Verbrauch besteuert. Ihr Verbrauch blieb mit 915 000 DM knapp unter der Millionengrenze und betrug im Durchschnitt je Steuerpflichtigen 21 279 DM. Die steuerliche Belastung des Verbrauchs durch die Steuerschuld in Höhe von 187 000 DM betrug 20,4 vH. In den Ergebnissen für die mit einem Einkommen veranlagten Steuerpflichtigen sind die nach dem Verbrauch Besteuernden nicht enthalten.

C. Die beschränkt Steuerpflichtigen

Beschränkt einkommensteuerpflichtig sind natürliche Personen, die im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, mit ihren inländischen Einkünften im Sinne des § 49 EStG. Bei Einkünften, die dem Steuerabzug unterliegen, und bei Einkünften im Sinne des § 20 Abs. 1 Ziffern 3 und 4 (Hypothekenzinsen, Zinsen aus Darlehen, Guthaben bei Banken usw.) ist für sie ein Ausgleich mit Verlusten aus anderen Einkunftsarten nicht zulässig. Von den Vergünstigungen der §§ 10 Abs. 1 Ziff. 4 (Verlustabzug) und 10a EStG (Steuerbegünstigung des nicht entnommenen Gewinns) können auch beschränkt Steuerpflichtige Gebrauch machen. Im übrigen stehen ihnen aber Sonderausgaben nicht zu. Die Einkommensteuer bemißt sich bei beschränkt Steuerpflichtigen nach Steuerklasse II der Einkommensteuertabelle, beträgt aber mindestens 25 vH der Einkünfte.

Mit 24 829 Steuerpflichtigen ist die Zahl der beschränkt Steuerpflichtigen im Verhältnis zur Zahl der unbeschränkt Steuerpflichtigen nur sehr gering. Die beschränkt Einkommensteuerpflichtigen haben inländische Einkünfte im Gesamtbetrag von 61,7 Mill. DM bezogen, die sich auf 26 756 Fälle mit Einkünften verteilten. Die größte Bedeutung hatten die Einkünfte aus Gewerbebetrieb, auf die zwar nur 10,2 vH (2 723) der Fälle, aber 39 Mill. DM oder 63,2 vH der Summe der Einkünfte entfielen. Der Durchschnittsbetrag je Fall betrug 14 324 DM, war also weit höher als der der unbeschränkt Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb (6 250 DM). Am meisten von allen Einkünften kamen wegen des ausgedehnten Hausbesitzes der Ausländer in der Bundesrepublik die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung vor. Einkünfte dieser Art wurden von 20 119 Steuerpflichtigen (75,2 vH der Fälle mit Einkünften) in Höhe von

18 Mill. DM (29,1 vH der Summe der Einkünfte) nachgewiesen. Im Durchschnitt je Fall waren sie entsprechend der allgemeinen Lage des Hausbesitzes mit 893 DM nur gering und nur wenig niedriger als die der unbeschränkt Steuerpflichtigen (955 DM). Alle übrigen Einkunftsarten spielen bei den beschränkt Steuerpflichtigen keine wesentliche Rolle.

30. Einkünfte der beschränkt Steuerpflichtigen nach Einkunftsarten

Einkunftsart	Fälle		Betrag		
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	DM je Fall
Land- und Forstwirtschaft	515	1,9	1 199	1,9	2 328
Gewerbebetrieb	2 723	10,2	39 003	63,2	14 324
Selbständige Arbeit	145	0,5	1 205	2,0	8 310
Nichtselbständige Arbeit (soweit veranlagt)	47	0,2	507	0,8	10 787
Kapitalvermögen (soweit veranlagt)	3 113	11,6	1 621	2,6	521
Vermietung und Verpachtung	20 119	75,2	17 974	29,1	893
Sonstige Einkünfte					
1. S. des § 22 EStG	94	0,4	230	0,4	2 447
Einkünfte insgesamt	26 756	100	61 730	100	2 307

Die ausgeglichenen Verluste fielen mit 267 000 DM oder 0,4 vH der Summe der Einkünfte gegenüber 0,7 vH bei den unbeschränkt Steuerpflichtigen bei der Errechnung des Gesamtbetrages der Einkünfte nicht ins Gewicht. Die Sonderausgaben sind nur in einer Gesamtsumme erfasst und nicht aufgliedert worden. Mit 3,5 Mill. DM betrugen sie 5,6 vH des Gesamtbetrages der Einkünfte, aus den erwähnten Gründen also nur

die Hälfte des Hundertsatzes bei den unbeschränkt Steuerpflichtigen. Im Durchschnitt je Steuerpflichtigen beliefen sie sich auf 140 DM.

Das Einkommen der beschränkt Steuerpflichtigen betrug 58 Mill. DM. Da es bei ihnen in der Regel als zusätzliches Einkommen zu dem, das ihnen aus ihrem Heimatland zufließt, anzusehen ist, war es bei den meisten beschränkt Steuerpflichtigen auch nur gering. Es betrug im Durchschnitt je Steuerpflichtigen 2336 DM. Fast vier Fünftel der Steuerpflichtigen hatte ein Einkommen von weniger als 1500 DM, bei einem Zehntel lag es zwischen 1500 DM und 3000 DM und nur bei 3,2 vH überstieg es 12000 DM. Auf Grund dieser Verteilung der Steuerpflichtigen lag das Schwergewicht des Einkommens (54,0 vH) in den Einkommensgruppen über 16000 DM. Infolge der großen Zahl der Steuerpflichtigen entfiel ein erheblicher Teil des Einkommens auch auf die Einkommensgruppen unter 3000 DM (22,5 vH). Die beschränkt Steuerpflichtigen hatten eine Einkommensteuer von 21,5 Mill. DM zu zahlen, die 37,1 vH ihres Einkommens ausmachte.

31. Zahl, Einkommen und Steuerschuld der beschränkt Steuerpflichtigen nach Einkommensgruppen

Einkommensgruppe in DM	Steuerpflichtige		Einkommen		Steuerschuld		
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH	in vH des Einkommens
unter 1 500	19 777	79,7	8 161	14,1	1 990	9,3	24,4
1 500 bis 3 000	2 345	9,4	4 875	8,4	1 207	5,6	24,8
3 000 " 5 000	964	3,9	3 714	6,4	914	4,2	24,6
5 000 " 8 000	572	2,3	3 627	6,2	892	4,1	24,6
8 000 " 12 000	380	1,5	3 685	6,4	931	4,3	25,3
12 000 " 16 000	187	0,8	2 605	4,5	772	3,6	29,6
16 000 " 25 000	242	1,0	4 785	8,2	1 628	7,6	34,0
25 000 " 50 000	198	0,8	6 749	11,6	2 768	12,9	41,0
50 000 " 100 000	111	0,4	7 401	12,8	3 674	17,1	49,6
100 000 und mehr	53	0,2	12 402	21,4	6 738	31,3	54,3
Insgesamt	24 829	100	58 004	100	21 514	100	37,1

D. Die Steuerschuld

1. Gesamtüberblick

Die festgesetzte Steuerschuld der mit Einkommen Veranlagten belief sich 1950 auf 3133,2 Mill. DM. Von diesem Betrag entfielen 3 111,7 Mill. DM oder 99,3 vH auf unbeschränkt und 21,5 Mill. DM oder 0,7 vH auf beschränkt Steuerpflichtige. Hinzu kamen noch 187000 DM Steuerschuld der nach dem Verbrauch Besteueren. Im Vergleich mit 1949 hat sich die Steuerschuld um 265,3 Mill. DM oder 9,3 vH erhöht. Wegen der 1950 eingetretenen Senkung des Steuertarifs ist sie aber weniger stark gestiegen als das Einkommen. Im Zusammenhang damit, daß sich die Zahl der Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von mehr als 50000 DM von 8994 auf 15796 wesentlich erhöht hat, ist auch der auf diese Einkommensgruppe entfallende Anteil der Steuerschuld stark gestiegen, und zwar von 23,2 vH auf 33,3 vH (unter Einschluß der beschränkt Steuerpflichtigen). In der Einkommensgruppe von 50000 bis unter 100000 DM ist die Belastung des Einkommens durch die Steuerschuld von 63,3 vH auf 49,9 vH und in der folgenden Gruppe von 61,9 vH auf 55,7 vH gesunken. In welchem Umfang sich die Senkung des Steuertarifs in den übrigen Einkommensgruppen ausgewirkt hat, läßt sich wegen des Fehlens vergleichbarer Unterlagen nicht erkennen. Im Gesamtdurchschnitt ist die Belastung des Einkommens durch die Einkommensteuer von 22,5 vH im Jahre 1949 auf 20,5 vH im Jahre 1950 zurückgegangen. Für diesen Vergleich mußten bei der Berechnung der Steuerbelastung für 1950 auch die Steuerbefreiten und die beschränkt Steuerpflichtigen einbezogen werden, da diese beiden Personengruppen auch in der Vergleichszahl berücksichtigt worden sind und nicht aufgegliedert werden konnten.

Von den 2815068 unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen des Jahres 1950 sind 2419491 oder 85,9 vH mit einem Einkommen von 14555 Mill. DM oder 95,5 vH des Gesamteinkommens aller unbeschränkt Steuerpflichtigen zu einer Einkommensteuer von 3 111,7 Mill. DM veranlagt worden. Die restlichen 395577 Steuerpflichtigen hatten auf Grund der Bestimmungen des Einkommensteuerrechts eine Einkommensteuer nicht zu zahlen. Die folgenden Ausführungen beziehen sich nur auf die steuerbelasteten Steuerpflichtigen.

Infolge der Progression des Steuertarifs waren die auf die einzelnen Einkommensgruppen entfallenden Anteile der Steuerschuld in den unteren Einkommensgruppen erheblich geringer und in den oberen höher als die des Einkommens. So entfielen auf die Einkommensgruppen unter 8000 DM zwar 50,2 vH des Einkommens, aber nur 18,1 vH der Einkommensteuer. Fast ein Drittel (33,2 vH) der Einkommensteuer wurde von den Steuerbelasteten mit einem Einkommen von 50000 DM und mehr aufgebracht, die an der Zahl der Steuerbelasteten nur mit 0,7 vH und an deren Einkommen mit 13,3 vH beteiligt waren.

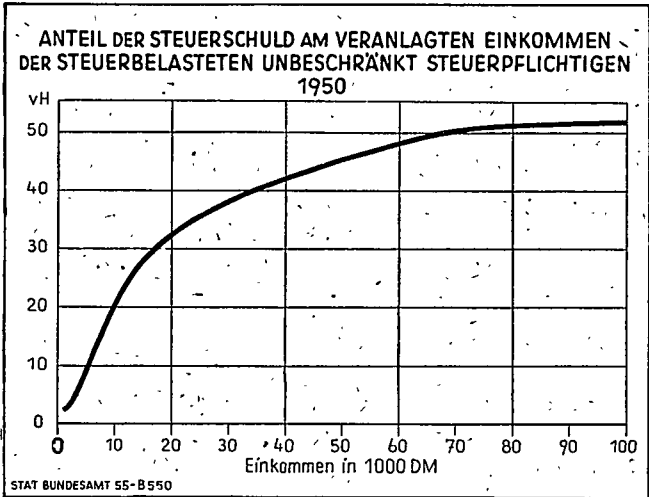
2. Anteil der Steuerschuld am veranlagten Einkommen

Der Anteil der Steuerschuld am veranlagten Einkommen, und nur in diesem Sinne wird von einer Belastung des Einkommens durch die Einkommensteuer gesprochen, betrug 21,4 vH. Bezieht man die Steuerschuld auf das zu versteuernde Einkommen, das heißt auf das Einkommen, das nach Abzug der Freibeträge für außergewöhnliche Belastungen (§ 33 EStG), für besondere

32. Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen nach Einkommensgruppen und Steuerklassen

Einkommensgruppe in DM Steuerklasse	Steuerpflichtige		Einkommen		Steuerschuld			
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH	vH des Einkommens	DM je Steuerpflichtigen
unter 1 500	173 852	7,2	205 517	1,4	4 855	0,2	2,4	28
1 500 bis 3 000	714 862	29,5	1 648 044	11,3	50 155	1,8	3,4	79
3 000 " 5 000	729 418	30,1	2 826 661	19,4	178 366	5,7	6,3	245
5 000 " 8 000	423 936	17,5	2 640 304	18,1	324 652	10,4	12,3	766
8 000 " 12 000	190 534	7,9	1 836 976	12,6	363 210	11,7	19,8	1 906
12 000 " 16 000	72 770	3,0	999 775	6,9	264 487	8,5	26,5	3 635
16 000 " 25 000	60 470	2,5	1 186 507	8,2	379 637	12,2	32,0	6 278
25 000 " 50 000	38 017	1,6	1 279 232	8,8	507 110	16,3	39,6	13 339
50 000 " 100 000	11 152	0,5	744 091	5,1	371 116	11,9	49,9	33 278
100 000 und mehr	4 480	0,2	1 188 001	8,2	662 090	21,3	55,7	147 788
Insgesamt	2 419 491	100	14 555 108	100	3 111 678	100	21,4	1 286
davon entfallen auf Steuerklasse								
I	223 330	9,2	958 151	6,6	221 844	7,1	23,2	993
II	1 118 208	46,2	6 180 017	42,5	1 389 945	44,7	22,5	1 243
III mit 1 Kind	511 604	21,2	3 093 787	21,3	605 207	19,4	19,6	1 183
III mit 2 Kindern	370 174	15,3	2 526 450	17,3	502 537	16,2	19,9	1 358
III mit 3 Kindern	135 521	5,6	1 144 616	7,9	243 927	7,8	21,3	1 800
III mit 4 und mehr Kindern	60 654	2,5	652 087	4,5	148 218	4,8	22,7	2 444

Fälle (§ 33a EStG) und des landwirtschaftlichen Freibetrags vom veranlagten Einkommen verbleibt, ergibt sich eine Belastungsziffer von 22,3 vH. Der Anteil der Steuerschuld am veranlagten Einkommen stieg, wiederum wegen der Progression des Tarifs, von Einkommensgruppe zu Einkommensgruppe stark an. Er betrug in der untersten Einkommensgruppe (unter 1500 DM) 2,4 vH und erhöhte sich bis auf 55,7 vH bei den Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von 100000 DM und mehr. Der durchschnittliche Steuerbetrag je Steuerpflichtigen nahm von 28 DM in der untersten Einkommensgruppe bis auf 147788 DM in der obersten Gruppe zu. Im Gesamtdurchschnitt belief er sich auf 1286 DM.



Die Unterschiede in der Höhe des Anteils der Steuerschuld am veranlagten Einkommen, die sich für die einzelnen Steuerklassen ergeben, sind das Ergebnis der Zunahme der Steuersätze bei steigendem Einkommen auf der einen Seite und ihrer Abnahme bei gleichem Einkommen je nach Familienstand und Kinderzahl auf der anderen Seite. Für die für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte mußte die Gliederung nach Steuerklassen teilweise geschätzt werden. Das Durchschnittseinkommen je Steuerbelasteten betrug in der Steuerklasse

I	4 290 DM
II	5 527 "
III mit 1 Kind	6 047 "
III mit 2 Kindern	6 825 "
III mit 3 Kindern	8 440 "
III mit 4 und mehr Kindern	10 751 "

Diese Durchschnittsbeträge ergeben sich für die Gesamtzahl aller Steuerbelasteten, also einschließlich der für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, deren Gliederung nach Steuerklassen teilweise geschätzt werden mußte.

Am höchsten war der Anteil der Steuerschuld am Einkommen bei der Steuerklasse I (23,2 vH). Er ging dann aber nicht, wie vielleicht zu erwarten gewesen wäre, von Steuerklasse zu Steuerklasse zurück, sondern stieg beginnend mit der Steuerklasse III mit 2 Kindern wieder an und überschritt bei den Steuerpflichtigen mit 4 und mehr Kindern (22,7 vH) sogar den Durchschnitt aller Steuerklassen (21,4 vH). In diesen Steuerklassen hat sich daher die mit der Zunahme der Durchschnittsbeträge, durch die eine verhältnismäßig stärkere Besetzung der höheren Einkommensgruppen zum Ausdruck kommt, verbundene Steigerung der Steuersätze stärker ausgewirkt als die gewährte Kinderermäßigung.

In der Tabelle 33 werden die Anteile der Steuerschuld am Einkommen der Steuerbelasteten in den Steuerklassen und Einkommensgruppen dargestellt. Die errechneten Anteile beziehen sich hier nur auf diejenigen Steuerbelasteten, für die genaue statistische Unterlagen vorlagen. Nicht berücksichtigt sind daher die für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte. Wegen der weitgehenden Gliederung der Tabelle ist für diesen Personenkreis von einer Schätzung abgesehen worden. In der Übersicht fällt zunächst auf, daß noch Anteile der Steuerschuld am Einkommen, und zwar recht hohe, in Einkommensgruppen nachgewiesen werden, in denen nach der in Betracht kommenden Steuerklasse eine Einkommensteuer nicht zu zahlen gewesen wäre (Steuerpflichtige mit Kinderermäßigung für 2 und mehr Kinder mit einem Einkommen unter 1500 DM und solche mit einer Kinderermäßigung für 3 und mehr Kinder und einem Einkommen unter 2000 DM). Es handelt sich dabei um einige wenige Steuerpflichtige, die lediglich deshalb steuerbelastet waren, weil sie für 1949 eine Nachsteuer zu entrichten hatten. Nach der Höhe ihres im Kalenderjahr 1950 bezogenen Einkommens hätten sie eine Einkommensteuer nicht zu zahlen gehabt. Aus der Tabelle ergibt sich, daß bis zu einem Einkommen von unter 100000 DM der Anteil der Steuerschuld am Einkommen in jeder Steuerklasse von Einkommensgruppe zu Einkommensgruppe stieg und in jeder Einkommensgruppe in der Steuerklasse I am höchsten war und von Steuerklasse zu Steuerklasse fiel. In den höheren Einkommensgruppen war der Verlauf uneinheitlich, da hier zum Teil auch andere Momente als Einkommenshöhe und Steuerklasse die Steuerschuld wesentlich beeinflussen haben. Hier ist in erster Linie die Steuererleichterung für buchführende Land- und Forstwirte und für buchführende Gewerbetreibende nach § 32a EStG zu nennen (vgl. S. 12). Danach wird auf Antrag unter bestimmten Voraussetzungen die Summe der Gewinne aus Land- und Forstwirtschaft und aus Gewerbebetrieb bei den genannten Steuerpflichtigen nur mit einem Steuersatz von 50 vH zur Einkommensteuer herangezogen. Von dieser Möglichkeit haben im Bundesgebiet 3580 Steuerpflichtige Gebrauch gemacht. Ihr Einkommen betrug 734,6 Mill. DM, im Durchschnitt je Steuerpflichtigen also

33. Steuerschuld in vH des Einkommens der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen¹⁾ nach Steuerklassen und Einkommensgruppen

Einkommensgruppe in DM	Steuerklassen						
	I	II	III				insgesamt
			1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 und mehr Kinder	
unter 1 500	3,1	2,2	1,1	4,1	33,3	50,0	2,4
1 500 bis " 2 000	5,7	3,0	2,1	1,2	5,6	10,0	3,1
2 000 " " 3 000	8,2	4,5	2,9	2,0	1,2	0,6	4,0
3 000 " " 4 000	11,2	7,3	4,6	3,0	1,7	0,8	5,7
4 000 " " 5 000	13,8	10,1	7,1	4,9	2,9	1,3	7,9
5 000 " " 6 000	16,2	12,6	9,8	7,4	5,0	2,6	10,2
6 000 " " 7 000	18,7	15,6	12,7	10,3	7,9	5,0	13,0
7 000 " " 8 000	20,9	17,8	15,0	12,5	10,2	7,0	15,1
8 000 " " 10 000	24,0	21,0	18,2	15,8	13,3	10,0	18,2
10 000 " " 12 000	27,6	24,9	22,2	19,9	17,4	14,0	22,0
12 000 " " 16 000	31,0	28,8	26,6	24,7	22,4	19,2	26,5
16 000 " " 25 000	35,3	33,7	32,1	30,7	29,0	26,7	32,0
25 000 " " 50 000	42,0	40,8	39,6	38,7	37,7	35,8	39,6
50 000 " " 100 000	51,1	50,6	49,9	49,2	48,7	47,4	49,9
100 000 " " 250 000	54,8	57,5	57,0	58,1	56,8	58,3	57,3
250 000 " " 500 000	55,4	54,6	54,3	56,1	55,5	49,9	54,5
500 000 " " 1 Million	54,6	52,8	54,8	53,9	51,1	53,2	53,2
1 Million und mehr	56,7	61,1	47,0	55,6	46,6	57,4	55,9
Insgesamt	23,6	23,8	20,7	20,9	22,3	23,4	22,5

¹⁾ Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

205199 DM. Die Höhe des Durchschnittsbetrages läßt den Schluß zu, daß die Mehrzahl von ihnen in den Einkommensgruppen über 100000 DM lag. Von dem Einkommen dieser Steuerpflichtigen sind 724,3 Mill. DM oder 98,6 vH mit 50 vH versteuert worden. Der Rest von 10,3 Mill. DM stellt den nach Abzug der steuerbegünstigten Summe der Gewinne verbleibenden Teil des Einkommens dar. Dieser Betrag, auf den der durchschnittliche Steuersatz anzuwenden war, der sich ohne Inanspruchnahme der Vergünstigung für das gesamte Einkommen ergeben würde, war so gering, daß der Anteil der Steuerschuld am Einkommen der Steuerpflichtigen, die die Steuererleichterung des § 32a EStG in Anspruch genommen haben, im Gesamtdurchschnitt 50 vH nur wenig überstieg. Durch Fälle dieser Art ist in den Steuerklassen und Einkommensgruppen, auf die sie entfielen, der Anteil der Steuerschuld am Einkommen zweifellos nicht unerheblich gesenkt worden. In der gleichen Richtung haben sich die Vorschriften des § 34 EStG ausgewirkt, nach denen auf Antrag die Einkommensteuer für außerordentliche Einkünfte auf 10 bis 40 vH dieser Einkünfte zu bemessen ist und bei Einkünften aus außerordentlichen Waldnutzungen infolge höherer Gewalt sich diese Steuersätze noch auf die Hälfte ermäßigen. Auf diese Vergünstigung des Gesetzes ist es zurückzuführen, daß in den Steuerklassen III mit 1 Kind und III mit 3 Kindern der Anteil der Steuerschuld am Einkommen unter 50 vH bleibt. Dadurch, daß die für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die in der Regel nur in den Einkommensgruppen von 1500 bis unter 6000 DM liegen können, nicht berücksichtigt worden sind, ergeben sich hier für den Gesamtdurchschnitt aller Steuerklassen wie auch der einzelnen Steuerklassen höhere Anteile der Steuerschuld am Einkommen als in der Tabelle 32, in der dieser Personenkreis enthalten ist.

In der Tabelle 34 sind die Anteile der Steuerschuld am Einkommen in den einzelnen Einkommensgruppen für die in der Statistik besonders ausgegliederten Personenkreise, nämlich die Heimatvertriebenen, die Totalgeschädigten und die für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte einander gegenübergestellt und mit denen der übrigen Steuerbelasteten verglichen worden. Den Heimatvertriebenen und den Totalgeschädigten standen außer den Steuervergünstigungen, auf die alle Steuerpflichtigen einen Anspruch haben, wenn die Voraussetzungen dazu vorliegen, noch die besonderen Freibeträge nach § 33a EStG zu. Der gleichfalls nur für einen bestimmten Personenkreis, nämlich für nichtbuchführende Land- und Forstwirte mit einem Einkommen von nicht mehr als 6000 DM, deren Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft nach Durchschnittssätzen ermittelt werden, in Betracht kommende landwirtschaftliche Freibetrag wird bei den beiden genannten Personengruppen nur eine geringe Rolle gespielt haben, da die Zahl der Landwirte unter ihnen nur verhältnismäßig klein war. Umgekehrt war bei den für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirten der landwirtschaftliche Freibetrag von besonderer Bedeutung. Wie bereits mehrfach

erwähnt, konnten aus dieser Gruppe von Steuerpflichtigen diejenigen nicht ausgegliedert werden, die einen Freibetrag nach § 33a erhalten haben. Ihre Zahl dürfte aber nicht allzu groß gewesen sein. Ebenso ließen sich auch aus den zum Vergleich herangezogenen übrigen Steuerpflichtigen diejenigen nicht aussondern, die als jährlich veranlagte Land- und Forstwirte einen landwirtschaftlichen Freibetrag oder als politisch Verfolgte oder Spätheimkehrer einen Freibetrag nach § 33a EStG gehabt haben. Es zeigt sich, daß die Heimatvertriebenen und Totalgeschädigten durch den ihnen gewährten Freibetrag in den einzelnen Einkommensgruppen doch eine spürbare steuerliche Entlastung erfahren haben. Bei den Heimatvertriebenen war sie wegen des höheren Anteils der Steuerpflichtigen mit Kinderermäßigung unter ihnen stärker als bei den Totalgeschädigten, da eine höhere Kinderzahl sowohl eine Erhöhung des Freibetrags nach § 33a EStG als auch eine Ermäßigung der tariflichen Steuer zur Folge hat. Bei den für mehrere Jahre veranlagten Land- und Forstwirten war der Anteil der Steuerschuld am Einkommen in den für diese Steuerpflichtigen nur in Betracht kommenden drei Einkommensgruppen noch kleiner als bei den Heimatvertriebenen, was sich dadurch erklärt, daß der landwirtschaftliche Freibetrag im Durchschnitt höher ist als der Freibetrag nach § 33a EStG. Die Höhe des sich für die unterschiedenen Personengruppen im Gesamtdurchschnitt aller Einkommensgruppen ergebenden Anteils der Steuerschuld am Einkommen wird weniger durch die Freibeträge als durch die jeweilige Einkommenschichtung bestimmt. So war auch der Anteil der Steuerschuld am Einkommen am höchsten (23,5 vH) bei den Totalgeschädigten, von denen besonders hohe Anteile an Steuerpflichtigen und Einkommen auf die oberen Einkommensgruppen entfielen. Bei den Heimatvertriebenen betrug er 15,8 vH, bei den für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirten, die in der Regel kein höheres Einkommen als 6000 DM haben können, 3,5 vH und bei den übrigen Steuerpflichtigen 22,7 vH gegenüber 21,4 vH im Gesamtdurchschnitt aller Steuerbelasteten. An der gesamten Steuerschuld der unbeschränkt Steuerpflichtigen waren die Totalgeschädigten mit 11,3 vH, die Heimatvertriebenen mit 3,0 vH und die für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte mit 1,0 vH beteiligt.

Schließlich ist von der Statistik auch noch die Steuerschuld der steuerbelasteten Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft besonders erfaßt worden, jedoch ohne Gliederung nach Einkommensgruppen. Die Gesamtzahl der Steuerbelasteten mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft einschließlich der für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte betrug 608945. Sie hatten Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft in Höhe von 2197 Mill. DM, ein Einkommen von 2745 Mill. DM und eine Steuerschuld von 312,5 Mill. DM. Der Anteil der Steuerschuld am Einkommen dieser Steuerpflichtigen belief sich auf 11,4 vH, und zwar im einzelnen auf 14,9 vH für die jährlich Veranlagten und, wie bereits erwähnt, auf 3,5 vH für die für mehrere Jahre Veranlagten. Die Steuerschuld bemißt sich nach dem Einkommen und

34. Anteil der Steuerschuld am Einkommen der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen in den Einkommensgruppen

Einkommensgruppe in DM	Steuerpflichtige									
	insgesamt		davon							
			Heimatvertriebene ¹⁾		Totalgeschädigte ¹⁾		für mehrere Jahre veranlagte Land- und Forstwirte		übrige Steuerpflichtige	
	Einkommen	Steuerschuld	Einkommen	Steuerschuld	Einkommen	Steuerschuld	Einkommen	Steuerschuld	Einkommen	Steuerschuld
	1000 DM	vH ²⁾	1000 DM	vH ²⁾	1000 DM	vH ²⁾	1000 DM	vH ²⁾	1000 DM	vH ²⁾
unter 1 500	205 517	4 855	2,4	1 850	19	1,0	1 341	28	2,1	—
1 500 bis 3 000	1 648 044	56 155	3,4	61 712	1 301	2,1	77 492	1 922	2,5	303 782
3 000 „ 5 000	2 826 661	178 366	6,3	122 839	5 297	4,3	194 570	10 317	5,3	444 237
5 000 „ 8 000	2 640 304	324 652	12,3	128 165	11 183	8,7	266 318	27 342	10,3	103 752
8 000 „ 12 000	1 836 976	363 210	19,8	90 544	13 846	15,3	232 951	39 917	17,1	—
12 000 „ 16 000	999 775	264 487	26,5	45 113	10 156	22,5	142 500	34 389	24,1	—
16 000 „ 25 000	1 186 507	379 637	32,0	46 614	13 553	29,1	180 430	54 404	30,2	—
25 000 „ 50 000	1 279 232	507 110	39,6	46 770	17 439	37,3	202 954	77 890	38,4	—
50 000 „ 100 000	744 091	371 116	49,9	20 299	9 787	46,1	105 292	51 758	49,2	—
100 000 und mehr	1 188 001	662 090	55,7	17 015	9 254	54,4	95 150	53 570	56,3	—
Insgesamt	14 555 108	3 111 678	21,4	580 921	91 815	15,8	1 499 088	351 537	23,5	851 771
									29 736	3,5
									11 623 328	2 638 587
										22,7

¹⁾ Ohne diejenigen, die als nichtbuchführende Land- und Forstwirte für mehrere Jahre veranlagt worden sind. — ²⁾ Anteil am Einkommen.

läßt sich, insbesondere wegen der Progression des Steuertarifs, nicht auf die einzelnen Einkunftsarten aufteilen. Es ist daher nicht möglich, den von der Steuerschuld der mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft Veranlagten auf die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft entfallenden Anteil zu berechnen. Lediglich bei den für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirten, die neben ihren land- und forstwirtschaftlichen Einkünften nur andere Einkünfte von nicht mehr als 600 DM gehabt haben können, was aber auch nur selten der Fall gewesen sein dürfte, könnte die Steuerschuld als im wesentlichen ganz auf die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft entfallend angesehen werden.

Bei den beschränkt Steuerpflichtigen war wegen der Vorschrift des § 50 Abs. 3 EStG, nach der sich bei ihnen die Einkommensteuer nach der Steuerklasse II bemißt und mindestens 25 vH der Einkünfte beträgt, der Anteil der Steuerschuld am Einkommen (37,1 vH) wesentlich höher als bei den unbeschränkt Steuerpflichtigen. Wenn in den Einkommensgruppen unter 8 000 DM der Anteil der Steuerschuld den Mindeststeuersatz von 25 vH nicht ganz erreichte (vgl. Tabelle 31), so ist das wohl darauf zurückzuführen, daß das Finanzamt in einzelnen Fällen

von der ihm gegebenen Ermächtigung Gebrauch gemacht hat, die Einkommensteuer bei beschränkt Steuerpflichtigen unter bestimmten Voraussetzungen ganz oder zum Teil zu erlassen oder in einem Pauschalbetrag festzusetzen.

3. Anzurechnende Steuerabzugsbeträge

Auf die Steuerschuld der unbeschränkt Steuerpflichtigen (3111,7 Mill. DM) sind einbehaltene Steuerabzugsbeträge in einer Gesamthöhe von 280,6 Mill. DM angerechnet worden. Von diesem Betrage entfielen 254,8 Mill. DM oder 90,8 vH, die sich auf 373 614 Steuerpflichtige verteilen, auf den Steuerabzug vom Arbeitslohn, 15,1 Mill. DM oder 5,4 vH auf den Steuerabzug vom Kapitalertrag (15 928 Steuerpflichtige) und 10,7 Mill. DM oder 3,8 vH auf den Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen (4 008 Steuerpflichtige). Aus den einbehaltenen Steuerabzugsbeträgen vom Kapitalertrag und von Aufsichtsratsvergütungen errechnet sich für die betreffenden Steuerpflichtigen ein durchschnittlicher Kapitalertrag von 3 791 DM und eine durchschnittliche Aufsichtsratsvergütung von 5 338 DM.

E. Abgabe „Notopfer Berlin“

Von der Statistik ist auch noch die Abgabe „Notopfer Berlin“ erfaßt worden, die zusammen mit der Einkommensteuer veranlagt wird. Die Abgabe wird nur von den Veranlagten erhoben, die auch eine Einkommensteuer zu entrichten haben. Auf den statistischen Unterlagen für die für mehrere Jahre veranlagten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte war die Abgabe „Notopfer Berlin“ nicht vermerkt, so daß sie nur für die übrigen Steuerbelasteten ermittelt werden konnte. Für diese 2160 383 Steuerpflichtigen betrug sie 100,5 Mill. DM oder 0,7 vH des Einkommens. In den einzelnen Einkommensgruppen stieg ihr Anteil am Einkommen von 0,6 vH bei den Einkommen unter 8 000 DM bis auf 1,0 vH bei den Einkommen von 50 000 DM und mehr. Der Anteil von Einkommensteuer und Notopfer

Berlin zusammen am Einkommen der Steuerbelasteten ohne die für mehrere Jahre veranlagten Land- und Forstwirte betrug im Gesamtdurchschnitt 23,2 vH. Gemessen an der Einkommensteuer, bedeutete die Abgabe „Notopfer Berlin“ eine spürbare zusätzliche Belastung für die Steuerpflichtigen mit einem nur kleinen Einkommen. In der Einkommensgruppe unter 1500 DM machte sie 24,7 vH, in der folgenden (1500 bis unter 3 000 DM) 15,2 vH der Einkommensteuer aus und ging dann von Einkommensgruppe zu Einkommensgruppe bis auf 1,8 vH der Einkommensteuer bei den Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von 100 000 DM und mehr zurück. Im Durchschnitt je Steuerpflichtigen betrug sie 46,53 DM.

35. Einkommen, Einkommensteuer und „Notopfer Berlin“ der steuerbelasteten unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen¹⁾ nach Einkommensgruppen

Einkommensgruppe in DM	Steuerpflichtige	Einkommen	Einkommen- steuer	„Notopfer Berlin“			„Notopfer Berlin“ und Einkommen- steuer	„Notopfer Berlin“
				1000 DM	vH	vH ²⁾		
unter 1 500	173 852	205 517	4 855	1 198	1,2	0,6	2,9	24,7
1 500 bis „ 3 000	592 446	1 344 262	51 291	7 778	7,7	0,6	4,4	15,2
3 000 „ „ 5 000	611 247	2 382 424	161 913	13 803	13,7	0,6	7,4	8,5
5 000 „ „ 8 000	405 415	2 536 552	316 232	15 412	15,3	0,6	13,1	4,9
8 000 „ „ 12 000	190 534	1 836 976	363 210	13 478	13,4	0,7	20,5	3,7
12 000 „ „ 16 000	72 770	999 775	264 487	7 981	8,0	0,8	27,3	3,0
16 000 „ „ 25 000	60 470	1 186 507	379 637	10 191	10,2	0,9	32,9	2,7
25 000 „ „ 50 000	38 017	1 279 232	507 110	11 692	11,6	0,9	40,6	2,3
50 000 „ „ 100 000	11 152	744 091	371 116	7 218	7,2	1,0	50,8	1,9
100 000 und mehr	4 480	1 188 001	662 090	11 768	11,7	1,0	56,7	1,8
Insgesamt	2 160 383	13 703 337	3 081 939	100 520	100	0,7	23,2	3,3

¹⁾ Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind. — ²⁾ Anteil am Einkommen. — ³⁾ Anteil an der Einkommensteuer.

Zweiter Teil: Körperschaftsteuerstatistik 1950

I. Einführung

A. Steuerrechtliche Grundlagen und Grundbegriffe

1. Gesetzesgrundlagen

Gegenstand der Statistik sind die Veranlagungen zur Körperschaftsteuer für das Kalenderjahr 1950, die auf der Grundlage des Körperschaftsteuerrechts von 1950 erfolgt sind. Maßgebend für die Veranlagung waren:

Körperschaftsteuergesetz (KStG 1950) in der Fassung vom 28. 12. 1950 (BGBl. 1951 I S. 34)

Verordnung zur Durchführung des Körperschaftsteuergesetzes (KStDV 1950) in der Fassung vom 28. 12. 1950 (BGBl. 1951 I S. 38)

Körperschaftsteuer-Richtlinien für das Kalenderjahr 1950 (KStR 1950) vom 14. 9. 1951 (BSStBl. 1951 I S. 509)

RdErl. des RdF vom 25. 7. 1936 — S 2511 — 45 III/S 3202 — 15 III — (RStBl. 1936 S. 825) über: Körperschaftsteuer und Vermögensteuer der Versicherungsunternehmen

RdF-Erlaß vom 15. 7. 1943 — S 2511 — 7 III — (RStBl. 1943 S. 585) über: Steuerliche Behandlung der kleinen Versicherungsunternehmen

Verordnung über Körperschaftsteuer, Vermögensteuer und Gewerbesteuer der Kartelle und Syndikate (KartStV) vom 20. 12. 1941 (RGBl. S. 791).

2. Steuerpflicht

Das Körperschaftsteuergesetz unterscheidet zwischen unbeschränkt und beschränkt Steuerpflichtigen.

a) Unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtig sind nach § 1 KStG die folgenden Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Inland haben:

1. Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Kolonialgesellschaften, bergrechtliche Gewerkschaften);
2. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften;
3. Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit;
4. sonstige juristische Personen des privaten Rechts;
5. nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen;
6. Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Die unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht erstreckt sich auf sämtliche Einkünfte.

b) Beschränkt körperschaftsteuerpflichtig sind nach § 2 KStG:

1. Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Inland haben, mit ihren inländischen Einkünften;
2. Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die nicht unbeschränkt steuerpflichtig sind, mit den inländischen Einkünften, von denen ein Steuerabzug zu erheben ist.

Diese Vorschrift gilt entsprechend auch für Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Bundesgebiet, aber ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz in einem zum Inland gehörenden Gebiet haben, in dem Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen mit Geschäftsleitung oder Sitz im Bundesgebiet als beschränkt körperschaftsteuerpflichtig behandelt werden.

Danach sind also Körperschaftsteuerpflichtige mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in der sowjetischen Zone oder im sowjetischen Sektor Berlins und im Saarland mit ihren Einkünften im Sinne des § 49 EStG aus dem Bundesgebiet als beschränkt steuerpflichtig zu behandeln gewesen.

Von der Körperschaftsteuer sind gemäß § 4 KStG persönlich befreit:

1. die Bundespost, die Bundesbahn, das Unternehmen „Reichsautobahnen“, die Monopolverwaltungen des Bundes und die staatlichen Lotterieu Unternehmen;
2. die Reichsbank, die Bank deutscher Länder, die Deutsche Rentenbank, die Deutsche Rentenbank — Kreditanstalt;
3. Staatsbanken und die Landeszentralbanken, soweit diese Banken Aufgaben staatswirtschaftlicher Art erfüllen;
4. die öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen, soweit sie der Pflege des eigentlichen Sparverkehrs dienen;
5. Hauberg-, Wald-, Forst- und Laubgenossenschaften und ähnliche Realgemeinden. Unterhalten sie einen Gewerbebetrieb, der über den Rahmen eines Nebenbetriebes hinausgeht, oder haben sie einen solchen Gewerbebetrieb verpachtet, so sind sie insoweit steuerpflichtig;
6. Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die nach der Satzung, Stiftung oder sonstigen Verfassung und nach ihrer tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar kirchlichen, gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dienen. Unterhalten sie einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, der über den Rahmen einer Vermögensverwaltung hinausgeht, so sind sie insoweit steuerpflichtig;
7. rechtsfähige Pensions-, Witwen-, Waisen-, Sterbe-, Kranken-, Unterstützungskassen und sonstige rechtsfähige Hilfskassen für Fälle der Not oder Arbeitslosigkeit nach näherer Maßgabe einer Rechtsverordnung;
8. Berufsverbände ohne öffentlich-rechtlichen Charakter, deren Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist;
9. Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Aktiengesellschaften, deren Hauptzweck die Verwaltung des Vermögens für einen nicht rechtsfähigen Berufsverband der in Ziffer 8 bezeichneten Art ist, sofern ihre Erträge im wesentlichen aus dieser Vermögensverwaltung herrühren und ausschließlich dem Berufsverband zufließen.

Diese Befreiungen nach Absatz 1 sind nicht anzuwenden, soweit die inländischen Einkünfte dem Steuerabzug unterliegen. Die Befreiungen nach den Ziffern 3 bis 7 sind auf beschränkt Steuerpflichtige nicht anzuwenden.

Nach § 33 KStDV sind außerdem von der Körperschaftsteuer befreit Genossenschaften, wenn sich ihr Geschäftsbetrieb beschränkt

- a) auf die gemeinschaftliche Benutzung land- und forstwirtschaftlicher Betriebseinrichtungen oder Betriebsgegenstände (z. B. Dreschgenossenschaften, Pfluggenossenschaften, Zuchtgenossenschaften) oder
- b) auf die Bearbeitung oder die Verwertung der von Mitgliedern selbst gewonnenen land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse, soweit die Bearbeitung oder die Verwertung im Bereich der Land- und Forstwirtschaft liegt (z. B. Molkereigenossenschaften, Winzergenossenschaften, Viehverwertungsgenossenschaften, Eierverwertungsgenossenschaften).

Nicht zur Körperschaftsteuer herangezogen werden auch Versicherungsunternehmen, wenn ihre Beitragseinnahmen (hierunter fallen alle Versicherungsentgelte wie Beiträge, Nachschüsse, Umlagen) im Durchschnitt der letzten drei Wirtschaftsjahre einschließlich des im Veranlagungszeitraum endenden Wirtschaftsjahrs die folgenden Jahresbeträge nicht überstiegen haben:

- a) 100 000 DM bei Versicherungsunternehmen, die die Lebensversicherung in Form der Kapitalversicherung betreiben (insbesondere Sterbekassen),

- b) 75000 DM bei Versicherungsunternehmen, die die Krankenversicherung betreiben,
- c) 10000 DM bei Versicherungsunternehmen, die die Hagelversicherung, die Tierversicherung, die Schiffskaskoversicherung oder die Glasversicherung betreiben, und bei den Feuerversicherungsunternehmen, deren Versicherungen sich überwiegend auf landwirtschaftliche Anwesen, deren Inhalt oder auf Mühlen erstrecken (Abschn. 58 KStR 1950).

Schließlich ist von einer Veranlagung von kleinen und kleinsten Körperschaften grundsätzlich abzusehen, wenn von vornherein anzunehmen ist, daß das Einkommen 200 DM nicht übersteigt. Das gilt insbesondere für Vereine und Stiftungen, für Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts, für gemeinnützige oder mildtätige Körperschaften, die einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterhalten, und für Genossenschaften (Abschn. 70 KStR 1950).

3. Einkommen

Für den Begriff und die Ermittlung des Einkommens bei der Körperschaftsteuer sind nach § 6 KStG, abgesehen von den Sondervorschriften der §§ 7 bis 16 KStG, im wesentlichen die gleichen Vorschriften maßgebend wie bei der Einkommensteuer, soweit sie ihrer Natur nach auf Körperschaftsteuerpflichtige anwendbar sind. Die dementsprechend für die Körperschaftsteuer in Betracht kommenden Vorschriften des Einkommensteuergesetzes sind in § 15 KStDV aufgeführt. Von den einzelnen Einkunftsarten sind bei der Körperschaftsteuer die Einkünfte aus Gewerbebetrieb von überragender Bedeutung, da nach § 16 KStDV bei Steuerpflichtigen, die nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches zur Führung von Büchern verpflichtet sind, alle Einkünfte als Einkünfte aus Gewerbebetrieb zu behandeln sind. Andere Einkünfte als solche aus Gewerbebetrieb können daher nur bei den nicht ins Gewicht fallenden Steuerpflichtigen, die nicht zur Führung von Büchern nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches verpflichtet sind, vorkommen, so daß in der Körperschaftsteuerstatistik auf die besondere Erfassung der einzelnen Einkunftsarten verzichtet werden kann.

Von den oben erwähnten Sondervorschriften des Körperschaftsteuergesetzes, die für die Ermittlung des Einkommens der Körperschaftsteuerpflichtigen in Betracht kommen, seien insbesondere genannt die sachlichen Befreiungen der §§ 8 und 9 KStG, die nach § 11 KStG abzugsfähigen und nach § 12 KStG nicht abzugsfähigen Ausgaben.

So bleiben nach § 8 KStG in Verbindung mit § 18 KStDV bei Personenvereinigungen, die unbeschränkt steuerpflichtig sind, für die Ermittlung des Einkommens die auf Grund der Satzungen erhobenen Beiträge der Mitglieder außer Ansatz. Bei politischen Parteien und politischen Vereinen, die unbeschränkt steuerpflichtig sind, bleiben außerdem die Einkünfte der in § 2 Absatz 3 Ziffern 3 bis 5 und 7 des Einkommensteuergesetzes bezeichneten Art mit Ausnahme der Kapitalerträge im Sinne des § 43 des Einkommensteuergesetzes außer Ansatz.

Auch bei den Schachtelgesellschaften hat der Gesetzgeber durch die Vorschriften des § 9 KStG in Verbindung mit § 19 KStDV sachliche Befreiungen vorgesehen. Ist eine unbeschränkt steuerpflichtige Kapitalgesellschaft nachweislich seit Beginn des Wirtschaftsjahres ununterbrochen an dem Grund- oder Stammkapital einer anderen unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaft in Form von Aktien, Kuxen oder Anteilen mindestens zu einem Viertel unmittelbar beteiligt, so bleiben die auf die Beteiligung entfallenden Gewinnanteile jeder Art außer Ansatz. Ist ein Grund- oder Stammkapital nicht vorhanden, so tritt an seine Stelle das Vermögen, das bei der letzten Veranlagung zur Vermögensteuer festgestellt worden ist. Soweit die Gewinnanteile außer Ansatz bleiben, ist der Steuerabzug vom Kapitalertrag nicht vorzunehmen.

Durch § 11 KStG werden neben den Ausgaben zur Förderung gemeinnütziger, mildtätiger usw. Zwecke einige nur bei bestimmten Gruppen von Körperschaftsteuerpflichtigen vorkommenden Arten von Ausgaben als abzugsfähig erklärt, die unter den dort und in den §§ 20 bis 27 KStDV genann-

ten Voraussetzungen bei der Ermittlung des Einkommens abgesetzt werden können, wie namentlich die Kosten der Ausgabe von Gesellschafteranteilen, Zuführungen zu versicherungstechnischen Rücklagen und Sanierungsgewinne infolge Schuldenerlasses.

Nicht abzugsfähig sind dagegen nach § 12 KStG

1. die Aufwendungen für die Erfüllung von Zwecken des Steuerpflichtigen, die durch Stiftung, Satzung oder sonstige Verfassung vorgeschrieben sind;
2. die Steuern vom Einkommen und, im Gegensatz zur Einkommensteuer, auch die Vermögensteuer;
3. die Vergütungen jeder Art, die an Mitglieder des Aufsichtsrats, Verwaltungsrats, Grubenvorstands oder andere mit der Überwachung der Geschäftsführung beauftragte Personen gewährt werden.

Unter bestimmten Voraussetzungen wird die Besteuerung statt nach dem Einkommen nach dem Mindesteinkommen vorgenommen. Als Mindesteinkommen werden gemäß § 17 KStG zugrunde gelegt:

1. die Ausschüttungen (auch verdeckte Gewinnausschüttungen), soweit sie mehr als 4 vH des eingezahlten Grund- oder Stammkapitals oder, wenn ein solches nicht vorhanden ist, des bei der letzten Veranlagung zur Vermögensteuer festgestellten Vermögens betragen, ohne Rücksicht darauf, aus welchen Mitteln die Ausschüttungen stammen;
2. die Vergütungen jeder Art, die an Mitglieder des Aufsichtsrats, Verwaltungsrats, Grubenvorstands oder andere mit der Überwachung der Geschäftsführung beauftragte Personen gewährt werden;
3. die Vergütungen jeder Art, die an Mitglieder des Vorstands oder andere Angestellte in leitender Stellung für ihre Tätigkeit gewährt werden, soweit die Vergütungen außer Verhältnis zu ihrer Arbeitsleistung stehen.

Die Mindestbesteuerung ist nur dann vorzunehmen, wenn der Gesamtbetrag des Mindesteinkommens höher ist als das nach § 6 KStG ermittelte Einkommen.

Sowohl bei der Ermittlung des Einkommens als auch bei der Mindestbesteuerung sind verdeckte Gewinnausschüttungen zu berücksichtigen (§ 17 KStDV).

Gegenüber 1949 ist für die zur Buchführung verpflichteten Steuerpflichtigen, deren Wirtschaftsjahr vom Kalenderjahr abweicht, die Berechnung des Betrages, der als Einkommen des Kalenderjahres gilt, etwas geändert worden. Bei der Ermittlung des Einkommens für das Kalenderjahr 1949 wurden von dem Gewinn der Wirtschaftsjahre 1948/49 und 1949/50 die nach dem zeitlichen Anteil auf das Kalenderjahr 1949 entfallenden Beträge als Gewinn des Kalenderjahres 1949 zusammengefaßt. Dagegen ist nach dem KStG 1950 der Gewinn aus Gewerbebetrieb bei der Ermittlung des Einkommens auf das Kalenderjahr, in dem das Wirtschaftsjahr beginnt und auf das Kalenderjahr, in dem das Wirtschaftsjahr endet, entsprechend dem Verhältnis der gesamten im Wirtschaftsjahr erzielten und auf das jeweilige Kalenderjahr entfallenden Umsätze aufzuteilen (§ 5 Abs. 2 KStG 1950). Es war also bei Steuerpflichtigen, bei denen das Wirtschaftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr übereinstimmte, folgende Berechnung durchzuführen. Der Gewinn des Wirtschaftsjahres 1949/50 war nach dem zeitlichen Anteil auf die Kalenderjahre 1949 und 1950 und der Gewinn des Wirtschaftsjahres 1950/51 im Verhältnis der auf die Kalenderjahre 1950 und 1951 entfallenden Umsätze zum Gesamtumsatz des Wirtschaftsjahres aufzuteilen. Die Summe der sich danach für das Kalenderjahr 1950 ergebenden Beträge wurde als der Gewinn dieses Kalenderjahres angesehen, von dem zur Ermittlung des Einkommens noch die abzugsfähigen Ausgaben zur Förderung gemeinnütziger, mildtätiger, kirchlicher, religiöser und wissenschaftlicher Zwecke sowie der Verlustabzug aus dem 2. Halbjahr 1948 und 1949 abgesetzt wurden. Bei buchführenden Land- und Forstwirten blieb es bei der bisherigen Regelung, nach der der Gewinn aus Land- und Forstwirtschaft bei der Ermittlung des Einkommens auf das Kalenderjahr, in dem das Wirtschaftsjahr beginnt und auf das Kalenderjahr, in dem das Wirtschaftsjahr endet, entsprechend dem zeitlichen Anteil aufzuteilen war.

4. Die Steuerschuld

Zur Berechnung der Körperschaftsteuer wird das Einkommen auf volle 10 DM nach unten abgerundet. Die Körperschaftsteuer beträgt nach § 19 KStG in der Regel 50 vH des Einkommens. Sie beträgt 25 vH des Einkommens:

1. bei Kreditanstalten des öffentlichen Rechts für Einkünfte aus dem langfristigen Kommunalkredit-, Realkredit- und Meliorationskreditgeschäft;
2. bei reinen Hypothekenbanken;
3. bei gemischten Hypothekenbanken für die Einkünfte aus den im § 5 des Hypothekendarlehenbankgesetzes genannten Geschäften;
4. bei Schiffspfandbriefbanken.

Die Steuer wird auf ein Drittel ($16\frac{2}{3}$ vH) ermäßigt bei Kreditgenossenschaften, die Kredite ausschließlich an ihre Mitglieder gewähren (§ 34 KStDV). Auf die gleiche Vergünstigung haben Zentralkassen Anspruch, die Kredite ausschließlich an ihre Mitglieder gewähren und sich auf ihre eigentlichen genossenschaftlichen Aufgaben beschränken. Das gilt auch für die Zentralen, die in Form einer Kapitalgesellschaft betrieben werden (§ 35 KStDV).

Das Finanzamt kann die Körperschaftsteuer auch in einem Pauschbetrag festsetzen, wenn das steuerpflichtige Einkommen offenbar geringfügig ist, und die genaue Ermittlung dieses Einkommens zu einer unverhältnismäßig großen Verwaltungsarbeit führen würde (§ 21 KStG).

B. Die Durchführung der Erhebung

1. Die Arbeiten bei den Finanzämtern

Wie bei der Einkommensteuer haben auch bei der Körperschaftsteuer der Statistik Durchschriften der Steuerbescheide als Urmaterial gedient. Es kamen zwei Arten von Steuerbescheiden in Betracht, und zwar das Muster KSt 3 A für Steuerpflichtige, die zur Führung von Büchern nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches verpflichtet sind, und das Muster KSt 3 B für Steuerpflichtige, die dazu nicht verpflichtet sind. Bei den letzteren wird es sich vornehmlich um die kleineren Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen des § 1 Abs. 1 Ziffern 4 und 5 KStG handeln. Für die wichtigsten Körperschaften (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, Kolonialgesellschaften und bergrechtliche Gewerkschaften) besteht die Buchführungspflicht nach dem HGB. Außerdem sind Betriebe von Körperschaften des öffentlichen Rechts, deren Unternehmen nach Art und Umfang unter § 2 HGB fällt, auch dann zur Buchführung nach den Vorschriften des HGB verpflichtet, wenn sie nicht im Handelsregister eingetragen sind (RFH im RStBl. 1939 S. 781; vgl. auch KStR 1950 Abschn. 24). Die Körperschaftsteuerpflichtigen des § 1 Abs. 1 Ziffern 1 bis 3 KStG sind also immer, die des § 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG im allgemeinen zur Führung von Büchern nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches verpflichtet. Muster, der beiden Statistischen Blätter werden hier abgedruckt.

Die Finanzämter hatten für jeden Veranlagungsfall ein Statistisches Blatt auszufertigen. Körperschaftsteuerpflichtige, die nach den Bestimmungen nicht zu veranlagten waren („nv“-Fälle), sind nur ihrer Zahl nach gemeldet worden. Die Einsendung der Statistischen Blätter an die Statistischen Landesämter geschah in der gleichen Weise wie bei der Einkommensteuerstatistik. Der in der Verwaltungsanordnung über die Durchführung einer Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik für das Kalenderjahr 1950 für den Abschluß der Einsendungen vorgesehene Zeitpunkt (1. August 1952) ist wegen der Arbeitsbelastung der Finanzämter in den einzelnen Ländern recht erheblich überschritten worden. Soweit Veranlagungen auch dann noch nicht durchgeführt waren, fehlen sie in der Statistik. Dabei handelt es sich zum Teil um Unternehmen, die nach dem Kontrollratsgesetz Nr. 27 der Entflechtung unterlagen und deren Geschäftsbetrieb sich auf mehrere Länder des Bundesgebietes erstreckte. Auf das Gesamtergebnis dürften die fehlenden Fälle aber kaum von wesentlichem Einfluß gewesen sein.

2. Die Aufbereitung des Materials

a) Die Gliederung der Steuerpflichtigen

In der Statistik sind die Körperschaftsteuerpflichtigen nach folgenden Gruppen gegliedert worden:

I. Unbeschränkt Steuerpflichtige

1. Steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige, die nach ihrem Einkommen besteuert worden sind;
2. Mindestbesteuerungsfälle, d. s. Steuerpflichtige, die nicht nach ihrem Einkommen, sondern nach ihrem Mindest-

einkommen besteuert worden sind. Sie sind daran zu erkennen, daß bei dem Muster KSt 3 A die Beträge in der Zeile 44 und der Vorspalte zu Zeile 51, bei dem Muster KSt 3 B die Beträge in der Zeile 34 und der Vorspalte zu Zeile 35 übereinstimmen.

3. 0-Fälle und Fälle mit Einkommen, aber ohne Steuerschuld

Als 0-Fälle sind diejenigen Anschreibungen ausgezählt, bei denen als Einkommen in die Betragespalte 0 eingesetzt war und weitere Eintragungen nicht vorlagen. Zusammen mit den 0-Fällen sind auch Veranlagungen ausgezählt worden, bei denen zwar noch ein Einkommen eingetragen war, eine Steuerschuld aber nicht festgesetzt worden ist (Hinweis auf Ziff. 70 der Körperschaftsteuer-Richtlinien für das Kalenderjahr 1950).

4. Verlustfälle. Sie haben vorgelegen, wenn sich für die Zeile 35 des Musters KSt 3 A oder die Zeile 24 des Musters KSt 3 B kein Einkommen, sondern ein Verlust (rote Zahlen) ergab.

5. Pauschbetragsfälle. (Eintragungen in Zeile 56 KSt 3 A bzw. in Zeile 36 des Musters KSt 3 B).

6. „nv“-Fälle. Sie sind den Statistischen Landesämtern von den Finanzämtern nur ihrer Zahl nach gemeldet worden.

II. Beschränkt Steuerpflichtige

7. Steuerbelastete beschränkt Steuerpflichtige. Sie sind als solche im Kopf des Statistischen Blattes besonders gekennzeichnet.

Bei der Erhebung für 1949 waren nur die Verlustfälle besonders erfaßt, alle übrigen Veranlagungsfälle aber zusammen angeschrieben worden.

Bei den mit einem Einkommen veranlagten steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen ist außerdem im Sinne des § 1 KStG unterschieden worden zwischen

1. Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 KStG), die sich gliedern in
 - a) Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften;
 - b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung;
 - c) bergrechtliche Gewerkschaften;
2. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG);
3. Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3 KStG);
4. Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG), die unabhängig von § 1 KStG weiter untergegliedert worden sind in
 - a) öffentlich-rechtliche Kreditanstalten (ohne Sparkassen),
 - b) öffentliche Sparkassen,
 - c) öffentliche Versorgungs- und Verkehrsbetriebe,
 - d) sonstige Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts;
5. sonstigen Körperschaftsteuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3 bis 5 KStG).

Diese Gliederung ist allerdings nicht in vollem Umfang für alle Tabellen durchgeführt worden.

Körperschaftsteuerbescheid für Steuerpflichtige, die zur Führung von Büchern nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches verpflichtet sind

1950

Finanzamt

Art der Körperschaft

St.Nr.

Gegenstand des Unternehmens

Gemeinde

unbeschränkt — beschränkt — steuerpflichtig

Kreis

Nicht vom Finanzamt auszufüllen

1. Blattnummer	2. Gebietsschlüssel	3. Steuerpfl.	4. Art der Körpersch.	5. Gewerbenummer	6.	Kalenderjahr 1950 oder abweichendes Wirtschaftsjahr 1950/51

F. Berechnung des Einkommens und der Körperschaftsteuer

I. Einkommen

1. a) Steuerbilanz — Gewinn — Verlust — oder

b) Hauptabschlußbilanz — Gewinn — Verlust —

Dazu:

1. unzulässige oder zu hohe Absetzungen für Abnutzung und für Substanzverringerung
2. unzulässige oder zu hohe sonstige Abschreibungen oder Rückstellungen

2. Dazu:

a) Zuführungen zu Rücklagen (Reserven)

b) Verdeckte Gewinnausschüttungen

c) Aufwendungen für die Erfüllung von Zwecken des Steuerpflichtigen, die durch Stiftung, Satzung oder sonstige Verfassung vorgeschrieben sind

d) Die nicht abzugsfähigen Steuern und Abgaben

1. Körperschaftsteuer und „Notopfer Berlin“

2. Soforthilfeabgabe, Soforthilfesonderabgabe, sowie Zinsen und Tilgungsbeträge von Umstellungsschulden für die Zeit ab 1. 4. 1949, soweit sie auf die auf den Grundbesitz entfallende allgemeine Soforthilfeabgabe angerechnet werden

3. Vermögensteuer

4. Kapitalertragsteuer, soweit einbehalten

5. Gewinnabführungsbetrag (GAV)

Summe

Davon sind einer nachweisbar versteuerten Rücklage entnommen

Es sind erstattet (bzw. Erstattungsansprüche aktiviert) und im Bilanzgewinn (1a, 1b) enthalten

Es verbleiben

6. Rücklagen für die bezeichneten Steuern und Abgaben

e) Vergütungen jeder Art an Mitglieder des Aufsichtsrats usw. — einschließlich des vom Steuerpflichtigen getragenen Steuerabzugs von Aufsichtsratsvergütungen

f) Sämtliche Ausgaben zu gemeinnützigen, mildtätigen, kirchlichen, religiösen und wissenschaftlichen Zwecken; z. B. Spenden

g) Sonstige nicht abzugsfähige Ausgaben

h) Nicht abzugsfähige Warenrückvergütungen (nur bei Genossenschaften) Hinweis auf III

i)

Summe

3. Davon ab

a) Gewinnanteile im Sinne des § 9 KStG, § 19 KStDV

b) Die folgenden abzugsfähigen Ausgaben, soweit sie nicht schon im Bilanzgewinn 1 a, 1 b berücksichtigt sind:

1. Zuführungen zu versicherungstechnischen Rücklagen

2. Sanierungsgewinne

3.

Es verbleiben

Von dem Gewinn des Wj. 1950/51 (Zeile 30) entfallen auf das Kj. 1950 nach der Gleichung:

$$\frac{(\text{Gewinn 1950/51})}{(\text{Gesamtumsatz 1950/51})} \times (\text{Anteiliger Umsatz 1950}) =$$

= auf das Kj. 1950 entfallender Gewinnanteil des Wj. 1950/51

Hierzu des Gewinns des Wj. 1949/50

12

4. Gewinn für das Kj. 1950

5. Abzugsfähige Ausgaben zur Förderung gemeinnütziger usw. Zwecke

Es verbleiben

6. Verlustabzug aus II/1948 DM, aus 1949

7. Einkommen (auf volle 10. — DM nach unten abgerundet).

Kalenderjahr 1950

1. a) Ausgeschüttete Gewinnanteile	
b) Sonstige (z. B. verdeckte) Gewinnausschüttungen	
	Summe
c) 4 v.H. des eingezahlten Stammkapitals	—
Also mehr als 4 v.H. ausgeschüttet	
2. Summe der Vergütungen jeder Art an Aufsichtsratsmitglieder usw.	
3. Summe der überhöhten Vergütungen jeder Art an Mitglieder des Vorstandes usw.	
	Zusammen
Von dem Mindesteinkommen des Wj. 1950/51 (Zeile 43) entfallen auf das Kj. 1950 nach der Gleichung:	

III. Berechnung der nicht abzugsfähigen Warenrückvergütungen (§ 36 KStDV)

IV. Die Körperschaftsteuer beträgt:

- | | |
|--|---|
| V. Anzurechnende Kapitalertragsteuer, soweit einbehalten | — |
| VI. Verbleibende Steuerschuld | — |
| VII. Verspätungszuschlag wegen — verspäteter Abgabe — Nichtabgabe — der Steuererklärung oder der Vierteljahreserklärung für I/1950 | — |
| VIII. Zusammen (Erhebungssoll) | — |

Bemessungsgrundlage ist das Einkommen aus Zeile 35 (ohne Abrundung)
Die Abgabe beträgt:	
Für jede angefangenen 100 DM je 1.20 DM
Jedoch mindestens	
a) für Kapitalgesellschaften und für Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit mit einer Beitrags-einnahme über 10 000.— DM	240.— DM
b) für andere Körperschaften	14.40 DM
	Abgabeschuld

Die Steuerpflichtige hat im Kalenderjahr 1950 von folgenden Sondervergünstigungen des EStG Gebrauch gemacht:

Kalenderjahr 1950 oder abweichendes Wirtschaftsjahr 1950/51	
DM	DM
(Verlust rot)	
	36
	37
	38
	39
	40
	41
	42
	43
Kalenderjahr 1950	
	44

Kalenderjahr 1950 oder abweichendes Wirtschaftsjahr 1950/51	44
DM	45
DM	46
v. H.	47
DM	48
DM	49
DM	50

DM	Dpf
	51
	52
	53.55
	56
	57
	58
	59
	60
	61

[illegible]

Körperschaftsteuerbescheid für Steuerpflichtige, die nicht zur Führung von Büchern nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches verpflichtet sind

1950

Finanzamt

Art der Körperschaft

St.Nr.

Gegenstand des Unternehmens

Gemeinde

unbeschränkt — beschränkt — steuerpflichtig

Kreis

Nicht vom Finanzamt auszufüllen

1. Blattnummer	2. Gebietsschlüssel	3. Steuerpfl.	4. Art der Körpersch.	5. Gewerbenummer	6.	DM	DM
						(Verlust rot)	
F. Berechnung des Einkommens und der Körperschaftsteuer							
I. Einkünfte							
1. Aus Land- und Forstwirtschaft							
Im Wj. 1950/51 sind erzielt DM Gewinn.							
Auf das Kj. 1950 entfallen des Wj. 1950/51 = DM							
12							1
..... des Wj. 1949/50 = DM							2
12							3
2. aus Gewerbebetrieb — wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb —							4
3. aus selbständiger Arbeit							5
4. aus Kapitalvermögen							6
5. aus Vermietung und Verpachtung unbeweglichen Vermögens, von Sachinbegriffen, Rechten und aus der Veräußerung von Miet- und Pachtzinsforderungen							7
6. aus nichtselbständiger Arbeit, sonstigen inländischen Einkünften und aus der Veräußerung von inländischen Grundstücken oder Rechten							8
Summe							9
7. Dazu:							10
a) Verdeckte Gewinnausschüttungen							11
b) Aufwendungen für die Erfüllung von Zwecken des Steuerpflichtigen, die durch Stiftung, Satzung oder sonstige Verfassung vorgeschrieben sind							12
c) Die nicht abzugsfähigen Steuern und Abgaben							13
1. Körperschaftsteuer und „Notopfer Berlin“							14
2. Soforthilfeseabgabe, Soforthilfeseabgabe, sowie Zinsen und Tilgungsbeträge von Umstellungsgrundschulden für die Zeit ab 1. 4. 1949, soweit sie auf die auf den Grundbesitz entfallende allgemeine Soforthilfeseabgabe angerechnet werden							15
3. Vermögensteuer							16
4. Kapitalertragsteuer, soweit einbehalten							17
5. Gewinnabführungsbetrag (GAV)							18
d) sämtliche Ausgaben zu gemeinnützigen, mildtätigen, kirchlichen, religiösen und wissenschaftlichen Zwecken, z. B. Spenden							19
c)							20
Summe							21
8. Davon ab:							22
a) Mitgliederbeiträge							23
b) Sanierungsgewinne							24
c) Abzugsfähige Ausgaben zur Förderung gemeinnütziger usw. Zwecke							25
Es verbleiben							26
9. Verlustabzug aus II/1948 DM, aus 1949 DM.							27
10. Einkommen (auf volle 10,— DM nach unten abgerundet)							28
II. Mindesteinkommen (§ 17 KStG)							29
1. a) Ausgeschüttete Gewinnanteile							30
b) Sonstige (z. B. verdeckte) Gewinnausschüttungen							31
Summe							32
c) 4 v. H. des Vermögens							33
Also mehr als 4 v. H. ausgeschüttet							34
2. Summe der Vergütungen jeder Art an Aufsichtsratsmitglieder usw.							
3. Summe der überhöhten Vergütungen jeder Art an Mitglieder des Vorstandes usw.							
Summe							
Von dem Mindesteinkommen des Wj. 1950/51 entfallen (bei Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft) auf das Kj. 1950 DM							
12							
Hierzu des Mindesteinkommens des Wj. 1949/50 DM							
12							
4. Mindesteinkommen für das Kj. 1950 (auf volle 10,— DM nach unten abgerundet)							

III. Die Körperschaftsteuer beträgt:

1. nach § 19 Abs. 1 KStG
50 v. H. von DM
(Einkommensbetrag nach Zeile 24 oder im Falle der Mindestbesteuerung nach Zeile 34)
2. Zur Abgeltung der Körperschaftsteuer wird nach § 21 KStG der Pauschbetrag festgesetzt auf
Steuerschuld
- IV. Anzurechnende Kapitalertragsteuer, soweit einbehalten
- V. Verbleibende Steuerschuld
- VI. Verspätungszuschlag wegen — verspäteter Abgabe — Nichtabgabe — der Steuererklärung oder der
Vierteljahreerklärung für I/1950
- VII. Zusammen (Erhebungssoll)

DM	Dpf	
		35
		36
		37
		38
		39
		40
		41

G. Berechnung der Abgabe „Notopfer Berlin“

- Bemessungsgrundlage ist das Einkommen aus Zeile 24 (ohne Abrundung).
- Die Abgabe beträgt:
- Für jede angefangenen 100 DM je 1,20 DM
- jedoch mindestens 14,40 DM
- Abgabeschuld

DM	Dpf	
	00	45
		46
		47
		48

Nachrichtliche Anschreibungen für statistische Zwecke

Der Steuerpflichtige hat im Kalenderjahr 1950 von folgenden Sondervergünstigungen des EStG Gebrauch gemacht:

Einkunftsart	Sondervergünstigung nach					
	§ 7 a (ohne AfA nach § 7)	§ 7 b (Gesamtbetrag der AfA)	§ 7 c	§ 7 d Abs. 1 (ohne AfA nach §§ 7 u. 7a)	§ 7 d Abs. 2	§ 7 e (ohne AfA nach § 7)
	DM	DM	DM	DM	DM	DM
Land- und Forstwirtschaft						
Gewerbebetrieb						
Selbständige Arbeit						
Nichtselbständige Arbeit						
Kapitalvermögen						
Vermietung und Verpachtung						
Sonstige Einkünfte						

b) Einkünfte aus Gewerbebetrieb

Wie bei der Einkommensteuerstatistik sind auch bei der Körperschaftsteuerstatistik die Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb nach Wirtschaftszweigen aufgegliedert worden. Als „Einkünfte aus Gewerbebetrieb“ ist bei den Anschreibungen auf dem Muster KSt 3 A der Gewinn für das Kalenderjahr 1950, also die Zeile 31, angesehen worden, da diese Größe am besten den Einkünften aus Gewerbebetrieb bei der Einkommensteuer entspricht. Bei dem Muster KSt 3 B gelten als Einkünfte aus Gewerbebetrieb entsprechend dem Vorgang bei den Anschreibungen auf dem Muster KSt 3 A die Beträge in Zeile 22 zuzüglich der abzugsfähigen Ausgaben zur Förderung gemeinnütziger usw. Zwecke (Vorspalte zu Zeile 21) sowie etwaiger ausgeglichener Verluste aus anderen Einkunftsarten und abzüglich etwaiger nichtgewerblicher Einkünfte. Der sich danach ergebende Betrag ist mit Blaustift vor die Eintragung in Zeile 22 gesetzt worden. In weitaus der Mehrzahl der Fälle sind aber weder abzugsfähige Ausgaben zur Förderung gemeinnütziger Zwecke noch zusätzliche nichtgewerbliche Einkünfte in Betracht gekommen, so daß die Eintragung in Zeile 22 ohne weiteres übernommen werden konnte.

Bei dieser Gliederung nach Wirtschaftszweigen sind noch die folgenden Körperschaftsarten besonders erfaßt worden:

1. Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften;
2. Gesellschaften mit beschränkter Haftung;
3. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften;
4. Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Die Zuordnung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb zu den einzelnen Wirtschaftszweigen geschah wie bei der Einkommensteuerstatistik auf dem Wege über die Umsatzsteuerstatistik.

c) Der Bilanzgewinn

Neu ist die Erfassung des Bilanzgewinnes oder Bilanzverlustes, der zum ersten Male als Beziehungsgröße zu den Zu- und Abschlägen in der Körperschaftsteuerstatistik ausgegliedert worden ist. Als Bilanzgewinn oder Bilanzverlust ist bei Muster KSt 3 A die Zeile 1 oder Zeile 2 zuzüglich (bei Bilanzverlust abzüglich) Zeile 4 signiert worden. Für die auf dem Muster KSt 3 B angeschriebenen Körperschaften ist als Bilanzgewinn oder Bilanzverlust die Summe der Einkünfte in Zeile 7 ausgewertet worden. Für die im einzelnen erfaßten Zu- und Abschläge kommen folgende Zeilen des Statistischen Blattes in Betracht:

Ausgliederung	Zeile des Musters	
	KSt 3 A	KSt 3 B
Gesamtbetrag der Zuschläge	Zeile 25 abzüglich (bei Bilanzverlust zuzüglich) Zeile 1 oder Zeile 2 oder Zwischensumme Zeile 4	Zeile 17 abzüglich (bei Verlust in Zeile 7 zuzüglich) Zeile 7
Steuern und Abgaben (§ 12 Ziff. 2 KStG)	Zeile 17	Zeile 14
Soforthilfeabgabe, Soforthilfsonderabgabe usw.	Zeile 9	Zeile 11
Einbehaltene Kapitalertragsteuern	Zeile 11	Zeile 13
Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrates usw.	Zeile 18	Zeile 16
Gesamtbetrag der Abschläge	Zeile 20	Zeile 21 abzüglich Vorspalte zu Zeile 21
Gewinnanteile im Sinne des § 9 KStG	Zeile 26	—
Zuführungen zu versicherungstechnischen Rücklagen (§ 11 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)	Zeile 27	—
Sanierungsgewinne (§ 11 Abs. 1 Ziff. 4 KStG)	Zeile 28	Zeile 20

Nach Berücksichtigung dieser Zuschläge und Abschläge vom Bilanzgewinn ergibt sich der steuerliche Gewinn des Kalenderjahres oder bei den zur Buchführung nach dem HGB verpflichteten Steuerpflichtigen gegebenenfalls des vom Kalenderjahr abweichenden Wirtschaftsjahres. Der Betrag ist der Zeile 30 des

Musters KSt 3 A und der Zeile 22 zuzüglich Vorspalte zu Zeile 21 des Musters KSt 3 B entnommen.

Von dem so ermittelten Gewinn werden — bei Steuerpflichtigen mit einem vom Kalenderjahr abweichenden Wirtschaftsjahr nach Umrechnung auf das Kalenderjahr — zur Errechnung des Einkommens die abzugsfähigen Ausgaben zur Förderung gemeinnütziger Zwecke nach § 11 Abs. 1 Ziff. 5 KStG (Zeile 32 des Musters KSt 3 A und Vorspalte zu Zeile 21 des Musters KSt 3 B) sowie der Verlustabzug nach § 10 Abs. 1 Ziff. 4 EStG (Zeile 34 des Musters KSt 3 A und Zeile 23 des Musters KSt 3 B) abgezogen.

d) Einkommen, Mindesteinkommen, Verluste und Verlustabzug nach § 10 Abs. 1 Ziff. 4 EStG

Als Einkommen des Kalenderjahres 1950 sind die Eintragungen in Zeile 35 des Steuerbescheides Muster KSt 3 A oder in Zeile 24 des Musters KSt 3 B ausgewertet worden.

Als Mindesteinkommen ist Zeile 44 des Musters KSt 3 A und Zeile 34 des Musters KSt 3 B erfaßt worden.

Für die Erfassung der Verluste sind die roten Zahlen in Zeile 35 des Musters KSt 3 A und in Zeile 24 des Musters KSt 3 B maßgebend gewesen. Soweit bei Verlustfällen die Aufrechnung durch das Finanzamt nicht bis zu diesen Zeilen des Steuerbescheides durchgeführt worden ist, ist das durch die Statistischen Landesämter nachgeholt worden. Auch dann, wenn in die für das Einkommen vorgesehene Zeile 0 eingesetzt gewesen ist, obwohl die Aufrechnung der Eintragungen im Statistischen Blatt einen Minusbetrag ergeben hätte, ist der Fall als Verlustfall behandelt worden, nachdem das Ergebnis der Aufrechnung mit Rotstift in die Zeile 35 des Musters KSt 3 A oder in die Zeile 24 des Musters KSt 3 B eingesetzt worden ist.

Der Verlustabzug nach § 10 Abs. 1 Ziff. 4 EStG ist aus der Zeile 34 des Musters KSt 3 A oder aus der Zeile 23 des Musters KSt 3 B übernommen.

e) Die Steuerschuld und die Vergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG

Die Steuerschuld wurde aus der Zeile 57 des Musters KSt 3 A und Zeile 37 des Musters KSt 3 B entnommen. Besonders erfaßt wurden auch die Fälle mit einem von dem normalen Steuersatz von 50 vH abweichenden Steuersatz, und zwar

1. Fälle, bei denen nach § 19 Abs. 2 KStG das Einkommen ganz oder teilweise dem Steuersatz von 25 vH unterlag (Zeile 53 bis 55 des Musters KSt 3 A),
2. Kreditgenossenschaften im Sinne des § 34 KStDV, bei denen die Steuerschuld nur zu einem Drittel erhoben wird (Zeile 52 des Musters KSt 3 A),
3. Fälle, bei denen die Körperschaftsteuer nach § 21 KStG in einem Pauschbetrag festgesetzt worden ist (Zeile 56 des Musters KSt 3 A und Zeile 36 des Musters KSt 3 B).

Die Angaben über die von den Körperschaftsteuerpflichtigen in Anspruch genommenen Vergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG sind aus dem dafür vorgesehenen besonderen Abschnitt des Statistischen Blattes „Nachrichtliche Anschreibungen für statistische Zwecke“ entnommen worden.

3. Umfang der Ergebnisse

Die statistische Bearbeitung des Materials führte, soweit nichts anderes gesagt wird, für Bund und Länder zu folgenden Ergebnissen:

I. Unbeschränkt Steuerpflichtige

A. Steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige, die nach ihrem Einkommen besteuert worden sind

1. Zahl, Einkommen und Steuerschuld der Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts, sonstigen juristischen Personen des privaten Rechts, nichtrechtsfähigen Vereine usw. sowie Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt. Die Ergebnisse liegen auch für kreisfreie Städte und Kreise vor.

2. Zahl, Einkommen und Steuerschuld der Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Kolonialgesellschaften, der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie der Kapitalgesellschaften insgesamt, der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (ohne Sparkassen), der öffentlichen Sparkassen, der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsbetriebe, der sonstigen Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie der Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts zusammen, der sonstigen Körperschaftsteuerpflichtigen und der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt nach folgenden Einkommensgruppen:

	unter	3 000 DM
3 000 bis	8 000	DM
8 000 "	9 000	"
9 000 "	12 000	"
12 000 "	16 000	"
16 000 "	20 000	"
20 000 "	25 000	"
25 000 "	50 000	"
50 000 "	100 000	"
100 000 "	200 000	"
200 000 "	500 000	"
500 000 "	1 000 000	"
1 000 000 "	2 000 000	"
2 000 000 DM und mehr.		

3. Einkünfte aus Gewerbebetrieb, Einkommen und Steuerschuld der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt mit Einkünften aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung unter besonderer Hervorhebung der Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften, der Gesellschaften mit beschränkter Haftung, der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und der Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts.
4. Der Bilanzgewinn (Bilanzverlust) der Kapitalgesellschaften, der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, der Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts, der sonstigen juristischen Personen des privaten Rechts, nichtrechtsfähigen Vereine usw. und der Körperschaften und Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt und die Zu- und Abschläge. Von den Zuschlägen

wurden die Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrates und die Steuern und Abgaben — darunter Soforthilfeabgabe, Soforthilfesonderabgabe usw. und die einbehaltene Kapitalertragsteuer —, von den Abschlägen die Gewinnanteile im Sinn des § 9 KStG, die Zuführungen zu versicherungstechnischen Rücklagen und die Sanierungsgewinne erfasst.

5. Die abzugsfähigen Ausgaben zur Förderung gemeinnütziger usw. Zwecke und der Verlustabzug der Kapitalgesellschaften, der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, der Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts und der übrigen Körperschaftsteuerpflichtigen.
6. Die Körperschaftsteuerpflichtigen getrennt nach:
- Kreditgenossenschaften, die nur ein Drittel des Satzes von 50 vH zu zahlen hatten,
 - Steuerpflichtige, deren Einkommen ganz oder teilweise mit 25 vH besteuert worden ist,
 - Steuerpflichtige, deren Körperschaftsteuer in einem Pauschbetrag festgesetzt worden ist.
7. Die Sondervergünstigungen nach den §§ 7a bis 7c EStG der Körperschaftsteuerpflichtigen in der Gliederung wie zu 5. und, ohne Gliederung nach Körperschaftsarten, der Mindestbesteuerungsfälle und Verlustfälle.

B. Mindestbesteuerungsfälle

8. Der Mindestbesteuerung unterworfenen Steuerpflichtigen, und zwar getrennt nach solchen, die im Kalenderjahr 1950 einen Verlust und solchen, die noch ein Einkommen, das aber unter dem Mindesteinkommen lag, gehabt haben, nach wirtschaftlicher Gliederung.

C. Verlustfälle und Null-Fälle

9. Steuerpflichtige mit Verlusten aus 1950 und Verlusten, die erst durch den Verlustabzug entstanden sind, sowie Zahl der Null-Fälle nach wirtschaftlicher Gliederung.

II. Steuerbelastete beschränkt Steuerpflichtige

Berücksichtigter Verlustabzug, Einkommen und Steuerschuld der beschränkt Steuerpflichtigen.

II. Ergebnisse

A. Gesamtergebnis

Für das Kalenderjahr 1950 sind nach dem Ergebnis der Statistik insgesamt 28 285 unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige nach ihrem Einkommen und weitere 592 nach ihrem Mindesteinkommen besteuert worden. Dazu kommen noch 355 Steuerpflichtige, für die die Körperschaftsteuer in einem Pauschbetrag festgesetzt worden ist, 12 029 Steuerpflichtige, für die auf dem Statistischen Blatt als Einkommen 0 DM oder ein geringfügiges Einkommen ohne Steuerschuld eingetragen war (0-Fälle), 20 642 Steuerpflichtige, die einen Verlust ausgewiesen haben sowie 25 906 Steuerpflichtige, die wegen der Geringfügigkeit ihres Einkommens überhaupt nicht veranlagt worden sind („nv“-Fälle). 175 Steuerpflichtige waren beschränkt steuerpflichtig, so daß sich eine Gesamtzahl von rund 88 000 Körperschaftsteuerpflichtigen ergab.

Im Vergleich zu 1949¹⁾ hat sich damit die Gesamtzahl der Körperschaftsteuerpflichtigen um rund 4000 erhöht. Von diesem Mehr entfielen rund 1500 auf Steuerpflichtige mit Verlusten und rund 1000 auf die Fälle einer Nicht-Veranlagung, deren Anschreibungen aber wohl nicht bei allen Finanzämtern nach einheitlichen Gesichtspunkten erfolgt ist, so daß den Schwankungen in der Zahl der „nv“-Fälle kein allzu großes Gewicht beizumessen ist. In der Körperschaftsteuerstatistik für 1949 sind die 0-Fälle von den Finanzämtern in ihren Anschreibelisten zusammen mit den mit einem Einkommen veranlagten Steuerpflichtigen erfasst worden. Wie sich nachträglich herausgestellt hat, sind sie zu einem großen Teil irrtümlich aber auch in die Zahl derer ein-

bezogen worden, die eine Körperschaftsteuer zu zahlen hatten. Die für 1949 mit rund 37 900 angegebene Zahl der steuerbelasteten Körperschaftsteuerpflichtigen ist daher zweifellos er-

36. Körperschaftsteuerpflichtige, Einkommen und Steuerschuld 1950

	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld
	Anzahl	Mio. DM	
Unbeschränkt Steuerpflichtige			
Nach dem Einkommen besteuert	28 285	4 016,6	1 998,4
davon:			
Kapitalgesellschaften			
(§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	13 792	3 828,8	1 910,9
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)	8 541	56,1	22,6
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)	3 078	106,1	52,1
Sonstige Körperschaftsteuerpflichtige (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3—5 KStG)	2 874	25,7	12,8
Nach dem Mindesteinkommen besteuert	592	0,1 ¹⁾	3,0
Zusammen	28 877	4 022,7	2 001,4
Beschränkt Steuerpflichtige	175	17,3	8,6
Insgesamt	29 052	4 040,0	2 010,0
Sonstige Veranlagte			
Pauschbesteuerung	355	—	0,1
Null-Fälle	12 029	—	—
Verlustfälle	20 642	588,1 ²⁾	—
Nicht Veranlagte („nv“-Fälle)	25 906	—	—

¹⁾ „Wirtschaft und Statistik“, 5. Jg., N. F., Heft 8, August 1953.

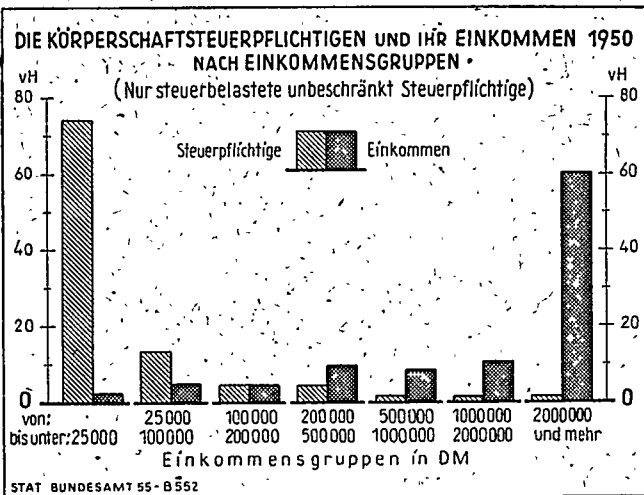
²⁾ Mindesteinkommen. — ³⁾ Verlust.

heblich zu hoch. Auf Grund von Untersuchungen, die in einzelnen Fällen noch möglich waren, kann angenommen werden, daß sie in Wirklichkeit 1949 kaum höher, eher sogar etwas niedriger gewesen ist als 1950.

Das für das Kalenderjahr 1950 veranlagte Einkommen im steuerrechtlichen Sinne der 28 285 unbeschränkt Steuerpflichtigen (ohne die Mindestbesteuerungsfälle) betrug 4016,6 Mill. DM. In diesem Betrage sind die nach den §§ 7a bis 7e EStG in Anspruch genommenen Vergünstigungen in Höhe von 369,2 Mill. DM nicht mehr enthalten. Als Mindesteinkommen sind bei 592 unbeschränkt Steuerpflichtigen 6,1 Mill. DM der Besteuerung zugrunde gelegt worden. Auch diese Steuerpflichtigen haben von den Möglichkeiten der §§ 7a bis 7e EStG Gebrauch gemacht, und zwar im Gesamtbetrage von 23,1 Mill. DM. Die zur Besteuerung herangezogenen inländischen Einkünfte der beschränkt Steuerpflichtigen beliefen sich auf 17,3 Mill. DM. Es ergibt sich somit für 1950 ein mit dem Veranlagungsergebnis für 1949 vergleichbarer Einkommensbetrag von 4040,0 Mill. DM, der um nicht weniger als rund 57 vH höher war als im Vorjahre. Demgegenüber hatten die Einkommensteuerpflichtigen nach den Ergebnissen für 1950 nur eine Steigerung dieses Einkommens um rund 20 vH zu verzeichnen.

Die nach ihrem Einkommen besteuerten unbeschränkt Steuerpflichtigen hatten eine Körperschaftsteuer (vor Abzug der anzurechnenden einbehaltenen Kapitalertragsteuer) in Höhe von 1998,4 Mill. DM zu zahlen. Durch Hinzurechnung der in einem Pauschbetrag (0,1 Mill. DM) festgesetzten Steuer, der Steuerschuld der nach ihrem Mindesteinkommen besteuerten unbeschränkt Steuerpflichtigen (3,0 Mill. DM) und der Steuerschuld der beschränkt Steuerpflichtigen (8,6 Mill. DM) ergibt sich als insgesamt veranlagte Körperschaftsteuer ein Betrag von 2010,1 Mill. DM, der um rund 57 vH über dem Steuersoll des Vorjahres lag.

Am Gesamtergebnis der nach ihrem Einkommen besteuerten unbeschränkt Steuerpflichtigen waren die Kapitalgesellschaften



(Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Kolonialgesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, bergrechtliche Gewerkschaften) ausschlaggebend beteiligt. Auf sie entfielen zwar nur 48,7 vH der Steuerpflichtigen, aber 95,3 vH des Einkommens und 95,6 vH der Steuerschuld. Dementsprechend wären die Nichtkapitalgesellschaften unter den Körperschaftsteuerpflichtigen zwar ihrer Zahl nach stark vertreten, hatten aber nur geringe Anteile am Einkommen und an der Steuerschuld. So waren 30,2 vH der Steuerpflichtigen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Ihr Anteil am Einkommen betrug aber nur 1,4 vH und an der Steuerschuld 1,1 vH. Zu den Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts gehörten 10,9 vH der Steuerpflichtigen mit einem Anteil am Einkommen und an der Steuerschuld von 2,6 vH. Auf die sonstigen Steuerpflichtigen kamen 10,2 vH der Steuerpflichtigen und 0,7 vH des Einkommens und der Steuerschuld.

B. Die unbeschränkt Steuerpflichtigen

1. Nach dem Einkommen Besteuerte

a) Bilanzgewinn (-verlust)- und die Zuschläge und Abschläge

Nach den Vorschriften des Körperschaftsteuergesetzes sind bestimmte Aufwendungen, die an sich Betriebsausgaben oder Werbungskosten darstellen, nicht abzugsfähig und müssen daher, soweit sie den Bilanzgewinn oder bei den nicht zur Führung von Büchern nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches verpflichteten Steuerpflichtigen den Gesamtbetrag der Einkünfte gemindert haben, bei der Ermittlung des steuerpflichtigen Gewinns hinzugerechnet werden (Zuschläge zum Bilanzgewinn). Zu diesen nicht abzugsfähigen Ausgaben gehören insbesondere die Steuern vom Einkommen und — im Gegensatz zur Einkommensteuer — auch die Vermögensteuer sowie die Vergütungen jeder Art, die an Mitglieder des Aufsichtsrats oder an

andere zur Überwachung der Geschäftsführung beauftragte Personen gewährt worden sind. Auf der anderen Seite sind Beträge, die nach dem Körperschaftsteuergesetz steuerfrei sind (Steuervergünstigungen des § 9 KStG für Schachtelgesellschaften, Mitgliederbeiträge von Personenvereinigungen) oder als abzugsfähige Ausgaben gelten (Zuführungen zu versicherungstechnischen Rücklagen, Sanierungsgewinne usw.), soweit sie nicht schon im Bilanzgewinn berücksichtigt sind, abzusetzen (Abschläge vom Bilanzgewinn).

Von den 28 285 mit einem Einkommen veranlagten Steuerpflichtigen haben in ihren Abschlüssen für das Kalenderjahr 1950 oder für das vom Kalenderjahr abweichende Wirtschaftsjahr 1950/51 25 624 Steuerpflichtige oder 90,6 vH einen Gewinn von 1 971,0 Mill. DM und 2 661 oder 9,4 vH Steuerpflichtige Verluste in Höhe von 37,5 Mill. DM ausgewiesen. Die in Anspruch genommenen Sondervergünstigungen nach den §§ 7a bis 7e EStG

37. Bilanzgewinn (-verlust), Zuschläge und Abschläge nach Körperschaftsarten (Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige ohne Mindestbesteuerungsfälle)

Körperschaftsart	Bilanzgewinn ¹⁾		Bilanzverlust ¹⁾		Gesamtbetrag der Zuschläge		Gesamtbetrag der Abschläge		Steuerlicher Gewinn für das Geschäftsjahr ¹⁾	
	Steuerpflichtige	Betrag	Steuerpflichtige	Betrag	Steuerpflichtige	Betrag	Steuerpflichtige	Betrag	Steuerpflichtige	Betrag
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	11 900	1 854,1	1 893	34,4	12 016	2 245,2	525	35,3	13 793	4 029,6
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)	8 082	32,7	458	1,6	7 152	30,5	226	2,5	8 540	59,1
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)	2 848	64,7	230	1,2	1 835	51,7	115	2,4	3 078	112,8
Sonstige Körperschaftsteuerpflichtige (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3—5 KStG)	2 734	19,5	140	0,3	1 261	7,7	100	0,6	2 874	26,3
Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt	25 624	1 971,0	2 661	37,5	22 264	2 335,0	966	40,8	28 285	4 227,8

¹⁾ Kalenderjahr 1950 oder abweichendes Wirtschaftsjahr 1950/51.

38. Zuschläge zum Bilanzgewinn
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

Körperschaftsart	Gesamtbetrag der Zuschläge		darunter											Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrates usw.		
			Steuern und Abgaben (§ 12 Ziff. 2 KStG)			darunter										
	Soforthilfeabgabe, Soforthilfesonderabgabe usw.					Einbehaltene Kapitalertragsteuer										
				Fälle	Betrag				Fälle	Betrag	Fälle	Betrag	Fälle	Betrag		
	Anzahl	1000 DM	vH			Anzahl	1000 DM	vH							Anzahl	1000 DM	vH	Anzahl	1000 DM	vH
Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	12 016	2 245 177	11 706	2 106 550	93,8	7 407	258 992	12,3	371	1 792	0,1	1 427	21 783	1,0		
Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)	7 152	30 461	6 742	26 662	87,5	2 629	6 974	26,2	453	55	0,2	453	475	1,6		
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentl. Rechts (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)	1 835	51 720	1 545	45 003	87,0	632	6 908	15,4	16	6	0,0	49	188	0,4		
Sonstige Körperschaftsteuer- pflichtige (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3—5 KStG)	1 261	7 678	865	7 075	92,1	282	796	11,3	12	7	0,1	43	50	0,8		
Körperschaften, Personen- vereinigungen und Ver- mögensmassen insgesamt ...	22 264	2 335 042	20 858	2 185 290	93,6	10 950	273 670	12,5	852	1 860	0,1	1 972	22 505	1,0		

sind in diesen Beträgen berücksichtigt. Es handelt sich dabei um insgesamt 369,2 Mill. DM, die im einzelnen entweder den Gewinn vermindert oder aber den Verlust erhöht haben. Für 22264 (78,7 vH) Steuerpflichtige sind Zuschläge im Gesamtbetrage von 2335 Mill. DM erforderlich gewesen. Da Steuerpflichtigen mit Verlusten erst durch die Zuschläge zu einem steuerpflichtigen Einkommen gekommen sind und daher auf jeden Fall Zuschläge gehabt haben müssen, ergibt sich, daß von den Steuerpflichtigen mit einem Gewinn 76,5 vH für Zuschläge in Betracht gekommen sind. Bei den Kapitalgesellschaften waren es 85,1 vH, bei den Genossenschaften 82,8 vH, bei den Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts 56,4 vH und bei den sonstigen Körperschaftsteuerpflichtigen 41,0 vH. Von dem Gesamtbetrag der Zuschläge entfiel die Hauptmasse, nämlich 2185 Mill. DM oder 93,6 vH auf Steuern und Abgaben im Sinne des § 12 Ziff. 2 KStG, und zwar in der Hauptsache auf die Körperschaftsteuer, die Abgabe „Notopfer Berlin“ und die Soforthilfeabgabe und Soforthilfeabgabe. Von den nicht abzugsfähigen Steuern sind nur die Abgaben nach dem Soforthilfegesetz (274 Mill. DM oder 12,5 vH der Steuern und Abgaben) und die einbehaltene Kapitalertragsteuer (1,9 Mill. DM oder 0,1 vH) besonders erfaßt worden. Nach Abzug der Steuern und Abgaben verbleiben vom Gesamtbetrage der Zuschläge 149,8 Mill. DM. Hiervon entfallen 22,5 Mill. DM (oder 1,0 vH des Gesamtbetrages der Zuschläge) auf die Aufsichtsratsvergütungen. Der Rest (von 127,3 Mill. DM) verteilte

sich auf nicht abzugsfähige Warenrückvergütungen bei Genossenschaften, sämtliche Ausgaben zu gemeinnützigen, mildtätigen, kirchlichen usw. Zwecken, sowie auf sonstige abzugsfähige Ausgaben.

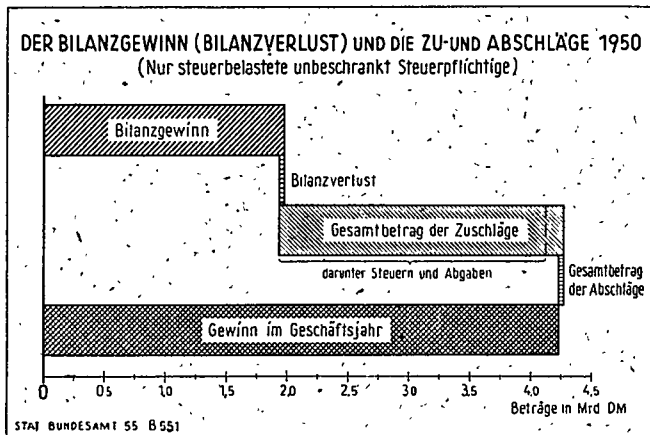
Die Zuschläge sind bei der Körperschaftsteuer von besonderer Bedeutung. Mit insgesamt 2335 Mill. DM betrugen sie 55,2 vH des steuerlichen Gewinns des Geschäftsjahres.

Demgegenüber spielen die Abschläge vom Bilanzgewinn nur eine ganz untergeordnete Rolle. Sie betrugen 2,1 vH des Bilanzgewinns gegenüber 118,5 vH bei den Zuschlägen. Derartige Abschläge sind bei 966 Steuerpflichtigen im Gesamtbetrage von 40,8 Mill. DM vorgenommen worden. An diesem Betrage waren die Gewinnanteile im Sinne des § 9 KStG (Schachtelbeteiligungen) mit 12,2 Mill. DM (oder 29,9 vH), die Zuführungen zu versicherungstechnischen Rücklagen (§ 11 Abs. 1 Ziff. 2 KStG) sowie Sanierungsgewinne (§ 11 Abs. 1 Ziff. 4 KStG) mit je 1,1 Mill. DM (oder 2,6 vH) beteiligt.

Unter Berücksichtigung dieser Zu- und Abschläge ergab sich für die 28285 mit einem Einkommen veranlagten Steuerpflichtigen ein steuerlicher Gewinn von 4 227,8 Mill. DM für das Kalenderjahr 1950 oder das abweichende Wirtschaftsjahr 1950/51. Nach Umrechnung der Ergebnisse der abweichenden Wirtschaftsjahre betrug der steuerliche Gewinn für das Kalenderjahr 1950 4 135,6 Mill. DM. Von diesem Betrag waren dann noch 10,6 Mill. DM für abzugsfähige Ausgaben zur Förderung gemeinnütziger usw. Zwecke sowie 108,4 Mill. DM für den Ver-

39. Abschläge vom Bilanzgewinn
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

Körperschaftsart	Gesamtbetrag der Abschläge		darunter								
			Gewinnanteile im Sinne des § 9 KStG			Zuführungen zu versicherungstechnischen Rücklagen (§ 11 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)			Sanierungsgewinne (§ 11 Abs. 1 Ziff. 4 KStG)		
	Steuerpflichtige	Betrag	Fälle	Betrag	vH	Fälle	Betrag	vH	Fälle	Betrag	vH
	Anzahl	1000 DM									
Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	525	35 326	98	12 093	34,2	18	726	2,1	11	1 067	3,0
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)	226	2 438	8	4	0,2	10	8	0,3	5	2	0,1
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentl. Rechts (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)	115	2 461	2	75	3,0	4	21	0,9	1	1	0,0
Sonstige Körperschaftsteuerpflichtige (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3—5 KStG)	100	535	1	3	0,6	12	206	55,3	3	6	1,1
Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt	966	40 760	109	12 175	29,9	44	1 052	2,6	20	1 076	2,6



lustabzug aus dem zweiten Halbjahr 1948 und aus 1949 abziehen, so daß ein Einkommen im steuerrechtlichen Sinne von 4016,6 Mill. DM verblieb.

b) Einkommen und Einkommensschichtung

Steuerpflichtige insgesamt

Mit diesem Einkommen von 4016,6 Mill. DM sind 28285 steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige zur Körperschaftsteuer für das Jahr 1950 veranlagt worden. Die Einkommensschichtung der Körperschaftsteuerpflichtigen ist dadurch gekennzeichnet, daß die unteren Einkommensgruppen zwar mit Steuer-

40. Einkommen und Steuerschuld

der Körperschaftsteuerpflichtigen nach Einkommensgruppen

(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

Einkommensgruppe in DM	Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen					
	Steuerpflichtige		Einkommen		Steuerschuld	
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH
unter 3 000	13 039	46,1	12 402	0,3	5 432	0,3
3 000 bis 8 000	3 894	13,8	19 672	0,5	9 211	0,5
8 000 „ 12 000	1 513	5,4	14 898	0,4	7 150	0,4
12 000 „ 16 000	992	3,5	13 764	0,3	6 603	0,3
16 000 „ 20 000	753	2,7	13 477	0,3	6 534	0,3
20 000 „ 25 000	724	2,6	16 132	0,4	7 880	0,4
25 000 „ 50 000	2 024	7,1	72 485	1,8	35 689	1,8
50 000 „ 100 000	1 705	6,0	121 099	3,0	60 386	3,0
100 000 „ 200 000	1 313	4,6	184 600	4,6	91 363	4,6
200 000 „ 500 000	1 214	4,3	383 387	9,6	190 158	9,5
500 000 „ 1 Million	404	1,4	327 932	8,2	162 631	8,1
1 Million bis 2 Millionen	305	1,1	422 207	10,5	210 516	10,5
2 Millionen und mehr	345	1,2	2 413 694	60,1	1 204 882	60,3
Insgesamt	28 285	100	4 016 648	100	1 998 433	100

pflichtigen sehr stark besetzt, am Einkommen aber nur recht gering beteiligt sind, und ein verhältnismäßig kleiner Teil der Steuerpflichtigen die Hauptmasse des Einkommens auf sich vereinigt. So hatten 59,9 vH der Steuerpflichtigen ein Einkommen unter 8000 DM. Auf sie entfielen aber nur 0,8 vH des Ein-

kommens. Geht man bis zu einem Einkommen unter 100000 DM, erhöht sich der Anteil der Steuerpflichtigen, die mit ihrem Einkommen unter dieser Grenze lagen, auf 87,2 vH, der Anteil des Einkommens aber nur auf 7,0 vH. Demgegenüber waren nicht weniger als 70,6 vH des Einkommens den Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von 1 Mill. DM und mehr zuzurechnen, die ihrer Zahl nach nur 2,3 vH der Steuerpflichtigen ausmachten. Im Vorjahre hatten diese Einkommensgruppen nur einen Anteil von 59,4 vH aufzuweisen. Die Bedeutung der hohen Einkommen hat sich demnach weiter verstärkt.

Die Zahl der Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von 1 Mill. DM und mehr ist gegenüber 1949 von 445 auf 650 gestiegen.

Das Durchschnittseinkommen je Körperschaftsteuerpflichtigen betrug 142006 DM.

Kapitalgesellschaften

Unter den Körperschaftsteuerpflichtigen haben die Kapitalgesellschaften, auf die 48,8 vH der Steuerpflichtigen und 95,3 vH des Einkommens entfielen, und unter diesen wiederum die Aktiengesellschaften die größte Bedeutung. Die genaue Zahl der von der Statistik überhaupt erfaßten Kapitalgesellschaften ist nicht festgestellt worden, da eine Aufteilung der Mindestbesteuerungsfälle, 0-Fälle, Verlustfälle und Fälle mit Pauschbeträgen nach Körperschaftsarten nicht erfolgt ist.

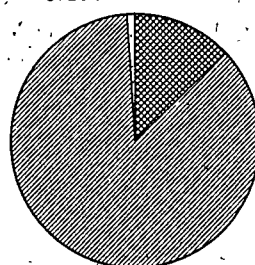
Zu den Kapitalgesellschaften gehörten 13792 steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige, die mit einem Einkommen von 3828,8 Mill. DM veranlagt wurden. Gegenüber 1949 ist das Einkommen der Kapitalgesellschaften um rund 1,3 Milliarden oder um fast die Hälfte gestiegen. An dem Veranlagungsergebnis für die Kapitalgesellschaften waren die Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Kolonialgesellschaften mit 12,9 vH an den Steuerpflichtigen und 57,6 vH am Einkommen, die Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit 86,4 vH an den Steuerpflichtigen und 41,2 vH am Einkommen beteiligt. Der Rest kam auf die bergrechtlichen Gewerkschaften.

DIE KAPITALGESELLSCHAFTEN UND IHRE UNTERARTEN 1950

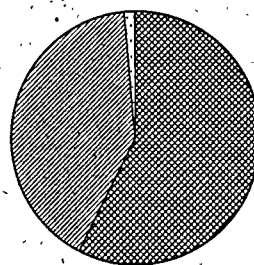
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften
 Gesellschaften mit beschr. Haftung
 Bergrechtliche Gesellschaften

STEUERPFLICHTIGE



EINKOMMEN



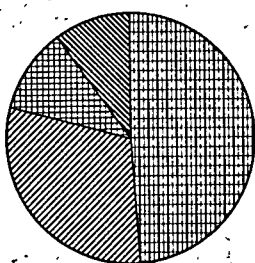
STAT. BUNDESAMT 55-B-553

DIE KÖRPERSCHAFTSTEUERPFLICHTIGEN UND IHR EINKOMMEN 1950 NACH KÖRPERSCHAFTSARTEN

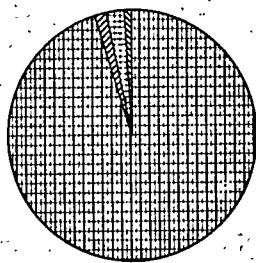
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

Kapitalgesellschaften
 Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossenschaften
 Betriebe gewerb. Art von Körperschaften des öffentl. Rechts
 Sonstige

STEUERPFLICHTIGE



EINKOMMEN



STAT. BUNDESAMT 54-B13

Innerhalb der einzelnen Einkommensgruppen wichen die auf die beiden wichtigsten Unterarten der Kapitalgesellschaften, nämlich die Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Kolonialgesellschaften sowie die Gesellschaften mit beschränkter Haftung entfallenden Anteile vom Gesamtdurchschnitt erheblich ab. Bis zu einem Einkommen unter 50000 DM kamen mehr als 90 vH der Steuerpflichtigen und des Einkommens auf Gesellschaften mit beschränkter Haftung. In den folgenden Einkommensgruppen gingen dann die Anteile der Gesellschaften mit beschränkter Haftung zugunsten derer der Aktiengesellschaften stark zurück, waren aber beim Einkommen bis zur Einkommensgruppe 1 Mill. DM bis unter 2 Mill. DM (46,4 vH) nur noch höher als im Gesamtdurchschnitt (41,3 vH). Erst in der wegen des in ihr liegenden hohen Einkommensanteils (61,9 vH des Einkommens der Kapitalgesellschaften) besonders bedeutsamen obersten Einkommensgruppe (2 Mill. DM und mehr) blieb er mit 26,5 vH weit hinter dem der Aktiengesellschaften (71,8 vH) zurück.

41. Anteile der einzelnen Arten von Kapitalgesellschaften an ihrer Summe in den Einkommensgruppen
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

Einkommensgruppe in DM	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)							
	insgesamt		davon					
			Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften		Gesellschaften mit beschränkter Haftung		Bergrechtliche Gewerkschaften	
	Steuer- pflichtige	Einkommen	Steuer- pflichtige	Einkommen	Steuer- pflichtige	Einkommen	Steuer- pflichtige	Einkommen
	Anzahl	1000 DM	vH					
unter 3 000	2 927	3 366	3,3	3,4	95,4	95,1	1,3	1,5
3 000 bis 8 000	1 867	9 746	4,4	4,8	95,0	94,5	0,6	0,7
8 000 " 12 000	917	9 043	6,1	6,2	93,7	93,6	0,2	0,2
12 000 " 16 000	626	8 708	6,3	6,3	93,1	93,0	0,6	0,7
16 000 " 20 000	502	8 989	5,8	5,8	93,4	93,4	0,8	0,8
20 000 " 25 000	529	11 782	7,9	7,9	91,7	91,7	0,4	0,4
25 000 " 50 000	1 587	57 045	9,1	9,6	90,5	90,1	0,4	0,3
50 000 " 100 000	1 463	105 138	12,9	13,2	86,5	86,3	0,6	0,5
100 000 " 200 000	1 186	167 330	20,1	20,4	79,4	79,0	0,5	0,6
200 000 " 500 000	1 118	353 978	27,2	28,2	72,3	71,2	0,5	0,6
500 000 " 1 Million	434	306 546	40,3	40,7	59,7	59,3	—	0,6
1 Million bis 2 Millionen	299	415 325	51,8	53,0	47,5	46,4	0,7	0,6
2 Millionen und mehr	337	2 371 805	67,1	71,8	31,7	26,5	1,2	1,7
Insgesamt	13 792	3 828 801	12,9	57,6	86,4	41,2	0,7	1,2

Wegen des hohen Anteils der Kapitalgesellschaften am Einkommen aller Körperschaftsteuerpflichtigen (95,3 vH) entspricht die Gliederung des Einkommens der Kapitalgesellschaften im wesentlichen derjenigen, die sich für das Einkommen aller Körperschaftsteuerpflichtigen ergeben hat. Stärker sind die Unterschiede dagegen bei den Steuerpflichtigen. Hier war der Anteil derer, die nur ein Einkommen unter 8 000 DM gehabt

haben, bei den Kapitalgesellschaften (34,7 vH) erheblich niedriger als bei der Gesamtheit der Körperschaftsteuerpflichtigen (59,9 vH). Dafür entfielen aber auf die folgenden Gruppen bei den Kapitalgesellschaften durchweg höhere Anteile. Das Durchschnittseinkommen je Kapitalgesellschaft betrug 277 610 DM, lag also weit über dem, das für die Gesamtheit aller Körperschaftsteuerpflichtigen ermittelt worden ist.

42. Einkommen und Steuerschuld der Kapitalgesellschaften und ihrer Unterarten nach Einkommensgruppen
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

Einkommensgruppe in DM	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)											
	insgesamt						davon					
							Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften					
							Steuerpflichtige		Einkommen		Steuerschuld	
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH	Anzahl	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH
unter 3 000	2 927	21,2	3 366	0,1	1 678	0,1	96	5,4	114	0,0	57	0,0
3 000 bis 8 000	1 867	13,5	9 746	0,3	4 876	0,2	82	4,6	407	0,0	233	0,0
8 000 " 12 000	917	6,7	9 043	0,3	4 520	0,3	56	3,2	559	0,0	280	0,0
12 000 " 16 000	626	4,5	8 708	0,2	4 350	0,2	39	2,2	549	0,0	274	0,0
16 000 " 20 000	502	3,6	8 989	0,2	4 492	0,2	29	1,6	525	0,0	264	0,0
20 000 " 25 000	529	3,8	11 782	0,3	5 839	0,3	42	2,4	926	0,0	461	0,1
25 000 " 50 000	1 587	11,5	57 045	1,5	28 502	1,5	145	8,2	5 468	0,3	2 713	0,3
50 000 " 100 000	1 463	10,6	105 138	2,7	52 520	2,7	188	10,6	13 893	0,6	6 925	0,6
100 000 " 200 000	1 186	8,6	167 330	4,4	83 588	4,4	238	13,4	34 124	1,6	16 984	1,6
200 000 " 500 000	1 118	8,1	353 978	9,2	176 273	9,2	304	17,1	99 715	4,5	49 273	4,5
500 000 " 1 Million	434	3,2	306 546	8,0	152 646	8,0	175	9,9	124 648	5,7	61 096	5,6
1 Million bis 2 Millionen	299	2,2	415 325	10,9	207 656	10,9	155	8,7	220 000	10,0	109 999	10,0
2 Millionen und mehr	337	2,5	2 371 805	61,9	1 183 938	62,0	226	12,7	1 703 310	77,3	849 691	77,3
Insgesamt	13 792	100	3 828 801	100	1 910 930	100	1 775	100	2 204 297	100	1 098 851	100

Einkommensgruppe in DM	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)											
	Gesellschaften mit beschränkter Haftung						Bergrechtliche Gewerkschaften					
							Steuerpflichtige		Einkommen		Steuerschuld	
							Steuerpflichtige		Einkommen		Steuerschuld	
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH	Anzahl	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH
unter 3 000	2 793	23,4	3 200	0,2	1 595	0,2	38	40,0	52	0,1	26	0,1
3 000 bis 8 000	1 773	14,9	9 215	0,6	4 610	0,6	12	12,7	64	0,1	33	0,1
8 000 " 12 000	859	7,2	8 468	0,5	4 232	0,5	2	2,1	17	0,0	8	0,0
12 000 " 16 000	583	4,9	8 102	0,5	4 047	0,5	4	4,2	57	0,1	29	0,1
16 000 " 20 000	469	3,9	8 392	0,5	4 192	0,5	4	4,2	72	0,2	38	0,2
20 000 " 25 000	485	4,1	10 811	0,7	5 406	0,7	2	2,1	45	0,1	22	0,1
25 000 " 50 000	1 436	12,0	51 403	3,3	25 702	3,3	6	6,3	174	0,4	87	0,4
50 000 " 100 000	1 266	10,6	90 686	5,3	45 316	5,3	9	9,5	559	1,2	279	1,2
100 000 " 200 000	942	7,9	132 269	8,4	66 136	8,4	6	6,3	937	2,0	408	2,0
200 000 " 500 000	808	6,8	252 199	16,0	125 968	16,0	6	6,3	2 064	4,4	1 032	4,4
500 000 " 1 Million	259	2,2	181 898	11,5	90 951	11,5	—	—	—	—	—	—
1 Million bis 2 Millionen	142	1,2	192 878	12,2	96 433	12,2	2	2,1	2 447	5,3	1 224	5,3
2 Millionen und mehr	107	0,9	628 312	39,8	314 157	39,8	4	4,2	40 183	86,1	20 090	86,1
Insgesamt	11 922	100	1 577 835	100	788 744	100	95	100	46 669	100	23 335	100

Im einzelnen belief sich die Zahl der erfaßten Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Kolonialgesellschaften, die mit einem Einkommen veranlagt worden sind und eine Körperschaftsteuer zu zahlen hatten, auf 1775. Sie blieb damit erheblich hinter der Gesamtzahl der damals vorhandenen Gesellschaften dieser Art (rd. 2700) zurück. Die fehlenden würden in der Hauptsache unter die Mindestbesteuerungsfälle, die 0-Fälle und die Verlustfälle gefallen sein, die nicht nach Rechtsformen gegliedert worden sind. Das veranlagte Einkommen der Gruppe der Aktiengesellschaften betrug 2204,3 Mill. DM, das Durchschnittseinkommen je Steuerpflichtigen 1241857 DM. Der hohe Durchschnittsbetrag erklärt sich dadurch, daß nicht weniger als 87,3 vH des Einkommens der Aktiengesellschaften auf Einkommen von 1 Mill. DM und mehr entfielen. Dementsprechend war auch der auf Einkommen in dieser Höhe entfallende Anteil der Steuerpflichtigen (21,4 vH) verhältnismäßig hoch. Die unteren Einkommensgruppen waren nur schwach besetzt. Auf Einkommen unter 100000 DM kamen nur 0,9 vH des Einkommens und 38,2 vH der Steuerpflichtigen.

Von den rd. 20000 Gesellschaften mit beschränkter Haftung des Jahres 1950 sind 11922 mit einem Einkommen veranlagt und zur Körperschaftsteuer herangezogen worden. Auch hier werden, wie bei den Aktiengesellschaften, die restlichen im wesentlichen unter den Mindestbesteuerungsfällen, 0-Fällen und Verlustfällen zu suchen sein. Das veranlagte Einkommen der Gesellschaften mit beschränkter Haftung belief sich auf 1577,8 Mill. DM, das Durchschnittseinkommen je Steuerpflichtigen auf 132347 DM. Wegen ihres erheblich geringeren Durchschnittseinkommens traten bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung die unteren Einkommensgruppen weit stärker hervor als bei den Aktiengesellschaften. So hatten 81,0 vH der Gesellschaften mit beschränkter Haftung ein Einkommen unter 100000 DM mit einem Einkommensanteil von 12,1 vH. Die der obersten Einkommensgruppe (2 Mill. DM und mehr) zufallenden Anteile (0,9 vH der Steuerpflichtigen und 39,8 vH des Einkommens) erreichten demgegenüber nicht entfernt die der Aktiengesellschaften.

Die Einkommensschichtung der 95 bergrechtlichen Gewerkschaften wird maßgeblich beeinflusst von 6 Steuerpflichtigen (6,3 vH) mit einem Einkommen von über 1 Mill. DM, deren Einkommen 91,4 vH des Einkommens der bergrechtlichen Gewerkschaften betrug. Bei den mit einem nur geringen Einkommen erscheinenden bergrechtlichen Gewerkschaften wird es sich zum Teil um solche gehandelt haben, die keinen Bergbau betreiben, sondern sich lediglich mit der Verwaltung ihres Vermögens befassen. Bei einem Einkommen von insgesamt 46,7 Mill. DM sind die bergrechtlichen Gewerkschaften im Rahmen der Kapitalgesellschaften nur von geringer Bedeutung. Das Durchschnittseinkommen je Steuerpflichtigen belief sich bei ihnen auf 491253 DM.

Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften

An Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften werden für 1950 8541 mit einem Einkommen von 56,1 Mill. DM ausgewie-

43. Einkommen und Steuerschuld der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften nach Einkommensgruppen

(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

Einkommensgruppe in DM	Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)					
	Steuerpflichtige		Einkommen		Steuerschuld	
	Anzahl	vH	1000DM	vH	1000DM	vH
unter 3 000	6 101	71,4	5 517	9,8	2 000	8,8
3 000 bis 8 000	1 246	14,6	6 094	10,9	2 426	10,7
8 000 " 12 000	337	4,0	3 315	5,9	1 379	6,1
12 000 " 16 000	218	2,5	2 995	5,3	1 224	5,4
16 000 " 20 000	140	1,6	2 517	4,5	1 058	4,7
20 000 " 25 000	118	1,4	2 034	3,7	1 147	5,1
25 000 " 50 000	212	2,5	7 458	13,3	3 210	14,2
50 000 " 100 000	94	1,1	6 431	11,5	2 753	12,2
100 000 " 200 000	44	0,5	5 682	10,1	2 135	9,4
200 000 " 500 000	23	0,3	6 543	11,7	2 798	12,3
500 000 und mehr	8	0,1	6 875	12,3	2 505	11,1
Insgesamt	8 541	100	56 061	100	22 634	100

sen, für die eine Körperschaftsteuer festgesetzt worden ist. Im Vergleich zu 1949 ist das Einkommen der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften um rund 17 Mill. DM oder um fast die Hälfte gestiegen.

Trotz der für sie geltenden weitgehenden Steuerbefreiungen sind Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften unter den steuerbelasteten unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen verhältnismäßig zahlreich (30,2 vH) vertreten. Befreit sind nämlich von der Körperschaftsteuer die zahlreichen landwirtschaftlichen Nutzungs- und Verwertungsgenossenschaften, deren Geschäftsbetrieb sich auf die gemeinschaftliche Benutzung land- und forstwirtschaftlicher Betriebseinrichtungen oder Betriebsgegenstände (Dreschgenossenschaften, Zuchtgenossenschaften usw.) oder auf die Bearbeitung oder Verwertung der von den Mitgliedern selbst gewonnenen land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse, soweit die Bearbeitung oder die Verwertung im Bereich der Land- und Forstwirtschaft liegt (Molkereigenossenschaften, Winzergenossenschaften, Viehverwertungsgenossenschaften usw.), beschränkt.

Dem Zweck der Genossenschaften entsprechend, zum Nutzen der Mitglieder keinen Gewinn zu erzielen, weist die Hauptmasse der Genossenschaften (86,0 vH) ein Einkommen unter 8000 DM aus. Ihr Anteil am Einkommen belief sich auf 20,7 vH. Die folgenden Einkommensgruppen waren mit Steuerpflichtigen nur noch verhältnismäßig schwach besetzt. Immerhin hat sich aber die Zahl der Genossenschaften mit einem Einkommen von mehr als 50000 DM im Vergleich zu 1949 von 117 auf 169 erhöht. Das Durchschnittseinkommen je Steuerpflichtigen betrug 6564 DM.

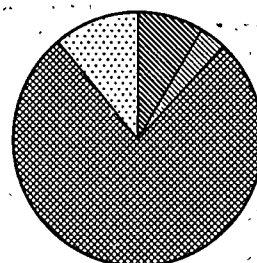
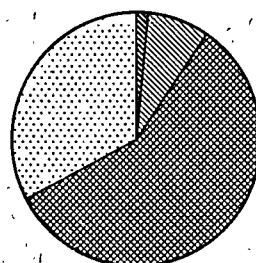
DIE UNTERGLIEDERUNG DER BETRIEBE GEWERBLICHER ART VON KÖRPERSCHAFTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS 1950

(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

Öffentl.-rechtliche Kreditanstalten (ohne Sparkassen) Öffentliche Sparkassen Öffentliche Versorgungs- u. Verkehrsbetriebe Sonst. Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts

STEUERPFLICHTIGE

EINKOMMEN



STAT. BUNDESAMT 55-8554

Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts

Von der Statistik sind insgesamt 3 078 steuerbelastete Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts mit einem Einkommen von 106,1 Mill. DM ermittelt worden. Auch das Einkommen dieser Körperschaftsart hat sich gegenüber 1949 erhöht, und zwar um rd. 24 Mill. DM. Bei den Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts wurde unterschieden zwischen:

öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (ohne öffentliche Sparkassen)

1,4 vH der Steuerpflichtigen 8,6 vH des Einkommens

öffentlichen Sparkassen

8,1 vH der Steuerpflichtigen 3,4 vH des Einkommens

öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsbetrieben

57,9 vH der Steuerpflichtigen 77,0 vH des Einkommens

sonstigen Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts

32,6 vH der Steuerpflichtigen 11,0 vH des Einkommens.

Unter den zur Körperschaftsteuer herangezogenen Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts nehmen demnach die öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsbetriebe eine beherrschende Stellung ein. Die Höhe der Anteile

44. Anteile der einzelnen Arten von Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts an ihrer Summe in den Einkommensgruppen
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

Einkommensgruppe in DM	Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)							
	insgesamt		davon					
			öffentlich-rechtliche Kreditanstalten und öffentliche Sparkassen		öffentliche Versorgungs- und Verkehrsbetriebe		sonstige Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	
	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerpflichtige	Einkommen
	Anzahl	1000 DM	vH					
unter 3 000	1 705	1 640	4,3	6,0	57,8	57,4	37,9	36,6
3 000 bis 8 000	465	2 312	15,3	15,7	50,3	50,4	34,4	33,9
8 000 " 12 000	180	1 771	17,8	17,8	53,3	53,2	28,9	29,0
12 000 " 16 000	106	1 482	14,2	14,1	52,8	53,3	33,0	32,6
16 000 " 20 000	84	1 509	26,2	25,7	45,2	45,4	28,6	28,9
20 000 " 25 000	58	1 300	13,8	13,4	58,6	59,0	27,6	27,6
25 000 " 50 000	180	6 367	18,9	18,7	63,3	63,6	17,8	17,7
50 000 " 100 000	124	8 763	12,1	12,3	70,2	70,1	17,7	17,6
100 000 " 200 000	77	10 694	9,1	8,9	81,8	81,8	9,1	9,3
200 000 " 500 000	66	20 459	10,6	11,8	77,3	76,8	12,1	11,4
500 000 und mehr	33	49 764	15,1	11,1	75,8	83,9	9,1	5,0
Insgesamt	3 078	106 062	9,5	12,0	57,9	77,0	32,6	11,0

der öffentlichen Sparkassen wird dadurch entscheidend beeinflusst, daß öffentliche Sparkassen, die ausschließlich der Pflege des eigentlichen Sparverkehrs dienen, von der Körperschaftsteuer befreit sind und, wenn diese Voraussetzungen nicht gegeben sind, nur mit ihren Einkünften aus sparkassenfremden Geschäften steuerpflichtig sind. Bei der Gliederung nach Einkommensgruppen mußten die öffentlichen Sparkassen zur Wahrung des Steuergeheimnisses mit den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten zusammengefaßt werden.

Wie im Gesamtdurchschnitt so entfielen auch in den Einkommensgruppen von den Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts die höchsten Anteile

durchweg auf die öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsbetriebe, und zwar in besonders hohem Maße in den Einkommensgruppen über 100 000 DM. Die besonders hohen Anteile der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsbetriebe in diesen Gruppen an den Steuerpflichtigen gehen in der Hauptsache zu Lasten der sonstigen Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts, die hier mit Anteilen (9,1 vH bis 12,1 vH) erscheinen, die weit unter ihrem Anteil an den Steuerpflichtigen im Gesamtdurchschnitt (32,6 vH) liegen. Das gleiche gilt zum Teil auch für die Anteile am Einkommen.

Das Durchschnittseinkommen je Steuerpflichtigen der Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen

45. Einkommen und Steuerschuld der Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts nach Einkommensgruppen
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

Einkommensgruppe in DM	Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)											
	insgesamt						davon					
							öffentlich-rechtliche Kreditanstalten und öffentliche Sparkassen					
	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH	Anzahl	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH
unter 3 000	1 705	55,4	1 640	1,5	819	1,6	74	25,5	99	0,8	49	0,9
3 000 bis 8 000	465	15,1	2 312	2,2	1 151	2,2	71	24,5	334	2,9	179	3,3
8 000 " 12 000	180	5,9	1 771	1,7	874	1,7	32	11,0	315	2,5	146	2,7
12 000 " 16 000	106	3,4	1 482	1,4	740	1,4	15	5,2	209	1,6	104	1,9
16 000 " 20 000	84	2,7	1 509	1,4	754	1,4	22	7,6	387	3,0	194	3,5
20 000 " 25 000	58	1,9	1 300	1,2	652	1,2	8	2,8	174	1,4	88	1,6
25 000 " 50 000	180	5,9	6 367	6,0	3 184	6,1	34	11,7	1 192	9,4	595	10,9
50 000 " 100 000	124	4,0	8 763	8,3	4 332	8,3	15	5,2	1 084	8,5	497	9,1
100 000 " 200 000	77	2,5	10 694	10,1	5 194	10,0	7	2,4	957	7,5	337	6,2
200 000 " 500 000	66	2,1	20 459	19,3	9 883	19,0	7	2,4	2 425	19,0	867	15,9
500 000 und mehr	33	1,1	49 764	46,9	24 525	47,1	5	1,7	5 518	43,4	2 404	44,0
Insgesamt	3 078	100	106 062	100	52 110	100	290	100	12 725	100	5 480	100

Einkommensgruppe in DM	Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)											
	insgesamt						davon					
							öffentliche Versorgungs- und Verkehrsbetriebe					
	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH	Anzahl	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH
unter 3 000	985	55,3	942	1,2	468	1,2	646	64,3	600	5,1	301	5,2
3 000 bis 8 000	234	13,1	1 164	1,4	583	1,4	160	15,9	784	6,7	390	6,7
8 000 " 12 000	96	5,4	941	1,2	471	1,2	52	5,1	513	4,4	256	4,4
12 000 " 16 000	56	3,1	791	1,0	396	1,0	35	3,5	484	4,1	241	4,1
16 000 " 20 000	38	2,1	685	0,8	344	0,8	24	2,4	436	3,7	217	3,7
20 000 " 25 000	34	1,9	767	0,9	383	0,9	16	1,6	359	3,1	180	3,1
25 000 " 50 000	114	6,4	4 047	5,0	2 023	5,0	32	3,2	1 128	9,7	566	9,7
50 000 " 100 000	87	4,9	6 138	7,5	3 066	7,5	22	2,2	1 542	13,2	769	13,2
100 000 " 200 000	63	3,5	8 745	10,7	4 360	10,7	7	0,7	992	8,5	497	8,5
200 000 " 500 000	51	2,9	15 704	19,2	7 852	19,2	8	0,8	2 330	20,0	1 164	19,9
500 000 und mehr	25	1,4	41 731	51,1	20 864	51,1	3	0,3	2 515	21,5	1 257	21,5
Insgesamt	1 783	100	81 655	100	40 811	100	1 005	100	11 682	100	5 839	100

Rechts betrug 34458 DM. Mehr als die Hälfte (55,4 vH) der Steuerpflichtigen hatte ein Einkommen von weniger als 3000 DM, war am Einkommen aber nur mit 1,5 vH beteiligt. Bei diesen Steuerpflichtigen handelt es sich vornehmlich um kleine Versorgungs- und Verkehrsbetriebe und sonstige Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts. Geht man bis zu einem Einkommen von 50000 DM, erhöht sich der Anteil der Steuerpflichtigen auf 90,3 vH, der des Einkommens aber nur auf 15,4 vH. Auch bei den Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts spielen daher die auf die oberen Einkommensgruppen entfallenden Einkommensanteile eine besondere Rolle.

Die Zahl der steuerbelasteten öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsbetriebe betrug 1783, ihr Einkommen 81,7 Mill. DM und ihr Durchschnittseinkommen je Steuerpflichtigen 45796 DM. Da sie an den Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts ausschlaggebend beteiligt sind, weicht auch ihre Einkommensschichtung nicht allzu sehr von derjenigen der Hauptgruppe ab. In den unteren Einkommensgruppen haben sie im allgemeinen etwas geringere, in den oberen etwas höhere Anteile. In den Einkommensgruppen über 50 000 DM lagen bei ihnen 12,7 vH der Steuerpflichtigen und 88,5 vH des Einkommens.

Von dem Ergebnis der zu einer Gruppe zusammengefaßten steuerbelasteten öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten und öffentlichen Sparkassen (290 Steuerpflichtige mit einem Einkommen von 12,7 Mill. DM) entfielen 43 Steuerpflichtige (14,8 vH) mit einem Einkommen von 9,1 Mill. DM (71,7 vH) auf öffentlich-rechtliche Kreditanstalten und 247 Steuerpflichtige mit einem Einkommen von 3,6 Mill. DM auf öffentliche Sparkassen. Das Durchschnittseinkommen je Steuerpflichtigen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten betrug 212209 DM, das der öffentlichen Sparkassen 14575 DM und das sich für beide Gruppen zusammen ergebende 43879 DM. Die für beide Gruppen zusammen dargestellte Einkommensgliederung zeigt, daß bei ihnen Steuerpflichtige mit einem Einkommen von weniger als 8000 DM (50,0 vH) verhältnismäßig seltener waren als bei den öffentlichen Versorgungsbetrieben (68,4 vH). Dafür waren die Einkommensgruppen von 8000 bis unter 100000 DM verhältnismäßig stärker mit Steuerpflichtigen besetzt (43,5 vH).

gegen 23,8 vH). Ein Einkommen von mehr als 50000 DM hatten 11,7 vH der Steuerpflichtigen mit einem Anteil am Einkommen von 78,4 vH. Unter den 22 Steuerpflichtigen mit einem Einkommen zwischen 50000 und 200000 DM befanden sich noch 15 öffentliche Sparkassen, unter den 12 mit einem höheren Einkommen jedoch keine mehr.

An steuerbelasteten sonstigen Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts sind insgesamt 1005 mit einem Einkommen von 11,7 Mill. DM und einem Durchschnittseinkommen je Steuerpflichtigen von 11624 DM ermittelt worden. Unter ihnen waren Steuerpflichtige mit einem Einkommen unter 8000 DM in besonders hohem Maße (80,2 vH) vertreten. Auf die Einkommensgruppen über 50000 DM entfielen daher auch nur 4,0 vH der Steuerpflichtigen mit einem Einkommensanteil von 63,2 vH.

Sonstige Körperschaftsteuerpflichtige

Unter den sonstigen Körperschaftsteuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3 bis 5 KStG) sind die Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, die sonstigen juristischen Personen des privaten Rechts

46. Einkommen und Steuerschuld der sonstigen Körperschaftsteuerpflichtigen nach Einkommensgruppen (Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

Einkommensgruppe in DM	Sonstige Körperschaftsteuerpflichtige (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3–5 KStG)					
	Steuerpflichtige		Einkommen		Steuerschuld	
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH
unter 3 000	2 308	80,2	1 878	7,3	935	7,3
3 000 bis 8 000	316	11,0	1 519	5,9	758	5,9
8 000 " 12 000	79	2,8	771	3,0	375	3,0
12 000 " 16 000	42	1,5	579	2,2	289	2,3
16 000 " 20 000	27	0,9	460	1,8	229	1,8
20 000 " 25 000	19	0,7	416	1,6	191	1,5
25 000 " 50 000	45	1,6	1 615	6,3	793	6,2
50 000 " 100 000	24	0,8	1 666	6,5	781	6,1
100 000 " 200 000	6	0,2	894	3,5	445	3,5
200 000 " 500 000	7	0,2	2 408	9,4	1 204	9,4
500 000 und mehr	3	0,1	13 519	52,5	6 759	53,0
Insgesamt	2 874	100	25 724	100	12 759	100

47. Körperschaftsteuerpflichtige nach den einzelnen Körperschaftsarten (Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

Körperschaftsart	Steuerpflichtige		Einkommen			Steuerschuld		
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	DM je Steuerpflichtigen	1000 DM	vH	vH des Einkommens
Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	1 775	6,3	2 204 297	34,9	1 241 857	1 098 851	55,0	49,9
Gesellschaften mit beschränkter Haftung (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	11 922	42,1	1 577 835	39,3	132 347	788 744	39,4	50,0
Bergrechtliche Gewerkschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	95	0,3	46 069	1,2	491 253	23 335	1,3	50,0
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)	8 541	30,2	56 001	1,4	6 564	22 634	1,1	40,4
Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3 KStG)	197	0,7	2 470	0,0	12 538	1 232	0,1	49,9
Nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen und sonstige juristische Personen des privaten Rechts (§ 1 Abs. 1 Ziff. 4 und 5 KStG)	2 677	9,5	23 254	0,6	8 687	11 527	0,6	49,6
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten (ohne Sparkassen) (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)	43	0,1	9 125	0,2	212 209	3 690	0,2	40,4
Öffentliche Sparkassen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)	247	0,9	3 600	0,1	14 575	1 770	0,1	49,2
Öffentliche Versorgungs- und Verkehrsbetriebe (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)	1 783	6,3	81 655	2,0	45 796	40 811	2,0	50,0
Sonstige Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)	1 005	3,6	11 682	0,3	11 624	5 839	0,3	50,0
Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt	28 285	100	4 016 648	100	142 006	1 908 433	100	49,8

und die nichtrechtsfähigen Vereine, Anstalten, Stiftungen und anderen Zweckvermögen zusammengefaßt. Von ihnen hatten insgesamt 2874 mit einem Einkommen von 25,7 Mill. DM eine Körperschaftsteuer zu zahlen. Ihr Durchschnittseinkommen je Steuerpflichtigen belief sich auf 8951 DM. Unter diesen Steuerpflichtigen befanden sich 197 (6,9 vH) Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit mit einem Einkommen von 2,5 Mill. DM (9,6 vH) und einem Durchschnittseinkommen von 12538 DM. Nach Abzug der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit von den sonstigen Körperschaftsteuerpflichtigen ergab sich für diese ein Durchschnittsbetrag von 8687 DM. Bei den sonstigen Körperschaftsteuerpflichtigen war der Anteil derer, die nur über ein Einkommen unter 8000 DM verfügten (91,2 vH), erheblich höher als bei allen anderen unterschiedenen Körperschaftsarten. Ein Einkommen von mehr als 50000 DM hatten nur 1,3 vH der Steuerpflichtigen, denen aber ein verhältnismäßig hoher Anteil am Einkommen (71,9 vH) zufiel.

In der Übersicht 47 wird abschließend dargestellt, in welchem Umfang die im einzelnen unterschiedenen Körperschaftsarten, und zwar ohne Zusammenfassung zu Hauptgruppen, an der Gesamtzahl der mit einem Einkommen veranlagten steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen, ihrem Einkommen und ihrer Steuerschuld beteiligt waren.

c) Die Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG

Nach der Währungsreform wurden neben den bisherigen Vergünstigungen bei der Einkommensbesteuerung noch einige Sondervergünstigungen neu eingeführt, die die Bildung von Produktionskapital sowie den Wohnungs- und Schiffbau fördern sollten. Steuerrechtlich unterscheidet man hierbei die Bewertungsfreiheit, bei der neben der AfA nach § 7 EStG ein höherer Abschreibungssatz in den vom Gesetzgeber gegebenen Grenzen in Anspruch genommen werden kann, außerdem die erhöhte Absetzung, die abweichend vom § 7 EStG erfolgt, und schließlich die Absetzung als Betriebsausgabe oder Werbungskosten.

Anders als bei der Einkommensteuer, bei der gegenüber dem Vorjahre die Fälle, in denen von den Vergünstigungen der §§ 7a bis 7e EStG Gebrauch gemacht worden ist, an Zahl abgenommen (um 7,8 vH) und die in Anspruch genommenen Beträge nur wenig (um 10,2 vH) zugenommen hatten, war bei der Körperschaftsteuer neben einer erheblichen Steigerung der Beträge (um 61,8 vH) auch eine Zunahme der Fälle (um 13,3 vH) zu verzeichnen. Abgesehen von den Vergünstigungen nach § 7a (Bewertungsfreiheit für Ersatzbeschaffung beweglicher Wirtschaftsgüter), die sich bei der Einkommensteuer dem Betrag nach um 23,2 vH vermindert, bei der Körperschaftsteuer aber trotz des Rückganges in der Zahl der Fälle um 32,3 vH erhöht haben, sind die Beträge der übrigen Vergünstigungsarten in ungefähr dem gleichen Umfange gestiegen wie bei der Einkommensteuer. Die Steigerung betrug bei den erhöhten Absetzungen für Wohngebäude (§ 7b EStG) 120,0 vH, den Zuschüssen und unverzinslichen Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues (§ 7c EStG) 82,4 vH, den Vergünstigungen nach § 7d EStG (Schiffbau) 355,5 vH und denen nach § 7e EStG (Bewertungsfreiheit für Fabrikgebäude, Lagerhäuser und landwirtschaftliche Betriebsgebäude) 74,9 vH. Der Gesamtbetrag der Vergünstigungen belief sich 1950 auf 435 Mill. DM.

In der Tabelle 49 wird dargestellt, wie sich die einzelnen Sondervergünstigungen und ihr Gesamtbetrag nach der Zahl

der Fälle und der Höhe des Betrages auf die nach dem Einkommen Besteuerten, und zwar getrennt nach vier Körperschaftsarten, sowie auf die Mindestbesteuerungsfälle und die Verlust- und 0-Fälle verteilen. Für die Mindestbesteuerungsfälle und die Verlust- und 0-Fälle ist eine Gliederung nach Körperschaftsarten nicht durchgeführt worden. Wie aber die hohen Durchschnittsbeträge dieser beiden Gruppen zeigen, die fast ausnahmslos über denen der Nichtkapitalgesellschaften liegen und teilweise sogar die der Kapitalgesellschaften erheblich übersteigen, die unter den nach dem Einkommen Besteuerten durchweg mit den höchsten Beträgen erscheinen, dürfte es sich bei den Steuerpflichtigen dieser Art, die von den Sondervergünstigungen der §§ 7a bis 7e EStG Gebrauch gemacht haben, in der Hauptsache um Kapitalgesellschaften gehandelt haben. Von den insgesamt 9110 Fällen, in denen Sondervergünstigungen in Anspruch genommen worden sind, entfielen 7700 (84,5 vH) auf nach dem Einkommen Besteuerte, 188 (2,1 vH) auf Mindestbesteuerungsfälle und 1222 (13,4 vH) auf Verlust- und 0-Fälle. An dem Gesamtbetrag der Sondervergünstigungen in Höhe von 435,0 Mill. DM waren die drei unterschiedenen Gruppen von Steuerpflichtigen in der vorstehenden Reihenfolge mit 369,2 Mill. DM (84,9 vH), 23,1 Mill. DM (5,3 vH) und 42,7 Mill. DM (9,8 vH) beteiligt. Durch die Sondervergünstigungen ist demnach der der Besteuerung unterworfenen Gewinn der mit einem Einkommen veranlagten Steuerpflichtigen um 369,2 Mill. DM oder, nach Hinzurechnung dieses Betrages zu dem ausgewiesenen steuerlichen Gewinn von 4227,8 Mill. DM, um 8,0 vH vermindert worden. Inwieweit durch die restlichen Sondervergünstigungen (65,8 Mill. DM), die auf Mindestbesteuerungsfälle und Verlust- und 0-Fälle entfallen, an sich vorhanden gewesene Gewinne geschmälert oder überdeckt und Verluste erhöht worden sind, ließ sich nicht feststellen. Entsprechend ihrer überragenden Bedeutung im Rahmen der Körperschaftsteuerpflichtigen waren die Kapitalgesellschaften auch an den Sondervergünstigungen weitaus am stärksten beteiligt. Auf die nach ihrem Einkommen besteuerten Kapitalgesellschaften entfielen 349,2 Mill. DM oder 94,6 vH der Sondervergünstigungen aller nach dem Einkommen besteuerten Körperschaftsteuerpflichtigen. Dieser Anteil der Kapitalgesellschaften entspricht fast genau ihrem Anteil am veranlagten Einkommen (95,3 vH). Bezogen auf den Gesamtbetrag der Sondervergünstigungen, wie es in der Tabelle 49 geschehen ist, betrug der Anteil der nach dem Einkommen besteuerten Kapitalgesellschaften 80,3 vH. Wenn man aber, wie oben ausgeführt ist, annehmen darf, daß es sich bei den Mindestbesteuerungsfällen und den Verlust- und 0-Fällen mit Sondervergünstigungen in der Hauptsache gleichfalls um Kapitalgesellschaften gehandelt hat, würde sich für die Kapitalgesellschaften ein Anteil am Gesamtbetrag der Sondervergünstigungen von wiederum rd. 94 vH ergeben.

Wie bei der Einkommensteuer ist auch bei der Körperschaftsteuer von den einzelnen Sondervergünstigungsarten die Bewertungsfreiheit für Ersatzbeschaffung beweglicher Wirtschaftsgüter nach § 7a EStG am meisten geltend gemacht worden, und zwar in 4198 Fällen (46,1 vH der Gesamtzahl) mit einem Betrage von 197,6 Mill. DM (45,4 vH aller Sondervergünstigungen). Hieran waren Mindestbesteuerungsfälle und Verlust- und 0-Fälle zusammen mit 15,3 vH an Fällen und Beträgen beteiligt, also fast genau mit den gleichen Anteilen, die im Durchschnitt aller Sondervergünstigungsarten auf sie entfielen.

An zweiter Stelle stehen, gleichfalls wie bei der Einkommensteuer, die Darlehen und Zuschüsse zur Förderung des Wohnungsbaues (§ 7c EStG), die in 2236 (24,6 vH) Fällen in Höhe

48. Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG in den Jahren 1949 und 1950

Sondervergünstigungen nach	1949				1950					
	Fälle		Betrag		Fälle		Betrag		Fälle	Betrag
	Anzahl	vH	1000 DM	vH	Anzahl	vH	1000 DM	vH		
§ 7a EStG	4 825	60,0	149 335	55,6	4 198	46,1	197 554	45,4	87,0	132,3
7b "	573	7,1	8 418	3,1	966	10,6	18 522	4,3	168,6	220,0
7c "	1 591	19,8	75 655	28,2	2 236	24,6	188 018	31,7	140,5	182,4
7d "	41	0,5	6 771	2,5	104	1,1	30 839	7,1	253,7	455,5
7e "	1 010	12,6	28 617	10,6	1 606	17,6	50 053	11,5	159,0	174,9
Insgesamt	8 040	100	268 797	100	9 110	100	434 987	100	113,3	161,8

49. Die Sondervergünstigungen nach §§ 7 a bis 7 e EStG

Körperschaftsteuerpflichtige	Sondervergünstigungen nach														
	§ 7a					§ 7b					§ 7c				
	Fälle		Betrag			Fälle		Betrag			Fälle		Betrag		
	Anzahl	vH	1000DM	vH	DM je Fall	Anzahl	vH	1000DM	vH	DM je Fall	Anzahl	vH	1000DM	vH	DM je Fall
nach Körperschaftsarten															
1. Nach dem Einkommen Besteuerte															
Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	2 930	69,8	157 673	79,8	53 813	703	72,8	12 345	66,7	17 560	1 758	78,6	115 849	83,9	65 898
Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)	482	11,5	4 524	2,3	9 386	30	4,0	207	1,6	7 615	63	2,8	1 497	1,1	23 762
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)	96	2,3	4 587	2,3	47 781	20	2,1	113	0,6	5 650	100	4,5	6 055	4,4	60 550
Sonstige Körperschaftsteuerpflichtige (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3—5 KStG)	45	1,1	607	0,3	13 480	7	0,7	41	0,2	5 857	17	0,8	403	0,3	23 706
Zusammen	3 553	84,7	167 390	84,7	47 112	769	79,6	12 795	69,1	16 638	1 938	86,7	123 804	89,7	63 882
ohne Gliederung nach Körperschaftsarten															
2. Mindestbesteuerungsfälle	68	1,6	12 472	6,3	183 412	29	3,0	1 630	8,8	56 207	41	1,8	5 098	3,7	124 341
3. Verlust- und Null-Fälle	577	13,7	17 693	9,0	30 664	168	17,4	4 097	22,1	24 387	257	11,5	9 116	6,6	35 471
Insgesamt	4 198	100	197 554	100	47 059	966	100	18 522	100	19 174	2 236	100	138 018	100	61 725
Körperschaftsteuerpflichtige	Sondervergünstigungen nach														
	§ 7d					§ 7e					Insgesamt				
	Fälle		Betrag			Fälle		Betrag			Fälle		Betrag		
	Anzahl	vH	1000DM	vH	DM je Fall	Anzahl	vH	1000DM	vH	DM je Fall	Anzahl	vH	1000DM	vH	DM je Fall
nach Körperschaftsarten															
1. Nach dem Einkommen Besteuerte															
Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	55	52,9	21 438	69,5	389 782	1 244	77,5	41 039	83,8	33 713	6 690	73,4	349 243	80,3	52 204
Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)	3	2,9	401	1,3	133 667	119	7,4	1 199	2,4	10 076	706	7,8	7 917	1,8	11 214
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)	2	1,9	47	0,1	23 500	13	0,8	180	0,3	13 846	231	2,5	10 982	2,5	47 541
Sonstige Körperschaftsteuerpflichtige (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3—5 KStG)	—	—	—	—	—	4	0,2	50	0,1	12 500	73	0,8	1 101	0,3	15 082
Zusammen	60	57,7	21 886	70,9	364 767	1 380	85,9	43 367	86,6	31 425	7 700	84,5	369 243	84,9	47 954
ohne Gliederung nach Körperschaftsarten															
2. Mindestbesteuerungsfälle	7	6,7	1 487	4,7	205 286	43	2,7	2 436	4,9	56 651	188	2,1	23 072	5,3	122 723
3. Verlust- und Null-Fälle	37	35,6	7 516	24,4	203 135	183	11,4	4 249	8,5	23 219	1 222	13,4	42 671	9,8	34 919
Insgesamt	104	100	30 839	100	296 529	1 606	100	50 053	100	31 166	9 110	100	434 987	100	47 748

von 138,0 Mill. DM (31,7 vH) als Betriebsausgabe oder Werbungskosten abgesetzt worden sind. Auf Mindestbesteuerungsfälle und Verlust- und 0-Fälle kamen nur verhältnismäßig geringe Anteile, nämlich 13,3 vH der Fälle und 10,3 vH der Beträge. Umgekehrt war es bei den erhöhten Absetzungen für Wohngebäude (§ 7b EStG), auf die 966 oder 10,6 vH der Fälle und 18,5 Mill. DM oder 4,3 vH der Beträge entfielen und bei denen die beiden genannten Gruppen von Steuerpflichtigen mit 20,4 vH an den Fällen und 30,9 vH an den Beträgen beteiligt waren.

Die Vergünstigung nach § 7d EStG (Bewertungsfreiheit für Schiffe) ist nur von 104 Steuerpflichtigen (1,1 vH der Fälle) in Anspruch genommen worden, jedoch jeweils mit hohen Beträgen, so daß sich für diese Vergünstigungsart immerhin ein Betrag von 30,8 Mill. DM (7,1 vH der Summe aller Sondervergünstigungen) ergab. Fast die Hälfte (42,3 vH) der Fälle waren Mindestbesteuerungsfälle und Verlust- und 0-Fälle. Ihr Anteil an den Beträgen (29,1 vH) war aber erheblich geringer.

Von der Bewertungsfreiheit für Fabrikgebäude, Lagerhäuser und landwirtschaftliche Betriebsgebäude (§ 7c EStG) haben

1606 Steuerpflichtige (17,6 vH der Fälle mit Sondervergünstigungen) mit einem Betrage von 50,1 Mill. DM (11,5 vH) Gebrauch gemacht. Die Anteile der nicht nach dem Einkommen Besteuernten an diesem Ergebnis lagen nur geringfügig unter ihren Anteilen im Gesamtdurchschnitt.

d) Die Steuerschuld

Die Körperschaftsteuerpflichtigen sind zu einer Steuerschuld in Höhe von insgesamt 2010,1 Mill. DM veranlagt worden. Von dieser Summe entfielen 2001,5 Mill. DM oder 99,6 vH auf die unbeschränkt und 8,6 Mill. DM oder 0,4 vH auf die beschränkt Steuerpflichtigen. Die Steuerschuld der unbeschränkt Steuerpflichtigen setzt sich zusammen aus 1998,4 Mill. DM der mit einem Einkommen Veranlagten, 3,0 Mill. DM der Mindestbesteuerungsfälle und 0,1 Mill. DM für Pauschbesteuerung.

Von der Steuerschuld der nach ihrem Einkommen Besteuernten in Höhe von 1998,4 Mill. DM waren 1991,6 Mill. DM dem allgemeinen Steuersatz von 50 vH, 4,0 Mill. DM dem ermäßigten

50. Steuerschuld in vH des Einkommens
der Körperschaftsteuerpflichtigen
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

Einkommensgruppe in DM	Einkommen		Steuerschuld	
	1000 DM		vH des Einkommens	
unter 3 000	12 402	5 432	43,8	
3 000 bis 8 000	19 672	9 211	46,8	
8 000 " 12 000	14 898	7 150	48,0	
12 000 " 16 000	13 764	6 603	48,0	
16 000 " 20 000	13 477	6 534	48,4	
20 000 " 25 000	16 132	7 880	48,8	
25 000 " 50 000	72 485	35 689	49,2	
50 000 " 100 000	121 999	60 386	49,5	
100 000 " 200 000	184 600	91 363	49,5	
200 000 " 500 000	383 387	190 158	49,6	
500 000 " 1 Million	327 932	162 631	49,6	
1 Million bis 2 Millionen	422 207	210 516	49,9	
2 Millionen und mehr	2 413 694	1 204 882	49,9	
Insgesamt	4 016 648	1 998 433	49,8	

Steuersatz des § 19 Abs. 2 KStG (25 vH für alle Einkünfte von reinen Hypothekenbanken und Schiffsbanken, sowie für bestimmte Einkünfte von Kreditanstalten des öffentlichen Rechts und gemischte Hypothekenbanken) und 2,8 Mill. DM dem ermäßigten Steuersatz der §§ 34 und 35 KStDV (16,6 vH für Kreditgenossenschaften und Zentralkassen, die Kredite ausschließlich an ihre Mitglieder gewähren) zuzurechnen.

Der Steuersatz von 25 vH wurde in 50 Veranlagungsfällen angewandt. Dabei wurde das Einkommen bei 31 Steuerpflichtigen ganz, bei 19 nur teilweise mit dem um die Hälfte ermäßigten allgemeinen Steuersatz besteuert.

Der Steuersatz von 16,6 vH nach den §§ 34 und 35 KStDV betrifft in der Hauptsache Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, von denen rund zwei Fünftel mit diesem Steuersatz veranlagt wurden. Bei den Kapitalgesellschaften spielt er nur eine geringe Rolle, da hier seine Anwendung auf die in die Rechtsform einer Kapitalgesellschaft gekleideten Zentralkassen beschränkt ist, die Kredite ausschließlich an ihre Mitglieder gewähren.

Wegen der nur geringen Bedeutung der ermäßigten Steuersätze blieb die Belastung des Einkommens durch die Steuerschuld im Gesamtdurchschnitt (49,8 vH) nur wenig hinter dem allgemeinen Steuersatz von 50 vH zurück. Das gleiche gilt für die einzelnen Einkommensgruppen, soweit nicht unter dem Einfluß der steuerbegünstigten Kreditgenossenschaften eine etwas stärkere Abschwächung in den unteren Gruppen, und zwar insbesondere in der untersten (43,8 vH) eingetreten ist. Der ermäßigte Steuersatz für steuerbegünstigte Kreditgenossenschaften ließ den Anteil der Steuerschuld am Einkommen bei den Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften auf 40,4 vH sinken. Bei den Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Kolonialgesellschaften betrug er 49,9 vH, bei den Betrieben gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts 49,1 vH und bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung 50,0 vH.

Die auf die einzelnen Einkommensgruppen entfallenden Anteile der Steuerschuld stimmen wegen des im großen und ganzen proportionalen Tarifs fast genau mit denen des Einkommens

überein. Nicht weniger als 70,8 vH der Körperschaftsteuer wurden allein von den Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von 1 Mill. DM und mehr aufgebracht. Auf Steuerpflichtige mit einem Einkommen unter 50 000 DM entfielen nur 4,0 vH der Steuerschuld.

2. Nach dem Mindesteinkommen Besteuerte und Pauschbetragsfälle

An die Stelle des Einkommens tritt bei den Körperschaftsteuerpflichtigen unter bestimmten Voraussetzungen das sogenannte Mindesteinkommen, nämlich dann, wenn der Gesamtbetrag des Mindesteinkommens höher ist als das nach den allgemeinen Vorschriften ermittelte Einkommen. Als Mindesteinkommen werden der Besteuerung zugrunde gelegt:

1. die Ausschüttungen (auch verdeckte Gewinnausschüttungen), soweit sie mehr als 4 vH des eingezahlten Grund- oder Stammkapitals oder, wenn ein solches nicht vorhanden ist, des bei der letzten Veranlagung zur Vermögensteuer festgestellten Vermögens betragen, ohne Rücksicht darauf, aus welchen Mitteln die Ausschüttungen stammen;
2. die Vergütungen jeder Art, die an Mitglieder des Aufsichtsrates, Verwaltungsrates, Grubenvorstandes oder andere mit der Überwachung der Geschäftsführung beauftragte Personen gewährt werden;
3. die Vergütungen jeder Art, die an Mitglieder des Vorstandes oder an andere Angestellte in leitender Stellung für ihre Tätigkeit gewährt werden, soweit die Vergütungen außer Verhältnis zu ihrer Arbeitsleistung stehen.

Als Mindesteinkommen sind bei 592 unbeschränkt Steuerpflichtigen 6,1 Mill. DM der Besteuerung zugrunde gelegt worden. Die Mindestbesteuerungsfälle spielen bei der Körperschaftsteuer keine Rolle, da die für sie festgesetzte Steuerschuld von 3,0 Mill. DM nur 0,1 vH des Steuersolls an Körperschaftsteuer für das Kalenderjahr 1950 betrug.

Unter den 592 Mindestbesteuerungsfällen befanden sich 452 Steuerpflichtige (76,4 vH) mit Verlusten im Gesamtbetrag von 137,4 Mill. DM, von denen 111 Mill. DM (80,8 vH) auf den Verlustabzug und die restlichen 26,4 Mill. DM (oder 19,2 vH) auf im Kalenderjahr 1950 entstandene Verluste entfielen. Sie sind mit einem Mindesteinkommen von 3,8 Mill. DM zur Körperschaftsteuer herangezogen worden. Die übrigen 140 Steuerpflichtigen haben nach Berücksichtigung eines Verlustabzuges in Höhe von 1,3 Mill. DM bei 15 Fällen zwar im Kalenderjahr 1950 noch ein Einkommen von 0,6 Mill. DM erzielt, das aber hinter dem zu versteuernden Mindesteinkommen (2,3 Mill. DM) um 1,7 Mill. DM zurückblieb.

Bei 355 Körperschaftsteuerpflichtigen wurde vom Finanzamt die Pauschbesteuerung nach § 21 KStG durchgeführt. Danach kann bei offenbar geringfügigem Einkommen die Körperschaftsteuer in einem Pauschbetrag festgesetzt werden, wenn die genaue Ermittlung des steuerpflichtigen Einkommens zu einer unverhältnismäßig großen Verwaltungsarbeit führen würde. Die für diese Fälle insgesamt festgesetzte Körperschaftsteuer betrug 0,1 Mill. DM.

51. Verluste und Verlustabzug nach § 10 Abs. 4 EStG

	Verluste										
	aus 1950					durch Verlustabzug					Insgesamt
	Steuerpflichtige	Verlust aus 1950	Verlustabzug		Zusammen	Steuerpflichtige	Gewinn aus 1950	Verlustabzug		Verlust	Steuerpflichtige
	Anzahl	Mill. DM	Fälle	Mill. DM	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Fälle	Mill. DM	Mill. DM	Anzahl
Verlustfälle	17 678	354,4	5 376	171,7	526,1	2 964	38,8	2 964	100,8	62,0	20 642
Mindestbesteuerungsfälle	452	26,4	217	111,0	1	140	1,8	15	1,3	2	—
Nach dem Einkommen	—	—	2 722	108,3	—	—	—	—	—	—	—
Besteuerte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	18 130	380,8	8 315	391,0	526,1	3 104	40,6	2 979	102,1	62,0	20 642

¹⁾ Mit Mindesteinkommen in Höhe von 3,8 Mill. DM veranlagt. — ²⁾ Mit Mindesteinkommen in Höhe von 2,3 Mill. DM veranlagt.

3. Verluste und Verlustabzug nach § 10 Abs. 4 EStG

Für die 20642 Steuerpflichtigen mit Verlusten (ohne Mindestbesteuerungsfälle) sind insgesamt 588,1 Mill. DM Verluste nachgewiesen worden. 2964 dieser Steuerpflichtigen konnten im Kalenderjahr 1950 noch einen Gewinn von 38,8 Mill. DM erzielen und sind erst durch den Verlustabzug nach § 10 Abs. 4 EStG aus dem zweiten Halbjahr 1948 und aus 1949 in Höhe von 100,8 Mill. DM zu einem Verlust von 62,0 Mill. DM gekommen. Die übrigen 17678 Steuerpflichtigen haben 1950 Verluste in Höhe von 354,4 Mill. DM gehabt, die sich durch den Verlustvortrag in Höhe von 171,7 Mill. DM auf 526,1 Mill. DM erhöht haben.

Unter den 592 Mindestbesteuerungsfällen befanden sich 452 Steuerpflichtige mit Verlusten im Gesamtbetrage von 137,4 Mill. DM, von dem 111,0 Mill. DM auf den Verlustabzug und die restlichen 26,4 Mill. DM auf im Kalenderjahr 1950 entstandene Verluste entfielen. Der Gesamtbetrag der im Kalenderjahr entstandenen Verluste — ohne die Bilanzverluste der mit einem Einkommen veranlagten Steuerpflichtigen — belief sich demnach auf 380,8 Mill. DM. Er war um 36,9 Mill. DM höher als der sich für das Kalenderjahr 1949 nach Absetzung des Verlustabzuges

aus dem zweiten Halbjahr 1948 (36,8 Mill. DM) vom Gesamtverlust (380,7 Mill. DM) ergebende vergleichbare Betrag (343,9 Mill. DM).

Unter Einschluß des Verlustabzugs (108,3 Mill. DM) der mit einem Einkommen veranlagten steuerbelasteten Körperschaftsteuerpflichtigen und des Verlustabzugs derjenigen Mindestbesteuerungsfälle (1,3 Mill. DM), die ein unter dem Mindesteinkommen liegendes Einkommen hatten, betrug der 1950 insgesamt geltend gemachte Verlustabzug 493,1 Mill. DM gegen 47,7 Mill. DM im Vorjahre, die sich allerdings nur auf das zweite Halbjahr 1948 bezogen. Wenn der bei der Veranlagung für 1950 insgesamt berücksichtigte Verlustabzug nicht unerheblich höher war als der für 1949 von der Statistik ermittelte Gesamtverlust, so erklärt sich das z. T. auch wohl dadurch, daß Körperschaftsteuerpflichtige mit hohen Verlusten, deren Veranlagung für 1949 bei Abschluß der Statistik noch nicht durchgeführt war, in den Anschreibelisten der Finanzämter fehlten. Durch den Verlustabzug sind bei Einbeziehung der Mindestbesteuerungsfälle die Gewinne des Kalenderjahres 1950 um 148,4 Mill. DM verringert und die Verluste um 344,7 Mill. DM erhöht worden.

C. Die beschränkt Steuerpflichtigen

Das Körperschaftsteuergesetz unterscheidet zwei Arten der beschränkten Steuerpflicht. Die erste Art der beschränkten Steuerpflicht erfaßt die inländischen Einkünfte ausländischer Körperschaften (§ 2 Abs. 1 Ziff. 1 KStG), die andere die steuerabzugspflichtigen Einkünfte bestimmter Körperschaften (§ 2 Abs. 1 Ziff. 2 KStG). Danach sind z. B. auch der Bund, die Länder, die Gemeinden, die sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts, ferner aber auch alle gemeinnützigen, mildtätigen und kirchlichen Körperschaften trotz der Befreiung nach § 4 KStG beschränkt steuerpflichtig, soweit sie steuerabzugspflichtige Einkünfte haben. Nach § 19 Abs. 3 KStG ist aber die Körperschaftsteuer für Einkünfte, die dem Steuerabzug unterliegen, durch den Steuerabzug abgegolten, wenn der Bezieher der Einkünfte nur beschränkt körperschaftsteuerpflichtig ist und die Einkünfte nicht in einem inländischen gewerblichen, land- oder

forstwirtschaftlichen Betrieb angefallen sind. In diesen Fällen findet eine Veranlagung nicht statt. Diese Voraussetzung ist für die beschränkte Steuerpflicht im Sinne des § 2 Abs. 1 Ziff. 2 KStG durchweg gegeben. Bei den von der Statistik erfaßten 175 beschränkt Steuerpflichtigen handelt es sich daher ausschließlich um Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen im Sinne des § 2 Abs. 1 Ziff. 1 KStG, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Inland haben. Ihr Einkommen betrug 17,3 Mill. DM, das Durchschnittseinkommen je Steuerpflichtigen 98629 DM. 6 beschränkt Steuerpflichtige haben von der Möglichkeit des Verlustabzugs nach § 10 Abs. 4 EStG im Gesamtbetrage von 72000 DM Gebrauch gemacht. Die für die beschränkt Steuerpflichtigen festgesetzte Körperschaftsteuer betrug 8,6 Mill. DM.

Dritter Teil: Zusammenfassende Darstellung der Gliederung der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb nach Wirtschaftsbereichen

A. Einführung

Eine Gliederung der Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb nach Wirtschaftsbereichen ist sowohl in der Einkommensteuerstatistik als auch in der Körperschaftsteuerstatistik durchgeführt worden. Die Zuordnung der Pflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb zu den einzelnen Wirtschaftsbereichen geschah auf dem Umwege über die Umsatzsteuerstatistik unter Zugrundelegung der für die Arbeitsstättenzählung von 1950 geschaffenen Systematik der Arbeitsstätten (vgl. S. 17). Es sind alle unbeschränkt Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb erfaßt worden, die mit einem Einkommen veranlagt worden sind und für die auch eine Steuerschuld festgesetzt worden ist. Nur auf diese Steuerpflichtigen beziehen sich daher auch die folgenden Übersichten, in denen die Ergebnisse der Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik für die Gliederung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach Wirtschaftsbereichen zusammengefaßt worden sind. Von den unbeschränkt Steuerpflichtigen, die mit einem Einkommen veranlagt worden sind, fehlen daher lediglich die steuerbefreiten Einkommensteuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb, auf die aber nur 2,3 vH der Einkünfte aus Gewerbebetrieb aller Einkommensteuerpflichtigen entfielen. In der Körperschaftsteuerstatistik sind außer den bereits genannten Körperschaftsteuerpflichtigen auch noch je besonders die Mindestbesteuerungsfälle und die Verlust- und Nullfälle nach Wirtschaftsbereichen gegliedert worden. Die Ergebnisse für diese Gruppen von Steuerpflichtigen sind in den zusammenfassenden Übersichten nicht enthalten und werden, soweit erforderlich, besonders besprochen.

Bei der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen sind nicht nur die Einkünfte aus Gewerbebetrieb, sondern auch das Einkommen und die Steuerschuld der Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb erfaßt worden. Zwischen den Einkünften aus

Gewerbebetrieb und dem Einkommen liegen als positive Größen bei den Einkommensteuerpflichtigen etwaige Einkünfte aus anderen Einkunftsarten, als negative die Sonderausgaben und etwaige ausgeglichene Verluste aus anderen Einkunftsarten. Für die Körperschaftsteuerpflichtigen, die zur Führung von Büchern nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches verpflichtet sind, ergibt sich das Einkommen durch Abzug der abzugsfähigen Ausgaben zur Förderung gemeinnütziger usw. Zwecke und des Verlustabzugs nach § 10 Abs. 1 Ziff. 4 EStG aus II/1948 und aus 1949 von den Einkünften aus Gewerbebetrieb. Die gleichen Abzugsposten kommen für Körperschaftsteuerpflichtige in Betracht, die nicht zur Führung von Büchern nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches verpflichtet sind, daneben aber, da diese Steuerpflichtigen auch andere Einkünfte als solche aus Gewerbebetrieb haben können, etwaige ausgeglichene Verluste aus anderen Einkunftsarten und als Plusposten etwaige Einkünfte aus anderen Einkunftsarten. Im Gegensatz zur Einkommensteuer, bei der in manchen Gewerbebezügen das Einkommen höher war als die Einkünfte aus Gewerbebetrieb, da die aus anderen Einkunftsarten hinzutretenden Einkünfte die Sonderausgaben und die ausgeglichenen Verluste überstiegen, übertraf bei der Körperschaftsteuer, bei der nichtgewerbliche Einkünfte nur von ganz untergeordneter Bedeutung sind, in keinem der nachgewiesenen Wirtschaftszweige das Einkommen die Einkünfte aus Gewerbebetrieb.

Bemessungsgrundlage der festgesetzten Steuer ist das Einkommen. Die Steuerschuld steht daher in keiner unmittelbaren Beziehung zu den Einkünften aus Gewerbebetrieb und kann dementsprechend auch nicht den einzelnen Wirtschaftszweigen zugerechnet und als deren Belastung durch die Einkommensteuern angesehen werden.

B. Ergebnisse

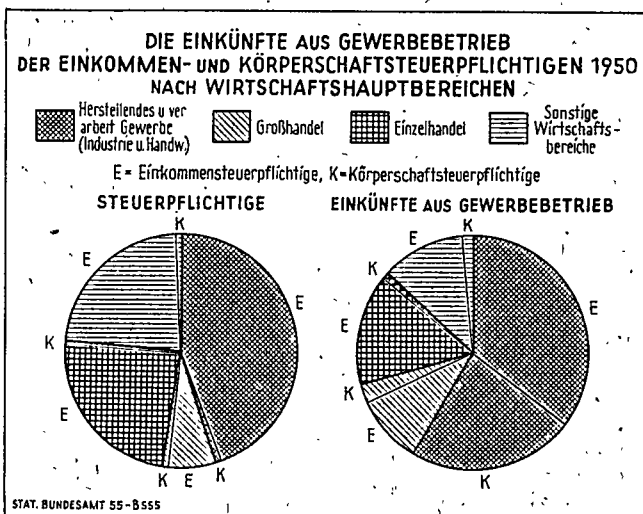
I. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb der mit Einkommen veranlagten steuerbelasteten unbeschränkt Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen nach wirtschaftlicher Gliederung

1. Gesamtüberblick

Die Gesamtzahl der mit Einkommen veranlagten steuerbelasteten Steuerpflichtigen, die Einkünfte aus Gewerbebetrieb gehabt haben, betrug 1566882 Personen, von denen 1539463 oder 98,3 vH Einkommensteuerpflichtige und 27419 oder 1,7 vH Körperschaftsteuerpflichtige waren. An dem Gesamtbetrag der Einkünfte aus Gewerbebetrieb in Höhe von 14571 Mill. DM waren die Einkommensteuerpflichtigen mit 10431 Mill. DM oder 71,6 vH und die Körperschaftsteuerpflichtigen mit 4140 Mill. DM oder 28,4 vH beteiligt.

Außer den Steuerbelasteten sind noch 174410 sonstige Steuerpflichtige mit Einkünften aus Gewerbebetrieb in Höhe von 340 Mill. DM gezählt worden. Von diesen entfielen 168408 mit 243 Mill. DM auf steuerbefreite Einkommensteuerpflichtige, 2898 mit 56 Mill. DM auf beschränkt Einkommensteuerpflichtige und Körperschaftsteuerpflichtige sowie 3104 mit 41 Mill. DM auf Körperschaftsteuerpflichtige, die zwar im Kalenderjahr 1950 noch Gewinne in dieser Höhe erzielt haben, dann aber entweder durch den Verlustabzug nach § 10 Abs. 1 Ziff. 4 EStG zu einem Verlust gekommen oder durch die Vorschriften des § 17 KStG unter die besonders nachgewiesenen Mindestbesteuerungsfälle gefallen sind. Zusammen mit den Steuerbelasteten ergeben sich demnach 1741292 Steuerpflichtige mit Einkünften aus Gewerbebetrieb, deren gewerbliche Einkünfte im Kalenderjahr 1950 15741 Mill. DM betrugen, und zwar nach Einbeziehung der von Steuerpflichtigen mit Einkünften oder Verlusten aus dieser Einkunftsart insgesamt in Anspruch genommenen Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7c EStG (829 Mill. DM), die bereits bei

der Ermittlung der Einkünfte abgesetzt worden sind und damit zu einer Minderung der Gewinne oder einer Erhöhung der Verluste geführt haben. In dem Betrag von 15741 Mill. DM sind allerdings nicht enthalten die von der Statistik nicht erfaßten Gewinne aus Gewerbebetrieb und die in Anspruch genommenen Sondervergünstigungen derjenigen Einkommensteuerpflichtigen, die statt eines Einkommens einen Verlust gehabt haben



52. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen nach Wirtschaftshauptbereichen

Nr. der AZ. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige		Einkünfte aus Gewerbebetrieb		Einkommen		Steuerschuld	
		Anzahl	vH	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH
0 (ohne 01, 02, 04) 1, 2, 3/4, 5 61, 62/63 (ohne 637, 638) 64 7, 8, 9, 637, 638, 67, 68, 69	Steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige			Einkommensteuerveranlagung					
	Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht, Fischerei (nur Steuerpflichtige mit Einkünften aus Gewerbebetrieb)	12 242	0,8	43 388	0,4	52 740	0,5	8 153	0,3
	Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe:								
	Industrie und Handwerk	695 883	45,2	5 153 183	49,5	4 974 177	48,5	1 315 262	53,1
	davon: Industrie	96 121	6,2	2 141 103	20,6	2 032 442	19,8	856 454	34,6
	Handwerk	599 762	39,0	3 017 020	28,9	2 941 735	28,7	458 808	18,5
	Großhandel	105 892	6,9	1 360 063	13,0	1 265 081	12,4	423 971	17,1
	Einzelhandel	368 166	23,9	2 195 421	21,0	2 148 777	21,0	426 602	17,2
	Sonstige Wirtschaftsbereiche mit Einkünften aus Gewerbebetrieb	357 280	23,2	1 674 020	16,1	1 806 901	17,6	305 818	12,3
	davon: Handwerk	47 558	3,1	164 084	1,6	159 795	1,5	16 095	0,6
	Übrige	309 722	20,1	1 509 936	14,5	1 647 106	16,1	289 723	11,7
	Zusammen	1 539 463	100	10 431 075	100	10 247 676	100	2 479 806	100
0 (ohne 01, 02, 04) 1, 2, 3/4, 5 61, 62/63 (ohne 637, 638) 64 7, 8, 9, 637, 638, 67, 68, 69	Steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige			Körperschaftsteuerveranlagung					
	Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht, Fischerei (nur Steuerpflichtige mit Einkünften aus Gewerbebetrieb)	109 ²⁾	0,7	7 968	0,2	7 842	0,2	3 914	0,2
	Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe:								
	Industrie und Handwerk	10 098	36,9	3 383 076	81,7	3 285 190	81,8	1 640 353	82,1
	Großhandel	6 339	23,1	385 901	9,3	378 495	9,4	189 249	9,5
	Einzelhandel	1 183	4,3	134 145	3,3	126 661	3,2	63 322	3,2
	Sonstige Wirtschaftsbereiche mit Einkünften aus Gewerbebetrieb	9 600	35,0	229 291	5,5	215 913	5,4	100 361	5,0
	Zusammen	27 419	100	4 140 381	100	4 014 101	100	1 997 199	100
	Steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige			Zusammen					
	Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht, Fischerei (nur Steuerpflichtige mit Einkünften aus Gewerbebetrieb)	12 441	0,8	51 356	0,3	60 582	0,4	12 067	0,3
	Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe:								
	Industrie und Handwerk	705 981	45,0	8 541 259	58,6	8 259 367	57,2	2 955 615	66,0
davon: Industrie	106 219	6,7	5 524 239	37,9	5 317 632	37,3	2 496 807	55,8	
Handwerk	599 762	38,3	3 017 020	20,7	2 941 735	20,6	458 808	10,2	
Großhandel	112 231	7,2	1 745 964	12,0	1 643 576	11,5	613 220	13,7	
Einzelhandel	369 349	23,6	2 320 566	16,0	2 275 438	16,0	489 924	10,9	
Sonstige Wirtschaftsbereiche mit Einkünften aus Gewerbebetrieb	366 880	23,4	1 903 311	13,1	2 022 814	14,2	406 179	9,1	
davon: Handwerk	47 558	3,0	164 084	1,1	159 795	1,1	16 095	0,4	
Übrige	319 322	20,4	1 739 227	12,0	1 863 019	13,1	390 084	8,7	
Zusammen	1 566 882	100	14 571 456	100	14 261 777	100	4 477 005	100	
dazu:									
Sonstige Steuerpflichtige mit Einkünften aus Gewerbebetrieb	174 410		340 227						
Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG			328 966						
Zusammen	1 741 292		15 740 649						
davon ab:									
Sonstige Steuerpflichtige mit Verlusten aus Gewerbebetrieb	51 720		622 551 ²⁾						
Gesamtergebnis für die Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb ...	1 793 012		15 118 098						

¹⁾ Gewerbliche Gliederung der Arbeitsstätten-Systematik. — ²⁾ Darunter 77 Steuerpflichtige, deren als gewerbliche Einkünfte angesehene Einkünfte aus rein land- oder forstwirtschaftlichen Betrieben stammen. — ³⁾ Verluste aus Gewerbebetrieb.

(reine Verlustfälle). Insgesamt 51 720 Steuerpflichtige haben Verluste aus Gewerbebetrieb in Höhe von 623 Mill. DM nachgewiesen, und zwar 33 590 Einkommensteuerpflichtige mit 242 Mill. DM und 18 130 Körperschaftsteuerpflichtige mit 381 Mill. DM. Von der Statistik sind demnach insgesamt 1 793 012 Steuerpflichtige mit Einkünften oder Verlusten aus Gewerbebetrieb erfaßt worden, auf die nach Abzug der Verluste aus Gewerbebetrieb 15 118 Mill. DM an Einkünften aus Gewerbebetrieb entfielen.

Infolge des überaus hohen Anteils der Einkommensteuerpflichtigen an den Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb unterscheiden sich die bei einer Zusammenfassung von Einkommensteuer und Körperschaftsteuer auf die einzelnen Wirtschaftshauptbereiche entfallenden Anteile der Steuerpflichtigen nur wenig von denen, die sich für die Einkommensteuer

allein ergeben. Größer waren die Unterschiede dagegen bei den Beträgen. So entfielen im einzelnen auf das herstellende und verarbeitende Gewerbe bei der Körperschaftsteuer 81,7 vH der Einkünfte aus Gewerbebetrieb, bei der Einkommensteuer aber nur 49,5 vH gegenüber 58,6 vH im Gesamtdurchschnitt. Dafür bleiben aber bei der Körperschaftsteuer die Anteile des Großhandels (9,3 vH gegen 13,0 vH bei einem Gesamtdurchschnitt von 12,0 vH), der sonstigen Wirtschaftsbereiche (5,5 vH gegen 16,1 vH bei einem Gesamtdurchschnitt von 13,1 vH) und insbesondere des Einzelhandels (3,3 vH gegen 21,0 vH bei einem Gesamtdurchschnitt von 16,0 vH) an den Beträgen erheblich hinter denen bei der Einkommensteuer zurück.

Die in der Statistik vorgenommene wirtschaftliche Gliederung der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen beschränkt sich auf diejenigen, die Einkünfte aus Gewerbebetrieb gehabt

haben. Steuerpflichtige mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft werden als solche besonders nachgewiesen. Aus dem Wirtschaftshauptbereich „Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei“ sind infolgedessen die Gruppen 01, 02 und 04 (reine Land- und Forstwirtschaft) ausgeschieden worden. Es werden nur die Gruppen 06 bis 09 (nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht, Fischerei) nachgewiesen, da in der Regel steuerrechtlich auch nur die Einkünfte aus diesen Gruppen des Wirtschaftshauptbereichs als Einkünfte aus Gewerbebetrieb und nicht als solche aus Land- und Forstwirtschaft gelten. Dabei ist allerdings darauf hinzuweisen, daß bei Körperschaftsteuerpflichtigen, die zur Führung von Büchern nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches verpflichtet sind, alle Einkünfte, also auch Einkünfte, die bei Einkommensteuerpflichtigen zu den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft zählen, als Einkünfte aus Gewerbebetrieb angesehen werden. Bei den Einkünften der Körperschaftsteuerpflichtigen, die den Gruppen 06 bis 09 zugerechnet worden sind, handelte es sich aber vornehmlich um solche aus der Hochsee- und Küstenfischerei (5,9 Mill. DM von 8,0 Mill. DM),

die auch bei Einkommensteuerpflichtigen Einkünfte aus Gewerbebetrieb sind. Nur 1,7 Mill. DM (77 Steuerpflichtige) waren Einkünfte aus reiner Land- und Forstwirtschaft.

In den folgenden Tabellen sind die anderen Wirtschaftshauptbereiche weiter nach Wirtschaftsabteilungen und innerhalb dieser nach Wirtschaftsgruppen untergegliedert worden, und zwar zunächst in der Tabelle 53 der Wirtschaftshauptbereich herstellendes und verarbeitendes Gewerbe. In diesen Tabellen wird dargestellt, wie sich die Einkünfte aus Gewerbebetrieb in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen auf Einkommensteuer- und Körperschaftsteuerpflichtige verteilen. Bei den Einkommensteuerpflichtigen ist bei den dafür in Betracht kommenden Wirtschaftshauptbereichen außerdem zwischen Industrie und Handwerk, bei den Körperschaftsteuerpflichtigen zwischen Aktiengesellschaften nebst Kommanditgesellschaften auf Aktien und Kolonialgesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und den übrigen Körperschaftsteuerpflichtigen unterschieden worden. Unter den Körperschaftsteuerpflichtigen kommen Handwerksbetriebe nur ausnahmsweise vor. Die Körperschaft-

53. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen im

(Nur steuerbelastete)

Nr. der AZ. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Einkünfte aus							
		Insgesamt				da			
						Körperschaftsteuer			
						Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften			
		Steuerpflichtige		Betrag		Steuerpflichtige		Betrag	
Anzahl	vH	1 000 DM	vH	Anzahl	vH	1 000 DM	vH		
1, 2, 3/4, 5	Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe: Industrie und Handwerk	705 981	100	8 541 259	100	1 260	0,2	2 075 439	24,3
1	davon: Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	19 361	2,7	738 925	8,6	186	1,0	396 867	53,7
11/12 13/15	davon: Steinkohlenbergbau und Braunkohlenbergbau	138	0,7	90 573	12,3	15	10,9	72 974	80,6
17	Erzbergbau, Salzbergbau und Salinen, sonstiger Bergbau (einschl. Erdöl-, Bernstein- und Torfgewinnung)	209	1,1	130 373	17,6	14	6,7	94 139	72,2
18/19	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen, Erden und grob- keramischen Erzeugnissen	16 592	85,7	223 841	30,3	72	0,4	43 455	19,4
	Stadtwerke (Kombination von Versorgungs- und Verkehrs- betrieben), Energiewirtschaft	2 422	12,5	294 138	39,8	85	3,5	186 249	63,3
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	120 701	17,1	2 037 896	23,9	338	0,3	589 475	28,9
	davon:								
21	Eisenschaffende Industrie	1 940	1,6	160 014	7,9	51	2,6	52 312	32,7
22	NE-Metallindustrie	1 358	1,1	97 867	4,8	20	1,5	57 335	58,6
23	Stahlbau	2 900	2,4	62 524	3,1	20	0,7	16 208	25,9
24	Maschinenbau	13 042	10,8	483 786	23,7	117	0,9	175 614	36,3
25	Schiffbau	500	0,4	8 219	0,4	6	1,2	2 424	29,5
26	Straßen- und Luftfahrzeugbau	27 637	22,9	420 108	20,6	10	0,0	168 392	40,1
27	Elektrotechnik	7 666	6,4	206 529	10,1	41	0,5	64 802	31,4
28	Feinmechanik und Optik	11 938	9,9	117 016	5,8	16	0,1	12 936	11,0
29	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	53 722	44,5	480 934	23,6	57	0,1	39 452	8,2
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung) ..	401 065	56,8	4 773 591	55,9	710	0,2	1 084 993	22,7
	davon:								
31	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	83	0,0	58 488	1,2	3	3,6	52 101	89,1
32	Chemische Industrie	4 709	1,2	427 920	9,0	70	1,7	214 793	50,2
33/34	Kunststoffverarbeitung	838	0,2	45 481	1,0	7	0,9	32 234	70,9
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	1 238	0,3	101 383	2,1	18	1,5	78 676	77,6
36	Feinkeramische und Glasindustrie	2 601	0,6	99 108	2,1	43	1,7	48 864	49,3
37	Sägerei und Holzbearbeitung	9 175	2,3	121 194	2,5	14	0,1	4 247	3,5
38	Holzverarbeitung	77 782	19,4	417 076	8,7	19	0,0	2 631	0,6
39	Papierherzeugung und -verarbeitung; Druckereigewerbe	12 748	3,2	366 740	7,7	49	0,4	68 392	18,6
41	Lederherzeugung und -verarbeitung	55 143	13,7	276 612	5,8	36	0,1	31 504	11,4
42	Textilgewerbe	15 585	3,9	1 072 523	22,5	164	1,0	390 809	36,4
43	Bekleidungsgewerbe	86 878	21,5	383 502	8,0	7	0,0	1 236	0,3
44	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren und Bearbeitung von Edel- steinen	6 470	1,6	52 264	1,1	8	0,1	4 636	8,9
45	Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- und Futtermittel- industrie, Bäckerei- und Süßwarengewerbe	68 906	17,2	603 960	12,6	34	0,1	31 627	5,2
46	Fleisch- und Fischverarbeitung, Milchverwertung, Speiseöl- und Speisefettherstellung, Zuckerindustrie	48 398	12,1	487 117	10,2	67	0,1	81 462	16,7
47	Obst- und Gemüseverwertung, Kaffee- und Teeverarbeitung, Herstellung von Gewürzen u. ä., Eisgewinnung und Kühl- häuser	1 839	0,5	27 385	0,6	10	0,5	2 384	8,7
48	Getränkeherstellung	7 584	1,9	153 833	3,2	149	1,9	39 176	25,5
49	Tabakwarenherstellung	1 588	0,4	79 006	1,7	3	0,2	670	0,9
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	164 854	23,2	990 849	11,6	26	0,0	4 105	0,4
	davon:								
51	Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	44 285	26,9	337 295	34,0	—	—	—	—
55	Zimmererl und Dachdeckerel	22 885	13,9	133 249	13,5	—	—	—	—
56	Bauminstallation	34 501	20,9	208 113	21,0	—	—	—	—
57	Ausbauwerke	59 513	36,1	287 528	29,0	—	—	—	—
59	Bauhilfsgewerbe	3 070	2,2	24 662	2,5	—	—	—	—

¹⁾ Gewerbliche Gliederung der Arbeitstätten-Systematik. — ²⁾ Hierin sind noch 20 Handwerksunternehmen mit 109 000 DM Einkünften aus Gewerbebetrieb mit 30 000 DM Einkünften aus Gewerbebetrieb.

steuerpflichtigen sind daher in ihrer Gesamtheit der Industrie zuzurechnen worden. Ergänzt werden diese Übersichten jeweils durch Tabellen, in denen die durchschnittlichen Einkünfte aus Gewerbebetrieb je Steuerpflichtigen nachgewiesen werden.

2. Wirtschaftshauptbereich herstellendes und verarbeitendes Gewerbe: Industrie und Handwerk

Von den insgesamt 1566882 Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb entfielen 705981 oder 45,0 vH und von den Einkünften aus Gewerbebetrieb 8541 Mill. DM oder 58,6 vH auf das herstellende und verarbeitende Gewerbe. An diesem Ergebnis waren die Einkommensteuerpflichtigen mit 695883 oder 98,5 vH der Steuerpflichtigen und 5158 Mill. DM oder 60,4 vH der Beträge beteiligt. Bei den Einkommensteuerpflichtigen handelt es sich in der Hauptsache um Handwerksbetriebe (599762 Steuerpflichtige), die etwas mehr als ein Drittel (35,3 vH) der gewerblichen Einkünfte aus diesem Wirtschaftshauptbereich auf

sich vereinigten. Der Anteil der Aktiengesellschaften an den Beträgen belief sich auf 24,3 vH und war damit nur wenig niedriger als der der Einkommensteuerpflichtigen, die der Industrie zuzurechnen waren (25,1 vH). Auf Gesellschaften mit beschränkter Haftung kamen 13,6 vH der gewerblichen Einkünfte aus dem herstellenden und verarbeitenden Gewerbe.

Für die einzelnen Wirtschaftsabteilungen des Wirtschaftshauptbereichs herstellendes und verarbeitendes Gewerbe ergibt sich, daß, wie nicht anders zu erwarten, in der Wirtschaftsabteilung 1 (Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft) Einkommensteuerpflichtige, gemessen an der Höhe ihres Anteils an den Einkünften, nur eine verhältnismäßig geringe Rolle spielen. Von den Gesamteinkünften in Höhe von 739 Mill. DM, die in diesem Wirtschaftsbereich erzielt wurden, entfielen auf sie 154 Mill. DM (20,9 vH), von denen 147 Mill. DM allein der Wirtschaftsgruppe 17 (Gewinnung und Verarbeitung von Steinen, Erden und grobkeramischen Erzeugnissen) zuzurechnen waren. Nur in dieser

Wirtschaftshauptbereich herstellendes und verarbeitendes Gewerbe: Industrie und Handwerk unbeschränkt Steuerpflichtige)

Gewerbebetrieb																	Nr. der AZ. ¹⁾
von																	
veranlagung								Einkommensteuerveranlagung									
Gesellschaften mit beschränkter Haftung				übrige				Industrie				Handwerk					
Steuerpflichtige		Betrag		Steuerpflichtige		Betrag		Steuerpflichtige		Betrag		Steuerpflichtige		Betrag			
Anzahl	vH	1000 DM	vH	Anzahl	vH	1000 DM	vH	Anzahl	vH	1000 DM	vH	Anzahl	vH	1000 DM	vH		
5 604	0,8	1 164 186	13,6	3 234	0,5	143 471	1,7	96 121	13,6	2 141 163	25,1	599 762	84,9	3 017 020	35,3	1, 2, 3/4, 5	
524	2,7	61 771	8,4	2 006	10,4	125 839	17,0	10 555	54,5	125 504	17,0	6 090	31,4	28 944	3,9	1	
7	5,1	123	0,1	12	8,7	15 571	17,2	104	75,3	1 905	2,1	—	—	—	—	11/12	
22	10,5	10 118	7,8	22	10,5	24 355	18,7	151	72,3	1 711	1,3	—	—	—	—	13/15	
396	2,4	31 453	14,1	73	0,5	1 887	0,8	9 961	60,0	118 102	52,8	6 090	36,7	28 944	12,9	17	
99	4,1	20 077	6,8	1 899	78,4	84 026	28,6	339	14,0	3 786	1,3	—	—	—	—	18/19	
1 745	1,5	417 540	20,5	21	0,0	5 019	0,3	22 733	18,8	579 126	28,4	95 864	79,4	446 736	21,9	2	
139	7,2	51 016	31,9	—	—	—	—	1 554	80,1	54 950	34,3	195	10,1	1 531	1,0	21	
74	5,5	13 937	14,2	2	0,1	163	0,2	985	72,5	24 260	24,8	277	20,4	2 172	2,2	22	
118	4,1	11 306	18,1	—	—	—	—	591	20,4	12 560	20,1	2 170	74,8	22 448	35,9	23	
509	3,9	88 950	18,4	7	0,1	3 913	0,8	5 691	43,6	175 214	36,2	6 718	51,5	40 095	8,3	24	
14	2,8	1 838	22,4	—	—	—	—	180	36,0	2 373	28,9	299	59,8	1 580	19,2	25	
104	0,4	116 784	27,8	—	—	—	—	551	2,0	17 673	4,2	26 972	97,6	117 259	27,9	26	
233	3,0	62 881	30,2	5	0,1	162	0,1	1 713	22,4	48 021	23,7	5 674	74,0	30 263	14,6	27	
94	0,8	17 766	16,1	—	—	—	—	1 980	16,6	35 431	30,0	9 846	82,5	51 793	43,9	28	
460	0,8	53 574	11,1	4	0,0	569	0,1	9 488	17,7	207 744	43,2	43 713	81,4	179 595	37,4	29	
2 932	0,7	674 439	14,1	1181	0,3	11 855	0,3	55 998	14,0	1 367 666	28,7	340 244	84,8	1 634 638	34,2	3/4	
16	19,3	5 107	8,7	—	—	—	—	64	77,1	1 280	2,2	—	—	—	—	31	
412	8,8	114 085	26,7	15	0,3	342	0,1	3 881	82,4	96 314	22,5	322	6,8	2 386	0,6	32	
32	3,8	1 801	4,0	—	—	—	—	611	72,9	10 423	22,9	188	22,4	1 023	2,2	33/34	
39	3,1	7 260	7,1	—	—	—	—	318	25,7	9 298	9,2	863	69,7	6 149	6,1	35	
115	4,4	18 253	18,4	4	0,1	380	0,4	1 196	46,0	24 617	24,8	1 243	47,8	6 994	7,1	36	
89	1,0	9 992	8,2	11	0,1	70	0,1	7 529	82,1	97 350	80,3	1 532	16,7	9 535	7,9	37	
221	0,3	13 263	3,2	18	0,0	62	0,0	5 053	6,5	83 103	19,9	72 471	93,2	318 017	76,3	38	
392	3,1	84 278	23,0	8	0,0	746	0,2	5 647	44,3	162 106	44,2	6 652	52,2	51 218	14,0	39	
146	0,3	21 340	7,7	6	0,0	66	0,0	3 266	5,9	64 055	23,2	51 689	93,7	159 647	57,7	41	
592	3,8	179 849	16,8	13	0,1	223	0,0	7 897	50,5	464 834	43,3	6 949	44,6	37 308	3,5	42	
357	0,4	47 410	12,4	7	0,0	53	0,0	4 098	4,8	95 679	25,0	81 909	94,8	239 074	62,3	43	
28	0,5	4 851	9,3	—	—	—	—	2 169	33,5	25 542	48,9	4 264	65,9	17 228	32,9	44	
152	0,2	66 259	11,0	77	0,1	666	0,1	2 834	4,1	77 550	12,8	65 809	95,5	427 858	70,9	45	
92	0,2	22 781	4,7	911	1,9	5 356	1,1	2 338	4,8	30 586	6,3	44 990	93,0	346 932	71,2	46	
58	3,2	5 875	21,5	20	1,1	326	1,2	1 751 ²⁾	95,2	18 800	68,6	—	—	—	—	47	
158	2,1	14 998	9,7	89	1,2	3 309	2,2	5 825	76,8	85 081	55,3	1 363	18,0	11 269	7,3	48	
33	2,1	57 037	72,2	—	—	—	—	1 551 ³⁾	97,7	21 048	20,6	—	—	—	—	49	
403	0,2	10 416	1,1	26	0,0	759	0,1	6 835	4,2	68 867	6,9	157 564	95,6	906 702	91,5	5	
330	0,7	9 070	2,7	—	—	—	—	5 117	11,6	56 700	16,8	38 794	87,6	266 713	79,1	51	
6	0,0	120	0,1	2	0,0	23	0,0	284	1,3	2 971	2,2	22 593	98,7	130 135	97,7	55	
30	0,1	924	0,5	—	—	—	—	354	1,0	2 954	1,4	34 114	98,9	204 209	98,1	56	
35	0,1	284	0,1	2	0,0	1	0,0	1 032	1,7	5 917	2,1	58 444	98,2	281 326	97,8	57	
3	0,1	18	0,1	—	—	—	—	48	1,3	325	1,3	3 619	98,6	24 319	98,6	59	

enthalten, die aus aufbereitungstechnischen Gründen nicht ausgegliedert werden konnten. — ³⁾ Desgleichen wie unter ²⁾, jedoch nur 12 Handwerksunternehmen

54. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb je Steuerpflichtigen der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen im Wirtschaftshauptbereich herstellendes und verarbeitendes Gewerbe: Industrie und Handwerk

(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

Nr. der AZ. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Einkünfte aus Gewerbebetrieb in DM je Steuerpflichtigen					
		Körperschaftsteuerveranlagung			Einkommensteuer- veranlagung		zusammen
		Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	Gesellschaften mit be- schränkter Haftung	übrige	Industrie	Handwerk	
1, 2, 3/4, 5	Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe: Industrie und Handwerk	1 647 174	207 738	44 363	22 276	5 030	12 098
1.	Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; davon:						
	Energiewirtschaft	2 133 694	117 884	62 731	11 890	4 753	38 166
	davon:						
11/12	Steinkohlenbergbau und Braunkohlenbergbau	4 864 933	17 571	1 297 533	18 317	—	656 326
13/15	Erzbergbau, Salzbergbau und Salinen, sonstiger Bergbau (einschl. Erdöl-, Bernstein- und Torfgewinnung)	6 727 786	459 909	1 107 045	11 331	—	623 794
17	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen, Erden und grobkeramischen Erzeugnissen	603 542	79 427	25 849	11 856	4 753	13 491
18/19	Stadtwerke (Kombination von Versorgungs- und Verkehrsbetrieben), Energiewirtschaft	2 191 165	202 798	44 247	11 168	—	121 444
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	1 744 000	239 278	239 000	25 475	4 660	16 884
	davon:						
21	Eisenschaffende Industrie	1 025 725	367 022	—	35 360	7 851	82 481
22	NE-Metallindustrie	2 866 750	188 338	81 500	24 629	7 841	72 067
23	Stahlbau	810 400	95 814	—	21 252	10 345	21 560
24	Maschinenbau	1 500 974	174 754	559 000	30 788	5 968	37 094
25	Schiffbau	404 000	131 286	—	13 183	5 284	16 438
26	Straßen- und Luftfahrzeugbau	16 839 200	1 122 923	—	32 074	4 347	15 201
27	Elektrotechnik	1 580 537	267 730	32 400	28 559	5 334	26 941
28	Feinmechanik und Optik	808 500	188 894	—	17 894	5 260	9 879
29	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	602 140	116 465	142 250	21 895	4 109	8 952
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung) ..	1 528 159	230 027	10 038	24 423	4 804	11 902
	davon:						
31	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	17 367 000	319 188	—	20 000	—	704 675
32	Chemische Industrie	2 718 899	276 905	22 800	24 817	7 410	90 873
33/34	Kunststoffverarbeitung	4 604 857	56 281	—	17 059	5 441	54 273
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	4 370 889	186 154	—	29 239	7 125	81 893
36	Feinkeramische und Glasindustrie	1 136 372	158 722	95 000	20 583	5 627	38 104
37	Sägerei und Holzbearbeitung	303 357	112 270	6 364	12 930	6 224	13 209
38	Holzverarbeitung	138 474	60 014	3 444	16 446	4 388	5 362
39	Papierherstellung und -verarbeitung; Druckereigewerbe	1 395 755	214 995	93 250	28 707	7 700	28 768
41	Lederherstellung und -verarbeitung	875 111	146 164	11 000	19 613	3 089	5 016
42	Textilgewerbe	2 379 933	303 799	17 154	59 087	5 369	68 818
43	Bekleidungsgewerbe	183 714	132 801	7 571	23 348	2 919	4 440
44	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren und Bearbeitung von Edelsteinen	579 500	173 250	—	11 776	4 040	8 078
45	Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- und Futtermittelindustrie, Bäckerei- und Süßwarengewerbe	930 206	435 914	8 649	27 364	6 502	8 765
46	Fleisch- und Fischverarbeitung, Milchverarbeitung, Speiseöl- und Speisefettherstellung, Zuckerindustrie	1 215 851	247 020	5 879	13 082	7 711	10 065
47	Obst- und Gemüseverarbeitung, Kaffee- und Teeverarbeitung, Herstellung von Gewürzen u. ä., Eisgewinnung und Kühlhäuser	238 400	101 293	16 300	10 737 ²⁾	—	14 891
48	Getränkeherstellung	262 926	94 924	37 180	14 608	8 268	20 234
49	Tabakwarenherstellung	223 333	1 728 394	—	13 571 ³⁾	—	49 752
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	157 885	25 846	20 192	10 076	5 754	6 010
	davon:						
51	Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	—	27 485	—	11 081	6 875	7 616
55	Zimmerei- und Dachdeckerei	—	20 000	11 500	10 401	5 760	5 823
56	Bauinstallation	—	30 800	—	8 345	5 986	6 032
57	Ausbaugewerbe	—	8 114	500	5 734	4 814	4 831
59	Bauhilfsgewerbe	—	6 000	—	6 771	6 720	6 720

¹⁾ Gewerbliche Gliederung der Arbeitsstätten-Systematik. — ²⁾ Hierin sind noch 20 Handwerksunternehmen mit 109 000 DM Einkünften aus Gewerbebetrieb enthalten, die aus aufbereitungstechnischen Gründen nicht ausgliedert werden konnten. — ³⁾ wie unter ²⁾ jedoch nur 12 Handwerksunternehmen mit 30 000 DM Einkünften aus Gewerbebetrieb.

Wirtschaftsgruppe kamen auch Handwerksbetriebe vor mit Gewinnen von insgesamt 29 Mill. DM, von denen 18 Mill. DM auf Steinbildhauerei und Steinmetzerei (3 897 Steuerpflichtige mit einem Durchschnittsbetrag von 4 589 DM) entfielen. Der Anteil der Aktiengesellschaften an den Gewinnen der Wirtschaftsabteilung 1 betrug 53,7 vH. Noch höher war ihr Anteil in den Wirtschaftsgruppen Steinkohlenbergbau und Braunkohlenbergbau (80,6 vH), Erzbergbau, Salzbergbau usw. (72,2 vH) sowie Stadtwerke (Kombination von Versorgungs- und Verkehrsbetrieben), Energiewirtschaft (63,3 vH), in denen sich außerdem für sie besonders hohe Durchschnittsbeträge ergeben, und zwar in der genannten Reihenfolge der Wirtschaftsgruppen von 4 864 933 DM, 6 727 786 DM und 2 191 165 DM. Die gleichen Wirtschaftsgruppen fallen auch dadurch auf, daß bei ihnen die nicht zu den Aktiengesellschaften und den Gesellschaften mit beschränkter Haftung zählenden übrigen Körperschaftsteuerpflichtigen, die im allgemeinen an den für die einzelnen Wirtschaftsbereiche ermittelten Einkünften nur geringfügig beteiligt sind, mit beachtlichen Anteilen auftreten (17,2 vH, 18,7 vH,

28,6 vH). Im Bergbau handelt es sich dabei vornehmlich um bergrechtliche Gewerkschaften, in der Wirtschaftsgruppe Stadtwerke usw. um Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts, die nicht in eine private Rechtsform (insbesondere AG oder GmbH) gekleidet sind.

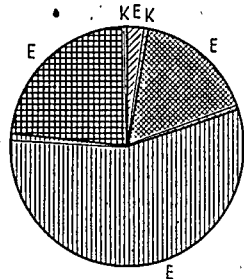
In der Wirtschaftsabteilung 2 (Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung) waren 120 701 Steuerpflichtige tätig, von denen 95 864 Handwerker waren. Die Einkünfte aus dieser Wirtschaftsabteilung in Höhe von 2038 Mill. DM verteilen sich ungefähr je zur Hälfte auf Einkommensteuerpflichtige (1026 Mill. DM oder 50,3 vH) und Körperschaftsteuerpflichtige (1012 Mill. DM oder 49,7 vH). Von dem Gesamtbetrag entfielen 589 Mill. DM (28,9 vH) auf Aktiengesellschaften, 418 Mill. DM (20,5 vH) auf Gesellschaften mit beschränkter Haftung und 447 Mill. DM (21,9 vH) auf Handwerksbetriebe. Zu den in dieser Wirtschaftsabteilung auf das Handwerk entfallenden Einkünften haben insbesondere die Handwerksbetriebe aus den Wirtschaftsgruppen Eisen-, Stahl- und Metallwarengewerbe (180 Mill. DM), darunter 23020 Schmiede mit 73 Mill. DM und 14 430

DIE EINKÜNFTE AUS GWERBEBETRIEB DER EINKOMMEN- UND KÖRPERSCHAFTSTEUERPFLICHTIGEN IM WIRTSCHAFTSHAUPTBEREICH HERSTELLENDES UND VERARBEITENDES GEWERBE 1950

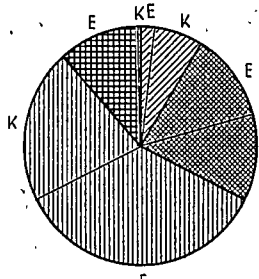


E = Einkommensteuerpflichtige, K = Körperschaftsteuerpflichtige

STEUERPFLICHTIGE



EINKÜNFTE



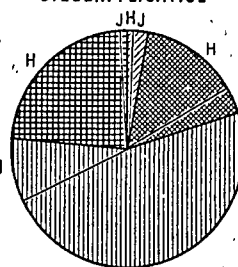
STAT. BUNDESAMT 55 - B 556

DIE EINKÜNFTE AUS GWERBEBETRIEB DER EINKOMMEN- UND KÖRPERSCHAFTSTEUERPFLICHTIGEN IM WIRTSCHAFTSHAUPTBEREICH HERSTELLENDES UND VERARBEITENDES GEWERBE 1950 NACH INDUSTRIE UND HANDWERK

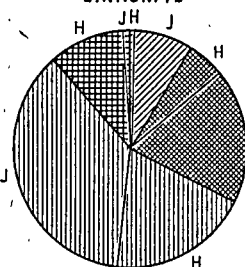


H = Handwerk, J = Industrie

STEUERPFLICHTIGE



EINKÜNFTE



STAT. BUNDESAMT 55 B 557

Schlosser mit 72 Mill. DM, Straßen- und Luftfahrzeugbau (117 Mill. DM), darunter 15689 Reparaturwerkstätten für Kraftfahrzeuge und Fahrräder mit 86 Mill. DM und 10327 Stellmacher mit 25 Mill. DM, sowie Feinmechanik und Optik (51 Mill. DM), darunter 4054 Betriebe mit 23 Mill. DM, die sich mit der Herstellung und Reparatur von feinmechanischen und medizinmechanischen Erzeugnissen befaßt haben, und 4833 Uhrmacher mit 21 Mill. DM beigetragen. In allen diesen Wirtschaftsgruppen spielt das Handwerk nach der Höhe seines Anteils an den Einkünften eine beachtliche Rolle. Das gleiche gilt auch für die Wirtschaftsgruppe Stahlbau, in der 22 Mill. DM oder 35,9 vH der Einkünfte aus dieser Gruppe auf Handwerksbetriebe entfielen, und zwar in der Hauptsache auf solche (1732 Betriebe mit 19 Mill. DM), deren Arbeitsgebiet die Montage von Wärme-, Lüftungs- und gesundheitstechnischen Anlagen war. Recht geringe Durchschnittseinkünfte aus Gewerbebetrieb ergaben sich unter den Handwerksbetrieben insbesondere für die Schmiede (3160 DM) und die Stellmacher (2380 DM). Das erklärt sich dadurch, daß diese Handwerkszweige in besonders hohem Maße auf dem Lande vorkommen und ihre Inhaber ihre Existenzgrundlage nicht ausschließlich in ihrem Gewerbebetrieb finden, sondern in der Regel daneben noch über Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft verfügen. Stärker als im Durchschnitt der Wirtschaftsabteilung Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung (28,9 vH) waren die Aktiengesellschaften namentlich in den Wirtschaftsgruppen NE-Metallindustrie (57 Mill. DM oder 58,6 vH), Straßen- und Luftfahrzeugbau (168 Mill. DM oder 40,1 vH), Maschinenbau (176 Mill. DM oder 36,3 vH), Eisen-schaffende Industrie (52 Mill. DM oder 32,7 vH) und Elektrotechnik (65 Mill. DM oder 31,4 vH) an den Einkünften der jeweiligen Wirtschaftsgruppe beteiligt. Das gleiche gilt für die Wirtschaftsgruppen Eisenschaffende Industrie (51 Mill. DM oder 31,9 vH), Elektrotechnik (62 Mill. DM oder 30,2 vH) sowie Straßen- und Luftfahrzeugbau (117 Mill. DM oder 27,8 vH) auch für die Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Die auf Kapitalgesellschaften entfallenden Einkünfte aus dem Straßen- und Luftfahrzeugbau gehörten in der Hauptsache zu Unternehmen, die den Bau von Kraftfahrzeugen und deren Motoren betreiben (7 Aktiengesellschaften mit 167 Mill. DM und 16 Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit 101 Mill. DM). Für die Aktiengesellschaften ergeben sich zum Teil sehr hohe Durchschnittsbeträge, so im Straßen- und Luftfahrzeugbau von 16839200 DM und hier auch für die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (1122923 DM) in der NE-Metallindustrie von 2866750 DM, in der Wirtschaftsgruppe Elektrotechnik von 1580537 DM und im Maschinenbau von 1500974 DM.

Auf die Wirtschaftsabteilung 3/4 (Verarbeitende Gewerbe ohne Eisen- und Metallverarbeitung) entfielen 401065 Steuerpflichtige mit Einkünften aus Gewerbebetrieb in Höhe von 4774 Mill. DM. An den Beträgen waren die Aktiengesellschaften mit 1085 Mill. DM oder 22,7 vH, die Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit 674 Mill. DM oder 14,1 vH, das Handwerk mit 1635 Mill. DM oder 34,2 vH und

die nicht zum Handwerk zählenden Einkommensteuerpflichtigen mit 1368 Mill. DM oder 28,7 vH beteiligt. Der Anteil des Handwerks war also nur wenig niedriger als der der Kapitalgesellschaften. Unter den zahlreichen Wirtschaftsgruppen der Wirtschaftsabteilung 3/4 befinden sich einige, in denen das Handwerk von besonderer Bedeutung ist, so namentlich die Wirtschaftsgruppen 38 (Holzverarbeitung), 46 (Fleisch- und Fischverarbeitung, Milchverwertung, Speiseöl- und Speisefettherstellung, Zuckerindustrie), 45 (Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- und Futtermittelindustrie, Bäckerei- und Süßwarengewerbe), 43 (Bekleidungsindustrie, Ledererzeugung und -verarbeitung). Von den für die Wirtschaftsgruppe 38 (Holzverarbeitung) ermittelten Einkünften in Höhe von 417 Mill. DM entfielen 318 Mill. DM oder 76,3 vH auf 72471 Handwerksbetriebe, darunter 249 Mill. DM auf 55105 Tischler (Bau- und Möbeltischlerei, Tischlerei und Glaserei, Herstellung von Möbeln, Holzgehäusen und anderen Tischlereierzeugnissen). Bei den 44990 Handwerkern der Wirtschaftsgruppe 46, deren Einkünfte 347 Mill. DM oder 71,2 vH der Einkünfte der Wirtschaftsgruppe ausmachten, handelt es sich in der Hauptsache um Fleischer (44658 Steuerpflichtige mit 345 Mill. DM Einkünften), von denen 8580 mit 60 Mill. DM Einkünften neben der Fleischerei auch noch eine Gastwirtschaft betrieben. Die Wirtschaftsgruppe 46 umschließt auch die Milchverwertung, zu der 929 Körperschaftsteuerpflichtige mit 23 Mill. DM und 1632 Einkommensteuerpflichtige mit 16 Mill. DM gewerblichen Einkünften gehörten. Unter den Körperschaftsteuerpflichtigen befanden sich 883 Molkereigenossenschaften mit 5 Mill. DM Einkünften. Ihre Zahl ist deshalb nur verhältnismäßig gering, weil Molkereigenossenschaften weitgehend von der Körperschaftsteuer befreit sind. An den gewerblichen Einkünften der Wirtschaftsgruppe 45 (604 Mill. DM) war das Handwerk mit 428 Mill. DM oder 70,9 vH beteiligt. Von den 65809 Handwerksbetrieben dieser Wirtschaftsgruppe, zu der 68906 Steuerpflichtige gehörten, kamen 49596 mit 336 Mill. DM Einkünften auf handwerkliche Bäckerei und Konditorei ohne und 5947 mit 45 Mill. DM auf solche mit Gastwirtschaft und Kaffeeausschank. Weitere 9314 dem Handwerk zuzurechnende Steuerpflichtige mit 40 Mill. DM Einkünften waren Müller (ohne Öl- und Gewürzmühlen). Die in der Wirtschaftsgruppe 43 (Bekleidungsindustrie) unter den 86378 Steuerpflichtigen festgestellten Handwerker (81909) setzten sich in der Hauptsache (70963 Steuerpflichtige) aus Schneidern (Herren- und Damenschneiderei) zusammen. Der Anteil der Handwerksbetriebe an den gewerblichen Einkünften der Wirtschaftsgruppe (384 Mill. DM) betrug 239 Mill. DM oder 62,3 vH. Von diesem Betrage entfielen 196 Mill. DM auf die Schneider. Die Herren- und Damenschneiderei war einer der wenigen Handwerkszweige, in denen die Durchschnittseinkünfte je Steuerpflichtigen (2755 DM) noch unter 3000 DM blieben. Schließlich wurden auch noch in der Wirtschaftsgruppe 41 (Ledererzeugung und -verarbeitung) mehr als die Hälfte der gewerblichen Einkünfte von Handwerksbetrieben (160 Mill. DM oder

55. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb der Einkommen- und
Großhandel, Einzelhandel,
(Nur steuerbelastete

Nr. der AZ. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Einkünfte aus							
		insgesamt				da			
						Körperschaft			
						Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften			
		Steuerpflichtige		Betrag		Steuerpflichtige		Betrag	
		Anzahl	vH	1 000 DM	vH	Anzahl	vH	1 000 DM	vH
61, 62/63 ohne 637, 638	Großhandel:	112 231	100	1 745 964	100	106	0,1	78 431	4,5
61	davon: Ein- und Ausfuhrhandel	3 564	3,2	166 796	9,6	7	0,2	1 957	1,2
611	davon: Einfuhrhandel (auch allgemeiner Einfuhrhandel) ..	1 910	53,6	104 871	62,9	4	0,2	1 780	1,7
614	Ausfuhrhandel (auch allgemeiner Ausfuhrhandel) ..	658	18,5	17 815	10,7				
6102	Gemeinsamer Ein- und Ausfuhrhandel (auch allge-								
617	meiner Ein- und Ausfuhrhandel)	996	27,9	44 110	26,4				
62/63 ohne 637, 638	Binnengroßhandel ohne Verlagswesen	103 667	96,8	1 579 167	90,4	99	0,1	76 474	4,9
6201	davon: Allgemeiner Binnengroßhandel	1 839	1,7	23 989	1,5	—	—	—	—
622/624	Großhandel mit Vieh und Geflügel (lebend), Ge-								
	treide, Mehl, Saaten, Futter- und Düngemitteln,								
625/631	Nahrungs- und Genußmitteln	44 480	40,9	396 581	25,1	20	0,0	15 475	3,9
632/636	Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren	25 069	23,1	485 990	30,8	32	0,1	49 043	10,1
	Großhandel mit Fertigwaren	37 270	34,3	672 607	42,6	47	0,1	11 956	1,8
64	Einzelhandel	369 349	100	2 329 566	100	21	0,0	50 824	2,2
641	davon: Einzelhandel mit Waren aller Art	32 996	8,9	235 751	10,1	8	0,0	45 352	19,2
642	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und								
643	verwandten Waren	161 884	43,3	705 306	30,3	5	0,0	946	0,1
644	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstat-	63 515	17,2	599 910	25,3	3	0,0	2 341	0,4
	tungsartikeln, Schuhen und Sportartikeln								
645	Einzelhandel mit Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall-	20 868	8,1	239 684	10,3				
	waren, Haus- und Küchengeräten, Glas, Por-								
646	zellan, Wohnbedarf, Musikinstrumenten, Elektro-	16 612	4,5	91 831	3,9	—	—	—	—
	und Rundfunkgeräten								
647	Einzelhandel mit Druckereierzeugnissen, Papier-	20 703	5,6	196 325	8,4	—	—	—	—
	und Schreibwaren, Lehrmitteln und Bürobedarf,								
648	Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen,	13 696	3,7	102 231	4,4	2	0,0	1 876	1,8
	Galanterie- und Lederwaren	30 075	8,2	158 528	6,8				
7, 8, 9, 637, 638, 67, 68, 69	Sonstige Wirtschaftsbereiche	366 880	100	1 903 311	100	380	0,1	78 636	4,1
637, 638, 67, 68, 69	davon: Übriges Handelsgewerbe, Geld- und Versicherungs-								
637, 638	wesen	113 872	31,0	779 918	41,0	199	0,2	63 307	8,1
67	davon: Zeitungsverlag und -spedition, sonstiges Verlags-	1 970	1,7	53 833	6,9	—	—	—	—
68	wesen								
69	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und	105 311	92,5	600 830	77,0	9	0,0	791	0,1
	Verleih	6 156	5,4	113 497	14,6	96	1,6	55 535	48,9
7	Geld-, Bank- und Börsenwesen	435	0,4	11 757	1,5	94	21,6	6 981	59,4
71	Dienstleistungen (ohne solche aus 9)	175 085	47,7	759 702	39,9	106	0,0	4 139	0,5
72	davon: Wohnungs- und Grundstückswesen, Vermögens-	2 559	1,5	45 085	5,9	98	3,3	3 692	8,2
73	verwaltung	109 070	62,3	453 043	59,6	4	0,0	22	0,0
74/78	Gaststättenwesen	7 952	4,5	53 774	7,1	2	0,0	311	0,6
	Kunst, private Forschung, Theater, Film, Rund-								
	funk, Schausstellung	55 504	31,7	207 798	27,4	2	0,0	114	0,0
8	Dienstleistungen (ohne 71, 72, 73 und ohne solche								
83	aus 9)	69 865	19,1	311 650	16,4	48	0,1	9 546	3,1
84	Verkehrswirtschaft								
85/86	davon: Schienenbahnen (ohne Bundesbahn)	71	0,1	9 074	2,9	26	36,6	7 905	87,1
87	Straßenverkehr	57 968	83,0	215 457	69,1	2	0,0	298	0,1
	Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen; Luft-								
	verkehr	5 101	7,3	34 464	11,1	13	0,3	635	1,8
9	Spedition und Lagerei, Kraftfahrunterricht und								
	private Kraftfahrzeugüberwachung, Garagen,	6 725	9,6	52 655	16,9	7	0,1	707	1,3
	Reise- und Auswanderungsbüros, Schlaf- und								
	Speisewagenbetriebe	8 058	2,2	52 040	2,7	27	0,3	1 644	3,2
T.a. 94 u. 99	Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffent-								
T.a. 96	lichen Interesse	985	12,2	8 982	17,3	13	1,3	972	10,8
9 ohne	davon: Unternehmen freiberuflicher Art	162	2,0	746	1,4	—	—	—	—
T.a. 94, 96	Privatschulen								
und 99	Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffent-	6 911	85,8	42 312	81,3	14	0,2	672	1,6
	lichen Interesse ohne Unternehmen freiberuflicher								
	Art und ohne Privatschulen								

¹⁾ Gewerbliche Gliederung der Arbeitsstätten-Systematik. — ²⁾ Darunter 47 568 Handwerksunternehmen mit 164,1 Mill. DM Einkünften aus Gewerbebetrieb.

Körperschaftsteuerpflichtigen in den Wirtschaftshauptbereichen:

Sonstige Wirtschaftsbereiche

unbeschränkt Steuerpflichtige)

Gewerbebetrieb												Nr. der A.Z. ¹⁾
von												
steuerveranlagung								Einkommensteuerveranlagung				
Gesellschaften mit beschränkter Haftung				übrige								
Steuerpflichtige		Betrag		Steuerpflichtige		Betrag		Steuerpflichtige		Betrag		
Anzahl	vH	1 000 DM	vH	Anzahl	vH	1 000 DM	vH	Anzahl	vH	1 000 DM	vH	
3 507	3,1	286 602	16,4	2 726	2,4	20 868	1,2	105 892	94,4	1 360 063	77,9	61, 62/63 ohne 637, 638
363	10,2	41 390	24,8	13	0,4	422	0,2	3 181	89,2	123 027	73,8	61
172	9,0	26 073	24,9	6	0,3	257	0,2	1 728	90,5	76 761	73,2	611
44	6,7	5 149	28,9					608	92,4	12 652	71,0	614 6102
147	14,8	10 167	23,0					845	84,8	33 614	76,2	617
3 144	2,9	245 212	15,5	2 713	2,5	20 445	1,3	102 711	94,5	1 237 036	78,3	62/63 ohne 637, 638
01	3,3	5 949	24,8	479	26,1	2 690	11,2	1 290	70,6	15 341	64,0	6201
516	1,2	24 790	6,3	1 745	3,9	11 892	3,0	42 208	94,9	344 424	86,8	622/624
940	3,8	75 026	15,4	222	0,9	2 480	0,5	23 875	95,2	359 432	74,0	625/631
1 027	4,4	139 447	20,7	267	0,7	3 365	0,5	35 329	94,8	517 839	77,0	632/636
711	0,2	77 059	3,3	451	0,1	6 262	0,3	368 166	99,7	2 195 421	94,2	64
41	0,1	19 109	8,1	263	0,8	4 721	2,0	32 684	99,1	166 569	70,7	641
65	0,0	4 458	0,6	85	0,1	1 056	0,2	161 729	99,9	698 846	99,1	642
269	0,4	46 271	7,7	7	0,0	47	0,0	63 236	99,6	551 251	91,9	643
125	0,4	2 903	1,2					29 729	99,5	236 410	98,7	644
72	0,4	1 522	1,7	30	0,2	124	0,1	16 510	99,4	90 185	98,2	645
27	0,1	667	0,3	6	0,0	16	0,0	20 670	99,9	195 642	99,7	646
65	0,5	1 480	1,5	8	0,1	140	0,1	13 621	99,4	98 735	96,6	647
47	0,2	650	0,4					29 987	99,7	157 783	99,5	648
2 066	0,6	81 594	4,3	7 154	1,9	69 061	3,6	357 280	97,4	1 674 020	88,0	7, 8, 9, 637, 638, 67, 68, 69
689	0,6	38 824	5,0	4 943	4,3	41 868	5,4	108 041	94,9	635 919	81,5	637, 638, 67, 68, 69
288	14,6	22 084	41,0	28	1,4	373	0,7	1 654	84,0	31 376	58,3	637, 638
332	0,3	9 500	1,6	709	0,7	1 465	0,3	104 261	99,0	589 074	98,0	67
59	1,0	6 437	5,7	3 931	63,8	36 444	32,1	2 070	33,6	15 081	13,3	68
10	2,3	802	6,8	275	63,8	3 586	30,5	56	12,9	388	3,3	69
883	0,5	31 082	4,1	1 336	0,8	17 986	2,4	172 760	98,7	706 495	93,0	7
569	22,2	23 031	51,1	499	19,5	8 497	18,8	1 393	54,5	9 865	21,9	71
80	0,1	1 573	0,4	438	0,4	934	0,2	108 548	99,5	450 514	99,4	72
163	2,0	4 863	9,0	109	1,4	616	1,2	7 678	96,6	47 984	89,2	73
71	0,1	1 614	0,8	290	0,5	7 938	3,8	55 141 ²⁾	99,4	198 132	95,3	74/78
328	0,5	9 498	3,0	71	0,1	2 077	0,7	69 418	99,3	290 529	93,2	8
20	28,2	774	8,5	10	14,1	308	3,4	15	21,1	87	1,0	83
57	0,1	987	0,5	15	0,0	165	0,1	57 894	99,9	214 007	99,3	84
67	1,3	2 568	7,5	23	0,4	1 396	4,0	4 998	98,0	29 865	86,7	85/86
184	2,7	5 169	9,8	23	0,4	209	0,4	6 511	96,8	46 570	88,5	87
166	2,1	2 190	4,2	804	10,0	7 129	13,7	7 061	87,6	41 077	78,9	9
78	7,4	712	7,9	13	1,3	15	0,2	886	90,0	7 283	81,1	T.a. 94 u. 99
				3	1,9	2	0,3	159	98,1	744	99,7	T.a. 96 9 ohne T.a. 94, 96 und 99
93	1,3	1 478	3,5	788	11,4	7 112	16,8	6 016	87,1	33 050	78,1	

57,7 vH von 277 Mill. DM) erzielt. Von den Handwerksbetrieben dieser Wirtschaftsgruppe (51 689 unter 55 143 Steuerpflichtigen) entfiel der größte Teil (36 312 Steuerpflichtige mit 98 Mill. DM Einkünften) auf Schuhreparaturwerkstätten und Maßschuhmacherei, einen Handwerkszweig, in dem die Durchschnittseinkünfte je Steuerpflichtigen (2 685 DM) noch niedriger waren als in der Herren- und Damenschneiderei. Weitere 13 888 Handwerksbetriebe mit 54 Mill. DM Einkünften befaßten sich mit der Herstellung von Lederwaren.

Demgegenüber treten in den mehr kapitalintensiven Gewerbe- und Aktiengesellschaften, und unter ihnen insbesondere die Aktiengesellschaften, stark in den Vordergrund. So entfiel mehr als die Hälfte der für die jeweilige Wirtschaftsgruppe ausgewiesenen Einkünfte aus Gewerbebetrieb auf Kapitalgesellschaften in den Wirtschaftsgruppen 31 (Mineralölverarbeitung und Kohlenwerststoffindustrie), 32 (Chemische Industrie), 33/34 (Kunststoffverarbeitung), 35 (Gummi- und Asbestverarbeitung), 36 (Feinkeramische und Glasindustrie), 42 (Textilgewerbe) und 49 (Tabakwarenherstellung). In der Wirtschaftsgruppe 31 betrug der Anteil der Kapitalgesellschaften an den Einkünften 97,8 vH (57 Mill. DM von 58 Mill. DM), der der Aktiengesellschaften allein 89,1 vH. Der auf Aktiengesellschaften entfallende Betrag (52 Mill. DM) verteilte sich auf nur drei Unternehmen, so daß sich ein sehr hoher Durchschnittsbetrag (17 367 000 DM) ergab. Von den Einkünften der Wirtschaftsgruppe 35 (101 Mill. DM) entfielen 86 Mill. DM oder 84,7 vH, von denen der Wirtschaftsgruppe 33/34 (45 Mill. DM) 34 Mill. DM oder 74,9 vH auf Kapitalgesellschaften. Auch in diesen beiden Wirtschaftsgruppen weisen die Aktiengesellschaften besonders hohe Durchschnittsbeträge auf (43 708 89 DM für die Gummi- und Asbestverarbeitung und 46 048 57 DM für die Kunststoffverarbeitung) und treten Gesellschaften mit beschränkter Haftung verhältnismäßig wenig hervor. Dagegen konnten in der Chemischen Industrie, deren Einkünfte (428 Mill. DM) zu 76,9 vH (329 Mill. DM) den Kapitalgesellschaften zufielen, die Gesellschaften mit beschränkter Haftung rund ein Drittel (114 Mill. DM) der Einkünfte der Kapitalgesellschaften auf sich vereinigen. Die Einkünfte aus der Wirtschaftsgruppe 36 (99 Mill. DM) verteilten sich ungefähr je zur Hälfte auf die Feinkeramische Industrie (51 Mill. DM) und die Glasindustrie (48 Mill. DM). An den Einkünften der Wirtschaftsgruppe waren die Kapitalgesellschaften mit 67 Mill. DM oder 67,7 vH beteiligt, und zwar mit fast gleich hohen Anteilen im einzelnen auch an den Einkünften der Feinkeramischen Industrie (67,2 vH = 34 Mill. DM) und der Glasindustrie (68,3 vH = 33 Mill. DM). Der sich für die Aktiengesellschaften in dieser Wirtschaftsgruppe ergebende Durchschnittsbetrag (11 363 72 DM) wird allerdings wesentlich von den in der Glasindustrie tätigen Unternehmen (18 526 27 DM gegen 749 643 DM in der Feinkeramischen Industrie) bestimmt. Von den gewerblichen Einkünften aus dem Textilgewerbe (Wirtschaftsgruppe 42) in Höhe von 1 072 Mill. DM entfielen 570 Mill. DM oder 53,2 vH auf Kapitalgesellschaften, und zwar im einzelnen 390 Mill. DM oder 36,4 vH auf Aktiengesellschaften (Durchschnittsbetrag: 23 799 33 DM) und 180 Mill. DM oder 16,8 vH auf Gesellschaften mit beschränkter Haftung (Durchschnittsbetrag: 3 037 99 DM). Für die Einkommensteuerpflichtigen verblieben 502 Mill. DM. Von den einzelnen Wirtschaftszweigen des Textilgewerbes hatte die Weberei sowohl unter den Körperschaftsteuerpflichtigen (185 Mill. DM) als auch unter den Einkommensteuerpflichtigen (211 Mill. DM, darunter 13 Mill. DM für Handwerksbetriebe) die höchsten Beträge aufzuweisen. Auf Spinnerei mit Weberei kamen bei der Körperschaftsteuer 130 Mill. DM gegen 56 Mill. DM bei der Einkommensteuer, auf Spinnerei und Garnbearbeitung 115 Mill. DM gegen 90 Mill. DM und auf Wirkerei und Strickerei 27 Mill. DM gegen 70 Mill. DM (darunter 11 Mill. DM für Handwerksbetriebe). An den Einkünften aus Zellwoll- und Kunstseidenherstellung waren Einkommensteuerpflichtige nur geringfügig (5 Mill. DM von 71 Mill. DM) beteiligt. Von dem auf Körperschaftsteuerpflichtige entfallenden Betrag (66 Mill. DM) kamen 55 Mill. DM auf 8 Aktiengesellschaften und 11 Mill. DM auf 5 Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Die Einkünfte aus der Tabakwarenherstellung (Wirtschaftsgruppe 49) in Höhe von 79 Mill. DM verteilten sich zu 58 Mill. DM oder 73,1 vH auf Kapitalgesellschaften und 21 Mill. DM oder 26,6 vH auf Einkommensteuerpflichtige. Bei den Einkünften der Kapitalgesellschaften handelte

es sich fast ausschließlich um solche von Gesellschaften mit beschränkter Haftung (57 Mill. DM, Durchschnittsbetrag: 17 283 94 DM). Im Gegensatz zu den Einkommensteuerpflichtigen, bei denen der größere Teil der Einkünfte aus dieser Wirtschaftsgruppe (21 Mill. DM) der Zigarrenfabrikation (12 Mill. DM) zufiel, trat bei den Körperschaftsteuerpflichtigen die Zigarrenfabrikation fast völlig hinter der Zigaretten-, Rauch- und Schnupftabakfabrikation (1 Mill. DM gegen 57 Mill. DM) in den Hintergrund.

Die Betätigung im Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe (Wirtschaftsgruppe 5) ist in der Hauptsache eine Angelegenheit des Handwerks. Von den für diese Wirtschaftsgruppe ermittelten 164 854 Steuerpflichtigen waren 157 564 oder 95,6 vH Handwerker, die an den Einkünften der Wirtschaftsgruppe, die sich auf 991 Mill. DM beliefen, mit 907 Mill. DM oder 91,5 vH beteiligt waren. Auf Körperschaftsteuerpflichtige entfielen nur 455 oder 0,2 vH der Steuerpflichtigen und 15 Mill. DM oder 1,6 vH der Einkünfte. Von den einzelnen Wirtschaftsgruppen der Wirtschaftsgruppe 5 war die Wirtschaftsgruppe 51 (Hoch-, Tief- und Ingenieurbau) die einzige, in der nicht dem Handwerk zuzurechnende Einkommensteuerpflichtige etwas stärker ins Gewicht fielen (5 117 oder 11,6 vH der Steuerpflichtigen und 57 Mill. DM oder 16,8 vH der Einkünfte dieser Wirtschaftsgruppe). In den übrigen Wirtschaftsgruppen lag der Anteil der Handwerksbetriebe an den Steuerpflichtigen jeweils durchweg über 98 vH und an den Einkünften über 97 vH. Von den Handwerkseinkünften in der Wirtschaftsgruppe Hoch-, Tief- und Ingenieurbau (267 Mill. DM) kamen 177 Mill. DM allein auf den Hoch- und Ingenieurbau. Die Einkünfte des Handwerks aus Zimmerei und Dachdeckerei (Wirtschaftsgruppe 55) verteilten sich zu 71 Mill. DM auf Zimmerei und Ingenieurholzbau und 59 Mill. DM auf Dachdeckerei (auch mit Klempnerei). An den Handwerkseinkünften aus Bauinstallation (204 Mill. DM) war die Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation (123 Mill. DM) stärker beteiligt als die Elektroinstallation (81 Mill. DM). In der Wirtschaftsgruppe 57 (Ausbaugeerbe) entfiel der Hauptteil der handwerklichen Einkünfte (193 Mill. DM von 281 Mill. DM) auf den Wirtschaftszweig 572 (Malerei, Lackiererei und Tapetenkleberei). Die Einkünfte des Handwerks aus dem Bauhilfsgewerbe (Wirtschaftsgruppe 59) stammten fast ausschließlich (23 Mill. DM von 24 Mill. DM) aus dem Schornsteinfegergewerbe. Die Durchschnittseinkünfte der Handwerksbetriebe der Wirtschaftsgruppe 5 schwankten zwischen 9 344 DM und 41 49 DM (vgl. Tabelle 4 des Tabellenteils).

3. Wirtschaftshauptbereich Großhandel

Als Großhandel werden in der Steuerstatistik der Ein- und Ausfuhrhandel (Wirtschaftsgruppe 61) und der Binnengroßhandel ohne das Verlagswesen (Wirtschaftsgruppe 62/63 ohne die Wirtschaftszweige 637 und 638) zusammengefaßt. Im Großhandel waren 112 231 Steuerpflichtige tätig, die Einkünfte aus Gewerbebetrieb in Höhe von 1 746 Mill. DM erzielt haben. Von den Steuerpflichtigen sind 105 892 oder 94,4 vH zur Einkommensteuer veranlagt worden. Ihr Anteil an den Einkünften aus dem Großhandel betrug 1 360 Mill. DM oder 77,9 vH. Im Gegensatz zum herstellenden und verarbeitenden Gewerbe treten beim Großhandel die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (287 Mill. DM oder 16,4 vH der Einkünfte) stärker hervor als die Aktiengesellschaften (78 Mill. DM oder 4,5 vH der Einkünfte). Nicht zu den Kapitalgesellschaften zählende Körperschaftsteuerpflichtige (2 726, darunter 2 628 Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften) sind auch hier nur von geringer Bedeutung (21 Mill. DM oder 1,2 vH der Einkünfte aus dem Großhandel, darunter 19 Mill. DM Einkünfte von Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften). Von den Einkünften aus dem Großhandel entfielen 167 Mill. DM oder 9,6 vH auf den Ein- und Ausfuhrhandel (Wirtschaftsgruppe 61) und 1 579 Mill. DM oder 90,4 vH auf den Binnengroßhandel ohne Verlagswesen (Wirtschaftsgruppe 62/63 ohne die Wirtschaftszweige 637 und 638). An den Gewinnen aus dem Ein- und Ausfuhrhandel waren Einkommensteuerpflichtige etwas schwächer beteiligt (123 Mill. DM oder 73,8 vH) als an denen aus dem Binnengroßhandel (1 237 Mill. DM oder 78,3 vH). Von den Einkünften des Binnengroßhandels waren 673 Mill. DM oder 42,6 vH solche aus dem Großhandel mit Fertigwaren. An diesem Betrage waren der

56. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb je Steuerpflichtigen der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen in den Wirtschaftshauptbereichen: Großhandel, Einzelhandel, Sonstige Wirtschaftsbereiche

(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

Nr. der AZ.¹)	Wirtschaftsgliederung	Einkünfte aus Gewerbebetrieb in DM je Steuerpflichtigen				
		Körperschaftsteuerveranlagung			Einkommen- steuer- veranlagung	zusammen
		Aktien- gesellschaften, Kommandit- gesellschaften auf Aktien, Kolonia- gesellschaften	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	übrige		
61, 62/63 ohne 637, 638	Großhandel:	739 915	81 723	7 655	12 844	15 557
61	davon: Ein- und Ausfuhrhandel	279 571	114 022	32 462	38 676	46 800
611	davon: Einfuhrhandel (auch allgemeiner Einfuhrhandel) ..	445 000	151 537	42 833	44 422	54 906
614 6102	Ausfuhrhandel (auch allgemeiner Ausfuhrhandel) ..		117 023		20 809	27 074
617	Gemeinsamer Ein- und Ausfuhrhandel (auch all- gemeiner Ein- und Ausfuhrhandel)		69 163		39 730	44 237
62/63 ohne 637, 638	Binnengroßhandel ohne Verlagswesen	772 465	77 994	7 536	12 044	14 532
6201	davon: Allgemeiner Binnengroßhandel	—	97 525	5 635	11 810	13 045
622/624	Großhandel mit Vieh und Geflügel (lebend), Ge- treide, Mehl, Saaten, Futter- und Düngemitteln, Nahrungs- und Genußmitteln	773 750	48 043	6 815	8 160	8 914
625/631	Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren	1 532 594	79 815	11 212	15 055	19 386
632/636	Großhandel mit Fertigwaren	254 383	85 708	12 603	14 658	18 047
64	Einzelhandel	2 420 190	108 381	13 885	5 963	6 307
641	davon: Einzelhandel mit Waren aller Art	5 669 000	466 073	17 951	5 096	7 145
642	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und verwandten Waren	189 200	68 585	12 424	4 321	4 357
643	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstat- tungsartikeln, Schuhen und Sportartikeln	780 333	172 011	6 714	8 717	9 445
644	Einzelhandel mit Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- waren, Haus- und Küchengeräten, Glas, Por- zellan, Wohnbedarf, Musikinstrumenten, Elektro- und Rundfunkgeräten	—	23 224		7 952	8 025
645	Einzelhandel mit Druckereierzeugnissen, Papier- und Schreibwaren, Lehrmitteln und Bürobedarf, Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen, Galanterie- und Lederwaren	—	21 139	4 133	5 462	5 528
646	Einzelhandel mit Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege, chemischen und optischen Er- zeugnissen	—	24 704	2 667	9 465	9 483
647	Einzelhandel mit Maschinen, Fahrrädern, Kraft- fahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf	938 000	22 769	17 500	7 249	7 464
648	Sonstiger Facheinzelhandel		13 830		5 262	5 271
7, 8, 9, 637, 638, 67, 68, 69	Sonstige Wirtschaftsbereiche	206 937	39 494	9 653	4 685	5 188
637, 638, 67, 68, 69	davon: Übriges Handelsgewerbe, Geld- und Versicherungs- wesen	318 126	56 348	8 470	5 886	6 849
637, 638	davon: Zeitungsverlag und -spedition, sonstiges Verlags- wesen	—	76 681	13 321	18 970	27 326
67	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	87 889	28 614	2 066	5 650	5 705
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen	578 490	109 102	9 271	7 236	18 437
69	Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung)	74 266	80 200	13 040	6 929	27 028
7	Dienstleistungen (ohne solche aus 9)	39 047	35 200	13 463	4 090	4 339
71	davon: Wohnungs- und Grundstückswesen, Vermögens- verwaltung	37 673	40 476	17 028	7 032	17 618
72	Gaststätten	5 500	19 663	2 132	4 150	4 154
73	Kunst, private Forschung, Theater, Film, Rund- funk, Schausstellung	155 500	29 834	5 651	6 250	6 762
74/78	Dienstleistungen (ohne 71, 72, 73 und ohne solche aus 9)	57 000	22 732	27 372	3 593	3 744
8	Verkehrswirtschaft	198 875	28 957	29 254	4 185	4 461
83	davon: Schienenbahnen (ohne Bundesbahn)	304 033	38 700	30 800	5 800	127 803
84	Straßenverkehr	149 000	17 316	11 000	3 697	3 717
85/86	Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen; Luft- verkehr	48 846	38 328	60 696	5 975	6 756
87	Spedition und Lagerei, Kraftfahrunterricht und private Kraftfahrzeugüberwachung, Garagen, Reise- und Auswanderungsbüros, Schlaf- und Speisewagenbetriebe	101 000	28 092	9 087	7 153	7 830
9	Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffent- lichen Interesse	60 889	13 193	8 867	5 817	6 458
T.a. 94 u. 99	davon: Unternehmen freiberuflicher Art	74 769	9 753	1 154	8 220	9 119
T.a. 96	Privatschulen	—	—	667	4 679	4 605
9 ohne T.a. 94, 96 und 99	Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffent- lichen Interesse ohne Unternehmen freiberuflicher Art und ohne Privatschulen	48 000	15 892	9 025	5 494	6 122

¹) Gewerbliche Gliederung der Arbeitsstätten-Systematik.

Großhandel mit Fertigwaren der metallverarbeitenden Industrie (überwiegend Produktionsmittel) mit 129 Mill. DM, der mit Textilien und verwandten Waren sowie mit Schneiderbedarfsartikeln mit 159 Mill. DM, der mit Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren mit 78 Mill. DM und der mit Beleuchtungsgegenständen, Elektromotoren, elektrotechnischen Artikeln, Rundfunkgeräten und Musikwaren mit 59 Mill. DM beteiligt. Wesentliche Anteil an den Einkünften aus dem Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren (486 Mill. DM) hatten der Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren der Kohle- und Mineralölwirtschaft (73 Mill. DM), der Großhandel mit Holz und Holzhalbwaren (75 Mill. DM), der Großhandel mit Steinen, Erden und Baumaterial (60 Mill. DM) und der Großhandel mit Schrott, Nutzeisen, Almetallen und Abbruchmaterial (73 Mill. DM). Von den Einkünften aus dem Großhandel mit Vieh und Geflügel (lebend), Getreide, Mehl, Saaten, Futter- und Düngemitteln, Nahrungs- und Genußmitteln (397 Mill. DM) entfielen im einzelnen 51 Mill. DM auf den Großhandel mit Vieh und Geflügel (lebend), 68 Mill. DM auf den Großhandel mit Getreide, Mehl, Saaten, Futter- und Düngemitteln sowie 278 Mill. DM auf den Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (soweit nicht im Großhandel mit Getreide, Mehl usw. enthalten).

4. Wirtschaftshauptbereich Einzelhandel

Fast ein Viertel aller steuerbelasteten Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Gewerbebetrieb (369 349 oder 23,6 vH) war im Einzelhandel tätig. Die Einkünfte aus dem Einzelhandel betrugen 2330 Mill. DM oder 16,0 vH der Einkünfte aus Gewerbebetrieb überhaupt. Nach der Höhe ihrer Anteile an den gewerblichen Einkünften aus dem Einzelhandel waren die wichtigsten Einzelhandelszweige der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und verwandten Waren (705 Mill. DM oder 30,3 vH), der Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungsartikeln, Schuhen und Sportartikeln (600 Mill. DM oder 25,8 vH), der Einzelhandel mit Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten usw. (240 Mill. DM oder 10,3 vH) sowie der Einzelhandel mit Waren aller Art (236 Mill. DM oder 10,1 vH). In keinem Wirtschaftshauptbereich war der Anteil der Einkommensteuerpflichtigen so hoch wie beim Einzelhandel. Das gilt sowohl für die Steuerpflichtigen selbst (368 166 oder 99,7 vH) als auch für die Einkünfte (2195 Mill. DM oder 94,2 vH). Auf die Körperschaftsteuerpflichtigen entfielen demnach beim Einzelhandel erheblich geringere Anteile als beim Großhandel. Im Gegensatz zum Großhandel, bei dem die Einkünfte der Gesellschaften mit beschränkter Haftung ein Mehrfaches der Einkünfte der Aktiengesellschaften betrugen, waren sie beim Einzelhandel nur wenig höher (77 Mill. DM oder 3,3 vH gegen 51 Mill. DM oder 2,2 vH der Einkünfte aus dem Einzelhandel). Lediglich in zwei Zweigen des Einzelhandels, nämlich im Einzelhandel mit Waren aller Art, zu dem die Warenhäuser und Kaufhäuser gehören, sowie in abgeschwächtem Maße auch im Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungsartikeln, Schuhen und Sportartikeln, waren die Einkünfte von Körperschaftsteuerpflichtigen von größerer Bedeutung. So entfielen von den Gesamteinkünften der Körperschaftsteuerpflichtigen aus dem Einzelhandel in Höhe von 134 Mill. DM allein 118 Mill. DM oder 87,8 vH auf diese beiden Einzelhandelszweige. Im einzelnen waren an den Einkünften aus dem Einzelhandel mit Waren aller Art (236 Mill. DM) die Aktiengesellschaften mit 45 Mill. DM oder 19,2 vH, die Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit 19 Mill. DM oder 8,1 vH und die übrigen Körperschaftsteuerpflichtigen, bei denen es sich in der Hauptsache um Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften handelte, mit 5 Mill. DM oder 2,0 vH beteiligt. Bei dem zweiten der beiden genannten Handelszweige betrug der Anteil der Körperschaftsteuerpflichtigen an den Einkünften immerhin noch 49 Mill. DM oder 8,1 vH von 600 Mill. DM. Dieser Betrag war aber fast ausschließlich (mit 46 Mill. DM) den Gesellschaften mit beschränkter Haftung zuzurechnen.

5. Sonstige Wirtschaftsbereiche

Als „Sonstige Wirtschaftsbereiche“ sind das übrige Handelsgewerbe, Geld- und Versicherungswesen, die Dienstleistungen (ohne öffentlichen Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse), die Verkehrswirtschaft und der öffent-

liche Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse zusammengefaßt worden. Zu diesem Wirtschaftshauptbereich gehörten 366 880 Steuerpflichtige mit Einkünften aus Gewerbebetrieb in Höhe von 1903 Mill. DM, von denen 357 280 oder 97,4 vH mit 1674 Mill. DM (88,0 vH) gewerblichen Einkünften zur Einkommensteuer und der Rest zur Körperschaftsteuer veranlagt worden sind.

Im übrigen Handelsgewerbe, Geld- und Versicherungswesen waren 113 872 Steuerpflichtige tätig, deren gewerbliche Einkünfte sich auf 780 Mill. DM beliefen. An diesem Ergebnis war die Wirtschaftsgruppe Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih mit 105 311 Personen oder 92,5 vH der Steuerpflichtigen und 601 Mill. DM oder 77,0 vH der Einkünfte ausschlaggebend beteiligt. Körperschaftsteuerpflichtige spielen in dieser Wirtschaftsgruppe keine Rolle (1,0 vH der Steuerpflichtigen und 2,0 vH der Einkünfte). Demgegenüber entfielen von den Einkünften aus dem Geld-, Bank- und Börsenwesen (113 Mill. DM) nur 15 Mill. DM oder 13,3 vH auf Einkommensteuerpflichtige, bei denen es sich auch nicht durchweg um Privatbankiers, sondern zum Teil um Lottereeinnehmer, Inhaber von Wettbüros und dergleichen gehandelt haben dürfte. Der verhältnismäßig hohe Anteil der nicht zu den Kapitalgesellschaften zählenden Körperschaftsteuerpflichtigen an den Einkünften aus dem Geld-, Bank- und Börsenwesen (36 Mill. DM oder 32,1 vH) entfällt in der Hauptsache auf Genossenschaftsbanken (19 Mill. DM) und öffentlich-rechtliche Kreditanstalten und Sparkassen (16 Mill. DM). Das gleiche zeigt sich im Versicherungswesen, an dessen Einkünften (12 Mill. DM) Körperschaftsteuerpflichtige, die nicht Kapitalgesellschaften sind, mit 3,6 Mill. DM (30,5 vH) beteiligt waren. Von diesem Betrage entfielen 2,5 Mill. DM auf Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (197 Steuerpflichtige).

Unter den Wirtschaftsgruppen der Wirtschaftsabteilung 7 (Dienstleistungen ohne öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse), zu der 175 085 Steuerpflichtige mit gewerblichen Einkünften in Höhe von 760 Mill. DM gehörten, steht das Gaststättenwesen mit 109 070 oder 62,3 vH der Steuerpflichtigen und 453 Mill. DM oder 59,6 vH der Einkünfte an erster Stelle. Körperschaftsteuerpflichtige, auf die im Gesamtdurchschnitt der Wirtschaftsabteilung 7 immerhin noch 7,0 vH der Einkünfte entfielen, waren an den Einkünften aus dem Gaststättenwesen nur mit 0,6 vH beteiligt. Von besonderer Bedeutung waren sie nur in der Wirtschaftsgruppe Wohnungs- und Grundstückswesen, in der sich ihr Anteil an den Einkünften auf 78,1 vH belief. Mehr als die Hälfte der Einkünfte aus der Wirtschaftsgruppe Kunst, private Forschung, Theater, Film, Rundfunk und Schaustellung (32,4 Mill. DM von 53,8 Mill. DM) war den Lichtspielhäusern zuzurechnen, und zwar im einzelnen 29,6 Mill. DM natürlichen Personen und 2,8 Mill. DM Körperschaftsteuerpflichtigen. Als zugehörig zu den zusammengefaßten Wirtschaftsgruppen 74 bis 78 (Sportpflege, Bade- und Schwimmanstalten, Korrespondenz, Nachrichten-, Schreib- und Übersetzungsbüros, Fotografisches Gewerbe, Friseurgewerbe und Schönheitssalons, übrige Dienstleistungen) sind 55 504 Steuerpflichtige mit 208 Mill. DM gewerblichen Einkünften ermittelt worden, von denen 55 141 (99,4 vH) mit Einkünften in Höhe von 198 Mill. DM (95,3 vH) zur Einkommensteuer veranlagt worden sind. Unter den Einkommensteuerpflichtigen dieser Wirtschaftsgruppen befanden sich 47 558 (86,2 vH) Handwerksunternehmen mit gewerblichen Einkünften von 164 Mill. DM (82,8 vH), die sich auf 4 694 Veranlagte aus dem fotografischen Gewerbe (17 Mill. DM), 35 459 aus dem Friseurgewerbe (118 Mill. DM) und 7 405 aus dem Reinigungsgewerbe (29 Mill. DM) verteilten. In allen diesen drei Handwerkszweigen blieben die Durchschnittseinkünfte aus Gewerbebetrieb unter 4 000 DM.

In der Wirtschaftsabteilung 8 (Verkehrswirtschaft), der 69 865 Steuerpflichtige mit 312 Mill. DM gewerblichen Einkünften angehörten, war nach der Zahl der Steuerpflichtigen (57 968 oder 83,0 vH) und der Höhe der Beträge (215 Mill. DM oder 69,1 vH) der Straßenverkehr die wichtigste Wirtschaftsgruppe. Körperschaftsteuerpflichtige kamen hier kaum vor. Von den Gesamteinkünften in Höhe von 215 Mill. DM entfielen 42 Mill. DM auf den Personenkraftwagenverkehr, 138 Mill. DM auf den Güterkraftwagenverkehr und 35 Mill. DM auf das Fuhrgewerbe (Pferdebetrieb). An den gewerblichen Einkünften

34 Mill. DM) aus den zusammengefaßten Wirtschaftsgruppen 85 (Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen) und 86 (Luftverkehr) waren die Seeschifffahrt mit 3,7 Mill. DM (darunter 0,2 Mill. DM von Körperschaften) und die Binnenschifffahrt mit 20,8 Mill. DM (darunter 2,3 Mill. DM von Körperschaften) beteiligt. Die gewerblichen Einkünfte aus der Wirtschaftsgruppe 87 (53 Mill. DM) fielen in der Hauptsache dem Wirtschaftszweig Spedition und Lagerei zu (41 Mill. DM, darunter 5 Mill. DM von Körperschaften).

In der Wirtschaftsabteilung 9 (Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse) sind 8058 Steuerpflichtige mit Einkünften aus Gewerbebetrieb in Höhe von 52 Mill. DM gezählt worden, von denen 7061 (87,6 vH) mit 41 Mill. DM (78,9 vH) Einkünften aus Gewerbebetrieb auf Einkommensteuerpflichtige entfielen.

Die Hauptmasse der Steuerpflichtigen (6911 oder 85,8 vH) und der Einkünfte aus Gewerbebetrieb (42 Mill. DM oder 81,3 vH) entfiel auf den Bereich „Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse ohne Unternehmen freiberuflicher Art und ohne Privatschulen“. Hierunter fallen Teile des Veterinärwesens (wie z. B. Hundeschererei, Fleischbeschaustelle), Desinfektion und Schädlingsbekämpfung, Straßenreinigung, Müll-

abfuhr, Abdeckerei usw. Körperschaftsteuerpflichtige waren an den gewerblichen Einkünften aus diesem Bereich mit 9 Mill. DM oder 21,9 vH beteiligt. Bei ihnen dürfte es sich vornehmlich um Anstalten und Einrichtungen auf dem Gebiete des Gesundheitswesens und der Hygiene gehandelt haben.

12,2 vH der Steuerpflichtigen (985) und 17,3 vH (9 Mill. DM) der Einkünfte der Wirtschaftsabteilung entfielen auf Unternehmen freiberuflicher Art, unter denen Einkommensteuerpflichtige mit 90,0 vH der Steuerpflichtigen und 81,1 vH der Einkünfte aus Gewerbebetrieb vertreten waren. Bei der Einkommensteuer gelten die Einkünfte der Rechtsanwälte und Notare, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Ärzte, Heilpraktiker u. ä. freier Berufe in der Regel als Einkünfte aus selbständiger Arbeit. Als Einkünfte aus Gewerbebetrieb, und um solche handelt es sich hier ausschließlich, werden sie nur dann angesehen, wenn die Steuerpflichtigen ihre Arbeitskraft durch Verwendung von Angestellten, die eine dem Berufsträger gleichartige Tätigkeit ausüben, vervielfacht haben und sich die Verwendung solcher Angestellten nicht in sehr engen Grenzen hält. Die hier erscheinenden Körperschaftsteuerpflichtigen werden sich in der Hauptsache wohl aus Unternehmen zusammensetzen, die sich mit Wirtschaftsberatung (Revisionsgesellschaften usw.) befassen.

Vierter Teil: Zusammenfassung der Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1950 und der Einkommensteuerstatistik 1950 für die Arbeitnehmer

Für weitaus die Mehrzahl der Arbeitnehmer ist die Einkommensteuer durch den Steuerabzug vom Arbeitslohn abgegolten, da bei ihnen die Voraussetzungen, die beim Vorliegen von Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit eine Veranlagung zur Einkommensteuer erfordern, nicht gegeben sind. Besteht nämlich das Einkommen eines Steuerpflichtigen ganz oder teilweise aus Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit, von denen ein Steuerabzug vorgenommen worden ist, so wird nach den Vorschriften des § 46 EStG der Steuerpflichtige nur dann veranlagt, wenn

1. das Einkommen 24000 DM oder mehr beträgt oder
2. die Einkünfte, von denen der Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht vorgenommen worden ist, mehr als 600 DM betragen oder
3. der Steuerpflichtige Einkünfte aus mehreren Dienstverhältnissen bezogen hat, die dem Steuerabzug vom Arbeitslohn unterlegen haben, und der Gesamtbetrag dieser Einkünfte 3600 DM übersteigt oder
4. der Steuerpflichtige die Veranlagung beantragt und ein berechtigtes Interesse nachweist.

Die nichtveranlagten Arbeitnehmer werden mit ihrem Bruttolohn in der Lohnsteuerstatistik, die veranlagten mit ihrem Bruttolohn und ihrem Einkommen in der Statistik der Einkommensteuerveranlagung ausgewiesen, so daß sich ein Gesamtbild über den Bruttolohn der Arbeitnehmer erst aus einer Zusammenfassung der Ergebnisse dieser beiden Statistiken ergibt. Da für das Kalenderjahr 1950 beide Erhebungen vorliegen, ist für dieses Jahr eine Zusammenfassung möglich, die sich aber auf die steuerbelasteten und steuerbefreiten Arbeitnehmer beschränken muß. Nicht einbezogen werden können die sogenannten Unbesteuerten, d. s. diejenigen Arbeitnehmer, deren Bruttolohn bei keiner Lohnzahlung die Besteuerungsgrenze für Ledige (1530 DM jährlich, 127 DM monatlich usw.) überstiegen hat, da der Bruttolohn dieser Lohnsteuerpflichtigen in der Lohnsteuerstatistik 1950¹⁾ nicht erfaßt worden ist. Eine weitere Schwierigkeit ergibt sich daraus, daß in der Einkommensteuerstatistik 1950 die steuerbefreiten veranlagten Arbeitnehmer nur mit ihren Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit, nicht aber auch mit ihrem Bruttolohn und dementsprechend auch nicht nach Bruttolohngruppen gegliedert, nachgewiesen werden. Es handelt sich dabei um 26519 Steuerpflichtige mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit in Höhe von 36,2 Mill. DM. Da bei der Zusammenfassung der Ergebnisse auf diese Steuerpflichtigen nicht verzichtet werden sollte, ist für sie der Bruttolohn geschätzt worden, und zwar durch Hinzurechnung des Pauschbetrages für Werbungskosten in Höhe von 312 DM je Fall, so daß sich ein Bruttolohn von insgesamt 44,5 Mill. DM oder 1678 DM im Durchschnitt je Steuerpflichtigen ergab. Wegen des nur geringen Durchschnittsbetrages erschien es weiter vertretbar, die steuer-

befreiten veranlagten Arbeitnehmer geschlossen der Bruttolohngruppe unter 2400 DM zuzurechnen.

Das Ergebnis der in diesem Sinne vorgenommenen Zusammenfassung kommt in der Tabelle 57 zum Ausdruck, in der die Gliederung der Arbeitnehmer und ihres Bruttolohns nach Bruttolohngruppen dargestellt wird, und zwar getrennt für die von der Lohnsteuerstatistik 1950 nachgewiesenen nicht veranlagten Arbeitnehmer, für die in der Einkommensteuerstatistik 1950 erscheinenden veranlagten Arbeitnehmer und für beide Gruppen zusammen. Von der Lohnsteuerstatistik sind 10409691 steuerbelastete und steuerbefreite nicht veranlagte Arbeitnehmer mit einem Bruttolohn von 31709 Mill. DM erfaßt worden, von der Einkommensteuerstatistik 400133 veranlagte Arbeitnehmer mit einem Bruttolohn von 2004 Mill. DM, also insgesamt 10809824 Arbeitnehmer mit einem Bruttolohn von 33713 Mill. DM. An diesem Gesamtergebnis waren die Veranlagten mit 3,7 vH bei den Steuerpflichtigen und mit 5,9 vH bei den Beträgen beteiligt. In den einzelnen Bruttolohngruppen entfielen auf sie in vH der Steuerpflichtigen und der Beträge

Bruttolohngruppe in DM				Steuerpflichtige		Bruttolohn	
	unter	2 400					
2 400 bis	3 000	.....		3,5		3,2	
3 000 "	3 600	.....		2,0		2,0	
3 600 "	4 800	.....		2,0		1,9	
4 800 "	9 000	.....		3,1		3,1	
9 000 "	12 000	.....		8,4		8,9	
12 000 "	25 000	.....		20,3		20,5	
25 000 "	100 000	.....		31,4		32,3	
100 000 und mehr		.....		100,0		100,0	

Demnach waren in den Bruttolohngruppen unter 4800 DM Veranlagte unter den Arbeitnehmern verhältnismäßig selten. In den folgenden Lohngruppen nimmt ihr Anteil aber stark zu. In der Lohngruppe 9000 bis unter 12000 DM waren es bereits ein Fünftel (20,3 vH), in der Lohngruppe 12000 bis unter 25000 DM fast ein Drittel (31,4 vH) der Arbeitnehmer, die veranlagt worden sind, und zwar in der Hauptsache wohl deshalb, weil sie außer ihren Arbeitseinkünften noch Einkünfte aus anderen Einkunftsarten, wie insbesondere solche aus Vermietung und Verpachtung, bezogen haben. Von der folgenden Lohngruppe ab erscheinen nur noch veranlagte Arbeitnehmer. Es ist aber durchaus möglich, daß auch Arbeitnehmer mit einem 25000 DM übersteigenden Bruttolohn nicht veranlagt zu werden brauchen, nämlich beispielsweise dann, wenn nach Abzug von Werbungskosten und Sonderausgaben ein Einkommen von weniger als 24000 DM verbleibt, das ganz aus Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit besteht, von denen ein Steuerabzug vorgenommen worden ist. Da aber in der Lohnsteuerstatistik die höchste Lohngruppe die Gruppe 20000 DM und mehr ist, mußten bei der Zusammenfassung der Ergebnisse von Lohnsteuerstatistik und Einkommensteuerstatistik die auf diese Lohngruppe entfallenden nicht veranlagten Arbeitnehmer geschlossen der Lohngruppe 12000 bis unter 25000 DM zugerechnet werden.

¹⁾ Vgl. Band 107 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland.

57. Zahl und Bruttolohn der nicht veranlagten und der veranlagten Arbeitnehmer
nach Bruttolohngruppen

Bruttolohngruppe in DM		Steuerbelastete und Steuerbefreite											
		Nicht veranlagte Arbeitnehmer				Veranlagte Arbeitnehmer				zusammen			
		Steuerpflichtige		Bruttolohn		Steuerpflichtige		Bruttolohn		Steuerpflichtige		Bruttolohn	
		1 000	vH	Mill. DM	vH	1 000	vH	Mill. DM	vH	1 000	vH	Mill. DM	vH
unter	2 400	3 731,7	35,8	5 875,3	18,5	136,4 ²⁾	34,1	194,6	9,7	3 868,1	35,8	6 069,8	18,0
2 400 bis	3 000	1 836,4	17,6	4 966,2	15,7	37,3	9,3	100,9	5,0	1 873,7	17,3	5 067,1	15,0
3 000 "	3 600	1 883,8	18,1	6 203,0	19,6	37,5	9,4	122,5	6,1	1 921,3	17,8	5 325,5	15,8
3 600 "	4 800	1 925,4	18,5	7 844,9	24,7	61,2	15,3	254,3	12,7	1 986,6	18,4	8 091,1	24,0
4 800 "	9 000	922,1	8,9	5 493,7	17,3	84,2	21,0	535,1	26,7	1 006,3	9,3	6 028,8	17,9
9 000 "	12 000	72,7	0,7	734,1	2,3	18,5	4,6	189,0	9,4	91,2	0,8	923,0	2,7
12 000 "	25 000 ³⁾	37,5	0,4	592,1	1,9	17,2	4,3	282,4	14,1	54,8	0,5	874,5	2,6
25 000 "	100 000	—	—	—	—	7,8	2,9	304,4	15,2	7,8	0,1	304,4	0,9
100 000 und mehr		—	—	—	—	0,1	0,0	21,1	1,1	0,1	0,0	21,1	0,1
Insgesamt		10 409,7	100	31 709,2	100	400,1	100	2 004,3	100	10 809,8	100	33 713,4	100

²⁾ Bei den nicht veranlagten Arbeitnehmern 12 000 DM und mehr. — ³⁾ Darin enthalten 26 519 Steuerbefreite, deren Bruttolohn auf 44,5 Mill. DM geschätzt ist.

58. Zahl und Bruttolohn der steuerbelasteten nicht veranlagten und veranlagten Arbeitnehmer
nach Bruttolohngruppen und Steuerklassen

Bruttolohngruppe in DM Steuerklasse	Nicht veranlagte Arbeitnehmer				Veranlagte Arbeitnehmer				Zusammen			
	Steuerpflichtige		Bruttolohn		Steuerpflichtige		Bruttolohn		Steuerpflichtige		Bruttolohn	
	1 000	vH	Mill. DM	vH	1 000	vH	Mill. DM	vH	1 000	vH	Mill. DM	vH
unter 1 500	905,4	10,0	811,4	2,8	60,8	16,3	54,4	2,8	966,2	10,2	865,8	2,8
1 500 bis 2 400	1 816,6	20,0	3 020,7	12,4	49,0	13,1	95,7	4,9	1 865,7	19,7	3 716,4	11,9
2 400 „ 3 000	1 665,0	18,3	4 506,4	15,4	37,3	10,0	100,9	5,1	1 702,3	18,0	4 607,3	14,8
3 000 „ 3 600	1 793,2	19,8	5 906,0	20,2	37,5	10,0	122,5	6,3	1 830,6	19,4	6 028,5	19,3
3 600 „ 4 800	1 864,8	20,6	7 601,6	20,0	61,2	16,4	254,3	13,0	1 926,0	20,4	7 855,9	25,2
4 800 „ 9 000	914,6	10,1	5 452,9	18,7	84,2	22,5	535,1	27,3	998,8	10,6	5 988,0	19,2
9 000 „ 12 000	72,7	0,8	734,1	2,5	18,5	5,0	189,0	9,6	91,2	1,0	923,0	2,9
12 000 „ 25 000 ¹⁾	37,5	0,4	592,1	2,0	17,2	4,6	282,4	14,4	54,8	0,6	874,5	2,8
25 000 „ 100 000	—	—	—	—	7,8	2,1	304,4	15,5	7,8	0,1	304,4	1,0
100 000 und mehr	—	—	—	—	0,1	0,0	21,1	1,1	0,1	0,0	21,1	0,1
Insgesamt	9 069,9	100	29 225,2	100	373,6	100	1 959,7	100	9 443,5	100	31 185,0	100
davon												
Steuerklasse I	2 945,4	32,5	7 203,9	24,7	28,9	7,7	109,2	5,6	2 974,3	31,5	7 313,1	23,5
„ II	2 683,9	29,6	9 062,4	31,0	175,6	47,0	857,7	43,7	2 859,5	30,3	9 920,1	31,8
„ III mit 1 Kind	1 893,9	20,9	6 723,7	23,0	81,2	21,7	421,6	21,5	1 975,1	20,9	7 145,2	22,9
„ III mit 2 Kindern	1 081,5	11,9	4 173,2	14,3	56,7	15,2	332,9	17,0	1 138,2	12,0	4 506,1	14,4
„ III mit 3 Kindern	845,0	9,3	1 473,1	5,0	21,0	5,6	148,9	7,6	866,1	9,2	1 622,1	5,2
„ III mit 4 u. mehr Kindern	120,1	1,3	589,0	2,0	10,3	2,8	89,5	4,6	130,4	1,4	678,5	2,2

¹⁾ Bei den nicht veranlagten Arbeitnehmern 12 000 DM und mehr.

Obwohl die Verteilung von Steuerpflichtigen und Bruttolohn auf die Bruttolohngruppen bei den nicht veranlagten Arbeitnehmern wesentlich anders ist als bei den veranlagten Arbeitnehmern, unterscheiden sich wegen der nur verhältnismäßig geringen Zahl der Veranlagten die bei einer Zusammenfassung beider Personengruppen auf die einzelnen Bruttolohngruppen entfallenden Anteile nur wenig von denen, die sich für die nicht veranlagten Arbeitnehmer allein ergeben. Wenn im einzelnen bei den Veranlagten die unteren Lohngruppen, und zwar insbesondere die Gruppe von 2 400 bis unter 3 600 DM, verhältnismäßig schwächer besetzt sind als bei den Nichtveranlagten, so ist das in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß zusätzliche Einkünfte aus anderen Einkunftsarten, die einen wesentlichen Grund für eine Veranlagung darstellen, in der Regel erst bei Arbeitnehmern mit einem höheren Bruttolohn auftreten. Die recht hohe Zahl der Veranlagten (rd. 136 000) in der Lohngruppe unter 2 400 DM erklärt sich zum Teil dadurch, daß, wie oben bereits ausgeführt, die steuerbefreiten Veranlagten in ihrer Gesamtheit dieser Lohngruppe zugerechnet worden sind. Im übrigen wird es sich bei den in dieser Lohngruppe erscheinenden veranlagten Arbeitnehmern vielfach um solche gehandelt haben, deren Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit nicht ihre Haupteinkünfte waren. In Betracht kommen in diesem Zusammenhang außerdem Fälle einer Zusammenveranlagung von Ehegatten und die Fälle, in denen bisher Unselbständige im Laufe des Jahres eine selbständige Tätigkeit aufgenommen haben und nunmehr mit ihrem Gesamteinkommen veranlagt worden sind.

Eine Gliederung der Arbeitnehmer nach Steuerklassen liegt in der Einkommensteuerstatistik für die Steuerbefreiten nicht vor, so daß sich die zusammenfassende Darstellung nach diesem Gliederungsmerkmal auf die steuerbelasteten Arbeitnehmer beschränken mußte (vgl. Tabelle 58). In der Tabelle wird außerdem die Lohnschichtung der steuerbelasteten Arbeitnehmer dargestellt, und zwar wiederum für Nichtveranlagte, für Veranlagte und für beide Gruppen zusammen. Der Wegfall der Steuerbefreiten, für die, soweit sie veranlagt worden sind, eine Gliederung nach Bruttolohngruppen fehlt, erlaubte es, in dieser Tabelle auch die Bruttolohngruppe unter 1 500 DM zu bringen. Bei den in dieser Lohngruppe erscheinenden rd. 905 000 nichtveranlagten Arbeitnehmern handelt es sich durchweg um Steuerpflichtige, die die volle Rückerstattung ihrer Lohnsteuer beanspruchen konnten, die jedoch entweder diesen Anspruch überhaupt nicht wahrgenommen haben, oder aber wegen nicht erstatteter Pfennigbeträge (rd. 38 000 Fälle) in der Statistik formal als Steuerbelastete gezählt worden sind. Ebenso wie bei der Zusammenfas-

sung aller erfaßten Arbeitnehmer zeigt sich auch bei der Beschränkung auf die Steuerbelasteten, daß wegen des nur verhältnismäßig geringen Anteils der Veranlagten die anteilige Verteilung von Steuerpflichtigen und Bruttolohn auf die Lohngruppen nur wenig von der abweicht, die sich für die Nichtveranlagten allein ergibt. Das gleiche gilt auch für die Gliederung nach Steuerklassen. Hier ist der wesentliche Unterschied zwischen nicht veranlagten und veranlagten Arbeitnehmern der, daß bei den veranlagten die Steuerklasse I außerordentlich stark zurücktritt. Auf diese Steuerklasse entfielen von den Nichtveranlagten 32,5 vH, von den Veranlagten aber nur 7,7 vH. Dafür hatten die Veranlagten namentlich in der Steuerklasse II und in der Steuerklasse III mit Kinderermäßigung für 2 und mehr Kinder höhere Anteile als die Nichtveranlagten. An der Gesamtzahl der erfaßten steuerbelasteten Arbeitnehmer waren Veranlagte mit 4,0 vH beteiligt. In den einzelnen Steuerklassen belief sich ihr Anteil auf

1,0 vH in der Steuerklasse I
6,1 „ „ „ „ II
4,1 „ „ „ „ III mit 1 Kind
5,0 „ „ „ „ III „ 2 Kindern
5,7 „ „ „ „ III „ 3 Kindern
7,9 „ „ „ „ III „ 4 und mehr Kindern.

Die für eine Veranlagung von Arbeitnehmern in der Hauptsache maßgebenden Gründe, nämlich hohes Einkommen oder zusätzliche Einkünfte aus anderen Einkunftsarten von mehr als 600 DM, sind demnach bei Verheirateten oder, unabhängig vom Familienstand, bei Steuerpflichtigen mit Kinderermäßigung in höherem Maße gegeben als bei Unverheirateten.

Die einbehaltene Lohnsteuer der erfaßten steuerbelasteten nichtveranlagten Arbeitnehmer betrug 1358 Mill. DM, die der veranlagten Arbeitnehmer 255 Mill. DM. Der Anteil der Veranlagten an dem gesamten Lohnsteuerbetrage von 1 613 Mill. DM belief sich auf 15,8 vH. Er war damit weit höher als der Anteil der Veranlagten am Bruttolohn der steuerbelasteten Arbeitnehmer (6,3 vH), und zwar im Zusammenhang mit der Progression des Steuertarifs als Ergebnis der Tatsache, daß bei ihnen die höheren Lohngruppen verhältnismäßig weit stärker besetzt waren als bei den Nichtveranlagten. Von der Lohnsteuer der Veranlagten entfielen nicht weniger als 41,4 vH (105 Mill. DM) auf Bruttolöhne von 25 000 DM und mehr. Auch nach Ausschaltung dieser Lohngruppen würde sich für die Veranlagten immer noch ein Anteil von 9,9 vH an dem verbleibenden Gesamtbetrag an Lohnsteuer gegenüber einem Anteil von nunmehr 5,3 vH am Bruttolohn ergeben.

Quellenangabe über die Veröffentlichung von Ergebnissen der Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik 1950 durch die Länder

Herausgeber	Erscheinungs- jahr	Bezeichnung der Veröffentlichung
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein Kiel-Wik Mecklenburger Str. 54	1955	Statistik von Schleswig-Holstein Heft 17
Statistisches Landesamt Hamburg Hamburg 11 Steckelhörn 12		Statistik des Hamburgischen Staates Band 43
Niedersächsisches Amt für Landesplanung und Statistik Hannover Bertastr. 2	1954	Veröffentlichungen des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik Reihe F, Band 12, Heft 25
Statistisches Landesamt Bremen Bremen Herdentorsteinweg 37	1955	Einkommensteuerstatistik: Sonderheft 2 Körperschaftsteuerstatistik: Sonderheft 3 der Steuer- statistiken
Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen Düsseldorf Heinrichstr. 57	1954	Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen Einkommensteuerstatistik: Heft 35 Körperschaftsteuerstatistik: Heft 36
Hessisches Statistisches Landesamt Wiesbaden Rheinstraße 35/37	1954	Beiträge zur Statistik Hessens Sonderreihe: Steuerstatistiken 1950 Einkommensteuerstatistik: Heft 2 Körperschaftsteuerstatistik: Heft 3
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz Bad Ems Hotel Römerbad	1955	Statistik von Rheinland-Pfalz Band 31
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Stuttgart Neckarstraße 18 B	—	—
Bayerisches Statistisches Landesamt München Rosenheimer Str. 130	1954	Beiträge zur Statistik Bayerns Heft 194

Inhalt des Tabellenteils

Erster Teil: Einkommensteuerstatistik 1950

	Seite
1. Zahl, Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt Steuerpflichtigen im Bundesgebiet, in West-Berlin, in den Ländern und Regierungsbezirken	86
2. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt Steuerpflichtigen im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Einkommensgruppen	88
3. Die Einkünfte der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen aus einzelnen Einkunftsarten im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Einkunftsgruppen	94
4. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung im Bundesgebiet . .	96
5. Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt Steuerpflichtigen im Bundesgebiet nach Einkommensgruppen und Steuerklassen	106
6. Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt Steuerpflichtigen in den Ländern und in West-Berlin nach Einkommensgruppen und Steuerklassen	108
7. Die steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft nebst ihrem Einkommen und ihrer Steuerschuld im Bundesgebiet und in West-Berlin	112
8. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Einkommen und Steuerschuld der nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die nach § 10 Abs. 1 VOL für mehrere Jahre veranlagt worden sind, im Bundesgebiet und in den Ländern nach Einkommensgruppen	112
9. Die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft der steuerbelasteten und steuerbefreiten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die nach § 10 Abs. 1 VOL für mehrere Jahre veranlagt worden sind, im Bundesgebiet und in den Ländern nach Einkunftsgruppen	115
10. Einkünfte aus selbständiger Arbeit, Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen in einigen freien Berufen, im Bundesgebiet und in West-Berlin gegliedert nach der Höhe der Einkünfte aus selbständiger Arbeit	116
11. Der Bruttolohn der veranlagten steuerbelasteten unbeschränkt steuerpflichtigen Arbeitnehmer im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Bruttolohngruppen und Steuerklassen . . .	118
12. Die ausgeglichenen Verluste der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt Steuerpflichtigen nach Einkunftsarten im Bundesgebiet und in West-Berlin	124
13. Gliederung der Sonderausgaben im Bundesgebiet und in West-Berlin	124
14. Gliederung der steuerfreien Abzugsbeträge im Bundesgebiet und in West-Berlin	126
15. Die Steuererleichterungen nach § 32a EStG und die anzurechnenden Steuerabzugsbeträge vom Kapitalertrag und von Aufsichtsratsvergütungen der steuerbelasteten Einkommenssteuerpflichtigen im Bundesgebiet und in West-Berlin	126
16. Die Sondervergünstigungen nach §§ 7a bis 7e EStG der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt Steuerpflichtigen im Bundesgebiet und in West-Berlin	127
17. Reine Verlustfälle und Null-Fälle im Bundesgebiet und in West-Berlin	131
18. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der beschränkt Steuerpflichtigen im Bundesgebiet und in West-Berlin	132
19. Die beschränkt Steuerpflichtigen im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Einkommensgruppen	132
20. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt steuerpflichtigen Heimatvertriebenen im Bundesgebiet und in West-Berlin . . .	134
21. Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt steuerpflichtigen Heimatvertriebenen im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Steuerklassen . .	134
22. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der Heimatvertriebenen und der Totalgeschädigten im Bundesgebiet und in West-Berlin	136
23. Zahl, Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten und steuerbefreiten Heimatvertriebenen und Totalgeschädigten im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Einkommensgruppen	136

1. Zahl, Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten
im Bundesgebiet, in West-Berlin, in

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Einkünfte aus den einzelnen Einkunftsarten											
		Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		Selbstständige Arbeit		Nichtselbstständige Arbeit (soweit veranlagt)		Kapitalvermögen (soweit veranlagt)		Vermietung und Verpachtung	
		Steuerbelastete											
		Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
1	Bundesgebiet	349 837	1 294 341	1 539 463	10 431 075	162 614	998 082	371 866	1 805 446	125 827	114 997	770 287	756 269
2	Schleswig-Holstein	19 144	101 088	66 922	400 893	7 551	46 066	13 725	56 447	6 374	4 056	35 877	41 022
3	Hamburg	3 617	13 228	62 513	531 421	9 113	58 776	16 576	104 763	7 122	6 838	22 489	35 789
4	Niedersachsen	53 835	252 923	179 164	1 136 657	19 686	123 170	38 568	171 826	21 180	11 263	95 203	106 609
5	RB. Hannover	9 585	42 345	41 471	290 653	5 026	32 939	10 104	53 125	5 022	3 517	20 292	28 350
6	" Hildesheim	6 820	32 153	26 440	157 610	3 168	18 942	6 586	29 788	3 260	1 883	14 610	15 271
7	" Lüneburg	12 128	61 967	23 927	138 211	2 601	16 364	4 792	18 325	3 341	1 486	13 063	14 405
8	" Stade	9 248	37 209	17 194	93 142	1 585	9 633	2 834	10 021	2 425	668	9 515	8 783
9	" Osnabrück	3 755	11 575	18 700	158 312	1 670	10 672	3 147	13 970	1 062	894	9 092	8 021
10	" Aurich	3 169	14 759	9 850	48 572	836	5 133	1 515	5 601	858	400	5 774	5 617
11	VB. Braunschweig	4 037	26 139	21 775	138 979	2 674	16 640	5 291	24 599	3 046	1 534	10 920	13 378
12	" Oldenburg	6 093	26 776	19 807	111 178	2 126	12 847	4 299	16 397	2 166	861	11 337	12 784
13	Bremen	670	2 446	21 821	203 453	2 608	17 484	7 436	39 771	2 695	2 134	12 533	14 513
14	Nordrhein-Westfalen	41 597	169 779	425 789	3 299 469	41 845	283 580	101 612	562 693	28 150	35 304	201 609	222 330
15	RB. Düsseldorf	8 661	34 560	151 009	1 215 904	15 093	106 321	37 323	224 929	9 914	16 025	66 467	78 896
16	" Köln	4 671	18 164	61 609	447 627	7 454	47 178	14 660	86 767	3 873	4 484	30 988	35 403
17	" Aachen	2 954	10 830	27 148	183 230	2 119	13 929	4 575	21 709	898	1 162	14 559	12 608
18	" Münster	7 512	34 476	49 066	418 100	4 503	29 745	11 720	59 532	3 459	3 423	24 230	24 301
19	" Detmold	8 722	34 876	48 130	353 486	4 416	28 497	9 587	45 532	3 962	3 604	24 784	23 485
20	" Arnberg	9 077	36 872	88 825	681 117	8 260	57 909	23 747	124 223	6 044	6 609	40 581	47 578
21	Hessen	32 055	83 441	148 857	890 758	17 402	103 722	38 395	180 236	11 187	8 459	69 636	63 676
22	RB. Darmstadt	12 373	35 822	46 361	260 836	4 621	26 584	11 793	46 744	2 652	1 769	23 839	17 221
23	" Kassel	10 755	26 769	37 470	201 331	4 008	23 049	8 752	35 743	2 943	2 103	16 783	14 486
24	" Wiesbaden	8 927	20 850	65 026	428 589	8 773	54 089	17 850	97 749	5 392	4 587	29 014	31 969
25	Rheinland-Pfalz	51 247	161 256	105 546	589 773	8 208	50 832	20 760	81 333	5 447	4 527	58 552	37 326
26	RB. Koblenz	8 992	22 033	34 415	190 439	2 556	15 325	5 030	20 767	1 271	1 416	17 746	11 211
27	" Trier	6 800	19 244	12 267	57 264	892	5 630	1 859	6 631	302	511	5 533	3 721
28	" Montabaur	1 949	3 406	8 292	39 389	551	3 153	1 222	4 104	293	221	3 661	1 862
29	" Rheinhessen	14 531	52 379	14 336	87 990	1 319	8 510	3 974	15 484	1 237	616	10 125	6 313
30	" Pfalz	18 975	64 194	36 236	214 691	2 890	18 214	8 675	34 347	2 344	1 763	21 487	14 219
31	Baden-Württemberg	71 130	220 079	232 510	1 643 120	25 879	143 950	75 787	346 255	20 274	22 456	131 973	123 364
32	RB. Nordwürttemberg	23 329	64 196	89 876	688 060	10 858	62 292	35 245	167 534	10 357	11 322	55 138	55 669
33	" Nordbaden	12 503	38 337	53 105	330 639	5 893	33 954	14 542	71 724	3 442	3 526	26 973	27 164
34	" Südbaden	20 069	68 804	44 314	294 731	5 167	27 497	13 927	59 806	3 004	3 705	24 780	22 611
35	" Südwürttemberg-Hohen- zollern	15 229	48 742	45 215	329 690	3 961	20 207	12 073	47 191	3 471	3 903	25 082	17 920
36	Bayern	76 542	290 101	296 341	1 735 531	30 322	170 502	59 007	262 122	23 398	19 960	142 415	111 640
37	RB. Oberbayern	17 503	80 653	89 697	526 740	12 379	64 772	21 516	108 375	7 757	7 782	42 613	42 041
38	" Niederbayern	12 895	64 811	27 736	127 533	2 115	11 991	3 616	11 912	1 424	776	12 795	6 330
39	" Oberpfalz	6 091	21 741	21 675	108 354	1 927	10 830	3 503	14 160	1 194	948	9 961	6 737
40	" Oberfranken	9 000	22 601	36 414	228 507	2 856	16 526	6 756	28 919	2 997	3 728	17 847	12 218
41	" Mittelfranken	10 723	34 888	45 790	297 444	4 347	26 981	9 719	42 075	4 007	2 644	21 606	19 769
42	" Unterfranken	9 684	28 615	32 168	182 960	2 718	15 715	5 841	23 048	2 321	1 276	16 450	10 336
43	" Schwaben (einschl. Lindau)	10 646	36 792	42 861	263 693	3 980	23 687	8 056	33 633	3 698	2 806	21 143	14 209
44	West-Berlin	440	1 443	64 443	316 872	12 065	56 366	11 942	55 800	2 226	2 654	17 843	37 090

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

ten und steuerbefreiten unbeschränkt Steuerpflichtigen¹⁾
den Ländern und Verwaltungsbezirken

Sonstige Einkünfte i. S. d. § 22 EStG		Summe der Einkünfte		Ausgegliche- ne Ver- luste		Steuer- pflich- tige		Gesamt- betrag der Ein- künfte		Sonder- ausgaben		Ein- kommen		Steuer- schuld		Steuer- pflich- tige		Ein- kommen		Steuer- pflich- tige		Ein- kommen		Lfd. Nr.
Steuerbelastete														Steuerbefreite		Zusammen								
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	1 000 DM										Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM							
122 620	145 035	3 442 514	15 545 245	115 148	2 160 383	15 430 097	1 726 760	13 703 337	3 081 939	249 572	381 739	2 409 955	14 085 076	1										
7 229	8 697	156 822	658 269	4 316	102 738	653 953	74 721	579 232	112 186	15 850	20 416	118 588	599 648	2										
6 375	8 695	127 805	759 510	7 572	87 391	751 938	85 116	666 822	181 009	4 495	7 193	91 886	674 015	3										
15 733	18 752	423 369	1 821 200	11 379	264 520	1 809 821	194 734	1 615 087	343 172	32 948	49 252	297 468	1 664 339	4										
3 775	4 469	95 275	455 398	3 668	60 940	451 730	47 720	404 010	91 900	6 301	8 851	67 241	412 861	5										
2 688	3 121	63 572	258 768	1 606	38 193	257 162	30 623	226 539	45 531	5 891	7 725	44 084	234 264	6										
2 202	2 742	62 054	253 500	1 374	36 921	252 126	26 201	225 925	40 088	4 740	7 808	43 661	233 733	7										
1 371	1 560	43 172	161 036	701	25 784	160 335	17 138	143 197	24 207	3 463	5 150	29 247	148 347	8										
955	1 110	38 981	204 554	1 055	23 907	203 499	18 566	184 933	59 922	2 929	5 496	26 836	190 429	9										
586	720	22 588	80 802	479	14 499	80 323	8 328	71 995	11 304	1 606	2 737	16 105	74 732	10										
2 196	2 851	49 939	224 120	1 395	32 055	222 725	25 652	197 073	42 317	3 904	4 819	35 959	201 892	11										
1 960	2 179	47 788	183 022	1 101	30 221	181 921	20 506	161 415	27 903	4 114	6 667	34 335	168 082	12										
2 317	2 579	50 080	282 380	2 813	31 160	279 567	30 614	248 953	70 667	4 362	4 572	35 522	253 525	13										
38 703	47 777	879 305	4 620 932	35 821	572 424	4 585 111	511 632	4 073 479	1 004 080	44 222	63 326	616 646	4 136 805	14										
13 051	15 539	301 518	1 692 174	13 659	202 433	1 678 515	189 074	1 489 441	381 992	17 202	20 145	219 635	1 509 586	15										
4 024	5 050	127 279	644 673	6 240	83 186	638 433	67 405	571 028	136 517	5 380	6 912	88 566	577 940	16										
1 454	1 754	53 707	245 282	1 703	33 770	243 579	24 907	218 672	48 828	2 908	4 092	36 678	222 764	17										
5 995	7 958	106 487	577 535	3 777	67 154	573 758	58 326	515 432	132 875	5 015	10 317	72 169	525 749	18										
3 145	3 896	102 746	493 376	3 281	64 459	490 095	58 509	431 586	99 766	5 450	8 905	9 909	440 491	19										
11 034	13 579	187 568	967 887	7 152	121 422	960 735	113 415	847 320	204 101	8 267	12 954	129 689	860 274	20										
12 001	15 707	329 533	1 345 999	10 294	202 377	1 335 705	154 442	1 181 263	243 065	26 116	35 601	228 493	1 216 864	21										
2 962	3 073	104 801	392 051	2 882	62 694	389 169	47 058	342 111	63 682	8 877	12 329	71 571	354 440	22										
2 334	2 555	83 045	306 036	2 045	49 547	303 991	34 705	269 286	49 426	7 293	10 855	56 840	280 141	23										
6 705	10 079	141 687	647 912	5 367	90 136	642 545	72 679	569 866	129 957	9 946	12 417	100 082	582 283	24										
5 944	5 479	255 704	930 526	5 098	159 354	925 428	95 157	830 271	150 893	23 636	35 382	182 990	865 653	25										
1 412	1 446	71 422	262 637	1 426	44 646	261 211	27 483	233 728	45 184	6 664	9 073	51 310	242 801	26										
367	396	28 020	93 397	686	18 482	92 711	9 552	83 159	12 446	3 909	6 367	22 391	89 526	27										
392	349	16 360	52 484	254	9 764	52 230	6 208	46 022	7 555	1 553	2 462	11 317	48 484	28										
895	829	46 417	172 121	858	28 718	171 263	16 152	155 111	27 948	4 489	6 697	33 207	161 808	29										
2 878	2 459	93 485	349 887	1 874	57 744	348 013	35 762	312 251	57 730	7 021	10 783	64 765	323 024	30										
17 429	15 127	574 982	2 514 351	19 395	348 160	2 494 956	288 736	2 206 220	496 104	59 350	90 911	407 510	2 297 131	31										
7 670	7 136	232 473	1 056 209	9 120	137 395	1 047 089	123 798	923 291	222 669	26 477	37 305	163 872	960 596	32										
3 426	3 478	119 884	508 822	4 600	76 879	504 222	58 437	445 785	91 069	14 521	19 513	91 400	465 298	33										
3 823	2 399	115 084	479 553	2 761	71 844	476 792	54 007	422 785	93 661	8 996	17 420	80 840	440 205	34										
2 510	2 114	107 541	469 767	2 914	62 042	466 853	52 494	414 359	98 705	9 356	16 672	71 398	431 032	35										
16 889	22 222	644 914	2 612 078	18 460	392 259	2 593 618	291 608	2 302 010	480 763	38 593	75 086	430 852	2 377 096	36										
6 197	10 097	197 662	840 460	7 668	124 488	832 792	89 229	743 563	158 425	8 862	16 684	133 350	760 247	37										
1 128	1 557	61 709	225 210	1 272	37 838	223 938	21 978	201 960	33 909	4 785	9 628	42 623	211 588	38										
961	1 059	45 312	163 829	1 343	26 541	162 486	18 004	144 482	27 240	3 938	7 995	30 479	152 477	39										
1 736	1 691	77 606	314 190	1 683	46 027	312 507	36 361	276 146	62 183	5 052	9 791	51 079	285 937	40										
3 021	3 074	99 213	426 875	2 539	60 595	424 336	50 498	373 838	82 475	5 245	9 957	65 840	383 795	41										
1 410	1 861	70 592	263 811	1 629	42 336	262 182	32 290	229 892	44 204	5 493	10 686	47 829	240 578	42										
2 436	2 883	92 820	377 703	2 326	54 434	375 377	43 248	332 129	72 327	5 218	10 345	59 652	342 474	43										
5 249	7 650	114 208	477 875	2 761	89 012	475 114	52 308	422 806	77 131	24 384	18 889	113 396	441 695	44										

2. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten im Bundesgebiet und in West-

Einkommensgruppe in DM	Einkünfte aus den einzelnen Einkunftsarten											
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		Selbständige Arbeit		Nichtselbständige Arbeit (soweit veranlagt)		Kapitalvermögen (soweit veranlagt)		Vermietung und Verpachtung	
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
Bundes												
a) Steuer												
unter 1 500	7 603	8 427	113 890	151 223	8 962	10 987	15 025	13 789	2 722	1 496	65 799	51 994
1 500 bis 3 000	90 904	183 220	431 805	973 902	29 159	59 334	80 351	140 975	8 798	5 321	189 286	152 198
3 000 " 5 000	132 085	373 632	434 957	1 580 313	36 085	119 327	127 252	397 508	23 765	8 552	203 803	166 775
5 000 " 8 000	76 159	329 688	284 974	1 739 377	36 234	191 846	80 941	395 612	29 033	11 105	153 739	147 895
8 000 " 12 000	27 777	187 376	133 149	1 317 698	25 393	203 974	33 491	246 701	22 412	11 683	76 829	91 872
12 000 " 16 000	7 789	71 006	52 641	764 245	11 293	128 411	11 842	118 769	11 673	8 465	30 261	43 859
16 000 " 25 000	4 687	54 526	45 335	958 434	9 087	136 232	10 916	156 713	12 098	12 939	25 866	43 824
25 000 " 50 000	2 048	33 858	29 014	1 079 152	4 758	104 357	8 820	213 620	9 953	20 365	16 667	34 337
50 000 " 100 000	530	14 861	9 486	704 279	1 215	31 904	2 419	89 424	3 613	16 369	5 518	14 611
100 000 und mehr	255	37 747	4 212	1 162 452	428	11 710	809	32 335	1 760	18 702	2 519	8 904
Insgesamt	349 837	1 294 341	1 539 463	10 431 075	162 614	998 082	371 866	1 805 446	125 827	114 997	770 287	756 269
b) Steuer												
Insgesamt	77 979	138 070	168 408	243 244	11 868	18 900	26 519	36 233	2 344	1 166	50 716	27 663
c) Zu												
Insgesamt	427 816	1 432 411	1 707 871	10 674 319	174 482	1 016 982	398 385	1 841 679	128 171	116 163	821 003	783 932
Schleswig-												
a) Steuer												
unter 1 500	546	593	5 249	6 961	381	464	714	555	171	90	4 498	4 061
1 500 bis 3 000	3 286	6 237	20 452	47 384	1 343	2 750	3 301	5 323	564	317	10 611	10 559
3 000 " 5 000	5 637	18 221	18 972	72 845	1 703	5 657	4 525	13 660	1 343	476	9 130	9 634
5 000 " 8 000	5 831	32 768	12 444	78 065	1 764	9 887	3 065	14 485	1 640	580	6 240	7 317
8 000 " 12 000	2 585	22 803	5 202	51 920	1 264	10 685	1 141	7 816	1 196	517	2 835	4 111
12 000 " 16 000	722	8 896	1 867	27 250	501	6 090	355	3 135	532	229	1 002	1 807
16 000 " 25 000	361	6 045	1 492	31 367	371	5 878	324	3 971	480	494	849	1 694
25 000 " 50 000	129	3 334	889	32 698	158	3 455	213	4 795	297	518	503	1 209
50 000 " 100 000	39	1 784	228	10 535	33	926	66	2 067	93	312	133	369
100 000 und mehr	8	407	127	35 668	13	274	21	700	58	523	76	261
Insgesamt	19 144	101 088	66 922	400 893	7 551	46 066	13 725	56 447	6 374	4 056	35 877	41 022
b) Steuer												
Insgesamt	1 862	3 070	12 268	17 388	805	1 297	1 489	1 833	166	74	3 156	1 816
c) Zu												
Insgesamt	21 006	104 158	79 190	418 281	8 356	47 363	15 214	58 280	6 540	4 130	39 033	42 838
Ham												
a) Steuer												
unter 1 500	226	287	4 646	6 378	506	617	619	581	149	82	1 779	1 583
1 500 bis 3 000	1 068	2 332	16 892	40 899	1 509	3 143	2 914	5 129	481	321	4 854	5 282
3 000 " 5 000	1 303	4 347	15 770	62 539	1 827	6 203	5 044	17 571	1 365	491	5 057	6 327
5 000 " 8 000	710	3 813	11 136	71 494	1 938	9 885	3 767	19 965	1 618	768	4 407	6 723
8 000 " 12 000	223	1 698	5 942	59 952	1 529	11 231	1 937	15 167	1 212	672	2 549	4 809
12 000 " 16 000	31	267	2 692	39 624	709	7 469	708	7 658	611	593	1 215	2 681
16 000 " 25 000	29	217	2 565	54 686	611	8 678	722	11 537	710	992	1 169	2 718
25 000 " 50 000	20	152	1 915	70 376	348	7 682	635	17 323	621	1 214	953	2 788
50 000 " 100 000	3	81	652	48 787	114	3 198	178	8 065	260	1 285	349	1 699
100 000 und mehr	4	34	303	76 686	22	670	52	1 767	97	420	157	1 179
Insgesamt	3 617	13 228	62 513	531 421	9 113	58 776	16 576	104 763	7 122	6 838	22 489	35 789
b) Steuer												
Insgesamt	128	227	3 523	7 076	390	779	651	665	82	65	682	579
c) Zu												
Insgesamt	3 745	13 455	66 036	538 497	9 503	59 555	17 227	105 428	7 204	6 903	23 171	36 368
Nieder												
a) Steuer												
unter 1 500	763	779	12 387	16 453	963	1 141	1 807	1 430	417	236	9 077	8 015
1 500 bis 3 000	8 991	16 655	50 691	115 648	3 577	7 152	8 395	13 837	1 302	699	24 243	22 797
3 000 " 5 000	17 769	50 974	51 121	187 148	4 325	14 149	12 522	38 153	4 207	1 156	24 695	23 774
5 000 " 8 000	15 051	70 910	34 368	208 833	4 376	23 266	9 000	41 797	5 393	1 402	19 181	21 398
8 000 " 12 000	7 345	36 634	16 005	156 935	3 251	27 530	3 514	23 971	4 131	1 440	9 504	12 513
12 000 " 16 000	2 226	24 394	5 994	86 254	1 488	17 938	1 233	11 550	2 135	995	3 562	6 012
16 000 " 25 000	1 148	16 997	4 804	100 350	1 123	17 995	1 063	14 038	1 922	1 445	2 783	5 803
25 000 " 50 000	446	10 716	2 688	98 513	453	10 603	790	18 244	1 230	1 851	1 556	4 158
50 000 " 100 000	77	2 875	794	57 957	99	2 210	182	5 865	313	1 384	429	1 571
100 000 und mehr	19	1 989	312	108 566	31	1 186	62	2 941	130	655	173	568
Insgesamt	53 835	252 923	179 164	1 136 657	19 686	123 170	38 568	171 826	21 180	11 263	95 203	106 609
b) Steuer												
Insgesamt	6 534	11 221	24 757	37 322	1 785	2 949	3 257	4 437	396	181	6 736	4 124
c) Zu												
Insgesamt	60 369	264 144	203 921	1 173 979	21 471	126 119	41 825	176 263	21 576	11 444	101 939	110 733

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

ten und steuerbefreiten unbeschränkt Steuerpflichtigen¹⁾
Berlin nach Einkommensgruppen

Sonstige Einkünfte i. S. d. § 22 EStG		Summe der Einkünfte		Ausgeglichene Verluste	Steuerpflichtige	Gesamtrag der Einkünfte	Sonderausgaben	Einkommen	Steuer-schuld	Notopfer Berlin	Einkommensgruppe in DM
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM		Anzahl			1 000 DM			

gebiet

belastete

24 544	22 741	238 545	260 657	3 337	173 852	257 320	51 803	205 517	4 855	1 198	unter 1 500
42 264	44 495	872 567	1 559 445	14 158	592 446	1 545 287	201 025	1 344 262	51 291	7 778	1 500 bis " 3 000
27 223	29 012	985 170	2 675 119	17 321	611 247	2 657 798	275 374	2 382 424	161 913	13 803	3 000 " " 5 000
15 577	20 145	676 657	2 835 668	18 245	405 415	2 817 423	280 871	2 536 552	316 232	15 412	5 000 " " 8 000
6 742	11 014	325 793	2 070 318	14 748	190 534	2 055 570	218 594	1 836 976	363 210	13 478	8 000 " " 12 000
2 412	5 100	127 911	1 139 855	8 901	72 770	1 130 954	131 179	999 775	264 487	7 981	12 000 " " 16 000
2 240	5 279	110 229	1 367 947	11 781	60 470	1 356 166	159 659	1 186 507	379 637	10 191	16 000 " " 25 000
1 174	4 269	72 434	1 489 958	12 544	38 017	1 477 414	198 182	1 279 232	507 110	11 692	25 000 " " 50 000
337	1 754	23 118	873 202	6 792	11 152	866 410	122 319	744 091	371 116	7 218	50 000 " " 100 000
107	1 226	10 090	1 273 076	7 321	4 480	1 265 755	77 754	1 188 001	662 090	11 768	100 000 und mehr
122 620	145 035	3 442 514	15 545 245	115 148	2 160 383	15 430 097	1 726 760	13 703 337	3 081 939	100 520	Insgesamt

befreite

16 585	11 721	354 419	476 997	12 815	249 572	464 182	82 443	381 739	-	-	Insgesamt
--------	--------	---------	---------	--------	---------	---------	--------	---------	---	---	-----------

sammen

139 205	156 756	3 796 933	16 022 242	127 963	2 409 955	15 894 279	1 809 203	14 085 076	3 081 939	100 520	Insgesamt
---------	---------	-----------	------------	---------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	---------	-----------

Holstein

belastete

1 893	1 983	13 452	14 707	105	9 678	14 602	3 087	11 515	266	47	unter 1 500
2 694	3 143	42 251	75 713	654	29 046	75 059	10 035	65 024	2 495	323	1 500 bis " 3 000
1 377	1 532	42 687	122 025	747	27 606	121 278	13 314	107 964	7 519	590	3 000 " " 5 000
765	979	31 769	144 081	810	20 429	143 271	14 932	128 339	15 882	781	5 000 " " 8 000
287	511	14 510	98 363	503	9 103	97 860	10 595	87 265	16 893	673	8 000 " " 12 000
86	159	5 065	47 566	360	3 050	47 206	5 478	41 728	10 889	335	12 000 " " 16 000
76	147	3 953	49 596	339	2 215	49 257	6 131	43 126	13 688	377	16 000 " " 25 000
37	125	2 226	46 134	338	1 188	45 796	6 096	39 700	15 615	367	25 000 " " 50 000
10	106	602	22 039	263	289	21 776	3 030	18 746	9 179	182	50 000 " " 100 000
4	12	307	38 045	197	134	37 848	2 023	35 825	19 760	355	100 000 und mehr
7 229	8 697	158 822	658 269	4 316	102 738	653 953	74 721	579 232	112 186	4 030	Insgesamt

befreite

1 154	771	20 900	26 249	591	15 850	25 658	5 242	20 416	-	-	Insgesamt
-------	-----	--------	--------	-----	--------	--------	-------	--------	---	---	-----------

sammen

8 383	9 468	177 722	684 518	4 907	118 588	679 611	79 963	599 648	112 186	4 030	Insgesamt
-------	-------	---------	---------	-------	---------	---------	--------	---------	---------	-------	-----------

burg

belastete

1 191	1 173	9 116	10 701	161	7 066	10 540	2 206	8 334	198	53	unter 1 500
2 167	2 414	29 885	59 520	587	22 569	58 933	8 263	50 670	2 081	300	1 500 bis " 3 000
1 369	1 609	31 733	99 087	791	22 315	98 296	10 997	87 299	6 533	521	3 000 " " 5 000
843	1 178	24 419	113 826	993	16 025	112 833	11 990	100 843	12 953	641	5 000 " " 8 000
397	661	13 789	94 190	1 013	8 568	93 177	10 197	82 980	16 505	688	8 000 " " 12 000
143	341	6 109	58 633	597	3 725	58 036	6 748	51 288	13 504	426	12 000 " " 16 000
117	304	5 923	79 132	904	3 460	78 228	9 809	68 419	21 994	605	16 000 " " 25 000
102	543	4 594	100 078	1 328	2 549	98 750	12 539	86 211	34 401	803	25 000 " " 50 000
44	446	1 600	63 561	899	801	62 662	8 493	54 169	27 217	524	50 000 " " 100 000
2	26	637	80 782	299	313	80 483	3 874	76 609	45 625	775	100 000 und mehr
6 375	8 695	127 805	759 510	7 572	87 391	751 938	85 116	666 822	181 009	5 337	Insgesamt

befreite

454	446	5 910	9 837	365	4 495	9 472	2 279	7 193	-	-	Insgesamt
-----	-----	-------	-------	-----	-------	-------	-------	-------	---	---	-----------

sammen

6 829	9 141	133 715	769 347	7 937	91 886	761 410	87 395	674 015	181 009	5 337	Insgesamt
-------	-------	---------	---------	-------	--------	---------	--------	---------	---------	-------	-----------

sachsen

belastete

4 055	4 240	29 469	32 294	320	21 464	31 974	6 643	25 331	532	86	unter 1 500
5 595	6 325	102 794	183 113	1 587	69 768	181 526	23 817	157 709	5 561	613	1 500 bis " 3 000
3 051	3 363	117 690	318 717	2 026	72 696	316 691	32 235	284 456	18 459	1 186	3 000 " " 5 000
1 702	2 220	89 071	369 826	1 838	53 052	367 988	35 240	332 748	41 035	1 555	5 000 " " 8 000
715	1 061	44 465	280 084	1 597	25 977	278 487	28 266	250 221	49 144	1 393	8 000 " " 12 000
254	442	16 892	147 585	882	9 525	146 703	16 053	130 650	34 323	795	12 000 " " 16 000
205	469	13 048	157 097	1 211	7 016	155 886	18 914	136 972	43 449	950	16 000 " " 25 000
121	369	7 284	144 454	1 091	3 743	143 363	18 768	124 595	49 069	970	25 000 " " 50 000
24	120	1 918	71 982	497	941	71 485	9 605	61 880	30 701	635	50 000 " " 100 000
11	143	738	116 048	330	338	115 718	5 193	110 525	70 898	1 093	100 000 und mehr
15 733	18 752	423 369	1 821 200	11 379	264 520	1 809 821	194 734	1 615 087	343 172	9 276	Insgesamt

befreite

2 479	1 859	45 944	62 093	1 864	32 948	60 229	10 977	49 252	-	-	Insgesamt
-------	-------	--------	--------	-------	--------	--------	--------	--------	---	---	-----------

sammen

18 212	20 611	469 313	1 883 293	13 243	297 468	1 870 050	205 711	1 664 339	343 172	9 276	Insgesamt
--------	--------	---------	-----------	--------	---------	-----------	---------	-----------	---------	-------	-----------

noch: 2. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der steuerbe
im Bundesgebiet und in West-

Einkommensgruppe in DM	Einkünfte aus den einzelnen Einkunftsarten											
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		Selbständige Arbeit		Nichtselbständige Arbeit (soweit veranlagt)		Kapitalvermögen (soweit veranlagt)		Vermietung und Verpachtung	
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM

Bre

a) Steuer

unter 1 500	35	42	1 321	1 842	130	166	317	316	45	19	1 055	988
1 500 bis 3 000	158	334	5 439	12 744	425	891	1 533	3 053	174	197	2 950	3 276
3 000 " 5 000	231	642	5 820	22 371	531	1 757	2 576	8 997	501	185	3 126	3 156
5 000 " 8 000	157	734	4 160	26 256	560	2 750	1 608	8 269	625	238	2 471	2 811
8 000 " 12 000	57	401	2 271	23 012	417	3 122	657	5 151	441	211	1 279	1 638
12 000 " 16 000	12	52	906	13 459	207	2 386	215	2 271	244	160	514	793
16 000 " 25 000	10	114	834	17 670	162	2 532	230	3 623	266	254	483	768
25 000 " 50 000	5	45	663	24 528	128	3 094	228	5 422	248	339	409	709
50 000 " 100 000	4	82	259	19 620	27	562	49	1 747	93	255	156	181
100 000 und mehr	1	0	148	41 951	21	224	23	922	58	366	90	193
Insgesamt	670	2 446	21 821	203 453	2 608	17 484	7 436	39 771	2 695	2 134	12 533	14 513

b) Steuer

Insgesamt	85	134	3 091	4 257	271	352	543	862	86	33	1 155	854
-----------	----	-----	-------	-------	-----	-----	-----	-----	----	----	-------	-----

c) Zu

Insgesamt	755	2 580	24 912	207 710	2 879	17 836	7 979	40 633	2 781	2 167	13 688	15 367
-----------	-----	-------	--------	---------	-------	--------	-------	--------	-------	-------	--------	--------

Nordrhein -

a) Steuer

unter 1 500	973	1 123	27 251	36 515	2 002	2 453	3 338	3 155	572	339	15 461	13 314
1 500 bis 3 000	8 868	17 236	107 078	251 412	6 658	14 216	19 718	37 186	1 798	1 245	43 997	40 913
3 000 " 5 000	14 059	38 765	116 864	446 933	8 779	29 553	33 331	108 582	4 424	2 116	50 091	46 174
5 000 " 8 000	10 234	43 638	84 672	529 266	9 069	48 055	22 961	115 434	5 891	2 762	42 087	43 905
8 000 " 12 000	4 767	33 907	42 830	425 888	6 831	55 849	10 055	74 493	4 896	3 148	23 194	29 430
12 000 " 16 000	1 364	12 827	17 275	250 272	3 376	38 984	3 856	39 941	2 815	2 528	9 685	14 218
16 000 " 25 000	797	8 860	15 334	324 836	2 982	44 896	3 797	55 567	3 195	4 003	8 705	14 959
25 000 " 50 000	354	4 838	9 737	362 947	1 594	34 696	3 340	83 666	2 929	6 809	5 610	11 788
50 000 " 100 000	109	2 110	3 294	245 889	406	10 692	918	34 101	1 102	5 209	1 890	4 688
100 000 und mehr	72	6 475	1 454	425 511	148	4 186	298	10 568	528	7 145	889	2 941
Insgesamt	41 597	169 779	425 789	3 299 469	41 845	283 580	101 612	562 693	28 150	35 304	201 609	222 330

b) Steuer

Insgesamt	6 139	11 269	31 264	47 550	2 363	3 769	5 390	8 664	486	259	10 807	7 329
-----------	-------	--------	--------	--------	-------	-------	-------	-------	-----	-----	--------	-------

c) Zu

Insgesamt	47 736	181 048	457 053	3 347 019	44 208	287 349	107 002	571 357	28 636	35 563	212 416	229 659
-----------	--------	---------	---------	-----------	--------	---------	---------	---------	--------	--------	---------	---------

Hes

a) Steuer

unter 1 500	778	840	11 229	14 948	919	1 144	1 455	1 359	212	108	5 961	4 451
1 500 bis 3 000	9 621	16 900	44 619	98 884	3 153	6 263	8 430	14 212	777	415	17 874	13 132
3 000 " 5 000	13 269	30 578	43 540	154 857	3 980	12 537	13 599	41 677	2 275	670	19 470	14 802
5 000 " 8 000	5 884	16 532	26 416	160 833	3 953	20 284	8 373	40 882	2 607	847	13 628	12 587
8 000 " 12 000	1 627	6 192	11 493	114 541	2 665	21 258	3 247	24 265	2 029	1 017	6 451	7 579
12 000 " 16 000	437	2 039	4 490	66 039	1 170	13 323	1 167	11 824	1 029	610	2 431	3 317
16 000 " 25 000	256	2 090	3 730	79 293	942	13 871	1 034	14 995	1 011	778	2 065	3 487
25 000 " 50 000	118	1 640	2 372	87 229	466	9 794	832	20 367	849	1 341	1 236	2 544
50 000 " 100 000	38	1 660	706	51 910	114	3 723	202	8 129	282	1 465	381	1 202
100 000 und mehr	27	4 970	262	62 224	40	1 525	56	2 526	116	1 208	139	575
Insgesamt	32 055	83 441	148 857	890 758	17 402	103 722	38 395	180 236	11 187	8 459	69 636	63 676

b) Steuer

Insgesamt	6 920	10 717	19 689	25 153	1 439	2 153	3 091	3 665	238	118	5 238	2 623
-----------	-------	--------	--------	--------	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-------	-------

c) Zu

Insgesamt	38 975	94 158	168 546	915 911	18 841	105 875	41 486	183 901	11 425	8 577	74 874	66 299
-----------	--------	--------	---------	---------	--------	---------	--------	---------	--------	-------	--------	--------

Rheinland -

a) Steuer

unter 1 500	2 544	3 072	8 637	11 329	496	697	860	749	111	65	5 504	3 383
1 500 bis 3 000	17 085	35 829	32 207	70 180	1 482	2 927	5 461	8 959	471	267	16 142	8 655
3 000 " 5 000	19 696	60 596	30 618	108 167	1 879	6 180	7 235	20 379	1 108	379	16 287	8 608
5 000 " 8 000	8 632	37 143	18 819	113 035	1 924	10 627	4 276	19 235	1 333	527	11 247	6 981
8 000 " 12 000	2 308	14 010	8 063	79 117	1 247	10 686	1 584	11 289	999	527	5 099	3 997
12 000 " 16 000	537	4 075	2 946	42 742	525	6 232	499	4 668	490	356	1 813	1 920
16 000 " 25 000	300	2 992	2 396	50 440	384	6 366	421	5 428	441	484	1 359	1 877
25 000 " 50 000	115	1 983	1 365	51 356	225	5 569	321	6 933	358	954	814	1 255
50 000 " 100 000	20	576	347	26 584	33	1 338	71	2 411	86	283	205	357
100 000 und mehr	10	980	148	36 823	13	210	32	1 282	50	685	82	293
Insgesamt	51 247	161 256	105 546	589 773	8 208	50 832	20 760	81 333	5 447	4 527	58 552	37 326

b) Steuer

Insgesamt	13 082	21 421	11 624	15 762	546	828	1 694	2 343	144	64	4 634	1 881
-----------	--------	--------	--------	--------	-----	-----	-------	-------	-----	----	-------	-------

c) Zu

Insgesamt	64 329	182 677	117 170	605 535	8 754	51 660	22 454	83 676	5 591	4 591	63 186	39 207
-----------	--------	---------	---------	---------	-------	--------	--------	--------	-------	-------	--------	--------

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

lasteten und steuerbefreiten unbeschränkt Steuerpflichtigen¹⁾
Berlin nach Einkommensgruppen

Sonstige Einkünfte i. S. d. § 22 EStG		Summe der Einkünfte		Ausgegliche Verluste	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Sonderausgaben	Einkommen	Steuer-schuld	Notopfer Berlin	Einkommensgruppe in DM	
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM		Anzahl			1 000 DM				
men												
belastete												
438	355	3 341	3 728	241	2 321	3 487	750	2 737	66	18	unter	1 500
736	661	11 415	21 066	553	7 807	20 513	2 938	17 575	717	108	1 500 bis	3 000
518	515	13 303	37 623	403	8 443	37 220	4 239	32 981	2 401	199	3 000 "	5 000
340	400	9 921	41 458	343	5 888	41 115	4 272	36 843	4 679	234	5 000 "	8 000
142	219	5 264	33 754	301	3 065	33 453	3 750	29 703	5 915	224	8 000 "	12 000
45	75	2 143	19 196	85	1 218	19 111	2 305	16 806	4 431	139	12 000 "	16 000
62	240	2 047	25 201	344	1 106	24 857	3 093	21 764	6 966	192	16 000 "	25 000
27	90	1 708	34 227	23	871	34 204	4 271	29 933	11 902	275	25 000 "	50 000
8	24	596	22 471	341	286	22 130	3 040	19 090	9 542	186	50 000 "	100 000
1	0	342	43 656	179	155	43 477	1 956	41 521	24 048	413	100 000 und mehr	
2 317	2 579	50 080	282 380	2 813	31 160	279 567	30 614	248 953	70 667	1 988	Insgesamt	
befreite												
492	308	5 723	6 800	377	4 362	6 423	1 851	4 572	-	-	Insgesamt	
sammen												
2 809	2 887	55 803	289 180	3 190	35 522	285 990	32 465	253 525	70 667	1 988	Insgesamt	
Westfalen												
belastete												
7 194	7 240	56 791	64 139	658	42 662	63 481	12 956	50 525	1 259	327	unter	1 500
13 371	15 377	201 488	377 585	3 689	143 487	373 896	49 452	324 444	13 916	2 019	1 500 bis	3 000
8 818	9 545	236 366	681 668	4 896	154 771	676 772	70 857	605 915	44 389	3 706	3 000 "	5 000
5 084	6 418	179 998	789 478	5 396	112 440	784 082	77 263	706 819	89 298	4 513	5 000 "	8 000
2 228	3 651	94 801	626 366	4 717	57 661	621 649	64 454	557 195	109 891	4 251	8 000 "	12 000
836	1 723	39 207	360 493	2 992	23 059	357 501	40 515	316 986	83 534	2 629	12 000 "	16 000
665	1 619	35 475	454 740	4 247	20 080	450 493	55 989	394 504	126 045	3 482	16 000 "	25 000
369	1 436	23 933	506 180	4 385	12 889	501 795	68 033	433 762	171 815	4 039	25 000 "	50 000
105	491	7 824	303 180	2 021	3 846	301 159	44 083	257 076	128 595	2 478	50 000 "	100 000
33	277	3 422	457 103	2 820	1 529	454 283	28 030	426 253	235 338	4 216	100 000 und mehr	
38 703	47 777	879 305	4 620 932	35 821	572 424	4 585 111	511 632	4 073 479	1 004 080	31 660	Insgesamt	
befreite												
4 851	3 868	61 300	82 708	3 174	44 222	79 534	16 208	63 326	-	-	Insgesamt	
sammen												
43 554	51 645	940 605	4 703 640	38 995	616 646	4 664 645	527 840	4 136 805	1 004 080	31 660	Insgesamt	
sen												
belastete												
2 397	2 298	22 951	25 148	372	16 709	24 776	5 023	19 753	476	129	unter	1 500
4 100	4 481	88 574	154 287	1 477	58 395	152 810	20 238	132 572	4 932	823	1 500 bis	3 000
2 686	3 195	98 819	258 316	1 492	59 077	256 824	27 189	229 635	15 667	1 393	3 000 "	5 000
1 585	2 592	62 446	254 557	1 710	36 374	252 847	26 395	226 452	28 614	1 443	5 000 "	8 000
619	1 336	28 131	176 188	1 244	16 167	174 944	19 314	155 630	30 980	1 181	8 000 "	12 000
243	718	10 967	97 870	752	6 211	97 118	11 730	85 388	22 699	709	12 000 "	16 000
206	544	9 244	115 058	1 009	5 072	114 049	14 453	99 596	31 973	882	16 000 "	25 000
126	310	5 999	123 225	1 071	3 181	122 154	16 027	106 127	41 867	987	25 000 "	50 000
23	105	1 746	68 194	441	888	67 753	9 017	58 736	29 063	566	50 000 "	100 000
16	128	656	73 156	726	303	72 430	5 056	67 374	36 794	660	100 000 und mehr	
12 001	15 707	329 533	1 345 999	10 294	202 377	1 335 705	154 442	1 181 263	243 065	8 773	Insgesamt	
befreite												
2 017	1 330	38 632	45 759	1 244	26 116	44 515	8 914	35 601	-	-	Insgesamt	
sammen												
14 018	17 037	368 165	1 391 758	11 538	228 493	1 380 220	163 356	1 216 864	243 065	8 773	Insgesamt	
Pfalz												
belastete												
1 015	707	19 167	20 002	314	13 472	19 688	3 587	16 101	372	91	unter	1 500
2 314	1 940	75 162	128 757	726	49 731	128 031	14 878	113 153	4 056	664	1 500 bis	3 000
1 441	1 309	78 264	205 618	975	48 101	204 643	18 136	186 507	12 153	1 113	3 000 "	5 000
676	723	46 907	188 271	788	27 596	187 483	16 176	171 307	21 622	1 076	5 000 "	8 000
280	366	19 580	119 992	740	11 228	119 252	11 477	107 775	21 736	812	8 000 "	12 000
95	149	6 905	60 142	252	3 890	59 890	6 497	53 393	14 399	440	12 000 "	16 000
81	162	5 382	67 749	362	3 037	67 387	8 049	59 338	19 076	521	16 000 "	25 000
31	100	3 229	68 150	474	1 740	67 676	9 144	58 532	23 286	540	25 000 "	50 000
5	16	767	31 565	216	403	31 349	4 362	26 987	13 596	259	50 000 "	100 000
6	7	341	40 280	251	156	40 029	2 851	37 178	20 597	366	100 000 und mehr	
5 944	5 479	255 704	930 526	5 098	159 354	925 428	95 157	830 271	150 893	5 882	Insgesamt	
befreite												
1 036	586	32 760	42 885	666	23 636	42 219	6 837	35 382	-	-	Insgesamt	
sammen												
6 980	6 065	288 464	973 411	5 764	182 990	967 647	101 994	865 653	150 893	5 882	Insgesamt	

noch: 2. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der steuerbe-
im Bundesgebiet und in West-

Einkommensgruppe in DM	Einkünfte aus den einzelnen Einkunftsarten											
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		Selbstständige Arbeit		Nichtselbstständige Arbeit (soweit veranlagt)		Kapitalvermögen (soweit veranlagt)		Vermietung und Verpachtung	
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM

Baden -

a) Steuer

unter 1 500	809	724	15 951	20 962	1 573	1 914	3 368	3 403	451	277	10 791	8 594
1 500 bis 3 000	23 720	52 464	63 279	139 863	4 820	9 525	16 861	30 031	1 402	930	31 746	24 206
3 000 " 5 000	31 709	92 774	68 273	240 067	5 886	18 818	27 649	85 747	3 884	1 479	37 552	28 699
5 000 " 8 000	10 820	39 988	43 034	259 836	5 849	29 343	15 823	78 543	4 660	1 897	26 697	24 823
8 000 " 12 000	2 551	11 271	19 750	197 955	3 968	29 519	6 289	48 228	3 501	1 975	12 480	14 864
12 000 " 16 000	673	3 537	8 093	118 736	1 606	16 662	2 097	21 496	1 754	1 509	4 743	6 826
16 000 " 25 000	484	3 153	6 952	148 769	1 222	16 788	1 822	26 518	1 896	2 343	3 886	6 253
25 000 " 50 000	256	2 460	4 687	177 246	683	14 592	1 295	30 204	1 653	3 714	2 634	5 121
50 000 " 100 000	69	1 116	1 636	121 970	199	4 823	427	15 447	677	3 086	924	2 124
100 000 und mehr	39	12 592	855	217 716	73	1 966	156	6 638	396	5 246	520	1 854
Insgesamt	71 130	220 079	232 510	1 643 120	25 879	143 950	75 787	346 255	20 274	22 456	131 973	123 364

b) Steuer

Insgesamt	26 545	49 639	32 775	43 463	2 366	3 420	7 567	10 598	481	245	11 366	5 348
-----------	--------	--------	--------	--------	-------	-------	-------	--------	-----	-----	--------	-------

c) Zu

Insgesamt	97 675	269 718	265 285	1 686 583	28 245	147 370	83 354	356 853	20 755	22 701	143 339	128 712
-----------	--------	---------	---------	-----------	--------	---------	--------	---------	--------	--------	---------	---------

Bay

a) Steuer

unter 1 500	929	967	27 219	35 835	1 992	2 391	2 547	2 241	594	280	11 673	7 605
1 500 bis 3 000	18 107	35 233	91 148	196 888	6 192	12 467	13 738	23 245	1 829	1 020	36 869	23 378
3 000 " 5 000	28 412	76 735	83 979	285 386	7 175	24 473	20 771	62 742	4 660	1 600	38 395	25 601
5 000 " 8 000	18 840	84 162	49 925	291 759	6 781	37 749	12 068	57 002	5 266	2 084	27 781	21 350
8 000 " 12 000	6 314	40 460	21 593	208 378	4 221	34 094	5 067	36 321	4 007	2 176	13 438	12 931
12 000 " 16 000	1 787	14 919	8 378	119 869	1 711	19 327	1 712	16 226	2 063	1 485	5 296	6 285
16 000 " 25 000	1 302	14 058	7 228	151 023	1 290	19 228	1 503	21 036	2 177	2 146	4 567	6 265
25 000 " 50 000	605	8 690	4 698	174 259	703	14 872	1 166	26 666	1 768	3 625	2 952	4 765
50 000 " 100 000	171	4 577	1 570	115 027	190	4 432	326	11 652	707	3 090	1 051	2 420
100 000 und mehr	75	10 300	603	157 107	67	1 469	109	4 991	327	2 454	393	1 040
Insgesamt	76 542	290 101	296 341	1 735 531	30 322	170 502	59 007	262 122	23 398	19 960	142 415	111 640

b) Steuer

Insgesamt	16 684	30 372	29 417	45 273	1 903	3 353	2 837	3 166	265	127	6 942	3 109
-----------	--------	--------	--------	--------	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-------	-------

c) Zu

Insgesamt	93 226	320 473	325 758	1 780 804	32 225	173 855	61 844	265 288	23 663	20 087	149 357	114 749
-----------	--------	---------	---------	-----------	--------	---------	--------	---------	--------	--------	---------	---------

West -

a) Steuer

unter 1 500	77	101	10 055	13 550	1 204	1 368	826	675	121	84	2 530	2 751
1 500 bis 3 000	180	403	22 742	53 105	2 872	6 018	2 719	3 985	327	308	5 193	8 031
3 000 " 5 000	105	342	15 609	61 680	2 855	9 928	3 317	9 356	515	387	4 233	8 912
5 000 " 8 000	48	242	8 776	56 748	2 395	12 796	2 340	11 220	496	373	2 993	7 925
8 000 " 12 000	16	139	3 848	39 005	1 524	11 020	1 484	11 771	313	312	1 504	4 549
12 000 " 16 000	8	103	1 383	19 866	602	5 856	542	5 656	147	261	568	1 952
16 000 " 25 000	3	45	1 176	24 076	426	5 631	458	6 982	162	297	507	1 745
25 000 " 50 000	3	68	635	23 380	161	3 000	214	5 027	98	388	232	1 019
50 000 " 100 000	-	-	163	12 139	22	597	31	809	33	88	59	150
100 000 und mehr	-	-	56	13 323	4	152	11	319	14	156	24	56
Insgesamt	440	1 443	64 443	316 872	12 065	56 366	11 942	55 800	2 226	2 654	17 843	37 090

b) Steuer

Insgesamt	154	189	17 324	17 282	2 263	2 251	1 361	1 223	217	110	4 617	3 775
-----------	-----	-----	--------	--------	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-------	-------

c) Zu

Insgesamt	594	1 632	81 767	334 154	14 328	58 617	13 303	57 023	2 443	2 764	22 460	40 865
-----------	-----	-------	--------	---------	--------	--------	--------	--------	-------	-------	--------	--------

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

lasterten und steuerbefreiten unbeschränkt Steuerpflichtigen¹⁾
Berlin nach Einkommensgruppen

Sonstige Einkünfte i. S. d. § 22 EStG		Summe der Einkünfte		Ausgeglichene Verluste	Steuerpflichtige	Gesamttrag der Einkünfte	Sonderausgaben	Einkommen	Steuerschuld	Notopfer Berlin	Einkommensgruppe in DM	
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM		Anzahl			1 000 DM				
Württemberg												
belastete												
3 061	1 926	36 004	37 800	633	24 895	37 167	7 756	29 411	708	176	unter	1 500
5 445	4 088	147 273	261 107	2 765	97 302	258 342	34 041	224 301	7 968	1 346	1 500 bis	3 000
4 223	3 391	179 176	470 975	2 932	107 525	468 043	50 086	417 957	26 701	2 508	3 000	5 000
2 451	2 471	109 334	436 901	3 023	62 275	433 878	46 593	387 285	47 540	2 351	5 000	8 000
1 105	1 344	49 644	305 156	2 271	27 764	302 885	34 932	267 953	53 294	2 013	8 000	12 000
354	636	19 320	169 402	1 523	10 694	167 879	20 849	147 030	39 106	1 214	12 000	16 000
533	677	16 795	204 501	1 771	8 985	202 730	26 399	176 331	56 635	1 547	16 000	25 000
169	448	11 377	233 785	1 943	5 911	231 842	31 809	200 033	79 743	1 859	25 000	50 000
74	107	4 006	148 673	934	1 899	147 739	20 467	127 272	63 807	1 227	50 000	100 000
14	39	2 053	246 051	1 600	910	244 451	15 804	228 647	120 602	2 265	100 000 und mehr	
17 429	15 127	574 982	2 514 351	19 395	348 160	2 494 956	288 736	2 206 220	496 104	16 506	Insgesamt	
befreite												
2 784	1 469	83 884	114 182	4 053	59 350	110 129	19 218	90 911	-	-	Insgesamt	
sammen												
20 213	16 596	658 866	2 628 533	23 448	407 510	2 605 085	307 954	2 297 131	496 104	16 506	Insgesamt	
ern												
belastete												
3 300	2 819	48 254	52 138	533	35 585	51 605	9 795	41 810	978	271	unter	1 500
5 842	6 066	173 725	298 297	2 120	114 341	296 177	37 363	258 814	9 565	1 582	1 500 bis	3 000
3 740	4 553	187 132	481 090	3 059	110 713	478 031	48 321	429 710	28 091	2 587	3 000	5 000
2 131	3 164	122 792	497 270	3 344	71 336	493 926	48 010	445 916	54 609	2 818	5 000	8 000
969	1 865	55 609	336 225	2 362	31 001	333 863	35 609	298 254	58 852	2 243	8 000	12 000
356	857	21 303	178 968	1 458	11 398	177 510	21 004	156 506	41 602	1 294	12 000	16 000
295	1 117	18 362	214 873	1 594	9 499	213 279	26 822	186 457	59 811	1 635	16 000	25 000
192	848	12 084	233 725	1 891	5 945	231 834	31 495	200 339	79 412	1 852	25 000	50 000
44	339	4 059	141 537	1 180	1 799	140 357	20 222	120 135	59 416	1 161	50 000	100 000
20	594	1 594	177 955	919	642	177 036	12 967	164 069	88 427	1 625	100 000 und mehr	
16 889	22 222	644 914	2 612 078	18 460	392 259	2 593 618	291 608	2 302 010	480 763	17 068	Insgesamt	
befreite												
1 318	1 084	59 366	86 484	481	38 593	86 003	10 917	75 086	-	-	Insgesamt	
sammen												
18 207	23 306	704 280	2 698 562	18 941	430 852	2 679 621	302 525	2 377 096	480 763	17 068	Insgesamt	
Berlin												
belastete												
1 798	1 936	16 611	20 465	148	14 101	20 317	3 974	16 343	357	-	unter	1 500
1 974	2 677	36 007	74 527	450	29 595	74 077	9 222	64 855	2 591	-	1 500 bis	3 000
854	1 471	27 488	92 076	460	21 181	91 616	9 537	82 079	6 397	-	3 000	5 000
373	831	17 421	90 135	584	12 833	89 551	9 300	80 251	10 787	-	5 000	8 000
135	301	8 824	67 097	420	6 212	66 677	6 756	59 921	12 203	-	8 000	12 000
52	98	3 302	33 792	215	2 193	33 577	3 411	30 166	8 071	-	12 000	16 000
38	133	2 770	38 909	221	1 779	38 688	3 957	34 731	11 244	-	16 000	25 000
18	187	1 361	33 069	119	880	32 950	3 766	29 184	11 634	-	25 000	50 000
5	10	313	13 793	97	180	13 696	1 621	12 075	6 097	-	50 000	100 000
2	6	111	14 012	47	58	13 965	764	13 201	7 750	-	100 000 und mehr	
5 249	7 650	114 208	477 875	2 761	89 012	475 114	52 308	422 806	77 131	-	Insgesamt	
befreite												
2 625	1 781	28 561	26 611	486	24 384	26 125	7 236	18 889	-	-	Insgesamt	
sammen												
7 874	9 431	142 769	504 486	3 247	113 396	501 239	59 544	441 695	77 131	-	Insgesamt	

**3. Die Einkünfte der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen aus einzelnen Einkunftsarten
im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Einkunftsgruppen**

Einkunftsgruppe in DM	Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft ¹⁾		Gewerbebetrieb		Selbständiger Arbeit		Nichtselbständiger Arbeit (soweit veranlagt)	
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
Bundesgebiet								
unter 1 500	76 069	68 469	192 355	190 320	36 348	27 217	78 305	60 129
1 500 bis " 3 000	124 242	275 105	420 051	934 130	30 498	67 259	88 930	203 992
3 000 " " 5 000	80 554	306 969	379 948	1 467 584	27 922	109 026	97 696	378 774
5 000 " " 8 000	41 355	258 409	258 146	1 612 735	26 509	168 706	58 920	367 286
8 000 " " 12 000	18 121	172 969	132 810	1 281 295	19 980	194 931	25 745	247 879
12 000 " " 16 000	5 257	71 513	56 274	772 848	9 561	131 101	7 786	107 088
16 000 " " 25 000	2 899	55 476	49 548	973 063	7 870	152 811	7 083	139 780
25 000 " " 50 000	1 009	32 847	33 644	1 140 417	3 398	109 626	6 020	202 368
50 000 " " 100 000	212	14 039	11 589	784 714	470	29 470	1 276	82 869
100 000 und mehr	119	38 545	5 098	1 273 969	58	7 934	105	15 281
Insgesamt	349 837	1 294 341	1 539 463	10 431 075	162 614	998 082	371 866	1 805 446
Schleswig-Holstein								
unter 1 500	3 276	2 655	7 346	7 333	1 585	1 161	3 923	2 725
1 500 bis " 3 000	3 889	8 576	19 397	43 234	1 355	3 020	3 030	6 974
3 000 " " 5 000	3 870	15 323	17 643	67 933	1 288	5 017	3 187	12 382
5 000 " " 8 000	4 358	27 802	11 444	71 534	1 303	8 308	2 200	13 659
8 000 " " 12 000	2 499	23 868	5 792	55 336	1 037	10 160	843	8 043
12 000 " " 16 000	721	9 847	2 067	28 614	512	6 977	210	2 828
16 000 " " 25 000	393	7 396	1 711	33 585	330	6 376	170	3 339
25 000 " " 50 000	107	3 392	1 056	35 509	124	3 899	127	4 243
50 000 " " 100 000	27	1 824	300	20 659	15	924	35	2 244
100 000 und mehr	4	465	135	37 156	2	224	-	-
Insgesamt	19 144	101 088	66 922	400 893	7 551	46 066	13 725	56 447
Hamburg								
unter 1 500	658	581	5 755	5 912	1 988	1 472	2 728	2 187
1 500 bis " 3 000	1 053	2 376	15 992	35 746	1 762	3 885	2 957	6 727
3 000 " " 5 000	1 076	4 155	15 144	58 734	1 612	6 279	4 543	17 933
5 000 " " 8 000	620	3 797	10 788	67 564	1 423	9 089	3 119	19 549
8 000 " " 12 000	171	1 622	6 115	59 144	1 037	10 153	1 557	15 156
12 000 " " 16 000	26	354	2 762	37 994	543	7 453	525	7 239
16 000 " " 25 000	7	122	2 787	55 001	468	9 202	513	10 116
25 000 " " 50 000	5	146	2 083	71 053	224	7 502	523	17 559
50 000 " " 100 000	1	75	795	53 470	52	3 248	99	6 742
100 000 und mehr	-	-	382	86 803	4	493	12	1 555
Insgesamt	3 617	13 228	62 513	531 421	9 113	58 776	16 576	104 763
Niedersachsen								
unter 1 500	10 801	9 393	20 353	20 386	4 325	3 108	10 263	7 202
1 500 bis " 3 000	14 372	31 707	49 645	110 974	3 592	8 011	8 524	19 529
3 000 " " 5 000	11 226	43 581	45 930	177 120	3 191	12 428	8 882	34 744
5 000 " " 8 000	8 751	55 211	30 991	193 455	3 203	20 323	6 378	39 650
8 000 " " 12 000	5 464	52 614	15 956	153 788	2 573	25 204	2 572	24 656
12 000 " " 16 000	1 849	25 132	6 471	88 769	1 311	17 998	744	10 251
16 000 " " 25 000	954	18 372	5 287	103 438	1 072	20 908	620	12 277
25 000 " " 50 000	355	11 467	3 180	106 806	376	11 925	487	16 399
50 000 " " 100 000	53	3 324	983	66 426	38	2 355	87	5 582
100 000 und mehr	10	2 122	368	115 495	5	910	11	1 536
Insgesamt	53 835	252 923	179 164	1 136 657	19 686	123 170	38 568	171 826
Bremen								
unter 1 500	143	115	2 185	2 173	608	466	1 268	1 058
1 500 bis " 3 000	213	467	5 077	11 460	448	978	1 508	3 448
3 000 " " 5 000	166	626	5 245	20 473	460	1 805	2 335	9 094
5 000 " " 8 000	99	604	3 932	24 602	391	2 482	1 258	7 724
8 000 " " 12 000	38	372	2 228	21 654	288	2 834	550	5 298
12 000 " " 16 000	3	39	1 017	14 002	166	2 280	154	2 128
16 000 " " 25 000	4	65	932	18 261	131	2 517	179	3 592
25 000 " " 50 000	3	84	707	23 877	107	3 522	155	5 181
50 000 " " 100 000	1	74	319	21 513	9	599	25	1 711
100 000 und mehr	-	-	179	45 438	-	-	4	537
Insgesamt	670	2 446	21 821	203 453	2 608	17 484	7 436	39 771
Nordrhein-Westfalen								
unter 1 500	9 589	8 623	39 610	40 540	8 035	6 361	16 824	13 965
1 500 bis " 3 000	13 556	29 671	103 646	232 680	7 687	16 975	23 456	54 278
3 000 " " 5 000	8 368	32 108	108 211	419 982	7 276	28 431	27 956	108 537
5 000 " " 8 000	5 123	32 231	79 764	499 578	6 812	43 349	17 525	109 598
8 000 " " 12 000	3 282	31 557	42 694	412 150	5 441	53 265	7 862	75 983
12 000 " " 16 000	1 014	13 797	18 459	253 679	2 803	38 642	2 669	36 755
16 000 " " 25 000	458	8 789	16 351	321 599	2 529	49 185	2 454	48 275
25 000 " " 50 000	150	4 770	11 314	383 684	1 097	35 509	2 348	79 731
50 000 " " 100 000	29	1 926	3 970	270 805	147	9 314	496	31 685
100 000 und mehr	28	6 307	1 770	464 772	18	2 549	22	3 886
Insgesamt	41 597	169 779	425 789	3 299 469	41 845	283 580	101 612	562 693

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

noch: 3. Die Einkünfte der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen aus einzelnen Einkunftsarten
im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Einkunftsgruppen

Einkunftsgruppe in DM	Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft 1)		Gewerbebetrieb		Selbständiger Arbeit		Nichtselbständiger Arbeit (soweit veranlagt)	
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
Hessen								
unter 1 500	11 724	10 342	20 261	20 217	4 215	3 113	8 305	6 330
1 500 bis " 3 000	12 715	27 096	43 291	96 790	3 273	7 278	9 461	21 692
3 000 " " 5 000	5 231	19 615	37 131	143 526	2 928	11 428	9 998	38 684
5 000 " " 8 000	1 548	9 522	23 644	147 999	2 759	17 624	5 937	36 885
8 000 " " 12 000	522	4 985	11 581	112 078	2 034	19 876	2 510	24 127
12 000 " " 16 000	121	1 604	4 793	65 847	979	13 362	770	10 563
16 000 " " 25 000	102	1 952	4 182	82 123	807	15 522	702	13 691
25 000 " " 50 000	54	1 910	2 798	94 555	327	10 145	578	19 056
50 000 " " 100 000	20	1 436	852	57 359	72	4 320	124	8 033
100 000 und mehr	18	4 979	324	70 264	8	1 054	10	1 175
Insgesamt	32 055	83 441	148 857	890 758	17 402	103 722	38 395	180 236
Rheinland-Pfalz								
unter 1 500	11 081	9 743	14 752	14 779	1 893	1 594	5 181	4 221
1 500 bis " 3 000	18 753	42 017	31 644	69 899	1 446	3 212	6 135	13 740
3 000 " " 5 000	14 194	54 411	26 148	100 485	1 297	5 082	5 054	19 281
5 000 " " 8 000	5 455	33 069	16 913	105 166	1 451	9 289	2 526	15 709
8 000 " " 12 000	1 280	12 093	7 955	76 407	1 036	9 988	1 126	10 777
12 000 " " 16 000	261	3 829	3 251	44 481	477	6 525	270	3 713
16 000 " " 25 000	140	2 739	2 626	51 464	408	7 967	245	4 869
25 000 " " 50 000	48	1 690	1 615	54 900	180	5 834	174	5 753
50 000 " " 100 000	10	684	464	31 401	18	1 111	46	2 934
100 000 und mehr	5	974	178	40 791	2	230	3	336
Insgesamt	51 247	161 256	105 546	589 773	8 208	50 832	20 760	81 333
Baden-Württemberg								
unter 1 500	13 265	12 120	32 439	30 803	6 868	4 870	16 372	11 802
1 500 bis " 3 000	30 577	69 379	71 006	135 121	4 913	10 864	17 893	41 389
3 000 " " 5 000	20 714	77 524	56 167	216 779	4 293	16 758	21 054	81 439
5 000 " " 8 000	5 222	31 237	38 184	238 260	3 981	25 273	11 700	72 647
8 000 " " 12 000	909	8 566	19 692	190 273	3 011	29 290	4 997	48 130
12 000 " " 16 000	222	3 026	8 736	120 222	1 310	17 931	1 415	19 494
16 000 " " 25 000	132	2 588	7 802	153 289	941	18 151	1 251	24 797
25 000 " " 50 000	51	1 791	5 497	187 126	467	15 338	864	28 982
50 000 " " 100 000	17	1 099	1 975	133 762	63	3 965	214	14 275
100 000 und mehr	21	12 749	1 012	237 485	12	1 510	27	3 300
Insgesamt	71 130	220 079	232 510	1 643 120	25 879	143 950	75 787	346 255
Bayern								
unter 1 500	15 532	14 697	49 654	48 177	6 611	5 072	13 441	10 639
1 500 bis " 3 000	29 114	63 816	90 443	198 226	6 022	13 036	15 966	36 215
3 000 " " 5 000	15 709	59 619	68 329	262 552	5 577	21 798	14 687	56 680
5 000 " " 8 000	10 179	64 936	42 486	264 577	5 186	32 969	8 277	51 855
8 000 " " 12 000	3 956	37 352	20 797	200 465	3 523	34 161	3 728	35 709
12 000 " " 16 000	1 020	13 885	8 698	119 240	1 460	19 933	1 029	14 117
16 000 " " 25 000	709	13 453	7 867	154 303	1 184	22 983	949	18 824
25 000 " " 50 000	236	7 597	5 394	182 907	496	15 952	764	25 464
50 000 " " 100 000	54	3 597	1 923	129 319	56	3 634	150	9 663
100 000 und mehr	33	10 949	750	175 765	7	964	16	2 956
Insgesamt	76 542	290 101	296 341	1 735 531	30 322	170 502	59 007	262 122
West-Berlin								
unter 1 500	86	87	9 431	10 375	2 855	2 317	3 266	2 333
1 500 bis " 3 000	209	473	22 425	48 903	2 839	6 272	2 623	5 951
3 000 " " 5 000	83	316	15 458	59 191	2 435	9 519	2 398	9 229
5 000 " " 8 000	33	197	8 962	55 805	2 012	12 608	1 541	9 678
8 000 " " 12 000	18	169	4 234	40 735	1 097	10 604	1 308	12 562
12 000 " " 16 000	6	82	1 613	22 039	429	5 855	354	4 822
16 000 " " 25 000	3	55	1 309	25 717	288	5 494	301	5 934
25 000 " " 50 000	2	64	728	24 615	101	3 071	144	4 776
50 000 " " 100 000	—	—	200	12 983	8	493	6	402
100 000 und mehr	—	—	83	16 509	1	133	1	113
Insgesamt	440	1 443	64 443	316 872	12 065	56 366	11 942	55 800

1) Ohne die nichtbüchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

4. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung im Bundesgebiet
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

a) Alle Wirtschaftsbereiche

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen	Steuer- schuld	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen
		Anzahl	1 000 DM	1 000 DM		DM je Steuerpflichtigen	
0 bis 9	Gesamtsumme	1 539 463	10 431 075	10 247 676	2 479 806	6 776	6 657
0 (ohne 01, 02, 04)	Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht, Fische- rei	12 242	43 388	52 740	8 153	3 544	4 308
1, 2, 3/4, 5	Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe: Industrie und Handwerk	695 883	5 158 183	4 974 177	1 315 262	7 412	7 148
61, 62/63 ohne 637 und ohne 638	Großhandel	105 892	1 360 063	1 265 081	423 971	12 844	11 947
64	Einzelhandel	368 166	2 195 421	2 148 777	426 602	5 963	5 836
7, 8, 9, 637, 638, 67, 68, 69	Sonstige Wirtschaftsbereiche	357 280	1 674 020	1 806 901	305 818	4 685	5 057
0 (ohne 01, 02, 04)	Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht, Fische- rei	12 242	43 388	52 740	8 153	3 544	4 308
06	Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Sämereiwirtschaft	7 098	24 832	27 605	3 317	3 498	3 889
07	Nichtlandwirtschaftliche Tierzucht	1 757	5 695	7 428	1 040	3 241	4 228
08	Hochsee- und Küstenfischerei	1 553	4 956	4 842	477	3 191	3 118
09	Binnenfischerei und Fischzucht	157	566	634	112	3 605	4 038
-	Nicht aufgegliedert ¹⁾	1 677	7 339	12 231	3 207	4 376	7 293
1, 2, 3/4, 5	Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe: Industrie und Handwerk	695 883	5 158 183	4 974 177	1 315 262	7 412	7 148
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Er- den; Energiewirtschaft	16 645	154 448	152 857	45 139	9 279	9 183
11	Steinkohlenbergbau	82	1 330	1 408	546	16 220	17 171
12	Braunkohlenbergbau	22	575	556	268	26 136	25 273
13	Erzbergbau	18	388	379	186	21 556	21 056
14	Salzbergbau und Salinen	9	110	142	46	12 222	15 778
15	Sonstiger Bergbau (einschl. Erdöl-, Bernstein- und Torf- gewinnung)	124	1 213	1 278	383	9 782	10 306
153	Aufsuchung und Gewinnung von Erdöl, Erdgas und sonstigen bituminösen Stoffen	5	73	185	94	14 600	37 000
151, 155, 157	Gewinnung und Aufbereitung von Graphit, Fluß- und Schwerspat, Bernsteingewinnung und grobe Bearbeitung, Torfgräberei	119	1 140	1 093	289	9 580	9 185
17	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen, Erden und grob- keramischen Erzeugnissen	16 051	147 046	144 764	42 310	9 161	9 019
171	Gewinnung und Bearbeitung von Natursteinen, Schiefer, Naturasphalt und anderen Mineralien	3 113	23 157	23 721	5 977	7 535	7 620
172	Steinbildhauerei und Steinmetzerei	4 015	18 798	17 848	2 284	4 682	4 445
173	Gewinnung und Aufbereitung von Sand und Kies	1 915	13 864	14 986	3 672	7 240	7 826
174	Zementindustrie	153	5 668	5 562	2 618	37 046	36 353
175	Kalk-, Gips- und Kreidegewinnung und -verarbeitung ..	615	6 820	6 995	2 292	11 089	11 374
176	Herstellung von Ziegelei- und anderen grobkeramischen Erzeugnissen	2 238	44 103	42 774	16 521	19 706	19 113
177	Herstellung von künstlichen Steinerzeugnissen	3 862	32 434	31 115	8 368	8 398	8 057
178	Sonstige Zweige der Industrie der Steine und Erden ..	140	1 902	1 763	578	13 586	12 593
19	Energiewirtschaft	339	3 786	4 330	1 400	11 168	12 773
190	darunter						
191	Unternehmungen mit Kombinationen innerhalb der Gruppe Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (öffentliche) ..	6	36	47	11	6 000	7 833
		330	3 680	4 213	1 364	11 152	12 767
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	118 597	1 025 862	975 638	295 874	8 650	8 226
21	Eisenschaffende Industrie	1 749	56 481	54 652	24 747	32 293	31 248
22	NE-Metallindustrie	1 262	26 432	25 538	10 746	20 945	20 236
23	Stahlbau	2 761	35 008	32 054	9 947	12 679	11 610
233	Waggonbau	35	730	809	304	20 857	23 114
235	Kesselbau	527	6 912	6 486	2 209	13 116	12 307
236	Montage von Wärme-, Lüftungs- und gesundheitstechni- schen Anlagen	1 732	18 978	17 079	4 644	10 957	9 861
231, 234	Bau von Stahl- und Eisenkonstruktionen, Bau von Feld- und Industriebahnwagen und Material hierfür	467	8 388	7 680	2 790	17 961	16 445
24	Maschinenbau	12 409	215 309	199 837	81 722	17 351	16 104
25	Schiffbau	479	3 953	3 636	914	8 253	7 591
26	Straßen- und Luftfahrzeugbau	27 523	134 932	133 923	24 001	4 903	4 866
261, 266	Bau von Kraftfahrzeugen und deren Motoren, Luftfahrzeug- bau und -reparaturen	137	4 921	4 759	2 291	35 920	34 737
262	Herstellung von Kraftfahrzeugbestandteilen und -zubehör (siehe auch 294)	304	7 553	7 094	3 021	24 845	23 336
263	Bau von Kraftfahrzeugkarosserien und Anhängern	816	8 361	7 656	2 208	10 246	9 382
264	Stellmacherei und Bau von Bespannfahrzeugen und Ackerwagen	10 388	25 217	31 355	1 980	2 428	3 018
265	Fahrrad-, Krankenfahrstuhl- und Kinderwagenbau	189	3 235	3 219	1 258	17 116	17 032
2681	Kraftfahrzeugreparaturwerkstätten und -Abwrackbetriebe ..	11 866	72 791	66 840	12 084	6 134	5 633
2685	Fahrradreparaturwerkstätten	3 823	12 854	13 000	1 159	3 362	3 400

¹⁾ Fälle, in denen gewerbliche Einkünfte von Landwirten einem bestimmten Wirtschaftszweig nicht zugeordnet werden konnten.

noch: 4. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung im Bundesgebiet
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

noch: a) Alle Wirtschaftsbereiche

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen	Steuer- schuld	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen
		Anzahl	1 000 DM		DM je Steuerpflichtigen		
27	Flektrotechnik	7 387	79 184	73 627	24 520	10 719	9 967
28	Feinmechanik und Optik	11 826	87 224	80 318	19 934	7 376	6 792
281	Herstellung von optischen Erzeugnissen	1 089	11 712	10 376	3 081	10 755	9 528
282	Herstellung von Foto-, Projektions- und kinotechnischen Erzeugnissen	108	5 824	5 675	2 661	53 926	52 546
284	Herstellung und Reparatur von feinmechanischen Erzeugnissen	2 671	15 236	14 300	2 955	5 704	5 354
285	Herstellung von medizinmechanischen Erzeugnissen	2 532	21 011	19 250	4 349	8 298	7 603
287	Herstellung und Reparatur von nichtelektrischen Uhren	5 426	33 441	30 717	6 888	6 163	5 661
29	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	53 201	387 339	372 053	99 343	7 281	6 993
291	Stahlverformung	2 386	43 314	38 994	15 135	16 153	16 343
293	Herstellung von Heiz- und Kochgeräten und Blechwaren	2 459	50 105	45 754	18 612	20 376	18 607
294	Herstellung von Schlössern und Feschlägen, Fahrrad- und Kraftfahrzeugteilen	945	22 672	20 149	8 266	23 992	21 322
295	Herstellung von Schneidwaren, Metall- und Kurzwaren; Schleiferei	6 914	90 549	82 887	30 309	13 096	11 988
296	Herstellung von Werkzeugen	2 787	34 835	31 498	10 502	12 499	11 302
297	Schmiederei	23 020	72 733	82 969	6 494	3 160	3 604
298	Schlosserei und Schweißerei	14 430	71 967	68 671	9 895	4 987	4 759
2991	Schlosserei mit Klempnerei	260	1 164	1 131	130	4 477	4 350
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	396 242	3 002 304	2 920 896	813 635	7 577	7 371
31	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	64	1 280	1 217	462	20 000	19 016
32	Chemische Industrie	4 203	98 700	92 889	40 573	23 483	22 101
34	Kunststoffverarbeitung	799	11 446	10 591	3 851	14 325	13 255
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	1 181	15 447	14 238	5 256	13 080	12 056
354	Regenerieranlagen, Vulkanisier- und Reparaturanstalten	900	8 282	7 522	2 327	9 202	8 358
351, 357	Herstellung von Gummi- und Asbestwaren	261	7 165	6 716	2 929	25 498	23 900
36	Feinkeramische und Glasindustrie	2 439	31 611	29 785	10 399	12 961	12 212
361	Herstellung von feinkeramischen Erzeugnissen	1 107	16 390	16 048	6 082	14 806	14 497
365	Glasindustrie	1 332	15 221	13 737	4 317	11 427	10 313
37	Sägerei und Holzbearbeitung	9 061	106 885	105 267	34 063	11 796	11 618
371	Säge- und Hobelwerke	8 760	95 669	94 575	29 108	10 921	10 796
373, 375, 377	Holzimprägnier- und -auslaueanstalten, Furnier- und Schälwerke, Sperrholz-, Holzspan- und Holzfaserplattenwerke	301	11 216	10 692	4 955	37 262	35 522
38	Holzverarbeitung	77 524	401 120	383 429	64 536	5 174	4 946
3811, 3891	Bau- und Möbelschleiferei (nur Handwerksbetriebe), Tischlerei mit Glaserei	53 121	233 187	226 867	26 986	4 390	4 271
3815	Herstellung von Bauelementen und -zubehör und Herstellung von in Serien gefertigten Holzbauten u.ä.	368	5 266	4 887	1 601	14 310	13 280
382	Herstellung von Möbeln, Holzgehäusen und anderen Tischlereierzeugnissen	3 845	54 668	48 900	16 350	14 218	12 718
383	Herstellung von Polstermöbeln	6 651	36 247	33 558	5 879	5 450	5 046
3841	Herstellung von Faßholz, Fässern, Kübeln und Bottichen	3 563	12 984	14 250	1 812	3 644	3 999
385	Drechserei, Holzbildhauerei und Herstellung von sonstigen Holzwaren	4 710	27 721	26 361	5 604	5 886	5 597
386	Herstellung von Korb-, Flecht- und Bürstenwaren	3 767	18 855	17 843	3 556	5 005	4 737
3844, 3847 387, 388	Herstellung von Verpackungsmitteln, von Erzeugnissen aus natürlichen Schnitz- und Formstoffen und Kork, Holzveredlung	1 499	12 192	10 763	2 748	8 133	7 180
39	Papierherzeugung und -verarbeitung; Druckereigewerbe	12 299	213 324	204 321	78 716	17 345	16 613
391, 393 3951, 3953, 3955	Papierherzeugung und -veredlung	557	55 880	59 245	28 507	100 323	106 364
3957	Tapetenindustrie, Papierwarenerstellung, Pappenverarbeitung	1 900	45 238	41 961	18 228	23 809	22 085
397	Buchbinderei	1 566	9 579	8 957	1 969	6 117	5 720
41	Druckereigewerbe	8 276	102 626	94 158	30 012	12 400	11 377
41	Lederherzeugung und -verarbeitung	54 955	223 702	217 310	37 049	4 071	3 954
411	Lederherzeugung	1 161	22 433	22 071	9 536	19 322	19 010
413	Herstellung von Lederwaren	14 799	70 984	68 289	11 368	4 797	4 614
415	Herstellung von Lederhandschuhen	326	3 611	3 263	962	11 077	10 009
4171	Herstellung von Schuhen und Ledergamaschen	2 357	29 170	26 880	9 445	12 376	11 404
4175	Schuhreparaturwerkstätten und Maßschuhmacherei	36 312	97 504	96 807	5 738	2 685	2 666
42	Textilgewerbe	14 816	502 142	482 187	232 930	33 892	32 545
4201	Spinnerei mit Weberei (Kombination 423 mit 424)	104	56 283	54 855	38 285	541 183	527 452
421	Zellwoll- und Reyon- (Kunstseiden-) herstellung	44	5 496	5 501	2 822	124 909	125 023
423	Spinnerei und Garbearbeitung	1 436	90 417	87 251	40 887	62 964	60 760
424	Weberei	4 268	211 279	202 313	97 323	49 503	47 402
425	Wirkerei und Strickerei	5 132	69 661	66 108	25 572	13 574	12 882
427	Textilveredlung (Ausüstung)	322	12 837	13 166	6 123	39 866	40 888
422, 426, 428	Gewerbliche Erzeugung und Aufbereitung von Spinnstoffen, sonstiges Textilgewerbe, Hilfgewerbe der Textilindustrie	3 510	56 169	52 993	21 918	16 003	15 098
43	Bekleidungsgewerbe	86 007	334 753	333 155	60 170	3 892	3 874
4311, 4313, 4315	Herstellung von Oberbekleidung (ohne 4317)	1 912	48 743	44 455	18 887	25 493	23 251
4317	Herren- und Damenschneiderei	70 963	195 505	199 990	16 077	2 755	2 818

noch: 4. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung im Bundesgebiet
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

noch: a) Alle Wirtschaftsbereiche

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen	Steuer- schuld	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen
		Anzahl		1 000 DM		DM je Steuerpflichtigen	
432	Herstellung von Wäsche	1 915	22 641	22 246	8 125	11 823	11 617
433	Herstellung und Reparatur von Hüten und Mützen	4 543	22 038	22 719	5 161	4 851	5 001
436	Rauchwarenzurichtung und Kürschnerei	1 928	16 147	14 688	3 599	8 375	7 618
434, 435, 437	Herstellung von Bekleidungszubehör, Bettfedemaufbereitung und Matratzenherstellung, Hilfgewerbe der Kleider- und Wäscheherstellung	4 746	29 679	29 057	8 321	6 253	6 122
44	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren und Bearbeitung von Edelsteinen	6 433	42 770	39 541	9 438	6 649	6 147
441, 442	Herstellung von Großmusik- und sonstigen Musikinstrumenten	1 078	4 901	4 678	770	4 546	4 340
443	Herstellung von Spielwaren, Puppen und Christbaumschmuck	119	10 135	9 448	3 284	12 375	11 536
444	Herstellung von Turn- und Sportgeräten und Faltbooten	103	1 193	1 159	467	11 583	11 252
445	Herstellung von Schmuckwaren und schruckähnlichen Erzeugnissen	2 802	19 925	17 873	4 085	7 111	6 379
446	Bearbeitung von Edelsteinen	1 631	6 616	6 383	832	4 056	3 914
45	Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- und Futtermittelindustrie, Bäckerei- und Süßwarengewerbe	68 643	505 408	496 829	106 972	7 363	7 238
451	Mühlengewerbe (ohne Öl- und Getreidemühlen)	10 470	60 803	73 180	16 157	5 807	6 989
452, 453, 454, 455, 4564	Nahrungsmittel- und Zutatindustrie, Stärke-, Kartoffeltrocknungs- und Futtermittelindustrie	655	10 401	9 843	4 022	15 879	15 027
4567	Handwerkliche Bäckerei und Konditorei ohne Gastwirtschaft und Kaffeeausschank	49 596	336 271	320 063	54 386	6 780	6 453
4567	Handwerkliche Bäckerei und Konditorei mit Gastwirtschaft und Kaffeeausschank	5 947	45 401	43 138	8 588	7 634	7 254
4561, 457	Brot- und Frischbäckwarenindustrie, Herstellung von Dauerbackwaren, Kunsthonig und Mischsirup	708	9 843	9 548	4 043	13 903	13 486
458	Süßwarengewerbe	982	40 837	39 122	19 427	41 586	39 839
4501, 4591	Mühlengewerbe mit Bäckerei, handwerkliche Bäckerei mit Fleischerei	285	1 852	1 935	347	6 498	6 789
46	Fleisch- und Fischverarbeitung, Milchverwertung, Speiseöl- und Speisefettherstellung, Zuckerindustrie	47 328	377 518	369 682	79 080	7 977	7 815
4611, 462	Fleischwareindustrie, Talgschmelzen und Schmalzsiedereien, Schlachthäuser	399	6 574	5 960	2 136	16 476	14 937
4614	Fleischerei ohne Gastwirtschaft	36 078	284 368	276 248	57 254	7 882	7 657
4617	Fleischerei mit Gastwirtschaft	8 580	60 465	62 511	11 392	7 047	7 286
463	Fischverarbeitung	264	2 413	2 351	740	9 140	8 905
464	Milchverwertung	1 632	16 056	15 348	4 237	9 838	9 404
465	Ölmühlen und Margarineindustrie	326	5 341	5 319	2 215	16 383	16 316
466	Zuckerindustrie	49	2 301	2 145	1 106	46 959	43 776
47	Obst- und Gemüseverwertung, Kaffee- und Teeverarbeitung, Herstellung von Gewürzen u.ä., Eisgewinnung und Kühlhäuser	1 751	18 800	18 189	5 693	10 737	10 388
471	Obst- und Gemüseverarbeitung	1 010	8 316	8 122	2 190	8 234	8 042
472 bis 477	Kaffee- und Teeverarbeitung, Herstellung von Gewürzen u.ä., Eisgewinnung und Kühlhäuser	741	10 484	10 067	3 503	14 148	13 586
48	Getränkherstellung	7 188	96 350	101 975	35 729	13 404	14 187
481	Brauerei und Mälzerei	2 738	45 725	50 414	17 728	16 700	18 413
483	Spiritusindustrie (einschl. Hefeherstellung)	2 202	37 503	38 160	15 168	17 031	17 330
485, 487	Herstellung von verarbeiteten Weinen, Mineralbrunnen, Mineralwasser und Limonaden	2 248	13 122	13 401	2 833	5 837	5 961
49	Tabakwarenherstellung	1 551	21 048	20 091	8 719	13 571	12 954
491	Zigarrenfabrikation	1 354	11 736	11 143	3 854	8 668	8 230
495	Zigaretten-, Rauch-, Kau- und Schnupftabakfabrikation ..	197	9 312	8 948	4 865	47 269	45 421
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	164 399	975 569	924 786	160 610	5 934	5 625
51	Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	43 911	323 413	312 455	68 899	7 365	7 116
511	Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüro (nicht amtlich)	2 621	18 924	21 057	4 849	7 220	8 034
513	Hoch- und Ingenieurbau	29 771	189 568	185 030	35 765	6 368	6 215
5141, 5142, 5143, 5147, 5148	Tief- und Ingenieurbau (ohne neuzeitlichen und sonstigen Straßenbau und ohne Steinsetzerei, Asphaltiererei und Pflastererei)	2 292	21 968	20 195	5 255	9 585	8 811
5144, 5145, 5146	Neuzeitlicher und sonstiger Straßenbau, Steinsetzerei, Asphaltiererei und Pflastererei	1 903	16 527	15 148	3 629	8 685	7 960
5101, 515, 516, 518, 519	Kombination innerhalb und außerhalb der Gruppe, Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau, Isolierbau, Abbruchbetriebe	7 324	76 426	71 025	19 401	10 435	9 698
55	Zimmerei und Dachdeckerei	22 877	133 106	127 879	21 180	5 818	5 590
5511	Zimmerei und Holztreppenbau	12 366	58 406	58 695	8 006	4 723	4 746
5515, 5591	Ingenieurholzbau (ohne Serienfertigung), Zimmerei mit Bautischlerei und (oder) mit Sägewerk	1 936	15 410	14 353	3 003	7 951	7 406
555, 5592	Dachdeckerei (auch mit Klempnerei)	8 573	59 290	54 831	10 171	6 916	6 396
56	Bauinstallation	34 468	207 163	193 179	31 654	6 010	5 605
561	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	20 009	125 001	116 704	19 978	6 247	5 833
565	Flektroinstallation	14 459	112 162	76 475	11 676	5 682	5 289
57	Ausbaugewerbe	59 476	257 243	269 962	36 117	4 830	4 539
571	Glaserei	4 175	23 912	22 394	3 636	5 727	5 364

noch: 4. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung im Bundesgebiet
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

noch: a) Alle Wirtschaftsbereiche

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen	Steuer- schuld	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen
		Anzahl	1 000 DM		DM je Steuerpflichtigen		
5721, 5727	Malerei; Baulackiererei und Entrostungsbetriebe, Tapeten- kleberei	43 013	191 965	180 345	21 604	4 463	4 193
5724	Speziallackiererei für Erzeugnisse verschiedenster Art	806	4 184	3 824	508	5 191	4 744
5751	Fliesen- und Plattenlegergewerbe	1 248	7 981	7 540	1 317	6 395	6 042
577	Ofen- und Herdsetzerei (einschl. Schornsteinanschlußbau)	2 370	9 948	9 402	1 030	4 197	3 967
5701, 5702, 5730, 5754, 5757, 5791	Glaseri mit Malerei, Malerei mit Tapetenkleberei, Stucka- teure, Gipser- und Verputzergewerbe, Steinholz-, Mosaik- und Terrazzolegergewerbe, Parketlegergewerbe (auch mit Kegelbahnbau)	7 864	49 253	46 458	8 022	6 263	5 908
59	Bauhilfsgewerbe	3 667	24 644	21 311	2 764	6 720	5 812
591	Schornsteinfegergewerbe	3 472	22 991	19 738	2 419	6 622	5 685
594, 597, 599	Hausfassadenreinigungs- und Gerüstbaubetriebe, Kombina- tionen außerhalb der Gruppe	195	1 653	1 573	345	8 477	8 067
61, 62/63 ohne 637 und ohne 638	Großhandel	105 892	1 360 063	1 265 081	423 971	12 844	11 947
61	Ein- und Ausfuhrhandel	3 181	123 027	114 578	53 921	38 676	36 019
611, 6101	Einfuhrhandel (auch allgemeiner Einfuhrhandel)	1 728	76 761	71 816	34 470	44 422	41 560
6102, 614	Ausfuhrhandel (auch allgemeiner Ausfuhrhandel)	608	12 652	11 685	4 575	20 809	19 219
617, 6103	Gemeinsamer Ein- und Ausfuhrhandel (auch allgemeiner Ein- und Ausfuhrhandel)	345	33 614	31 077	14 876	39 780	36 778
62/63 ohne 637/638	Binnengroßhandel (einschl. Gemeinschaftsein- und -verkauf, ohne Verlagswesen)	102 711	1 237 036	1 150 503	370 050	12 044	11 201
6201	Allgemeiner Binnengroßhandel (Kombination der Klassen 6220 bis 6367)	1 299	15 341	14 358	4 348	11 810	11 053
622, 623, 624	Großhandel mit Vieh und Geflügel (lebend), Getreide, Mehl, Saaten, Futter- und Düngemitteln, Nahrungs- und Genuß- mitteln	42 208	344 424	337 042	86 251	8 160	7 985
622	Binnengroßhandel mit Vieh und Geflügel (lebend)	10 967	49 383	57 242	9 008	4 503	5 219
623	" " Getreide, Mehl, Saaten, Futter- und Düngemitteln	5 427	55 168	53 937	15 582	10 165	9 939
6241	" " Nahrungs- und Genußmitteln (soweit nicht bei 623, 6243 bis 6249)	10 586	112 435	104 215	31 395	10 621	9 845
6243	" " Molkereierzeugnissen und Eiern	1 570	12 379	11 686	2 859	7 885	7 443
6245	" " Fischen und Fischwaren	602	4 981	4 637	1 061	8 274	7 703
6246	" " Obst, Gemüse, Südfrüchten und Blumen	3 580	29 739	28 496	7 431	8 307	7 960
6247	" " Wein, Spirituosen und alkoholfreien Getränken	5 531	41 511	40 352	9 273	7 505	7 296
6248, 6249	" " Tabak und Tabakwaren	3 945	38 828	36 477	9 642	9 842	9 246
625 bis 628	Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren der Eisen- und Me- tallwirtschaft, Kohle- und Mineralölwirtschaft, Bau-, Holz- und Papierwirtschaft, Textil- und Lederwirtschaft	17 067	262 720	241 946	85 619	15 393	14 176
625	Binnengroßhandel mit Rohstoffen und Halbwaren der Eisen- und Metallwirtschaft	1 289	37 661	34 418	15 143	29 372	26 701
6261	Binnengroßhandel mit Steinkohle, Braunkohle und Briketts	1 642	20 092	18 774	5 695	12 184	11 385
6265	" " Mineralöl und Mineralölerzeugnissen	981	13 266	12 258	3 975	13 523	12 495
6271	" " Steinen, Erden und Baumaterial	4 231	54 741	50 227	15 508	12 938	11 871
6275	" " Holz und Holzhalbwaren	4 753	66 965	61 607	20 900	14 089	12 962
6281	" " rohen und bearbeiteten Spinnstoffen	387	14 982	14 242	6 601	38 713	36 801
6273, 6277 6284, 6287	" " Flachglas, Papier und Pappen, Häuten und Fellen, Leder- und Schuhmacher- bedarf	3 777	54 813	50 420	17 797	14 512	13 349
631	Großhandel mit sonstigen Rohstoffen und Halbwaren	6 808	96 712	90 107	33 329	14 206	13 235
6311	Binnengroßhandel mit technischen Chemikalien, pflanzlichen und tierischen Ölen, Drogen und Kautschuk	1 477	20 314	18 517	6 739	13 754	12 537
6314	Binnengroßhandel mit Lumpen und Abfällen	1 372	14 962	13 844	4 620	10 905	10 090
6317	" " Schrott, Nutzeisen, Altmetallen und Ab- bruchmaterial	3 959	61 436	57 746	21 970	15 518	14 586
632 bis 636	Großhandel mit Fertigwaren	35 329	517 839	467 050	160 503	14 658	13 220
632	Binnengroßhandel mit Fertigwaren der metallverarbeitenden Industrie	6 620	101 439	90 588	31 120	15 323	13 684
6331	" " Lacken, Farben, Anstrichbedarf, Lino- leum und Tapeten	1 712	22 377	19 896	6 181	13 071	11 621
6341	" " Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	4 477	67 305	60 247	20 944	15 034	13 457
6345	" " Beleuchtungsgegenständen, Elektromoto- ren, elektrotechnischen Artikeln, Rundfunkgeräten und Musikwaren	2 375	39 782	35 676	12 628	16 750	15 021
6347	" " Edelmetallwaren (ohne Uhren), fotogra- fischen, optischen und feinmechani- schen Artikeln	1 016	11 229	9 946	2 789	11 052	9 789
6353	" " Textilien und verwandten Waren sowie mit Schneiderbedarfsartikeln	6 140	109 785	101 385	38 819	17 880	16 512
6356, 6357 6363	" " Bekleidungsgegenständen und Schuhen pharmazeutischen und kosmetischen Artikeln, Laboratoriums-, Kranken- pflege- und Friseurbedarf	874	13 533	12 200	4 311	15 484	13 959
6334, 6337, 6343, 6349, 6351, 6354, 6361, 6362, 6364 bis 6367	" " sonstigen Fertigwaren	2 114	23 172	21 184	6 313	10 961	10 021
64	Einzelhandel	10 001	129 217	115 928	37 398	12 920	11 592
64	Einzelhandel	368 166	2 195 421	2 148 777	426 602	5 963	5 836
641	Einzelhandel mit Waren aller Art	32 684	166 569	169 786	27 177	5 096	5 195
6411	Warenhäuser und Kaufhäuser	180	8 304	7 666	3 981	46 133	42 539

noch: 4. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung im Bundesgebiet
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

noch: a) Alle Wirtschaftsbereiche

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen	Steuer- schuld	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen
		Anzahl	1 000 DM		DM je Steuerpflichtigen		
6413	Klein- und Serienpreisgeschäfte	15	302	261	123	20 133	17 400
6417	Gemischwaren- und Einzelhandelsgeschäfte mit Waren ver- schiedener Art ohne Schwerpunktangabe	32 182	156 412	160 360	22 834	4 860	4 983
6419	Reformwarengeschäfte	307	1 551	1 499	239	5 052	4 883
642	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und verwandten Waren	161 729	698 846	728 307	96 803	4 321	4 503
6421	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (soweit nicht bei 6422 bis 6428)	94 813	436 853	451 404	62 927	4 608	4 761
6422	Einzelhandel mit Kartoffeln, Obst, Gemüse und Süßfrüchten	17 857	58 702	60 324	5 778	3 287	3 378
6423	Einzelhandel mit Fischen und Fischwaren	3 184	11 382	11 344	1 220	3 575	3 563
6424	Einzelhandel mit Wild und Geflügel	747	2 650	2 776	332	3 548	3 716
6425	Einzelhandel mit Milch und Milchzeugnissen	18 531	88 540	89 716	11 512	4 778	4 841
6426	Einzelhandel mit Schokolade, Süßwaren und Speiseeis	3 891	14 013	14 904	1 967	3 601	3 830
6427	Einzelhandel mit Wein, Spirituosen und alkoholfreien Getränken	6 678	22 663	28 935	4 079	3 394	4 333
6428	Einzelhandel mit Tabakwaren	15 904	63 527	68 386	8 919	3 994	4 300
6429	Einzelhandel mit Rohreis	124	516	518	69	4 161	4 177
643	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungsartikeln, Schuhen und Sportartikeln	63 236	551 251	513 356	141 089	8 717	8 118
6431	Einzelhandel mit Textilwaren aller Art (soweit nicht bei 6432 und 6437)	29 854	256 160	239 494	65 450	8 580	8 022
6432, 6433, 6434	Einzelhandel mit Schnittwaren (Meterware), Korsettwaren, Wäsche und Bettwaren, Handarbeiten und Kurzwaren	13 099	92 271	87 431	21 910	7 044	6 675
6435	Einzelhandel mit Herrenartikeln, Hüten, Hutputz, Mützen, Socken und Schürmen	2 767	23 169	21 410	5 508	8 373	7 738
6436	Einzelhandel mit Oberbekleidung, Wirk- und Strickwaren	4 572	74 324	67 263	24 529	16 256	14 712
6437	Einzelhandel mit Kürschnerwaren	693	6 132	5 657	1 485	8 848	8 163
6438	Einzelhandel mit Schuhwaren	11 594	91 876	85 411	20 284	7 924	7 367
6439	Einzelhandel mit Sportartikeln	657	7 319	6 690	1 923	11 140	10 183
644	Einzelhandel mit Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas, Porzellan, Wohnbedarf, Musikin- strumenten, Elektro- und Rundfunkgeräten	29 729	236 410	220 261	52 876	7 952	7 409
6441	Einzelhandel mit Eisen-, Stahl- und Metallwaren, Öfen und Herden, Haus- und Küchengeräten	13 012	89 437	84 299	18 708	6 873	6 479
6442	Einzelhandel mit Glas- und Porzellanwaren	1 647	10 253	10 057	2 095	6 225	6 106
6443	Einzelhandel mit Beleuchtungsgegenständen, Elektrogerä- ten, sanitären und Kühlanlagen	2 875	21 202	19 662	4 200	7 375	6 839
6444	Einzelhandel mit Rundfunk-, Fernseh-, elektrischen Schall- plattengeräten und -artikeln	4 136	28 181	26 110	4 953	6 814	6 313
6445	Einzelhandel mit Dreh- und Drechslerwaren, Schnitz- und Flechtwaren, Kinderwagen, Korbmöbeln und Korbwaren	978	5 467	5 256	1 102	5 590	5 374
6446	Einzelhandel mit Möbeln aus Holz und Metall	5 020	60 592	55 222	16 272	12 070	11 000
6447	Einzelhandel mit Teppichen, Möbel- und Behangstoffen	711	9 639	8 836	2 865	13 557	12 428
6448	Einzelhandel mit Tapeten, Linoleum u.ä.	692	7 506	6 847	1 883	10 847	9 895
6449	Einzelhandel mit Musikinstrumenten	658	4 133	3 972	798	6 281	6 036
645	Einzelhandel mit Druckereierzeugnissen, Papier- und Schreib- waren, Lehrmitteln und Bürobedarf, Kunst- und kunstgewerb- lichen Gegenständen, Galanterie- und Lederwaren	16 510	90 185	86 645	15 946	5 462	5 248
6451, 6452, 6453	Einzelhandel mit Büchern und Broschüren, Zeitschriften und Zeitungen, Musikalien	5 841	29 499	28 944	5 102	5 050	4 955
6454	Einzelhandel mit Papier- und Schreibwaren, Lehrmitteln, Bürobedarf (ohne Büromaschinen und -möbel)	6 637	33 873	33 107	5 526	5 104	4 988
6455	Einzelhandel mit Sammlerbriefmarken	280	1 107	1 123	163	3 954	4 011
6456	Einzelhandel mit Kunst- und kunstgewerblichen Gegenstän- den und Antiquitäten	1 220	5 851	5 771	987	4 796	4 730
6457	Einzelhandel mit Galanterie- und Lederwaren (ohne Schuh- waren)	2 532	19 855	17 700	4 168	7 842	6 991
646	Einzelhandel mit Gegenständen der Körper- und Gesundheits- pflege, chemischen und optischen Erzeugnissen	20 670	195 642	178 039	44 946	9 465	8 613
6461	Apotheken	4 867	93 682	82 734	27 040	19 248	16 999
6462, 6463	Drogerien und sonstiger Einzelhandel mit drogischen Er- zeugnissen, Einzelhandel mit Farben, Lacken und An- strichbedarf	9 929	66 690	62 027	11 084	6 717	6 247
6464, 6465	Einzelhandel mit Seifen, Bürstenwaren, Ölen, Fetten, Zündwaren u.ä., Parfüm	3 465	14 268	14 487	2 225	4 118	4 181
6466	Einzelhandel mit hygienischen Gummiwaren, orthopädischen und medizinischen Gegenständen	591	4 516	4 180	910	7 641	7 073
6467	Einzelhandel mit optischen und feinmechanischen Instru- menten, Foto- und Kinoapparaten und -bedarf	1 818	16 486	14 611	3 687	9 068	8 037
647	Einzelhandel mit Maschinen, Fahrrädern, Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf	13 621	98 735	94 164	20 764	7 249	6 913
6471	Einzelhandel mit Landmaschinen und landwirtschaftlichen Geräten	1 318	9 187	8 803	1 794	6 970	6 679
6472	Einzelhandel mit Nähmaschinen und deren Zubehör	565	4 778	4 318	1 075	8 457	7 642
6473	Einzelhandel mit Büromaschinen, deren Zubehör und Bü- romöbeln	596	7 032	6 318	1 870	11 799	10 601
6474	Einzelhandel mit Fahrrädern und deren Zubehör	6 487	35 797	34 689	5 623	5 518	5 347
6475, 6476	Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf	2 217	26 947	24 949	7 618	12 155	11 253
6477	Tankstellen (ohne Garagenbetriebe)	2 438	14 994	15 087	2 784	6 150	6 188
648	Sonstiger Facheinzelhandel	29 987	157 783	158 219	27 001	5 262	5 276
6481	Einzelhandel mit Spielwaren aller Art	1 010	5 509	5 304	1 048	5 454	5 251
6482	Einzelhandel mit Leder und Schuhmacherbedarf	915	5 704	5 339	1 006	6 234	5 835
6483	Einzelhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Juwelen, Schmuckwaren, Abzeichen u.ä.	5 582	41 150	37 635	7 773	7 372	6 742
6484	Einzelhandel mit Blumen, Pflanzen und Samen	4 257	15 424	16 168	1 900	3 623	3 798
6485, 6486	Einzelhandel mit Blumen, Ziervögeln, Zierfischen und zoo- logischen Artikeln, Futtermitteln	1 379	4 672	5 376	627	3 388	3 898
6487	Einzelhandel mit Brennmaterial	13 659	67 031	70 549	10 796	4 907	5 165
6488	Einzelhandel mit Altwaren (auch Trödelhandlungen)	3 185	18 293	17 848	3 851	5 743	5 604

noch: 4. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung im Bundesgebiet
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

noch: a) Alle Wirtschaftsbereiche

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen	Steuer- schuld	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen
		Anzahl		1 000 DM		DM je Steuerpflichtigen	DM je Steuerpflichtigen
7, 8, 9, 637, 638, 67, 68, 69	Sonstige Wirtschaftsbereiche	357 280	1 674 020	1 806 901	305 818	4 685	5 057
637, 638, 67, 68, 69	Übriges Handelsgewerbe, Geld- und Versicherungswesen ...	108 041	635 919	647 366	137 532	5 886	5 992
637, 638	Zeitungsverlag und -spedition, sonstiges Verlagswesen ...	1 654	31 376	31 095	12 392	18 970	18 800
637	Zeitungsverlag und -spedition	364	8 108	8 433	3 555	22 275	23 168
638	Sonstiges Verlagswesen	1 290	23 268	22 662	8 837	18 037	17 567
67	Handelsvertretung, Vermittlung, Ererbung und Verleih	104 261	589 074	598 566	119 807	5 650	5 741
671, 672, 673	Handelsvertretung und Handelsmaklerwesen in technischen Geschäftszweigen für Verbrauchsgüter und für Nahrungs- und Genußmittel und sonstige Waren; Versandhandelsver- tretung	77 903	479 774	469 896	98 199	6 159	6 032
674, 675, 676	Vermittlergewerbe (einschl. Stellenvermittlung), Auskunft- und Inkassogewerbe, Wirtschaftswerbung	19 624	58 800	102 154	18 436	4 525	5 206
6771	Leibbibliotheken (ohne öffentliche und gemeinnützige) ..	2 127	7 019	7 617	833	3 300	3 581
6777	Gewerbliche Vermietung von Booten, Spiel- und Tennis- plätzen	171	401	505	36	2 345	2 953
6773, 6775, 6779	Verleih landwirtschaftlicher Maschinen, sonstiger Maschi- nen und Bauutensilien aller Art, sonstige Verleihgewerbe (ohne Marktstandsvermietung)	4 322	12 736	17 968	2 243	2 947	4 157
678	Sonstige Hilfsgewerbe des Handels	114	344	426	60	3 018	3 737
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen	2 070	15 081	17 221	5 205	7 286	8 319
69	Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung)	56	388	454	128	6 929	8 643
696	Krankenversicherung (ohne Sozialversicherung)	8	19	40	4	2 375	5 000
690 bis 695 697, 698	Versicherungswesen (ohne Kranken- und ohne Sozialversiche- rung)	48	369	444	124	7 688	9 250
7	Dienstleistungen (ohne solche der Abteilung 9)	172 760	706 495	794 297	113 507	4 089	4 598
71	Wohnungs- und Grundstückswesen; Vermögensverwaltung ...	1 393	9 865	14 414	4 814	7 082	10 347
711	Wohnungs- und Grundstückswesen	437	3 041	4 432	1 472	6 959	10 142
715	Vermögensverwaltung	956	6 824	9 982	3 342	7 138	10 441
72	Gaststättenwesen	108 548	450 514	536 397	74 090	4 150	4 942
7211	Hotels und Gasthöfe	7 754	46 040	48 109	8 963	5 938	6 204
7214	Fremdenheime und Pensionen	4 858	12 698	17 079	2 039	2 614	3 516
7217	Hospize, Erholungs- und Ferienheime	95	481	448	90	5 063	4 716
7255	Kantinenbetriebe	1 725	6 908	8 144	1 079	4 005	4 721
7257	Kaffeehäuser, Bars und Tanzlokale	2 175	12 960	12 863	2 655	5 959	5 914
7251, 7253, 7259, 7291	Schank- und Speisewirtschaften ohne 7255 und 7257, Gast- wirtschaften mit Gemischtwaren- oder Kolonialwarenhand- lung	91 941	371 427	449 754	59 264	4 040	4 892
73	Kunst, private Forschung, Theater, Film, Rundfunk, Schau- stellung	7 678	47 984	47 937	11 525	6 250	6 243
731	Kunst und Schrifttum	1 962	7 091	7 387	1 106	3 614	3 765
733	Theater und Varietés	88	456	497	105	5 182	5 646
7341, 7343, 7345	Filmaufnahme, Filmkopier- und Entwicklungsanstalten, Filmverleih und -vertrieb	107	1 278	1 482	557	11 944	13 850
7347	Lichtspielhäuser	2 750	29 617	29 145	8 479	10 770	10 598
736	Schaustellungsgewerbe	2 701	8 938	8 635	991	3 309	3 197
732, 735	Private Forschung und Rundfunkwesen	70	604	791	287	8 629	11 300
74 bis 78	Dienstleistungen (ohne 71, 72, 73 und ohne solche der Abt.9)	55 141	198 132	195 549	23 078	3 593	3 546
74	Sportpflege, Bade- und Schwimmanstalten	714	2 803	3 215	545	3 926	4 503
75	Korrespondenz-, Nachrichten-, Schreib- und Übersetzungs- büros	1 095	3 662	4 528	686	3 344	4 135

noch: 4. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung im Bundesgebiet
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

noch: a) Alle Wirtschaftsbereiche

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen	Steuer- schuld	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen
		Anzahl	1 000 DM			DM je Steuerpflichtigen	
76	Fotografisches Gewerbe	4 694	17 159	16 612	1 850	3 656	3 539
77	Friseurgewerbe und Schönheitssalons	35 459	117 818	112 643	9 501	3 323	3 177
T. a. 7811, 7815, 7830	Wäscherei, Färberei und chemische Reinigung, Zimmer- Fenster-, Möbel-, Teppich-, Polster- und Metallreinigung (Handwerksunternehmungen)	7 405	29 107	30 540	4 744	3 931	4 124
T. a. 7811, 7815, 7830	Übrige Wäscherei-, Färberei- und Reinigungsunternehmen	3 591	19 359	19 669	4 679	5 391	5 483
784	Bewachungsgewerbe	432	1 893	1 908	284	4 382	4 417
785	Restattungsinstitute	618	3 535	3 510	680	5 720	5 680
786, 787	Dienstmann- und Trägergewerbe, Aufbewahrungsgewerbe	1 133	2 796	2 904	189	2 468	2 563
8	Verkehrswirtschaft	69 418	290 529	315 446	43 243	4 185	4 544
83	Schienenbahnen (ohne Bundesbahn)	15	87	82	13	5 800	5 467
831	Nichtbundesbahneigene Eisenbahnen	3	13	17	1	4 333	5 667
8350	Straßen-, Untergrund-, Hoch-, Schwebel-, Berg- und Draht- seilbahnen	12	74	65	12	6 167	5 417
84	Straßenverkehr	57 894	214 007	240 200	27 217	3 697	4 149
8401	Kraftwagenverkehr mit Fuhrgewerbe (Pferdebetrieb)	67	274	306	36	4 090	4 567
841	Personenkraftwagenverkehr	9 903	41 218	40 906	5 441	4 162	4 131
844	Güterkraftwagenverkehr	31 072	137 917	138 892	17 873	4 439	4 470
847	Fuhrgewerbe	16 852	34 598	60 096	3 867	2 053	3 566
85	Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen	4 998	29 865	29 187	5 679	5 975	5 840
852	Seeschifffahrt	495	3 449	3 400	828	6 968	6 869
854	Seehafen-, Leuchtfeuer- und Tauchereibetriebe	162	2 392	2 154	759	14 765	13 296
855	Binnenschifffahrt	3 552	18 526	18 709	3 283	5 216	5 267
857	Binnenwasserstraßen- und -hafenbetriebe	39	608	579	184	15 590	14 846
851, 853, 856	Verwaltungsdienst, Sachverständigen- und Lotsenwesen der See- und Binnenschifffahrt	750	4 890	4 345	625	6 520	5 793
871	Spedition und Lagerei	4 914	36 743	35 063	8 075	7 477	7 135
873, 874, 876, 877	Kraftfahrungsunterricht und private Kraftfahrzeugüberwachung, Ga- ragens-, Reise- und Auswanderungsbüros, Schlaf- und Speise- wagenbetriebe	1 597	9 827	10 914	2 259	6 153	6 834
9	Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	7 061	41 077	49 792	11 536	5 817	7 052
T. a. 9410, 9450	Unternehmen freiberuflicher Art	886	7 283	9 870	2 745	8 220	11 140
T. a. 9921, 9924							
T. a. 9935							
T. a. 9410	Rechtsanwälte, Notare	101	836	1 694	527	8 277	16 772
T. a. 9450	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	447	3 354	4 228	1 126	7 503	9 459
T. a. 9921	Ärzte	182	2 055	2 774	857	11 291	15 242
T. a. 9921	Heilpraktiker	12	50	41	4	4 167	3 417
9924	Zahnärzte und Dentisten	130	916	1 049	219	7 046	8 069
T. a. 9935	Tierärzte	14	72	84	12	5 143	6 000
T. a. 9611 bis T. a. 9618	Privatschulen	159	744	873	166	4 679	5 491
9 ohne T. a. 9410, T. a. 9450, T. a. 9921, 9924, T. a. 9935 u. T. a. 9611 bis T. a. 9618	Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse ohne Unternehmen freiberuflicher Art und ohne Privatschulen	6 016	33 050	39 049	8 623	5 494	6 491

noch: 4. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung im Bundesgebiet
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

b) Handwerk

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen	Steuer- schuld	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen
		Anzahl		1 000 DM		DM je Steuerpflichtigen	
	Handwerk insgesamt (einschl. des aus dem Dienstleistungsge- werbe ausgegliederten Handwerks)	647 320 ¹⁾	3 181 104	3 101 530	474 903	4 914	4 791
1, 2, 3/4, 5	Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe (soweit Handwerk) ohne handwerkliche Dienstleistungsgewerbe	599 762 ¹⁾	3 017 020	2 941 735	458 808	5 030	4 905
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	6 090	28 944	28 079	3 833	4 753	4 611
17	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen, Erden und grobkera- mischen Erzeugnissen	6 090	28 944	28 079	3 833	4 753	4 611
171	Gewinnung und Bearbeitung von Natursteinen, Schiefer, Naturasphalt und anderen Mineralien	677	3 243	3 299	500	4 790	4 873
172	Steinbildhauerei und Steinmetzerei	3 897	17 883	16 954	2 056	4 589	4 351
177	Herstellung von künstlichen Steinerzeugnissen	1 277	6 527	6 394	968	5 111	5 007
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	95 864	446 736	441 120	64 854	4 660	4 602
21	Eisenschaffendes Gewerbe	195	1 531	1 467	380	7 851	7 626
22	NE-Metallgewerbe	277	2 172	1 988	484	7 841	7 177
23	Stahlbau	2 170	22 448	20 313	5 377	10 345	9 361
235	Kesselbau	296	2 105	1 951	396	7 111	6 591
236	Montage von Wärme-, Lüftungs- und gesundheitstechnischen Anlagen	1 732	18 978	17 079	1 614	10 957	9 861
231/234	Bau von Stahl- und Eisenkonstruktionen, Bau von Feld- und Industriebahnwagen und Material hierfür	142	1 365	1 263	336	9 613	9 035
24	Maschinenbau	6 718	40 095	38 450	7 653	5 968	5 723
25	Schiffbau	299	1 580	1 468	219	5 284	4 910
26	Straßen- und Luftfahrzeugbau	26 972	117 259	117 051	16 426	4 347	4 340
261/266	Bau von Kraftfahrzeugen und deren Motoren, Luftfahrzeug- bau und -reparaturen	50	511	509	157	10 280	10 180
262	Herstellung von Kraftfahrzeugbestandteilen und -zubehör	155	1 153	1 054	263	7 439	6 800
263	Bau von Kraftfahrzeugkarosserien und -anhängern	671	4 717	4 281	832	7 030	6 380
264	Stellmacherei und Bau von Bspannfahrzeugen und Acker- wagen	10 327	24 583	30 735	1 778	2 380	2 976
265	Fahrrad-, Krankenfahrstuhl- und Kinderwagenbau	80	647	632	153	8 068	7 900
2681	Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten und -Abwrackbetriebe	11 866	72 791	66 840	12 084	6 134	5 633
2685	Fahrradreparaturwerkstätten	3 823	12 854	13 000	1 159	3 362	3 400
27	Elektrotechnik	5 674	30 263	28 010	4 114	5 334	4 942
28	Feinmechanik und Optik	9 846	51 793	47 975	7 597	5 260	4 873
281	Herstellung von optischen Erzeugnissen	924	7 414	6 555	1 330	8 024	7 094
282	Herstellung von Foto-, Projektions- und kinotechnischen Erzeugnissen	35	149	150	16	4 257	4 286
284	Herstellung und Reparatur von feinmechanischen Erzeug- nissen	2 356	10 528	10 052	1 399	4 469	4 267
285	Herstellung von medizinmechanischen Erzeugnissen	1 698	12 397	11 272	2 120	7 301	6 638
287	Herstellung und Reparatur von nichtelektrischen Uhren	4 833	21 305	19 946	2 732	4 408	4 127
29	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	43 713	179 595	184 348	22 303	4 109	4 217
291	Stahlverformung	780	5 683	5 166	1 109	7 286	6 623
293	Herstellung von Heiz- und Kochgeräten und Blechwaren	676	4 225	3 878	778	6 250	5 737
294	Herstellung von Schlössern und Beschlägen, Fahrrad- und Kraftfahrzeugteilen	178	1 538	1 397	377	8 640	7 848
295	Herstellung von Schneidwaren, Metall- und Kurzwaren; Schleiferei	3 393	17 068	16 255	2 690	5 030	4 791
296	Herstellung von Werkzeugen	979	5 252	4 910	839	5 365	5 015
297	Schmiederei	23 020	72 733	82 969	6 494	3 160	3 604
298	Schlosserei und Schweißerei	14 430	71 966	68 671	9 894	4 987	4 759
2991	Schlosserei mit Klempnerei (Kombination 298 mit 561)	257	1 130	1 102	123	4 397	4 288

1) Darin nicht enthalten 370 Handwerksunternehmen der AZ-Nr. 47 und 49, die aus aufbereitungstechnischen Gründen der Industrie zugerechnet worden sind.

noch: 4. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung im Bundesgebiet
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

noch: b) Handwerk

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen	Steuer- schuld	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen
		Anzahl	1 000 DM		DM je Steuerpflichtigen		
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung) . . .	340 244 ¹⁾	1 634 638	1 614 735	248 228	4 804	4 746
32	Chemie	322	2 386	2 544	691	7 410	7 901
34	Kunststoffverarbeitung	188	1 023	967	161	5 441	5 144
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	863	6 149	5 562	1 321	7 125	6 445
354	Pegenerianlagen, Vulkanisier- und Reparaturanstalten	826	5 979	5 400	1 295	7 238	6 538
351, 357	Herstellung von Gummi- und Asbestwaren	37	170	162	26	4 595	4 378
36	Feinkeramische Gewerbe, Glas- und Glaswarenherstellung . .	1 243	6 994	6 664	1 171	5 627	5 361
361	Herstellung von feinkeramischen Erzeugnissen . . .	500	2 239	2 367	379	4 478	4 614
365	Glas- und Glaswarenherstellung	743	4 755	4 357	792	6 400	5 864
37	Sägerei und Holzbearbeitung	1 532	9 535	9 666	2 198	6 224	6 311
38	Holzverarbeitung	72 471	318 017	309 570	38 540	4 388	4 272
3811, 3891	Bau- und Möbeltischlerei, Tischlerei mit Glaserie	52 110	233 116	226 807	26 976	4 389	4 271
382	Herstellung von Möbeln, Holzgehäusen und anderen Tisch- lereierzeugnissen	1 995	15 810	14 585	3 455	7 925	7 311
383	Herstellung von Polstermöbeln	6 457	31 361	29 238	3 976	4 857	4 528
3841	Herstellung von Faßholz, Fässern, Kübeln und Bottichen	3 367	10 679	12 169	1 134	3 172	3 614
385	Drechslerei, Holzbildhauerei und Herstellung von sonstigen Holzwaren	2 677	13 864	13 938	1 654	3 770	3 791
386	Herstellung von Korb-, Flecht- und Bürstenwaren	2 985	9 490	9 335	922	3 179	3 127
3844, 3847, 387, 388	Herstellung von Verpackungsmitteln, von Erzeugnissen aus natürlichen Schnitz- und Formstoffen und Kork, Holz- veredlung	680	3 697	3 498	423	4 201	3 975
39	Papierherzeugung und -verarbeitung; Druckereigewerbe	6 652	51 210	47 573	11 256	7 700	7 152
3951, 3953, 3955	Tapeten- und Papierwarenherstellung, Pappenverarbeitung	390	2 528	2 367	548	6 482	6 069
3957	Fuchbinderei	1 470	7 113	6 778	1 035	4 839	4 611
397	Druckereigewerbe	4 775	41 217	38 083	9 539	8 632	7 975
41	Lederherzeugung und -verarbeitung	51 689	159 647	158 096	13 238	3 089	3 059
411	Lederherzeugung	167	3 040	2 999	649	6 510	6 422
413	Herstellung von Lederwaren	13 838	54 442	53 950	6 109	3 920	3 885
415	Herstellung von Lederhandschuhen	149	1 134	974	268	7 611	6 537
4171	Herstellung von Schuhen und Ledergamaschen	873	3 529	3 366	75	4 012	3 856
4175	Schuhreparaturwerkstätten und Maßschuhmacherei	36 312	97 502	96 806	5 738	2 685	2 666
42	Textilgewerbe	6 949	37 308	37 592	8 977	5 369	5 410
423	Spinnerei und Garnbearbeitung	704	3 560	3 495	706	5 057	4 964
424	Weberei	1 299	12 841	12 164	4 322	9 685	9 364
425	Wirkerei und Strickerei	3 051	10 664	11 207	1 381	3 495	3 673
427	Textilveredlung (Ausrüstung)	111	853	1 837	859	7 685	16 550
422, 426, 428	Gewerbliche Erzeugung und Aufbereitung von Spinnstoffen, sonstiges Textilgewerbe, Hilfgewerbe der Textilindustrie	1 784	9 390	8 889	1 710	5 263	4 983
43	Bekleidungsgewerbe	81 909	239 074	244 350	23 478	2 919	2 983
4317	Herren- und Damenschneiderei	70 963	195 505	199 990	16 077	2 755	2 818
432	Herstellung von Mänteln	1 209	3 948	4 214	633	3 266	3 486
433	Herstellung und Reparatur von Mützen und Mützen	4 261	14 229	15 351	1 982	3 339	3 603
436	Rauchwarenherzeugung und Kürschnerei	1 541	14 694	13 367	3 121	7 982	7 261
434, 435, 437	Herstellung von Bekleidungszubehör, Bettfedernaufberei- tung und Matratzenherstellung, Hilfgewerbe der Kleider- und Mäntelherstellung	3 635	10 698	11 428	1 663	2 943	3 144

1) Darin nicht enthalten 370 Handwerksunternehmen der AZ-Nr. 47 und 49, die aus aufbereitungstechnischen Gründen der Industrie zugerechnet worden sind.

noch: 4. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung im Bundesgebiet
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

noch: b) Handwerk

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen	Steuer- schuld	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	Einkommen
		Anzahl	1 000 DM			DM je Steuerpflichtigen	
44	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren und Bearbeitung von Edelsteinen	4 264	17 228	16 316	1 998	4 040	3 826
441, 442	Herstellung von Großmusik- und sonstigen Musikinstrumenten	805	2 799	2 629	253	3 477	3 266
443	Herstellung von Spielwaren, Puppen und Christbaumschmuck	258	1 064	1 080	151	4 124	4 186
444	Herstellung von Turn- und Sportgeräten und Faltbooten	52	175	186	22	3 365	3 577
445	Herstellung von Schmuckwaren und schmuckähnlichen Erzeugnissen	1 658	7 572	6 986	955	4 567	4 214
446	Bearbeitung von Edelsteinen	1 491	5 618	5 435	617	3 768	3 645
45	Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- und Futtermittelherstellung, Bäckerei- und Süßwarengewerbe	65 809	427 858	422 034	72 751	6 502	6 413
451	Mühlengewerbe (ohne Öl- und Gewürzmühlen)	9 314	40 378	52 681	8 423	4 335	5 656
452 bis 455	Nahrungsmittel- und Zutatenerstellung, Stärke-, Kartoffeltrocknungs- und Futtermittelherstellung	79	316	334	50	4 000	4 228
4564	Handwerkliche Bäckerei und Konditorei ohne Gastwirtschaft und Kaffeeausschank	49 596	336 271	320 063	54 388	6 780	6 453
4567	Handwerkliche Bäckerei und Konditorei mit Gastwirtschaft und Kaffeeausschank	5 947	45 401	43 138	8 586	7 634	7 254
457	Herstellung von Dauerbackwaren, Kunsthonig und Mischsirup	322	1 755	1 996	418	5 450	6 199
458	Süßwarengewerbe	290	2 067	2 069	578	7 128	7 134
4501, 4591	Mühlengewerbe mit Bäckerei, handwerkliche Bäckerei mit Fleischerie	261	1 670	1 753	309	6 398	6 716
46	Fleisch- und Fischverarbeitung, Milchverwertung, Speiseöl- und Speisefettherstellung, Zuckerherstellung	44 990	346 932	340 917	69 119	7 711	7 578
4611, 462	Fleischwarenerstellung, Talgschmelzen und Schmalzsiedereien, Schlachthäuser	107	849	811	198	7 935	7 579
4614	Fleischerie ohne Gastwirtschaft	36 078	284 369	276 248	57 254	7 882	7 657
4617	Fleischerie mit Gastwirtschaft	8 580	60 465	62 511	11 392	7 047	7 286
465	Ölmöhlen und Margarineherstellung	120	418	577	74	3 483	4 808
48	Getränkherstellung	1 363	11 269	12 882	3 329	8 268	9 451
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	157 564	906 702	857 801	141 893	5 754	5 444
51	Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	38 794	266 713	256 844	52 580	6 875	6 621
511	Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros (nicht amtlich)	353	2 395	2 569	532	6 785	7 276
513	Hoch- und Ingenieurbau	28 729	176 626	172 690	32 075	6 148	6 011
5141 bis 5143, 5147, 5148	Tief- und Ingenieurbau (ohne neuzeitlichen und sonstigen Straßenbau und ohne Steinsetzerei, Asphaltiererei und Pflastererei)	1 987	17 481	16 128	3 931	8 798	8 117
5144 bis 5146	Neuzeitlicher und sonstiger Straßenbau, Steinsetzerei, Asphaltiererei und Pflastererei	1 756	14 439	13 232	3 007	8 223	7 535
5101, 515, 516, 518, 519	Kombinationen innerhalb und außerhalb der Gruppe, Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau, Isolierbau, Abbruchbetriebe	5 969	55 772	52 225	13 037	9 344	8 749
55	Zimmerei und Dachdeckerei	22 593	130 135	125 223	20 509	5 760	5 543
5511	Zimmerei und Holztreppebau	12 298	57 881	58 238	7 902	4 707	4 746
5515, 5591	Ingenieurholzbau (ohne Serienfertigung), Zimmerei mit Bautischlerei und (oder) mit Sägewerk	1 722	12 964	12 153	2 436	7 528	7 057
555, 5592	Dachdeckerei (auch mit Klempnerei)	8 573	59 290	54 832	10 171	6 916	6 396
56	Bauinstallation	34 114	204 209	190 385	30 968	5 986	5 581
561	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	19 751	122 844	114 659	19 473	6 220	5 805
565	Elektroinstallation	14 363	81 365	75 726	11 495	5 665	5 272
57	Ausbaugewerbe	58 444	281 326	264 398	35 139	4 814	4 524
571	Glaserei	4 113	23 553	22 056	3 576	5 726	5 363
5721, 5727	Malerei, Baulackiererei und Entrostungsbetriebe, Tapetenkleberei	42 362	188 923	177 504	21 168	4 460	4 190
5724	Speziallackiererei für Erzeugnisse verschiedenster Art	790	4 033	3 693	483	5 105	4 675
5751	Fliesen- und Plattenlegergewerbe	1 222	7 752	7 344	1 279	6 344	6 010
577	Ofen- und Herdsetzerei (einschl. Schornsteinanschlußbau)	2 327	9 655	9 140	985	4 149	3 928
5701, 5702, 5730, 5754, 5757, 5791	Glaserei mit Malerei, Malerei mit Tapetenkleberei, Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe, Steinholz-, Mosaik- und Terrazzolegergewerbe, Parkettlegergewerbe (auch mit Kegelbahnbau)	7 630	47 410	44 662	7 648	6 214	5 853
59	Bauhilfsgewerbe	3 619	24 319	20 951	2 697	6 720	5 789
591	Schornsteinfegergewerbe	3 472	22 991	19 739	2 419	6 622	5 685
594, 597, 599	Hausfassadenreinigungs- und Gerüstbaubetriebe, Kombinationen außerhalb der Gruppe	147	1 328	1 212	278	9 034	8 245
74 bis 78	Dienstleistungen (ohne 71, 72, 73 und ohne solche der Abt. 9)	47 558	164 084	159 795	16 095	3 450	3 360
76	Fotografisches Gewerbe	4 694	17 159	16 612	1 850	3 656	3 539
77	Friseurgewerbe und Schönheitssalons	35 459	117 818	112 643	9 501	3 323	3 177
T.a. 7811 T.a. 7815 T.a. 7830	Wäscherei, Färberei und chemische Reinigung, Zimmer-, Fenster-, Möbel-, Polster- und Metallreinigung (Handwerksunternehmungen)	7 405	29 107	30 540	4 744	3 931	4 124

5. Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt

Einkommensgruppe in DM	Steuerpflichtige, die als ledig behandelt worden sind			ohne Kinderermäßigung						Steuerpflichtige, die nicht als		
				Verheiratete Personen			Verwitwete Personen über 50 Jahren und sonstige unverheiratete Personen über 60 Jahren			1 Kind		
	Steuer- pflichtige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflichtige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflichtige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflichtige	Ein- kommen	Steuer- schuld
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	

a) Steuer

unter 1 500	55 005	61 182	1 897	74 408	89 490	1 938	33 519	39 699	840	10 860	15 079	171
1 500 bis " 2 000	30 672	53 402	3 054	77 871	136 548	4 040	24 759	43 206	1 342	31 860	55 910	1 177
2 000 " " 2 400	20 156	44 100	3 196	68 659	150 923	5 377	18 066	39 559	1 477	33 481	73 884	1 767
2 400 " " 3 000	23 372	62 814	5 572	95 532	257 435	12 611	21 985	59 106	3 082	57 112	154 114	4 780
3 000 " " 3 600	17 751	58 259	6 205	82 221	270 420	17 870	16 217	53 306	3 729	51 839	170 565	6 998
3 600 " " 4 000	9 427	35 782	4 281	47 202	179 139	14 587	8 944	33 960	2 875	31 073	117 943	6 282
4 000 " " 5 000	16 900	75 400	10 405	92 016	411 378	41 370	16 453	73 402	7 579	59 611	266 382	19 028
5 000 " " 6 000	10 579	57 836	9 378	63 940	349 993	44 144	10 584	57 854	7 435	41 834	229 179	22 405
6 000 " " 7 000	6 820	44 101	8 250	44 299	286 645	14 604	7 112	46 014	7 251	29 741	192 474	24 512
7 000 " " 8 000	4 879	36 441	7 633	31 916	238 389	42 379	1 932	36 849	6 629	21 370	159 624	23 914
8 000 " " 10 000	6 094	54 280	13 004	40 428	360 208	75 410	6 246	55 586	11 761	27 075	241 058	43 805
10 000 " " 12 000	3 230	35 302	9 732	22 907	250 201	62 099	3 519	38 360	9 619	15 296	166 876	37 030
12 000 " " 16 000	3 717	51 020	15 832	24 049	330 464	95 123	3 714	51 098	14 827	15 745	216 225	57 554
16 000 " " 25 000	3 236	63 561	22 417	20 246	397 622	133 868	3 327	65 384	22 185	12 612	247 063	79 186
25 000 " " 50 000	2 109	71 818	30 179	12 978	436 690	178 145	2 280	77 822	32 006	7 629	255 211	101 060
50 000 " " 100 000	634	42 763	21 842	3 953	263 938	133 711	795	53 896	27 180	2 053	135 991	67 862
100 000 " " 250 000	217	33 264	18 234	1 223	181 306	104 607	261	37 647	21 373	535	79 266	45 204
250 000 " " 500 000	57	19 226	10 649	305	104 519	57 224	59	19 590	10 516	127	42 448	23 067
500 000 " " 1 Mill.	24	16 499	9 002	108	72 692	38 115	28	19 831	10 778	33	21 618	11 839
1 Mill. und mehr	10	17 250	9 777	39	77 007	45 240	12	26 546	18 050	26	44 193	20 786
Zusammen	214 889	934 301	220 536	804 300	4 845 007	1 152 520	182 812	928 715	220 532	449 912	2 885 103	598 427

b) Steuer

unter 1 000	14 057	8 100		28 634	17 296		10 969	6 711		9 187	5 840
1 000 bis " 1 500	5 011	5 891		20 465	25 433		6 163	7 595		12 678	15 791
1 500 " " 2 000	1 296	2 156		10 156	17 434		2 698	4 586		12 153	21 284
2 000 " " 3 000	174	391		1 963	4 467		362	825		6 867	15 341
3 000 " " 4 000	28	92		191	642		33	113		229	755
4 000 " " 5 000	7	30		57	252		9	39		32	139
5 000 und mehr	3	24		39	267		8	48		18	118
Zusammen	20 576	16 684		61 505	65 791		20 242	19 917		41 164	59 268

c) Zu

unter 1 500	74 073	75 173	1 897	123 507	132 219	1 938	50 651	54 305	840	32 725	36 710	171
1 500 bis " 2 000	31 968	55 558	3 054	88 027	153 982	4 040	27 457	47 792	1 342	44 013	77 194	1 177
2 000 " " 3 000	43 702	107 305	8 768	166 154	412 825	18 018	40 413	99 490	4 559	97 460	243 339	6 547
3 000 " " 4 000	27 206	94 133	10 486	129 614	450 201	32 457	25 194	87 379	6 604	83 141	289 263	13 280
4 000 " " 5 000	16 907	75 430	10 405	92 073	411 630	41 370	16 462	73 441	7 579	59 643	266 521	19 028
5 000 " " 6 000 ²⁾	10 582	57 860	9 378	63 979	350 260	44 144	10 592	57 972	7 435	41 852	229 297	22 405
6 000 " " 7 000	6 820	44 101	8 250	44 299	286 645	44 604	7 112	46 014	7 251	29 741	192 474	24 512
7 000 " " 8 000	4 879	36 441	7 633	31 916	238 389	42 379	4 932	36 849	6 629	21 370	159 624	23 914
8 000 " " 10 000	6 094	54 280	13 004	40 428	360 208	75 410	6 246	55 586	11 761	27 075	241 058	43 805
10 000 " " 12 000	3 230	35 302	9 732	22 907	250 201	62 099	3 519	38 360	9 619	15 296	166 876	37 030
12 000 " " 16 000	3 717	51 020	15 832	24 049	330 464	95 123	3 714	51 098	14 827	15 745	216 225	57 554
16 000 " " 25 000	3 236	63 561	22 417	20 246	397 622	133 868	3 327	65 384	22 185	12 612	247 063	79 186
25 000 " " 50 000	2 109	71 818	30 179	12 978	436 690	178 145	2 280	77 822	32 006	7 629	255 211	101 060
50 000 " " 100 000	634	42 763	21 842	3 953	263 938	133 711	795	53 896	27 180	2 053	135 991	67 862
100 000 " " 250 000	217	33 264	18 234	1 223	181 306	104 607	261	37 647	21 373	535	79 266	45 204
250 000 " " 500 000	57	19 226	10 649	305	104 519	57 224	59	19 590	10 516	127	42 448	23 067
500 000 " " 1 Mill.	24	16 499	9 002	108	72 692	38 115	28	19 831	10 778	33	21 618	11 839
1 Mill. und mehr	10	17 250	9 777	39	77 007	45 240	12	26 546	18 050	26	44 193	20 786
Insgesamt	235 465	950 985	220 536	865 805	4 910 798	1 152 520	203 054	948 632	220 532	491 076	2 944 371	598 427

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind. — 2) Bei den Steuerbefreiten 5 000 DM und mehr.

Steuerpflichtigen¹⁾ im Bundesgebiet nach Einkommensgruppen und Steuerklassen

ledig behandelt worden sind,									Insgesamt			Kinder, für die Kinderermäßigung gewährt worden ist	Einkommensgruppe in DM
mit Kinderermäßigung für													
2 Kinder			3 Kinder			4 und mehr Kinder							
Steuerpflichtige	Einkommen	Steuer-schuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuer-schuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuer-schuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuer-schuld		
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	
belastete													
42	49	2	13	15	5	5	4	2	173 852	205 518	4 856	11 005	unter 1 500
18 182	32 422	375	40	72	4	5	10	1	183 389	321 570	9 991	68 366	1 500 bis " 2 000
19 692	43 420	792	2 580	5 954	37	14	31	2	162 648	357 871	12 647	80 665	2 000 " " 2 400
38 220	103 689	2 205	9 930	26 901	371	258	760	3	246 409	664 820	28 652	164 404	2 400 " " 3 000
37 896	124 788	3 356	13 110	43 486	692	3 108	10 225	78	222 142	731 049	38 927	179 544	3 000 " " 3 600
22 853	86 750	2 937	9 195	34 950	640	2 338	8 957	79	131 032	497 481	31 680	113 924	3 600 " " 4 000
45 539	203 621	9 959	18 887	84 563	2 467	8 667	38 947	496	258 073	1 153 893	91 303	244 176	4 000 " " 5 000
33 155	181 680	13 376	14 227	77 983	3 936	7 878	43 319	1 119	182 197	997 844	101 793	185 824	5 000 " " 6 000
24 435	158 204	16 299	10 531	68 261	5 414	6 295	40 766	2 022	129 233	836 465	108 351	139 203	6 000 " " 7 000
17 974	134 367	16 861	7 941	59 395	6 058	4 973	37 177	2 613	93 985	702 242	106 087	104 034	7 000 " " 8 000
23 575	210 208	33 152	10 862	96 843	12 834	6 832	60 955	6 122	121 112	1 079 138	196 118	138 351	8 000 " " 10 000
13 652	148 909	29 639	6 597	72 033	12 524	4 221	46 157	6 452	69 422	757 838	167 094	81 904	10 000 " " 12 000
14 199	195 180	48 169	6 918	95 011	21 287	4 428	60 777	11 695	72 770	999 775	264 486	85 164	12 000 " " 16 000
11 522	225 749	69 364	5 891	115 826	33 587	3 636	71 301	19 031	60 470	1 186 506	379 638	69 968	16 000 " " 25 000
7 011	234 639	90 722	3 612	122 268	46 066	2 398	80 785	28 931	38 017	1 279 233	507 110	43 453	25 000 " " 50 000
1 928	127 169	62 552	1 077	72 213	35 145	712	48 122	22 823	11 152	744 092	371 116	12 448	50 000 " " 100 000
528	78 220	45 412	314	46 208	26 244	202	30 362	17 694	3 280	486 273	278 768	3 452	100 000 " " 250 000
107	36 607	20 529	76	26 960	14 970	58	20 409	10 194	789	269 759	147 149	827	250 000 " " 500 000
40	25 687	13 847	31	21 584	11 034	21	13 665	7 273	285	191 576	101 888	303	500 000 " " 1 Mill.
16	35 202	19 570	11	20 429	9 513	12	19 767	11 352	126	240 394	134 288	154	1 Mill. und mehr
330 566	2 386 760	499 117	121 843	1 090 955	242 827	56 061	632 496	147 980	2 160 383	13 703 337	3 081 939	1 727 169	Zusammen

5 758	3 625		1 900	1 170		983	626		71 488	43 368		30 879	unter 1 000
13 103	17 206		4 459	5 858		2 372	3 138		64 251	80 912		63 094	1 000 bis " 1 500
10 984	18 874		9 390	16 530		5 201	9 160		51 878	90 024		86 128	1 500 " " 2 000
10 647	24 456		13 710	33 018		13 198	33 140		46 921	111 638		129 710	2 000 " " 3 000
324	1 066		2 400	7 703		8 243	28 496		11 448	38 867		48 570	3 000 " " 4 000
35	150		100	431		2 485	11 012		2 725	12 053		14 725	4 000 " " 5 000
17	100		10	60		766	4 260		861	4 877		5 412	5 000 und mehr
40 868	65 477		31 969	64 770		33 248	89 832		249 572	381 739		378 518	Zusammen

18 903	20 880	2	6 372	7 043	5	3 360	3 768	2	309 591	329 798	4 856	104 978	unter 1 500
29 166	51 296	375	9 430	16 602	4	5 206	9 170	1	235 267	411 594	9 991	154 494	1 500 " " 2 000
68 559	171 565	2 997	26 220	65 873	408	13 470	33 931	5	455 978	1 134 329	41 299	374 779	2 000 " " 3 000
61 073	212 604	6 293	24 705	86 139	1 332	13 689	47 678	157	364 622	1 267 397	70 607	342 038	3 000 " " 4 000
45 574	203 971	9 959	18 987	84 994	2 467	11 152	49 959	496	260 798	1 165 946	91 303	258 901	4 000 " " 5 000
33 172	181 780	13 376	14 237	78 043	3 936	8 644	47 579	1 119	183 058	1 002 721	101 793	191 236	5 000 " " 6 000 ²⁾
24 435	158 204	16 299	10 531	68 261	5 414	6 295	40 766	2 022	129 233	836 465	108 351	139 203	6 000 " " 7 000
17 974	134 367	16 861	7 941	59 395	6 058	4 973	37 177	2 613	93 985	702 242	106 087	104 034	7 000 " " 8 000
23 575	210 208	33 152	10 862	96 843	12 834	6 832	60 955	6 122	121 112	1 079 138	196 118	138 351	8 000 " " 10 000
13 652	148 909	29 639	6 597	72 033	12 524	4 221	46 157	6 452	69 422	757 838	167 094	81 904	10 000 " " 12 000
14 199	195 180	48 169	6 918	95 011	21 287	4 428	60 777	11 695	72 770	999 775	264 486	85 164	12 000 " " 16 000
11 522	225 749	69 364	5 891	115 826	33 587	3 636	71 301	19 031	60 470	1 186 506	379 638	69 968	16 000 " " 25 000
7 011	234 639	90 722	3 612	122 268	46 066	2 398	80 785	28 931	38 017	1 279 233	507 110	43 453	25 000 " " 50 000
1 928	127 169	62 552	1 077	72 213	35 145	712	48 122	22 823	11 152	744 092	371 116	12 448	50 000 " " 100 000
528	78 220	45 412	314	46 208	26 244	202	30 362	17 694	3 280	486 273	278 768	3 452	100 000 " " 250 000
107	36 607	20 529	76	26 960	14 970	58	20 409	10 194	789	269 759	147 149	827	250 000 " " 500 000
40	25 687	13 847	31	21 584	11 034	21	13 665	7 273	285	191 576	101 888	303	500 000 " " 1 Mill.
16	35 202	19 570	11	20 429	9 513	12	19 767	11 352	126	240 394	134 288	154	1 Mill. und mehr
371 434	2 452 237	499 117	153 812	1 155 725	242 827	89 309	722 328	147 980	2 409 955	14 085 076	3 081 939	2 105 687	Insgesamt

6. Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt Steuerpflichtigen ¹⁾

Lfd. Nr.	Einkommensgruppe in DM Steuerklasse	Schleswig-Holstein			Hamburg			Niedersachsen		
		Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld
		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	
a) Steuer										
1	unter 1 500	9 678	11 515	266	7 066	8 334	198	21 464	25 331	532
2	1 500 bis " 3 000	29 046	65 024	2 495	22 569	50 670	2 081	69 768	157 709	5 561
3	3 000 " " 5 000	27 606	107 964	7 519	22 315	87 299	6 532	72 696	284 456	18 459
4	5 000 " " 8 000	20 429	128 339	15 882	16 025	100 843	12 952	53 052	332 748	41 035
5	8 000 " " 12 000	9 103	87 265	16 893	8 568	82 980	16 506	25 977	250 221	49 144
6	12 000 " " 16 000	3 050	41 728	10 889	3 725	51 288	13 504	9 525	130 650	34 323
7	16 000 " " 25 000	2 215	43 126	13 688	3 460	68 419	21 994	7 016	136 972	43 449
8	25 000 " " 50 000	1 188	39 700	15 615	2 549	86 211	34 401	3 743	124 595	49 069
9	50 000 " " 100 000	289	18 746	9 179	801	54 169	27 217	941	61 880	30 701
10	100 000 und mehr	134	35 825	19 760	313	76 609	45 626	338	110 525	70 899
11	Insgesamt	102 738	579 232	112 186	87 391	666 822	181 009	264 520	1 615 087	343 172
davon Steuerklasse:-										
12	I	7 533	28 674	5 860	9 034	49 364	13 810	21 835	92 384	21 914
13	II	49 573	247 457	51 317	46 371	320 799	87 991	118 874	657 912	154 005
14	III mit 1 Kind	19 076	114 166	22 108	15 826	130 526	35 035	54 666	332 373	62 068
15	III " 2 Kindern	16 089	101 591	17 196	11 028	101 212	26 071	43 884	302 073	58 017
16	III " 3 und mehr Kindern	10 467	87 344	15 705	5 132	64 921	18 102	25 261	230 345	47 168
b) Steuer										
17	unter 1 000	6 588	3 844		633	510		10 046	6 184	
18	1 000 bis " 1 500	4 057	5 051		1 835	2 307		8 852	11 075	
19	1 500 " " 2 000	2 579	4 476		1 058	1 837		6 347	11 017	
20	2 000 " " 3 000	2 034	4 839		772	1 810		5 766	13 756	
21	3 000 " " 4 000	443	1 513		151	508		1 457	4 977	
22	4 000 " " 5 000	118	521		34	150		379	1 676	
23	5 000 und mehr	31	172		12	71		101	567	
24	Insgesamt	15 850	20 416		4 495	7 193		32 948	49 252	
davon Steuerklasse:-										
25	I	1 359	966		395	411		2 293	1 878	
26	II	5 296	4 459		1 729	2 203		9 747	9 709	
27	III mit 1 Kind	2 760	3 367		733	1 195		5 781	7 826	
28	III " 2 Kindern	2 628	3 606		737	1 278		5 941	8 839	
29	III " 3 und mehr Kindern	3 807	8 018		901	2 106		9 186	21 000	
c) Zu										
30	unter 1 500	20 323	20 410	266	9 534	11 151	198	40 362	42 590	532
31	1 500 bis " 3 000	33 659	74 339	2 495	24 399	54 317	2 081	81 881	182 482	5 561
32	3 000 " " 5 000	28 167	109 998	7 519	22 500	87 957	6 532	74 532	291 109	18 459
33	5 000 " " 8 000 ²⁾	20 460	128 511	15 882	16 037	100 914	12 952	53 153	333 315	41 035
34	8 000 " " 12 000	9 103	87 265	16 893	8 568	82 980	16 506	25 977	250 221	49 144
35	12 000 " " 16 000	3 050	41 728	10 889	3 725	51 288	13 504	9 525	130 650	34 323
36	16 000 " " 25 000	2 215	43 126	13 688	3 460	68 419	21 994	7 016	136 972	43 449
37	25 000 " " 50 000	1 188	39 700	15 615	2 549	86 211	34 401	3 743	124 595	49 069
38	50 000 " " 100 000	289	18 746	9 179	801	54 169	27 217	941	61 880	30 701
39	100 000 und mehr	134	35 825	19 760	313	76 609	45 626	338	110 525	70 899
40	Insgesamt	118 588	599 648	112 186	91 886	674 015	181 009	297 468	1 664 339	343 172
davon Steuerklasse:-										
41	I	8 892	29 640	5 860	9 429	49 775	13 810	24 128	94 262	21 914
42	II	54 869	251 916	51 317	48 100	323 002	87 991	128 621	667 621	154 005
43	III mit 1 Kind	21 836	117 533	22 108	16 559	131 721	35 035	60 447	340 199	62 068
44	III " 2 Kindern	18 717	105 197	17 196	11 765	102 490	26 071	49 825	310 912	58 017
45	III " 3 und mehr Kindern	14 274	95 362	15 705	6 033	67 027	18 102	34 447	251 345	47 168

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind. — 2) Bei den Steuerbefreiten 5 000 DM und mehr

in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin nach Einkommensgruppen und Steuerklassen

Bremen			Nordrhein - Westfalen			Einkommensgruppe in DM Steuerklasse	Lfd. Nr.
Steuer- pflichtige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflichtige	Ein- kommen	Steuer- schuld		
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM			
belastete							
2 321	2 737	66	42 662	50 525	1 259	unter 1 500	1
7 807	17 575	717	143 487	324 443	13 916	1 500 bis " 3 000	2
8 443	32 981	2 401	154 771	605 915	44 389	3 000 " " 5 000	3
5 888	36 843	4 679	112 440	706 819	89 298	5 000 " " 8 000	4
3 065	29 703	5 915	57 661	557 195	109 892	8 000 " " 12 000	5
1 218	16 806	4 431	23 059	316 986	83 533	12 000 " " 16 000	6
1 106	21 764	6 966	20 080	394 501	126 045	16 000 " " 25 000	7
871	29 933	11 902	12 889	433 762	171 815	25 000 " " 50 000	8
286	19 090	9 542	3 846	257 076	128 595	50 000 " " 100 000	9
155	41 521	24 048	1 529	426 254	235 338	100 000 und mehr	10
31 160	248 953	70 667	572 424	4 073 479	1 004 080	Insgesamt	11
davon Steuerklasse:							
2 867	15 620	4 746	62 835	306 156	77 719	I	12
15 668	112 738	32 322	261 948	1 702 921	433 605	II	13
6 166	49 289	12 637	118 567	853 820	194 077	III mit 1 Kind	14
4 463	40 951	10 623	82 799	690 080	163 798	III " 2 Kindern	15
1 996	50 355	10 339	46 275	529 502	134 881	III " 3 und mehr Kindern	16
befreite							
2 426	1 327		15 797	9 113		unter 1 000	17
1 054	1 306		11 656	14 531		1 000 bis " 1 500	18
450	776		7 237	12 547		1 500 " " 2 000	19
333	793		6 702	16 022		2 000 " " 3 000	20
73	250		2 032	6 973		3 000 " " 4 000	21
19	83		582	2 577		4 000 " " 5 000	22
7	37		216	1 263		5 000 und mehr	23
4 362	4 572		44 222	63 326		Insgesamt	24
davon Steuerklasse:							
495	303		4 453	3 463		I	25
1 959	1 539		16 282	15 687		II	26
776	882		6 818	9 096		III mit 1 Kind	27
565	700		5 982	9 130		III " 2 Kindern	28
567	1 148		10 687	25 950		III " 3 und mehr Kindern	29
sammen							
5 801	5 370	66	70 115	74 469	1 259	unter 1 500	30
8 590	19 144	717	157 426	353 012	13 916	1 500 bis " 3 000	31
8 535	33 314	2 401	157 385	615 465	44 389	3 000 " " 5 000	32
5 895	36 880	4 679	112 656	708 082	89 298	5 000 " " 8 000 ²⁾	33
3 065	29 703	5 915	57 661	557 195	109 892	8 000 " " 12 000	34
1 218	16 806	4 431	23 059	316 986	83 533	12 000 " " 16 000	35
1 106	21 764	6 966	20 080	394 504	126 045	16 000 " " 25 000	36
871	29 933	11 902	12 889	433 762	171 815	25 000 " " 50 000	37
286	19 090	9 542	3 846	257 076	128 595	50 000 " " 100 000	38
155	41 521	24 048	1 529	426 254	235 338	100 000 und mehr	39
35 522	253 525	70 667	616 646	4 136 805	1 004 080	Insgesamt	40
davon Steuerklasse:							
3 362	15 923	4 746	67 288	309 619	77 719	I	41
17 627	114 277	32 322	278 230	1 718 608	433 605	II	42
6 942	50 171	12 637	125 385	862 916	194 077	III mit 1 Kind	43
5 028	41 651	10 623	88 781	699 210	163 798	III " 2 Kindern	44
2 563	31 503	10 339	56 962	546 452	134 881	III " 3 und mehr Kindern	45

noch: 6. Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt Steuerpflichtigen ¹⁾

Lfd. Nr.	Einkommensgruppe in DM Steuerklasse	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden - Württemberg		
		Steuer- pflichtige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflichtige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflichtige	Ein- kommen	Steuer- schuld
		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	
a) Steuer										
1	unter 1 500	16 709	19 753	476	13 472	16 101	372	24 895	29 411	708
2	1 500 bis " 3 000	58 395	132 572	4 932	49 731	113 153	4 056	97 302	224 301	7 967
3	3 000 " " 5 000	59 077	229 635	15 667	48 101	186 507	12 153	107 525	417 957	26 790
4	5 000 " " 8 000	36 374	226 452	28 614	27 596	171 307	21 622	62 275	387 285	47 540
5	8 000 " " 12 000	16 167	155 630	30 980	11 228	107 775	21 736	27 764	267 953	53 294
6	12 000 " " 16 000	6 211	85 388	22 699	3 890	53 393	14 399	10 694	147 030	39 106
7	16 000 " " 25 000	5 072	99 596	31 973	3 037	59 338	19 076	8 985	176 331	56 635
8	25 000 " " 50 000	3 181	106 127	41 867	1 740	58 532	23 286	5 911	200 033	79 743
9	50 000 " " 100 000	888	58 736	29 063	403	26 987	13 596	1 899	127 272	63 807
10	100 000 und mehr	303	67 374	36 794	156	37 178	20 597	910	228 647	120 604
11	Insgesamt	202 377	1 181 263	243 065	159 354	830 271	150 893	348 160	2 206 220	496 104
davon Steuerklasse:										
12	I	18 220	71 850	15 438	15 388	54 898	10 326	32 655	141 971	33 452
13	II	93 745	517 357	115 208	74 512	356 313	68 192	155 776	914 492	218 960
14	III mit 1 Kind	45 278	262 263	48 419	33 840	183 540	31 361	72 264	458 116	94 948
15	III " 2 Kindern	31 759	210 392	39 765	24 479	148 185	25 073	55 936	386 659	78 376
16	III " 3 und mehr Kindern	13 375	119 401	24 235	11 135	87 335	15 941	31 529	304 982	70 368
b) Steuer										
17	unter 1 000	9 479	5 706		6 861	4 347		17 817	10 370	
18	1 000 bis " 1 500	6 757	8 464		6 246	7 843		13 510	17 000	
19	1 500 " " 2 000	4 977	8 668		5 077	8 779		12 283	21 333	
20	2 000 " " 3 000	3 944	9 288		4 315	10 220		12 010	28 624	
21	3 000 " " 4 000	767	2 571		895	3 039		2 948	9 946	
22	4 000 " " 5 000	144	630		183	812		609	2 683	
23	5 000 und mehr	48	274		59	342		173	955	
24	Insgesamt	26 116	35 601		23 636	35 382		59 350	90 911	
davon Steuerklasse:										
25	I	2 264	1 588		2 027	1 839		4 919	3 604	
26	II	9 188	8 928		8 448	9 279		20 473	21 858	
27	III mit 1 Kind	5 035	6 803		4 042	5 914		9 492	13 723	
28	III " 2 Kindern	4 669	7 141		3 868	6 243		9 309	15 272	
29	III " 3 und mehr Kindern	4 960	11 141		5 251	12 107		15 157	36 454	
c) Zu										
30	unter 1 500	32 945	33 923	476	26 579	28 291	372	56 222	56 781	708
31	1 500 bis " 3 000	67 316	150 528	4 932	59 123	132 152	4 056	121 595	274 258	7 967
32	3 000 " " 5 000	59 988	232 856	15 667	49 179	190 358	12 153	111 082	430 586	26 790
33	5 000 " " 8 000 ²⁾	36 422	226 726	28 614	27 655	171 649	21 622	62 448	388 240	47 540
34	8 000 " " 12 000	16 167	155 630	30 980	11 228	107 775	21 736	27 764	267 953	53 294
35	12 000 " " 16 000	6 211	85 388	22 699	3 890	53 393	14 399	10 694	147 030	39 106
36	16 000 " " 25 000	5 072	99 596	31 973	3 037	59 338	19 076	8 985	176 331	56 635
37	25 000 " " 50 000	3 181	106 127	41 867	1 740	58 532	23 286	5 911	200 033	79 743
38	50 000 " " 100 000	888	58 736	29 063	403	26 987	13 596	1 899	127 272	63 807
39	100 000 und mehr	303	67 374	36 794	156	37 178	20 597	910	228 647	120 604
40	Insgesamt	228 493	1 216 864	243 065	182 990	865 653	150 893	407 510	2 297 131	496 104
davon Steuerklasse:										
41	I	20 484	73 438	15 438	17 415	56 737	10 326	37 574	145 575	33 452
42	II	102 933	526 285	115 208	82 960	365 592	68 192	176 249	936 350	218 960
43	III mit 1 Kind	50 313	269 066	48 419	37 882	189 454	31 361	81 756	471 839	94 948
44	III " 2 Kindern	36 428	217 533	39 765	28 347	154 428	25 073	65 245	401 931	78 376
45	III " 3 und mehr Kindern	18 335	130 542	24 235	16 386	99 442	15 941	46 686	341 436	70 368

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind. — 2) Bei den Steuerbefreiten 5 000 DM und mehr.

in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin nach Einkommensgruppen und Steuerklassen

Bayern			West-Berlin			Einkommensgruppe in DM Steuerklasse	Lfd. Nr.
Steuer- pflichtige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflichtige	Ein- kommen	Steuer- schuld		
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM			
belastete							
35 585	41 811	978	14 101	16 343	357	unter 1 500	1
114 341	258 814	9 565	29 595	64 855	2 591	1 500 bis " 3 000	2
110 713	429 709	28 090	21 181	82 079	6 397	3 000 " " 5 000	3
71 336	445 915	54 609	12 833	80 251	10 787	5 000 " " 8 000	4
31 001	298 254	58 852	6 212	59 921	12 203	8 000 " " 12 000	5
11 398	156 506	41 602	2 193	30 166	8 071	12 000 " " 16 000	6
9 499	186 456	59 812	1 779	34 731	11 244	16 000 " " 25 000	7
5 945	200 340	79 412	880	29 184	11 634	25 000 " " 50 000	8
1 799	120 136	59 416	180	12 075	6 097	50 000 " " 100 000	9
642	164 069	88 427	58	13 201	7 750	100 000 und mehr	10
392 259	2 302 010	480 763	89 012	422 806	77 131	Insgesamt	11
						davon Steuerklasse:	
44 522	173 384	37 271	11 032	37 799	6 882	I	12
170 645	943 733	211 452	50 431	219 917	41 087	II	13
84 229	501 010	97 774	15 641	84 923	15 249	III mit 1 Kind	14
60 129	405 617	80 198	8 708	55 258	9 889	III " 2 Kindern	15
32 734	278 266	54 068	3 200	24 909	4 024	III " 3 und mehr Kindern	16
befreite							
1 841	1 667		18 052	9 459		unter 1 000	17
10 284	13 335		4 317	5 250		1 000 bis " 1 500	18
11 870	20 591		1 222	2 104		1 500 " " 2 000	19
11 045	26 286		656	1 520		2 000 " " 3 000	20
2 682	9 090		97	331		3 000 " " 4 000	21
657	2 921		21	91		4 000 " " 5 000	22
214	1 196		19	134		5 000 und mehr	23
38 593	75 086		24 384	18 889		Insgesamt	24
						davon Steuerklasse:	
2 371	2 632		3 007	1 604		I	25
8 625	12 046		13 476	8 634		II	26
5 727	10 462		3 993	3 685		III mit 1 Kind	27
7 169	13 268		2 413	2 565		III " 2 Kindern	28
14 701	36 678		1 495	2 401		III " 3 und mehr Kindern	29
summen							
47 710	56 813	978	36 470	31 052	357	unter 1 500	30
137 256	305 691	9 565	31 473	68 479	2 591	1 500 bis " 3 000	31
114 052	441 720	28 090	21 299	82 501	6 397	3 000 " " 5 000	32
71 550	447 111	54 609	12 852	80 385	10 787	5 000 " " 8 000 ²⁾	33
31 001	298 254	58 852	6 212	59 921	12 203	8 000 " " 12 000	34
11 398	156 506	41 602	2 193	30 166	8 071	12 000 " " 16 000	35
9 499	186 456	59 812	1 779	34 731	11 244	16 000 " " 25 000	36
5 945	200 340	79 412	880	29 184	11 634	25 000 " " 50 000	37
1 799	120 136	59 416	180	12 075	6 097	50 000 " " 100 000	38
642	164 069	88 427	58	13 201	7 750	100 000 und mehr	39
430 852	2 377 096	480 763	113 396	441 695	77 131	Insgesamt	40
						davon Steuerklasse:	
46 893	176 016	37 271	14 039	39 403	6 882	I	41
179 270	955 779	211 452	63 907	228 551	41 087	II	42
89 956	511 472	97 774	19 634	88 608	15 249	III mit 1 Kind	43
67 298	418 885	80 198	11 121	57 823	9 889	III " 2 Kindern	44
47 435	314 944	54 068	4 695	27 310	4 024	III " 3 und mehr Kindern	45

7. Die steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft¹⁾ nebst ihrem Einkommen und ihrer Steuerschuld im Bundesgebiet und in West-Berlin

Gebiet	Steuerpflichtige	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	Gesamtbeitrag der Einkünfte	Einkommen	Steuerschuld
	Anzahl		1 000 DM		
Schleswig-Holstein . . .	19 144	101 088	134 225	122 378	21 803
Hamburg	3 617	13 228	18 964	17 450	3 025
Niedersachsen	53 835	252 923	379 980	348 489	64 090
Bremen	670	2 446	5 108	4 731	1 217
Nordrhein-Westfalen . . .	41 597	169 779	285 835	262 134	47 165
Hessen	32 055	83 441	164 255	150 114	17 661
Rheinland-Pfalz	51 247	161 256	231 423	215 313	22 697
Baden-Württemberg , . .	71 130	220 079	364 621	334 583	38 805
Bayern	76 542	290 101	472 229	437 683	66 294
Bundesgebiet	349 837	1 294 341	2 056 640	1 892 875	282 757
West-Berlin	440	1 443	1 801	1 624	189

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind

8. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Einkommen und Steuerschuld der nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die nach § 10 Abs. 1 VOL für mehrere Jahre veranlagt worden sind, im Bundesgebiet und in den Ländern nach Einkommensgruppen

Einkommensgruppe in DM	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	Einkommen	Steuer- Schuld	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	Einkommen	Steuer- schuld
	Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		

Bundesgebiet

Schleswig-Holstein

a) Steuerbelastete

a) Steuerbelastete

unter 1 500	—	—	—	—	—	—	—	—
1 500 bis " 2 000	9 642	20 410	18 349	171	379	810	710	7
2 000 " " 3 000	112 774	307 711	285 433	4 693	5 048	13 955	12 888	250
3 000 " " 4 000	80 767	294 175	278 297	8 403	5 177	19 088	17 965	630
4 000 " " 5 000	37 404	173 543	165 940	8 050	2 910	13 546	12 905	715
5 000 und mehr	18 521	107 062	103 752	8 420	1 645	9 657	9 334	913
Insgesamt	259 108	902 902	851 771	29 736	15 159	57 056	53 802	2 514

b) Steuerbefreite

b) Steuerbefreite

unter 1 500	27 225	39 166	33 101	—	1 145	1 637	1 374	—
1 500 bis " 2 000	49 043	95 698	85 871	—	1 992	3 921	3 498	—
2 000 " " 3 000	55 794	143 320	132 102	—	2 175	5 667	5 193	—
3 000 " " 4 000	11 417	40 575	38 270	—	474	1 701	1 590	—
4 000 " " 5 000	2 101	9 709	9 277	—	108	488	473	—
5 000 und mehr	425	2 377	2 304	—	19	107	102	—
Insgesamt	146 005	330 845	300 924	—	5 913	13 521	12 230	—

c) Zusammen

c) Zusammen

unter 1 500	27 225	39 166	33 101	—	1 145	1 637	1 374	—
1 500 bis " 2 000	58 685	116 108	104 220	171	2 371	4 731	4 208	7
2 000 " " 3 000	168 568	451 031	417 535	4 693	7 223	19 622	18 081	250
3 000 " " 4 000	92 184	334 750	316 567	8 403	5 651	20 789	19 555	630
4 000 " " 5 000	39 505	183 252	175 217	8 050	3 018	14 034	13 378	715
5 000 und mehr	18 946	109 439	106 056	8 420	1 664	9 764	9 436	913
Insgesamt	405 113	1 233 747	1 152 695	29 736	21 072	70 577	66 031	2 514

noch: 8. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Einkommen und Steuerschuld der nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die nach § 10 Abs. 1 VOL für mehrere Jahre veranlagt worden sind, im Bundesgebiet und in den Ländern nach Einkommensgruppen

Einkommensgruppe in DM	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	Einkommen	Steuer- schuld	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	Einkommen	Steuer- schuld
	Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		

Hamburg					Niedersachsen			
a) Steuerbelastete					a) Steuerbelastete			
unter 1 500	—	—	—	—	—	—	—	—
1 500 bis " 2 000	4	8	8	0	1 456	3 114	2 728	28
2 000 " " 3 000	48	130	119	2	18 717	51 386	47 469	898
3 000 " " 4 000	52	183	182	7	15 241	55 896	52 679	1 848
4 000 " " 5 000	55	233	246	12	7 839	36 553	34 813	1 957
5 000 und mehr	68	377	410	41	4 452	26 026	25 135	2 410
Insgesamt	227	932	965	62	47 705	172 975	162 824	7 141
b) Steuerbefreite					b) Steuerbefreite			
unter 1 500	13	19	15	—	4 226	6 211	4 824	—
1 500 bis " 2 000	10	20	17	—	7 297	14 275	12 731	—
2 000 " " 3 000	9	22	21	—	7 900	20 256	18 597	—
3 000 " " 4 000	4	12	14	—	1 492	5 320	5 000	—
4 000 " " 5 000	2	8	8	—	335	1 561	1 492	—
5 000 und mehr	—	—	—	—	71	400	387	—
Insgesamt	38	81	75	—	21 321	48 023	43 031	—
c) Zusammen					c) Zusammen			
unter 1 500	13	19	15	—	4 226	6 211	4 824	—
1 500 bis " 2 000	14	28	25	0	8 753	17 389	15 459	28
2 000 " " 3 000	57	152	140	2	26 617	71 642	66 066	898
3 000 " " 4 000	56	195	196	7	16 733	61 216	57 679	1 848
4 000 " " 5 000	57	241	254	12	8 174	38 114	36 305	1 957
5 000 und mehr	68	377	410	41	4 523	26 426	25 522	2 410
Insgesamt	265	1 013	1 040	62	69 026	220 998	205 855	7 141

Bremen					Nordrhein-Westfalen			
a) Steuerbelastete					a) Steuerbelastete			
unter 1 500	—	—	—	—	—	—	—	—
1 500 bis " 2 000	17	36	32	0	1 603	3 337	2 977	36
2 000 " " 3 000	135	360	331	7	15 402	42 145	39 034	752
3 000 " " 4 000	106	389	366	13	12 715	46 513	44 128	1 462
4 000 " " 5 000	81	372	355	18	7 142	33 335	32 014	1 650
5 000 und mehr	75	463	445	52	4 038	23 420	23 002	1 992
Insgesamt	414	1 620	1 532	90	40 900	148 750	141 155	5 892
b) Steuerbefreite					b) Steuerbefreite			
unter 1 500	36	47	39	—	2 369	3 364	2 850	—
1 500 bis " 2 000	38	71	65	—	3 735	7 250	6 475	—
2 000 " " 3 000	28	76	71	—	5 577	14 689	13 537	—
3 000 " " 4 000	12	44	40	—	1 566	5 605	5 276	—
4 000 " " 5 000	3	14	14	—	392	1 831	1 737	—
5 000 und mehr	—	—	—	—	93	510	516	—
Insgesamt	117	252	229	—	13 732	33 257	30 391	—
c) Zusammen					c) Zusammen			
unter 1 500	36	47	39	—	2 369	3 364	2 850	—
1 500 bis " 2 000	55	107	97	0	5 338	10 587	9 452	36
2 000 " " 3 000	163	436	405	7	20 979	56 834	52 571	752
3 000 " " 4 000	118	433	406	13	14 281	52 118	49 404	1 462
4 000 " " 5 000	84	386	369	18	7 534	35 166	33 751	1 650
5 000 und mehr	75	463	445	52	4 131	23 938	23 518	1 992
Insgesamt	531	1 872	1 761	90	54 632	182 007	171 546	5 892

noch: 8. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Einkommen und Steuerschuld der nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die nach § 10 Abs. 1 VOL für mehrere Jahre veranlagt worden sind, im Bundesgebiet und in den Ländern nach Einkommensgruppen

Einkommensgruppe in DM	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	Einkommen	Steuer- schuld	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	Einkommen	Steuer- schuld
	Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		

Hessen

a) Steuerbelastete

unter 1 500	—	—	—	—
1 500 bis " 2 000	814	1 745	1 568	10
2 000 " " 3 000	10 397	28 307	26 302	390
3 000 " " 4 000	6 827	24 628	23 353	630
4 000 " " 5 000	2 335	10 731	10 294	453
5 000 und mehr	890	5 213	5 099	426
Insgesamt	21 263	70 624	66 616	1 909

b) Steuerbefreite

unter 1 500	3 102	4 428	3 770
1 500 bis " 2 000	5 172	10 081	9 054
2 000 " " 3 000	4 954	12 492	11 502
3 000 " " 4 000	595	2 084	1 967
4 000 " " 5 000	71	324	310
5 000 und mehr	4	22	21
Insgesamt	13 898	29 431	26 624

c) Zusammen

unter 1 500	3 102	4 428	3 770	—
1 500 bis " 2 000	5 986	11 826	10 622	10
2 000 " " 3 000	15 351	40 799	37 804	390
3 000 " " 4 000	7 422	26 712	25 320	630
4 000 " " 5 000	2 406	11 055	10 604	453
5 000 und mehr	894	5 235	5 120	426
Insgesamt	35 161	100 055	93 240	1 909

Rheinland-Pfalz

a) Steuerbelastete

unter 1 500	—	—	—	—
1 500 bis " 2 000	2 062	1 877	10	—
2 000 " " 3 000	19 643	18 286	256	—
3 000 " " 4 000	8 279	7 993	211	—
4 000 " " 5 000	2 563	2 496	110	—
5 000 und mehr	1 342	1 330	117	—
Insgesamt	33 889	31 982	704	—

b) Steuerbefreite

unter 1 500	3 057	4 367	3 786
1 500 bis " 2 000	5 626	10 974	9 913
2 000 " " 3 000	4 103	10 144	9 368
3 000 " " 4 000	221	762	728
4 000 " " 5 000	19	83	84
5 000 und mehr	4	22	21
Insgesamt	13 030	26 352	23 900

c) Zusammen

unter 1 500	3 057	4 367	3 786	—
1 500 bis " 2 000	6 595	13 036	11 790	10
2 000 " " 3 000	11 524	29 787	27 654	256
3 000 " " 4 000	2 585	9 041	8 721	211
4 000 " " 5 000	587	2 646	2 580	110
5 000 und mehr	233	1 364	1 351	117
Insgesamt	24 581	60 241	55 882	704

Baden-Württemberg

a) Steuerbelastete

unter 1 500	—	—	—	—
1 500 bis " 2 000	1 678	3 505	3 189	49
2 000 " " 3 000	17 834	48 331	44 915	692
3 000 " " 4 000	9 951	35 931	33 986	930
4 000 " " 5 000	3 248	14 922	14 285	619
5 000 und mehr	1 179	6 902	6 653	486
Insgesamt	33 890	109 591	103 028	2 776

b) Steuerbefreite

unter 1 500	5 456	7 488	6 389
1 500 bis " 2 000	7 531	14 667	13 177
2 000 " " 3 000	8 332	21 379	19 749
3 000 " " 4 000	1 614	5 676	5 385
4 000 " " 5 000	215	983	940
5 000 und mehr	33	185	178
Insgesamt	23 181	50 378	45 818

c) Zusammen

unter 1 500	5 456	7 488	6 389	—
1 500 bis " 2 000	9 209	18 172	16 366	49
2 000 " " 3 000	26 166	69 710	64 664	692
3 000 " " 4 000	11 565	41 607	39 371	930
4 000 " " 5 000	3 463	15 905	15 225	619
5 000 und mehr	1 212	7 087	6 831	486
Insgesamt	57 071	159 969	148 846	2 776

Bayern

a) Steuerbelastete

unter 1 500	—	—	—	—
1 500 bis " 2 000	2 722	5 793	5 260	31
2 000 " " 3 000	37 772	103 454	96 086	1 446
3 000 " " 4 000	28 334	103 268	97 645	2 672
4 000 " " 5 000	13 226	61 288	58 532	2 516
5 000 und mehr	5 945	33 662	32 344	1 983
Insgesamt	87 999	307 465	289 867	8 648

b) Steuerbefreite

unter 1 500	7 821	11 605	10 054
1 500 bis " 2 000	17 642	34 439	30 941
2 000 " " 3 000	22 716	58 595	54 064
3 000 " " 4 000	5 439	19 371	18 270
4 000 " " 5 000	956	4 417	4 219
5 000 und mehr	201	1 123	1 079
Insgesamt	54 775	129 550	118 627

c) Zusammen

unter 1 500	7 821	11 605	10 054	—
1 500 bis " 2 000	20 364	40 232	36 201	31
2 000 " " 3 000	60 488	162 049	150 150	1 446
3 000 " " 4 000	33 773	122 639	115 915	2 672
4 000 " " 5 000	14 182	65 705	62 751	2 516
5 000 und mehr	6 146	34 785	33 423	1 983
Insgesamt	142 774	437 015	408 494	8 648

9. Die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft der steuerbelasteten und steuerbefreiten nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die nach § 10 Abs. 1 VOL für mehrere Jahre veranlagt worden sind, im Bundesgebiet und in den Ländern nach Einkunftsgruppen

Einkunftsgruppe in DM	Steuerbelastete		Steuerbefreite		Zusammen	
	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft					
	Steuerpflichtige	Betrag	Steuerpflichtige	Betrag	Steuerpflichtige	Betrag
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
Bundesgebiet						
unter 1 500	377	446	14 189	17 827	14 566	18 273
1 500 bis " 3 000	99 762	257 406	112 259	242 655	212 021	500 061
3 000 " " 5 000	134 540	506 970	18 832	66 417	153 372	573 387
5 000 und mehr	24 429	138 080	725	3 944	25 154	142 024
Insgesamt	259 108	902 902	146 005	330 845	405 113	1 233 747
Schleswig-Holstein						
unter 1 500	28	33	637	787	665	820
1 500 bis " 3 000	4 145	10 753	4 378	9 497	8 523	20 250
3 000 " " 5 000	8 829	33 929	872	3 092	9 701	37 021
5 000 und mehr	2 157	12 342	26	143	2 183	12 485
Insgesamt	15 159	57 056	5 913	13 521	21 072	70 577
Hamburg						
unter 1 500	8	8	10	13	18	21
1 500 bis " 3 000	48	121	22	47	70	168
3 000 " " 5 000	103	425	6	21	109	446
5 000 und mehr	68	377	-	-	68	377
Insgesamt	227	932	38	81	265	1 013
Niedersachsen						
unter 1 500	35	42	2 141	2 632	2 176	2 674
1 500 bis " 3 000	15 891	41 077	16 369	35 219	32 260	76 296
3 000 " " 5 000	25 917	98 437	2 684	9 480	28 601	107 917
5 000 und mehr	5 862	33 419	127	692	5 989	34 111
Insgesamt	47 705	172 975	21 321	48 023	69 026	220 998
Bremen						
unter 1 500	4	5	25	28	29	33
1 500 bis " 3 000	127	316	73	153	200	469
3 000 " " 5 000	194	763	19	71	213	834
5 000 und mehr	89	536	-	-	89	536
Insgesamt	414	1 620	117	252	531	1 872
Nordrhein-Westfalen						
unter 1 500	148	169	1 256	1 637	1 404	1 806
1 500 bis " 3 000	13 739	35 296	9 645	21 153	23 384	56 449
3 000 " " 5 000	21 801	83 556	2 667	9 572	24 468	93 128
5 000 und mehr	5 212	29 729	164	895	5 376	30 624
Insgesamt	40 900	148 750	13 732	33 257	54 632	182 007
Hessen						
unter 1 500	-	-	1 675	2 095	1 675	2 095
1 500 bis " 3 000	9 200	23 650	11 219	23 854	20 419	47 504
3 000 " " 5 000	10 870	40 133	992	3 418	11 862	43 551
5 000 und mehr	1 193	6 841	12	64	1 205	6 905
Insgesamt	21 263	70 624	13 898	29 431	35 161	100 055
Rheinland-Pfalz						
unter 1 500	51	69	1 663	2 118	1 714	2 187
1 500 bis " 3 000	7 492	18 879	10 986	22 935	18 478	41 814
3 000 " " 5 000	3 736	13 333	377	1 277	4 113	14 610
5 000 und mehr	272	1 608	4	22	276	1 630
Insgesamt	11 551	33 889	13 030	26 352	24 581	60 241
Baden-Württemberg						
unter 1 500	86	100	3 359	4 018	3 445	4 118
1 500 bis " 3 000	16 104	41 351	17 141	36 925	33 245	78 276
3 000 " " 5 000	16 103	59 066	2 622	9 112	18 725	68 178
5 000 und mehr	1 597	9 074	59	323	1 656	9 397
Insgesamt	33 890	109 591	23 181	50 378	57 071	159 969
Bayern						
unter 1 500	17	20	3 423	4 499	3 440	4 519
1 500 bis " 3 000	33 016	85 963	42 426	92 872	75 442	178 835
3 000 " " 5 000	46 987	177 328	8 593	30 374	55 580	207 702
5 000 und mehr	7 979	44 154	333	1 805	8 312	45 959
Insgesamt	87 999	307 465	54 775	129 550	142 774	437 015

**10. Einkünfte aus selbständiger Arbeit, Einkommen und Steuer
in einigen freien Berufen im Bundesgebiet und in West-Berlin, ge**

Lfd. Nr.	Einkunftsgruppe in DM	Rechtsanwälte und Notare				Wirtschaftsprüfer, Steuerberater u.dgl.				Arzt	
		Steuer- pflichtige	Einkünfte aus selbst- ständiger Arbeit	Eink- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus selbst- ständiger Arbeit	Eink- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus selbst- ständiger Arbeit
		Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	
Bundes											
1	unter 3 000	1 781	3 096	11 586	2 312	3 146	5 429	14 590	1 834	4 750	8 243
2	3 000 bis 8 000	3 621	19 394	21 663	2 903	5 420	28 138	28 276	3 271	11 610	64 483
3	8 000 " 16 000	2 875	32 557	32 074	7 010	2 410	26 149	23 364	4 727	11 810	132 624
4	16 000 " 50 000	1 743	41 960	38 720	12 936	821	19 609	16 802	5 140	5 140	119 587
5	50 000 und mehr	109	7 836	7 068	3 546	58	4 219	3 722	1 832	195	12 999
6	Insgesamt	10 129	104 843	111 111	28 708	11 855	83 544	86 754	17 104	33 505	337 936
Schleswig-											
7	unter 3 000	60	113	328	48	134	249	507	43	221	378
8	3 000 bis 8 000	154	864	902	101	328	1 684	1 593	138	653	3 685
9	8 000 " 16 000	168	1 915	1 781	340	114	1 265	1 106	200	697	7 765
10	16 000 " 50 000	77	1 819	1 668	526	24	561	499	156	206	4 660
11	50 000 und mehr	3	239	206	100	1	69	66	23	8	497
12	Insgesamt	462	4 950	4 825	1 115	601	3 828	3 771	560	1 785	16 985
Ham											
13	unter 3 000	97	175	463	58	274	488	1 139	147	262	383
14	3 000 bis 8 000	248	1 340	1 454	202	595	3 088	3 204	419	400	2 188
15	8 000 " 16 000	191	2 214	2 283	540	281	3 030	2 740	535	419	4 774
16	16 000 " 50 000	141	3 633	3 358	1 189	104	2 536	2 190	719	204	4 651
17	50 000 und mehr	20	1 306	1 231	593	11	802	672	336	11	617
18	Insgesamt	697	8 668	8 789	2 582	1 265	9 944	9 945	2 156	1 296	12 613
Nieder											
19	unter 3 000	119	227	808	192	33	19	201	22	627	1 126
20	3 000 bis 8 000	405	2 225	2 520	357	74	371	413	43	1 464	8 095
21	8 000 " 16 000	398	4 481	4 501	978	56	646	561	106	1 640	18 559
22	16 000 " 50 000	194	4 536	4 244	1 401	43	1 040	999	332	765	17 626
23	50 000 und mehr	9	586	533	256	5	336	229	104	17	1 255
24	Insgesamt	1 125	12 055	12 606	3 184	211	2 442	2 403	607	4 513	46 661
Bre											
25	unter 3 000	24	33	194	45	69	122	208	17	61	83
26	3 000 bis 8 000	55	291	300	36	145	733	753	82	133	706
27	8 000 " 16 000	55	644	625	139	58	624	523	98	137	1 593
28	16 000 " 50 000	41	1 107	947	334	32	817	662	217	87	2 160
29	50 000 und mehr	2	125	105	44	3	165	116	45	3	222
30	Insgesamt	177	2 200	2 171	598	307	2 461	2 262	459	421	4 764
Nordrhein-											
31	unter 3 000	357	628	2 566	659	781	1 430	3 223	390	1 140	1 932
32	3 000 bis 8 000	923	5 016	5 955	878	1 637	8 641	8 655	950	2 646	14 738
33	8 000 " 16 000	828	9 443	9 557	2 171	829	9 055	8 479	1 735	3 196	36 390
34	16 000 " 50 000	534	12 834	12 398	4 150	307	7 271	6 379	2 023	1 620	37 700
35	50 000 und mehr	32	2 473	2 276	1 151	20	1 514	1 320	650	52	3 529
36	Insgesamt	2 674	30 394	32 752	9 009	3 574	27 911	28 056	5 748	8 654	94 289
Hes											
37	unter 3 000	166	294	850	120	368	627	1 551	176	467	817
38	3 000 bis 8 000	416	2 270	2 487	332	572	2 939	3 027	337	1 032	5 777
39	8 000 " 16 000	288	3 177	3 107	627	239	2 587	2 371	466	1 171	13 335
40	16 000 " 50 000	166	3 981	3 611	1 198	74	1 690	1 499	471	538	12 032
41	50 000 und mehr	18	1 272	1 149	585	6	418	370	183	34	2 185
42	Insgesamt	1 054	10 994	11 234	2 862	1 259	8 261	8 818	1 633	3 242	34 146
Rheinland-											
43	unter 3 000	57	133	247	31	250	437	954	102	185	183
44	3 000 bis 8 000	129	686	828	123	335	1 781	1 748	186	705	4 083
45	8 000 " 16 000	150	1 736	1 674	358	132	1 418	1 196	243	714	7 962
46	16 000 " 50 000	117	2 845	2 485	824	26	639	610	204	333	7 781
47	50 000 und mehr	1	68	59	28	3	212	175	81	14	831
48	Insgesamt	454	5 468	5 293	1 364	746	4 487	4 683	816	1 951	21 140
Baden-											
49	unter 3 000	465	704	4 566	981	716	1 109	4 865	719	750	1 261
50	3 000 bis 8 000	437	2 293	2 627	355	872	4 469	4 595	679	1 721	9 542
51	8 000 " 16 000	322	3 643	3 504	804	362	3 915	3 283	788	1 651	18 381
52	16 000 " 50 000	180	4 616	3 783	1 315	108	2 573	1 773	586	613	14 674
53	50 000 und mehr	17	1 307	1 096	596	7	558	654	354	26	1 658
54	Insgesamt	1 421	12 563	15 576	4 052	2 065	12 624	15 170	3 126	4 761	45 516
Bay											
55	unter 3 000	436	789	1 564	178	521	918	1 942	218	1 037	1 780
56	3 000 bis 8 000	854	4 409	4 590	519	862	4 432	4 288	437	2 856	15 669
57	8 000 " 16 000	475	5 304	5 042	1 053	339	3 609	3 105	556	2 185	23 865
58	16 000 " 50 000	293	6 589	6 196	1 999	103	2 482	2 191	732	774	18 303
59	50 000 und mehr	7	460	413	193	2	145	120	56	30	2 205
60	Insgesamt	2 065	17 551	17 805	3 942	1 827	11 586	11 646	1 999	6 882	61 822
West-											
61	unter 3 000	193	353	838	100	549	1 001	1 371	100	448	820
62	3 000 bis 8 000	335	1 715	1 774	192	739	3 628	3 646	390	889	4 703
63	8 000 " 16 000	158	1 742	1 664	353	115	1 193	1 081	215	574	6 316
64	16 000 " 50 000	64	1 487	1 437	479	14	316	300	99	184	3 950
65	50 000 und mehr	-	-	-	-	1	68	70	36	4	244
66	Insgesamt	750	5 297	5 713	1 124	1 418	6 206	6 468	840	2 099	16 033

schuld der steuerbelasteten unbeschränkt Steuerpflichtigen
gliedert nach der Höhe der Einkünfte aus selbständiger Arbeit

te		Heilpraktiker				Zahnärzte und Dentisten				Tierärzte				Lfd. Nr.
Einkommen	Steuer-schuld	Steuer-pflichtige	Einkünfte aus selbst-ständiger Arbeit	Einkommen	Steuer-schuld	Steuer-pflichtige	Einkünfte aus selbst-ständiger Arbeit	Einkommen	Steuer-schuld	Steuer-pflichtige	Einkünfte aus selbst-ständiger Arbeit	Einkommen	Steuer-schuld	
1 000 DM		Anzahl		1 000 DM		Anzahl		1 000 DM		Anzahl		1 000 DM		
gebiet														
32 484	5 337	622	1 221	1 389	67	2 432	5 112	7 090	527	1 021	1 865	4 665	661	1
75 753	10 869	566	2 716	2 617	258	9 408	50 886	47 935	4 795	1 972	9 914	9 881	1 029	2
126 655	25 836	119	1 298	1 190	251	6 053	66 343	58 890	11 287	586	6 098	5 224	907	3
109 860	35 796	45	1 034	938	310	1 418	29 682	25 297	7 615	52	992	870	231	4
11 535	5 577	—	—	—	—	9	555	456	211	—	—	—	—	5
356 287	83 413	1 352	6 269	6 134	886	19 320	152 578	139 668	24 436	3 631	18 869	20 640	8 827	6
Holstein														
1 453	199	25	52	51	2	113	249	280	13	55	115	241	27	7
4 052	448	29	135	125	12	452	2 516	2 336	219	151	758	757	66	8
7 216	1 260	6	66	56	12	338	3 700	3 283	601	69	720	617	104	9
4 299	1 330	1	36	34	13	79	1 721	1 504	454	9	165	136	35	10
415	185	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
17 435	3 422	61	289	266	39	982	8 186	7 403	1 287	284	1 758	1 751	232	12
burg														
2 054	352	19	43	40	2	110	233	349	32	7	8	49	7	13
2 532	352	11	53	49	5	368	1 965	1 818	186	21	113	96	9	14
4 391	902	2	28	25	6	283	3 102	2 678	512	6	55	46	5	15
3 935	1 226	7	181	168	58	74	1 550	1 308	378	—	—	—	—	16
561	250	—	—	—	—	1	52	41	17	—	—	—	—	17
13 473	3 082	39	305	282	71	836	6 902	6 194	1 125	34	171	191	21	18
sachsen														
3 734	488	58	118	145	6	256	549	632	20	190	364	677	61	19
8 958	1 017	68	342	344	32	1 171	6 423	6 104	529	429	2 125	2 125	202	20
17 871	3 479	21	232	208	40	861	9 573	8 573	1 610	169	1 851	1 626	305	21
16 469	5 242	5	120	102	34	239	5 105	1 454	1 340	11	225	217	55	22
1 163	605	—	—	—	—	2	100	82	36	—	—	—	—	23
48 195	10 831	152	812	799	112	2 529	21 750	19 845	3 535	799	4 565	4 645	623	24
men														
315	45	8	18	24	2	19	32	60	5	2	4	9	1	25
854	116	7	36	33	3	101	559	505	51	7	37	25	3	26
1 490	309	1	9	7	1	107	1 221	1 030	200	2	22	19	3	27
2 070	698	2	47	46	15	34	770	708	227	—	—	—	—	28
186	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
4 915	1 258	18	110	110	21	261	2 582	2 303	483	11	63	53	7	30
Westfalen														
7 840	1 427	192	372	426	22	564	1 192	1 534	124	173	320	662	80	31
20 462	3 826	190	918	890	91	2 097	11 351	10 979	1 201	402	2 039	1 937	181	32
37 475	8 180	42	471	429	94	1 534	17 053	15 368	2 981	107	1 049	891	136	33
37 408	12 398	13	279	262	86	455	9 631	8 511	2 596	11	225	194	55	34
3 283	1 575	—	—	—	—	3	173	147	65	—	—	—	—	35
106 468	27 406	437	2 040	2 007	293	4 653	39 400	36 539	6 967	693	3 633	3 684	452	36
sen														
2 664	417	45	95	85	2	227	493	610	47	119	220	435	59	37
6 304	792	58	281	280	31	903	4 940	4 676	483	177	876	815	72	38
12 355	2 457	9	98	89	19	637	6 952	6 178	1 192	31	305	260	40	39
10 821	3 378	6	118	103	33	128	2 563	2 272	679	3	55	50	13	40
1 957	941	—	—	—	—	1	72	65	33	—	—	—	—	41
34 101	7 985	118	592	557	85	1 896	15 020	13 801	2 434	330	1 456	1 560	184	42
Pfalz														
1 094	162	28	48	66	3	117	241	305	21	66	126	420	108	43
4 460	650	38	163	166	16	622	3 380	3 214	335	128	643	605	55	44
7 445	1 466	6	68	69	13	307	3 217	2 879	537	33	335	289	62	45
7 268	2 395	1	26	25	8	47	971	823	239	2	40	38	10	46
794	369	—	—	—	—	1	106	79	43	—	—	—	—	47
21 061	5 042	73	305	326	40	1 094	7 915	7 300	1 175	229	1 144	1 352	235	48
Württemberg														
8 209	1 531	123	247	296	15	380	774	1 653	153	166	289	988	151	49
12 066	1 870	93	440	402	35	1 522	8 158	7 793	829	252	1 293	1 422	202	50
16 462	3 647	23	232	225	50	945	10 221	9 069	1 821	63	651	563	96	51
11 024	3 714	5	127	107	36	178	3 710	2 608	801	5	94	86	24	52
1 205	563	—	—	—	—	1	52	42	17	—	—	—	—	53
48 966	11 323	244	1 046	1 030	136	3 026	22 915	21 165	3 622	486	2 327	3 059	472	54
ern														
5 121	716	124	228	256	13	646	1 349	1 667	112	243	424	1 184	167	55
16 065	1 798	72	348	328	33	2 172	11 594	10 510	962	405	2 030	2 099	239	56
21 950	4 136	9	94	82	16	1 041	11 304	9 832	1 833	106	1 110	913	156	57
16 566	5 415	5	100	91	27	184	3 661	3 109	901	11	188	149	39	58
1 971	999	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59
61 673	13 064	210	770	757	89	4 043	27 908	25 118	3 808	765	3 752	4 345	601	60
Berlin														
2 418	364	41	64	88	6	270	565	770	54	27	43	82	4	61
5 829	844	13	68	65	7	771	4 068	3 726	337	16	65	67	5	62
6 115	1 283	—	—	—	—	326	3 492	3 259	641	1	9	8	1	63
3 661	1 177	—	—	—	—	39	741	680	202	—	—	—	—	64
164	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
18 187	3 744	54	132	153	13	1 406	8 866	8 435	1 234	44	117	157	10	66

11. Der Bruttolohn der veranlagten steuerbelasteten im Bundesgebiet und in West-Berlin nach

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige, die als ledig behandelt worden sind			Steuerpflichtige, die nicht als ledig behan								
				ohne Kinderermäßigung								
				Verheiratete Personen			Verwitwete Personen über 50 Jahren und sonstige unverheiratete Personen über 60 Jahren			1 Kind		
	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Einbehaltene Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Einbehaltene Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Einbehaltene Lohnsteuer	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Einbehaltene Lohnsteuer
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	
Bundes												
unter 1 500	8 258	7 041	200	20 606	19 029	333	8 265	7 883	79	12 320	10 774	181
1 500 bis " 2 400	4 588	8 793	317	17 931	34 984	715	8 188	16 010	317	9 736	19 063	326
2 400 " " 3 000	2 525	6 780	318	13 289	35 930	1 079	6 197	16 715	476	8 198	22 245	481
3 000 " " 3 600	2 319	7 509	422	13 098	42 865	1 652	4 699	15 363	614	9 136	29 939	780
3 600 " " 4 800	4 292	17 888	1 259	21 393	88 953	5 028	7 213	29 853	1 730	14 164	58 799	2 186
4 800 " " 9 000	5 359	32 640	3 640	29 478	186 338	17 968	8 104	51 037	5 149	18 700	118 506	8 715
9 000 " " 12 000	677	6 914	1 218	5 432	55 668	9 543	1 618	16 314	2 704	3 800	38 684	5 530
12 000 " " 25 000	562	9 037	2 238	5 505	90 480	21 112	1 532	24 907	5 778	3 470	57 179	11 834
25 000 " " 100 000	270	10 653	3 401	2 405	94 347	32 177	587	22 707	7 569	1 607	62 523	20 046
100 000 und mehr	8	1 946	441	49	6 790	2 450	12	1 485	724	30	3 886	1 270
Insgesamt	28 858	109 201	13 454	129 186	655 384	92 057	46 415	202 274	25 140	81 161	421 598	51 349
Schleswig-												
unter 1 500	367	298	6	1 259	1 086	13	277	254	1	536	440	7
1 500 bis " 2 400	164	316	10	850	1 624	28	219	430	8	371	718	10
2 400 " " 3 000	75	201	10	521	1 411	47	129	350	10	235	638	13
3 000 " " 3 600	64	201	13	510	1 637	69	82	269	12	248	800	23
3 600 " " 4 800	127	534	41	796	3 317	187	171	717	49	396	1 649	61
4 800 " " 9 000	141	869	109	1 170	7 414	735	135	818	83	612	3 846	279
9 000 " " 12 000	9	92	17	150	1 520	243	18	183	29	108	1 100	150
12 000 " " 25 000	8	135	34	147	2 337	546	13	217	50	87	1 420	303
25 000 " " 100 000	6	198	65	62	2 425	827	7	253	96	43	1 925	714
100 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	961	2 844	305	5 465	22 771	2 695	1 051	3 491	338	2 636	12 536	1 560
Ham												
unter 1 500	366	301	20	897	811	25	200	195	2	365	319	19
1 500 bis " 2 400	211	401	18	782	1 502	46	226	429	6	285	549	17
2 400 " " 3 000	144	385	22	502	1 337	53	136	356	9	209	556	23
3 000 " " 3 600	113	368	24	625	2 021	91	89	282	13	275	898	32
3 600 " " 4 800	258	1 062	86	1 274	5 267	303	210	866	53	631	2 626	118
4 800 " " 9 000	318	1 986	245	1 955	12 321	1 270	229	1 414	153	966	6 135	480
9 000 " " 12 000	51	507	89	389	4 021	665	45	467	74	233	2 326	345
12 000 " " 25 000	44	702	187	459	7 485	1 786	32	526	133	240	3 993	801
25 000 " " 100 000	34	1 294	444	256	10 554	3 670	12	501	191	131	4 960	1 720
100 000 und mehr	-	-	-	6	965	250	-	-	-	3	327	105
Insgesamt	1 539	7 006	1 135	7 145	46 284	8 159	1 179	5 036	634	3 338	22 689	3 660
Nieder												
unter 1 500	945	778	1	3 168	2 771	4	703	652	0	1 513	1 280	0
1 500 bis " 2 400	433	839	5	2 247	4 377	14	546	1 069	2	1 053	2 050	2
2 400 " " 3 000	190	515	5	1 391	3 758	46	482	1 302	11	746	2 039	9
3 000 " " 3 600	179	560	17	1 300	4 195	72	217	691	7	752	2 433	10
3 600 " " 4 800	308	1 287	70	2 199	9 168	438	442	1 838	68	1 232	5 121	114
4 800 " " 9 000	419	2 549	303	3 402	21 425	2 069	429	2 613	260	1 940	12 337	886
9 000 " " 12 000	45	450	74	552	5 606	930	53	532	96	335	3 397	466
12 000 " " 25 000	52	849	206	552	9 061	2 123	61	972	231	309	5 012	1 015
25 000 " " 100 000	17	656	246	217	8 380	2 906	17	640	241	127	4 865	1 513
100 000 und mehr	3	415	221	3	371	193	1	100	58	4	569	285
Insgesamt	2 591	8 898	1 148	15 031	69 112	8 795	2 951	10 409	974	8 011	39 103	4 300

**ten unbeschränkt steuerpflichtigen Arbeitnehmer
Bruttolohngruppen und Steuerklassen**

delt worden sind,						Insgesamt			Kinder, für die Kinder- ermäßigung gewährt worden ist	Bruttolohngruppe in DM
mit Kinderermäßigung für										
2 Kinder			3 und mehr Kinder							
Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Ein- behaltene Lohnsteuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Ein- behaltene Lohnsteuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Ein- behaltene Lohnsteuer		
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	

gebiet

8 097	6 948	93	3 275	2 693	21	60 821	54 368	907	40 236	unter 1 500
6 271	12 244	170	2 326	4 593	46	49 040	95 687	1 891	30 084	1 500 bis " 2 400
5 071	13 744	212	2 005	5 441	42	37 285	100 855	2 609	24 971	2 400 " " 3 000
5 659	18 507	377	2 558	8 306	82	37 469	122 489	3 927	29 020	3 000 " " 3 600
9 452	39 280	1 050	4 676	19 506	302	61 190	254 279	11 556	48 977	3 600 " " 4 800
13 888	89 529	5 242	8 659	57 076	2 280	84 188	535 126	42 995	76 969	4 800 " " 9 000
3 454	35 352	4 271	3 474	36 040	3 424	18 455	188 972	26 690	23 345	9 000 " " 12 000
3 187	52 362	9 979	2 987	48 468	7 978	17 243	282 433	58 920	20 869	12 000 " " 25 000
1 556	60 841	18 829	1 342	53 340	16 275	7 774	304 411	98 294	9 568	25 000 " " 100 000
28	4 066	1 291	22	2 954	839	149	21 127	7 014	164	100 000 und mehr
56 663	332 873	41 514	31 331	238 417	31 289	373 614	1 959 747	254 803	304 203	Insgesamt

Holstein

390	311	4	191	158	2	3 020	2 547	33	1 960	unter 1 500
265	518	6	100	201	2	1 969	3 807	64	1 229	1 500 bis " 2 400
200	548	8	87	239	2	1 247	3 387	90	915	2 400 " " 3 000
170	546	13	103	330	5	1 177	3 783	135	943	3 000 " " 3 600
353	1 473	40	175	730	9	2 018	8 420	387	1 707	3 600 " " 4 800
572	3 728	231	468	3 130	124	3 098	19 805	1 561	3 390	4 800 " " 9 000
127	1 283	145	152	1 589	136	564	5 767	720	919	9 000 " " 12 000
89	1 428	268	111	1 741	261	455	7 278	1 462	681	12 000 " " 25 000
30	1 194	346	29	1 080	315	177	7 075	2 363	206	25 000 " " 100 000
2 196	11 029	1 061	1 416	9 198	856	13 725	61 869	6 815	11 950	100 000 und mehr
										Insgesamt

burg

217	179	4	69	54	1	2 114	1 859	71	1 029	unter 1 500
201	373	11	62	115	4	1 767	3 369	102	896	1 500 bis " 2 400
134	356	12	53	136	3	1 178	3 126	122	649	2 400 " " 3 000
137	445	13	58	186	3	1 297	4 200	177	739	3 000 " " 3 600
418	1 740	61	165	695	16	2 956	12 256	638	2 007	3 600 " " 4 800
659	4 321	291	350	2 268	108	4 477	28 445	2 548	3 479	4 800 " " 9 000
201	2 028	255	172	1 760	191	1 091	11 109	1 619	1 227	9 000 " " 12 000
244	3 960	803	193	3 188	540	1 212	19 854	4 250	1 426	12 000 " " 25 000
113	4 087	1 242	115	4 784	1 576	661	26 180	8 842	753	25 000 " " 100 000
4	482	232	2	208	57	15	1 982	642	20	100 000 und mehr
2 328	17 971	2 924	1 239	13 394	2 499	16 768	112 380	19 011	12 225	Insgesamt

sachsen

1 122	898	1	513	382	0	7 964	6 761	6	5 523	unter 1 500
745	1 465	0	334	663	0	5 358	10 463	23	3 692	1 500 bis " 2 400
525	1 426	1	244	669	1	3 578	9 709	73	2 615	2 400 " " 3 000
473	1 499	6	216	685	2	3 137	10 063	114	2 407	3 000 " " 3 600
918	3 814	38	466	1 926	3	5 565	23 154	731	4 631	3 600 " " 4 800
1 643	10 634	592	1 092	7 220	240	8 925	56 778	4 350	9 034	4 800 " " 9 000
346	3 530	430	459	4 664	444	1 790	18 179	2 440	2 719	9 000 " " 12 000
337	5 402	999	314	5 019	815	1 625	26 315	5 389	2 131	12 000 " " 25 000
110	4 182	1 305	122	4 578	1 402	610	23 301	7 613	776	25 000 " " 100 000
4	523	52	1	122	21	16	2 100	830	15	100 000 und mehr
6 223	33 373	3 424	3 761	25 928	2 928	38 568	186 823	21 569	33 543	Insgesamt

noch: 11. Der Bruttolohn der veranlagten steuerbelasteten
im Bundesgebiet und in West-Berlin nach

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige, die als ledig behandelt worden sind			Steuerpflichtige, die nicht als ledig behan								
				ohne Kinderermäßigung						1 Kind		
				Verheiratete Personen			Verwitwete Personen über 50 Jahren und sonstige unverheiratete Personen über 60 Jahren					
	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Ein- behaltene Lohnsteuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Ein- behaltene Lohnsteuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Ein- behaltene Lohnsteuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Ein- behaltene Lohnsteuer
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	

Bre

unter 1 500	168	149	5	387	365	8	102	107	0	164	148	7
1 500 bis " 2 400	79	150	8	390	761	21	97	185	3	136	264	6
2 400 " " 3 000	57	153	9	276	751	25	82	216	7	120	328	8
3 000 " " 3 600	40	131	9	368	1 227	51	49	161	7	192	651	20
3 600 " " 4 800	74	308	24	650	2 702	152	96	406	27	350	1 464	53
4 800 " " 9 000	104	618	64	786	4 965	407	115	704	60	412	2 593	157
9 000 " " 12 000	15	152	38	145	1 482	353	11	118	37	86	880	178
12 000 " " 25 000	11	170	45	131	2 218	548	17	260	71	73	1 282	315
25 000 " " 100 000	5	207	82	75	2 830	1 013	3	139	32	51	2 015	698
100 000 und mehr	1	109	64	1	114	62	-	-	-	1	196	135
Insgesamt	554	2 147	348	3 209	17 415	2 640	572	2 296	244	1 585	9 821	1 577

Nordrhein -

unter 1 500	2 164	1 859	61	5 134	4 973	146	939	987	9	2 666	2 387	52
1 500 bis " 2 400	1 182	2 223	98	4 929	9 642	261	1 374	2 680	51	2 254	4 393	100
2 400 " " 3 000	632	1 684	88	4 319	11 725	390	1 279	3 449	109	2 112	5 735	139
3 000 " " 3 600	579	1 892	121	4 421	14 544	603	1 156	3 784	173	2 614	8 642	253
3 600 " " 4 800	1 088	4 519	352	6 680	27 790	1 624	1 392	5 697	359	4 242	17 640	685
4 800 " " 9 000	1 546	9 370	1 073	9 528	60 207	5 930	1 173	7 341	797	5 855	37 298	2 789
9 000 " " 12 000	221	2 294	400	1 944	20 082	3 214	195	1 969	338	1 200	12 312	1 699
12 000 " " 25 000	184	3 040	778	2 146	35 392	8 314	224	3 603	878	1 226	20 311	4 439
25 000 " " 100 000	93	3 643	1 182	1 005	39 187	13 292	85	3 335	1 112	607	23 762	7 560
100 000 und mehr	1	103	47	15	2 216	619	-	-	-	6	833	115
Insgesamt	7 690	30 627	4 200	40 121	225 758	34 393	7 817	32 845	3 826	22 782	133 313	17 831

Hes

unter 1 500	728	647	19	2 371	2 257	40	531	543	4	1 436	1 288	19
1 500 bis " 2 400	454	880	36	2 172	4 247	101	628	1 233	15	1 147	2 251	44
2 400 " " 3 000	234	634	32	1 614	4 374	137	408	1 108	31	963	2 623	57
3 000 " " 3 600	185	592	41	1 551	5 074	215	248	798	33	1 015	3 303	97
3 600 " " 4 800	336	1 415	113	2 522	10 536	617	549	2 293	139	1 534	6 403	255
4 800 " " 9 000	452	2 842	356	3 663	23 673	2 346	478	2 986	310	1 922	12 200	953
9 000 " " 12 000	60	682	150	621	6 353	1 056	76	769	130	357	3 645	525
12 000 " " 25 000	52	799	195	629	10 319	2 450	69	1 130	274	350	5 728	1 210
25 000 " " 100 000	31	1 342	485	277	10 766	3 927	24	967	369	160	6 013	2 004
100 000 und mehr	-	-	-	12	1 517	642	-	-	-	1	104	59
Insgesamt	2 532	9 833	1 427	15 432	79 116	11 531	3 011	11 827	1 305	8 885	43 558	5 223

Rheinland -

unter 1 500	390	339	8	1 673	1 566	17	390	406	3	809	693	9
1 500 bis " 2 400	225	425	12	1 792	3 518	59	408	788	17	730	1 423	22
2 400 " " 3 000	103	272	13	1 094	2 924	84	244	660	18	565	1 520	39
3 000 " " 3 600	89	287	17	922	3 022	122	113	371	16	588	1 933	54
3 600 " " 4 800	138	572	43	1 217	5 028	296	256	1 047	63	762	3 112	125
4 800 " " 9 000	204	1 264	140	1 444	9 189	967	212	1 301	130	802	5 028	395
9 000 " " 12 000	27	267	45	254	2 566	411	38	391	54	170	1 736	220
12 000 " " 25 000	20	308	67	238	3 860	857	25	385	101	121	1 951	365
25 000 " " 100 000	11	379	73	80	3 208	1 094	8	410	158	42	1 722	529
100 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	211	62
Insgesamt	1 207	4 113	418	8 714	34 881	3 907	1 694	5 759	560	4 591	19 329	1 820

unbeschränkt steuerpflichtigen Arbeitnehmer
Bruttolohngruppen und Steuerklassen

handelt worden sind						Insgesamt			Kinder, für die Kinder- ermäßigung gewährt worden ist	Bruttolohngruppe in DM
mit Kinderermäßigung für										
2 Kinder			3 und mehr Kinder							
Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Ein- behaltene Lohnsteuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Ein- behaltene Lohnsteuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Ein- behaltene Lohnsteuer		
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	

men

98	90	2	39	35	0	958	894	22	495	unter 1 900
100	190	5	34	64	1	836	1 614	44	444	1 500 bis " 2 400
66	176	4	28	77	0	629	1 701	53	343	2 400 " " 3 000
93	315	8	30	99	2	772	2 584	97	479	3 000 " " 3 600
219	913	26	97	445	22	1 486	6 238	304	1 110	3 600 " " 4 800
284	1 830	86	134	860	29	1 835	11 570	803	1 434	4 800 " " 9 000
66	687	99	67	710	88	390	4 029	793	459	9 000 " " 12 000
67	1 132	225	58	965	182	357	6 027	1 386	404	12 000 " " 25 000
30	1 188	370	27	1 020	326	191	7 399	2 521	204	25 000 " " 100 000
1	119	60	-	-	-	4	538	321	3	100 000 und mehr
1 024	6 640	885	514	4 275	650	7 458	42 594	6 344	5 375	Insgesamt

Westfalen

1 606	1 409	27	643	550	9	13 152	12 165	304	8 118	unter 1 500
1 377	2 677	58	529	1 030	15	11 645	22 645	583	6 805	1 500 bis " 2 400
1 177	3 202	64	445	1 199	11	9 964	26 994	801	5 951	2 400 " " 3 000
1 448	4 803	111	652	2 150	27	10 870	35 815	1 288	7 725	3 000 " " 3 600
2 635	10 968	319	1 295	5 396	90	17 332	72 010	3 429	13 978	3 600 " " 4 800
4 047	25 998	1 559	2 704	17 774	754	24 853	157 988	12 902	23 515	4 800 " " 9 000
1 028	10 716	1 257	990	10 566	1 003	5 578	57 939	7 911	6 822	9 000 " " 12 000
1 121	18 652	3 641	1 092	17 982	3 090	5 993	98 980	21 140	7 507	12 000 " " 25 000
639	25 308	7 823	565	22 582	6 783	2 994	117 817	37 752	3 953	25 000 " " 100 000
9	1 711	531	10	1 509	267	41	6 372	1 579	57	100 000 und mehr
15 087	105 444	15 390	8 925	80 738	12 049	102 422	608 725	87 689	84 431	Insgesamt

sen

912	814	15	301	250	2	6 279	5 799	99	4 268	unter 1 500
714	1 410	17	231	460	3	5 346	10 481	216	3 334	1 500 bis " 2 400
600	1 638	23	173	479	5	3 992	10 856	285	2 728	2 400 " " 3 000
631	2 060	49	246	788	7	3 876	12 615	442	3 094	3 000 " " 3 600
956	3 980	113	409	1 711	32	6 306	26 338	1 269	4 836	3 600 " " 4 800
1 271	8 265	521	652	4 376	214	8 438	54 342	4 700	6 717	4 800 " " 9 000
331	3 416	418	316	3 225	312	1 761	18 090	2 591	2 168	9 000 " " 12 000
290	4 739	930	259	4 161	697	1 649	26 876	5 756	1 874	12 000 " " 25 000
141	5 447	1 728	99	3 623	1 058	732	28 158	9 571	787	25 000 " " 100 000
1	138	66	2	214	113	16	1 973	880	9	100 000 und mehr
5 847	31 907	3 880	2 688	19 287	2 443	38 395	195 528	25 809	29 815	Insgesamt

Pfalz

569	510	6	207	181	1	4 038	3 695	44	2 654	unter 1 500
415	818	11	133	259	2	3 703	7 231	123	1 996	1 500 bis " 2 400
334	897	12	120	319	1	2 460	6 592	167	1 618	2 400 " " 3 000
420	1 382	26	171	563	6	2 303	7 558	241	1 984	3 000 " " 3 600
521	2 144	60	264	1 082	15	3 158	12 985	602	2 681	3 600 " " 4 800
641	4 123	272	372	2 429	111	3 675	23 334	2 015	3 371	4 800 " " 9 000
142	1 414	168	144	1 465	134	775	7 839	1 032	989	9 000 " " 12 000
106	1 712	307	103	1 704	271	613	9 920	1 968	726	12 000 " " 25 000
54	2 046	633	38	1 479	497	233	9 244	2 984	280	25 000 " " 100 000
-	-	-	1	126	73	3	337	135	7	100 000 und mehr
3 202	15 046	1 495	1 553	9 607	1 111	20 961	88 735	9 311	16 306	Insgesamt

noch: 11. Der Brutto-lohn der veranlagten steuerbelaste
im Bundesgebiet und in West-Berlin nach

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige, die als ledig behandelt worden sind			Steuerpflichtige, die nicht als ledig behan-								
				ohne Kinderermäßigung						1 Kind		
				Verheiratete Personen			Verwitwete Personen über 50 Jahren und sonstige unverheiratete Personen über 60 Jahren					
	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Ein- behaltene Lohnsteuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Ein- behaltene Lohnsteuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Ein- behaltene Lohnsteuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Ein- behaltene Lohnsteuer
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	

Baden-

unter 1 500	1 583	1 330	44	4 842	4 316	76	1 264	1 214	9	2 471	2 110	39
1 500 bis " 2 400	1 020	1 988	74	3 965	7 770	162	1 160	2 255	30	1 816	3 567	57
2 400 " " 3 000	622	1 683	80	3 027	8 189	257	837	2 272	70	1 588	4 330	103
3 000 " " 3 600	578	1 860	93	3 069	10 056	391	477	1 537	62	1 858	6 039	153
3 600 " " 4 800	812	3 390	239	5 117	21 228	1 198	965	3 974	237	3 107	12 907	485
4 800 " " 9 000	1 034	6 277	636	6 553	41 131	3 655	912	5 672	556	3 706	23 259	1 566
9 000 " " 12 000	117	1 171	195	1 232	12 582	2 427	145	1 470	257	724	7 357	1 124
12 000 " " 25 000	99	1 528	369	1 086	17 952	4 042	169	2 761	652	591	9 713	1 828
25 000 " " 100 000	33	1 298	372	397	15 676	5 022	40	1 669	511	219	8 512	2 539
100 000 und mehr	2	226	78	12	1 607	684	1	189	99	11	1 375	432
Insgesamt	5 900	20 751	2 180	29 300	140 507	17 914	5 970	23 013	2 483	16 091	79 169	8 326

Bay

unter 1 500	1 547	1 340	36	875	884	4	3 859	3 525	51	2 360	2 109	29
1 500 bis " 2 400	820	1 571	56	804	1 543	23	3 530	6 941	185	1 944	3 848	68
2 400 " " 3 000	468	1 253	59	545	1 461	40	2 600	7 002	211	1 660	4 476	90
3 000 " " 3 600	492	1 618	87	332	1 089	38	2 268	7 470	291	1 594	5 240	138
3 600 " " 4 800	1 151	4 801	291	938	3 917	213	3 132	13 015	735	1 910	7 877	290
4 800 " " 9 000	1 141	6 865	714	977	6 013	589	4 421	28 188	2 800	2 485	15 810	1 210
9 000 " " 12 000	132	1 299	210	145	1 456	244	1 037	10 415	1 689	587	5 931	823
12 000 " " 25 000	92	1 506	357	117	1 856	446	922	15 053	3 388	473	7 769	1 558
25 000 " " 100 000	40	1 636	452	36	1 321	426	391	14 793	4 859	227	8 749	2 769
100 000 und mehr	1	1 093	31	-	-	-	10	1 196	567	2	271	77
Insgesamt	5 884	22 982	2 293	4 769	19 540	2 023	22 170	107 598	14 776	13 242	62 080	7 052

West-

unter 1 500	401	340	12	1 091	988	31	237	227	3	507	419	10
1 500 bis " 2 400	217	423	21	780	1 517	54	120	234	6	348	680	21
2 400 " " 3 000	107	285	18	487	1 299	54	58	156	8	224	605	21
3 000 " " 3 600	90	289	21	473	1 537	85	56	177	10	209	669	25
3 600 " " 4 800	156	647	56	595	2 467	161	81	334	25	314	1 298	58
4 800 " " 9 000	250	1 582	199	935	6 003	682	131	853	99	506	3 349	295
9 000 " " 12 000	66	658	111	373	3 807	642	43	433	77	207	2 103	295
12 000 " " 25 000	39	660	138	348	5 582	1 269	35	577	138	156	2 542	517
25 000 " " 100 000	12	375	114	89	3 073	990	9	340	116	32	1 036	313
100 000 und mehr	-	-	-	1	105	43	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 338	5 259	690	5 172	26 378	4 011	770	3 331	482	2 503	12 701	1 555

ten unbeschränkt steuerpflichtigen Arbeitnehmer
Bruttolohngruppen und Steuerklassen

delt worden sind,						Insgesamt			Kinder, für die Kinder- ermäßigung gewährt worden ist	Bruttolohngruppe in DM
mit Kinderermäßigung für										
2 Kinder			3 und mehr Kinder							
Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Ein- behaltene Lohnsteuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Ein- behaltene Lohnsteuer	Steuer- pflichtige	Brutto- lohn	Ein- behaltene Lohnsteuer		
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	

Württemberg

1 736	1 465	21	726	583	3	12 622	11 018	192	8 466	unter 1 500
1 257	2 456	31	473	955	8	9 691	18 991	362	5 935	1 500 bis " 2 400
1 005	2 728	48	429	1 180	9	7 508	20 382	568	5 058	2 400 " " 3 000
1 221	3 955	79	624	1 996	16	7 827	25 443	793	6 383	3 000 " " 3 600
2 163	8 975	237	1 110	4 651	74	13 274	55 125	2 470	11 185	3 600 " " 4 800
2 945	18 799	985	1 790	11 673	442	16 940	106 811	7 840	15 915	4 800 " " 9 000
732	7 447	967	741	7 614	720	3 691	37 641	5 690	4 939	9 000 " " 12 000
560	9 263	1 663	539	8 648	1 266	3 044	49 865	9 821	3 770	12 000 " " 25 000
250	10 043	3 171	215	8 755	2 766	1 154	45 953	14 379	1 503	25 000 " " 100 000
5	575	206	5	626	301	36	4 598	1 801	40	100 000 und mehr
11 874	65 706	7 408	6 652	46 681	5 605	75 787	375 827	43 916	63 194	Insgesamt

ern

1 447	1 272	13	586	500	3	10 674	9 630	136	7 723	unter 1 500
1 197	2 337	31	430	846	11	8 725	17 086	374	5 753	1 500 bis " 2 400
1 030	2 773	40	426	1 143	10	6 729	18 108	450	5 094	2 400 " " 3 000
1 066	3 502	72	458	1 509	14	6 210	20 428	640	5 266	3 000 " " 3 600
1 269	5 273	156	695	2 870	41	9 095	37 753	1 726	6 842	3 600 " " 4 800
1 826	11 831	705	1 097	7 346	258	11 947	76 053	6 276	10 114	4 800 " " 9 000
481	4 831	532	433	4 447	396	2 815	28 379	3 894	3 103	9 000 " " 12 000
373	6 074	1 143	318	5 060	856	2 295	37 318	7 748	2 350	12 000 " " 25 000
189	7 346	2 211	139	5 439	1 552	1 022	39 284	12 269	1 106	25 000 " " 100 000
4	518	144	1	149	7	18	3 227	826	13	100 000 und mehr
8 882	45 757	5 047	4 583	29 309	3 148	59 530	287 266	34 339	47 364	Insgesamt

Berlin

240	195	3	73	54	0	2 549	2 223	60	1 225	unter 1 500
173	338	9	47	93	1	1 685	3 285	112	846	1 500 bis " 2 400
133	359	8	43	119	2	1 052	2 823	113	624	2 400 " " 3 000
120	384	13	42	134	3	990	3 190	157	589	3 000 " " 3 600
228	943	32	85	358	6	1 459	6 047	337	1 058	3 600 " " 4 800
300	1 970	135	142	958	50	2 264	14 715	1 459	1 593	4 800 " " 9 000
147	1 498	188	112	1 150	119	948	9 649	1 430	893	9 000 " " 12 000
138	2 170	388	86	1 374	219	802	12 905	2 669	752	12 000 " " 25 000
29	974	264	20	666	194	191	6 464	1 991	1 154	25 000 " " 100 000
1	122	59	—	—	—	2	227	102	2	100 000 und mehr
1 509	8 953	1 099	650	4 906	594	11 942	61 528	8 430	7 736	Insgesamt

12. Die ausgeglichenen Verluste der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt

Gebiet	Verluste							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		Selbständiger Arbeit		Nichtselbständiger Arbeit (soweit veranlagt)	
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
a) Steuer								
Schleswig-Holstein	130	415	306	494	61	63	3	2
Hamburg	72	390	690	1 781	194	317	—	—
Niedersachsen	296	1 110	711	1 310	181	149	2	6
Bremen	12	17	223	408	37	35	—	—
Nordrhein-Westfalen	356	2 914	1 875	3 713	441	682	12	18
Hessen	102	378	759	1 178	191	176	—	—
Rheinland-Pfalz	171	640	246	383	84	121	5	1
Baden-Württemberg	145	484	985	1 725	263	232	—	—
Bayern	311	1 074	1 315	2 839	396	534	6	2
Bundesgebiet	1 595	7 422	7 110	13 831	1 848	2 309	28	29
West-Berlin	11	11	543	814	140	126	—	—
b) Steuer								
Schleswig-Holstein	35	53	162	173	27	33	—	—
Hamburg	2	3	54	150	1	0	—	—
Niedersachsen	31	62	379	470	40	24	—	—
Bremen	5	6	96	131	11	8	—	—
Nordrhein-Westfalen	29	82	628	782	77	94	5	4
Hessen	15	20	291	366	27	20	—	—
Rheinland-Pfalz	27	25	144	199	15	14	—	—
Baden-Württemberg	21	73	431	525	20	31	—	—
Bayern	7	56	135	112	16	10	—	—
Bundesgebiet	172	380	2 320	2 908	234	234	5	4
West-Berlin	4	9	294	246	44	26	—	—
c) Zu								
Schleswig-Holstein	165	468	468	667	88	96	3	2
Hamburg	74	393	744	1 931	195	317	—	—
Niedersachsen	327	1 172	1 090	1 780	221	173	2	6
Bremen	17	23	319	539	48	43	—	—
Nordrhein-Westfalen	385	2 996	2 503	4 495	518	776	17	22
Hessen	117	398	1 050	1 544	218	196	—	—
Rheinland-Pfalz	198	665	390	582	99	135	5	1
Baden-Württemberg	166	557	1 416	2 250	283	263	—	—
Bayern	318	1 130	1 450	2 951	412	514	6	2
Bundesgebiet	1 767	7 802	9 430	16 739	2 082	2 543	33	33
West-Berlin	15	20	837	1 060	184	152	—	—

13. Gliederung der Sonderausgaben

Gebiet	Die einzelnen Arten							
	Schuldzinsen Renten usw.		Abzugsfähige Aufwendungen zu steuerbegünstigten Zwecken		Bezahlte Kirchensteuer		Bezahlte Vermögensteuer	
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
a) Steuer								
Schleswig-Holstein	3 711	4 821	16 475	30 639	35 311	4 496	6 254	1 620
Hamburg	2 414	2 062	40 800	29 911	28 634	5 683	4 642	1 776
Niedersachsen	13 031	9 301	111 141	77 089	91 930	13 886	16 398	4 333
Bremen	1 432	865	7 177	10 914	5 813	1 969	849	651
Nordrhein-Westfalen	18 365	16 240	253 593	181 876	192 927	41 810	27 486	11 810
Hessen	5 725	3 780	75 549	60 400	49 141	9 161	6 761	2 631
Rheinland-Pfalz	3 488	2 286	52 012	33 859	36 378	5 048	4 905	1 832
Baden-Württemberg	6 724	4 593	152 042	115 185	111 983	14 667	16 141	6 751
Bayern	8 615	7 900	166 690	109 180	99 466	19 525	16 605	6 611
Bundesgebiet	63 505	51 848	905 479	649 053	651 583	116 245	100 041	38 015
West-Berlin	2 365	1 230	33 187	16 941	25 371	2 134	10 072	4 425
b) Steuer								
Schleswig-Holstein	222	134	2 992	1 401	1 414	46	111	27
Hamburg	106	67	1 419	735	513	21	60	14
Niedersachsen	780	392	6 310	2 933	3 166	101	201	40
Bremen	41	23	662	372	281	13	41	9
Nordrhein-Westfalen	651	398	7 608	3 877	3 472	153	285	68
Hessen	281	130	4 415	2 119	1 941	65	100	25
Rheinland-Pfalz	182	83	2 624	1 226	1 046	48	96	29
Baden-Württemberg	453	191	9 421	5 075	4 869	189	259	67
Bayern	385	146	6 423	2 841	1 628	63	114	29
Bundesgebiet	3 101	1 564	41 874	20 579	18 330	699	1 267	308
West-Berlin	192	57	2 110	668	855	17	648	254
c) Zu								
Schleswig-Holstein	3 933	4 955	49 467	32 040	36 725	4 542	6 365	1 647
Hamburg	2 520	2 129	42 219	30 646	29 147	5 704	4 702	1 790
Niedersachsen	13 811	9 693	117 451	80 022	95 096	13 987	16 599	4 373
Bremen	1 473	888	7 839	11 286	6 094	1 982	890	660
Nordrhein-Westfalen	19 016	16 638	261 201	185 753	196 399	41 963	27 771	11 878
Hessen	6 006	3 910	79 964	62 519	51 082	9 226	6 861	2 656
Rheinland-Pfalz	3 670	2 369	54 636	35 085	37 424	5 096	5 001	1 861
Baden-Württemberg	7 177	4 784	161 463	120 260	116 852	14 856	16 400	6 818
Bayern	9 000	8 046	173 113	112 021	101 094	19 588	16 719	6 640
Bundesgebiet	66 606	53 412	947 353	669 632	669 913	116 944	101 308	38 323
West-Berlin	2 557	1 287	35 297	17 609	26 226	2 151	10 720	4 679

Steuerpflichtigen nach Einkunftsarten im Bundesgebiet und in West-Berlin

Kapitalvermögen (soweit veranlagt)		Vermietung und Verpachtung		Sonstigen Einkünften i.S.d. § 22 EStG		Insgesamt		Gebiet
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	
belastete								
107	27	3 172	3 307	10	8	3 789	4 316	Schleswig-Holstein
259	189	2 631	4 845	21	50	3 867	7 572	Hamburg
395	148	8 501	8 608	31	48	10 117	11 379	Niedersachsen
123	238	1 616	2 110	11	5	2 022	2 813	Bremen
1 061	455	23 958	27 941	103	98	27 806	35 821	Nordrhein-Westfalen
499	154	7 574	8 367	69	41	9 194	10 294	Hessen
171	68	4 361	3 854	34	31	5 072	5 098	Rheinland-Pfalz
535	207	14 862	16 747	—	—	16 790	19 395	Baden-Württemberg
950	276	12 640	13 685	58	50	15 676	18 460	Bayern
4 100	1 762	79 315	89 464	337	331	94 333	115 148	Bundesgebiet
111	32	1 413	1 776	8	2	2 226	2 761	West-Berlin
befreite								
4	0	320	332	—	—	548	591	Schleswig-Holstein
7	11	95	201	—	—	159	365	Hamburg
14	14	875	1 285	3	9	1 342	1 864	Niedersachsen
7	0	348	228	7	4	474	377	Bremen
41	42	1 515	2 167	9	3	2 304	3 174	Nordrhein-Westfalen
21	18	695	819	5	1	1 054	1 244	Hessen
5	2	347	421	5	5	543	666	Rheinland-Pfalz
25	30	2 090	3 394	—	—	2 587	4 053	Baden-Württemberg
18	3	367	298	6	2	549	481	Bayern
142	120	6 652	9 145	35	24	9 560	12 815	Bundesgebiet
10	1	249	202	3	2	604	486	West-Berlin
sammen								
111	27	3 492	3 639	10	8	4 337	4 907	Schleswig-Holstein
266	200	2 726	5 046	21	50	4 026	7 937	Hamburg
409	162	9 376	9 893	34	57	11 459	13 243	Niedersachsen
130	238	1 964	2 338	18	9	2 496	3 190	Bremen
1 102	497	25 473	30 108	112	101	30 110	38 995	Nordrhein-Westfalen
520	172	8 269	9 186	74	42	10 248	11 538	Hessen
176	70	4 708	4 275	39	36	5 615	5 764	Rheinland-Pfalz
560	237	16 952	20 141	—	—	19 377	23 448	Baden-Württemberg
968	279	13 007	13 983	64	52	16 225	18 941	Bayern
4 242	1 882	85 967	98 609	372	355	103 893	127 963	Bundesgebiet
121	33	1 662	1 978	11	4	2 830	3 247	West-Berlin

im Bundesgebiet und in West-Berlin

der Sonderausgaben		Steuerbegünstigter nicht entnommener Gewinn		Verlustabzug		Sonderausgaben insgesamt		Gebiet
Pauschbetrag (Mindestbetrag)								
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	
belastete								
53 701	14 579	10 428	17 277	370	1 289	102 738	74 721	Schleswig-Holstein
45 072	12 829	12 263	26 163	791	6 692	87 391	85 116	Hamburg
143 881	39 603	24 951	47 913	883	2 609	264 520	194 734	Niedersachsen
16 267	5 130	1 553	10 311	75	774	31 160	30 614	Bremen
307 120	86 780	71 422	162 153	2 450	10 963	572 424	511 632	Nordrhein-Westfalen
102 370	32 210	22 087	41 838	830	4 422	202 377	154 442	Hessen
105 266	26 728	12 339	24 017	477	1 387	159 354	95 157	Rheinland-Pfalz
193 509	55 750	38 499	86 229	1 292	5 561	348 160	288 736	Baden-Württemberg
221 663	57 370	41 506	83 470	1 229	7 552	392 259	291 608	Bayern
1 188 849	330 979	235 048	499 371	8 397	41 249	2 160 383	1 726 760	Bundesgebiet
52 014	13 109	8 055	11 645	1 071	2 824	89 012	52 308	West-Berlin
befreite								
12 696	3 369	97	34	85	231	15 850	5 242	Schleswig-Holstein
3 032	779	92	73	103	590	4 495	2 279	Hamburg
26 107	6 915	243	95	179	501	32 948	10 977	Niedersachsen
3 615	1 076	42	14	42	344	4 362	1 851	Bremen
36 208	10 126	404	212	316	1 374	44 222	16 208	Nordrhein-Westfalen
21 521	5 798	220	87	141	690	26 116	8 914	Hessen
20 812	4 949	102	68	70	434	23 636	6 837	Rheinland-Pfalz
49 203	12 839	344	234	243	623	59 350	19 218	Baden-Württemberg
32 037	7 483	298	107	97	248	38 593	10 917	Bayern
205 231	53 334	1 842	924	1 276	5 035	249 572	82 443	Bundesgebiet
21 863	5 631	177	60	350	549	24 384	7 236	West-Berlin
sammen								
66 397	17 948	10 525	17 311	455	1 520	118 588	79 963	Schleswig-Holstein
48 104	13 608	12 355	26 236	894	7 282	91 886	87 395	Hamburg
169 988	46 518	25 194	48 008	1 062	3 110	297 468	205 711	Niedersachsen
19 882	6 206	1 595	10 325	117	1 118	35 522	32 465	Bremen
343 328	96 906	71 826	162 365	2 766	12 337	616 646	527 840	Nordrhein-Westfalen
123 891	38 008	22 307	41 925	971	5 112	228 493	163 356	Hessen
126 078	31 677	12 441	24 085	547	1 821	182 990	101 994	Rheinland-Pfalz
242 712	68 589	38 843	86 463	1 535	6 184	407 510	307 954	Baden-Württemberg
253 700	64 853	41 804	83 577	1 326	7 800	430 852	302 525	Bayern
1 394 080	384 313	236 890	500 295	9 673	46 284	2 409 955	1 809 203	Bundesgebiet
73 877	18 740	8 232	11 705	1 421	3 373	113 396	59 544	West-Berlin

14. Gliederung der steuerfreien Abzugsbeträge im Bundesgebiet und in West-Berlin ¹⁾

Gebiet	Art der steuerfreien Abzugsbeträge										Steuerfreie Abzugsbeträge insgesamt	
	Überbelastung nach § 33 EStG				Freibeträge nach § 33a EStG							
	insgesamt		darunter Teilkriegsschaden nach § 33 Abs. 2 EStG		insgesamt		darunter für		Freibetrag für Land- und Forstwirtschaft			
							Flüchtlinge und Vertriebene	Totalge- schädigte				
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM		

a) Steuerbelastete

Schleswig-Holstein	11 858	6 343	210	137	15 362	12 675	8 580	3 703	4 353	2 148	31 573	21 166
Hamburg	11 654	7 124	343	232	24 580	20 600	3 132	16 425	294	273	36 528	27 997
Niedersachsen	33 168	16 994	410	282	35 641	29 304	16 140	11 382	25 095	23 890	93 904	70 188
Bremen	4 981	2 843	6	92	7 718	6 216	1 172	5 044	230	218	12 929	9 277
Nordrhein-Westfalen	89 768	53 262	6 935	5 081	98 324	83 812	14 563	63 881	19 059	18 144	207 151	155 218
Hessen	27 422	14 526	670	429	26 117	21 943	8 206	10 937	21 918	20 074	75 457	56 543
Rheinland-Pfalz	19 026	9 416	477	332	10 698	8 467	1 449	6 363	34 395	28 916	64 119	46 799
Baden-Württemberg	50 894	25 012	972	653	33 453	26 861	9 349	14 267	57 642	56 003	141 989	107 876
Bayern	57 975	28 730	818	560	45 829	35 599	17 811	13 837	48 354	46 906	152 158	111 235
Bundesgebiet	306 746	164 250	10 841	7 798	297 722	245 477	80 402	145 839	211 340	196 572	815 808	606 299
West-Berlin	11 704	6 333	194	105	14 634	10 265	1 430	7 737	99	95	26 437	16 693

b) Steuerbefreite

Schleswig-Holstein	1 812	924	18	13	5 307	3 605	2 966	548	1 078	1 051	8 197	5 580
Hamburg	982	625	15	7	2 910	2 031	424	1 487	46	42	3 938	2 698
Niedersachsen	5 052	2 645	37	28	9 839	6 813	5 102	1 411	5 738	5 500	20 629	14 958
Bremen	605	343	—	—	1 196	818	228	539	42	38	1 843	1 199
Nordrhein-Westfalen	8 562	5 018	287	202	11 245	7 927	2 333	4 935	5 107	4 879	24 914	17 824
Hessen	3 917	1 974	51	30	5 412	3 728	1 949	1 252	6 357	5 914	15 686	11 616
Rheinland-Pfalz	3 494	1 653	31	19	1 726	1 232	361	688	11 310	9 405	16 530	12 290
Baden-Württemberg	8 946	4 091	86	59	7 750	5 296	2 708	1 755	25 192	23 981	41 888	33 368
Bayern	8 172	4 075	33	22	10 113	6 974	4 758	1 479	16 114	15 688	34 399	26 737
Bundesgebiet	41 542	21 348	558	380	55 498	38 424	20 829	14 094	70 984	66 498	168 024	126 270
West-Berlin	2 266	1 170	17	8	3 696	2 268	376	1 629	31	32	5 993	3 470

c) Zusammen

Schleswig-Holstein	13 670	7 267	228	150	20 669	16 280	11 546	4 251	5 431	3 199	39 770	26 746
Hamburg	12 636	7 749	358	239	27 490	22 631	3 556	17 912	340	315	40 466	30 695
Niedersachsen	38 220	19 639	447	310	45 480	36 117	21 242	12 793	30 833	29 390	114 533	85 146
Bremen	5 586	3 186	6	92	8 914	7 034	1 400	5 583	272	256	14 772	10 476
Nordrhein-Westfalen	98 330	58 280	7 222	5 283	109 569	91 739	16 896	68 816	24 166	23 023	232 065	173 042
Hessen	31 339	16 500	721	459	31 529	25 671	10 155	12 189	28 275	25 988	91 143	68 159
Rheinland-Pfalz	22 520	11 069	508	351	12 424	9 699	1 810	7 051	45 705	38 321	80 649	59 089
Baden-Württemberg	59 840	29 103	1 058	712	41 203	32 157	12 057	16 022	82 834	79 984	183 877	141 244
Bayern	66 147	32 805	851	582	55 942	42 573	22 569	15 316	64 468	62 594	186 557	137 972
Bundesgebiet	348 288	185 598	11 399	8 178	353 220	283 901	101 231	159 933	282 324	263 070	983 832	732 569
West-Berlin	13 970	7 503	211	113	18 330	12 533	1 806	9 366	130	127	32 430	20 163

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

15. Die Steuererleichterungen nach § 32a EStG und die anzurechnenden Steuerabzugsbeträge vom Kapitalertrag und von Aufsichtsratsvergütungen der steuerbelasteten Einkommensteuerpflichtigen im Bundesgebiet und in West-Berlin

Gebiet	Steuererleichterungen nach § 32a EStG				Anzurechnende Steuerabzugsbeträge			
	Steuerpflichtige	Einkommen		Steuerschuld	vom Kapitalertrag		von Aufsichtsratsvergütungen	
		insgesamt	darunter mit 50 vH versteuert		Steuerpflichtige	Betrag	Steuerpflichtige	Betrag
	Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
Schleswig-Holstein	47	21 698	21 448	10 907	510	361	157	270
Hamburg	114	40 011	39 527	19 767	864	704	263	784
Niedersachsen	154	53 161	52 892	26 623	3 471	1 182	434	805
Bremen	72	21 458	20 882	10 635	416	341	130	294
Nordrhein-Westfalen	807	296 739	291 821	148 746	3 519	4 893	1 165	3 598
Hessen	1 498	31 197	29 627	15 298	1 130	1 120	364	942
Rheinland-Pfalz	67	23 054	22 995	11 539	575	702	146	265
Baden-Württemberg	490	144 366	142 821	72 477	2 643	3 179	606	1 551
Bayern	331	102 929	102 300	51 437	2 800	2 613	743	2 189
Bundesgebiet	3 580	734 613	724 313	367 448	15 928	15 095	4 008	10 698
West-Berlin	22	7 248	7 144	3 649	201	140	195	357

**16. Die Sondervergünstigungen nach §§7a-7e EStG der steuerbelasteten und steuerbefreiten
unbeschränkt Steuerpflichtigen im Bundesgebiet und in West-Berlin¹⁾**

Einkunftsart	Sondervergünstigungen nach												Insgesamt	
	§ 7a EStG				§ 7b EStG		§ 7c EStG		§ 7d EStG		§ 7e EStG			
	insgesamt		darunter für Flüchtlinge und Heimatvertriebene											
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM

Bundesgebiet

a) Steuerbelastete

Land- und Forstwirtschaft ..	3 520	8 612	71	155	120	337	304	1 869	12	38	745	1 516	4 701	12 372
Gewerbebetrieb	49 985	210 992	3 945	15 806	3 792	18 186	11 326	118 840	528	16 295	9 460	25 920	75 091	390 233
Selbständige Arbeit	3 625	8 731	960	2 104	281	854	1 011	5 437	18	56	-	-	4 935	15 078
Nichtselbständige Arbeit ... (soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	434	3 246	-	-	-	-	434	3 246
Kapitalvermögen	-	-	-	-	-	-	49	659	-	-	-	-	49	659
Vermietung und Verpachtung .	-	-	-	-	11 067	27 693	262	755	-	-	-	-	11 329	28 448
Sonstige Einkünfte	-	-	-	-	-	-	26	268	-	-	-	-	26	268
Insgesamt	57 130	228 335	4 976	18 065	15 260	47 070	13 412	131 074	558	16 389	10 205	27 436	96 565	450 304

b) Steuerbefreite

Land- und Forstwirtschaft ..	43	103	3	3	5	4	4	30	-	-	11	30	63	167
Gewerbebetrieb	741	2 734	197	637	95	161	133	935	30	751	100	201	1 099	4 782
Selbständige Arbeit	57	112	31	54	15	34	32	170	-	-	-	-	104	316
Nichtselbständige Arbeit ... (soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	17	50	-	-	-	-	17	50
Kapitalvermögen	-	-	-	-	-	-	1	6	-	-	-	-	1	6
Vermietung und Verpachtung .	-	-	-	-	1 639	3 641	11	34	-	-	-	-	1 650	3 675
Sonstige Einkünfte	-	-	-	-	-	-	4	7	-	-	-	-	4	7
Insgesamt	841	2 949	231	694	1 754	3 840	202	1 232	30	751	111	231	2 938	9 003

c) Zusammen

Land- und Forstwirtschaft ..	3 563	8 715	74	158	125	341	308	1 899	12	38	756	1 546	4 764	12 539
Gewerbebetrieb	50 726	213 726	4 142	16 443	3 887	18 347	11 459	119 775	558	17 046	9 560	26 121	76 190	395 015
Selbständige Arbeit	3 682	8 843	991	2 158	296	888	1 043	5 607	18	56	-	-	5 039	15 394
Nichtselbständige Arbeit ... (soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	451	3 296	-	-	-	-	451	3 296
Kapitalvermögen	-	-	-	-	-	-	50	665	-	-	-	-	50	665
Vermietung und Verpachtung .	-	-	-	-	12 706	31 334	273	789	-	-	-	-	12 979	32 123
Sonstige Einkünfte	-	-	-	-	-	-	30	275	-	-	-	-	30	275
Insgesamt	57 971	231 284	5 207	18 759	17 014	50 910	13 614	132 306	588	17 140	10 316	27 667	99 503	459 307

Schleswig-Holstein

Steuerbelastete und Steuerbefreite

Land- und Forstwirtschaft ..	775	1 671	18	36	27	42	56	338	1	6	144	218	1 003	2 275
Gewerbebetrieb	1 975	7 236	281	743	119	269	356	3 070	37	1 339	181	847	2 668	12 761
Selbständige Arbeit	258	604	106	221	18	48	62	232	-	-	-	-	338	884
Nichtselbständige Arbeit ... (soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	12	38	-	-	-	-	12	38
Kapitalvermögen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vermietung und Verpachtung .	-	-	-	-	564	1 286	19	42	-	-	-	-	583	1 328
Sonstige Einkünfte	-	-	-	-	-	-	2	20	-	-	-	-	2	20
Insgesamt	3 008	9 511	405	1 000	728	1 645	507	3 740	38	1 345	325	1 065	4 606	17 306

¹⁾ Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

noch: 16. Die Sondervergünstigungen nach §§ 7a-7e EStG der steuerbelasteten und steuerbefreiten
unbeschränkt Steuerpflichtigen im Bundesgebiet und in West-Berlin¹⁾

Einkunftsart	Sondervergünstigungen nach												Insgesamt
	§ 7a EStG												
	insgesamt		darunter für Flüchtlinge und Heimatvertriebene		§ 7b EStG		§ 7c EStG		§ 7d EStG		§ 7e EStG		
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM

Hamburg

Steuerbelastete und Steuerbefreite

Land- und Forstwirtschaft ..	21	49	-	-	2	6	5	23	-	-	5	10	33	88
Gewerbebetrieb	2 252	8 870	114	498	94	8 583	1 416	26 987	88	9 025	225	737	4 075	54 202
Selbständige Arbeit	185	409	21	43	19	51	173	1 296	4	11	-	-	381	1 767
Nichtselbständige Arbeit ... (soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	100	640	-	-	-	-	100	640
Kapitalvermögen	-	-	-	-	-	-	15	94	-	-	-	-	15	94
(soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vermietung und Verpachtung .	-	-	-	-	432	1 766	50	150	-	-	-	-	482	1 916
Sonstige Einkünfte	-	-	-	-	-	-	4	52	-	-	-	-	4	52
Insgesamt	2 458	9 328	135	541	547	10 406	1 763	29 242	92	9 036	230	747	5 090	58 759

Niedersachsen

Steuerbelastete und Steuerbefreite

Land- und Forstwirtschaft ..	1 299	2 823	31	64	24	42	135	842	3	13	259	397	1 720	4 117
Gewerbebetrieb	4 809	17 902	1 165	4 041	360	929	1 331	9 495	52	1 181	757	1 953	7 309	31 460
Selbständige Arbeit	570	1 279	287	577	31	115	170	721	1	4	-	-	772	2 119
Nichtselbständige Arbeit ... (soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	60	222	-	-	-	-	60	222
Kapitalvermögen	-	-	-	-	-	-	10	110	-	-	-	-	10	110
(soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vermietung und Verpachtung .	-	-	-	-	1 464	3 694	34	79	-	-	-	-	1 498	3 773
Sonstige Einkünfte	-	-	-	-	-	-	9	14	-	-	-	-	9	14
Insgesamt	6 678	22 004	1 483	4 682	1 879	4 780	1 749	11 483	56	1 198	1 016	2 350	11 378	41 815

Bremen

Steuerbelastete und Steuerbefreite

Land- und Forstwirtschaft ..	4	12	-	-	-	-	1	0	-	-	1	3	6	15
Gewerbebetrieb	910	3 735	277	1 455	53	190	353	9 712	77	1 696	183	570	1 576	15 903
Selbständige Arbeit	57	207	26	155	5	21	15	80	1	25	-	-	78	333
Nichtselbständige Arbeit ... (soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	7	56	-	-	-	-	7	56
Kapitalvermögen	-	-	-	-	-	-	2	195	-	-	-	-	2	195
(soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vermietung und Verpachtung .	-	-	-	-	270	671	5	17	-	-	-	-	275	688
Sonstige Einkünfte	-	-	-	-	-	-	2	11	-	-	-	-	2	11
Insgesamt	971	3 954	303	1 610	328	882	385	10 071	78	1 721	184	573	1 946	17 201

Nordrhein-Westfalen

Steuerbelastete und Steuerbefreite

Land- und Forstwirtschaft ...	762	1 976	6	20	22	81	43	281	6	15	155	291	988	2 644
Gewerbebetrieb	15 489	69 371	430	2 113	1 421	2 802	3 496	32 783	117	2 693	3 118	8 660	23 641	116 309
Selbständige Arbeit	740	2 007	88	200	90	265	224	1 764	6	12	-	-	1 060	4 048
Nichtselbständige Arbeit ... (soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	80	1 223	-	-	-	-	80	1 223
Kapitalvermögen	-	-	-	-	-	-	9	223	-	-	-	-	9	223
(soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vermietung und Verpachtung .	-	-	-	-	3 356	8 323	63	234	-	-	-	-	3 419	8 557
Sonstige Einkünfte	-	-	-	-	-	-	7	16	-	-	-	-	7	16
Insgesamt	16 991	73 354	524	2 333	4 889	11 471	3 922	36 524	129	2 720	3 273	8 951	29 204	133 020

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

noch: 16. Die Sondervergünstigungen nach §§ 7a - 7e EStG der steuerbelasteten und steuerbefreiten
unbeschränkt Steuerpflichtigen im Bundesgebiet und in West-Berlin¹⁾

Einkunftsart	Sondervergünstigungen nach												Insgesamt	
	§ 7a EStG				§ 7b EStG		§ 7c EStG		§ 7d EStG		§ 7e EStG			
	insgesamt		darunter für Flüchtlinge und Heimatvertriebene											
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM		
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM		

Hessen

Steuerbelastete und Steuerbefreite

Land- und Forstwirtschaft ..	177	454	2	6	10	46	16	49	-	-	32	54	235	603
Gewerbebetrieb	3 922	15 045	258	923	262	634	733	4 491	40	137	585	1 619	5 542	21 926
Selbständige Arbeit	363	820	74	144	28	79	84	314	1	0	-	-	476	1 213
Nichtselbständige Arbeit ... (soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	39	134	-	-	-	-	39	134
Kapitalvermögen	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1
(soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vermietung und Verpachtung ..	-	-	-	-	1 263	2 808	24	50	-	-	-	-	1 287	2 858
Sonstige Einkünfte	-	-	-	-	-	-	1	0	-	-	-	-	1	0
Insgesamt	4 462	16 319	334	1 073	1 563	3 567	898	5 039	41	137	617	1 673	7 581	26 735

Rheinland-Pfalz

Steuerbelastete und Steuerbefreite

Land- und Forstwirtschaft ..	49	105	-	-	12	14	12	28	-	-	18	43	91	190
Gewerbebetrieb	1 949	7 253	35	121	163	1 305	381	4 092	26	140	426	906	2 945	13 696
Selbständige Arbeit	140	325	8	17	16	45	25	80	-	-	-	-	181	450
Nichtselbständige Arbeit ... (soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	7	61	-	-	-	-	7	61
Kapitalvermögen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
(soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vermietung und Verpachtung ..	-	-	-	-	448	923	5	7	-	-	-	-	453	930
Sonstige Einkünfte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2 138	7 683	43	138	639	2 287	430	4 268	26	140	444	949	3 677	15 327

Baden-Württemberg

Steuerbelastete und Steuerbefreite

Land- und Forstwirtschaft ..	152	504	5	14	15	54	14	82	1	1	51	148	233	789
Gewerbebetrieb	8 438	39 104	383	1 834	737	1 781	1 835	16 417	54	591	2 160	5 666	13 224	63 559
Selbständige Arbeit	471	1 151	86	192	36	133	126	602	-	-	-	-	633	1 886
Nichtselbständige Arbeit ... (soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	49	459	-	-	-	-	49	459
Kapitalvermögen	-	-	-	-	-	-	5	32	-	-	-	-	5	32
(soweit veranlagt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vermietung und Verpachtung ..	-	-	-	-	3 605	8 380	38	114	-	-	-	-	3 643	8 494
Sonstige Einkünfte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	9 061	40 759	474	2 040	4 393	10 348	2 067	17 706	55	592	2 211	5 814	17 787	75 219

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

noch: 16. Die Sondervergünstigungen nach §§ 7a-7e EStG der steuerbelasteten und steuerbefreiten
unbeschränkt Steuerpflichtigen im Bundesgebiet und in West-Berlin 1)

Einkunftsart	Sondervergünstigungen nach													Insgesamt	
	§ 7a EStG				§ 7b EStG		§ 7c EStG		§ 7d EStG		§ 7e EStG				
	insgesamt		darunter für Flüchtlinge und Heimatvertriebene												
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	

Bayern

Steuerbelastete und Steuerbefreite

Land- und Forstwirtschaft	324	1 121	12	18	13	56	26	256	1	3	91	382	455	1 818
Gewerbebetrieb	10 982	45 210	1 199	4 715	678	1 854	1 558	12 728	67	244	1 925	5 163	15 210	65 199
Selbständige Arbeit	898	2 041	295	609	53	131	164	518	5	4	—	—	1 120	2 694
Nichtselbständige Arbeit (soweit veranlagt)	—	—	—	—	—	—	97	463	—	—	—	—	97	463
Kapitalvermögen (soweit veranlagt)	—	—	—	—	—	—	8	10	—	—	—	—	8	10
Vermietung und Verpachtung	—	—	—	—	1 304	3 483	35	96	—	—	—	—	1 339	3 579
Sonstige Einkünfte	—	—	—	—	—	—	5	162	—	—	—	—	5	162
Insgesamt	12 204	48 372	1 506	5 342	2 048	5 524	1 893	14 233	73	251	2 016	5 545	18 234	73 925

West-Berlin

Steuerbelastete und Steuerbefreite

Land- und Forstwirtschaft	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Gewerbebetrieb	748	2 754	14	78	17	35	17	104	3	23	19	28	804	2 944
Selbständige Arbeit	133	349	15	25	7	18	1	1	—	—	—	—	141	368
Nichtselbständige Arbeit (soweit veranlagt)	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	3
Kapitalvermögen (soweit veranlagt)	—	—	—	—	—	—	1	7	—	—	—	—	1	7
Vermietung und Verpachtung	—	—	—	—	81	131	—	—	—	—	—	—	81	131
Sonstige Einkünfte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	882	3 106	29	103	105	184	20	115	3	23	19	28	1 029	3 456

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

17. Reine Verlustfälle und Null-Fälle im Bundesgebiet und in West-Berlin ¹⁾

Gebiet	Verluste aus														Steuerpflichtige mit Verlusten		Null-Fälle
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		Selbständiger Arbeit		Nichtselbständiger Arbeit (soweit veranlagt)		Kapitalvermögen (soweit veranlagt)		Vermietung und Verpachtung		Sonstigen Einkünften im Sinne des § 22 EStG				
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl
Schleswig-Holstein	207	1 359	1 636	19 157	25	121	—	—	7	23	180	491	—	—	2 554	26 860	634
Hamburg	26	69	2 175	36 555	25	33	—	—	15	38	275	1 416	3	1	2 914	43 155	146
Niedersachsen	229	1 709	3 009	27 154	48	247	1	1	14	97	419	1 311	—	—	4 491	35 547	505
Bremen	94	373	916	10 131	8	30	—	—	5	10	185	434	—	—	1 617	12 714	—
Nordrhein-Westfalen	188	1 499	4 937	41 276	91	229	2	13	35	49	981	3 456	4	17	6 514	50 592	2 321
Hessen	62	376	2 722	21 434	69	176	—	—	9	11	352	928	3	33	4 076	29 457	103
Rheinland-Pfalz	157	742	1 310	9 308	24	58	—	—	8	2	145	399	1	3	1 926	11 871	134
Baden-Württemberg	68	503	3 438	28 989	115	237	—	—	14	44	1 766	2 681	—	—	6 436	41 436	275
Bayern	113	888	4 017	30 988	76	206	2	13	49	306	506	1 945	3	15	4 944	42 615	98
Bundesgebiet	1 144	7 518	24 160	224 992	481	1 337	5	27	156	580	4 809	13 061	14	69	35 472	294 247	4 216
West-Berlin	57	120	4 102	17 997	139	190	—	—	21	30	3 102	3 922	4	9	9 655	26 072	747

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

18. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der beschränkt

Gebiet	Einkünfte aus den einzelnen Einkünfte											
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		Selbständige Arbeit		Nichtselbständige Arbeit (soweit veranlagt)		Kapitalvermögen (soweit veranlagt)		Vermietung und Verpachtung	
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
Schleswig-Holstein	18	37	93	614	3	15	—	—	301	77	1 141	835
Hamburg	2	4	282	3 326	12	71	33	323	364	94	1 449	1 715
Niedersachsen	61	172	207	1 844	12	141	1	7	574	151	2 092	1 476
Bremen	—	—	67	1 053	5	90	2	93	102	28	605	387
Nordrhein-Westfalen	75	93	588	11 462	12	87	8	80	475	438	3 184	2 858
Hessen	31	111	233	2 809	18	282	2	0	212	106	1 741	2 161
Rheinland-Pfalz	85	75	168	1 317	8	14	1	4	92	74	1 246	917
Baden-Württemberg	91	293	451	7 127	37	241	—	—	621	411	5 492	4 192
Bayern	152	414	634	9 451	38	264	—	—	372	242	3 169	3 433
Bundesgebiet	515	1 199	2 723	39 003	145	1 205	47	507	3 113	1 621	20 119	17 974
West-Berlin	2	3	2 972	10 005	742	1 322	6	57	326	157	4 258	5 306

19. Die beschränkt Steuerpflichtigen im Bundesgebiet

Einkommensgruppe in DM	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	
unter 1 500	19 777	8 161	1 990	1 238	483	118	1 425	549	134
1 500 bis " 3 000	2 345	4 875	1 207	115	244	60	221	466	115
3 000 " " 5 000	964	3 714	914	39	146	36	106	412	101
5 000 " " 8 000	572	3 627	892	23	143	35	79	497	117
8 000 " " 12 000	380	3 685	931	10	99	25	52	501	128
12 000 " " 16 000	187	2 605	772	5	72	22	27	371	111
16 000 " " 25 000	242	4 785	1 628	3	62	22	18	350	115
25 000 " " 50 000	198	6 749	2 768	3	100	41	16	521	198
50 000 " " 100 000	111	7 401	3 674	1	63	32	8	525	270
100 000 und mehr	53	12 402	6 738	1	110	67	5	930	455
Insgesamt	24 829	58 004	21 514	1 438	1 522	458	1 957	5 122	1 744

Einkommensgruppe in DM	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-	
	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Steuerschuld
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	
unter 1 500	1 539	733	179	1 224	493	120	5 279	
1 500 bis " 3 000	271	572	141	136	287	71	545	
3 000 " " 5 000	114	446	111	47	186	46	167	
5 000 " " 8 000	55	359	89	38	242	60	110	
8 000 " " 12 000	43	417	102	14	140	35	71	
12 000 " " 16 000	20	270	79	10	138	41	34	
16 000 " " 25 000	28	562	194	12	240	84	44	
25 000 " " 50 000	15	493	203	12	395	159	53	
50 000 " " 100 000	16	1 046	513	3	181	90	21	
100 000 und mehr	2	224	135	—	—	—	8	
Insgesamt	2 103	5 122	1 746	1 496	2 302	706	6 332	

Steuerpflichtigen im Bundesgebiet und in West-Berlin

arten		Summe der Einkünfte		Ausgeglichene Verluste	Steuerpflichtige	Gesamt-betrag der Einkünfte	Sonderausgaben	Einkommen	Steuer-schuld	Gebiet
Sonstige Einkünfte i. S. d. § 22 EStG										
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	1 000 DM	Anzahl			1 000 DM		
8	15	1 564	1 593	11	1 438	1 582	60	1 522	458	Schleswig-Holstein
7	4	2 149	5 537	37	1 957	5 500	378	5 122	1 744	Hamburg
15	55	2 962	3 846	35	2 679	3 811	144	3 667	1 182	Niedersachsen
5	1	786	1 652	11	705	1 641	90	1 551	716	Bremen
24	48	4 366	15 066	36	4 065	15 030	867	14 163	5 812	Nordrhein-Westfalen
11	40	2 248	5 509	20	2 103	5 489	367	5 122	1 746	Hessen
5	8	1 605	2 409	2	1 496	2 407	105	2 302	706	Rheinland-Pfalz
7	31	6 699	12 295	35	6 332	12 260	688	11 572	4 146	Baden-Württemberg
12	28	4 377	13 832	80	4 054	13 752	769	12 983	5 004	Bayern
94	230	26 756	61 739	267	24 829	61 472	3 468	58 004	21 514	Bundesgebiet
38	72	8 344	16 922	36	8 198	16 886	701	16 185	3 464	West-Berlin

und in West-Berlin nach Einkommensgruppen

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Einkommensgruppe in DM
Steuerpflichtige	Einkommen	Steuer-schuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuer-schuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuer-schuld	
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		
2 273	884	215	600	244	57	3 152	1 375	335	unter 1 500
210	421	106	55	113	28	365	754	185	1 500 bis " 3 000
79	302	73	13	47	12	187	723	176	3 000 " " 5 000
36	227	54	12	76	18	102	656	164	5 000 " " 8 000
32	307	77	5	50	13	78	757	192	8 000 " " 12 000
15	221	67	4	54	15	29	405	122	12 000 " " 16 000
20	390	133	6	129	45	51	1 012	344	16 000 " " 25 000
7	214	86	5	207	92	50	1 722	720	25 000 " " 50 000
5	418	188	4	291	152	33	2 160	1 106	50 000 " " 100 000
2	283	183	1	340	284	18	4 599	2 468	100 000 und mehr
2 679	3 667	1 182	705	1 551	716	4 065	14 163	5 812	Insgesamt

Württemberg			Bayern			West-Berlin			Einkommensgruppe in DM
Ein-kommen	Steuer-schuld	Steuerpflichtige	Ein-kommen	Steuer-schuld	Steuerpflichtige	Ein-kommen	Steuer-schuld		
1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM			
2 034	496	3 047	1 366	336	5 164	2 969	477		unter 1 500
1 126	280	427	892	221	1 619	3 417	485		1 500 bis " 3 000
641	158	212	811	201	795	2 986	435		3 000 " " 5 000
691	171	117	736	184	351	2 169	409		5 000 " " 8 000
689	175	75	725	184	136	1 303	314		8 000 " " 12 000
477	141	43	597	174	54	744	222		12 000 " " 16 000
878	300	60	1 162	391	41	814	275		16 000 " " 25 000
1 770	719	37	1 327	550	26	882	359		25 000 " " 50 000
1 424	683	20	1 293	640	11	744	384		50 000 " " 100 000
1 842	1 023	16	4 074	2 123	1	157	104		100 000 und mehr
11 572	4 146	4 054	12 983	5 004	8 198	16 185	3 464		Insgesamt

20. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten und steuerbefreiten

Gebiet	Einkünfte aus den einzelnen									
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		Selbständige Arbeit		Nichtselbständige Arbeit (soweit veranlagt)		Kapitalvermögen (soweit veranlagt)	
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
a) Steuer										
Schleswig-Holstein	264	1 200	7 275	38 124	1 993	12 735	2 011	8 867	311	229
Hamburg	39	130	2 388	16 686	726	4 148	1 142	7 069	218	204
Niedersachsen	512	2 277	13 337	72 718	3 900	25 435	4 298	20 727	859	495
Bremen	7	28	902	6 029	242	1 731	432	2 472	76	54
Nordrhein-Westfalen	207	1 042	11 078	73 214	3 163	20 413	4 694	29 353	603	717
Hessen	174	637	7 032	39 200	2 053	12 876	2 549	13 661	351	376
Rheinland-Pfalz	105	375	1 200	7 353	397	2 549	421	2 221	85	71
Baden-Württemberg	182	1 242	7 630	43 216	2 292	14 076	3 405	17 477	466	502
Bayern	305	1 114	16 746	92 436	4 599	27 153	4 375	20 862	699	1 202
Bundesgebiet	1 795	8 045	67 588	388 976	19 365	121 116	23 327	122 709	3 668	3 850
West-Berlin	4	15	1 264	7 220	501	2 692	414	2 181	50	69
b) Steuer										
Schleswig-Holstein	154	288	3 972	6 478	343	686	507	685	19	11
Hamburg	12	19	469	901	87	181	100	105	14	9
Niedersachsen	338	693	6 148	10 758	654	1 315	886	1 247	39	27
Bremen	4	7	278	467	28	55	69	121	4	1
Nordrhein-Westfalen	106	192	2 560	4 718	351	668	543	903	22	12
Hessen	103	187	2 343	4 001	287	554	493	608	17	13
Rheinland-Pfalz	50	102	335	695	45	89	73	86	1	0
Baden-Württemberg	200	393	3 284	5 374	363	683	728	1 153	20	12
Bayern	267	517	6 121	11 025	663	1 347	616	712	25	24
Bundesgebiet	1 234	2 388	25 570	44 417	2 821	5 578	4 015	5 620	161	109
West-Berlin	4	9	471	696	81	117	56	56	2	5
c) Zu										
Schleswig-Holstein	418	1 488	11 247	44 602	2 336	13 421	2 518	9 552	330	240
Hamburg	51	149	2 857	17 587	813	4 329	1 242	7 174	232	213
Niedersachsen	850	2 970	19 485	83 476	4 554	26 750	5 184	21 974	898	522
Bremen	11	35	1 180	6 496	270	1 786	501	2 593	80	55
Nordrhein-Westfalen	313	1 234	13 638	77 932	3 514	21 081	5 237	30 256	625	729
Hessen	277	824	9 375	43 201	2 340	13 430	3 042	14 269	368	389
Rheinland-Pfalz	155	477	1 595	8 048	442	2 638	494	2 307	86	71
Baden-Württemberg	382	1 625	10 914	48 590	2 655	14 759	4 133	18 630	486	514
Bayern	572	1 631	22 867	103 461	5 262	28 500	4 991	21 574	724	1 226
Bundesgebiet	3 029	10 433	93 158	433 393	22 186	126 694	27 342	128 329	3 829	3 959
West-Berlin	8	24	1 735	7 916	582	2 809	470	2 237	52	74

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

21. Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten und steuerbefreiten unbeschränkt

Gebiet	Steuerpflichtige, die als ledig behandelt worden sind			Steuerpflichtige, die nicht als mit								
				ohne Kinderermäßigung						1 Kind		
				Verheiratete Personen			Verwitwete Personen über 50 Jahren und sonstige unverheiratete Personen über 60 Jahren					
	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	
a) Steuer												
Schleswig-Holstein	890	3 161	445	3 256	14 617	1 936	213	920	107	2 527	12 913	1 449
Hamburg	386	1 953	422	1 480	9 850	2 200	141	687	116	838	4 542	473
Niedersachsen	1 662	6 031	844	6 116	30 677	4 771	378	1 918	337	4 860	27 266	3 611
Bremen	135	644	151	444	2 694	503	38	233	51	322	2 106	346
Nordrhein-Westfalen	1 506	7 111	1 410	5 459	32 645	6 007	352	2 232	535	4 158	26 780	4 150
Hessen	1 038	3 849	593	3 326	18 052	3 169	252	1 391	256	2 599	15 835	2 506
Rheinland-Pfalz	151	635	102	556	3 356	657	57	365	97	461	2 828	424
Baden-Württemberg	1 210	4 806	826	3 591	19 654	3 606	293	1 612	265	2 792	16 341	2 510
Bayern	2 543	9 601	1 528	7 386	38 346	6 676	450	2 267	395	5 738	32 603	4 748
Bundesgebiet	9 521	37 791	6 321	31 614	169 891	29 525	2 174	11 625	2 159	24 315	141 214	20 217
West-Berlin	199	758	89	813	4 232	681	88	611	210	450	2 718	392
b) Steuer												
Schleswig-Holstein	480	432	-	1 157	1 228	-	118	117	-	1 053	1 572	-
Hamburg	63	67	-	166	214	-	23	31	-	138	247	-
Niedersachsen	684	655	-	1 801	2 143	-	171	197	-	1 672	2 677	-
Bremen	44	42	-	25	33	-	76	92	-	86	1 137	-
Nordrhein-Westfalen	331	341	-	887	1 116	-	83	106	-	694	1 147	-
Hessen	303	296	-	740	886	-	73	79	-	700	1 123	-
Rheinland-Pfalz	30	29	-	129	162	-	17	26	-	137	230	-
Baden-Württemberg	461	417	-	1 104	1 236	-	84	88	-	902	1 400	-
Bayern	876	896	-	1 891	2 448	-	111	136	-	1 609	2 816	-
Bundesgebiet	3 272	3 175	-	7 900	9 466	-	756	872	-	6 991	11 349	-
West-Berlin	64	58	-	217	225	-	37	45	-	137	192	-
c) Zu												
Schleswig-Holstein	1 370	3 593	445	4 413	15 845	1 936	331	1 037	107	3 580	14 485	1 449
Hamburg	449	2 020	422	1 646	10 064	2 200	164	718	116	976	4 789	473
Niedersachsen	2 346	6 686	844	7 917	32 820	4 771	549	2 115	337	6 532	29 943	3 611
Bremen	179	686	151	469	2 727	503	114	325	51	408	2 243	346
Nordrhein-Westfalen	1 837	7 452	1 410	6 346	33 761	6 007	435	2 338	535	4 852	27 927	4 150
Hessen	1 341	4 145	593	4 066	18 938	3 169	325	1 470	256	3 299	16 958	2 506
Rheinland-Pfalz	181	664	102	685	3 518	657	74	391	97	598	3 058	424
Baden-Württemberg	1 671	5 223	826	4 695	20 890	3 606	377	1 700	265	3 694	17 741	2 510
Bayern	3 419	10 497	1 528	9 277	40 794	6 676	561	2 403	395	7 367	35 419	4 748
Bundesgebiet	12 793	40 966	6 321	39 514	179 357	29 525	2 930	12 497	2 159	31 306	152 563	20 217
West-Berlin	263	816	89	1 030	4 457	681	125	656	210	587	2 910	392

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

unbeschränkt steuerpflichtigen Heimatvertriebenen im Bundesgebiet und in West-Berlin¹⁾

Einkunftsarten		Sonstige Einkünfte i S d § 22 EStG		Summe der Einkünfte	Ausge- glichene Verluste	Steuer- pflichtige	Gesamt- betrag der Ein- künfte	Sonder- Ausgaben	Ein- kommen	Steuer- schuld	Gebiet
Vermi- erung und Verpachtung	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	
belastete											
895	769	236	292	62 216	375	10 306	61 841	6 802	55 039	7 040	Schleswig-Holstein
460	670	159	242	29 149	317	3 730	28 832	3 052	25 780	5 142	Hamburg
1 581	1 807	513	640	124 099	820	19 251	123 279	13 092	110 187	15 240	Niedersachsen
197	143	60	91	10 548	128	1 339	10 420	1 126	9 294	1 770	Bremen
1 890	2 273	577	893	127 905	1 221	16 551	126 684	13 868	112 816	20 059	Nordrhein-Westfalen
916	1 036	331	532	68 318	493	10 056	67 825	7 642	60 183	9 695	Hessen
253	233	62	79	12 881	99	1 815	12 782	1 423	11 359	1 860	Rheinland-Pfalz
1 188	1 332	350	566	78 411	745	11 364	77 666	9 331	68 335	11 022	Baden-Württemberg
2 091	1 468	545	1 223	145 458	1 000	22 548	144 458	16 530	127 928	19 987	Bayern
9 471	9 731	2 833	4 558	658 985	5 198	96 960	653 787	72 866	580 921	91 815	Bundesgebiet
241	647	67	109	12 933	53	1 998	12 880	1 282	11 598	1 796	West-Berlin

befreite											
235	126	145	116	8 390	116	4 586	8 274	1 394	6 880	—	Schleswig-Holstein
52	34	41	43	1 292	25	595	1 267	235	1 032	—	Hamburg
300	229	327	303	14 572	238	7 341	14 331	2 349	11 985	—	Niedersachsen
30	24	18	20	695	23	346	672	122	550	—	Bremen
220	181	185	186	6 860	172	3 232	6 688	1 201	5 487	—	Nordrhein-Westfalen
143	88	141	118	5 569	111	2 846	5 458	923	4 535	—	Hessen
46	41	15	14	1 027	9	507	1 018	155	863	—	Rheinland-Pfalz
164	113	145	149	7 867	253	4 065	7 614	1 389	6 225	—	Baden-Württemberg
266	143	264	282	14 050	72	7 055	13 978	2 075	11 903	—	Bayern
1 456	979	1 281	1 231	60 322	1 019	30 573	59 303	9 843	49 460	—	Bundesgebiet
60	77	19	10	970	1	608	969	163	806	—	West-Berlin

sammen											
1 130	895	381	408	70 606	491	14 892	70 115	8 196	61 919	7 040	Schleswig-Holstein
512	704	200	285	30 441	342	4 325	30 099	3 287	26 812	5 142	Hamburg
1 881	2 036	840	943	138 671	1 058	26 592	137 613	15 441	122 172	15 240	Niedersachsen
227	167	78	111	11 243	151	1 685	11 092	1 248	9 844	1 770	Bremen
2 110	2 454	762	1 079	134 765	1 393	19 783	133 372	15 069	118 303	20 059	Nordrhein-Westfalen
1 059	1 124	472	650	73 887	604	12 902	73 283	8 565	64 718	9 695	Hessen
299	274	77	93	13 908	108	2 322	13 800	1 578	12 222	1 860	Rheinland-Pfalz
1 352	1 445	495	715	86 278	998	15 429	85 280	10 720	74 560	11 022	Baden-Württemberg
2 357	1 611	809	1 505	159 508	1 072	29 603	158 436	18 605	139 831	19 987	Bayern
10 927	10 710	4 114	5 789	719 307	6 217	127 533	713 090	82 709	630 381	91 815	Bundesgebiet
301	724	86	119	13 903	54	2 606	13 849	1 445	12 404	1 796	West-Berlin

steuerpflichtigen Heimatvertriebenen im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Steuerklassen¹⁾

ledig behandelt worden sind,									insgesamt			Gebiet
Kinderermäßigung für												
2 Kinder			3 Kinder			4 und mehr Kinder						
Steuerpflichtige	Ein-kommen	Steuer-schuld	Steuerpflichtige	Ein-kommen	Steuer-schuld	Steuerpflichtige	Ein-kommen	Steuer-schuld	Steuerpflichtige	Ein-kommen	Steuer-schuld	
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		

belastete												
2 138	13 163	1 803	835	6 122	778	447	4 143	521	10 306	55 039	7 040	Schleswig-Holstein
569	5 418	1 301	215	2 213	442	101	1 117	188	3 730	25 780	5 142	Hamburg
3 922	24 951	3 245	1 601	12 451	1 505	712	6 893	927	19 251	110 187	15 240	Niedersachsen
263	2 191	456	97	932	165	40	494	98	1 339	9 294	1 770	Bremen
3 170	23 576	3 824	1 323	13 140	2 606	583	7 332	1 527	16 551	112 816	20 059	Nordrhein-Westfalen
1 892	12 606	1 899	670	5 525	820	279	2 925	452	10 056	60 183	9 695	Hessen
413	2 744	391	124	939	126	53	492	63	1 815	11 359	1 860	Rheinland-Pfalz
2 317	15 399	2 237	804	6 596	992	357	3 927	586	11 364	68 335	11 022	Baden-Württemberg
4 454	28 114	3 952	1 369	10 974	1 733	588	6 023	955	22 548	127 928	19 987	Bayern
19 138	128 162	19 108	7 038	58 892	9 167	3 160	33 346	5 317	96 960	580 921	91 815	Bundesgebiet
289	1 974	271	106	779	87	53	526	66	1 998	11 598	1 796	West-Berlin

befreite												
881	1 447	—	496	1 027	—	401	1 057	—	4 586	6 880	—	Schleswig-Holstein
105	197	—	58	144	—	42	132	—	595	1 032	—	Hamburg
1 481	2 551	—	906	2 028	—	626	1 734	—	7 341	11 985	—	Niedersachsen
56	98	—	39	87	—	20	61	—	346	550	—	Bremen
624	1 138	—	349	808	—	264	831	—	3 232	5 487	—	Nordrhein-Westfalen
551	961	—	312	698	—	167	492	—	2 846	4 535	—	Hessen
109	204	—	58	126	—	27	86	—	507	863	—	Rheinland-Pfalz
767	1 313	—	473	1 034	—	274	737	—	4 065	6 225	—	Baden-Württemberg
1 339	2 532	—	739	1 675	—	490	1 400	—	7 055	11 903	—	Bayern
5 913	10 441	—	3 430	7 627	—	2 311	6 530	—	30 573	49 460	—	Bundesgebiet
91	145	—	36	75	—	26	66	—	608	806	—	West-Berlin

sammen												
3 019	14 610	1 803	1 331	7 149	778	848	5 200	521	14 892	61 919	7 040	Schleswig-Holstein
674	5 615	1 301	273	2 357	442	143	1 249	188	4 325	26 812	5 142	Hamburg
5 403	27 502	3 245	2 507	14 479	1 505	1 338	8 627	927	26 592	122 172	15 240	Niedersachsen
319	2 289	456	136	1 019	165	60	555	98	1 685	9 844	1 770	Bremen
3 794	24 714	3 824	1 672	13 948	2 606	847	8 163	1 527	19 783	118 303	20 059	Nordrhein-Westfalen
2 443	13 567	1 899	982	6 223	820	446	3 417	452	12 902	64 718	9 695	Hessen
522	2 948	391	182	1 065	126	80	578	63	2 322	12 222	1 860	Rheinland-Pfalz
3 084	16 712	2 237	1 277	7 630	992	631	4 664	586	15 429	74 560	11 022	Baden-Württemberg
5 793	30 646	3 952	2 108	12 649	1 733	1 078	7 423	955	29 603	139 831	19 987	Bayern
25 051	138 603	19 108	10 468	66 519	9 167	5 471	39 876	5 317	127 533	630 381	91 815	Bundesgebiet
380	2 119	271	142	854	87	79	592	66	2 606	12 404	1 796	West-Berlin

22. Einkünfte, Einkommen und Steuerschuld der Heimatvertriebenen

Einkommensgruppe in DM Gebiet	Einkünfte aus den einzelnen Einkunfts-											
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		Selbstständige Arbeit		Nichtselbstständige Arbeit (soweit veranlagt)		Kapitalvermögen (soweit veranlagt)		Vermietung und Verpachtung	
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
Heimatvertriebene												
a) Steuer												
unter 1 500	13	16	1 180	1 798	174	261	140	150	8	3	57	49
1 500 bis 3 000	307	607	21 942	53 441	2 944	6 826	4 325	7 878	156	100	1 586	1 189
3 000 " 5 000	693	1 839	22 610	86 974	5 068	18 718	8 477	27 837	658	280	2 683	2 233
5 000 " 8 000	464	1 854	12 497	78 968	5 377	31 669	5 516	28 000	932	484	2 395	2 433
8 000 " 12 000	196	1 212	5 054	50 915	3 373	28 244	2 488	19 183	755	474	1 337	1 591
12 000 " 16 000	43	332	1 771	25 536	1 282	14 828	895	9 127	370	372	559	801
16 000 " 25 000	45	445	1 371	28 547	781	11 585	796	11 435	372	618	477	665
25 000 " 50 000	24	481	855	31 009	311	7 080	562	13 879	303	859	266	407
50 000 " 100 000	6	292	232	16 797	40	1 093	108	4 306	87	527	88	335
100 000 und mehr	4	967	76	14 991	15	812	20	914	27	133	23	28
Insgesamt	1 795	8 045	67 588	388 976	19 365	121 116	23 327	122 709	3 668	3 850	9 471	9 731
b) Steuer												
Insgesamt	1 234	2 388	25 570	44 417	2 821	5 578	4 015	5 620	161	109	1 456	979
c) Zu												
Insgesamt	3 029	10 433	93 158	433 393	22 186	126 694	27 342	128 329	3 829	3 959	10 927	10 710
Totale												
Steuer												
Schleswig-Holstein	90	318	3 214	26 989	717	5 400	1 012	5 570	382	305	1 081	1 343
Hamburg	75	337	14 657	120 355	2 573	18 163	4 214	27 220	1 540	1 203	3 668	5 528
Niedersachsen	226	1 000	10 005	85 732	2 105	16 067	3 004	19 318	1 416	982	3 134	5 123
Bremen	52	214	4 777	44 336	627	4 749	1 495	8 676	533	344	1 664	1 656
Nordrhein-Westfalen	1 051	4 196	55 716	522 933	9 283	77 357	15 621	112 447	4 335	5 846	19 870	25 419
Hessen	220	944	9 281	83 884	2 230	16 676	3 328	23 752	1 160	1 214	2 883	3 889
Rheinland-Pfalz	338	965	5 922	50 122	1 107	8 957	1 665	9 985	516	429	2 192	2 199
Baden-Württemberg	559	1 918	12 085	120 194	2 720	18 960	4 593	30 265	1 663	1 891	4 438	6 191
Bayern	297	973	13 563	121 062	3 082	21 607	4 206	26 946	1 927	1 379	5 719	6 088
Bundesgebiet	2 908	10 865	129 220	1 175 607	24 444	187 936	39 138	264 179	13 472	13 593	44 649	57 436
West-Berlin	15	64	7 574	46 132	2 538	14 724	1 863	10 765	327	342	1 603	3 945

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

23. Zahl, Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten und steuerbefreiten Heimatvertriebenen

Einkommensgruppe in DM	Heimatvertriebene							
	Steuerbelastete				Steuerbefreite			
	Steuerpflichtige		Einkommen		Steuerpflichtige		Einkommen	
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
Bundes								
unter 1 500	1 411	1 850	19	15 509	16 636	16 920	18 486	
1 500 bis 3 000	26 591	61 712	1 301	13 558	27 188	40 149	88 900	
3 000 " 5 000	31 558	122 839	5 297	1 404	5 061	32 962	127 900	
5 000 " 8 000	20 504	128 165	11 183	102	575	20 606	128 740	
8 000 " 12 000	9 414	90 544	13 846	—	—	9 414	90 544	
12 000 " 16 000	3 295	45 113	10 156	—	—	3 295	45 113	
16 000 " 25 000	2 376	46 614	13 553	—	—	2 376	46 614	
25 000 " 100 000	1 725	67 069	27 206	—	—	1 725	67 069	
100 000 und mehr	86	17 015	9 254	—	—	86	17 015	
Insgesamt	96 960	580 921	91 815	30 573	49 460	127 533	630 381	
Schleswig-								
unter 1 500	146	192	3	2 596	2 543	2 742	2 735	
1 500 bis 3 000	3 070	7 171	157	1 790	3 576	4 860	10 747	
3 000 " 5 000	3 456	13 418	562	184	672	3 640	14 090	
5 000 " 8 000	2 171	13 559	1 133	16	89	2 187	13 648	
8 000 " 12 000	920	8 760	1 281	—	—	920	8 760	
12 000 " 16 000	288	3 901	828	—	—	288	3 901	
16 000 " 25 000	156	3 010	854	—	—	156	3 010	
25 000 " 100 000	93	3 465	1 383	—	—	93	3 465	
100 000 und mehr	6	1 563	839	—	—	6	1 563	
Insgesamt	10 306	55 039	7 040	4 586	6 880	14 892	61 919	
Ham								
unter 1 500	67	84	1	258	297	325	381	
1 500 bis 3 000	820	1 868	48	302	606	1 122	2 474	
3 000 " 5 000	1 152	4 514	227	34	124	1 186	4 638	
5 000 " 8 000	878	5 524	532	1	5	879	5 529	
8 000 " 12 000	424	4 115	674	—	—	424	4 115	
12 000 " 16 000	147	1 995	457	—	—	147	1 995	
16 000 " 25 000	137	2 715	805	—	—	137	2 715	
25 000 " 100 000	103	4 170	1 748	—	—	103	4 170	
100 000 und mehr	2	795	650	—	—	2	795	
Insgesamt	3 730	25 780	5 142	595	1 032	4 325	26 812	

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind.

und der Totalgeschädigten im Bundesgebiet und in West-Berlin¹⁾

arten	Summe der Einkünfte		Ausgeglichene Verluste	Steuerpflichtige	Gesamt-betrag der Einkünfte	Sonderausgaben	Einkommen	Steuer-schuld	Abgabe "Notopfer Berlin"	Einkommensgruppe in DM
Sonstige Einkünfte i. S. d. § 22 EStG										Gebiet
Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM					

(Bundesgebiet)

belastete

18	21	1 590	2 298	18	1 411	2 280	430	1 850	19	7	unter 1 500
981	1 104	32 241	71 145	483	26 591	70 661	8 949	61 712	1 301	297	1 500 bis 3 000
869	1 020	41 058	138 901	897	31 558	138 004	15 165	122 839	5 297	616	3 000 " 5 000
531	773	27 712	144 181	972	20 504	143 209	15 044	128 165	11 183	672	5 000 " 8 000
230	471	13 433	102 090	804	9 414	101 286	10 742	90 544	13 846	591	8 000 " 12 000
84	259	5 004	51 255	407	3 295	50 849	5 736	45 113	10 156	313	12 000 " 16 000
64	227	3 906	53 522	594	2 376	52 928	6 314	46 614	13 553	365	16 000 " 25 000
41	179	2 362	53 894	581	1 413	53 313	6 543	46 770	17 439	409	25 000 " 50 000
13	146	574	23 496	250	312	23 246	2 947	20 299	9 767	201	50 000 " 100 000
2	358	167	18 203	192	86	18 011	996	17 015	9 254	168	100 000 und mehr
2 833	4 558	128 047	658 985	5 198	96 960	653 787	72 866	580 921	91 815	3 639	Insgesamt

befreite

1 281	1 231	36 538	60 322	1 019	30 573	59 303	9 843	49 460	-	-	Insgesamt
-------	-------	--------	--------	-------	--------	--------	-------	--------	---	---	-----------

sammen

4 114	5 789	164 585	719 307	6 217	127 533	713 090	82 709	630 381	91 815	3 639	Insgesamt
-------	-------	---------	---------	-------	---------	---------	--------	---------	--------	-------	-----------

schädigte

belastete

307	439	6 803	40 364	615	4 599	39 749	4 586	35 163	7 634	255	Schleswig-Holstein
1 304	1 647	28 031	174 453	1 970	19 706	172 483	19 895	152 588	34 232	1 233	Hamburg
838	1 063	20 728	129 285	1 670	14 098	127 615	14 999	112 616	21 723	604	Niedersachsen
378	421	9 526	60 396	255	6 379	60 141	7 824	52 317	12 588	409	Bremen
4 381	6 120	110 257	754 318	9 090	74 725	745 228	86 354	658 874	157 435	5 177	Nordrhein-Westfalen
885	1 379	19 987	131 738	1 755	13 511	129 983	16 685	113 298	26 659	883	Hessen
379	508	12 119	73 165	897	8 067	72 268	8 856	63 412	13 415	468	Rheinland-Pfalz
1 013	1 158	27 071	180 577	2 638	17 635	177 939	22 716	155 223	37 937	1 324	Baden-Württemberg
1 024	1 569	29 818	179 624	1 911	18 853	177 913	22 116	155 597	36 914	1 211	Bayern
10 509	14 304	264 340	1 723 920	20 801	177 573	1 703 119	204 031	1 499 088	351 537	11 564	Bundesgebiet
475	889	14 395	76 861	334	11 187	76 527	8 322	68 205	12 024	-	West-Berlin

und Totalgeschädigten im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Einkommensgruppen¹⁾

Totalgeschädigte						Einkommensgruppe in DM	
Steuerbelastete			Steuerbefreite		Zusammen		
Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerpflichtige	Einkommen	
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	

gebiet

1 009	1 341	28	11 999	13 281	13 008	14 622	unter 1 500
33 320	77 492	1 922	7 983	16 051	41 303	93 543	1 500 bis 3 000
49 371	194 570	10 317	880	3 166	50 251	197 736	3 000 " 5 000
42 167	266 318	27 342	85	512	42 252	266 830	5 000 " 8 000
24 037	232 951	39 917	-	-	21 037	232 951	8 000 " 12 000
10 374	142 590	34 389	-	-	10 374	142 590	12 000 " 16 000
9 182	180 430	54 404	-	-	9 182	180 430	16 000 " 25 000
7 635	308 246	129 648	-	-	7 635	308 246	25 000 " 100 000
478	95 150	53 570	-	-	478	95 150	100 000 und mehr
177 573	1 499 088	351 537	20 947	33 010	198 520	1 532 098	Insgesamt

Holstein

21	25	1	541	571	562	596	unter 1 500
1 061	2 462	56	278	567	1 339	3 029	1 500 bis 3 000
1 318	5 215	271	28	102	1 346	5 317	3 000 " 5 000
1 076	6 840	681	-	-	1 076	6 840	5 000 " 8 000
585	5 602	930	-	-	585	5 602	8 000 " 12 000
220	3 023	708	-	-	220	3 023	12 000 " 16 000
197	3 862	1 146	-	-	197	3 862	16 000 " 25 000
107	4 112	1 686	-	-	107	4 112	25 000 " 100 000
14	4 022	2 155	-	-	14	4 022	100 000 und mehr
4 599	35 163	7 634	847	1 240	5 446	36 403	Insgesamt

burg

171	224	3	1 311	1 592	1 482	1 766	unter 1 500
4 222	9 682	257	835	1 665	5 057	11 347	1 500 bis 3 000
5 777	22 731	1 249	84	297	5 861	23 028	3 000 " 5 000
4 505	28 456	2 994	6	31	4 511	28 487	5 000 " 8 000
2 543	24 708	4 321	-	-	2 543	24 708	8 000 " 12 000
947	13 014	3 163	-	-	947	13 014	12 000 " 16 000
800	15 710	4 792	-	-	800	15 710	16 000 " 25 000
696	28 189	11 874	-	-	696	28 189	25 000 " 100 000
45	9 874	5 579	-	-	45	9 874	100 000 und mehr
19 706	152 588	34 232	2 236	3 535	21 942	156 123	Insgesamt

noch: 23. Zahl, Einkommen und Steuerschuld der steuerbelasteten und steuerbefreiten Heimatvertriebenen

Einkommensgruppe in DM	Heimatvertriebene					
	Steuerbelastete			Steuerbefreite		Zusammen
	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	
Nieder						
unter 1 500	250	329	0	3 714	3 928	3 964
1 500 bis 3 000	5 288	12 279	153	3 220	6 536	8 508
3 000 " 5 000	6 249	24 338	885	387	1 404	6 636
5 000 " 8 000	4 255	26 641	2 235	20	117	4 275
8 000 " 12 000	1 913	18 427	2 746	—	—	1 913
12 000 " 16 000	634	8 702	1 936	—	—	634
16 000 " 25 000	411	7 926	2 277	—	—	411
25 000 " 100 000	242	9 546	3 922	—	—	242
100 000 und mehr	9	1 999	1 086	—	—	9
Insgesamt	19 251	110 187	15 240	7 341	11 985	26 592
Br						
unter 1 500	11	15	0	182	188	193
1 500 bis 3 000	327	762	18	145	293	472
3 000 " 5 000	446	1 737	84	18	64	464
5 000 " 8 000	255	1 582	141	1	5	256
8 000 " 12 000	152	1 482	232	—	—	152
12 000 " 16 000	52	699	153	—	—	52
16 000 " 25 000	46	910	278	—	—	46
25 000 " 100 000	49	1 853	738	—	—	49
100 000 und mehr	1	254	126	—	—	1
Insgesamt	1 339	9 294	1 770	346	550	1 685
Nordrhein-						
unter 1 500	180	242	4	1 547	1 701	1 727
1 500 bis 3 000	3 625	8 455	206	1 471	2 962	5 096
3 000 " 5 000	5 339	20 966	960	192	698	5 531
5 000 " 8 000	3 830	23 991	2 097	22	126	3 852
8 000 " 12 000	1 858	17 883	2 729	—	—	1 858
12 000 " 16 000	714	9 793	2 215	—	—	714
16 000 " 25 000	555	10 952	3 170	—	—	555
25 000 " 100 000	428	16 452	6 636	—	—	428
100 000 und mehr	22	4 082	2 042	—	—	22
Insgesamt	16 551	112 816	20 059	3 232	5 487	19 783
Hes						
unter 1 500	145	186	2	1 506	1 652	1 651
1 500 bis 3 000	2 844	6 598	150	1 220	2 448	4 064
3 000 " 5 000	3 231	12 555	567	112	390	3 343
5 000 " 8 000	2 056	12 847	1 161	8	45	2 064
8 000 " 12 000	974	9 384	1 469	—	—	974
12 000 " 16 000	352	4 822	1 092	—	—	352
16 000 " 25 000	257	5 062	1 480	—	—	257
25 000 " 100 000	189	7 114	2 842	—	—	189
100 000 und mehr	8	1 615	932	—	—	8
Insgesamt	10 056	60 183	9 695	2 846	4 535	12 902
Rheinland-						
unter 1 500	13	18	0	220	239	233
1 500 bis 3 000	436	1 016	23	257	514	693
3 000 " 5 000	614	2 396	103	28	99	642
5 000 " 8 000	384	2 413	228	2	11	386
8 000 " 12 000	224	2 180	354	—	—	224
12 000 " 16 000	62	837	189	—	—	62
16 000 " 25 000	47	941	286	—	—	47
25 000 " 100 000	33	1 284	540	—	—	33
100 000 und mehr	2	274	137	—	—	2
Insgesamt	1 815	11 359	1 860	507	863	2 322
Baden-						
unter 1 500	180	225	2	2 240	2 232	2 420
1 500 bis 3 000	3 156	7 344	176	1 639	3 311	4 795
3 000 " 5 000	3 832	14 911	668	175	622	4 007
5 000 " 8 000	2 223	13 817	1 192	11	60	2 234
8 000 " 12 000	1 043	9 982	1 527	—	—	1 043
12 000 " 16 000	389	5 365	1 220	—	—	389
16 000 " 25 000	298	5 814	1 682	—	—	298
25 000 " 100 000	232	9 100	3 675	—	—	232
100 000 und mehr	11	1 777	880	—	—	11
Insgesamt	11 364	68 335	11 022	4 065	6 225	15 429
Bay						
unter 1 500	419	559	7	3 246	3 856	3 665
1 500 bis 3 000	7 025	16 219	370	3 514	6 942	10 539
3 000 " 5 000	7 239	28 004	1 241	274	988	7 513
5 000 " 8 000	4 452	27 791	2 464	21	117	4 473
8 000 " 12 000	1 906	18 331	2 834	—	—	1 906
12 000 " 16 000	657	8 999	2 066	—	—	657
16 000 " 25 000	469	9 284	2 721	—	—	469
25 000 " 100 000	356	14 085	5 722	—	—	356
100 000 und mehr	25	4 656	2 562	—	—	25
Insgesamt	22 548	127 928	19 987	7 055	11 903	29 603
West-						
unter 1 500	21	27	0	416	404	437
1 500 bis 3 000	614	1 378	11	181	360	795
3 000 " 5 000	596	2 344	92	10	37	606
5 000 " 8 000	392	2 492	263	1	5	393
8 000 " 12 000	226	2 202	379	—	—	226
12 000 " 16 000	71	970	218	—	—	71
16 000 " 25 000	50	968	283	—	—	50
25 000 " 100 000	27	997	392	—	—	27
100 000 und mehr	1	220	158	—	—	1
Insgesamt	1 998	11 598	1 796	608	806	2 606

1) Ohne die nichtbuchführenden Land- und Forstwirte, die für mehrere Jahre veranlagt worden sind

und Totalgeschädigten im Bundesgebiet und in West-Berlin nach Einkommensgruppen¹⁾

Steuerbelastete			Totalgeschädigte		Steuerbefreite		Zusammen		Einkommensgruppe in DM
Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerpflichtige	Einkommen			
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM			
sachsen									
79	103	0	1 206	1 304	1 285	1 407	unter 1 500		
2 817	6 540	114	797	1 590	3 614	8 130	1 500 bis " 3 000		
3 940	15 535	738	81	288	4 021	15 823	3 000 " " 5 000		
3 315	20 947	2 151	10	58	3 325	21 005	5 000 " " 8 000		
1 787	17 309	2 949	—	—	1 787	17 309	8 000 " " 12 000		
836	11 418	2 722	—	—	836	11 418	12 000 " " 16 000		
762	14 920	4 489	—	—	762	14 920	16 000 " " 25 000		
535	21 358	8 939	—	—	535	21 358	25 000 " " 100 000		
27	4 486	2 621	—	—	27	4 486	100 000 und mehr		
14 098	112 616	24 723	2 094	3 240	16 192	115 856	Insgesamt		
men									
39	52	1	576	633	615	685	unter 1 500		
1 316	2 980	79	271	546	1 587	3 526	1 500 bis " 3 000		
1 883	7 304	392	20	70	1 903	7 374	3 000 " " 5 000		
1 467	9 215	971	2	12	1 469	9 227	5 000 " " 8 000		
772	7 487	1 314	—	—	772	7 487	8 000 " " 12 000		
333	4 596	1 113	—	—	333	4 596	12 000 " " 16 000		
280	5 523	1 697	—	—	280	5 523	16 000 " " 25 000		
269	11 130	4 728	—	—	269	11 130	25 000 " " 100 000		
20	4 030	2 293	—	—	20	4 030	100 000 und mehr		
6 379	52 317	12 588	869	1 261	7 248	53 578	Insgesamt		
Westfalen									
335	455	17	3 961	4 365	4 296	4 820	unter 1 500		
12 582	29 476	763	2 732	5 471	15 314	34 947	1 500 bis " 3 000		
20 337	80 292	4 283	353	1 289	20 690	81 581	3 000 " " 5 000		
18 099	114 515	11 657	33	202	18 132	114 717	5 000 " " 8 000		
10 722	104 083	17 715	—	—	10 722	104 083	8 000 " " 12 000		
4 765	65 593	15 745	—	—	4 765	65 593	12 000 " " 16 000		
4 217	82 967	24 956	—	—	4 217	82 967	16 000 " " 25 000		
3 471	140 703	59 195	—	—	3 471	140 703	25 000 " " 100 000		
197	40 790	23 104	—	—	197	40 790	100 000 und mehr		
74 725	658 874	157 435	7 079	11 327	81 804	670 201	Insgesamt		
sen									
76	98	1	1 151	1 252	1 227	1 350	unter 1 500		
2 602	6 053	149	663	1 345	3 265	7 398	1 500 bis " 3 000		
3 675	14 466	780	45	159	3 720	14 625	3 000 " " 5 000		
3 234	20 390	2 136	10	68	3 244	20 458	5 000 " " 8 000		
1 801	17 397	3 014	—	—	1 801	17 397	8 000 " " 12 000		
780	10 699	2 582	—	—	780	10 699	12 000 " " 16 000		
703	13 862	4 183	—	—	703	13 862	16 000 " " 25 000		
600	24 063	10 099	—	—	600	24 063	25 000 " " 100 000		
40	6 270	3 715	—	—	40	6 270	100 000 und mehr		
13 511	113 298	26 659	1 869	2 824	15 380	116 122	Insgesamt		
Pfalz									
38	51	1	517	566	555	617	unter 1 500		
1 487	3 457	85	414	849	1 901	4 306	1 500 bis " 3 000		
2 215	8 757	462	51	185	2 266	8 942	3 000 " " 5 000		
2 015	12 685	1 299	8	47	2 023	12 732	5 000 " " 8 000		
1 101	10 617	1 816	—	—	1 101	10 617	8 000 " " 12 000		
471	6 462	1 597	—	—	471	6 462	12 000 " " 16 000		
426	8 242	2 454	—	—	426	8 242	16 000 " " 25 000		
300	11 275	4 619	—	—	300	11 275	25 000 " " 100 000		
14	1 866	1 082	—	—	14	1 866	100 000 und mehr		
8 067	63 412	13 415	990	1 647	9 057	65 059	Insgesamt		
Württemberg									
87	114	1	1 461	1 524	1 548	1 638	unter 1 500		
3 189	7 489	183	1 045	2 153	4 234	9 642	1 500 bis " 3 000		
4 965	19 534	1 003	132	465	5 097	19 999	3 000 " " 5 000		
4 106	25 869	2 597	10	59	4 116	25 928	5 000 " " 8 000		
2 417	23 432	4 001	—	—	2 417	23 432	8 000 " " 12 000		
1 049	14 447	3 487	—	—	1 049	14 447	12 000 " " 16 000		
927	18 186	5 467	—	—	927	18 186	16 000 " " 25 000		
822	33 222	13 958	—	—	822	33 222	25 000 " " 100 000		
73	12 930	7 240	—	—	73	12 930	100 000 und mehr		
17 635	155 223	37 937	2 648	4 201	20 283	159 424	Insgesamt		
ern									
163	219	3	1 275	1 524	1 438	1 743	unter 1 500		
4 044	9 353	236	948	1 865	4 992	11 218	1 500 bis " 3 000		
5 261	20 736	1 139	86	311	5 347	21 047	3 000 " " 5 000		
4 350	27 401	2 856	6	35	4 356	27 436	5 000 " " 8 000		
2 309	22 316	3 857	—	—	2 309	22 316	8 000 " " 12 000		
973	13 338	3 272	—	—	973	13 338	12 000 " " 16 000		
870	17 158	5 220	—	—	870	17 158	16 000 " " 25 000		
835	34 194	14 550	—	—	835	34 194	25 000 " " 100 000		
48	10 882	5 781	—	—	48	10 882	100 000 und mehr		
18 853	155 597	36 914	2 315	3 735	21 168	159 332	Insgesamt		
Berlin									
117	150	0	2 078	2 068	2 195	2 218	unter 1 500		
3 333	7 553	156	593	1 141	3 926	8 694	1 500 bis " 3 000		
3 261	12 698	667	33	116	3 294	12 814	3 000 " " 5 000		
2 259	14 153	1 534	4	25	2 263	14 178	5 000 " " 8 000		
1 235	11 904	2 121	—	—	1 235	11 904	8 000 " " 12 000		
433	5 958	1 447	—	—	433	5 958	12 000 " " 16 000		
341	6 697	2 060	—	—	341	6 697	16 000 " " 25 000		
201	7 687	3 197	—	—	201	7 687	25 000 " " 100 000		
7	1 405	842	—	—	7	1 405	100 000 und mehr		
11 187	68 205	12 024	2 708	3 350	13 895	71 555	Insgesamt		

Zweiter Teil: Körperschaftsteuerstatistik 1950

	Seite
1. Einkommen und Steuerschuld nach Körperschaftsarten im Bundesgebiet, in den Ländern und Regierungsbezirken	141
2. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung	142
3. Die mit Einkommen veranlagten steuerbelasteten Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	145
4. Die mit Einkommen veranlagten steuerbelasteten Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts.	145
5. Einkommen und Steuerschuld nach Einkommensgruppen und Körperschaftsarten:	
a) Bundesgebiet nach Einkommensgruppen	146
b) nach Ländern und zusammengefaßten Einkommensgruppen	146
6. Der Bilanzgewinn (-verlust) und die Zu- und Abschläge im Bundesgebiet	150
7. Abzüge und besondere Steuersätze in den Ländern	150
8. Die mit Mindesteinkommen veranlagten Körperschaftsteuerpflichtigen nach Wirtschaftsabteilungen im Bundesgebiet und in den Ländern	152
9. Null-Fälle und Verluste ohne Steuerfestsetzung im Bundesgebiet nach wirtschaftlicher Gliederung	154
10. Die Sondervergünstigungen nach §§ 7 a bis 7 e EStG im Bundesgebiet und in den Ländern .	156
11. Inländische Einkünfte und Steuerschuld der beschränkt Steuerpflichtigen nach Ländern . .	156

**1. Einkommen und Steuerschuld nach Körperschaftsarten
im Bundesgebiet, in den Ländern und Regierungsbezirken**
(Nur mit Einkommen veranlagte steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)

Land Reg.- bzw. Verwaltungsbezirk	Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen											
	insgesamt			darunter								
				Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)			Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)			Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentl. Rechts (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)		
	Steuer- pflichtige Anzahl	Einkommen 1 000 DM	Steuer- schuld	Steuer- pflichtige Anzahl	Einkommen 1 000 DM	Steuer- schuld	Steuer- pflichtige Anzahl	Einkommen 1 000 DM	Steuer- schuld	Steuer- pflichtige Anzahl	Einkommen 1 000 DM	Steuer- schuld
Bundesgebiet	28 285	4 016 648	1 998 433	13 792	3 828 801	1 910 930	8 541	56 061	22 634	3 078	106 062	52 110
Schleswig-Holstein	1 087	60 571	29 908	395	52 580	26 141	434	1 852	724	158	5 625	2 786
Hamburg	1 115	379 491	189 525	895	375 890	187 826	72	2 256	1 067	17	672	302
Niedersachsen	3 536	445 764	221 798	1 318	409 583	204 738	1 534	10 146	4 336	339	16 536	7 983
RB Hannover	888	172 893	85 873	173	151 042	76 968	263	3 356	1 402	64	7 306	3 411
" Hildesheim	610	61 806	30 781	247	57 386	28 693	253	1 368	562	57	2 860	1 432
" Lüneburg	375	101 846	50 834	113	97 374	48 689	199	1 636	731	34	2 168	1 079
" Stade	236	4 825	2 376	38	3 104	1 552	142	433	179	32	1 216	609
" Osnabrück	354	36 172	18 047	109	34 693	17 345	182	567	249	28	804	402
" Aurich	174	2 824	1 386	39	1 581	790	106	684	316	17	483	242
VB Braunschweig	490	42 214	20 990	201	40 082	20 039	155	862	357	83	1 126	523
" Oldenburg	409	23 184	11 511	98	21 321	10 662	234	1 240	540	24	573	285
Bremen	351	67 689	33 648	244	60 619	30 265	43	462	221	12	6 400	3 057
Nordrhein-Westfalen	7 835	1 160 951	578 957	5 077	1 112 568	555 951	1 511	12 440	5 104	520	26 347	13 138
RB Düsseldorf	2 771	570 087	284 553	2 053	547 923	273 940	330	3 479	1 279	107	11 326	5 662
" Köln	1 125	189 786	94 389	770	180 727	90 052	217	1 552	603	62	6 621	3 311
" Aachen	367	56 431	28 194	207	55 241	27 621	92	495	226	32	622	311
" Münster	866	88 400	43 992	438	82 895	41 448	282	2 472	1 061	69	2 680	1 305
" Detmold	966	97 193	48 140	545	92 875	46 437	252	2 274	981	77	1 829	915
" Arnsberg	1 740	159 054	79 388	1 064	152 908	76 454	338	2 168	952	173	3 268	1 634
Hessen	2 777	510 370	254 537	1 289	503 462	251 727	964	4 164	1 592	176	1 663	679
RB Darmstadt	828	153 036	76 329	253	151 133	75 564	353	1 084	381	95	669	308
" Kassel	714	29 998	14 751	168	27 992	13 996	400	1 693	600	48	173	86
" Wiesbaden	1 235	327 336	163 457	868	324 337	162 167	211	1 387	611	33	821	285
Rheinland-Pfalz	2 116	126 058	62 649	625	117 673	58 836	767	3 435	1 366	530	4 566	2 255
RB Koblenz	545	22 064	10 962	186	20 013	10 006	183	899	380	132	1 086	543
" Trier	154	7 505	3 738	30	7 336	3 668	83	76	24	27	28	14
" Montabaur	152	2 999	1 470	36	2 591	1 296	37	170	55	67	196	98
" Rheinhessen	407	19 250	9 502	108	18 066	9 033	186	638	196	79	509	254
" Pfalz	858	74 240	36 977	265	69 667	34 833	278	1 652	711	225	2 747	1 346
Baden-Württemberg	4 287	658 206	327 053	1 986	634 255	316 463	1 388	10 572	4 074	457	11 312	5 489
RB Nordwürttemberg	1 684	344 155	171 075	826	334 673	167 100	580	5 091	1 837	79	3 593	1 741
" Nordbaden	1 031	143 207	70 969	527	137 210	68 278	240	2 583	1 096	104	3 034	1 408
" Südbaden	846	106 471	53 051	385	102 810	51 333	206	1 110	445	218	2 427	1 211
" Südwürttemberg-Hohenzollern	726	64 373	31 958	248	59 562	29 752	362	1 788	696	56	2 258	1 129
Bayern	5 181	607 548	300 358	1 963	562 171	278 983	1 828	10 734	4 150	869	32 941	16 421
RB Oberbayern	1 596	146 673	71 271	800	124 780	61 070	445	4 695	1 651	224	16 513	8 209
" Niederbayern	358	22 960	11 399	64	20 683	10 341	197	579	209	79	1 641	820
" Oberpfalz	320	47 474	23 674	118	44 630	22 315	124	892	383	56	1 916	958
" Oberfranken	665	99 864	49 877	289	94 983	47 491	134	835	364	130	3 841	1 920
" Mittelfranken	733	112 240	55 994	278	106 383	53 192	232	1 200	518	92	4 211	2 105
" Unterfranken	617	75 896	37 875	152	72 443	36 222	273	875	364	131	2 496	1 248
" Schwaben (mit Lindau)	892	102 441	50 268	262	98 269	48 352	423	1 658	661	157	2 323	1 161

2. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)¹⁾

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen											
		insgesamt				darunter							
						Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften				Gesellschaften mit beschränkter Haftung			
		Steuer- pflich- tige	Einkünfte aus Gewer- betrieb	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Einkünfte aus Gewer- betrieb	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Einkünfte aus Gewer- betrieb	Ein- kommen	Steuer- schuld
		Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		
Nach Wirtschaftshauptbereichen													
0 (ohne 01, 02, 04)	Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht, Fischerei	199 ²⁾	7 968	7 842	3 914	8	5 757	5 699	2 849	34	1 573	1 510	755
1, 2, 3/4, 5	Herstellendes u. verarbeitendes Gewerbe: Industrie u. Handwerk ...	10 098	3 383 076	3 285 190	1 640 353	1 260	2 075 439	1 998 562	997 190	5 604	1 164 166	1 144 467	572 094
61, 62/63 ohne 637 u. ohne 638	Großhandel	6 339	385 901	378 495	189 249	106	78 431	78 011	39 006	3 507	286 602	279 943	139 977
64	Einzelhandel	1 183	134 145	126 661	63 322	21	50 824	44 451	22 225	711	77 059	76 029	38 043
7, 8, 9, 637, 638, 67, 68, 69	Sonstige Wirtschaftsbereiche	9 600	229 291	215 913	100 361	380	78 636	77 574	37 580	2 066	81 594	75 886	37 906
	Zusammen	27 419	4 140 381	4 014 101	1 997 199	1 775	2 289 087	2 204 297	1 098 851	11 922	1 610 994	1 577 835	788 744

Nach Wirtschaftsgruppen													
0 (ohne 01, 02, 04)	Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht, Fischerei	199 ²⁾	7 968	7 842	3 914	8	5 757	5 699	2 849	34	1 573	1 510	755
1, 2, 3/4, 5	Herstellendes u. verarbeitendes Gewerbe: Industrie u. Handwerk ...	10 098	3 383 076	3 285 190	1 640 353	1 260	2 075 439	1 998 562	997 190	5 604	1 164 166	1 144 467	572 094
1	Bergbau, Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden; Energiewirtschaft	2 716	584 477	573 829	285 413	186	396 867	387 696	192 355	524	61 771	61 055	30 528
11/12	Steinkohlenbergbau u. Braunkohlenbergbau	34	88 668	82 579	41 290	15	72 974	67 069	33 533	7	123	112	56
13/14/15	Erzbergbau, Salzbergbau u. Salinen, sonstiger Bergbau (einstgl. Erdöl-, Bernstein- u. Torfgewinnung)	58	128 662	126 692	63 347	14	94 189	92 373	46 187	22	10 118	9 982	4 991
17	Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen, Erden u. grobkeramischen Erzeugnissen	541	76 795	75 654	37 827	72	43 455	42 804	21 401	396	31 453	31 010	15 504
18/19	Städterwerke (Kombination von Versorgungs- u. Verkehrsbetrieben), Energiewirtschaft	2 083	290 352	288 905	142 948	85	186 249	185 450	91 234	99	20 077	19 952	9 976
2	Eisen- u. Metallerzeugung u. -verarbeitung	2 104	1 012 034	999 102	498 950	338	589 475	585 985	292 390	1 745	417 540	408 123	204 062
21	Eisenschaffende Industrie	191	103 533	102 993	51 494	51	52 312	52 069	26 034	139	51 016	50 721	25 359
22	NE-Metallindustrie	96	71 435	69 816	34 910	20	57 335	56 984	28 492	74	13 937	12 667	6 335
23	Stahlbau	139	27 516	27 073	13 534	20	16 208	16 137	8 068	118	11 306	10 937	5 465
24	Maschinenbau	633	268 477	263 635	131 218	117	175 614	174 487	86 644	509	88 950	85 252	42 626
25	Schiffbau	21	4 266	3 642	1 822	6	2 424	1 807	904	14	1 838	1 831	917
26	Straßen- u. Luftfahrzeugbau	114	285 176	282 834	141 419	10	168 392	168 220	84 111	104	116 784	114 613	57 308
27	Elektrotechnik	279	127 345	126 013	63 006	41	64 802	64 098	32 047	233	62 381	61 752	30 877
28	Feinmechanik u. Optik	110	30 691	30 431	15 213	16	12 936	12 901	6 449	94	17 756	17 529	8 764
29	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarengewerbe	521	93 595	92 665	46 334	57	39 452	39 282	19 642	460	53 574	52 820	26 410
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarbeitung)	4 823	1 771 287	1 697 456	848 591	710	1 084 993	1 020 814	510 405	2 932	674 439	665 312	332 520
31	Mineralölverarbeitung u. Kohlenwertstoffindustrie	19	57 208	48 794	24 398	3	52 101	43 810	21 905	16	5 107	4 985	2 492
32	Chemische Industrie	506	329 220	285 168	142 584	79	214 793	172 798	86 399	412	114 085	112 029	56 015
33/34	Kunststoffverarbeitung	39	34 035	33 870	16 935	7	32 234	32 133	16 066	32	1 801	1 737	869

1) Bundesgebiet. — 2) Darunter 77 Steuerpflichtige, deren als gewerbliche Einkünfte angegebene Einkünfte aus rein land- oder forstwirtschaftlichen Betrieben stammen.

noch: 2. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)¹⁾

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen											
		insgesamt				darunter							
						Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften				Gesellschaften mit beschränkter Haftung			
		Steuer- pflich- tige	Einkünfte aus Gewer- betrieb	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Einkünfte aus Gewer- betrieb	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Einkünfte aus Gewer- betrieb	Ein- kommen	Steuer- schuld
		Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		
	noch: Herstellendes u. verarbeitendes Gewerbe: Industrie u. Handwerk												
	noch: Nach Wirtschaftsgruppen												
35	Gummi- u. Asbestverarbeitung . . .	57	85 936	85 677	42 841	18	78 676	78 568	39 285	39	7 260	7 109	3 556
36	Feinkeramische u. Glasindustrie .	162	67 497	66 479	33 238	43	48 864	48 099	24 050	115	18 253	18 003	8 998
37	Sägerei u. Holzbearbeitung	114	14 309	13 985	6 993	14	4 247	4 236	2 117	89	9 992	9 679	4 841
38	Holzverarbeitung	258	15 956	15 574	7 781	19	2 631	2 626	1 313	221	13 263	12 887	6 438
39	Papierherzeugung u. -verarbeitung; Druckereigewerbe	449	153 416	150 631	75 313	49	68 392	66 133	33 066	392	84 278	83 770	41 883
41	Lederherzeugung u. -verarbeitung .	188	52 910	52 603	26 299	36	31 504	31 298	15 647	146	21 340	21 254	10 624
42	Textilgewerbe	769	570 381	564 653	282 334	164	390 309	386 087	193 048	592	179 849	178 354	89 181
43	Bekleidungsgewerbe	371	48 749	47 863	23 932	7	1 286	1 282	640	357	47 410	46 406	23 206
44	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- u. Sportgeräten, Schmuckwaren u. Bearbeitung von Edelsteinen	37	9 494	9 309	4 653	8	4 636	4 511	2 255	28	4 851	4 791	2 395
45	Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stär- ke- u. Futtermittelindustrie, Bäckerei u. Süßwarengewerbe . .	263	98 552	97 374	48 691	34	31 627	31 587	15 793	152	66 259	65 126	32 566
46	Fleisch- u. Fischverarbeitung, Milchverwertung, Speiseöl- u. Speisefettherstellung, Zuckerin- dustrie	1 070	109 599	107 275	53 638	67	81 462	80 084	40 041	92	22 781	22 208	11 104
47	Obst- u. Gemüseverwertung, Kaffee- u. Teeverarbeitung, Herstellung von Gewürzen u. ä., Eisgewinnung u. Kühlhäuser	88	8 585	8 358	4 047	10	2 384	2 250	1 123	58	5 875	5 788	2 764
48	Getränkeherstellung	396	57 483	52 138	26 066	149	39 176	34 645	17 322	158	14 998	14 399	7 197
49	Tabakwarenherstellung	37	57 958	57 707	28 853	3	670	669	335	33	57 037	56 788	28 392
5	Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe .	455	15 280	14 801	7 398	26	4 105	4 075	2 038	403	10 416	9 977	4 986
51	Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau . . .	374	13 882	13 434	6 714	*)	.	.	.	330	9 070	8 657	4 327
55 bis 59	Zimmerei u. Dachdeckerei, Bau- installation, Ausbaugewerbe, Bauhilfsgewerbe	81	1 396	1 367	683	*)	.	.	.	73	1 346	1 318	659
61, 62/63 ohne 637 u. ohne 638	Großhandel	6 339	385 901	378 495	189 249	106	78 431	78 011	39 006	3 507	286 602	279 943	139 977
61	Ein- und Ausfuhrhandel	383	43 769	42 873	21 438	7	1 957	1 904	952	363	41 390	40 544	20 274
611	Einfuhrhandel (auch allgemeiner Einfuhrhandel)	182	28 110	27 592	13 799	1	1 780	1 756	878	172	26 073	25 578	12 791
614	Ausfuhrhandel (auch allgemeiner Ausfuhrhandel)	50	5 163	5 062	2 530	*)	.	.	.	44	5 149	5 049	2 524
617	Gemeinsamer Ein- u. Ausfuhrhan- del (auch allgemeiner Ein- u. Ausfuhrhandel)	151	10 496	10 219	5 109	*)	.	.	.	147	10 167	9 917	4 959
62/63 ohne 637 u. ohne 638	Binnengroßhandel ohne Verlags- wesen	5 956	342 132	335 622	167 811	99	76 474	76 107	38 054	3 144	245 212	239 399	119 703
6201	Allgemeiner Binnengroßhandel . .	540	8 648	6 315	3 156	-	-	-	-	61	5 949	3 679	1 838
622 bis 624	Großhandel mit Vieh u. Geflügel (lebend), Getreide, Mehl, Saaten, Futter- u. Düngemitteln, Nah- rungs- u. Genußmitteln	2 281	52 157	50 703	25 354	20	15 475	15 431	7 718	516	24 790	23 583	11 796

1) Bundesgebiet. — *) Wegen Wahrung des Steuergeheimnisses nicht veröffentlicht.

noch: 2. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)¹⁾

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen											
		insgesamt				darunter							
						Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften				Gesellschaften mit beschränkter Haftung			
		Steuer- pflich- tige	Einkünfte aus Gewer- betrieb	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Einkünfte aus Gewer- betrieb	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Einkünfte aus Gewer- betrieb	Ein- kommen	Steuer- schuld
		Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		
noch: Großhandel													
625 bis 631	Großhandel mit Rohstoffen u. Halb- waren der Eisen- u. Metallwirt- schaft, Kohle- u. Mineralölwirt- schaft, Bau-, Holz- u. Papierwirt- schaft, Textil- u. Lederwirtschaft u. Großhandel mit sonstigen Roh- stoffen u. Halbwaren	1 194	126 558	125 438	62 713	32	49 043	48 795	24 398	940	75 026	74 189	37 092
632 bis 636	Großhandel mit Fertigwaren	1 941	154 768	153 170	76 587	17	11 956	11 881	5 940	1 627	139 447	137 948	68 977
64	Einzelhandel	1 183	134 145	126 661	63 322	21	50 824	44 451	22 225	711	77 059	76 029	38 013
641	Einzelhandel mit Waren aller Art . .	312	69 182	64 190	32 094	8	45 352	40 416	20 209	41	19 109	19 106	9 552
642	Einzelhandel mit Nahrungs- und Ge- nussmitteln u. verwandten Waren . .	155	6 460	5 865	2 928	5	946	936	468	65	4 458	3 886	1 940
643	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungsartikeln, Schuhen u. Sportartikeln	279	48 659	48 343	24 169	3	2 311	2 309	1 155	269	46 271	45 991	22 994
644	Einzelhandel mit Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren, Haus- u. Küchengeräten, Glas, Porzellan, Wohnbedarf, Musikinstrumenten, Elektro- u. Rundfunkgeräten	139	3 274	3 239	1 618	*)				125	2 903	2 867	1 433
645	Einzelhandel mit Druckereierzeug- nissen, Papier- u. Schreibwaren, Lehrmitteln u. Bürobbedarf, Kunst- u. kunstgewerblichen Gegenstän- den, Galanterie- u. Lederwaren . .	102	1 646	1 569	784	—	—	—	—	72	1 522	1 458	726
646	Einzelhandel mit Gegenständen der Körper- u. Gesundheitspflege, chemischen u. optischen Erzeug- nissen	33	683	661	333	—	—	—	—	27	667	644	325
647	Einzelhandel mit Maschinen, Fahr- rädern, Kraftfahrzeugen u. Kraft- fahrzeugbedarf	75	3 496	2 075	1 039	2	1 876	1 481	240	65	1 480	1 456	730
648	Sonstiger Facheinzelhandel	88	745	719	357	*)				47	650	625	312
7, 8, 9, 637, 638, 67, 68, 69	Sonstige Wirtschaftsbereiche	9 600	229 291	215 913	100 361	380	78 636	77 574	37 580	2 066	81 594	75 886	37 906
637, 638, 67, 68, 69	Übriges Handelsgewerbe, Geld- u. Versicherungswesen	5 831	143 999	135 312	60 073	199	63 307	62 855	30 220	689	38 824	36 389	18 162
637/638	Zeitungsv Verlag u. -spedition, sonstiges Verlagswesen	316	22 457	21 579	10 789	—	—	—	—	288	22 084	21 209	10 604
67	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung u. Verleih	1 050	11 756	11 140	5 571	9	791	788	391	332	9 500	8 966	4 487
68	Geld-, Bank- u. Börsenwesen . . .	4 086	98 416	91 431	38 132	96	55 535	55 092	26 342	59	6 437	5 414	2 671
684	Genossenschaftsbanken	3 618	19 222	17 975	3 585	*)				6	130	111	54
69	Versicherungswesen (ohne Sozial- versicherung)	379	11 369	11 162	5 581	94	6 981	6 975	3 487	10	802	800	400
7	Dienstleistungen (ohne solche aus 9)	2 325	53 207	50 545	25 262	106	4 139	3 832	1 915	883	31 082	28 620	14 309
71	Wohnungs- u. Grundstückswesen, Vermögensverwaltung	1 166	35 220	33 045	16 518	98	3 692	3 385	1 691	569	23 031	20 995	10 499
72	Gaststättenwesen	522	2 529	2 444	1 219	4	22	22	11	80	1 573	1 501	750
73	Kunst, private Forschung, Theater, Film, Rundfunk, Schausstellung . .	274	5 790	5 503	2 750	2	311	311	156	163	4 863	4 575	2 286
74 bis 78	Dienstleistungen (ohne 71, 72, 73 u. ohne solche aus 9)	363	9 666	9 553	4 776	2	114	114	57	71	1 614	1 548	775
8	Verkehrswirtschaft	447	21 121	19 344	9 672	48	9 546	9 386	4 691	328	9 498	8 713	4 355
83	Schienenbahnen (ohne Bundesbahn)	56	8 987	8 877	4 436	26	7 905	7 837	3 919	20	774	772	383
84	Straßenverkehr	74	1 450	1 428	714	2	298	298	148	57	987	966	485

1) Bundesgebiet. — *) Wegen Wahrung des Steuergeheimnisses nicht veröffentlicht.

noch: 2. Die Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach wirtschaftlicher Gliederung
(Nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige)¹⁾

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen											
		insgesamt				darunter							
						Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften				Gesellschaften mit beschränkter Haftung			
		Steuer- pflich- tige	Einkünfte aus Gewer- betrieb	Einkommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Einkünfte aus Gewer- betrieb	Einkommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Einkünfte aus Gewer- betrieb	Einkommen	Steuer- schuld
		Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		

noch: Sonstige Wirtschaftsbereiche

noch: Nach Wirtschaftsgruppen

85/86	Schifffahrt, Wasserstraßen- u. Hafenwesen; Luftverkehr	103	4 599	3 114	1 560	13	635	545	272	67	2 568	1 951	976
87	Spedition u. Lagerei, Kraftfahr- terricht u. private Kraftfahrzeug- überwachung, Garagen, Reise- u. Auswanderungsbüros, Schlaf- u. Speisewagenbetriebe	214	6 085	5 926	2 961	7	707	706	352	184	5 169	5 024	2 512
9	Öffentlicher Dienst u. Dienstleistun- gen im öffentlichen Interesse . . .	997	10 963	10 712	5 353	27	1 644	1 501	751	166	2 190	2 164	1 078
T. a. 94 u. 99	Unternehmen freiberuflicher Art . .	99	1 699	1 541	770	13	972	831	415	73	712	699	349
T. a. 94	Rechtsanwälte, Notare, Wirt- schaftsprüfer, Steuerberater . . .	99	1 699	1 541	770	13	972	831	415	73	712	699	349
T. a. 96	Privatschulen	3	2	2	0	—	—	—	—	—	—	—	—
9 ohne T. a. 94, 96 u. 99	Öffentlicher Dienst u. Dienstlei- stungen im öffentlichen Interesse ohne Unternehmen freiberuflicher Art und ohne Privatschulen	895	9 262	9 169	4 583	14	672	670	336	93	1 478	1 465	729

1) Bundesgebiet.

3. Die mit Einkommen veranlagten steuerbelasteten
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften¹⁾

4. Die mit Einkommen veranlagten steuerbelasteten Betriebe
gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts¹⁾

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Gewer- betrieb	Einkommen	Steuer- schuld
		Anzahl	1 000 DM		
0 (ohne 01, 02, 04)	Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht, Fischerei	55 ²⁾	63	59	28
1, 2, 3/4, 5	Herstellendes und verar- beitendes Gewerbe: Industrie und Handwerk	1 372	11 329	10 837	5 420
19	darunter: Energiewirt- schaft	257	1 869	1 832	916
464	Milchverwer- tung	883	5 109	4 774	2 387
61, 62/63 ohne 637 und ohne 638 622 bis 624	Großhandel	2 628	19 133	18 830	9 419
	davon: Großhandel mit Nahrungsmi- teln aller Art	1 709	11 639	11 430	5 717
	übriger Groß- handel	919	7 494	7 400	3 702
64	Einzelhandel	361	5 908	5 841	2 914
641	darunter: Einzelhandel mit Waren aller Art	251	4 694	4 644	2 320
7, 8, 9 637, 638 67, 68, 69	Sonstige Wirtschaftsbe- reiche	4 125	21 860	20 495	4 852
684	darunter: Genossen- schafts- banken	3 610	19 049	17 821	3 514

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflichtige	Einkünfte aus Gewer- betrieb	Einkommen	Steuer- schuld
		Anzahl	1 000 DM		
	insgesamt	3 078	111 777	106 062	52 110
	darunter:				
18	Stadtwerte (Kombination von Versorgungs- und Verkehrsbetrieben)	18	3 693	3 693	1 846
190	Unternehmungen mit Kombinationen inner- halb der Gruppe Ener- giewirtschaft	478	65 022	64 651	32 324
191	Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (öffentliche)	241	5 672	5 649	2 811
193	Gasgewinnung und -ver- sorgung (öffentliche)	27	1 308	1 314	658
195	Wassergewinnung und -versorgung (öffent- liche)	853	5 802	5 704	2 852
48	Getränkeherstellung	33	1 435	1 260	630
68	Geld-, Bank- und Bör- senwesen	295	17 051	12 785	5 489
8	Verkehrswirtschaft	34	1 800	980	490
9	Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	316	4 491	4 476	2 237

1) Bundesgebiet. — 2) Darunter 23 Steuerpflichtige, deren als gewerbliche Einkünfte angesehene Einkünfte aus rein land- und forstwirtschaftlichen Betrieben stammen.

5. Einkommen und Steuerschuld nach
(Nur steuerbelastete
a) Bundesgebiet

Einkommensgruppe in DM	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)									Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)			Betriebe gewerblich, Art von Körperschaften des öffentl. Rechts zusammen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)		
	insgesamt			darunter											
				Aktiengesellschaften, Kom- manditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften			Gesellschaften mit beschränkter Haftung								
	Steuer- pflicht- ige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflicht- ige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflicht- ige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflicht- ige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflicht- ige	Ein- kommen	Steuer- schuld
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	
unter 3 000	2 927	3 366	1 678	96	114	57	2 793	3 200	1 595	6 101	5 517	2 000	1 705	1 640	819
3 000 bis " 8 000	1 867	9 746	4 876	82	467	233	1 773	9 215	4 610	1 246	6 094	2 426	465	2 312	1 151
8 000 " " 9 000	276	2 356	1 178	14	120	60	260	2 219	1 110	90	761	320	54	460	229
9 000 " " 12 000	641	6 687	3 342	42	439	220	599	6 249	3 122	247	2 554	1 059	126	1 311	645
12 000 " " 16 000	626	8 708	4 350	39	549	274	583	8 102	4 047	218	2 995	1 224	106	1 482	740
16 000 " " 20 000	502	8 989	4 492	29	525	264	469	8 392	4 192	140	2 517	1 058	84	1 509	754
20 000 " " 25 000	529	11 782	5 889	42	926	461	485	10 811	5 406	118	2 634	1 147	58	1 300	652
25 000 " " 50 000	1 587	57 045	28 502	145	5 468	2 713	1 436	51 403	25 702	212	7 458	3 210	180	6 367	3 184
50 000 " " 100 000	1 463	105 138	52 520	188	13 893	6 925	1 266	90 686	45 316	94	6 131	2 753	124	8 763	4 332
100 000 " " 200 000	1 186	167 330	83 588	238	34 124	16 984	942	132 269	66 136	44	5 682	2 135	77	10 694	5 194
200 000 " " 500 000	1 118	353 978	176 273	304	99 715	49 273	808	252 199	125 968	23	6 543	2 798	66	20 459	9 883
500 000 " " 1 Million	434	306 546	152 646	175	124 648	61 696	259	181 898	90 951				23	16 133	7 850
1 Million " " 2 Millionen	299	415 325	207 656	155	220 000	109 999	142	192 878	96 433	1) 8	6 875	2 505	4	4 334	2 027
2 Millionen und mehr	337	2 371 805	1 183 938	226	1 703 310	849 691	107	628 312	314 157				6	29 297	14 648
Insgesamt	13 792	3 828 801	1 910 930	1 775	2 204 297	1 098 851	11 922	1 577 835	788 744	8 541	56 061	22 634	3 078	106 062	52 110

b) Nach Ländern und

Einkommensgruppe in DM	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)								
	insgesamt			darunter					
				Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften			Gesellschaften mit beschränkter Haftung		
	Steuer- pflichtige	Einkommen	Steuers- schuld	Steuer- pflichtige	Einkommen	Steuers- schuld	Steuer- pflichtige	Einkommen	Steuers- schuld
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	

Schleswig-

unter 3 000	104	112	56	1	4	2	100	108	54
3 000 bis " 9 000	59	322	160	2	12	6	57	310	154
9 000 " " 20 000	52	680	339	2	22	11	50	659	328
20 000 " " 50 000	72	2 393	1 177				1)		
50 000 " " 100 000	33	2 529	1 264	1)	9	393	176	95	4 474
100 000 " " 500 000	55	11 972	5 857	16	3 619	1 810	39	8 353	4 048
500 000 und mehr	20	34 572	17 286	9	14 706	7 353	11	19 865	9 934
Insgesamt	395	52 580	26 141	42	18 755	9 358	352	33 770	16 755

Ham

unter 3 000	225	247	123	2	2	1	223	245	122
3 000 bis " 9 000	152	846	424	13	78	39	139	768	385
9 000 " " 20 000	110	1 527	763	14	196	97	96	1 331	666
20 000 " " 50 000	129	4 293	2 144	13	428	213	116	3 865	1 931
50 000 " " 100 000	91	6 510	3 256	12	889	444	79	5 621	2 812
100 000 " " 500 000	123	28 776	14 273	32	8 482	4 125	91	20 294	10 148
500 000 und mehr	65	333 691	166 843	35	254 484	127 241	30	79 207	39 602
Insgesamt	895	375 890	187 826	121	264 559	132 160	774	111 331	55 666

Nieder

unter 3 000	288	350	175	9	11	5	273	334	167
3 000 bis " 9 000	213	1 192	596	12	80	40	198	1 099	549
9 000 " " 20 000	192	2 637	1 319	12	168	85	179	2 454	1 227
20 000 " " 50 000	213	6 998	3 499	23	839	420	189	6 133	3 066
50 000 " " 100 000	127	9 353	4 676	23	1 615	807	103	7 660	3 830
100 000 " " 500 000	198	42 482	21 188	55	11 424	5 658	142	30 905	15 453
500 000 und mehr	87	346 571	173 285	46	176 092	88 046	39	147 570	73 784
Insgesamt	1 318	409 583	204 738	180	190 229	95 061	1 123	196 156	98 076

Bre

unter 3 000	72	77	39	2	3	2	70	74	37
3 000 bis " 9 000	34	195	98	4	29	15	30	166	83
9 000 " " 20 000	34	458	228	5	65	32	29	393	196
20 000 " " 50 000	33	1 112	555	5	159	80	28	953	475
50 000 " " 100 000	20	1 331	666	4	266	133	16	1 065	533
100 000 " " 500 000	35	7 560	3 735	12	3 135	1 522	23	4 425	2 213
500 000 und mehr	16	49 886	24 944	6	16 874	8 437	10	33 012	16 507
Insgesamt	244	60 619	30 265	38	20 531	10 221	206	40 088	20 044

1) Wegen Wahrung des Steuergeheimnisses zusammengefaßt.

**Einkommensgruppen und Körperschaftsarten
unbeschränkt Steuerpflichtige)
nach Einkommensgruppen**

davon									Sonstige Körperschaftsteuerpflichtige (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3-5 KStG)			Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt			Einkommensgruppe in DM	
Öffentlich-rechtl. Kredit- anstalten und öffentliche Sparkassen			Öffentliche Versorgungs- und Verkehrsbetriebe			sonstige Betriebe gewerb- l. Art von Körperschaften + des öffentlichen Rechts										
Steuer- pflich- tige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Steuer- pflich- tige	Ein- kommen	Steuer- schuld		
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM			
74	99	49	985	942	468	646	600	301	2 306	1 878	935	13 039	12 402	5 432	unter 3 000	
71	364	179	234	1 164	583	160	784	390	316	1 519	758	3 894	19 672	9 211	3 000 bis " 8 000	
10	84	42	29	247	123	15	129	63	28	236	114	448	3 813	1 841	8 000 " " 9 000	
22	231	104	67	694	348	37	384	193	51	535	261	1 065	11 085	5 309	9 000 " " 12 000	
15	209	104	56	791	396	35	484	241	42	579	289	992	13 764	6 603	12 000 " " 16 000	
22	387	194	38	685	344	24	436	217	27	460	229	753	13 477	6 534	16 000 " " 20 000	
8	174	88	34	767	383	16	359	180	19	416	191	724	16 132	7 880	20 000 " " 25 000	
34	1 192	595	114	4 047	2 023	32	1 128	566	45	1 615	793	2 024	72 465	35 689	25 000 " " 50 000	
15	1 084	497	87	6 138	3 066	22	1 542	769	24	1 666	781	1 705	121 999	60 386	50 000 " " 100 000	
7	957	337	63	8 745	4 360	7	992	497	6	894	445	1 313	184 600	91 363	100 000 " " 200 000	
7	2 425	867	51	15 704	7 852	8	2 330	1 164	7	2 408	1 204	1 214	383 387	190 158	200 000 " " 500 000	
			18	13 035	6 517							464	327 932	162 631	500 000 " " 1 Million	
1) 5	5 518	2 404	2	2 099	1 049	1) 3	2 515	1 257	3	13 519	6 759	305	422 207	210 516	1 Million " " 2 Millionen	
			5	26 597	13 298							345	2 413 694	1 204 882	2 Millionen und mehr	
290	12 725	5 460	1 783	81 655	40 811	1 005	11 682	5 839	2 874	25 724	12 759	28 285	4 016 648	1 998 433	Insgesamt	

zusammengefaßten Einkommensgruppen

Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)			Betriebe gewerb- l. Art von Körperschaften des öffentl. Rechts zusammen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)			Sonstige Körperschaftsteuerpflichtige (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3-5 KStG)			Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt			Einkommensgruppe in DM
Steuer- pflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuer- pflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuer- pflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuer- pflichtige	Einkommen	Steuerschuld	
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		

Holstein

309	224	83	62	58	29	67	57	28	542	451	197	unter 3 000
71	355	142	31	190	95	21	120	60	182	985	458	3 000 bis " 9 000
38	508	208	18	231	116	5	72	36	113	1 493	702	9 000 " " 20 000
1) 14	512	214	24	804	402	1) 7	266	133	113	3 710	1 803	20 000 " " 50 000
2	255	76	12	835	417				49	3 629	1 804	50 000 " " 100 000
			9	1 690	818				66	13 917	6 751	100 000 " " 500 000
			2	1 815	907				22	36 387	18 193	500 000 und mehr
434	1 852	724	158	5 625	2 786	100	514	257	1 087	60 571	29 908	Insgesamt

burg

26	31	15	9	12	6	97	75	38	357	365	182	unter 3 000
16	82	41	3	15	7	15	79	39	186	1 022	511	3 000 bis " 9 000
11	133	55				13	151	70	134	1 811	888	9 000 " " 20 000
8	278	125							142	4 763	2 365	20 000 " " 50 000
1) 11	1 732	831	1) 5	645	289	1) 6	368	183	101	7 217	3 609	50 000 " " 100 000
									1) 195	364 313	181 970	100 000 " " 500 000
72	2 256	1 067	17	672	302	131	673	330	1 115	379 491	189 525	Insgesamt

sachsen

1 009	1 080	448	142	137	69	266	227	113	1 705	1 794	805	unter 3 000
315	1 614	681	59	311	154	38	178	88	625	3 295	1 519	3 000 bis " 9 000
121	1 687	706	40	540	266	26	342	169	379	5 206	2 460	9 000 " " 20 000
64	1 903	827	42	1 443	722	7	257	125	326	10 601	5 173	20 000 " " 50 000
11	729	301	22	1 587	795	5	383	191	165	12 052	5 963	50 000 " " 100 000
1) 14	3 133	1 373	29	6 679	3 198	1) 3	8 112	4 055	242	52 387	25 805	100 000 " " 500 000
			5	5 839	2 779				94	360 429	180 073	500 000 und mehr
1 534	10 146	4 336	339	16 536	7 983	345	9 499	4 741	3 536	445 764	221 798	Insgesamt

men

20	18	7				39	40	20	131	135	66	unter 3 000
7	41	20	3	15	7	8	37	19	52	288	144	3 000 bis " 9 000
10	133	59				1) 5	131	66	47	631	307	9 000 " " 20 000
4	129	65	1) 5	276	112				40	1 326	662	20 000 " " 50 000
2	141	70							26	1 754	852	50 000 " " 100 000
			2	597	182				37	8 157	3 917	100 000 " " 500 000
			2	5 512	2 756				18	55 398	27 700	500 000 und mehr
43	462	221	12	6 400	3 057	52	208	105	351	67 689	33 648	Insgesamt

noch: 5. Einkommen und Steuerschuld nach
(Nur steuerbelastete
noch: b) Nach Ländern und

Einkommensgruppe in DM	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)								
	insgesamt			darunter					
	Steuer- pflichtige Anzahl	Einkommen 1 000 DM	Steuerschuld 1 000 DM	Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften			Gesellschaften mit beschränkter Haftung		
				Steuer- pflichtige Anzahl	Einkommen 1 000 DM	Steuerschuld 1 000 DM	Steuer- pflichtige Anzahl	Einkommen 1 000 DM	Steuerschuld 1 000 DM

Nordrhein-									
unter 3 000	1 117	1 251	625	34	40	20	1 061	1 179	589
3 000 bis " 9 000	793	4 464	2 232	16	93	46	770	4 326	2 163
9 000 " " 20 000	627	8 652	4 327	20	271	136	601	8 282	4 141
20 000 " " 50 000	772	24 916	12 458	50	1 762	881	716	22 988	11 495
50 000 " " 100 000	565	40 240	20 098	58	4 285	2 121	500	35 529	17 764
100 000 " " 500 000	836	187 913	93 792	143	36 388	18 029	683	148 859	74 430
500 000 und mehr	367	845 132	422 419	166	167 418	233 562	198	358 999	179 500
Insgesamt	5 077	1 112 568	555 951	487	510 257	254 796	4 529	580 163	290 082

Hes									
unter 3 000	262	316	157	9	12	6	253	304	151
3 000 bis " 9 000	215	1 225	613	11	62	40	201	1 143	573
9 000 " " 20 000	180	2 379	1 186	12	155	77	168	2 224	1 109
20 000 " " 50 000	201	6 438	3 219	16	549	270	185	5 898	2 949
50 000 " " 100 000	143	10 358	5 179	23	1 804	902	120	8 554	4 277
100 000 " " 500 000	197	43 688	21 841	48	11 996	5 999	149	31 692	15 845
500 000 und mehr	91	439 058	219 529	59	397 151	198 576	32	41 907	20 953
Insgesamt	1 289	503 462	251 727	181	411 740	205 870	1 108	91 722	45 857

Rheinland-									
unter 3 000	132	170	85	4	6	3	119	150	75
3 000 bis " 9 000	99	621	311	5	34	17	91	573	287
9 000 " " 20 000	89	1 247	624	7	96	49	81	1 135	567
20 000 " " 50 000	96	3 166	1 583	9	283	141	86	2 856	1 428
50 000 " " 100 000	66	4 745	2 372	7	516	258	59	4 229	2 114
100 000 " " 500 000	101	25 321	12 660	35	9 903	4 951	68	15 236	7 618
500 000 und mehr	39	82 403	41 201	27	63 620	31 810	11	17 778	8 889
Insgesamt	625	117 673	58 836	94	74 458	37 229	515	41 957	20 978

Baden-									
unter 3 000	354	383	189	18	21	10	335	361	179
3 000 bis " 9 000	276	1 542	771	12	69	35	263	1 464	732
9 000 " " 20 000	212	2 990	1 491	8	118	60	204	2 872	1 431
20 000 " " 50 000	316	10 207	5 101	28	895	445	288	9 312	4 656
50 000 " " 100 000	212	15 458	7 702	33	2 556	1 279	179	12 902	6 423
100 000 " " 500 000	394	91 741	45 621	99	23 763	11 632	295	67 978	33 989
500 000 und mehr	222	511 934	255 588	110	314 348	156 793	112	197 586	98 795
Insgesamt	1 986	634 255	316 463	308	341 770	170 254	1 676	292 475	146 205

Bay									
unter 3 000	373	160	229	14	15	8	359	445	221
3 000 bis " 9 000	302	1 695	849	18	110	55	284	1 585	794
9 000 " " 20 000	273	3 811	1 907	30	422	211	243	3 392	1 696
20 000 " " 50 000	284	9 304	4 655	35	1 189	595	249	8 115	4 060
50 000 " " 100 000	206	14 614	7 307	27	1 868	934	179	12 746	6 373
100 000 " " 500 000	362	81 855	40 891	102	25 129	12 531	260	56 726	28 360
500 000 und mehr	163	450 429	223 145	98	343 265	169 568	65	107 164	53 577
Insgesamt	1 963	562 171	278 983	324	371 998	183 902	1 639	190 173	95 081

West-									
unter 3 000	413	421	212	24	21	11	389	403	202
3 000 bis " 9 000	198	1 025	513	9	48	24	189	977	488
9 000 " " 20 000	108	1 388	694	11	143	72	97	1 245	622
20 000 " " 50 000	88	2 684	1 342	17	516	258	71	2 168	1 084
50 000 " " 100 000	41	2 867	1 434	15	1 111	555	26	1 756	878
100 000 " " 500 000	31	5 928	2 964	9	1 989	994	22	3 939	1 970
500 000 und mehr	10	47 393	23 696	6	35 256	17 628	4	12 137	6 069
Insgesamt	889	61 709	30 855	91	39 084	19 542	798	22 625	11 313

1) Wegen Wahrung des Steuergeheimnisses zusammengefaßt.

Einkommensgruppen und Körperschaftsarten
unbeschränkt Steuerpflichtige)
zusammengefaßten Einkommensgruppen

Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)			Betriebe gewerb. Art von Körperschaften des öffentl. Rechts zusammen (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)			Sonstige Körperschaftssteuerpflichtige (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3-5 KStG)			Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt			Einkommensgruppe in DM
Steuer- pflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuer- pflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuer- pflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuer- pflichtige	Einkommen	Steuerschuld	
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		
Westfalen												
936	949	418	246	274	137	576	454	227	2 875	2 928	1 406	unter 3 000
342	1 744	753	89	492	247	88	467	234	1 312	7 168	3 465	3 000 bis " 9 000
136	1 798	797	74	1 050	524	31	422	211	866	11 923	5 859	9 000 " " 20 000
60	1 771	764	51	1 619	809	18	532	251	901	28 838	14 283	20 000 " " 50 000
16	1 103	510	23	1 654	827	7	511	236	611	43 509	21 671	50 000 " " 100 000
18	2 955	1 042	31	6 936	3 434	5	1 010	505	890	198 814	98 774	100 000 " " 500 000
3	2 120	822	6	11 320	7 160	2	6 200	3 100	378	867 771	433 501	500 000 und mehr
1 511	12 440	5 104	520	26 347	13 138	727	9 596	4 764	7 835	1 160 951	578 957	Insgesamt
son												
731	676	216	112	91	46	301	230	114	1 406	1 314	533	unter 3 000
136	692	242	33	170	84	32	155	77	416	2 242	1 016	3 000 bis " 9 000
52	681	282	17	249	125	8	95	48	257	3 404	1 641	9 000 " " 20 000
36	1 103	438	9	287	144	5	162	81	251	7 990	3 882	20 000 " " 50 000
									150	10 833	5 372	50 000 " " 100 000
1) 9	1 012	414	1) 5	866	280	2	439	219	205	45 027	22 439	100 000 " " 500 000
									92	439 560	219 654	500 000 und mehr
964	4 164	1 592	176	1 663	679	348	1 081	539	2 777	510 370	254 537	Insgesamt
Pfalz												
613	559	208	393	311	170	165	125	63	1 303	1 195	526	unter 3 000
91	464	161	67	355	178	21	105	52	278	1 545	702	3 000 bis " 9 000
37	454	153	30	375	187	5	63	32	161	2 139	996	9 000 " " 20 000
15	410	191	22	697	349	3	91	45	136	4 364	2 168	20 000 " " 50 000
7	465	190	8	534	267				81	5 744	2 829	50 000 " " 100 000
4	1 083	463	1) 10	2 264	1 104				1) 157	111 071	55 428	100 000 " " 500 000
												500 000 und mehr
767	3 435	1 366	530	4 566	2 255	194	384	192	2 116	126 058	62 649	Insgesamt
Württemberg												
1 019	841	282	257	270	134	368	310	155	1 998	1 804	760	unter 3 000
178	932	363	84	433	215	58	295	114	596	3 202	1 493	3 000 bis " 9 000
95	1 288	496	40	553	271	17	228	113	364	5 959	2 371	9 000 " " 20 000
59	1 939	819	22	685	344	9	271	134	406	13 102	6 398	20 000 " " 50 000
			26	1 783	870				259	18 651	9 109	50 000 " " 100 000
1) 35	3 766	1 464	23	4 582	2 242	1) 4	963	481	435	99 642	49 271	100 000 " " 500 000
2	1 806	650	5	3 006	1 413				229	516 746	257 651	500 000 und mehr
1 388	10 572	4 074	457	11 312	5 489	456	2 067	1 027	4 287	658 206	327 053	Insgesamt
em												
1 438	1 139	323	484	457	228	427	360	177	2 722	2 416	957	unter 3 000
180	933	343	150	791	393	63	319	159	695	3 738	1 744	3 000 bis " 9 000
105	1 384	585	96	1 289	644	13	173	86	467	6 660	3 222	9 000 " " 20 000
73	2 251	1 006	66	2 047	1 021	10	321	150	433	13 923	6 835	20 000 " " 50 000
24	1 669	742	25	1 798	896	8	529	232	263	18 610	9 177	50 000 " " 100 000
									406	92 193	45 930	100 000 " " 500 000
1) 8	3 358	1 151	1) 48	26 559	13 236				175	470 008	232 493	500 000 und mehr
1 828	10 734	4 150	869	32 941	16 421	521	1 702	804	5 181	607 548	300 358	Insgesamt
Berlin												
30	27	13	4	4	2	120	94	47	567	549	274	unter 3 000
6	38	19	3	20	7	13	58	29	220	1 141	568	3 000 bis " 9 000
3	35	15	3	35	17	5	73	37	119	1 531	763	9 000 " " 20 000
			1) 5	213	107	1) 6	332	166	93	2 825	1 413	20 000 " " 50 000
									48	3 352	1 675	50 000 " " 100 000
1) 3	821	410	1) 3	9 849	4 925				34	6 804	3 402	100 000 " " 500 000
									12	57 106	28 553	500 000 und mehr
42	921	457	18	10 121	5 058	144	557	279	1 093	73 308	36 648	Insgesamt

6. Der Bilanzgewinn (-verlust) und die
(Nur steuerbelastete un-

Körperschaftsart	Bilanzgewinn		Bilanzverlust		Gesamtbetrag der Zuschläge		darunter					
	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Steuern und Abgaben (§ 12 Ziff. 2 KStG)		darunter			
							Fälle	1 000 DM	Soforthilfenabgabe, Soforthilfen-sonderabgabe usw.		Einbehaltene Kapitalertragsteuer	
									Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	11 959	1 854 051	1 833	34 368	12 016	2 245 177	11 706	2 106 550	7 407	258 992	371	1 792
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)	8 083	32 742	458	1 635	7 152	30 461	6 742	26 662	2 629	6 974	453	55
Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3 KStG)	184	2 092	13	11	133	914	125	789	6	2	1	4
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts, nichtrechtsfähige Vereine usw. (§ 1 Abs. 1 Ziff. 4 u. 5 KStG)	2 550	17 415	127	329	1 128	6 764	740	6 286	276	794	11	3
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)	2 848	64 721	230	1 207	1 835	51 726	1 545	45 003	632	6 908	16	6
Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt . . .	25 624	1 971 021	2 661	37 550	22 264	2 335 042	20 858	2 185 290	10 950	273 670	852	1 860
West-Berlin	974	56 576	119	516	713	53 771	704	52 181	19	1 415	12	29

7. Abzüge und besondere Steuer
(Nur steuerbelastete un-

Land	Abzüge 2)				Steuerpflichtige im Sinne des § 19	
	Abzugsfähige Ausgaben zur Förderung gemeinnütziger usw. Zwecke (§ 11 Abs. 1 Ziff. 5 KStG)		Verlustabzug (§ 10 Abs. 1 Ziff. 4 KStG)		ganz oder teilweise mit	
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Steuerpflichtige	Ein
						insgesamt
					Anzahl	
Schleswig-Holstein	99	451	100	927	3	385
Hamburg	186	580	180	15 000	3	850
Niedersachsen	324	989	300	5 529	8	2 075
Bremen	95	252	16	504	1	875
Nordrhein-Westfalen	1 075	3 344	512	19 102	7	1 797
Hessen	362	1 434	256	45 358	3)	3)
Rheinland-Pfalz	133	271	206	2 111	3)	3)
Baden-Württemberg	762	1 792	382	5 552	11	3 885
Bayern	757	1 490	440	14 238	11	21 407
Bundesgebiet	3 793	10 603	2 722	108 351	50	31 993
West-Berlin	30	110	242	5 029	—	—

1) Vom Gewinn des Wirtschaftsjahres. — 2) Vom Gewinn des Kalenderjahres. — 3) Wegen Wahrung des Steuergeheimnisses nicht veröffentlicht.

**Zu- und Abschläge im Bundesgebiet
(schränkt Steuerpflichtige)**

Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrates usw.		Gesamtbetrag ¹⁾ der Abschläge		darunter						Es verbleiben		Körperschaftsart
				Gewinnanteile im Sinne des § 9 KStG		Zuführungen zu versicherungstechn. Rücklagen (§ 11 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)		Sanierungsgewinne (§ 11 Abs. 1 Ziff. 4 KStG)				
Fälle	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Steuerpflichtige	1 000 DM	
1 427	21 783	525	35 326	98	12 093	18	726	11	1 067	13 792	4 029 534	Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)
453	475	226	2 438	8	4	10	8	5	2	8 541	59 130	Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)
10	16	17	358	1	3	8	285	1	2	197	2 637	Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3 KStG)
33	43	83	177	—	—	4	11	2	4	2 677	23 673	Sonstige juristische Personen des privaten Rechts, nichtrechtsfähige Vereine usw. (§ 1 Abs. 1 Ziff. 4 u. 5 KStG)
49	188	115	2 461	2	75	4	21	1	1	3 078	112 779	Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)
1 972	22 505	966	40 760	109	12 175	44	1 052	20	1 076	28 285	4 227 753	Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt
50	564	33	3 441	4	1 465	—	—	2	69	1 093	106 390	West-Berlin

**Sätze in den Ländern
(schränkt Steuerpflichtige)**

Abs. 2 KStG, deren Einkommen		Kreditgenossenschaften, die einem Steuersatz von 16,66 vH unterliegen			Pauschbetrag nach § 21 KStG		Land
25 vH besteuert worden ist							
kommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	Steuerpflichtige	1 000 DM	
davon mit 25 vH besteuert							
1 000 DM		Anzahl	1 000 DM				
186	146	161	604	101	77	19	Schleswig-Holstein
535	275	5	190	32	—	—	Hamburg
1 352	696	383	2 225	371	22	11	Niedersachsen
748	250	6	26	4	1	0	Bremen
1 476	529	290	3 450	576	25	46	Nordrhein-Westfalen
3)	3)	446	1 468	245	17	3	Hessen
3)	3)	322	1 057	176	52	8	Rheinland-Pfalz
2 520	1 311	661	4 230	704	41	9	Baden-Württemberg
8 602	8 545	1 124	3 777	614	120	30	Bayern
16 138	11 932	3 398	17 027	2 823	355	126	Bundesgebiet
		4	20	3	1	1	West-Berlin

8. Die mit Mindesteinkommen veranlagten Körper
im Bundesgebiet
(Nur steuerbelastete unbe

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Der Mindestbesteuerung unterworfen							
		Verlusten						Einkommen, das	
		Steuer- pflichtige	Verlust	davon Verlustabzug		Mindest- einkommen	Steuerschuld	Steuer- pflichtige	Einkommen
		Anzahl	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM
Bundesgebiet nach									
0 (ohne 01, 02,04)	Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tier- zucht, Fischerei	4	56	2	20	17	8	-	-
1, 2, 3/4, 5	Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe: Industrie und Handwerk	228	114 867	115	101 199	2 777	1 390	51	112
1	Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	33	35 578	17	31 273	496	248	9	28
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	74	51 587	37	42 649	1 163	582	8	21
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	105	26 094	56	26 681	1 024	513	29	56
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	16	1 608	5	896	94	48	5	7
61, 62/63 ohne 637 und ohne 638	Großhandel	55	2 054	14	1 766	211	108	22	286
64	Einzelhandel	12	143	3	45	50	24	7	13
7, 8, 9, 637, 638, 67, 68, 69	Sonstige Wirtschaftsbereiche	153	20 256	83	7 653	732	351	60	147
637, 638, 67, 68, 69	Übriges Handelsgewerbe, Geld- und Versiche- rungswesen	78	6 040	49	4 917	273	121	39	55
7	Dienstleistungen (ohne solche aus 9)	39	3 615	22	2 327	132	67	14	58
8	Verkehrswirtschaft	33	10 423	11	408	318	160	5	32
9	Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	3	178	1	1	8	4	2	1
	Zusammen	452	137 378	217	110 983	3 787	1 876	140	556

davon:

nach									
Schleswig-Holstein	12	27 699	8	26 291	83	41	5	13	
Hamburg	8	14 613	7	17 159	39	18	3	25	
Niedersachsen	56	24 508	24	19 698	293	145	7	14	
Bremen	17	7 029	6	4 075	192	96	2	6	
Nordrhein-Westfalen	117	28 303	57	23 159	1 061	530	42	97	
Hessen	50	6 982	25	4 733	465	234	17	49	
Rheinland-Pfalz	33	3 398	19	1 262	362	174	16	46	
Baden-Württemberg	78	13 220	42	8 050	772	383	21	167	
Bayern	81	11 626	29	6 556	520	255	27	139	
West									
West-Berlin	60	28 474	34	35 532	1 173	586	21	16	

**steuerverpflichtigten nach Wirtschaftsabteilungen
und in den Ländern
(schränkt Steuerpflichtige)**

Steuerpflichtige mit unter dem Mindesteinkommen lag				Insgesamt			Wirtschaftsgliederung	Nr. der AZ
berücksichtigter Verlustabzug		Mindest- einkommen	Steuerschuld	Steuer- pflichtige	Mindest- einkommen	Steuerschuld		
Fälle	1 000 DM	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM			

Wirtschaftsabteilungen

-	-	-	-	4	17	8	Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tier- zucht, Fischerei	0 (ohne 01, 02,04)
8	1 080	936	465	279	3 714	1 854	Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe: Industrie und Handwerk	1,2,3/4,5
1	294	161	79	42	656	326	Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	1
1	43	193	97	82	1 357	679	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	2
6	743	505	251	134	1 529	762	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	3/4
-	-	77	39	21	172	87	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	5
2	9	686	342	77	896	450	Großhandel	61,62/63 ohne 637 und ohne 638
1	129	46	24	19	96	49	Einzelhandel	64
4	60	609	305	213	1 341	656	Sonstige Wirtschaftsbereiche	7,8,9, 637,638, 67,68,69
1	38	358	178	117	631	299	Übriges Handelsgewerbe, Geld- und Versiche- rungswesen	637,638, 67,68,69
2	18	196	99	53	329	166	Dienstleistungen (ohne solche aus 9)	7
-	-	51	26	38	369	185	Verkehrswirtschaft	8
1	4	4	3	5	12	7	Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	9
15	1 278	2 277	1 137	592	6 062	3 014	Zusammen	

davon:

Ländern

2	-	34	17	17	116	58	Schleswig-Holstein
1	0	29	15	11	68	33	Hamburg
-	-	75	37	63	367	183	Niedersachsen
-	-	20	10	19	212	106	Bremen
1	18	606	303	159	1 667	833	Nordrhein-Westfalen
1	13	261	130	67	726	364	Hessen
4	89	130	65	49	492	239	Rheinland-Pfalz
1	24	377	187	99	1 149	570	Baden-Württemberg
7	1 134	745	373	108	1 265	628	Bayern

Berlin

2	84	198	96	81	1 371	682	West-Berlin
---	----	-----	----	----	-------	-----	-------------

9. Null-Fälle und Verluste ohne Steuerfestsetzung im Bundesgebiet nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Null- Fälle	Verluste											
			aus 1950					durch Verlustabzug				Insgesamt		
			Steuer- pflicht- tge	Verlust aus 1950	Verlustabzug		Zu- sammen (Sp. 3 + 5)	Steuer- pflicht- tge	Gewinn für das Kalender- jahr 1950	Verlust- abzug	Verlust	Steuer- pflicht- tge	Verluste	
			Anzahl	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM		
Bundesgebiet														
0 (ohne 01, 02, 04)	Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht, Fischerei	299	221	2 555	61	780	3 335	24	103	709	606	245 ²⁾	3 942	
1,2,3/4,5	Herstellendes u. verarbeitendes Gewerbe: Industrie u. Handwerk	3 015	6 776	200 105	2 286	89 097	289 199	1 090	18 214	48 200	29 987	7 866	319 186	
1	Bergbau, Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden; Energiewirtschaft	790	2 671	50 061	1 031	26 076	76 137	318	5 800	14 157	8 357	2 989	84 494	
11 u. 12	Steinkohlen- u. Braunkohlenbergbau	96	43	18 526	21	4 510	23 036	7	1 457	3 521	2 064	50	25 100	
13 bis 15	Erzbergbau, Salzbergbau u. Salinen, sonstiger Bergbau (einschl. Erdöl-, Bernstein- u. Torfgewinnung)	65	64	1 759	33	1 158	2 917	7	2 058	3 658	1 600	71	4 517	
17	Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen, Erden u. grobkeramischen Erzeug- nissen	187	351	7 455	145	3 333	10 788	77	851	1 955	1 104	128	11 893	
18 u. 19	Stadwerke (Kombination von Versor- gungs- u. Verkehrsbetrieben), Ener- giewirtschaft	442	2 213	22 321	832	17 075	39 395	227	1 434	5 023	3 588	2 440	42 984	
2	Eisen- u. Metallherzeugung u. -verarbeitung	544	1 168	59 624	413	30 391	90 016	261	5 456	14 865	9 408	1 429	99 424	
21	Eisenschaffende Industrie	43	63	7 722	22	7 426	15 148	13	189	586	397	76	15 545	
22	Nf-Metallindustrie	26	43	5 528	15	2 798	8 327	10	1 029	2 318	1 289	53	9 616	
23	Stahlbau	24	85	6 715	26	4 769	11 184	11	57	238	181	96	11 665	
24	Maschinenbau	174	379	18 190	134	5 914	24 104	76	1 745	4 882	3 137	455	27 241	
25	Schiffbau	15	17	755	7	138	1 192	—	—	—	—	17	1 192	
26	Straßen- u. Luftfahrzeugbau	28	79	5 782	27	3 296	9 079	22	374	698	324	101	9 403	
27	Elektrotechnik	95	176	5 655	59	1 416	7 270	52	1 107	3 406	2 300	228	9 570	
28	Feinmechanik u. Optik	32	84	2 850	37	1 568	4 418	27	288	739	450	111	4 868	
29	Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren- gewerbe	107	242	6 428	87	2 566	8 995	50	668	1 997	1 330	292	10 324	
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarbeitung)	1 412	2 460	78 475	722	30 011	108 482	433	6 338	17 728	11 392	2 893	119 874	
31	Mineralölverarbeitung u. Kohlenwert- stoffindustrie	14	8	702	3	226	929	1)	6	10	4	1)	933	
32	Chemische Industrie	246	445	16 907	155	12 119	29 325	109	3 293	9 380	6 088	554	35 413	
33 u. 34	Kunststoffverarbeitung	30	39	760	13	157	926	8	43	82	39	47	965	
35	Gummi- u. Asbestverarbeitung	11	37	1 151	11	319	1 471	5	42	122	81	42	1 552	
36	Feinkeramische u. Glasindustrie	39	95	3 602	37	1 942	5 545	23	167	468	301	118	5 845	
37	Sägerei u. Holzbearbeitung	21	51	1 876	14	419	2 295	9	106	638	532	60	2 827	
38	Holzverarbeitung	96	196	4 893	59	1 532	6 425	47	343	994	652	243	7 077	
39	Papierherzeugung u. -verarbeitung; Druckereigewerbe	58	204	5 683	53	1 822	7 505	35	390	1 127	738	239	8 242	
41	Lederherzeugung u. -verarbeitung	35	116	3 523	41	1 817	5 370	22	203	559	356	138	5 726	
42	Textilgewerbe	82	274	7 458	80	2 256	9 714	37	379	1 100	721	311	10 435	
43	Bekleidungsgewerbe	84	206	3 449	59	790	4 238	40	337	738	400	246	4 638	
44	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- u. Sportgeräten, Schmuckwaren u. Bearbeitung von Edelsteinen	16	22	244	8	93	337	11	36	119	83	33	420	
45	Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- u. Futtermittelindustrie, Backerei- u. Süßwarengewerbe	102	219	10 422	55	2 433	12 854	23	155	521	366	242	13 220	
46	Fleisch- u. Fischverarbeitung, Milch- verwertung, Speiseöl- u. Speisefett- herstellung, Zuckerindustrie	471	230	5 277	30	1 029	6 307	20	359	752	393	250	6 700	
47	Obst- u. Gemüseverwertung, Kaffee- u. Teeverarbeitung, Herstellung von Ge- würzen u.ä., Eisgewinnung u. Kühl- häuser	41	129	3 919	56	1 855	5 773	16	74	207	133	145	5 906	
48	Getränkherstellung	52	147	2 991	42	599	3 589	24	355	688	334	171	3 923	
49	Tabakwarenherstellung	14	42	5 619	6	263	5 881	1)	51	222	171	1)	6 052	
5	Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	269	477	11 945	120	2 619	14 564	78	620	1 450	830	555	15 394	
51	Hoch-, Tief- u. Ingenieurbau	230	410	11 157	99	2 285	13 441	68	607	1 404	797	478	14 238	
55 bis 59	Zimmerei u. Dachdeckerei, Bauinstalla- tion, Ausbaugewerbe, Bauhilfsgewerbe	39	67	788	21	334	1 122	10	11	46	33	77	1 155	
61, 62/63 ohne (637, 638)	Großhandel	2 336	3 457	53 221	1 015	11 994	65 212	596	5 397	12 962	7 565	4 053	72 778	
61	Ein- u. Ausfuhrhandel	208	267	10 648	59	544	11 192	23	115	349	234	290	11 426	
6201	Allgemeiner Binnengroßhandel (Kombi- nation der Kl. 6220 bis 6367)	485	572	3 121	183	866	3 986	134	269	767	498	706	4 484	
622 bis 624	Großhandel mit Vieh u. Geflügel (lebend), Getreide, Mehl, Saaten, Futter- u. Dün- gemitteln, Nahrungs- u. Genussmitteln	757	1 121	13 529	353	4 051	17 579	178	1 621	3 277	1 656	1 299	19 236	
625 bis 631	Großhandel mit Rohstoffen u. Halbwaren der Eisen- u. Metallwirtschaft, Kohle- u. Mineralölwirtschaft, Bau-, Holz- u. Papierwirtschaft, Textil- u. Lederwirt- schaft, Großhandel mit sonstigen Roh- stoffen u. Halbwaren	119	462	10 979	130	2 372	13 351	79	1 741	3 211	1 470	541	14 822	
632 bis 636	Großhandel mit Fertigwaren	467	1 035	14 944	290	4 161	19 104	182	1 651	5 358	3 707	1 217	22 810	

1) Wegen Mangel des Steuerergebnisses nicht veröffentlicht. — 2) Darunter 77 Steuerpflichtige, deren als gewerbliche Verluste angesehene Verluste aus rein land- oder forstwirtschaftlichen Betrieben stammen.

noch: 9. Null-Fälle und Verluste ohne Steuerfestsetzung im Bundesgebiet nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. der AZ	Wirtschaftsgliederung	Null- Fälle	Verluste										
			aus 1950					durch Verlustabzug				Insgesamt	
			Steuer- pflich- tige	Verlust aus 1950	Verlustabzug	Zu- sammen (Sp. 3 + 5)	Steuer- pflich- tige	Gewinn für das Kalender- jahr 1950	Verlust- abzug	Verlust	Steuer- pflich- tige	Verluste	
			Anzahl	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	
noch: Bundesgebiet													
64	Einzelhandel	299	636	6 641	175	2 506	9 146	133	3 146	7 389	4 244	769 13 391	
641	Einzelhandel mit Waren aller Art	41	70	753	25	312	1 065	21	2 722	6 288	3 565	91 4 630	
642	Einzelhandel mit Nahrungs- u. Genuß- mitteln u. verwandten Waren	59	118	1 683	34	417	2 100	11	28	130	102	129 2 202	
643	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungsartikeln, Schuhen u. Sportartikeln	47	152	1 981	34	879	2 860	18	43	183	140	170 3 001	
644	Einzelhandel mit Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren, Haus- u. Küchengerä- ten, Glas, Porzellan, Wohnbedarf, Musikinstrumenten, Elektro- u. Rund- funkgeräten	30	89	723	26	185	907	30	233	454	221	119 1 128	
645	Einzelhandel mit Druckereierzeugnis- sen, Papier- u. Schreibwaren, Lehr- mitteln u. Bürobedarf, Kunst- u. kunst- gewerblichen Gegenständen, Galan- terie- u. Lederwaren	49	88	883	27	295	1 178	29	45	147	102	117 1 280	
646	Einzelhandel mit Gegenständen der Körper- u. Gesundheitspflege, chemi- schen u. optischen Erzeugnissen	17	26	52	6	31	83	3	33	63	30	34 113	
647	Einzelhandel mit Maschinen, Fahr- dern, Kraftfahrzeugen u. Kraftfahr- zeugbedarf	12	15	120	7	127	546	6	27	57	31	51 577	
648	Sonstiger Facheinzelhandel	44	48	146	16	260	407	10	15	67	53	58 460	
7, 8, 9 637, 638, 67, 68, 69	Sonstige Wirtschaftsbereiche	6 080	6 588	91 904	1 839	67 360	159 263	1 121	11 954	31 538	19 585	7 709 178 848	
637, 638, 67, 68, 69	Übriges Handelsgewerbe, Geld- u. Versicherungswesen	2 433	2 764	27 864	982	29 440	57 302	644	8 179	19 460	11 280	3 408 68 582	
637, 638	Zeitungsverlag u. -spedition, sonstiges Verlagswesen	169	323	9 890	90	1 900	11 790	54	699	1 914	1 214	377 13 004	
67	Handelsvertretung, Vermittlung, Wer- bung u. Verleih	647	737	3 629	148	9 804	13 432	92	814	1 362	548	829 13 980	
68	Geld-, Bank- u. Börsenwesen	1 067	1 533	12 746	713	17 196	29 941	451	2 452	9 884	7 432	1 987 37 373	
69	Versicherungswesen (ohne Sozialver- sicherung)	550	171	1 599	31	540	2 139	44	4 214	6 300	2 086	215 4 225	
7	Dienstleistungen (ohne solche der Abt. 9)	2 037	2 198	24 527	475	15 430	39 957	268	2 365	7 441	5 077	2 466 45 034	
71	Wohnungs- u. Grundstückswesen; Vermögensverwaltung	989	1 207	9 100	278	3 250	12 350	140	1 281	1 622	3 342	1 347 15 692	
72	Gaststättenwesen	280	439	3 368	105	1 147	4 515	57	359	1 019	659	496 5 171	
73	Kunst, private Forschung, Theater, Film, Rundfunk, Schaustellung	304	265	10 698	55	10 736	21 434	45	668	1 577	909	310 22 343	
74 bis 78	Dienstleistungen (ohne 71, 72, 73 u. ohne solche der Abt. 9)	464	287	1 360	37	297	1 658	26	57	224	167	313 1 825	
8	Verkehrswirtschaft	286	559	27 041	171	8 029	35 071	85	844	3 191	2 346	644 37 417	
83	Schienenbahnen (ohne Bundesbahn) ..	18	98	6 028	39	2 553	8 582	8	102	659	557	106 9 139	
84	Straßenverkehr	77	141	1 638	47	1 175	2 812	17	118	229	111	158 2 923	
85	Schifffahrt, Wasserstraßen- u. Hafen- wesen	87	143	17 582	33	3 778	21 360	18	273	1 234	961	161 22 321	
86	Luftverkehr	4	4	63	3	15	108	2	142	221	79	6 187	
87	Spedition u. Lagerei, Kraftfahrunterricht u. private Kraftfahrzeugüberwachung, Garagen, Reise- u. Auswanderungsbü- ros, Schlaf- u. Speisewagenbetriebe ..	100	173	1 730	49	479	2 210	40	209	848	637	213 2 847	
9	Öffentlicher Dienst u. Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	1 324	1 067	12 472	211	14 461	26 933	124	566	1 446	882	1 191 27 815	
9924, sowie Teile aus 9410, 9450, 9921, 9935	Unternehmen freiberuflicher Art (so- weit ausgegliedert)	43	43	274	12	75	349	16	206	401	195	59 544	
T.a. 9611 bis 9618	Privatschulen	46	11	70	3	42	112	3	7	22	15	14 127	
9 ohne 9924 und ohne Teile aus 9410, 9450, 9921, 9935, 9611 bis 9618	Öffentlicher Dienst ohne Unternehmen freiberuflicher Art und ohne Privat- schulen	1 235	1 013	12 128	196	14 344	26 472	105	351	1 023	672	1 118 27 144	
Zusammen		12 029	17 678	354 425	5 376	171 734	526 157	2 964	38 814	100 801	61 986	20 642 588 143	

davon:

Länder												
Schleswig-Holstein	496	870	22 476	261	5 417	27 894	184	3 126	6 223	3 096	1 054	30 990
Hamburg	1 214	1 024	12 050	180	9 455	51 505	17	396	541	145	1 041	51 650
Niedersachsen	914	1 891	34 321	654	15 108	49 429	394	4 664	11 103	6 439	2 285	55 868
Bremen	177	229	3 188	19	2 064	5 252	29	101	265	164	258	5 416
Nordrhein-Westfalen	3 644	4 408	91 605	1 268	39 527	131 129	837	14 054	38 581	24 527	5 245	155 656
Hessen	1 045	1 722	30 641	557	12 242	42 883	294	2 804	7 895	5 091	2 016	47 974
Rheinland-Pfalz	606	1 969	31 581	831	39 817	71 398	286	1 026	2 904	1 878	2 255	73 276
Baden-Württemberg	1 799	2 770	47 912	833	27 951	75 863	448	7 391	21 441	14 050	3 218	89 913
Bayern	2 134	2 795	50 651	773	20 153	70 804	475	5 252	11 848	6 596	3 270	77 400
West-Berlin												
West-Berlin	2 536	1 559	24 441	482	12 210	36 651	282	4 206	21 773	117 567	1 841	54 218

**10. Die Sondervergünstigungen nach §§ 7a–7e EStG
im Bundesgebiet und in den Ländern**

Körperschaftsart Land	Sondervergünstigungen nach										Insgesamt	
	§ 7a		§ 7b		§ 7c		§ 7d		§ 7e			
	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	Fälle	1 000 DM
Bundesgebiet nach Körperschaftsarten												
Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 1 KStG)	2 930	157 673	703	12 345	1 758	115 849	55	21 438	1 244	11 939	6 690	349 243
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 KStG)	482	4 524	39	297	63	1 497	3	401	119	1 199	706	7 917
Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, son- stige juristische Personen des privaten Rechts usw. (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3–5 KStG)	45	607	7	41	17	403	—	—	4	50	73	1 101
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des Öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 Ziff. 6 KStG)	96	4 587	20	113	100	6 055	2	47	13	180	231	10 982
Zusammen	3 553	167 390	769	12 795	1 938	123 804	60	21 886	1 380	43 367	7 700	369 243
Ohne Gliederung nach Körperschaftsarten:												
Mindestbesteuerungsfälle	68	12 472	29	1 630	41	5 098	7	1 437	43	2 436	188	23 072
Verlustfälle und Null-Fälle	577	17 693	168	4 097	257	9 116	37	7 516	183	4 249	1 222	42 671
Insgesamt	4 198	197 554	966	18 522	2 236	138 018	104	30 839	1 606	50 053	9 110	434 987
davon:												
nach Ländern												
Schleswig-Holstein	116	4 578	29	246	59	1 452	13	4 064	21	514	238	10 855
Hamburg	168	12 164	34	885	170	9 751	22	3 152	43	2 094	437	28 046
Niedersachsen	418	12 693	90	1 196	235	15 571	14	3 103	154	5 060	911	37 624
Bremen	58	7 683	15	187	44	1 638	11	6 422	33	1 153	161	17 083
Nordrhein-Westfalen	1 400	72 995	340	8 968	784	60 424	25	11 987	525	16 050	3 074	170 423
Hessen	309	11 823	55	793	182	5 027	3	1 266	112	4 493	661	23 402
Rheinland-Pfalz	153	5 832	33	302	25	3 359	3	67	56	1 068	270	10 628
Baden-Württemberg	806	39 435	195	2 495	414	24 519	8	120	362	11 187	1 785	77 786
Bayern	770	30 351	175	3 450	323	16 247	5	658	300	8 434	1 573	59 140
West-Berlin												
West-Berlin	64	4 845	8	108	8	121	1	188	9	159	90	5 421

**11. Inländische Einkünfte und Steuerschuld der beschränkt Steuerpflichtigen
nach Ländern**

Land	Beschränkt Steuerpflichtige	Finkommen	Berücksichtigter Verlustabzug		Steuerschuld
	Anzahl	1 000 DM	Fälle	1 000 DM	
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—
Hamburg	52	996	2	52	497
Niedersachsen	2	2	—	—	1
Bremen	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	46	3 044	2	7	1 522
Hessen	27	3 340	—	—	1 670
Rheinland-Pfalz	3	22	—	—	11
Baden-Württemberg	39	9 560	2	13	4 780
Bayern	6	296	—	—	148
Bundesgebiet	175	17 260	6	72	8 629
West-Berlin	24	100	—	—	50